



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04800

36381/AA

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ADLISWIL HOF LOECHLI		
Koordinaten	2681470 1239250		
Namensvarianten	ADLISWIL HOF LOECHLI ; Löchli, Adliswil Süd ; Adliswil		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Gedeckter betonierter Geschützstand an einem leicht abfallenden Hang westlich vom Adliswiler Ortsteil Buttenau und unweit des Buechenegg-Übergangs. Die kleine Kampfanlage mit allgemeiner Schussrichtung Nordost verfügt über 1 Schartentopf für Beobachter und 1 Scharte für 8,4 cm Kanone 1880, die inzwischen zugeschweisst wurde. Der Pivotzapfen, die Führungsschienen und der Richtkranz sind im Boden fixiert. Der Geschützeinlass befindet sich in rechten Seitenwand und wird mit einer Stahlblechtüre abgeschlossen. Auf der linken Seite des Zufahrtswegs erhebt sich eine Stützmauer.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der lediglich 4 im Kanton ZH existierenden 4 Geschützstände für 8,4 cm Kanone (A 4801, A 5061, A 5062), die in der Übergangszeit von der Limmatstellung zum Reduit errichtet wurden. Pivotzapfen, Führungsschienen und Richtkranz sind erhalten und in gutem Zustand.

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

2.2.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb Artillerie-Schwerstand 8,4 cm Kan Adliswil
(Bucheneggstr.) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

2.2.1940: Stand für 8,4 cm Kan (Planarchiv FWK Reg 7)

26.10.1942: Reg-Nr. 175, Koord. 681.445/239.270 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4800 (01->08)

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04801

36381/AB

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ADLISWIL HOF LOECHLI		
Koordinaten	2681615 1239290		
Namensvarianten	ADLISWIL HOF LOECHLI ; Löchli, Adliswil Süd ; Adliswil		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Gedeckter betonierter Geschützstand an einem leicht abfallenden Hang westlich vom Adliswiler Ortsteil Buttenau und unweit des Buechenegg-Übergangs. Die kleine Kampfanlage mit allgemeiner Schussrichtung Nordost verfügt über 1 Schartentopf für Beobachter und 1 Scharte für 8,4 cm Kan 1880, die inzwischen zugeschweisst wurde. Der Geschützeinlass befindet sich in rechten Seitenwand und wird mit einer Stahlblechtüre abgeschlossen. Auf der linken Seite des Zufahrtswegs erhebt sich eine Stützmauer.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der lediglich 4 im Kanton ZH existierenden 4 Geschützstände für 8,4 cm Kanone (A 4800, A 5061, A 5062), die in der Übergangszeit von der Limmatstellung zum Reduit errichtet wurden. Auf der Schartenseite sind Reste der Tarnbemalung zu erkennen. Gemäs

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

2.2.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb Artillerie-Schwerstand 8,4 cm Kan Adliswil
(Bucheneggstr.) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

2.2.1940: Stand für 8,4 cm Kan (Planarchiv FWK Reg 7)

26.10.1942: Reg-Nr. 175, Koord. 681.565/239.300 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4801/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04802

36381/AC

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ADLISWIL W 1		
Koordinaten	2681925 1239850		
Namensvarianten	ADLISWIL W 1 ; M 3, Stand 3 Adliswil, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 3 ; Adliswil		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Betonierter, zum grössten Teil in den Boden eingelassener BBB-Mannschaftsunterstand für 20 Mann (Typ U 20/1.50) mitten in Adliswil zwischen Wohnhäusern. Zwei durch seitliche Stützmauern und Drahtverhau geschützte Treppen sowie anschliessend abgewinkelte Korridore führen zu den beiden gedeckten Eingangstüren, hinter denen sich der ca. 3,4 m x 6,4 m grosse Truppenraum befindet.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Dangel & Co., Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler BBB-Mannschaftsunterstand, aber der einzige vom Typ U 20/1.50 im Kanton ZH. Im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung 1944 für die Truppe gebaut, welche die hintere Sihlsperre (T 2504) zu besetzen und verteidigen hatte. Gemäss C. Rissi konnte das

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			

Annexbauten

Baugeschichte

28.6.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 31'731.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
15.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 31'731.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.25)
18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
29.7.1944: Aushub zu 1/3 fertig. Installationen (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
22.8.1944: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
5.10.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 32'444.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)
19.10.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)
23.11.1944: Übergabe Stand M 3 von BBB an FW Kp 6 (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
31.1.1945: Schlussabrechnung von Fr. 32'444.- durch das BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)
6.2.1945: Zusammenstellung des BB Altstetten betr. der im Frühjahr 1945 noch auszuführenden Arbeiten für die Verstärkung der Limmatstellung. U.a. Stand M 3 abzudichten (BAr E 5481 1973/22 Bd.48)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

5.10.1944: Unterstand Typ U 20/1.50 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.25 (Kopie Bauplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/281 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4802/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04803

36381/AD

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ADLISWIL M 3		
Koordinaten	2682275 1240100		
Namensvarianten	ADLISWIL M 3 ; W 1, Stand 1 Adliswil, Adliswil rechts, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 1 ; Adliswil		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Betonierter, teilweise mit Erde überdeckter BBB-Unterstand Typ U W/0.80 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft am südlichen Rand des am rechten Sihlufer gelegenen Adliswiler Dorfteils. Spiegelbildliche Ausführung von A 5019: Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Eingangstüre aus Stahlblech abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Larcher, Baumeister, Meilen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft, aber der einzige vom Typ U W/0.80 im Sihltal. Er diente der Verteidigung der hinteren Sihlsperr (T 2504). Für diesen Unterstandtyp s

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

8.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
 8.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Billigste Eingabesumme mit Fr. 17'008.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
 15.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 17'008.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.25)
 18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 29.7.1944: Aushub zu 3/4 fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
 21.8.1944: Stand W 1 fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
 30.9.1944: Bauunternehmung Larcher reicht Schlussabrechnung von Fr. 17'380.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
 18.10.1944: Vorläufige Abnahme Stand W 1, Reg-Nr. 4740a (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
 23.11.1944: Übergabe Stand W 1 von BBB an FW Kp 6 (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
 15.1.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Stand W 1, Reg-Nr. 4740a.
 Schlussabrechnung von Fr. 17'380.- gegenüber Angebotssumme Fr. 17'008.- ergibt Mehrkosten von Fr. 372.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
 7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
 5.9.1945: Schlussabrechnung Stände W 1 und M 2 Adliswil von Fr. 35'322.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Besondere Eigenschaften

Diente zeitweise zur Einlagerung von Tankbarrikaden-Material für T 2504b und c sowie T 2505l, m, o und p.
 15.7.1944: Unterstand Typ U W/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/282 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4803/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04804

36381/AE

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ADLISWIL M 2		
Koordinaten	2682540 1239800		
Namensvarianten	ADLISWIL M 2 ; M 2, Stand 2 Adliswil, Chopfholz, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 2 ; Adliswil		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Betonierter, ca. zu 2/3 im Boden eingelassener BBB-Mannschaftsunterstand für 20 Mann (Typ U 20/0.80) im Wald Chopfholz unweit des rechten Sihlufers südlich von Adliswil. Er besteht aus zwei gedeckten, abgewinkelten Vorbauten und dem Truppenraum, der mit 2 Türen abschliessbar ist.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Larcher, Baumeister, Meilen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Mannschaftsunterstand, aber der einzige vom Typ U 20/0.80 im Sihltal. Er diente der Verteidigung der hinteren Sihlsperre (T 2504). Für diesen Unterstandstyp ist exemplarisch A 5201 integral

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten

Baugeschichte

23.6.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
8.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Billigste Eingabesumme mit Fr. 17'935.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
15.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 17'934.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.25)
18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
29.7.1944: Installationen (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
31.8.1944: Während dieser Tage wird die letzte Etappe betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
12.9.1944: Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
18.10.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 17'942.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
18.10.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)
23.11.1944: Übergabe Stand M 2 vom BBB an FW Kp 6 (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
15.1.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Stand M 2, Reg-Nr. 4740b.
Schlussabrechnung von Fr. 17'942.- gegenüber Angebotssumme von Fr. 17'934.- ergibt Mehrkosten von Fr. 8.- (BAr E 5481 1984/162 Bd. 25)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
5.9.1945: Schlussabrechnung Stände W 1 und M 2 Adliswil von Fr. 35'322.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Besondere Eigenschaften

15.7.1944: Unterstand Typ U 20/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.25 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4804/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04805

35755/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MANEGG		
Koordinaten	2681165 1243460		
Namensvarianten	MANEGG ; Zürich 2-Manegg, Manegg-Waldrand, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 19 ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Mg-Stand im bewaldeten Steilhang unterhalb der Manegg mit flankierender Wirkung auf das Vorfeld des GPH T 2505. Der seitliche Eingang ist mit einer Holztüre versehen. Der Kampfstand weist eine feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit einer Panzerplatte auf, hinter der in der Wand eine Nische und am Boden ein Betonsockel zur Fixierung einer Feldlafette vorhanden sind. Die Schartenseite wird durch einen seitlichen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Mitr Kp IV/136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Unter der Leitung des Stadtkommandos Zürich erstellter Mg-Betonstand. Westlichstes Flankierwerk der Abwehrstellung Wollishofen. Mobile Lafettierung (in der Wandnische und auf dem Betonsockel wurden die Feldlafette für Tb, Mg oder Lmg fixiert). Sehr schön

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für den permanenten Ausbau des Abschnitts Stadtkdo Zürich. In der Sperrstellung «Wollishofen» u.a. Nr. 109 Lmg-Stand Manegg Waldrand für Fr. 40'000.- zu bauen (BAr E 5795/ 301)

27.5.1940: Of Ter Mitr Kp IV/136 rekognoszieren vorgesehene Bauarbeiten (BAr E 5790/1112 Bd.2)

30.5.1940: Ter Mitr Kp IV/136 nehmen 2 Mg-Stände Manegg in Angriff. Besonders Stand 19, der am steilen Hang liegt, erfordert verschiedene Vorbereitungsarbeiten (BAr E 5790/1112 Bd.2)

15.6.1940: Viele Arbeitsstellen werden von einer Arbeitskp übernommen, Stand 19 bleibt Ter Mitr Kp IV/136 reserviert (BAr E 5790/1112 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung und Karte des Kdt der Stadt Zürich betr. die Truppenbauten in der Stadt Zürich. Am Standort Nr. 63 mit 1 Mg und 4 Mann Besatzung, ca. 2 Wochen Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

29.6.1940: Mg-Stand Manegg (Bunker Nr. 19) ist mit Decke ausgeführt (BAr E 5790/ 1112 Bd.2)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4805/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04806

35755/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MANEGG ZUERICH 2		
Koordinaten	2681250 1243405		
Namensvarianten	MANEGG ZUERICH 2 ; Leimbach-Manegg, Manegg-Waldrand, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 18 [?] ; Zürich		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Der zweistöckige, sechseckige Infanteriebunker, der am Fusse der Manegg am Standort einer feldmässigen Ik-Stellung gebaut wurde, flankierte mit 1 Mg oder 1 Tb das westliche Ende des GPH Wollishofen. Durch 3 Beob-Schartentöpfe konnte man früher einen Blick vor, auf und hinter die Abwehrlinie erhaschen (heute alle zugemauert). Gemäss Bauplan betrat man den Kampfstand durch eine feindabgewandte Pforte und den Mannschaftsraum (Untergeschoss), der Platz für 8 Schlafpritschen, Tablare, Ventilations-Apparate und Munitionsgestell bot, durch einen Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef verst L Br 3, BB Kyburg
Ersteller	Truppe [?] + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	G. Ruoff, Baumeister, Zürich & Ter Mitr Kp IV/136 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Eines der beiden westlichen Flankierwerke der Abwehrstellung Wollishofen. Einzige Anlage der Sperrstelle Wollishofen, die nicht unter der Ägide des Stadtkommandos, sondern in der ersten Ausbauphase der Limmatstellung (1941) errichtet wurde. Seltenes Beisp

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In Sperrstellung Wollishofen u.a. Nr. 110 Inf-Werk Waldrand Manegg mit 1 Ik und 2 Mg für Fr. 342'000.- (BAr E 5795/301)

30.5.1940: Ter Mitr Kp IV/136 nehmen 2 Mg-Stände Manegg in Angriff [u.a. A 4806?] (BAr E 5790/1112 Bd.2)

10.6.1940: Im Maneggwald werden einige Änderungen am Bunker Nr. 18 [A 4806?] angeordnet (BAr E 5790/1112 Bd.2)

6.6.1941: Angebot des Unternehmers Fr. 51'039.- (W A 4802)

19.6.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 51'039.- (W A 4802)

23.6.1941: Mit Bau-Installationen begonnen (W A 4802)

30.6.1941: Aushubarbeiten und Auffüllung über der Strasse (W A 4802)

26.7.1941: Restkredite von Geniechef 2. AK an Geniechef 4. AK für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für 1 Mg-Stand Sihltalsperre Manegg Fr. 27'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

6.8.1941: Schartentöpfe und Schartenverkleidungen versetzt (W A 4802)

25.8.1941: Arbeitsbeginn an zusätzlicher Eingangspartie (W A 4802)

27.8.1941: Mg-Stand Manegg fertig betoniert und ausgeschalt; Deckenplatten versetzt (W A 4802)

4.9.1941: Bauabnahme durch Facchinetti mit Ruoff (W A 4802)

9.9.1941: Baufirma gibt Baracken ab, verlässt Baustelle (W A 4802)

16.9.1941: Auftrag an Emil Schultheiss, Zürich betr. Innenausbau-Arbeiten. Sofort auszuführen (W A 4802)

19.9.1941: Tarnanstrich durch Bau-Grp Zürich auszuführen (W A 4802)

14.11.1941: Abrechnung der Bauunternehmung Fr. 46'679.- (W A 5001)

10.2.1942: Vertrag mit Jakob Scherrer, Zürich betr. Ventilations- und Wasserinstallationen (W A 4802)

[Nov. 1943]: Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharten, ohne Schläuche (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

3.7.1941: Schwerer Stand für 1 Mg mit Beob (Planarchiv FWK Reg 7)

7.10.1941: Lafette fertig montiert (W A 4802)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt der L Br 3 betrifft dies u.a. Mg-Stand Z 184 Manegg. Für die 24 mm Pz Bk ist die Bohrung der Panzerplatte noch durchzuführen (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

[Nov. 1943]: 1 Pz Bk oder 1 Mg (W A 5239)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Archivplan) W A 4802 (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4806/01->02
ADAB CD 4134 : 29, 30§, 31, 32§, 33

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04807

35755/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG ZUERICH 2		
Koordinaten	2681845 1243310		
Namensvarianten	ENTLISBERG ZUERICH 2 ; Äntlisberg-Nord, Paradieswald, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 14 [?] ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Lmg-Stand im bewaldeten Steilhang des Entlisbergs gegen das rechte Sihlufer. Der Kampfstand weist eine feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit einer Panzerplatte und einer Beobachterscharte auf. Die Schartenseite wird durch einen seitlichen Flankenschild geschützt. Anlage bereits zugemauert.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler durch das Stadtkommando Zürich projektierter Lmg-Stand. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A 4807-A 4812, der Wegsperre an der Sihl T 2505.05 und den Fundamenten der Sei

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

28.5.1940: Genaue Fixierung des Lmg-Stands beim Abschnitt des 1. Zugs der Ter Füs Kp I/136 [A 4807?] (BAr E 5790/1109 Bd.3)

29.5.1940: Baubeginn Lmg-Stand im Abschnitt rechts der Ter Füs Kp I/ 136 [A 4807?] (BAr E 5790/1109 Bd.3)

6.6.1940: Aushubarbeiten Ter Füs Kp I/136 an den beiden Bunkern im Paradieswald, Schnurgerüste erstellt (BAr E 5790/1109 Bd.3)

10.6.1940: Die ganze verfügbare Mannschaft der Ter Füs Kp I/136 arbeitet an den 2 Bunkern am rechten Sihlhang im Paradieswald. Es wird Betonmaschine, Kies und Zement herangeschafft (BAr E 5790/1109 Bd.3)

12.6.1940: Arbeiten soweit gediehen, dass bald mit Betonierung begonnen werden kann. Es werden Normalbunker konstruiert mit einem Hohl- mass von 2,2 x 2,2 x 2,2 m. Mauerdicke je 80 cm und Deckenplatte 90 cm (BAr E 5790/1109 Bd.3)

13.6.1940: Betonierung Fundamente der 2 Bunker (BAr E 5790/1109 Bd.3)

24.6.1940: Abstecken, Sondieren des Bodens für Mg-Bunker Nr. 16 [wahrscheinlich nicht beendet] (BAr E 5790/1109 Bd.3)

25.6.1940: Lmg-Bunker Nr. 14 [A 4807?] fertig betoniert (BAr E 5790/ 1109 Bd.3)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 64 mit 1 Lmg & 4 Mann Besat- zung, ca. 6 Tage Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/ 17856)

29.6.1940: Bkr Nr. 14 [A 4807?] wird verputzt (BAr E 5790/1109 Bd.3)

1.7.1940: Beendigung sämtlicher Bauarbeiten der Ter Füs Kp I/136 (BAr E 5790/1109 Bd.3)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass u.a. Bunker am Nordende des Entlisbergwald bestehen bleiben müssen (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 131 liegt in der Parzelle 1063 (BAr E 27/17858)

Gemäss C. Rissi wurde offenbar 1943 das Lmg durch ein Mg ersetzt und dafür eine Kühlvorrichtung montiert.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4807/01->06

ADAB CD 4134 : 34, 35, 36§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04808

35755/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG		
Koordinaten	2681860 1243315		
Namensvarianten	ENTLISBERG ; Äntlisberg-Nord, Paradieswald, Sihlbogen-Waldhang, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 15 [?] ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Mg-Stand direkt unterhalb der bewaldeten Hangkante am rechten Sihlufer (nördlich des Entlisbergs). Vom seitlichen Eingang mit Holztür-Abschluss führt ein horizontaler Korridor in den Kampfraum. Hinter der bereits zugemauerten Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen inkl. Panzerplatte war in der ausgesparten Nische und auf einem Betonsockel ehemals eine Feldlafette montiert, von wo ein Maschinengewehr den Tankgraben am linken Sihlufer und die Seilsperre im Fluss selbst bestrich. Die Schartenseite wird durch einen seitlichen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Repräsentativer Mg-Stand des Stadtkommandos Zürich. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A 4807-A 4812, der Wegsperre an der Sihl T 2505.05 und den Fundamenten der Seilsperre durch

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In Wollishofen u.a. Nr. 103 Mg-Stand Sihlbogen Waldhang für 1 mobile Mg [A 4808?] für Fr. 60'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

4.6.1940: Die zum Bau des Kp KP II/136 bestimmten 20 Mann der Ter Füs Kp I/136 werden für den Bau eines Bunkers (Nr. 15) [A 4808?] der Mitr Kp IV/136 eingesetzt (BAr E 5790/1109 Bd.3)

6.6.1940: Aushubarbeiten der Ter Füs Kp I/136 an den beiden Bunkern im Paradieswald, Schnurgerüste erstellt (BAr E 5790/1109 Bd.3)

10.6.1940: Die ganze verfügbare Mannschaft der Ter Füs Kp I/136 arbeitet an den 2 Bunkern am rechten Sihlhang im Paradieswald. Es wird Betonmaschine, Kies und Zement herangeschafft (BAr E 5790/1109 Bd.3)

12.6.1940: Arbeiten soweit gediehen, dass bald mit Betonierung zu beginnen sei. Es werden Normalbunker konstruiert mit Hohlmass von 2,2 x 2,2 x 2,2 m, Mauerdicke je 80 cm und Deckenplatte 90 cm. Der Aushub am steilen Hang erfordert viel Arbeit und wird bei Bunker Nr. 15 [A 4808?] durch lockere Schlamm Massen erschwert (BAr E 5790/1109 Bd.3)

13.6.1940: Betonierung Fundamente der 2 Bunker (BAr E 5790/1109 Bd.3)

24.6.1940: Abstecken, Sondieren des Bodens für Mg-Bunker Nr. 16 [wahrscheinlich nicht beendet] (BAr E 5790/1109 Bd.3)

27.6.1940: Bunker Nr. 15 [A 4808?] ist bis auf Deckenhöhe betoniert, das Eisen der Decke wird verlegt (BAr E 5790/1109 Bd.3)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 65 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

29.6.1940: Bei Bunker Nr. 15 [A 4808?] Decke ausgeschalt (BAr E 5790/ 1109 Bd.3)

1.7.1940: Fertigstellung von Ter Füs Kp I/136 (BAr E 5790/1109 Bd.3)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

Besondere Eigenschaften

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 130 liegt in der Parzelle 1046 (BAr E 27/17858)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Schaukelberger Walter, Das bedrohte Zürich. Die Geschichte des Stadtkomman- dos 1939/40, Zürich/Wiesbaden 1990, 59.
Pläne	
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4808/01->03
ADAB	CD 4134 : 37, 38\$, 39\$, 40\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04809

35755/AE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG		
Koordinaten	2681885 1243335		
Namensvarianten	ENTLISBERG ; Äntlisberg, Entlisbergwald-Nord, Paradieswald, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 13 ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Lmg-Stand im Entlisbergwald. Der Zugang zum Kampfraum erfolgt über einen massiven, aus dem Boden ragenden Eingangsvorbau, der eine separate Ausschuss-öffnung für 1 Lmg aufweist. Feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit einer Panzerplatte (bereits zugemauert) und rechts davon eine Beobachterscharte. Die Schartenseite wird durch Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp II/136 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler, durch das Stadtkommando Zürich projektierter Lmg-Stand mit einem ungewöhnlich massiven Zugangsvorbau mit separater Ausschussöffnung. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

28.5.1940: Die Arbeiten der Ter Füs Kp II/136 im Paradieswald (Entlisberg) konnten nicht begonnen werden, bis die Stellungen von den Sappeuren ausgemessen und abgesteckt waren. Nun kann mit dem Aushub von 4 Bunkern begonnen werden [A 4809?] (BAr E 5790/1110 Bd.2)

6.6.1940: Beginn Betonarbeiten der Ter Füs Kp II/136 (BAr E 5790/1110 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 66 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?]. Werk ca. 100 m S vom heutigen Standort eingezeichnet, evt. an einem anderen Standort gebaut als projektiert [A 4809?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Die 4 Bunker [A 4809?] im Paradieswald sind fertig (BAr E 5790/1110 Bd.2)

1.10.1940: Plan betr. Schutzmauer für Bunkereingang (Planarchiv FWK Reg 7)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass u.a. Bunker am Nordende des Entlisbergwald bestehen bleiben müssen (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

1.10.1940: Bunker 13, Z 129 (Planarchiv FWK Reg 7)

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 129 liegt in der Parzelle 1043 (BAr E 27/17858)

Gemäss C. Rissi wurde offenbar 1943 das Lmg durch ein Mg ersetzt und dafür eine Kühlvorrichtung montiert.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Originalplan betr. Schutzmauer für Bunkereingänge)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4809/01->05

ADAB CD 4134 : 41, 42, 43, 44

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04810

35755/AF

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG		
Koordinaten	2681910 1243300		
Namensvarianten	ENTLISBERG ; Äntlisberg, Entlisbergwald-Nord, Paradieswald, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 12 ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Lmg-Stand im Entlisbergwald. Über eine kurze, offene Treppe und einen gedeckten, abgewinkelten Korridor, der eine separate Ausschussöffnung für 1 Lmg aufweist, erreicht man den Kampfraum, der eine Nische und einen Betonsockel zur Fixierung von Lafettenfüßen aufweist. Feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit einer Panzerplatte, links und rechts davon je eine Beobachterscharte. Die Schartenseite wird beidseitig durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp II/136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler durch das Stadtkommando Zürich projektierter Lmg-Stand. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A 4807-A 4812, der Wegsperre an der Sihl T 2505.05 und den Fundamenten der Seil-

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In Sperrstellung Wollishofen u.a. Nr. 101 Lmg-Stand Paradies- Wald, Kat. 1058 [A 4810?] für Fr. 30'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

28.5.1940: Die Arbeiten der Ter Füs Kp II/136 im Paradieswald (Entlisberg) konnten nicht begonnen werden, bis die Stellungen von den Sappeuren ausgemessen und abgesteckt waren. Nun kann mit dem Aushub von 4 Bunkern begonnen werden (BAr E 5790/1110 Bd.2)

6.6.1940: Beginn Betonarbeiten der Ter Füs Kp II/136 (BAr E 5790/1110 Bd.2)

7.6.1940: Bei Bunker 11 und 12 sind die Fundamente fertig. Man kann mit dem Eisenlegen beginnen (BAr E 5790/1110 Bd.2)

8.6.1940: Bei Stand 11 und 12 ist der Boden gegossen. Einschalen und Eisenlegen zu beginnen (BAr E 5790/1110 Bd.2)

15.6.1940: Bunker 12 fertig bis auf den Überzug (BAr E 5790/1110 Bd. 2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 67 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Die 4 Bunker im Paradieswald sind fertig (BAr E 5790/1110 Bd.2)

1.10.1940: Plan betr. Schutzmauer für Bunkereingang (Planarchiv FWK Reg 7)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass u.a. Bunker am Nordende des Entlisbergwald bestehen bleiben müssen (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

1.10.1940: Bunker 12, Z 128 (Planarchiv FWK Reg 7)

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 128 liegt in der Parzelle 1060, ca. 30 m NW der Ecke der Parzelle 1058 (BAr E 27/ 17858)

Gemäss C. Rissi wurde offenbar 1943 das Lmg durch ein Mg ersetzt und dafür eine Kühlvorrichtung montiert.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Originalplan betr. Schutzmauer für Bunkereingänge)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4810/01->02

ADAB CD 4134 : 45

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04811

35755/AG

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG		
Koordinaten	2681965 1243240		
Namensvarianten	ENTLISBERG ; Äntlisberg, Entlisbergwald-Nord, Paradieswald, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 11 ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Lmg-Stand im Entlisbergwald. Der Zugang zum Kampfstand, der eine Nische und einen Betonsockel zur Fixierung von Lafettenfüßen aufweist, erfolgt über eine kurze, offene Treppe und einen gedeckten, abgewinkelten Korridor, der eine separate Ausschussöffnung für 1 Lmg aufweist. Feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkel-eisen inkl. Panzerplatte, rechts davon eine Beobachterscharte. Die Schartenseite wird einseitig durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp II/136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler durch das Stadtkommando Zürich projektierter Lmg-Stand. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A 4807-A 4812, der Wegsperre an der Sihl T 2505.05 und den Fundamenten der Sei

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In Sperrstellung Wollishofen u.a. Nr.100 Lmg-Doppelstand Paradies-Wald, Kat. 1055 [A 4811?] für Fr. 50'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

28.5.1940: Die Arbeiten der Ter Füs Kp II/136 im Paradieswald (Entlisberg) konnten nicht begonnen werden, bis die Stellungen von den Sappeuren ausgemessen und abgesteckt waren. Nun kann mit dem Aushub von 4 Bunkern begonnen werden (BAr E 5790/1110 Bd.2)

6.6.1940: Beginn Betonarbeiten der Ter Füs Kp II/136 (BAr E 5790/1110 Bd.2)

7.6.1940: Bei Bunker 11 und 12 sind die Fundamente fertig. Man kann mit dem Eisenlegen beginnen (BAr E 5790/1110 Bd.2)

8.6.1940: Bei Stand 11 und 12 ist der Boden gegossen. Einschalen und Eisenlegen zu beginnen (BAr E 5790/1110 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 68 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung, ca. 4 Tage Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/ 17856)

1.7.1940: Die 4 Bunker im Paradieswald sind fertig (BAr E 5790/1110 Bd.2)

1.10.1940: Plan betr. Schutzmauer für Bunkereingang (Planarchiv FWK Reg 7)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass u.a. Bunker am Nordende des Entlisbergwald bestehen bleiben müssen (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

1.10.1940: Bunker 11, Z 125 (Planarchiv FWK Reg 7)

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 125 liegt in der Parzelle 1055 (BAr E 27/17858)

Gemäss C. Rissi wurde offenbar 1943 das Lmg durch ein Mg ersetzt und dafür eine Kühlvorrichtung montiert.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Schauvelberger Walter, Das bedrohte Zürich. Die Geschichte des Stadtkomman- dos 1939/40, Zürich/Wiesbaden 1990, 59.
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Originalplan betr. Schutzmauer für Bunkereingänge)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4811/01
ADAB	CD 4134 : 46, 47, 48\$, 49\$, 50\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04812

35755/AH

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERG		
Koordinaten	2681970 1243210		
Namensvarianten	ENTLISBERG ; Äntlisberg, Entlisbergwald Nord, bei Gstalderweg, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 10 ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Lmg-Stand im Entlisbergwald. Der Zugang zum Kampfstand, der eine Nische und einen Betonsockel zur Fixierung von Lafettenfüßen aufweist, erfolgt über eine kurze, offene Treppe und einen gedeckten, abgewinkelten Korridor, der eine separate Ausschussöffnung für 1 Lmg aufweist. Feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkel-eisen mit einer Panzerplatte, links davon eine Beobachterscharte. Die Schartenseite wird beidseitig durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp II/136 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler durch das Stadtkommando Zürich projektierter Lmg-Stand. Gehört zum intakten Teil der Wollishofer Sperrstelle im Raum Entlisberg. Das Ensemble mit den Lmg-/Mg-Ständen A 4807-A 4812, der Wegsperre an der Sihl T 2505.05 und den Fundamenten der Sei

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

28.5.1940: Die Arbeiten der Ter Füs Kp II/136 im Paradieswald (Entlisberg) konnten nicht begonnen werden, bis die Stellungen von den Sappeuren ausgemessen und abgesteckt waren. Nun kann mit dem Aushub von 4 Bunkern begonnen werden [A 4812?] (BAr E 5790/1110 Bd.2)

6.6.1940: Beginn Betonarbeiten der Ter Füs Kp II/136 (BAr E 5790/1110 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Nr. 69 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?]. Werk ca. 200 m NW vom heutigen Stand-ort eingezeichnet, evt. an einem anderen Standort gebaut als projektiert [A 4812?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Die 4 Bunker [A 4812?] im Paradieswald sind fertig (BAr E 5790/1110 Bd.2)

1.10.1940: Plan betr. Schutzmauer für Bunkereingang (Planarchiv FWK Reg 7)

17.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/283)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass u.a. Bunker am Nordende des Entlisbergwald bestehen bleiben müssen (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

1.10.1940: Bunker 10, Z 124 (Planarchiv FWK Reg 7)

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 124 liegt in der Parzelle 1053 (BAr E 27/17858)

Gemäss C. Rissi wurde offenbar 1943 das Lmg durch ein Mg ersetzt und dafür eine Kühlvorrichtung montiert.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Originalplan betr. Schutzmauer für Bunkereingänge)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4812/01->02

ADAB CD 4134 : 51, 52\$, 53, 54, 55\$, 56, 57\$, 58\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04813

35755/AI

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERGWALD		
Koordinaten	2682150 1242850		
Namensvarianten	ENTLISBERGWALD ; Äntlisberg, Entlisberg, Entlisbergwald-Ost ; Zürich		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kleiner, rechteckiger, zum grössten Teil mit Erde überdeckter Unterstand im Äntlisbergwald ca. 500 südlich des GPH Wollishofen. Er weist 2 Eingänge auf, die mit Holztüren abgeschlossen sind. Zur Nahverteidigung der Anlage dienten die beiden Auswurföffnungen für Handgranaten in den beiden anschliessenden Vorräumen und die Lmg-Scharten im eigentlichen Kommandoraum.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Kommandoposten für das Ter Bat 136, das alle Waffenstellungen im Entlisbergwald baute. Typologisch seltene Bauweise (Unikat?). Im Gegensatz zu den beiden Eingängen (morsche Abdeckung) ist das Mauerwerk in einem guten Zustand. Bauhülle zu erhalten. Im Inv

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

2.2.1940: Installationsplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

2.2.1940: Kdo-Unterstand (Planarchiv FWK Reg 7)

16.3.1942: Übersichtsplan Sperrstellung Wollishofen. Z 108 liegt in der Parzelle 1169, grenzt aber auch an 1168 und 1170 (BAr E 27/17858)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Installationsplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4813/01->08

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04814

35755/AJ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KALCHBUEHLSTRASSE		
Koordinaten	2682785 1243350		
Namensvarianten	KALCHBUEHLSTRASSE ; Verlängerte Kalchbühlstrasse (Rolliweg), Kalchbühl-Widmerstrasse, Bolliweg ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Stand für 1 Mg und 1 Lmg am GPH Wollishofen. Auf der Feindseite wird die Beobachter-Scharte und die feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit einer eingelassenen Panzerplatte durch einen beidseitigen Flankenschild verstärkt. Im Innern der Anlage sind nebst Holzeinbauten eine Aussparung unterhalb der Scharte, eine Stahlkonstruktion und ein betonierter Sockel vorzufinden (für Lafettenfüsse). Der Eingang liegt auf der Rückseite und ist mit einer Holztüre versehen.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp III/136 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Guter Zustand der Anlage (Stand im Innern trocken, hölzerne Einbauten noch erhalten). Reste der ehemaligen Tarnbemalung noch erkennbar. Sehr gut zugänglich. Oberfläche wird als Terrasse genutzt (Holzaufbau mit Sitzplätzen). Als einzig gut erhaltenes Relik

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In der Sperrstellung Wollishofen u.a. Nr. 93 Lmg-Stand Alter Kirchenweg [A 4814?] für Fr. 30'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

28.5.-15.6. & 24.-29.6.1940: Bauarbeiten Ter Füs Kp III/136 in der Sperrstellung Wollishofen (in ihrem Abschnitt 5 Bunker für Automaten zu bauen) (BAr E 5790/1111 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 70 mit 1 Mg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

29.6.1940: Bunker 6 vollendet, 5 fertig betonierte, 2 und 3 werden soweit gefördert, dass am Montag auch die Decken nachgegossen werden können (BAr E 5790/1111 Bd.2)

1.7.1940: Bunker 2 & 3 fertig betonierte, Bunker 5 wird ausgeschalt. Beendigung der Arbeiten der Ter Füs Kp III/136 (BAr E 5790/1111 Bd.2)

28.5.1942: Archivplan (W A 4802)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

28.5.1942: Stand für 1 Mg und 1 Lmg (W A 4802)

20.12.1960: Mg-Stand (W A 4800)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 4802 (Kopie Archivplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4814/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04816

35755/AK

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SEEBLICKSTRASSE 25		
Koordinaten	2682965 1243460		
Namensvarianten	SEEBLICKSTRASSE 25 ; Zürich 2-Seeblickstrasse 25, Sperre Wollishofen Bunker Nr. 4 ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Stand für 1 Mg, das flankierend auf die Tankmauer Wollishofen wirkte (heute keine Waffe in der Anlage). Er hat 1 feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit Panzerplatte und 1 Beobachter-Scharte. Gemäss C. Rissi zugemauert.

Projektverfasser	Kdo Bau-Abt Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp III/136 & HD [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Inmitten einer Siedlungszone. Auf der Schartenseite Rückstände der Tarnbemalung noch vorhanden. Gemäss C. Rissi zugemauert. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle).
Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019) eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. In der Sperrstellung Wollishofen u.a. Nr. 89 Inf-Doppelstand Seeblickstr. 19 für je 1 mobile Mg und Lmg [A 4816?] für Fr. 70'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

28.5.-15.6. & 24.-29.6.1940: Bauarbeiten Ter Füs Kp III/136 in der Sperrstellung Wollishofen (in ihrem Abschnitt 5 Bunker für Automaten zu bauen) [A 4816?] (BAr E 5790/1111 Bd.2)

24.6.1940: Bunker 4 wird von einem HD-Trupp übernommen (BAr E 5790/ 1111 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 72 mit 1 Mg und 4 Mann Besatzung, ca. 14 Tage Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

Aug. 1940: Aufnahmeplan des fertig gestellten Baus (W A 4802)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

1.10.1940: Bunker 4, Z 13 (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Ostansicht & Aufnahmeplan)
 W A 4802 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4816/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04820

35755/AL

Gemeinde	Kilchberg (ZH)	Ortsteil	Kilchberg (ZH)
Flurname	SEESTRASSE HINTERHAUS		
Koordinaten	2684050 1242010		
Namensvarianten	SEESTRASSE HINTERHAUS ; ; Kilchberg (ZH)		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Stand für 1 Lmg oder 1 Mg. Feldmässige Stufenscharte aus geschweissten Winkeleisen mit Panzerplatte. Wirkte frontal gegen den Zürichsee. Holztüre auf der Rückseite. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 137
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	
Gemäss C. Rissi 1996 abgebrochen.	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

18.5.1940: Beginn von 4 Bunkern durch Ter Füs Kp III/137 und Mitr Kp IV/137 [A 4820?] (BAr E 5795/1116 Bd.2)

8.6.1940: 7 Bunker fertig betoniert [A 4820?] (BAr E 5795/1116 Bd.2)

28.6.1940: Bau- und Aufräumarbeiten Kampfstände Abschnitt Bendlikon - Mönchshof [A 4820?] (BAr E 5795/1116 Bd.2)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Ca. 50 m weiter nördlich vom heutigen Stand- ort Werk/Stand Nr. 87 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

28.5.1942: Archivplan (W A 4802)

18.5.1962: AGF fordert Abbruch der Mg-Stände A 4820, A 4821 und A 4822. In den letzten 10 Jahren seien bereits 9 der 25 Mg-Bunker zwischen Zürich und Bendlikon abgebrochen worden (W A 4800)

6.7.1962: AGF mit Abbruch A 4820 Mg-Stand Seestrasse Hinterhaus ein- verstanden (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 4802 (Kopie Archivplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4820/01->20

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04839

35757/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MAENNERBAD ENGE SUED		
Koordinaten	2682900 1246210		
Namensvarianten	MAENNERBAD ENGE SUED ; Männerbad Enge-Süd, Männerbadanstalt, Arboretum ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Lmg-Stand am Ufer des Zürichsees in der Parkanlage Arboretum (Seebecken). Monolithische Stahlbetonkonstruktion mit 1 Kampfraum. Gemäss Bauplan wurde unterhalb der einfachen Winkeleisenscharte (aussen mit einem Blech verschlossen) eine Nische für die Fixierung der Lafettenfüsse ausgespart. Die linke Schartenseite ist mit einem Flankenschild versehen. Der Zugang erfolgt über eine seitliche, mit Blech abgedeckte Treppe und eine Eisentüre. Das Objekt ist vermutlich auf geschüttetem Material fundiert, welches auf Seekreide-Seeton liegt.

Projektverfasser	Tech Büro Ter Füs Bat 155
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/155
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Ausserdem Schutzobjekt des Kantons ZH. Lmg-Stand ohne Beob-Scharte. Tarnbemalung rund um die Scharte noch sichtbar. Gut in die Parkanlage Arboretum integriert. Als Beispiel der Uferbefestigung des Zürich

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	
Naturschutzwert	mittel, moyen

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Seebecken (Wollishofen - Bürkliplatz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 13 Lmg-Doppelstand Hafen Enge, bei Badanstalt [A 4839?] für Fr. 70'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

16.5.1940: Ter Füs Kp I/155 sperrt Alpenquai-Anlage [= Arboretum?] ab und beginnt mit Aushebung der Mg- und Lmg-Stände [A 4839?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

22.5.1940: Gute Fortschritte der Bauarbeiten. Bei 2 Kampfständen mit Armierung und Betonierung begonnen [A 4839?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

29.5.1940: Bauarbeiten im Arboretum trotz Regenwetter weitergeführt (BAr E 5790/1209 Bd.3)

5.6.1940: Der erste Kampfbunker im Arboretum-Areal im Betonguss fertig erstellt [A 4839?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

10.6.-24.6.1940: Arbeit unterbrochen, Ausbildungsperiode (BAr E 5790/1209 Bd.3)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 54 mit 1 Lmg und 6 Mann Besatzung, ca. 2-3 Wochen Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Alle zur Verfügung stehenden Wehrmänner auf den Bauplätzen eingesetzt. Das Hauptgewicht gilt den noch zu Ende zu führenden Betonbunkern [A 4839?] (BAr E 5790/1209 Bd.4)

2.7.1940: Bauarbeiten definitiv eingestellt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

3.7.1940: Die ganze Mannschaft mit Aufräumarbeiten im Arboretum (Baustellen) beschäftigt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

21.10.1992: Unter Denkmalschutz gestellt und ins Inventar der Schutzobjekte regionaler und kantonaler Bedeutung aufgenommen (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Schalungs- und Armierung)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4839/01->03
ADAB	CD 0826 : 53, 54§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04840

35757/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MAENNERBAD ENGE NORD		
Koordinaten	2682955 1246300		
Namensvarianten	MAENNERBAD ENGE NORD ; Männerbad Enge-Nord, Männerbadanstalt Süd, Arboretum ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Lmg-Stand am Ufer des Zürichsees in der Parkanlage Arboretum (Seebecken). Die monolithische Stahlbetonkonstruktion besteht lediglich aus 1 Kampfraum mit einer einfachen Scharte für 1 Lmg bzw. Mg sowie einem armierten Beob-Schlitz. Gemäss Aufnahmeplan weist der Raum eine Aussparung und einen Betonsockel zur Fixierung von Lafettenfüssen auf. Die rechte Schartenseite ist mit einem Flankenschild versehen. Der Zugang erfolgt über eine seitliche Eisentüre und eine kurze, interne Treppe. Das Objekt ist vermutlich auf geschüttetem Material fundiert, welches auf Seekreide-Seeton liegt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/155
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Ausserdem Schutzobjekt des Kantons ZH. Gut in die Parkanlage Arboretum integriert. Als Beispiel der Uferbefestigung des Zürichsees (Armeestellung) zusammen mit den ebenfalls geschützten Lmg-Leichtständen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	
Naturschutzwert	mittel, moyen

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Seebecken (Wollishofen - Bürkliplatz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 14 Lmg-Doppelstand Vor der Volière Mythenquai [A 4840?] für Fr. 60'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

16.5.1940: Ter Füs Kp I/155 sperrt Alpenquai-Anlage [= Arboretum?] ab und beginnt mit Aushebung der Mg- und Lmg-Stände [A 4840?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

22.5.1940: Gute Fortschritte der Bauarbeiten. Bei 2 Kampfständen mit Armierung und Betonierung begonnen [A 4840?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

29.5.1940: Bauarbeiten im Arboretum trotz Regenwetter weitergeführt (BAr E 5790/1209 Bd.3)

5.6.1940: Der erste Kampfbunker im Arboretum-Areal im Betonguss fertig erstellt [A 4840?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

10.6.-24.6.1940: Arbeit unterbrochen, Ausbildungsperiode (BAr E 5790/1209 Bd.3)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 52a mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Alle zur Verfügung stehenden Wehrmänner auf den Bauplätzen eingesetzt. Das Hauptgewicht gilt den noch zu Ende zu führenden Betonbunkern [A 4840?] (BAr E 5790/1209 Bd.4)

2.7.1940: Bauarbeiten definitiv eingestellt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

3.7.1940: Die ganze Mannschaft mit Aufräumarbeiten im Arboretum (Bau- stellen) beschäftigt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

27.4.1945: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

21.10.1992: Unter Denkmalschutz gestellt und ins Inventar der Schutz- objekte regionaler und kantonaler Bedeutung aufgenommen (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

27.4.1945: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4840/01->03

ADAB CD 0826 : 51, 52§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04841

35757/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	VIS A VIS KURSAAL		
Koordinaten	2682940 1246450		
Namensvarianten	VIS A VIS KURSAAL ; Vis-à-Vis Kursaal, Arboretum ; Zürich		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, betonierter Lmg-Stand (Gegenwerk von A 4842) unweit des Zürichseeufers in der Parkanlage Arboretum (Seebecken). Die monolithische Stahlbetonkonstruktion besteht lediglich aus 1 Kampfraum mit je einer einfachen Scharte für Beob und 1 Lmg bzw. Mg (letzte mit einem Blech verschlossen). Die rechte Schartenseite ist mit einem Flankenschild versehen. Der Zugang erfolgte über eine Treppe und eine seitliche Eisentüre. Das Objekt ist vermutlich auf geschüttetem Material fundiert, welches auf Seekreide-Seeton liegt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/155
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Ausserdem Schutzobjekt des Kantons ZH. Tarnbemalung (Tannenmotiv) noch relativ gut sichtbar. Gut in die Parkanlage Arboretum integriert. Der Zugang zur Anlage (Treppe) ist nicht möglich, da ein Riffelble

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Seebecken (Wollishofen - Bürkliplatz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 15 Inf-Werk Arboretum Enge mit je 1 eingebauten Ik, Mg und Lmg [A 4841?] für Fr. 352'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)
16.5.1940: Ter Füs Kp I/155 sperrt Alpenquai-Anlage [= Arboretum?] ab und beginnt mit Aushebung der Mg- und Lmg-Stände [A 4841?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)
22.5.1940: Gute Fortschritte der Bauarbeiten. Bei 2 Kampfständen mit Armierung und Betonierung begonnen [A 4841?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)
29.5.1940: Bauarbeiten im Arboretum trotz Regenwetter weitergeführt (BAr E 5790/1209 Bd.3)
5.6.1940: Der erste Kampfbunker im Arboretum-Areal im Betonguss fertig erstellt [A 4841?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)
10.6.-24.6.1940: Arbeit unterbrochen, Ausbildungsperiode (BAr E 5790/1209 Bd.3)
28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 52 mit 1 Lmg und 4 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)
1.7.1940: Alle zur Verfügung stehenden Wehrmänner auf den Bauplätzen eingesetzt. Das Hauptgewicht gilt den noch zu Ende zu führenden Betonbunkern [A 4841?] (BAr E 5790/1209 Bd.4)
2.7.1940: Bauarbeiten definitiv eingestellt (BAr E 5790/1209 Bd.4)
3.7.1940: Die ganze Mannschaft mit Aufräumarbeiten im Arboretum (Baustellen) beschäftigt (BAr E 5790/1209 Bd.4)
28.5.1942: Archivplan (W A 4802)
30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)
21.10.1992: Unter Denkmalschutz gestellt und ins Inventar der Schutzobjekte regionaler und kantonaler Bedeutung aufgenommen (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	W A 4802 (Kopie Archivplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4841/01->02
ADAB	CD 0826 : 47, 48§, 49, 50

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04842

35757/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	YACHTKLUB		
Koordinaten	2683040 1246540		
Namensvarianten	YACHTKLUB ; Arboretum ; Zürich		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter Doppel-Lmg-Stand an der Uferpromenade zwischen dem Bürkliplatz und der Parkanlage Arboretum (Seebecken). Eigentlich 2 voneinander unabhängige, je durch eine Eisentüre abgeschlossene Lmg-Stellungen links und rechts des hölzernen Stegs, der zum (schwimmenden) Yachtclubhaus führt. Beide haben nebst einer Schiessscharte je eine Beobachter- scharte frontal in Richtung See und eine flankierend zum Ufer hin.

Projektverfasser	Tech Büro Ter Füs Bat
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Kp I/155
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Ausserdem Schutzobjekt des Kantons ZH. Als «Wärterhäuschen» des Yachtclubs Zürich getarnt. Im Buch zur Geschichte des Zürcher Stadtkommandos 1939/40 abgebildet. Als Beispiel der Uferbefestigung des Zürich

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Seebecken (Wollishofen - Bürkliplatz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 16 Inf-Doppelstand Hinter Bootshaus Yachtclub mit je 1 mobilen Lmg und Mg für Fr. 70'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

16.5.1940: Ter Füs Kp I/155 sperrt Alpenquai-Anlage [= Arboretum?] ab und beginnt mit Aushebung der Mg- und Lmg-Stände [A 4842?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

22.5.1940: Gute Fortschritte der Bauarbeiten. Bei 2 Kampfständen mit Armierung und Betonierung begonnen [A 4842?] (BAr E 5790/1209 Bd.3)

29.5.1940: Bauarbeiten im Arboretum trotz Regenwetter weitergeführt (BAr E 5790/1209 Bd.3)

5.6.1940: Doppelbunker beim Jachtklubsteg im Bau (BAr E 5790/1209 Bd.3)

10.6.-24.6.1940: Arbeit unterbrochen, Ausbildungsperiode (BAr E 5790/1209 Bd.3)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 51 mit 2 Lmg und 6 Mann Besatzung, ca. 2-3 Wochen Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

1.7.1940: Alle zur Verfügung stehenden Wehrmänner auf den Bauplätzen eingesetzt. Das Hauptgewicht gilt den noch zu Ende zu führenden Betonbunkern [A 4842?] (BAr E 5790/1209 Bd.4)

2.7.1940: Bauarbeiten definitiv eingestellt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

3.7.1940: Alle verfügbaren Mann mit Aufräumarbeiten im Arboretum (Baustellen) beschäftigt (BAr E 5790/1209 Bd.4)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

21.10.1992: Unter Denkmalschutz gestellt und ins Inventar der Schutzobjekte regionaler und kantonaler Bedeutung aufgenommen (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

24.6.1940: Unterstände für Lmg hinter Quaimauer beim Bootshaussteg des Jachtclubs Enge (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Schaukelberger Walter, Das bedrohte Zürich. Die Geschichte des Stadtkomman- dos 1939/40, Zürich/Wiesbaden 1990, 66.
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Originalplan betr. Beobachtungsschlitze)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4842/01
ADAB	CD 0826 : 46

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04844

35757/AE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BUERKLIPLATZ QUAIBRUECKE		
Koordinaten	2683325 1246805		
Namensvarianten	BUERKLIPLATZ QUAIBRUECKE ; Bürkliplatz-Quaibrücke links, Brückenkopf Quaibrücke linkes Ufer flussabwärts ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierter Mg-Stand in der mit Quadersteinen verkleideten Ufermauer unterhalb des linksufrigen Widerlagers der Quaibrücke Zürich. Die in Form einer Galerie angelegte Anlage besteht aus 3 Schützenständen für Gewehr (Mitte) und 2 Kampfständen für 1 Beob und 1 Mg (links und rechts aussen). Hinter den beiden Mg-Scharten (Eisenplatten) befinden sich je eine Nische und ein Betonsockel zur Fixierung von Lafettenfüßen. Der Zugang erfolgt über 2 vertikale Schächte mit Eisendeckelabschluss. Gemäss C. Rissi führt ein begehbarer Kanal unter die Quaibrücke und vermutlich weiter auf deren Nordost-Seite.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 155
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einzigartige Anlage (6 nebeneinander gelegene Kampfräume mit Schiessscharten frontal auf die Limmat). Heute Zündstelle für Sprengobjekt M 2325 (Quaibrücke). Insbesondere aus typologischen Gründen ist das

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Limmat (Bürkliplatz - Escher-Wyss-Platz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 21 Lmg-Stand Brückenkopf Quaibrücke [A 4844?] für Fr. 30'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)
28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr.49 mit 1 Lmg und 1 Mg sowie 6 Mann Besatzung, ca. 2-3 Wochen Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

Besondere Eigenschaften

[o.D.] Lmg- & Schützenstände (Planarchiv FWK Reg 7)
9.1.2001: Zündstelle zu M 2325 (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv CD 1243 : A 4844/01->16
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04855

35754/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SIHLQUAI 40		
Koordinaten	2682450 1249060		
Namensvarianten	SIHLQUAI 40 ; Sihlquai 240 Ost ; Zürich		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals kleiner, betonierter Mg-Stand am Sihlquai oberhalb des Lettenviadukts. Diese Anlage, die gemäss Bauplan lediglich aus einem Kampfraum bestand und über einen Steigschacht erreichbar war, wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Tech Büro Ter Füs Kp III/157
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Anlage wurde 1982 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Limmat (Bürkliplatz - Escher-Wyss-Platz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 40 Lmg-Stand Sihlquai 240 Ostecke für Fr. 35'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 29 mit 1 Mg und 4 Mann Besatzung, ca. 2 Wochen Bauzeit [blau eingezeichnet = im Bau?] (BAr E 27/17856)

25.4.1983: BAGF stellt fest, dass die Stadt Zürich - ohne Meldung an das BAGF - diese alte Waffenstellung beim Erstellen eines Parkplatzes abgebrochen hat (W A 4800)

31.12.1983: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB Fotoabteilung Hochbauamt Kanton Zürich, Dia Nr.: A 4855/01

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04856

35754/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LETTENVIADUKT		
Koordinaten	2682335 1249170		
Namensvarianten	LETTENVIADUKT ; Lettenviadukt-Süd ; Zürich		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Kleiner, an den linksufrigen Brückenpfeiler des Lettenviadukts angebauter Lmg-Stand (südlicher Stand). Die Anlage weist eine Schiessscharte limmataufwärts (flankierend) auf. Holztüre. Zugang über einen Steigschacht.

Projektverfasser	Tech Büro Ter Bat 157
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 157
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Die Anlage ist noch mit dem originalen hölzernen Lmg-Support ausgerüstet. Die beiden an den Brückenpfeiler des Lettenviadukts angebauten Werke (A 4856 und A 4857) sind die letzten erhaltenen Leichtmaschineng

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Limmat (Bürkliplatz - Escher-Wyss-Platz) u.a. Einbau-Nr. 35 Einbau Sihlquai 252 für 1 mobile Lmg [A 4856?] für Fr. 30'000.- zu errichten (BAr E 5795/301)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 28 mit 2 Lmg und 6 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

26.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Ausführung stimmt nicht mit Plan überein (z.B. Vertikaleinstieg vorhanden). Wahrscheinlich zeigt Plan lediglich erstes Projekt.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4856/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04857

35754/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LETTENVIADUKT		
Koordinaten	2682330 1249180		
Namensvarianten	LETTENVIADUKT ; Lettenviadukt-Nord ; Zürich		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Kleiner, an den linksufrigen Brückenpfeiler des Lettenviadukts angebauter Lmg-Stand (nördlicher Stand). Die Anlage weist eine Schiessscharte limmatabwärts (flankierend) auf. Abschluss mit Stahlblechtüre.

Projektverfasser	Tech Büro Ter Bat 157
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 157
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Die Anlage ist noch mit dem originalen hölzernen Lmg-Support ausgerüstet. Die beiden an den Brückenpfeiler des Lettenviadukts angebauten Werke (A 4856 und A 4857) sind die letzten erhaltenen Leichtmaschineng

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Limmat (Bürkliplatz - Escher-Wyss-Platz) u.a. Einbau-Nr. 36 Einbau Sihlquai 268 für 1 mobile Lmg [A 4857?] für Fr. 30'000.- zu errichten (BAr E 5795/301)

28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Werk/Stand Nr. 28 mit 2 Lmg und 6 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)

26.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4857/01->04

ADAB CD 0826 : 43\$, 44\$, 45

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04858

35754/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	VIADUKT SBB		
Koordinaten	2682220 1249290		
Namensvarianten	VIADUKT SBB ; Sihlquai 282, Wipkingen, Viadukt Pfeiler Linie Zürich - Oerlikon ; Zürich		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, betonierter Infanteriebunker für 2 Mg zwischen zwei Brückenpfeilern des Wipkinger SBB-Viadukts. Im Obergeschoss befindet sich der durch eine Stichmauer zweigeteilte Kampfraum mit einer Topfscharte (limmataufwärts) und einer Panzerplatte (limmatabwärts) sowie die Toilette. Das Untergeschoss, das mittels eines Steigschachts mit dem Kampfraum verbunden ist, dient als Aufenthalts- und Schlafräum.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typologisch interessant (Mg-Werk zwischen zwei Pfeiler der Wipkinger SBB-Viaduktes). Einziges BBB-Werk an der Limmat (vom Technischen Büro des Stadtkommandos Zürich unter Aufsicht des BBB konzipiert). Die An

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Limmat (Bürkliplatz - Escher-Wyss-Platz) u.a. Werk-/Stand-Nr. 41 Inf-Doppelstand Viadukt Pfeiler Linie Oerlikon für je 1 mobile Mg und Lmg für Fr. 120'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)

20.2.1940: Angebot des Bauunternehmers Fr. 146'508.- (W A 4847)

21.2.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 146'508.- (W A 4847)

26.2.1940: Baubeginn (gemäss Vertrag)

15.3.1940: Überarbeiteter Vorschlag des 3. AK betr. perm Ausbau der Limmatstellung. Unter Aufsicht des BBB ist bereit Nr. 31 [41?] Stand für 2 Mg im Pfeiler des Oerlikonerviaduktes im Bau (BAr E 27/17856)

10.4.1940: Bauplan (W A 4847)

27.6.1940: Aufstellung der durch das technische Büro des Stadtkdo ausgeführten Stände und Werke in Zürich. Nr. 3 mit 2 Mg sowie 8 Mann Besatzung soll am 8.9.1940 fertig sein (BAr E 27/17856)

20.7.1940: Bauende (gemäss Vertrag)

21.2.1941: Schlussabrechnung durch Firma Züblin (W A 4847)

16.10.1941: Entscheid des Gst Chefs, dass das Werk Bahnviadukt in Zürich geräumt werden solle. Das BBB erhält den Auftrag, sämtliches Inventar, Waffen und Munition, Verpflegung und Installation aus dem Werk zu entfernen (W A 5475)

9.6.1949: Kostenvoranschlag für den Abbruch des Eingangs zum Mg-Stand (W A 4847)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

10.4.1940: Infanteriewerk für 2 Mg (W A 4847)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 143 ZAZ, BunkerJournal 2018, A 4858 (mit Grundrissplan).
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) W A 4847 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A4858 (01->16)
ADAB	CD 0826 : 37, 38, 39\$, 40\$, 41, 42\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04862

35754/AE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	GELEISEAREAL SBB		
Koordinaten	2681380 1248775		
Namensvarianten	GELEISEAREAL SBB ; Zürich-Hardbrücke ; Zürich		

Erste Nutzung	Ik-Stand, ouvrage pour canon d'infanterie
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter Ik-Stand leichter Bauart unter der Hardbrücke im Areal des Bahnhofs Zürich. Scharte für Ik aus zusammengeschweissten Winkeleisen, Schussrichtung Nordwest (frontal). Beobachterscharte gegen Nordosten. War gemäss C. Rissi vermutlich als Riegelbau getarnt.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Fragment der Hardsperre des Stadtkommandos Zürich. Typologisch sehr interessant (geschlossener Ik-Stand, ungewöhnliche Scharte). Schwierig zugänglich, weil es zwischen den Geleisen liegt. Im Buch zur Ge- sch

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Hard (Escher-Wyss-Platz - Schlachthof) u.a. Werk-/Stand-Nr. 50 Lmg-Doppelstand Hardbrücke-Mittelpfeiler [A 4862?] für Fr. 50'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)
28.6.1940: Aufstellung des Kdt der Stadt Zürich inkl. Karte betr. die Truppenbauten in Zürich. Am Standort Nr. 18 mit 1 Ik und 5 Mann Besatzung [rot eingezeichnet = Bau beendet?] (BAr E 27/17856)
30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Schaufelberger Walter, Das bedrohte Zürich. Die Geschichte des Stadtkomman- dos 1939/40, Zürich/Wiesbaden 1990, 68 u. Umschlag hinten.

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4862/01->03
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04863

35754/AF

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	GELEISEAREAL SBB		
Koordinaten	2681340 1248750		
Namensvarianten	GELEISEAREAL SBB ; Zürich-Güterbahnhof ; Zürich		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals kleiner, betonierter Mg-Stand bei den Gleisverzweigungen des Güterbahnhofs Zürich nordwestlich der Hardbrücke. Ehemaliges Befestigungsobjekt der Hardsperre des Stadtkommandos Zürich, inzwischen abgebrochen.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Diese Anlage war vor Inventarbeginn bereits abgebrochen worden.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

[Dez.] 1939: Anträge des Kdt 3. AK für perm Ausbau Abschnitt Stadtkdo Zürich. Im Abschnitt Hard (Escher-Wyss-Platz - Schlachthof) u.a. Werk-/Stand-Nr. 51 Inf-Doppelstand Hardbrücke-Südpfeiler [A 4863?] für je 1 mobiles Mg und Lmg für Fr. 50'000.- zu bauen (BAr E 5795/301)
30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 34\$, 35, 36

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04874

35753/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	REGEN HARDTURMSTEG		
Koordinaten	2680920 1249835		
Namensvarianten	REGEN HARDTURMSTEG ; Zürich 5-Regen ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, inzwischen zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Die Anlage war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betonierte) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04875

35753/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	FROST HARDTURMSTEG		
Koordinaten	2680690 1249850		
Namensvarianten	FROST HARDTURMSTEG ; Zürich 5-Frost ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand ca. 300 südöstlich des Hardeggstegs. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat vier Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Gemäss C. Rissi ist der Eingang zugeschüttet, aber die interessant gestaltete Beobachtungsscharten sind noch sichtbar. Werk ist integral zu erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunalen B

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ca. am Standort Stand Nr. 602 auszuführen [A 4875?] (BAr E 27/17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4875/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04876

35753/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MOEVE GRUNDWASSERPUMPWERK		
Koordinaten	2680320 1249955		
Namensvarianten	MOEVE GRUNDWASSERPUMPWERK ; Zürich 9-Möve, Möve ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter Beobachtungsstand im Limmatdamm, der bereits zugeschüttet wurde (ca. 700 m südöstlich der Strassenbrücke Altstetten - Höngg). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke lediglich ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 603 [A 4876?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04877

35753/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WOLKE BRUECKE HOENGG		
Koordinaten	2680030 1250230		
Namensvarianten	WOLKE BRUECKE HOENGG ; Zürich 9-Wolke, Wolke-Brücke Höngg ; Zürich		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand ca. 600 südöstlich der Strassenbrücke Altstetten - Höngg. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

28.6.1948: Beob-Stand Zürich 9-Wolke Koord. 679.755/250'260 [A 4877?] (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04880

35753/AE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BLITZ KLAERANLAGE OST, ZH		
Koordinaten	2679210 1250275		
Namensvarianten	BLITZ KLAERANLAGE OST, ZH ; Zürich 9-Blitz, Blitz-Kläranlage-Ost ; Zürich		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm ca. 600 m westlich der Strassenbrücke Altstetten - Höngg. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke lediglich ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 607 [A 4880?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04881

35694/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	DONNER		
Koordinaten	2679065 1250230		
Namensvarianten	DONNER ; Zürich 9-Donner ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter Beobachtungsstand am Kanal der Städtischen Kläranlage Werdhölzli (ca. 100 m hinter der Limmat). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (Gemäss C. Rissi nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04882

35694/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ORKAN		
Koordinaten	2678770 1250680		
Namensvarianten	ORKAN ; Zürich 9-Orkan ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm bei der Städtischen Kläranlage Werdhölzli. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke lediglich ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 609 [A 4882?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04883

35694/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	GUTSCH		
Koordinaten	2678560 1250820		
Namensvarianten	GUTSCH ; Zürich 9-Gutsch ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand beim Fussgängersteg nördlich der Städtischen Kläranlage Werdhölzli. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betonierte) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 610 [A 4883?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04884

35694/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	HECHT, ZUERICH-SCHLIEREN		
Koordinaten	2678215 1250815		
Namensvarianten	HECHT, ZUERICH-SCHLIEREN ; Zürich 9-Hecht ; Zürich		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm ca. 500 m nordwestlich der Städtischen Kläranlage Werdhölzli. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke lediglich ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet (nichts mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

30.6.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04885

35687/AA

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	HABICHT		
Koordinaten	2677550 1250735		
Namensvarianten	HABICHT ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Mg-Stand im Limmatdamm beim Gaswerk der Stadt Zürich. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, in Richtung Limmat Schiessscharte für Mg. Vermutlich andere Ausführung als die üblichen Beobachterstände am Limmatufer.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau [A 4885?] (BAr E 27/17856)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt [A 4885?], noch weitere 4 projiziert (BAr E 27/17856)
23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 612 [A 4885?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)
6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierte Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

9.1.2001: Beobachterstand (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04886

35687/AB

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	MOLCH		
Koordinaten	2676880 1250955		
Namensvarianten	MOLCH ; Betschenrohr ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter und bereits zugeschütteter Beobachtungsstand westlich des Fussgängerstegs Oberengstringen - Schlieren. Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke lediglich ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 613 [A 4886?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04887

35687/AC

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	OTTER		
Koordinaten	2676685 1251090		
Namensvarianten	OTTER ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm zwischen Strassenbrücke Unterengstringen - Schlieren und Gaswerk (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 614 [A 4887?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04888

35687/AD

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	BIBER		
Koordinaten	2676480 1251325		
Namensvarianten	BIBER ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm zwischen Strassenbrücke Unterengstringen - Schlieren und Gaswerk (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04889

35687/AE

Gemeinde	Unterengstringen	Ortsteil	Unterengstringen
Flurname	DACHS		
Koordinaten	2676225 1251425		
Namensvarianten	DACHS ; ; Unterengstringen		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand bei der Strassenbrücke Unterengstringen - Schlieren (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekonstruiert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betonierte) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 615 [A 4889?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04890

35687/AF

Gemeinde	Unterengstringen	Ortsteil	Unterengstringen
Flurname	RANK		
Koordinaten	2676035 1251435		
Namensvarianten	RANK ; ; Unterengstringen		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm ca. 150 m westlich der Strassenbrücke Unterengstringen - Schlieren (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betonierte) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04891

35687/AG

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	SPRUTZ		
Koordinaten	2675790 1251310		
Namensvarianten	SPRUTZ ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand gegenüber dem Kloster Fahr (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, in Richtung Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 616 [4891?] auszuführen (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04892

35687/AH

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	WACHTEL		
Koordinaten	2675655 1251125		
Namensvarianten	WACHTEL ; Zelgli ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand gegenüber dem Kloster Fahr (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, in Richtung Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betonierte) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04893

35687/AI

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	BLESS		
Koordinaten	2675400 1250925		
Namensvarianten	BLESS ; Ror ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm ca. 1 km nordwestlich des Bahnhofs Schlieren (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Lim- mat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäuptig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 617 [A 4893?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04894

35687/AJ

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	FLAMINGO		
Koordinaten	2675320 1250850		
Namensvarianten	FLAMINGO ; Ror ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, bereits zugeschütteter Beobachtungsstand im Limmatdamm ca. 1 km nordwestlich des Bahnhofs Schlieren (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Lim- mat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04895

35687/AK

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	PELIKAN		
Koordinaten	2675170 1250645		
Namensvarianten	PELIKAN ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter Beobachtungsstand neben der Limmatbrücke Dietikon - Schlieren (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, in Richtung Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04896

35687/AL

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	HAI		
Koordinaten	2675000 1250444		
Namensvarianten	HAI ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, in den Limmatdamm integrierter und bereits zugeschütteter Beobachtungsstand beim Limmatsteg westlich von Brand (Limmatknie). Gemäss C. Rissi Zugang von Süden her, gegen die Limmat Beobachtungs- bzw. Schiessscharten, Betondecke nur ca. 20 cm stark (vermutlich ähnliche Ausführung wie A 4875).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Füs Bat 156 oder 183 + Sap Kp I/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Das Werk war bereits vor Inventarbeginn zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1939: Kp Kdt Sap Kp I/6 rekognosziert die Standorte der vorgesehenen Beobachtungsposten an der Limmat (BAr E 5790/3261A Bd.1)

3.10.1939: Der 1. Zug der Sap Kp I/6 beginnt mit ca. 250 Mann der Ter Füs Bat 156 und 183 die Grabarbeiten für die 14 Beobachtungsposten an der Limmat («einhäutig» betoniert) (BAr E 5790/3261A Bd.1)

14.10.1939: Bei der Baustelle Limmat sind von den 15 in Angriff genommenen Beobachtungsposten 5 praktisch fertig, 6 weit fortgeschritten und 4 zum Betonieren vorbereitet (BAr E 5790/3261A Bd.1)

16.10.1939: Die Linie von Beobachtungsständen (Leichtständen) in den Dämmen der Limmat ist im Bau (BAr E 27/17856)

27.10.1939: Beobachtungsposten an der Limmat mit Ausnahme der Isolierungsarbeiten und Anpassung an das Gelände fertig (BAr E 5790/3261A Bd.1)

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Längs der Limmat wurden 28 Beobachtungsstände erstellt, noch weitere 4 projektiert (BAr E 27/17856)

6.3.1992: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Die Beobachtungsstände an der Limmat (A 4872 - A 4896) waren vermutlich die ersten betonierten Kampfanlagen im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04897

35673/AA

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	FUCHS STATION URDORF SUED		
Koordinaten	2675290 1249080		
Namensvarianten	FUCHS STATION URDORF SUED ; Fuchs-Station Urdorf-Süd, Bröggen ; Schlieren		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann, im Waldperimeter Bröggen ge- legen (oberhalb der Bahnhofs Urdorf). Frühe Ausführung mit nur 1 Stahltüre, aber 2 Zugangstreppen. Wand- und Deckenstärken je 1,5 m.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi offener, senkrechter Einstieg [?] und schlechte Betonqualität.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4897/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04898

35673/AB

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	HIMMEL STATION URDORF		
Koordinaten	2675520 1249220		
Namensvarianten	HIMMEL STATION URDORF ; Himmel-Station Urdorf-Südost, Bröggen ; Schlieren		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 stählernen Eingangstüre, aber 2 Zugangstreppen; Wand- und Deckenstärke ca. 1,5 m. Die Anlage liegt wie A 4897 im Waldperimeter Bröggen (oberhalb der Bahnhofs Urdorf).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi konnte das Innere der Anlage nicht besucht werden, weil das Schloss der Eingangstüre defekt war.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

23.3.1940: General Guisan befiehlt die Ausführung der Bauten erster Dringlichkeit an der Limmatstellung. Im Bereich der 6. Div ungefähr an diesem Standort Stand Nr. 618 [A 4898?] auszuführen (BAr E 27/ 17856)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/252)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/252)

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjenigen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/252 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4898/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04899

35673/AC

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	MARGRIT SCHLATT		
Koordinaten	2675765 1248670		
Namensvarianten	MARGRIT SCHLATT ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss C. Rissi Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann im Waldrayon Schlatt am Rand eines Waldsträsschens. Frühe Ausführung mit nur 1 Stahltüre, aber 2 Zugangstreppen. Wand- und Deckenstärken je 1,5 m.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Die Schalung wurde offenbar teilweise in Rundholz ausgeführt. Gemäss C. Rissi nicht begehbar, da Türfalle abgebrochen und Schloss defekt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4899/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04900

35673/AD

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	KELLER, SCHLATT PT 545		
Koordinaten	2676250 1248830		
Namensvarianten	KELLER, SCHLATT PT 545 ; Herdler Ost ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss C. Rissi Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Die Anlage befindet sich im Waldrayon Schlatt am Rand der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Zugang über 2 teilweise mit Backsteinen ausgekleidete, mit Gusseisendeckel abgeschlossene Steigschächte, wovon 1 zugeschüttet ist. Wand- und Deckenstärken je 1,5 m.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Bttr 136
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit sehr unüblichen Zugängen (mit Gusseisendeckel abgeschlossene Schächte). Die Erinnerungstafel einer Artillerieeinheit erstaunt angesichts des Standortes der Anlage; gemäss C. Rissi befand sich möglicherweise in d

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1243 : A 4900/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04901

35673/AE

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	HANG IM STERPEL		
Koordinaten	2676900 1249210		
Namensvarianten	HANG IM STERPEL ; Hang-Im Steipel, Hang-Am Sterpel ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 stählernen Eingangstüre, aber 2 Zugangstreppen; Wand- und Deckenstärke ca. 1,5 m. Die Anlage liegt im Waldperimeter Sterpel oberhalb von Schlieren.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Kp I/66
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi nicht begehbar.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/253)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/253)

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjenigen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/253 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4901/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04902

35673/AF

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	STAUFFACHER KIRCHBUEHL		
Koordinaten	2676670 1249850		
Namensvarianten	STAUFFACHER KIRCHBUEHL ; Stauffacher-Kirchbühl ; Schlieren		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

In einem Hügel oberhalb des Bahntrasses Schlieren - Urdorf liegt ein betonierter Artillerie-Beobachtungsposten mit 1 Beobachter und 1 Unterstand. Durch den abgewinkelten Eingangsbereich (Zugang zum seitlich angefügten Unterstand und zum mit Backsteinen zugemauerten Notausstiegsschacht) und einen rund 30 m langen und gewölbten Stollen erreicht man den nach rechts abgedrehten Beobachterstand. Dieser besteht aus einem Treppenkorridor, einer Schikane und einem kleinen Raum mit einer breiten Beobachterscharte und einer dicken Brüstung (Schlitz für Befestigungsschraube des Scherenfernrohrs montiert).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ernst Rohrer, Baugeschäft, Zürich-Altstetten
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typologisch interessanter Artillerie-Beobachtungsstand. Wohl im Tagbau entstanden, wurde die Anlage mit bis zu 7 m Humus überdeckt. Ähnliche Anlage wie A 4903 und 4904, aber für Begehungen schlecht geeignet (Eingang auf Privatgrundstück). Bauhülle zu erha

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Art-Beob-Anlage Kirchbühl, Schlieren Fr. 60'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
13.11.1939: Situationsplan (Planarchiv FWK Reg 7)
26.12.1939: Bauvertrag. Bau sofort zu beginnen. Vertragssumme Fr. 62'167.- (W A 4847)
2.1.1940 [sic!]: Angebot der Bauunternehmung Fr. 62'167.- (W A 4847)
8.2.1940: Plan Ventilation und Telefon (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/254)
1.4.1940: Beendigung sämtlicher Betonarbeiten (gemäss Bauvertrag)
15.4.1940: Räumung der gesamten Baustelle (gemäss Bauvertrag)
25.2.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass Bauobjekt fix und fertig erstellt sei (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

13.11.1939: Art-Beobachter-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4902/01->07

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04903

35673/AG

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	WINKELRIED PESTALOZZIGUT		
Koordinaten	2677145 1249735		
Namensvarianten	WINKELRIED PESTALOZZIGUT ; Beim Pestalozzigut ; Schlieren		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

In den leicht abfallenden Abhang oberhalb des Bahntrasses Schlieren - Urdorf hineingebauter Artillerie-Beobachtungsposten mit 1 Unterstand & 1 Beobachterstand. Zugang der Anla- ge durch einen Steigschacht. Der anschliessende Gang führt rechts zum Unterstand und endet bei einer weiteren Steigleiter, die zum Verbindungsstollen hinunter führt, an dessen Ende der Notausstieg und der Beobachterstand liegt. Dieser besteht aus einem Treppenkorridor, einer Schikane und einem kleinen Raum mit einer breiten Beobachterscharte und einer dicken Brüstung (Schlitz für Befestigungsschraube des Scherenfernrohrs montiert).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	W. Glaser, Hoch- und Tiefbau, Schlieren
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typologisch interessanter Artillerie-Beobachtungsstand. Wohl im Tagbau entstanden, wurde die Anlage mit Humus überdeckt (Verbindungsstollen mit ca. 3 m Humus). Ähnliche Anlage wie A 4902 und 4904, aber für Begehungen schlecht geeignet (senkrechter Schacht

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Art-Beob-Anlage Pestalozzigut Fr. 67'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
24.12.1939: Situationsplan (Planarchiv FWK Reg 7)
Frühling 1940: Firma W. Glaser, Hoch- und Tiefbau, Schlieren erstellt Art-Beob-Werk Pestalozzigut (Reg-Nr. 6244) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
24.2.1940: Plan Ventilation Unterstand Art-Beob-Werk beim Pestalozzigut (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/255)
30.3.1940: Plan Innenausbau (Planarchiv FWK Reg 7)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Anlage durch Techn. Büro 6. Div, das direkt dessen Geniechef unterstand, projektiert (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt der L Br 3 u.a. Art-Beob-Stand Winkelried Reg- Nr. 6244. Die Matratzen seien hier stark feucht, sie müssten getrocknet und an einem weniger feuchten Ort aufbewahrt werden (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

24.12.1939: Art-Beobachter-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4903/01->09, §§10
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04904

35673/AH

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	TELLSPLATTE H.-SCHLIERENBERG		
Koordinaten	2677690 1249625		
Namensvarianten	TELLSPLATTE H.-SCHLIERENBERG ; Hinterschlierenberg, Hinterschliererberg, Hinter Schliererberg, Herrenbergli-Süd ; Zürich		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

In der Anhöhe oberhalb des Bahntrasses Schlieren - Urdorf liegt ein betonierter Artillerie-Beobachtungsposten mit 2 Beobachterständen und 1 Unterstand. Wenige Meter nach der Eingangstüre eröffnet sich rechter Hand der Mannschaftsunterstand. Von dort führt ein rund 70 m langer und gewölbter Stollen zum Beobachtungsstand 1 und ein ca. 20 m kurzer Korridor zum Beobachtungsstand 2. Beide weisen eine Treppe, eine Schikane und einen kleinen Raum mit einer breiten Scharte und einer dicken Brüstung auf (Schlitz für Befestigungsschraube des Scherenfernrohrs montiert).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fietz & Leuthold AG, Hoch- und Tiefbau, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typologisch sehr interessanter Artillerie-Beobachtungsstand. Im Gegensatz zu den ähnlich konzipierten Anlagen A 4902 und 4903 wurde die Anlage mindestens teilweise bergmännisch erbaut (Stollen 1). Mit 2 Beobachterständen inkl. separaten Zugangsstollen das

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung
 Zustand mittel, moyen
 Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

1.11.1939: Bauplan Beobachterstand 2 (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
 11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Art-Beob-Anlage Hinter Schliererberg Fr. 110'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
 6.12.1939: Situationsplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 26.12.1939: Bauvertrag. Bau sofort zu beginnen. Vertragssumme Fr. 136'348.- (W A 4847)
 5.1.1940 [sic!]: Angebot der Bauunternehmung Fr. 136'348.- (W A 4847)
 1.4.1940: Beendigung sämtlicher Betonarbeiten (gemäss Bauvertrag)
 15.4.1940: Räumung der gesamten Baustelle (gemäss Bauvertrag)
 10.5.1940: Plan Innenausbau Unterstand Beobachterwerk Hinter Schliererberg (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/258)
 29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt L Br 3 u.a. Art-Beob-Stand Tellsplatte Reg-Nr. 6239. Die im Stollen auftretenden sehr starken Versinterungen [=aus- geblühter Kalk] hätten wiederholt Anlass zu grösseren Räumungsarbeiten gegeben (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)
 2.3.1972: AGF lehnt Kaufgesuch der Stadt Zürich für Bundesparzelle ab. «Im Einvernehmen mit dem Kdt Feldarmee Korps 2 teilen wir Ihnen hiezu mit, dass die in Rede stehenden Anlagen - sowohl im Hinblick auf die Beobachtungsmöglichkeiten auf das E-Ufer der Limmat als auch auf die Ausnützung der Unterstände - zu erhalten sind und daher das Kaufgesuch der Stadt Zürich im ganzen Umfang abgewiesen werden muss. Gegen die Schaffung einer öffentlichen Parkanlage im Freihaltegebiet Herrenbergli sind jedoch aus taktischen Gründen keine Einwendungen zu erheben.» (W A 4900)
 31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

6.12.1939: Art-Beobachter-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)
 21.8.1954: Art-Beobachter-Stand. «Die Anlage besteht aus zwei Beob- achterständen welche durch Stollen mit einem Unterstand verbunden sind. Die Anlage besitzt ausser dem Röhrensystem der Ventilation im Unterkunftsraum, keine Ausrüstung.» (W A 4900)
 28.8.1971: Grosser unterirdischer Unterstand mit 2 langen Stollen, einer Unterkunft und 2 Beobachterscharten. «Der Unterstand ist sehr gut erhalten und bietet mit dem Stollen einem verstärkten Füs Zug Unterkunft. [...] von den Beobachterscharten eine grosse Einsicht in das Limmattal vorhanden.» (W A 4900)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan, Plan Stollen/Ausgang)
 BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Situationplan, Bauplan Beob-
 Stand 2)
 Fotoarchiv CD 1243 : A 4904/01->07, §§08
 ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04905

35673/AI

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	TELLSPLATTE HINTERSCHLIERENBERG		
Koordinaten	2677630 1249700		
Namensvarianten	TELLSPLATTE HINTERSCHLIERENBERG ; Zwingli-Hinterschlierenberg, Schlierenberg, Herrenbergli-Nord ; Schlieren		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kleiner, rechteckiger Betonunterstand ca. 100 m nordwestlich des Artillerie-Beobachter-Werks Hinterschlierenberg. Abschluss mit Eisentüre (kein Notausgang). Eingangsbereich weist eine überdeckte Schikane und 2 seitliche Stützmauern auf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fietz & Leuthold AG, Hoch- und Tiefbau, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Unterstand, der von der Baunorm der 6. Div abweicht. Ursprüngliche Funktion unklar (vermutlich Mannschaftsunterkunft des Artillerie-Beobachtungspostens A 4904). Da es mit A 4904 ein Ensemble bildet, ist die Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle, begehbar

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Frühjahr 1940: Firma Fietz & Leuthold, Bauunternehmung, Zürich führt Art Beob Werk Hinterschlierenberg (Nr. 6239 & 6299) aus (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.3.1940: Plan betr. Ventilation (Planarchiv FWK Reg 7)

18.4.1940: Plan Innenausbau (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/260)

2.3.1972: AGF lehnt Kaufgesuch der Stadt Zürich für Bundesparzelle ab. «Im Einvernehmen mit dem Kdt Feldarmee Korps 2 teilen wir Ihnen hiezu mit, dass die in Rede stehenden Anlagen - sowohl im Hinblick auf die Beobachtungsmöglichkeiten auf das E-Ufer der Limmat als auch auf die Ausnützung der Unterstände - zu erhalten sind und daher das Kaufgesuch der Stadt Zürich im ganzen Umfang abgewiesen werden muss. Gegen die Schaffung einer öffentlichen Parkanlage im Freihaltegebiet Herrenbergli sind jedoch aus taktischen Gründen keine Einwendungen zu erheben.» (W A 4900)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

5.3.1940: Einzelunterstand Art-Beobachter-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)

28.8.1971: Betonierter Unterstand im Hang in der Grösse eines Gruppenunterstandes (W A 4900)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Ventilationsplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4905/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04906

35673/AJ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	REH ROSSHAU		
Koordinaten	2677420 1248630		
Namensvarianten	REH ROSSHAU ; Schlieren-Reh ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 stählernen Eingangstüre, aber 2 Zugangstreppe; Wand- und Deckenstärke ca. 1,5 m. Die Anlage liegt im Waldperimeter ca. 500 m westlich des Friedhofs Eichbühl (Schlieren).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi die Anlage nicht besuchbar, weil sie unter Wasser steht.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/261)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/261)

Gemäss C. Rissi auch auf Schlierer Gemeindegebiet [?].

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjeni- gen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/261 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4906/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04907

35678/AA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	STEISS LYRENWEG		
Koordinaten	2678255 1248130		
Namensvarianten	STEISS LYRENWEG ; Zürich-Stein ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 stählernen Eingangstüre, aber 2 Zugangstreppen; Wand- und Deckenstärke ca. 1,5 m. Die Anlage liegt im Waldperimeter ca. 600 m südöstlich des Friedhofs Eichbühl (Schlieren). Anlage zugeschweisst.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi zugeschweisst. Als Beispiel dieses Bautyps sind in dieser Sperr- stelle A 4911, A 4917, A 4951, A 4953, A 4958, A 4959 und A 4963 integral zu erhalten

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/285)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/285)

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjeni- gen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/285 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4907/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04908

35678/AB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BACH FRIEDHOF		
Koordinaten	2679130 1246970		
Namensvarianten	BACH FRIEDHOF ; Zürich-Bach, Albisrieden-Im Bühl ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 stählernen Eingangstüre, aber 2 Zugangstreppen; Wand- und Deckenstärke ca. 1,5 m. Die Anlage liegt am Waldrand in der Nähe des Laufebach (zwischen Albisrieden und Triemli). Anlage zugeschweisst.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi Eingangstüre zugeschweisst und viel Müll im Zugangskorridor. Als Beispiel dieses Bautyps sind in dieser Sperrstelle A 4911, A 4917, A 4951, A 4953, A

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/286)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/286)

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjeni- gen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/286 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4908/01->03
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04909

35678/AC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BLICK, IM GUBEL		
Koordinaten	2678825 1247145		
Namensvarianten	BLICK, IM GUBEL ; Zürich-Blick, Albisrieden-In der Halde ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit einem wendeltreppenartig angelegten Zugang. Die Anlage liegt im Waldperimeter südwestlich des Hagenbuchrains in Albisrieden. Die stählerne Eingangstüre wurde bereits zugeschweisst.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi Anlage ausgebrannt und in sehr schlechtem Zustand. Die Eingangstüre ist zugeschweisst (Zustand Juni 2003). Als Beispiel dieses Bautyps sind in dieser

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bema- lung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/287)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/287)

Aufnahmeplan des vorliegenden Unterstandes ist identisch mit demjeni- gen des Unterstands A 4897 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/251 (Kopie Aufnahmeplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/287 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4909/01->03

ADAB CD 0826 : 88, 89

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04910

35678/AD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BRUCH EMMET		
Koordinaten	2678380 1247580		
Namensvarianten	BRUCH EMMET ; Zürich-Bruch, Albisrieden-Emmet ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann bei der Serpentine der Hauptstrasse Albisrieden - Waldegg. Gemäss C. Rissi frühe Ausführung mit nur 1 Stahltüre, aber 2 Zugangstreppen. Wand- und Deckenstärken je 1,5 m. Türe bereits zugeschweisst.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi Türe zugeschweisst. Eingangskorridor steht unter Wasser. Als Beispiel dieses Bautyps sind in dieser Sperrstelle A 4911, A 4917, A 4951, A 4953, A 4958

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Bauplan Zugang zum U 12 W (ZH Typ 4) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/289)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

10.8.1940: Bauplan Mannschaftsunterstand für 12 Mann (U 12 W), Lösung 1 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/291)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/288)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/289 (Kopie Bauplan Zugang)

Fotoarchiv CD 1243 : A 4910/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04911

35678/AE

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	PLATTE, WALDEGG 1		
Koordinaten	2677755 1247340		
Namensvarianten	PLATTE, WALDEGG 1 ; Blatte-Waldegg 1, Tannen ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Im Innern 2 Nischen. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gedeckter, abgewinkelter Eingang mit Treppe (Vorderseite) und schmaler Kriechschacht mit vertikalem Notausstieg (Rückseite, bereits zugeschüttet). Die Ventilationsanlage ist noch erhalten, ebenfalls eine Kiste mit Dichtungsschläuchen für die beiden Stahltüren, welche die Anlage gegen aussen abschliessen. Teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Typischer Unterstand der 6. Div. Unüblich für diesen weitverbreiteten Typ ist die Aussparung zweier Nischen. Anlage trocken. Teile der Infrastruktur sind noch vorhanden. Seine Lage in der Nähe der beiden seltenen GPH T 2510 (Tankgraben) und T 2512 (Betonp

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische mittel, moyen
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/295)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/295)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	111 Bunker. Entdecke das verborgene Zürich – Bunkerjournal (ZAZ 2018)
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/295 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4911/01->05
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04912

35678/AF

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	GRENZE, WALDEGG 2		
Koordinaten	2677765 1247425		
Namensvarianten	GRENZE, WALDEGG 2 ; Tannen ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Im Innern neben Eingangstüre 2 Nischen, 1 davon für Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Offener Eingang mit Treppe (Vorderseite, Aufnahmeplan stimmt bezüglich Ausrichtung nicht mit der Ausführung überein) und schmaler, horizontaler Notausgang (Rückseite, bereits zugeschüttet). Abschluss mit 2 Stahltüren. Teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div. Unüblich für diesen weitverbreiteten Typ ist die Aussparung von 2 Nischen. Gemäss C. Rissi inzwischen leer und feucht. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/296)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/296)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 15 111 Bunker. Entdecke das verborgene Zürich – Bunkerjournal (ZAZ 2018)
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/296 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4912/01->03
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04913

35678/AG

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	GLATZE, BUCHHOGER 1		
Koordinaten	2677595 1247460		
Namensvarianten	GLATZE, BUCHHOGER 1 ; Tannen, Buechhoger ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Zugangsbauten an den beiden längeren Aussenwänden: Gemäss C. Rissi offener Schacht mit Steigleiter, anschliessend gedeckte Treppe und Eingangsbereich (Vorderseite, stimmt nicht mit Aufnahmeplan überein) sowie schmaler, horizontaler Notausgang (Rückseite; bereits zugeschüttet). Abschluss mit 2 Stahltüren. Teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normaler Unterstand der 6. Div mit ungewöhnlicher Situierung der Zugangsbauten (an den beiden längeren Aussenwänden). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdo

Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/297)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/297)

Bauplan zeigt keinen vertikalen, sondern horizontalen Eingang (inkl. Treppe) [?].

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 16 111 Bunker. Entdecke das verborgene Zürich – Bunkerjournal (ZAZ 2018)
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/297 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4913/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04914

35678/AH

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	SUMP, BUCHHOGER 2		
Koordinaten	2677475 1247490		
Namensvarianten	SUMP, BUCHHOGER 2 ; Sumpf-Buchhoger 2, Tannen, Buechhoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckte Schikane mit Treppe (Vorderseite) und schmaler, horizontaler Notausgang (Rückseite, bereits zugeschüttet). Teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normaler Unterstand der 6. Div mit ungewöhnlichem Eingangsbereich (gedeckte Schikane, fünfeckige Anlage). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähnt.

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	mittel, moyen

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/298)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/298)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 17 111 Bunker. Entdecke das verborgene Zürich – Bunkerjournal (ZAZ 2018)
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/298 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04915

35678/AI

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	BUCHHOGER 3 NORD		
Koordinaten	2677400 1247590		
Namensvarianten	BUCHHOGER 3 NORD ; Uitikon-Nord, Tannen, Buechhoger, KP-Stollen Pulverhaus [?] ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Kavernierter, mit Backsteinen ausgekleideter Kommandoposten am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Betoniertes Eingangsbauwerk mit Flügelmauern, Eisenbeton-Riegeln und Stahltüre. Dahinter gemäss C. Rissi der ca. 16 m lange, gewölbte Eingangstollen (1 m breit), dann 6 m 90 Grad nach rechts, dann wieder 3 m 90 Grad nach links, dahinter der ca. 18 m lange und 2 m breite Arbeitsstollen. Durch gemauerte Wände in mehrere Räume unterteilt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 11 ZH, Arbeits-Kp 309 [?]
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Anlage in gutem Zustand. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähnt. Als Beispiel einer mit Backsteinen ausgekleideten Kaverne und eines Kommandoposte

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.5.1940: Bauplan Eingangsbauwerk KP-Unterstand F Art Abt 18 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/299)
15.7.1940: Bericht des HD-Baudet 11 ZH über den Aktivdienst. KP-Stollen Pulverhaus für Artillerie [A 4915?]. 3.1.1940 Beginn Ausbruch durch HD-Baudet 11 ZH, ab 29.4.1940 Fertigstellung durch Arbeits-Kp 309 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. KP-Stollen Pulverhaus [A 4915?] (für Abt 6) von HD-Bauabt 12 ZH ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

9.5.1940: KP-Unterstand F Art Abt 18 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 299)
28.6.1948: Unterstand (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)
7.3.1950: KP Buchhoger 3 (W T 2508)
KP Waldegg des Infanterieregiments 25 mit den Bat 62 und 98 [A 4915?] (Lüem, Limmatstellung, S.40, Bild 55)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 18 ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/299 (Kopie Bauplan Eingangsbauwerk)
Fotoarchiv	CD 1243 : A 4915/01->11
ADAB	CD 1244 : A 4915/12->13

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04916

35678/XX

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ROHR, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677445 1247690		
Namensvarianten	ROHR, BUCHHOGER ; Zürich-Rohr, Tannen, Buechhoger ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) mit blecherner Deckenverkleidung am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Gemäss Aufnahmeplan ursprünglich gedeckter Eingangsvorbau mit Treppe und Schikane und auf der gegenüberliegenden Seite horizontaler Notausstieg durch ein schmales, ca. 9 m langes Zementrohr und einen kleinen separaten Betonbau (Abschluss). Der Eingangsvorbau wird heute mit runden Schachtdeckel abgeschlossen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normaler, völlig ausgeräumter Unterstand der 6. Div. Typologisch ungewöhnlich sind Notausstieg (Zementrohr und separater Betonbau) und Abschluss des Eingangsvorbau (runder Schachtdeckel). Als Beispiel die

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/300)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/300)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/300 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4916/01->03
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04917

35678/AJ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	TREPPE, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677420 1247720		
Namensvarianten	TREPPE, BUCHHOGER ; Zürich-Treppe, Tannen, Buechhoger ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Kavernierter Unterstand mit betoniertem Eingangsbauwerk am Waldweg Rosshau - Feldermos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Der Eingangsbereich, der mit einer Eisentüre abgeschlossen ist, wird durch einen gedeckten, dicken Betonschild mit seitwärts ausgerichteten Schiessscharten verstärkt. Ein gewölbter, mit Beton ausgekleideter Stollen läuft links zu einer grösseren und rechts zu einer kleineren Kaverne (wahrscheinlich beides ehemalige Mannschaftsunterkünfte). Von letzterer führt ein nach links abgedrehter Treppenstollen hinauf zum Notausgang.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp I/6 + Füs Kp III/70
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Grosse Teile der Anlage sind feucht. Typologisch interessantes Eingangsbauwerk mit 2 Schiessscharten seitwärts (ähnlich wie A 4921). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Ü

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

2.6.1998: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/ 032/160)

Besondere Eigenschaften

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Gemäss C. Rissi ursprünglich KP [?].

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 19 ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/160 (von C. Rissi gezeichneter Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4917/01->21
ADAB	CD 0826 : 85\$, 86\$, 87\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04918

35678/AK

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SEMPACH, BUCHHOGGER		
Koordinaten	2677465 1247820		
Namensvarianten	SEMPACH, BUCHHOGGER ; Zürich-Sempach, Tannen, Buechhoger ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Rosshau - Feldermoos (Nebenachse Altstetten - Waldegg) im Waldperimeter Tannen. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden längeren Aussenwänden: Relativ ausgeprägter Eingangsvorbau zunächst mit Treppe und Schacht (offen), dann erneut Treppe und Schikane (ge- deckt); Notausgang dagegen horizontal (Rückseite, bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normaler Unterstand der 6. Div mit ungewöhnlicher Situierung der Zugangsbauten (an den beiden längeren Aussenwänden). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdo

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/301)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/301)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 20
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/301 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4918/01->02
ADAB	CD 0826 : 80\$, 81\$, 82, 83, 84\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04919

35673/AK

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	FROSCH, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677180 1247925		
Namensvarianten	FROSCH, BUCHHOGER ; Zürich-Frosch, Buechhoger ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordosthang des Buechhogers. Gemäss C. Rissi mit Eingang und vertikalem Notausgang (zugeschüttet); Anlage teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi nicht besuchbar, da Anlage verschlossen und Türgriff abgebrochen ist.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04920

35673/AL

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	TOTENKOPF, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677120 1247935		
Namensvarianten	TOTENKOPF, BUCHHOGER ; Zürich-Totenkopf, Buechhoger ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordosthang des Buechhogers. Im Innern neben Eingangstüre 1 Nische für Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingangsbereich (Vorderseite) und schmaler, horizontaler Notausgang (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi offen und sehr feucht.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/262)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/262)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/262 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4920/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04921

35673/AM

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	BRILLE, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677065 1247940		
Namensvarianten	BRILLE, BUCHHOGER ; Buechhoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kavernierter, mit Backsteinen ausgekleideter oder verputzter Bataillons-Kommandoposten und Unterstand für 30 Mann am Nordost-Hang des Buechhogs. Betonierte Eingangsbaupunkt mit vier ungewöhnlichen Scharnieren zur Nahverteidigung (je 2 frontal und seitwärts ausgerichtet). Hinter der stählernen Eingangstür liegen 1 Normalunterstand, dann 1 ca. 20 m langer und gewölbter Stollen, schliesslich rechter Hand 1 Kaverne ca. 2,7 x 4,1 m und geradeaus 1 Kaverne ca. 2,7 x 5,8 m. Der sich daran anschliessende Steigkorridor, der durch 2 aufeinanderfolgende Panzertüren abgeschlossen wird, bildet den Notausgang.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Mittelgrosse, teilweise mit Backsteinen ausgekleidete Kaverne mit einem betonierte Eingangsbaupunkt, das ungewöhnliche Scharnieren aufweist (ähnlich wie A 4917). Teil des Verputzes ist abgeblättert. Obwohl die Anlage im Führer zur Limmatstellung nicht aufgeze

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/263)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Bat-Kdo-Posten. Mannschafts-Unterstand und Caverne für 30 Mann (U 12 W)
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/263)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/263 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4921/01->08
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04922

35673/AN

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	HABSBURG, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677110 1248050		
Namensvarianten	HABSBURG, BUCHHOGER ; Zürich-Habsburg, Buechhoger ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordosthang des Buechhogs. Im Innern neben Eingangstüre 1 Nische für Ventilation ausgespart. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan auf beiden Seiten je 1 gedeckte Zutritts-Schikane - die eine mit einer Treppe (Vorderseite), die andere horizontal konzipiert (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Die Anlage weist starke Spuren eines Brandes auf (insbesondere Decke stark verrußt) und ist sehr feucht.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/264)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/264)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/264 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4922/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04923

35673/AO

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KAKTUS, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677015 1248005		
Namensvarianten	KAKTUS, BUCHHOGER ; Zürich-Kaktus, Buechhoger ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordosthang des Buechhogers. Gedeckter Eingangsbereich mit Treppe und Schikane und gemäss C. Rissi vertikaler Notausgang (zugeschüttet); Anlage teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	
Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann.	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1244 : A 4923/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04924

35673/AP

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	KROPF, BUCHHOGER		
Koordinaten	2677005 1247880		
Namensvarianten	KROPF, BUCHHOGER ; Chropf, Buechhoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	Mun-Magazin, magasin munition		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand (Typ U 12 W) für Munition neben dem Waldweg, der um den Buechhoger herum führt. Im Innern wurden mehrere horizontale Doppel-T-Träger in eine der Längswände einbetoniert und die Decke mit Blech ausgekleidet. Identische Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan auf beiden Seiten je 1 längere, teilweise gedeckte Zugangstreppe (5 Aussparungen für vollständige Überdeckung durch T-Eisen vorhanden). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Munitions-Unterstand, der in Form eines normalen Unterstandes der 6. Div gebaut wurde. Eines der beiden noch existierenden Munitionsmagazine im Zürcher Abschnitt der Limmatstellung (nebst A 5025). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten und Bemalung fertig, Bepflanzung teilweise (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/265)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Munitions-Unterstand (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/ 030/265)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997,
4f., No 23

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/265 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4924/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04925

35673/AQ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	OPIUMHOEHLE, BUCHHOGER		
Koordinaten	2676820 1247970		
Namensvarianten	OPIUMHOEHLE, BUCHHOGER ; Zürich-Opiumhöhle, Buechhoger ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordhang des Buechhogers. Im Innern neben Eingangstüre 1 Nische für Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Gemäss C. Rissi Anlage mit Eingang und vertikalem Notausgang (zugeschüttet), die mit runden Deckeln abgeschlossen sind.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Da die Anlage im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähnt wird, ist Bauhülle zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 24

Pläne

Fotoarchiv CD 1244 : A 4925/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04926

35673/AR

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MOOS, BUCHHOGER		
Koordinaten	2676750 1248155		
Namensvarianten	MOOS, BUCHHOGER ; Zürich-Moos, Buechhoger ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordhang des Buechhogers. Im Innern neben Eingangstüre 1 Nische für Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan ge- deckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) und schmaler Kriechschacht mit vertikalem Notausstieg (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Trocken, sehr guter Zustand. Da die Anlage im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähnt wird, ist Bauhülle zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: teilweise Erdarbeiten, keine Bepflanzung und Bemalung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/266)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/266)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 21
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/266 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4926/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04927

35673/AS

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KYBURG, BUCHHOGER		
Koordinaten	2676510 1248105		
Namensvarianten	KYBURG, BUCHHOGER ; Zürich-Kyburg, Buechhoger ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordhang des Buech-hogers. Im Innern neben Eingangstüre 1 Nische für Ventilation. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) sowie schmaler Kriechschacht und vertikaler Notausgang (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit ungewöhnlichem Notausstieg (Kriech- und Steigschacht mit seitlichem Schlupfloch). Gemäss C. Rissi ist Anlage sehr feucht. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdo

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten und Bemalung fertig, keine Bepflanzung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/267)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/267)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 22
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/267 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4927/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04928

35673/AT

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	JUNGHOLZ, BUCHHOGER		
Koordinaten	2676450 1248205		
Namensvarianten	JUNGHOLZ, BUCHHOGER ; Zürich-Jungholz, Buechhoger ; Schlieren		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Nordhang des Buechhogers. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) sowie schmaler Kriechschacht und vertikaler Notausgang (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit ungewöhnlichem Notausstieg (Kriech- und Steigschacht mit seitlichem Schlupfloch). Ungewöhnlich für diese Art von Unterstand ist auch, dass keine Nische ausgespart wurde. Gemäss C. Rissi Anlage feucht.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/268)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/268)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/268 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4928/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04929

35673/AU

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	HALS, IM KAPF		
Koordinaten	2676985 1247575		
Namensvarianten	HALS, IM KAPF ; Hals-Im Chapf, Buechhoger, Uitikon-Scheibenstand ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Kavernierter, mit Backsteinen ausgekleideter Kommandoposten beim Scheibenstand am Südostrand des Buechhogs. Diese Anlage mit einem betonierten Eingangsbauwerk verfügt über keinen Notausgang. Nach der langen Zugangstreppe, die durch eine Zwischenetage (mit Schikane und Stahltüre) unterbrochen wird, folgt ein gerader Stollen, von dem zunächst links und dann rechts je ein Stollen abzweigt. Während der rechte in die kleinere Kaverne mündet, endet der linke in der grösseren Kaverne. Weder der Zugangsstollen noch der von der längeren Kavernen weiterführende Stollen wurden beendet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Bauabt 12 ZH
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Gut erhaltener, kavernerter KP mit einem betonierten Eingangsbauwerk. Die Anlage wurde weder vollständig ausgebrochen (gerader Zulaufstollen endet als «Stumpen») noch fertig mit Backsteinen ausgekleidet (an die lange Kaverne anschliessender Stollen), was

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. KP-Stollen Scheibenstand
Uitikon (für Rgt 6) von HD-Bauabt 12 ZH ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)k
2.6.1998: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/161)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

18.7.1940: KP-Stollen Rgt 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
20.8.1949: KP (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/161 (von C. Rissi gezeichneter Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4929/01->20
ADAB	CD 0828 : 51\$, 52\$, 53\$, 54, 55, 56, 57\$, 58\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04930

35673/AV

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	TROTZDEM, IM KAPF		
Koordinaten	2676845 1247550		
Namensvarianten	TROTZDEM, IM KAPF ; Buechhoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	Sanitätshilfsstelle, abri sanitaire		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Kavernierte Sanitätshilfsstelle mit 3 betonierten Zugängen und einem weit verzweigten Stollennetz am Südfuss des Buechhogs. Die beiden parallel verlaufenden, abgewinkelten Zugangsgalerien sind durch 2 Querstollen miteinander verbunden. Von den projektierten Kavernen wurden der Raum für unbehandelte Verwundete, die Mannschaftsunterkunft, die Toiletten und 1 Krankenzimmer vollständig, hingegen der Operationsraum, die 2 weiteren Kranken- und das Arztzimmer nur teilweise und der Raum für die elektrische Anlage überhaupt nicht ausgebrochen. Ein seitlich anschliessender Steigkorridor bildet den Notausstieg.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Sehr grosser, mit Backsteinen ausgekleideter Sanitätsunterstand, der in verschiedenen Phasen entstanden ist. Sehr guter, trockener Zustand. Gut erhaltene Truppeninschrift über dem Eingang und phantasievolle Raumkunst im Innern. Obwohl die Anlage im Führer

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

Herbst 1939/Winter 1940: Bauarbeiten, für die das Kdo Sap Bat 6 verantwortlich war (W A 4847)

13.4.1944: Übergabe an FW Kp 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

20.7.1944: Stollen noch immer nur zu 4/5 ausgemauert. Da Anlage infolge Übergabe perm Charakter erhielt, fordert Geniechef Abschnitt NW 4. AK vollständige Ausmauerung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

28.7.1944: Kdt 4. AK bewilligt Nacharbeiten Fr. 12'000.- (W A 4847)

15.9.1944: Übergabe-Protokoll zwischen Truppe (BB Kyburg, Arbeits-Kp 406) und FW Kp 6 (W A 4847)

15.9.1944: Übernahmeofferte von Baugeschäft Ernst von Gunten, Zürich-Altstetten für vollständige Ausmauerung (Nacharbeiten an Wänden und Decken, Aushub für Fundamente, Mauerwerk und Magerbeton-Hinterfüllung an Seitenwänden und Gewölben. Eingabesumme Fr. 12'785.- (W A 4847)

Sept./Okt. 1944: Profilnacharbeiten, Spitzarbeiten (W A 4847)

22.11.1944: Auftrag an Firma Baumann, Koelliker & Co., Zürich betr. Erstellung eines Lichtanschlusses (nur Kabel und Zähler) (W A 4847)

8.1.1945: Elektrische Inneninstallationen immer noch lebensgefährlich und ungenügend. Kdt FW Kp 6 verlangt vom Kdo Festungskreis 4 ganz speziell im Hinblick auf dessen Verwendung im Kriegsfall (Nachschub-Hauptdepot der Kp, Kriegszeughaus), das gesamte Werk mit elektrischer Beleuchtung auszurüsten (W A 4847)

10.2.1945: Abt für Festungswesen stellt Festungskreis 4 Fr. 4'200.- zur Komplettierung der elektrischen Anlagen zur Verfügung (W A 4847)

2.4.1953: Aufgrund eines geologischen Gutachtens lehnt das AGF das Gesuch der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon um Miete der Anlage zur Einlagerung von Raketen und Sprengstoff ab (W A 4847)

12.1.1959: Mietvertrag mit Georg Fischer AG, Schaffhausen zwecks Einlagerung kriegswichtiger Sachen (Ferrolegierungen usw.) (W A 4847)

Besondere Eigenschaften

[o.D.] Stollen für San-Hilfsstelle (W A 4847)

15.9.1944: San-Unterstand (W A 4847)

10.2.1945: Ehemaliger Sanitätsunterstand (W A 4847)

20.1.1956: San-Unterstand (W A 4847)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. elektr. Installation)
W A 4847 (Kopie Bauaufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4930/01->36

ADAB CD 0828 : 40, 41, 42, 43, 44, 45\$, 46\$, 47\$, 48\$, 49\$, 50\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04931

35673/AW

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	CHARLOTTE-RUDOLF, IM KAPF		
Koordinaten	2676710 1247630		
Namensvarianten	CHARLOTTE-RUDOLF, IM KAPF ; Charlott-Rudolf, Rudolf, Kdo Posten Rgt Buchhoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Regiment-Kommandoposten, Telefonzentrale und Unterstand für 60 Mann am Südwest-Hang des Buechhogers. Die 2 Eingänge und der anschliessende Verbindungsgang mit 2 integrierten Unterständen sind reine Betonbauten, während der weiter führende Stollen und die beiden Kavernen in den Felsen gehauen und mit Backsteinen ausgekleidet wurden (inkl. weisser Anstrich). In einer der beiden ca. 2,7 x 9 m grossen Kavernen, die Mitte der 1950er Jahre zur Sprengkammer umgebaut wurde, sind noch Relikte von deren Vorrichtungen vorhanden. Gemäss C. Rissi enthielt die Anlage früher Ventilations- und C-Filter-Anlage mit Motor.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Bauabt 12 ZH [?]
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Ehemaliger Regiments-Kommandoposten, der in der Nachkriegszeit für die Abhaltung von Sprengversuchen umgebaut wurde (von deren Vorrichtungen sind heute noch Relikte vorhanden). Ungewöhnliche Mischform von Kaverne und Betonbau. Obwohl die Anlage im Führer

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2018**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

25.6.1940: Plan Ventilations-Aggregat (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 273)
 30.6.1940: Aufnahmeplan (W A 4900)
 18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. Ausmauerungen des Sanitätsstollens Rudolf (Buchhoger) [A 4931?] für Sap Bat 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
 4.10.1943: Ausbau als Mun Mag vorgesehen. Geniechef Abschnitt NW 4. AK beauftragt Firma Ventilator AG, Stäfa, eine Offerte für automatische Klima-Anlagen auszuarbeiten, die als Grundlage für ein Kreditgesuch des Pk Chef L Br 3 dienen soll (W A 4900)
 16.11.1943: Angebot der Firma Ventilator AG, Stäfa betr. Erstellung Lüftungsanlage (W A 4900)
 23.11.1943: Kostenvoranschlag für den Einbau einer Ventilationsanlage Fr. 16'000.-- (W A 4900)
 16.7.1956: Plan Umbau für Sprengversuche (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/ 030/274)
 31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Rgt KP und Telefonzentrale (W A 4900)
 7.12.1956: Kaverne (KP) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/274)
 KP nördlich von Uitikon des Infanterieregiments 28 mit den Bat 66 und 70 [A 4931?] (Lüem, Limmatstellung, S.40, Bild 55)
 BuAch_E5485A#1980/166#46: Ausbau Stollen "Charlotte-Rudolf" Uitikon, ZH 222, 1947-1949

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	W A 4900 (Kopie Aufnahmeplan) / Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/274 (Kopie Plan betr. Umbau für Sprengversuche)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4931/01->18
ADAB	CD 0828 : 38, 39

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04932

35668/AA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	JAKOB, IM ASP		
Koordinaten	2675835 1247580		
Namensvarianten	JAKOB, IM ASP ; ; Urdorf		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Führungsanlage in Form eines betonierten Normalunterstandes der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldsporn Asp nordwestlich von Uitikon. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) und schmaler Kriechschacht mit vertikalem Notausstieg (Rückseite, bereits zugeschüttet). Im Innern der Anlage sind in einer grossen Nische 3 Eisenstücke für eine Konsole einbetoniert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div, der gemäss C. Rissi den Dienstchefs eines Regiments zur Verfügung stand (diese Annahme wird durch die Ähnlichkeit des Aufbaus und der Inneneinrichtung von A 4952 gestützt). U

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.10.1939: Bericht über die geologischen Schürfarbeiten im Abschnitt zwischen der Strasse Uitikon - Schlieren und der SBB [Waldsporn «Asp» zwischen Aspgraben und Stockackerbach] (BAr E 5480 (A) 1985/207 Bd.2)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/302)

26.7.1941: Vertrag mit Haller'sche Ofen- und Zentralheizungsgesellschaft Emajolik, Altstetten betr. Ventilationsanlage (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

26.8.1941: Abrechnung Ventilationsanlage Fr. 358.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W), Rgt KP (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/302)

26.8.1941: U 12 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/302 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4932/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04933

35668/AB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	MARLI, IM ASP		
Koordinaten	2675775 1247575		
Namensvarianten	MARLI, IM ASP ; Marlis, Marly ; Urdorf		
Erste Nutzung	Telefonzentrale, centrale téléphonique		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Telefonzentrale in Form eines betonierten Normalunterstandes der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldsporn Asp nordwestlich von Uitikon. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingangsvorbau mit offener Treppe und gedeckter Schikane (Vorderseite, stimmt nicht mit dem Aufnahmeplan überein) und schmaler Kriechschacht mit vertikalem Notausstieg (Rückseite, bereits zugeschüttet). Im Innern der Anlage sind in einer Nische 3 Konsolen einbetoniert (für ein Wandtischchen).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Stabs-Kp Inf Rgt 26
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div, der gemäss Aufnahmeplan zunächst als Telefonzentrale genutzt wurde. Unüblich ist die grosse Nische, aus der einbetonierte Eisenstücke für eine Konsole in den Raum hinausragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.10.1939: Bericht über die geologischen Schürfarbeiten im Abschnitt zwischen der Strasse Uitikon - Schlieren und der SBB [Waldsporn «Asp» zwischen Aspgraben und Stockackerbach] (BAr E 5480 (A) 1985/207 Bd.2)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten und Bepflanzung fertig, keine Bemalung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/303)

26.7.1941: Vertrag mit Haller'sche Ofen- und Zentralheizungsgesellschaft Emajolik, Altstetten betr. Ventilationsanlage u.a. von «Marli» (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

26.8.1941: Abrechnung Ventilationsanlage Fr. 358.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) Telefonzentrale (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/303)

26.8.1941: U 12 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/303 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4933/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04934

35673/AX

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	WALDRAND, PT 564		
Koordinaten	2676195 1247830		
Namensvarianten	WALDRAND, PT 564 ; Uitikon-Kaverne ; Uitikon		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Kommandoposten nordwestlich von Uitikon. Nach dem betonierten Eingangsbauwerk führt ein gewölbter, abgewinkelter und mit Backsteinen ausgekleideter Gang zu einer langen Kaverne, die durch mehrere Trennwände in mehrere Räume unterteilt wird. Vom Gang aus wurden 2 weitere Stollen vorangetrieben, die aber nach wenigen Metern bereits enden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Gut erhaltene, grösstenteils in Sandstein gehauene Kaverne, die weder vollständig ausgebrochen noch fertig ausgemauert wurde (2 weiter führende Stollen enden nach wenigen Metern als «Stumpen»). Ungewöhnliches Eingangsbauwerk (langgezogene Überdeckung). Di

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.6.1940: Plan Eingangsbauwerk KP-Unterstand F Art Abt 17 (Denkmal- pflege ZH MF 1.1.3/030/276)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

9.1.2001: Anlage zugemauert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

2.6.1940: KP-Unterstand F Art Abt 17 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 276)

20.8.1949: KP (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

16.8.1960: Unterkünfte- und Mun-Kaverne Uitikon (W A 4900)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 25 ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/162 (von C. Rissi gezeichneter Aufnahmeplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 1244 : A 4934/01->19

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04935

35673/AY

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	UNTERBRUCH WALDRAND, IM HAU		
Koordinaten	2676105 1247920		
Namensvarianten	UNTERBRUCH WALDRAND, IM HAU ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Unterstand mit 2 betonierten Eingangsbauwerken und einem ausgedehnten, in Sandstein gegrabenen Stollensystem im Waldperimeter Hau nahe der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Die Stollen wurden grösstenteils im Rohbauzustand belassen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	San Kp IV/6, HD- Bauabt 14
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Nur teilweise fertiggestellte Kaverne. Eine derartige Anlage mit einem Zulaufstollen und mehreren daran seitlich angeordneten Kavernen ist selten. Alle Baustadien vom Bohr- loch (für Sprengladungen) bis zum fertig ausgemauerten Raum sind sichtbar. Stollen

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: Stollen (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Vorwiegend von der HD-Bauabt 14 erstellte Stollen für Kommandoposten, Sanitätshilfsstellen und für die Lagerung von Munition und Material finden sich am Westrand des Üetlibergs (bei Pt. 749.8), im Wald von Diebis östlich von Landikon, nördlich von Ringlikon und Uitikon sowie im Wald zwischen Uitikon und Schlieren (Lüem/Steigmeier, Die Limmat- stellung im Zweiten Weltkrieg, 47, Bild 66).

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 47 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 25
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/163 (von C. Rissi gezeichneter Aufnahmeplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 1244 : A 4935/01->25

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04936

35673/AZ

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	RESERVE WALDRAND, IM HAU		
Koordinaten	2676090 1248020		
Namensvarianten	RESERVE WALDRAND, IM HAU ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Unterstand mit 2 betonierten Eingangsbauwerken und einem ausgedehnten, in Sandstein gegrabenen Stollensystem im Waldperimeter Hau nahe der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Gemäss C. Riss sind nur die Arbeitskavernen (teilweise) ausgemauert. Eingänge wurden zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähnt. Im Innern der Felskaverne ein Sammelsurium von mehr oder weniger lesbaren Truppeninschriften. Gemäss C. Rissi wurden beide Eingänge 1997 wegen Unfallgefahr

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: Stollen (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Vorwiegend von der HD-Bauabt 14 erstellte Stollen für Kommandoposten, Sanitätshilfsstellen und für die Lagerung von Munition und Material finden sich am Westrand des Üetlibergs (bei Pt. 749.8), im Wald von Diebis östlich von Landikon, nördlich von Ringlikon und Uitikon sowie im Wald zwischen Uitikon und Schlieren [A 4936?] (Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, 47, Bild 66).

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 25 ZAZ BunkerJournal (2018), mit Plan
Pläne	
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4936/01->12
ADAB	CD 0828 : 36\$, 37\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04937

35673/EA

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	SCHLITZ SCHLATT		
Koordinaten	2676220 1248250		
Namensvarianten	SCHLITZ SCHLATT ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Unterstand für ca. 60 Mann im Waldperimeter Schlatt nahe der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Nur der ehemalige Notausstieg besteht noch (offener, senkrechter Steigschacht, nur mit Brettern abgedeckt), der ursprüngliche Haupteingang dagegen ist zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Bauabt 12
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Anlage steht teilweise unter Wasser. Senkrechter Schacht, nur mit morschen Brettern abgedeckt! Gemäss C. Rissi von zahlreichen Kröten besiedelt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. Ausmauerungen des Sanitätsstollens Schlatt-Schlitz für Sap Bat 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

12.12.1940: Werk wird für den Einbau motorischer Anlagen in Betracht gezogen (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)

1.7.1941: Im Schanzdepot L Br 3 unbezahlte Rechnungen für Arbeiten, die durch Truppe ausgeführt wurden, vorhanden, u.a. für Kaverne Schlitz (Strassensperre), Stützpunkt Schlatt Fr. 750.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

26.7.1941: Vertrag mit Haller'sche Ofen- und Zentralheizungsgesellschaft Emajolik, Altstetten betr. Ventilationsanlage (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

26.8.1941: Abrechnung Ventilationsanlage Fr. 828.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

12.12.1940: Unterstand für ca. 60 Mann (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1244 : A 4937/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04938

35673/EB

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	SPALT SCHLATT		
Koordinaten	2676235 1248325		
Namensvarianten	SPALT SCHLATT ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Schlatt nahe der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Decke mit Blech verkleidet. Gemäss C. Rissi Eingangsbereich mit Zugangstreppe und senkrechter Notausgang.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann, aber ohne Nische für Ventilation.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt L Br 3 u.a. Unterstand Spalt (Reg-Nr. 6623). Der Unterhalt des Aufstiegs zum Beobachtungsposten ist auszuführen. Das Telefonleitungsmaterial ist teilweise demontiert. Falls die Anlage nicht betriebsbereit gehalten wird, sollten die restlichen Leitungen abgebrochen werden (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4938/01, §§02, 03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04939

35673/EC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	WASSERLOCH SCHLATT		
Koordinaten	2676090 1248250		
Namensvarianten	WASSERLOCH SCHLATT ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Schlatt nahe der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten je an einer Längs- und einer Breitseite: Gemäss Aufnahmeplan Eingangsvorbau mit offener Treppe und gedeckter Schikane (Vorderseite) sowie Notausgang durch schmales Zementrohr, nach rechts geknickten Kriechschacht und vertikalen Schacht (gemäss C. Rissi bereits zugedeckt).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typischer Unterstand der 6. Div mit ungewöhnlichem Notausstieg (kurze Zementröhre, dann geknickter Kriechschacht und abschliessend vertikaler Stehschacht mit seitlichem Schlupfloch). Obwohl die Anlage im Führer zur Limmatstellung nicht aufgezählt wird, kö

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/304)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/304)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/304 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4939/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04940

35668/AC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	RING, IM HAU		
Koordinaten	2675610 1248420		
Namensvarianten	RING, IM HAU ; ; Urdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Im Hau (an der rechten Flanke des GPH Urdorf). Im Innern neben dem Eingang ist 1 Nische für die Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten je an einer Längs- und einer Breitseite: Zutritt zur Anlage über einen offenen, gemauerten Steigschacht und eine gedeckte Treppe (Vorderseite, Steigschacht im Aufnahmeplan nicht eingezeichnet) sowie Notausgang durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (gemäss C. Rissi bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div mit unüblicher Anordnung und Art der Zugangsbauten (je an einer Längs- und einer Breitseite). Offener, gemauerter Vertikalschacht mit anschliessender Treppe). Die Unterstände

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Bemalung fertig, Erdarbeiten teilweise (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/305)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/305)

Gemäss C. Rissi befindet sich in unmittelbarer Nähe eine (höchst seltene) offene Wellblechnische mit Betonüberzug (vgl. CD 1244 : A 4940/ 05->06).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/305 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4940/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04941

35668/AD

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	MUKS, IM HAU		
Koordinaten	2675730 1248440		
Namensvarianten	MUKS, IM HAU ; Murks ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Im Hau (an der rechten Flanke des GPH Urdorf). Im Innern neben dem Eingang ist 1 Nische für die Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Zutritt zur Anlage über einen mit Betonplatten abschliessbaren, gemauerten Steigschacht und eine gedeckte Treppe (Vorderseite, Steigschacht im Aufnahmeplan nicht eingezeichnet) sowie Notausgang durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (Rückseite, bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Anlage in gutem Zustand. Typischer Unterstand der 6. Div mit ungewöhnlicher Art einer der beiden Zugangsbaute (offener, gemauerter Vertikalschacht mit anschliessender Treppe). Die Unterstände A 4940-A 4944 w

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/306)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/306)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/306 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4941/01->02

ADAB CD 0824 : 78\$, 79\$, 80\$, 81\$, 82\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04942

35668/AE

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	LICHTUNG, IM HAU		
Koordinaten	2675700 1248325		
Namensvarianten	LICHTUNG, IM HAU ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Im Hau (an der rechten Flanke des GPH Urdorf). Zugangsbauten je an einer Längs- und einer Breitseite: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingang mit Treppe (Längsseite) sowie Notausgang durch schmalen Kriech- und und kurzen Steigschacht (gemäss C. Rissi bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div mit unüblicher Anordnung der Zugangsbauten (je an einer Längs- und einer Breitseite). Die Unterstände A 4940-A 4944 wurden zum Schutz der rechten Flanke des GPH Urdorf angeleg

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/307)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/307)

Gemäss C. Rissi befindet sich in unmittelbarer Nähe eine (höchst seltene) offene Wellblechnische mit Betonüberzug (vgl. CD 1244 : A 4942/ 03->04).

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/307 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4942/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04943

35668/AF

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	RUTSCH OB MOEHREN		
Koordinaten	2675625 1248350		
Namensvarianten	RUTSCH OB MOEHREN ; Rutsch-oberhalb Möhren, Im Hau ; Urdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Im Hau (an der rechten Flanke des GPH Urdorf). Im Innern neben dem Eingang ist 1 Nische für die Ventilation ausgespart. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gemäss Aufnahmeplan gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) sowie Notausgang durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (gemäss C. Rissi bereits zuge- schüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div für 12 Mann mit ungewöhnlichem Notausstieg (Kriech- und Steigschacht mit seitlichem Schlupfloch). Die Unterstände A 4940-A 4944 wurden zum Schutz der rechten Flanke des GPH Ur

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/308)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/308)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/308 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4943/01

ADAB CD 0824 : 74\$, 76\$, 77\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04944

35668/AG

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	SCHLUESSELBLUME, IM HAU		
Koordinaten	2675600 1248255		
Namensvarianten	SCHLUESSELBLUME, IM HAU ; Schlüsselblume ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Im Hau (an der rechten Flanke des GPH Urdorf). Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Teils offener, teils gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) sowie Notausgang durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div für 12 Mann. Die Unterstände A 4940-A 4944 wurden zum Schutz der rechten Flanke des GPH Urdorf angelegt. Die Anlage konnte nicht besucht werden, weil sich die Türe nicht öffnete.

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten fertig. Keine Bepflanzung und Bemalung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/309)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/309)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/309 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4944/01

ADAB CD 0824 : 75§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04945

35668/AH

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	LAURA SCHEUERHOF		
Koordinaten	2675200 1248510		
Namensvarianten	LAURA SCHEUERHOF ; Urdorf-Scheuerhof, Scheurhof ; Urdorf		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Artillerie-Beobachtungsposten mit 2 Beobachtungsständen und 1 Unterstand am Waldrand bei Schürhof, Oberurdorf. Steigt man nach der Eingangstüre die Treppe hinunter und folgt dem abgewinkelten Zugangsstollen, eröffnet sich zunächst linker Hand der Mannschaftsunterstand (2 Zugänge, Decken-Blechverkleidung). Danach erreicht man einen quer verlaufenden Gang, der links zum ersten, rechts zum zweiten Beobachterstand und zum Notausgang führt (hinter der dünnen Backsteinmauer liegt Steigschacht). Beide Beobachter- stände besitzen Support für optische Beobachtungsmittel und Blechverkleidung an Decke.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Brunner & Cie., Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typologisch einzigartiger Artillerie-Beobachtungsposten, von dem man eine hervorragende Aussicht auf das Limmattal hat. Jeder Beobachtungsstand weist eine ungewöhnliche Scharte und einen Support für optisch

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Art-Beobachtungsposten E Urdorf (Waldrand) Fr. 45'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
23.2.1940: Geniechef 3. AK an BBB betr. Bestellung Panzerkuppel (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.6)
3.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/310)
25.4.1940: Offerte des Bauunternehmers. Offertsumme Fr. 68'276.- (W A 4847)
25.4.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 68'276.- (W A 4847)
29.4.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
4.5.1940: Plan für natürliche und künstliche Belüftung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/311)
15.8.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
2.3.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass Bauunternehmung Anlage fix und fertig erstellt hat (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

4.5.1940: Art-Beob-Werk (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/310)
Ende 1948: Unterstand [?] (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)
20.8.1949: Beobachter (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)
9.1.2001: Beobachterstand (AGFA-Liste)
Gemäss C. Rissi sollte die Anlage ursprünglich eine Panzerkuppel mit einem Sehwinkel von 120° erhalten, die jedoch offensichtlich nicht geliefert werden konnte [?].

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 27
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/310 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4945/01->09
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04946

35678/AL

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	FELD WALDEGG		
Koordinaten	2677980 1247135		
Namensvarianten	FELD WALDEGG ; Zürich-Waldegg Feld, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) bei Feldermoos (Übergang Albisrieden - Waldegg) zwischen Hauptstrasse und Üetlibergbahn. Im Innern 2 Nischen. Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gedeckter, abgewinkelter Eingang mit Treppe (Vorderseite) und Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (Rückseite, bereits zugeschüttet). Die Ventilationsanlage ist noch erhalten. Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div. Selten für diesen weitverbreiteten Typ ist die Aussparung von 2 Nischen. Anlage in gutem Zustand. Teile der Infrastruktur sind noch vorhanden (Ventilation). Der Unterstand be

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/312)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/312)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/312 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4946/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04947

35678/AM

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SUESI HOHENSTEIN 13		
Koordinaten	2678175 1246910		
Namensvarianten	SUESI HOHENSTEIN 13 ; Zürich-Süsi, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 15 Mann im Waldperimeter Feldermooshau (Wald- weg Waldegg - Üetliberg) oberhalb der Üetlibergbahn. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingangsvorbau mit offener, abgewinkelter Treppe (Vorderseite, stimmt nicht mit Aufnahmeplan überein) und Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (Rückseite, bereits zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Stabs Kp Füs Bat 62
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Seltenes Beispiel eines Normalunterstandes der 6. Div für 15 Mann. Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, weil sich die Türe nicht öffnen liess (defektes Schloss). Sehr schöne, gut erhaltene

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/313)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll
Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 15 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF
1.1.3/030/313)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/313 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4947/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04948

35678/AN

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BERLI HOHENSTEIN 15		
Koordinaten	2677910 1246890		
Namensvarianten	BERLI HOHENSTEIN 15 ; Zürich-Beerli, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Bataillons-Kommandoposten in Form eines betonierten Normalunterstandes der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Feldermooshau (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Im Innern der Anlage 2 Nischen, 2 einbetonierte Eisenstücke für eine Konsole und die mit Blech verkleidete Decke. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingangsvorbau mit offener, abgewinkelter Treppe (Vorderseite, stimmt nicht mit Aufnahmeplan über- ein) und Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (Rückseite, bereits zugeschüttet). Gemäss C. Rissi teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Na Zug Füs Bat 62
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div für 12 Mann, der gemäss Aufnahmeplan als Bataillons-Kommandoposten genutzt wurde (2 einbetonierte Eisenstücke für eine Konsole stützen diese Annahme). Selten für diesen weitve

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/314)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll
Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) Bat KP (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/314)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Gemäss C. Rissi KP des Füs Bat 62 [?].

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/314 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4948/01->08

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04949

35678/AO

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	EMMA HOHENSTEIN 14		
Koordinaten	2678030 1246760		
Namensvarianten	EMMA HOHENSTEIN 14 ; Zürich-Tante Emma, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Sanitätsunterstand, abri sanitaire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, halb im Boden eingelassener Sanitätsunterstand für 8 Mann im Waldperimeter Feldermooshau (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Im Innern des Unterstandes 3 Nischen und eine mit Blech verkleidete Decke. Der Vorbau, der den einzigen Eingang gegen Direktschuss schützt, wurde so ausgeführt, dass durch die beiden seitlichen Zugänge Tragbahnen eingeführt und dort abgedreht werden konnten. Einer dieser horizontalen Zugänge ist mit Backsteinen zugemauert, der andere zu einem vertikalen Schacht umgebaut worden (stimmt nicht mit dem Aufnahmeplan überein). Gemäss C. Rissi ist die Anlage mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + San Zug Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Betonierter Sanitätsunterstand für 8 Mann. Wahrscheinlich wurde die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Mannschaftsunterstand umgebaut (einer der seitlichen Zugänge wurde mit Backsteinen zugemauert)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/315)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Sanitäts-Unterstand für 8 Mann (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/ 030/315)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997,
 4f., No 8

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/315 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1244 : A 4949/01->07

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04950

35678/AP

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WALTER-HELENE HOHENSTEIN		
Koordinaten	2677755 1246690		
Namensvarianten	WALTER-HELENE HOHENSTEIN ; Zürich-Walter/Helene, Walter/Helene-Hohenstein 17/18, Albisrieden, ETH-Wald ; Zürich		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Von den beiden betonierten Normalunterständen der 6. Div (Typ U 12 W), die ca. 200 m nordöstlich der Bahnstation Uitikon-Waldegg im Wald vorzufinden sind, diente der eine («Walter») als Regiment-KP, der andere («Helene») als Telefonzentrale. Sie besitzen mehrere Nischen, je einen gedeckten Eingang mit Treppe und eine mit Blech verkleidete Decke. Die Anlagen sind durch einen ca. 12 m langen, leicht abfallenden bzw. ansteigenden, betonierten Stollen und einen darin integrierten, kleinen Unterstand (mit einbetonierten Eisenstücken für Gestelle) miteinander verbunden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Die Verbindung von 2 Normalunterständen der 6. Div, die als Regiments-Kommandoposten und Telefonzentrale dienten, durch einen betonierten Verbindungsgang stellt ein Unikat dar. Die Aussparung von mehreren, t

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/316)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll
Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Rgt KP und Tf-Zentrale, je 4 Mann = total 8 Mann (Denkmal- pflege ZH MF
1.1.3/030/316)

Zürich-Walter: Rgt KP, 677.780/246.705, ZH 199/1, 6580

Zürich-Helene: Telefonzentrale, 677.760/246.710, ZH 199/2, 6581

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 10
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/316 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1244 : A 4950/01->6
ADAB	CD 1245 : A 4950/07->12

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04951

35678/AQ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KNALL HOHENSTEIN 19		
Koordinaten	2677785 1246825		
Namensvarianten	KNALL HOHENSTEIN 19 ; Zürich-Knall, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Dieser betonierte Normalunterstand der 6. Div (Typ U 12 W), der mit einem ca. 25 m langen Gang erweitert wurde, befindet sich im Waldperimeter Feldermooshau (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Über einen offenen Steigschacht (im Aufnahmeplan nicht eingezeichnet) und eine gedeckte Treppe erreicht man einen Raum mit 2 Nischen, in dem Tische, Bänke und 1 Pritsche für 3 Mann vorhanden waren. Eine Öffnung vis-à-vis ermöglicht den Zugang zum Gang, der mit 11 Pritschen à 2 Mann ausgerüstet werden konnte und beim Notausgang endet. Decken mit Blech ausgekleidet. Gemäss C. Rissi ist Notausgang nicht ganz zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Die Erweiterung eines typischen Beton-Unterstandes der 6. Div mit einem ca. 25 m langen Gang ist für die Limmatstellung einzigartig. Viele, teilweise sehr breite Nischen. Die Anlage ist in einem guten, troc

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/317)
26.10.1942: Antrag auf Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 25 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/317)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 12
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/317 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4951/01->13
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04952

35678/AR

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	HANS HOHENSTEIN 20		
Koordinaten	2677725 1246630		
Namensvarianten	HANS HOHENSTEIN 20 ; Zürich-Hans, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand für Regiment-Dienstchefs in Form eines Normalunterstand der 6. Div (Typ U 12 W) ca. 200 m östlich der Bahnstation Uitikon-Waldegg im Wald. Im Innern der Anlage Decke mit Blech ausgekleidet, 1 breite Nische mit 3 einbetonierten Eisenstücke für eine Konsole und 1 Nische für die Ventilation ausgespart. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Offener Schacht mit Steigleiter (auf dem Aufnahmeplan nicht eingezeichnet) und gedeckter Treppe (Vorderseite) sowie Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (Rückseite).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div, der gemäss Aufnahmeplan den Dienstchefs eines Regiments zur Verfügung stand (diese Annahme wird durch die Ähnlichkeit des Aufbaus und der Inneneinrichtung von A 4932 gestützt)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/318)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll
Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 3 Mann (U 12 W) Rgt Dienstchefs (Denkmalpflege
ZH MF 1.1.3/030/318)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 11
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/318 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4952/01->05
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04953

35678/AS

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MUE, HOHENSTEIN 16		
Koordinaten	2677810 1246600		
Namensvarianten	MUE, HOHENSTEIN 16 ; Zürich-Mü, Nü, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Oberirdischer, betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) ca. 300 m östlich der Bahnstation Uitikon-Waldegg am Waldrand. Im Innern 3 Nischen (u.a. 1 für Ventilation ausgespart). Decke mit Blech verkleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gedeckter Eingang mit Treppe (Vorderseite) und horizontaler Notausstieg (zugemauert). Die (Militär-?)Baracke, die heute der ETH Zürich gehört, wurde wahrscheinlich erst später auf den Unterstand gesetzt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Speziell ist diese Anlage wegen der oberirdischen Ausführung, des hohen horizontalen Notausgangs und der Aussparung dreier Nischen. Die Anlage befindet sich in gutem

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten teilweise fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/319)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/319)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/319 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4953/01->05

ADAB CD 0826 : 79

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04954

35678/AT

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LUMP, HOHENSTEIN 11		
Koordinaten	2678380 1246830		
Namensvarianten	LUMP, HOHENSTEIN 11 ; Zürich-Lump, Albisrieden, Hueb ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) mit nur einem Eingang im Waldperimeter Hueb (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Fast vollständig mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit einem Eingang. Gemäss C. Rissi bereits 1995 zugeschüttet (Betonstrukturen im Dachbereich noch sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4954/01->07

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04955

35678/AU

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SPUNDWALD HOHENSTEIN 10		
Koordinaten	2678415 1246520		
Namensvarianten	SPUNDWALD HOHENSTEIN 10 ; Zürich-Spuntwand, Albisrieden, Hueb ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Hueb (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Im Innern 1 Nische für Ventilation ausgespart und Decke mit Blech ausgekleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingang mit teils offener, teils gedeckter Treppe und Notausstieg durch schmalen, horizontalen Kriechschacht (gemäss Aufnahmeplan, heute zugedeckt und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit unüblichem Notausgang (lediglich horizontal). Gemäss C. Rissi in gutem Zustand. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/321)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/321)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 6
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/321 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4955/01->04
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04956

35678/AV

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LANDWEHR HOHENSTEIN 12		
Koordinaten	2678345 1246530		
Namensvarianten	LANDWEHR HOHENSTEIN 12 ; Zürich-Landwehr, Albisrieden, Hueb ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Hueb (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Im Innern 1 Nische für Ventilation neben Eingangstüre ausgespart und Decke mit Blech ausgekleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingang über offenen Steigschacht (stimmt nicht mit Aufnahmeplan überein) und gedeckte Treppe sowie Notausstieg durch schmalen, horizontalen Kriechschacht (gemäss Aufnahmeplan, bereits zugeschüttet und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit unüblichem Notausgang (lediglich horizontal). Gemäss C. Rissi in durchschnittlichem Zustand. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehu

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/322)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/322)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 7
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/320 & 322 (Kopie Aufnahmeplan) [1.1.3/030/320 fälschlicherweise unter A 4954 registriert]
Fotoarchiv ADAB	CD 1245 : A 4956/01->04

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04957

35678/AW

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ETH HOHENSTEIN 9		
Koordinaten	2678465 1246460		
Namensvarianten	ETH HOHENSTEIN 9 ; Zürich-E.T.H., Albisrieden, Hueb ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Hueb (grosse Üetlibergbahn-Serpentine). Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingang mit abgewinkelter, teils offener, teils gedeckter Treppe sowie Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Stehschacht (gemäss Aufnahmeplan, heute zugedeckt und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Kp I/62 Zug 2
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi war die Anlage nicht zugänglich, da Türgriff abgebrochen ist. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urd

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/323)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/323)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 5
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/323 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4957/01->03
ADAB	CD 0826 : 78

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04958

35678/AX

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	EFFI HOHENSTEIN 7		
Koordinaten	2678705 1246625		
Namensvarianten	EFFI HOHENSTEIN 7 ; Zürich-Effi, Chli-Läufi, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Waldegg - Hohenstein - Üetliberg. Die Decke ist mit Blech verkleidet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit unüblichen Zugangsvorbau (betonierter Laufgraben). Ungewöhnlich für diese Art von Unterstand ist auch, dass keine Nische für die (noch vorhandene) Ventilation ausg

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

11.12.1942: Plan Ventilationsanlage (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Das Schützengrabensystem in der Umgebung dieser Anlage ist sehr gut erhalten. Sein Verlauf wurde von der Kantonsarchäologie Zürich kartografiert (Üetliberg-Prospektion, Karte 4, Objekt Nr. 538).

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4958/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04959

35678/AY

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MOESLI HOHENSTEIN 8		
Koordinaten	2678660 1246440		
Namensvarianten	MOESLI HOHENSTEIN 8 ; Zürich-Mösli, Mösle, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Waldegg - Liebegg - Ringlikon. Im Innern 2 Nischen, davon 1 für Ventilation ausgespart. Decke mit Blech ausgekleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Eingang mit teils offener, teils gedeckter Treppe, Notausstieg durch schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (gemäss Aufnahmeplan, heute zugedeckt und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Kp I/62
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Unüblich für diesen weitverbreiteten Typ ist die Aussparung von 2 Nischen. Sehr gut erhaltene Truppeninschrift über dem Eingang. Die Anlage ist sowohl im Führer (als

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/324)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/324)

Das Schützengrabensystem in der Umgebung dieser Anlage ist noch sichtbar. Sein Verlauf wurde von der Kantonsarchäologie Zürich karto- grafiert (Üetliberg-Prospektion, Karte 4, Objekt Nr. 525 und 531).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 47 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 3
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/324 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4959/01->05
ADAB	CD 0826 : 75, 77

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04960

35678/AZ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LOCH HOHENSTEIN 6		
Koordinaten	2678840 1246290		
Namensvarianten	LOCH HOHENSTEIN 6 ; Zürich-Loch, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Raum Liebegg Pkt. 698 am Waldweg - Ringlikon. Im Innern der Anlage Decke mit Blech ausgekleidet und Nische für Ventilation ausgespart. Zugangsbauten je an einer Längs- und einer Breitseite: Eingang mit abgewinkelter, teils offener, teils gedeckter Treppe (Längsseite), Notausgang durch einen schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (gemäss Aufnahmeplan, heute zugedeckt und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand der 6. Div für 12 Mann mit unüblicher Anordnung der Zugangsbauten (je an einer Längs- und einer Breitseite). Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetl

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/325)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/325)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 2
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/325 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4960/01->06
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04961

35678/EA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	IMMERGRUEN HOHENSTEIN 5		
Koordinaten	2678945 1246210		
Namensvarianten	IMMERGRUEN HOHENSTEIN 5 ; Zürich-Immergrün, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig in den Boden eingelassener Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Raum Liebegg Pkt. 698 am Waldweg - Ringlikon. Zugangsbauten je an einer Längs- und einer Breitseite: Eingang mit abgewinkelter, teils offener, teils gedeckter Treppe (Längsseite), Notausgang durch einen schmalen Kriech- und kurzen Steigschacht (gemäss Aufnahmeplan, heute zugedeckt und nicht mehr erkennbar).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Gemäss C. Rissi war die Anlage nicht zugänglich, da Türgriff abgebrochen ist. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urd

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/326)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/326)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 1
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/326 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4961/01->03
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04962

35678/EB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	RATZ HOHENSTEIN 4		
Koordinaten	2679065 1246490		
Namensvarianten	RATZ HOHENSTEIN 4 ; Zürich-Ratz, Gross-Läufi, Albisrieden ; Zürich		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Raum Gross-Läufi etwas abseits des Waldwegs Waldegg - Hohenstein - Üetliberg. Der Vorbau, der den einzigen Eingang gegen einen Direktschuss schützt, betritt man über eine seitliche Öffnung.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit lediglich 1 Eingang, der durch einen unüblichen Vorbau geschützt wird. Gemäss C. Rissi war die Anlage nicht zugänglich, da Türgriff abgebrochen ist. Obwohl der bet

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Das Schützengrabensystem in der Umgebung dieser Anlage ist gut erhalten. Sein Verlauf wurde von der Kantonsarchäologie Zürich kartografiert (Üetliberg-Prospektion, Karte 4, Objekt Nr. 760).

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4962/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04963

35678/EC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WURST HOHENSTEIN 3		
Koordinaten	2679165 1246335		
Namensvarianten	WURST HOHENSTEIN 3 ; Zürich-Wurst, Albisrieden ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Raum Hohenstein am Waldweg Waldegg - Üetliberg. Der Vorbau, der den einzigen Eingang gegen einen Direktschuss schützt, betritt man über einen ursprünglich horizontalen, heute mittels einer Backsteinmauer erhöhten, seitlichen Zugang (die gegenüberliegende Öffnung wurde inzwischen zugemauert). Im Innern des Unterstandes sind Ventilationsanlage und Sicherungskasten mit Anschluss für Feldtelefon noch vorhanden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Bat 62 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann mit nur 1 Eingang, der durch einen unüblichen Vorbau geschützt wird. Ventilationsanlage und Sicherungskasten mit Anschluss für Feldtelefon sind noch vorhanden. Obwohl

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Das Schützengrabensystem in der Umgebung dieser Anlage ist gut erhalten. Sein Verlauf wurde von der Kantonsarchäologie Zürich kartografiert (Üetliberg-Prospektion, Karte 4, Objekt Nr. 752).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4963/01->08

ADAB CD 0826 : 76§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04964

35678/ED

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SCHNAPS HOHENSTEIN 2		
Koordinaten	2679175 1245910		
Namensvarianten	SCHNAPS HOHENSTEIN 2 ; Zürich-Schnaps ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) am Waldweg Waldegg - Hohenstein - Üetliberg. Decke mit Blech ausgekleidet. Zugangsbauten an den beiden kürzeren Aussenwänden: Gedeckter Eingang mit Treppe und Schikane, Notausstieg durch schmalen Kriech- und Steigschacht (Rückseite). Teilweise mit Erde überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6 + Füs Kp III/62
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann. Sehr gut erhaltene Truppeninschrift über dem Eingang. Die Anlage, die ca. 1 km nordwestlich des Üetlibergs direkt neben dem nach Waldegg führenden Waldweg liegt, ist

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung, Bemalung fertig
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/327)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/327)

In dieser Anlage befindet sich ein Metallrohr mit unbekannter Funk- tion. Nördlich der Anlage führt ein betonierter Kanal unter der Üet- libergstrasse hindurch - nur zur Wasserführung oder militärischen Ur- sprungs?

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/327 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4964/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04965

35678/EE

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	LOEWENBRAEUSTUEBLI HOHENSTEIN		
Koordinaten	2679450 1245640		
Namensvarianten	LOEWENBRAEUSTUEBLI HOHENSTEIN ; Zürich-Löwenbräu, Löwenbräustübli Hohenstein 1 ; Stallikon		
Erste Nutzung	Beobachter, observatoire		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Artillerie-Beobachtungsstand auf der Krete ca. 700 m nördlich von Üetliberg-Kulm mit je 1 Beobachtungs-, Auswertungs- und Aufenthaltsraum. Der Treppenstollen direkt nach dem Eingang führt zum Mannschaftsraum mit kleinen Telefon-, Koch- und WC-Nischen, wo ein vertikaler Notausstieg beginnt (Abschluss durch Betonkuppel). Danach folgt der Auswertungsraum mit 2 Öffnungen für Periskope in der Decke und schliesslich der Beobachtungsraum mit flacher Beobachtungsscharte mit 90° Beobachtungswinkel.

Projektverfasser	Sch Mot Kan Abt 6
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Sap Kp II/6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typologisch einzigartiger Artillerie-Beobachtungsstand (Form, Auswertungsraum mit 2 Öffnungen für Periskope). Spezielle Inschrift. Aussergewöhnliche Lage auf der Üetliberg-Krete mit sehr guter Sicht auf die

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung.
U.a. für Art-Beob-Anlage Hohenstein Fr. 80'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
17.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/328)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Art projektierte und
baute das Art Beob Werk Hohenstein (Bar E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
16.9.1993: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

17.4.1940: Betonierter Beobachtungsposten mit Unterkunft für 3 Of und 6 Mann (U 12 W)
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/327)
Die Inschrift «Bttr. 134» auf dem Dach weist auf das Schwere Motorka- nonen-Regiment 14
als Bauherrin hin, der Bauplan jedoch auf die Schwere Motorkanonen-Abteilung 6 (Bttr 111
und 112).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/328 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv CD 1245 : A 4965/01->14
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04966

35676/AA

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	JURABlick STALLIKON		
Koordinaten	2678915 1245305		
Namensvarianten	JURABlick STALLIKON ; Uitikon-Jurablick ; Stallikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kavernierter und mit 2 betonierten Eingangsbauwerken abgeschlossener Kommandoposten der Sch Mot Kan Abt 6 und der Sch Mot Kan Abt 17 [F Art Abt 17?] am Südwesthang des Üetlibergs (ca. 300 nordwestlich der Endstation der Üetlibergbahn). Hinter den beiden identischen Eingängen folgen längere, mit Backsteinen ausgemauerte Verbindungs- und Arbeitsstollen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Kp II/6, HD- Baudet 10 ZH
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Sehr nasse, teilweise unter Wasser stehende Kaverne, die ursprünglich als Kommandoposten fungierte. Die Anlage, die im Ausflugsgebiet Üetliberg liegt, wäre zwar zu Fuss bequem zu erreichen (Endstation der Üetlibergbahn ganz in der Nähe), doch angesichts i

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

14.5.1940: Bauplan Eingangsbauwerk KP-Unterstand Sch Mot Kan Abt 6 und Sch Mot Kan Abt 17 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 277)

[15.7.1940]: Bericht des HD-Baudet 10 ZH über den Aktivdienst. KP- Stollen Jurablick (Nähe Pkt 747 Südwesthang Uetliberg) für die Artillerie: Stollen I für Schw Mot Kan Abt 6 und Stollen II für Schw Mot Kan Abt 17 [F Art Abt 17?]; Verbindungsstollen 11m lang. «Die Stollen befinden sich in druckhaften Gebirge, das meist aus verwittertem Sandstein überlagert von Molasseschichten besteht. - Die Arbeit wurde anfänglich mit 50 Mann zweischichtig ausgeführt, vom 1.4.40 bis 1.5. 40 dreischichtig.» (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. 2 KP- Stollen Jurablick (mit Verbindungsstollen) von HD-Bauabt 12 ZH ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

6./23.2.1941: Kontrolle des Stollenbaus Jurablick in der Umgebung von Ringlikon durch den Geologischen Dienst 3./4. AK (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

14.5.1940: KP-Unterstand Sch Mot Kan Abt 6 und Sch Mot Kan Abt 17

[F Art Abt 17?] (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/277)

18.7.1940: KP 6 (Artillerie) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Ende 1948: Kaverne (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/277 (Kopie Bauplan Eingangsbauwerk)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4966/01->17

ADAB CD 0828 : 13, 14, 15, 16, 17\$, 18\$, 19\$, 20, 21

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04967

35676/AB

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	OEL, IM BRAND		
Koordinaten	2677960 1246380		
Namensvarianten	OEL, IM BRAND ; Zürich-Öl, Oel-Ringlikon-Im Brand, Ringlikoner Hoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4968. Die im Waldperimeter Brand nördlich von Ringlikon liegende Anlage weist einen senkrechten Einstiegsschacht auf, der ursprünglich wohl durch einen Laufgraben mit dem Geschützstand verbunden war.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 49 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit senkrechtem Einstiegsschacht. Mannschaftsunterkunft für die Truppe, die im Geschützstand A 4968 eingesetzt wurde. Anlage ist gemäss C. Rissi nur von aussen aufgenommen worden. Morsche, gefährliche Abdeckung über dem tiefen

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

7.9.1944: Geniechef Gz Br 6 ersucht Geniechef Abschnitt NW 4. AK um Bewilligung eines Kredits von Fr. 480.- für die Herrichtung des bestehenden Unterstandes Im Brand (Rodenberg) [A 4967?] als Flammöl-Depot Gz Rgt 52 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4967/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04968

35676/AC

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	IM BRAND RINGLIKON		
Koordinaten	2677980 1246375		
Namensvarianten	IM BRAND RINGLIKON ; Zürich-Im Brand ; Uitikon		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Brand nördlich von Ringlikon. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 49 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Leicht ungewöhnlicher Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 (seitliche Einfahrtsöffnung hinten links). Zugehöriger Unterstand A 4967 existiert noch und befindet sich weniger als 100 m davon entfernt. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Im Brand Artillerie-Stellung [A 4968?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 332°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 9 Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4968/01->04
ADAB	CD 0828 : 12§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04969

35676/AD

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	IM BRAND RINGLIKON		
Koordinaten	2677875 1246400		
Namensvarianten	IM BRAND RINGLIKON ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Brand nördlich von Ringlikon. Einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). In die Bodenplatte einbetoniert sind 1 Eisenhaken (zur Stabilisierung des Geschützes während des Schiessens) und 6 mit Muttern versehene Schrauben (zur Fixierung von 2 Larsseneisen). Hinter der Bodenplatte befindet sich eine ringförmig angelegten Rinne im Schwenkbereich des Geschützes (Vorrichtung zur Blockierung der Rücklaufbewegung durch den Erdsporn).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 49 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi gleiche Bauart wie A 4968, jedoch weniger gut zugänglich. Nur selten so gut sichtbar wie hier sind der Eisenhaken und die Schrauben, letzere zur Fixierung der beiden Larsseneisen

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Im Brand Artillerie-Stellung [A 4969?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)
Mittlere Schussrichtung: ca. 332°
Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 9 Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4969/01->03
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04970

35676/AE

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	ESSIG, IM BRAND		
Koordinaten	2677860 1246380		
Namensvarianten	ESSIG, IM BRAND ; Im Brand-Ringlikon-Essig, Ringlikoner Hoger ; Uitikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Gemäss C. Rissi vollständig unterirdischer, heute offen stehender Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4969. Im Innern Decke mit Blech verkleidet und 2 Larsseneisen (am Boden fixierbare Radleitkufen aus Stahl, die das Schwenken des feldlafettierten Geschützes ohne seitliches Abgleiten erlaubten) eingelagert. Die im Waldperimeter Brand nördlich von Ringlikon liegende Anlage weist einen senkrechten Einstiegsschacht auf, der ursprünglich wohl durch einen Laufgraben mit dem Geschützstand verbunden war.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 49 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit senkrechtem Einstiegsschacht. Mannschaftsunterkunft für die Truppe, die im Geschützstand A 4969 eingesetzt wurde. Gleiche Bauart wie A 4967, jedoch weniger gut zugänglich. Gemäss C. Rissi über dem Steigsschacht gefährlich mo

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilation-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4970/01->03

ADAB CD 0828 : 11

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04973

35676/AF

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	DURCHZUG, IM BRAND		
Koordinaten	2677760 1246190		
Namensvarianten	DURCHZUG, IM BRAND ; Im Brand-Ringlikon-Durchzug ; Uitikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des bereits liquidierten Geschützstands A 4972. Die im Waldperimeter Brand nördlich von Ringlikon liegende Anlage weist einen senkrechten Einstiegsschacht auf, der ursprünglich wohl durch einen Laufgraben mit dem Geschützstand verbunden war.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 49 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Unterstand gleicher Bauart wie A 4967 und A 4970, jedoch schlecht zugänglich. Die dazu gehörende Geschützstellung A 4972 wurde bereits liquidiert. Anlage ist gemäss C. Rissi nur von aussen aufgenommen worden. Morsche, gefährliche Abdeckung über dem tiefen

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4973/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04975

35676/AG

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	GROTTE, IM BUEHL		
Koordinaten	2677890 1245910		
Namensvarianten	GROTTE, IM BUEHL ; Grotte-Im Bühl, Grotte Ringlikon ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kavernierter, mit einem betonierten Eingangsbauwerk abgeschlossener Kommandoposten der F Hb Abt 44 am Waldrand nördlich von Ringlikon. Hinter der Stahltüre beginnt ein längerer Stollen.

Projektverfasser	Sch Mot Kan Abt 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Bau-Det 9 ZH
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Gemäss C. Rissi konnte diese Kaverne mangels passendem Schlüssel nur von aussen aufgenommen werden.

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 1.6.1940: Bauplan Eingangsbauwerk KP-Unterstand F Hb Abt 44 (Denkmal- pflege ZH MF 1.1.3/030/278)
- 15.7.1940: Bericht des HD-Baudet 9 ZH über den Aktivdienst. KP-Stollen Ringlikon (für Hb 44): Ausbruch, Ausmauerung und Profil (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
- 18.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 12 ZH über den Aktivdienst. KP-Stollen Ringlikon von HD-Bauabt 12 ZH ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
- 6./23.2.1941: Kontrolle des Stollenbaus im Bühl in der Umgebung von Ringlikon durch den Geologischen Dienst 3./4. AK (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)
- 31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

- 1.6.1940: KP-Unterstand F Hb Abt 44 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 278)
- 18.7.1940: KP Hb 44 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/278 (Kopie Bauplan Eingangsbauwerk)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4975/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04979

35676/AH

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	RINGLIKON		
Koordinaten	2678170 1245550		
Namensvarianten	RINGLIKON ; Ringlikon-Ella, Uitikon-Ella, Chleibtel ; Uitikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4980. Die am Rand des Waldperimeters Chleibtel südlich von Ringlikon liegende Anlage weist einen horizontalen Eingang auf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	K. Besier, Baugeschäft, Birmensdorf [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div. Einziger [?] oder einzig übrig gebliebener Mannschaftsunterstand der Bttr 160 (F Hb Abt 44). Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, da das Schloss defekt war. Zusammen mit dem Geschützstand A 497

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

11.12.1939: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Baugeschäft K. Besier, Birmensdorf betr. Betonunterstand bei Ringlikon [A 4979?]. Vertrags- summe Fr. 11'844.- (W A 4847)

11.12.1939: Baubeginn Betonunterstand bei Ringlikon [A 4979?] (gemäss Bauvertrag)

5.1.1940 [sic!]: Offerte des Bauunternehmers betr. Betonunterstand bei Ringlikon.

Offertsumme Fr. 11'844.- [A 4981?] (W A 4847)

20.1.1940: Bauende Betonunterstand bei Ringlikon [A 4981?] (gemäss Bauvertrag)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

25.2.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass der Art- Unterstand bei Ringlikon Reg-Nr. 6725, ZH 271 vom Bauunternehmen K. Besier, Birmensdorf fix und fertig erstellt wurde (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: Einziger Unterstand mit der Landerwerbs-Nr. ZH 271. Die übrigen 4 (ZH 271, ZH 271/2, ZH 271/3, ZH 271/4) sind alles Geschütz- stände (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6) Art-Unterstand bei Ringlikon, ZH 271, Reg-Nr. 6725 [A 4979?]

BuArch: E5001F#1968/101#2602* Unterstand Ella in Gde Uitikon, 1957 (Dossier)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4979/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04980

35676/AI

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	RINGLIKON		
Koordinaten	2678190 1245550		
Namensvarianten	RINGLIKON ; ca. 250 m SE Ringlikon, Chleibtel ; Uitikon		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div, dimensioniert für eine radlafettierte 12 cm Feldhaubitze 12, am Rand des Waldperimeters Chleibtel südlich von Ringlikon. Dieser Geschützstand der Bttr 160 (F Hb Abt 44) umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 12 cm Feldhaubitze 12. Da von den ehemals 12 Geschützständen für diese Form der mobilen Artillerie heute nur noch deren 2 existieren (der andere ist A 4982), ist diese Anlage zusammen mit dem nahen Unterstand A 4979 a

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

1.11.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. In Ringlikon Artillerie-Stellung [A 4980?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

1.11.1939: Normalgeschützstand 12 cm Haubitze (BAr E 5480 (A) 1984/ 166 Bd.25)
Mittlere Schussrichtung: ca. 036°
Geschützstand der Feldhaubitze-Abteilung 44 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4980/01->03
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04981

35676/AJ

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	BARTLOS RINGLIKON		
Koordinaten	2677720 1245785		
Namensvarianten	BARTLOS RINGLIKON ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4981. Die bei der Kiesgrube südwestlich von Ringlikon liegende Anlage weist einen horizontalen Eingang auf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 50 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div. Bildet zusammen mit dem Geschützstand A 4982 ein Ensemble. Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, da das Schloss defekt war.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: Einziger Unterstand mit der Landerwerbs-Nr. ZH 278. Die übrigen 2 (ZH 278/1, ZH 278/2) sind alles Geschützstände (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4981/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04982

35676/AK

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	KIESGRUBE RINGLIKON		
Koordinaten	2677690 1245780		
Namensvarianten	KIESGRUBE RINGLIKON ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div, dimensioniert für eine radlafettierte 12 cm Feldhaubitze 12, bei der Kiesgrube südwestlich von Ringlikon. Dieser Geschützstand der Bttr 160 (F Hb Abt 44) [?] umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 12 cm Feldhaubitze 12. Bildet zusammen mit dem Unterstand A 4981 ein Ensemble. Unklar, ob dieser Geschützstand für die Batterie 160 (Feldhaubitzen-Abteilung 44) gebaut wurde. Von den ehemals 12 Geschützständen für die

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

1.11.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. West- lich der Strasse Waldegg - Sellenbüren Artillerie-Stellung [A 4982?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

1.11.1939: Normalgeschützstand 12 cm Haubitze (BAr E 5480 (A) 1984/ 166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 337°

Geschützstand der Feldhaubitze-Abteilung 44 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4982/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04983

35676/AL

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM STOCKEN		
Koordinaten	2677505 1245930		
Namensvarianten	IM STOCKEN ; Kiesgrube Im Stocken, Im Stocken-Ringlikon, Uitikon ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone an der nordöstlichen Ecke des Mooswaldes. Dieser Geschützstand umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitten). In den Seitenwandungen sind Verankerungsringe eingemauert. Ob hier auch ein Eisenhaken einbetoniert (zur Geschützfixierung) und eine Rinne im Schwenkbereich des Geschützes angelegt war (Vorrichtung zur Blockierung der Rücklaufbewegung), sind wegen natürlichen Ablagerungen in der Geschützbettung nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Atypischer Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03: Standort und ungewöhnlich tiefer Einschnitt auf der Frontseite legen den Schluss nahe, dass in erster Linie ein auf der Sellenbürenstrasse vorrückender mechanisierter Verband im Direktschuss be

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc. [A 4983?]) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 325°

Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufgefüllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4983/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04984

35676/AM

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STOECK, KIESGRUBE MOOSWALD		
Koordinaten	2677320 1245850		
Namensvarianten	STOECK, KIESGRUBE MOOSWALD ; Stöck, Risi-Mooswald, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4985. Die bei der Kiesgrube im Mooswald vorzufindende Anlage weist nur einen Eingang auf (ungedeckter, senkrechter Schacht mit anschliessender Zugangsschikane).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 50 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div. Bildet zusammen mit dem direkt daneben liegenden Geschützstand A 4985, der in seinem heutigen Zustand der Nachwelt zu erhalten ist, ein Ensemble.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4984/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04985

35676/AN

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2677330 1245830		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Birmensdorf-Haslen, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone bei der Kiesgrube im Mooswald. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 50 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 (Einschnitt auf der Frontseite). Bildet zusammen mit dem direkt daneben liegenden Unterstand A 4984 ein Ensemble.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	gering, limité		

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 337°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 4985/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04986

35676/AO

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	TRUMPF, MOOSWALD PT 561		
Koordinaten	2677415 1245560		
Namensvarianten	TRUMPF, MOOSWALD PT 561 ; Mehllackerholz, Risi-Mooswald, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Telefonzentrale, centrale téléphonique		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Gemäss Bauplan ursprünglich Divisions-Telefonzentrale in Form eines betonierten Normalunterstandes mit gedecktem Eingangsvorbau. Diese Anlage, die später als Unterstand be- nutzt wurde, befindet sich am Waldweg Lätten (Waldegg) - Landikon und besteht aus einem einzelnen grossen Innenraum, dessen Decke mit Blech verkleidet ist; die Kabeldurchführungen sind noch erkennbar. Die Photodokumentation von C. Rissi zeigt ausserdem einen vorgelagerten, offenen Treppenzugang und einen mit Blech abgedeckten Notausgang [?].

Projektverfasser	Geniechef 6.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Divisions-Telefonzentrale in Form eines betonierten Unterstandes. Diese Anlage weist zwar wegen ihrer ursprünglichen Funktion einen gewissen historischen Wert auf, doch stellt die Telefonzentrale A 4933 wegen ihres Standorts und Zustands ein besseres Ansc

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

10.11.1939: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/279)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

10.11.1939: Divisions-Telphonzentrale in Eisenbeton (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/279)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/279 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4986/01->8, 9§, 10->12

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04987

35676/AP

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2677245 1245735		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Ca. 250 m NW Pkt. 561, Maas ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone in der Nähe der Kiesgrube im Mooswald (Feldartillerie-Abteilung 17). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 50 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Bildet mit dem Unterstand A 4988 ein Ensemble. Beide zerstört bzw. überdeckt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 337°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48ff.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04988

35676/AQ

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	NELL, KIESGRUBE MOOSWALD		
Koordinaten	2677235 1245720		
Namensvarianten	NELL, KIESGRUBE MOOSWALD ; Risi-Mooswald, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4987.
Anlage liegt in der Nähe der Kiesgrube im Mooswald. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 50 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div. Bereits zugeschüttet, nur noch einige Ecken seien sichtbar. Bildete mit dem (ebenfalls zugeschütteten) Geschützstand A 4987 ein Ensemble.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4988/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04989

35674/AA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KOENIG, BICKEL		
Koordinaten	2676810 1245765		
Namensvarianten	KOENIG, BICKEL ; König-Bickel, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des (bereits abgebrochenen) Geschützstands A 4990. Im Innern Decke mit Blech verkleidet und 2 Larsseneisen (am Boden fixierbare Radleitkufen aus Stahl, die das Schwenken des feldlafettierten Geschützes ohne seitliches Abgleichen erlaubten) eingelagert. Die im Mooswald unweit der Hauptstrasse Waldegg - Birmensdorf/Landikon liegende Anlage erreicht man über eine Treppe (mit seitlichen Stützmauern).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div. 2 Larsseneisen in der Anlage eingelagert. Bildete mit dem (bereits zugeschütteten) Geschützstand A 4990 ein Ensemble.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4989/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04990

35674/AB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2676800 1245780		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Bei Pkt. 567, Maas ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Mooswald unweit der Hauptstrasse Waldegg - Birmensdorf/Landikon (Feldartillerie-Abteilung 17). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Ge- schützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, so- wie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Gemäss C. Rissi bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Bildete mit dem Unterstand A 4989 ein Ensemble. Gemäss C. Rissi Anlage bereits abgebrochen oder zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 346°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48ff.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04991

35674/AC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2676550 1245670		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Ca. 100 m NW Pkt. 564, Maas ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Mooswald unweit der Hauptstrasse Waldegg - Landikon. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Etwas von der Norm abweichender Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 (kein Einschnitt auf der Frontseite). Der Mannschaft sowohl dieses als auch derjenigen des Geschützstands A 4991 diene wahrscheinlich der Unterstand A 4992 als Schutzraum.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 346°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4991/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04992

35674/AD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	OBER, BICKEL		
Koordinaten	2676630 1245590		
Namensvarianten	OBER, BICKEL ; Ober-Bickel, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div wahrscheinlich für die Mannschaften der beiden Geschützstände A 4991 und A 4993. Die im Mooswald unweit der Hauptstrasse Waldegg - Landikon liegende Anlage erreicht man über eine abgewinkelte, offene Treppe und einen gedeckten Eingangsbereich.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, der wohl als Mannschaftsunterstand der beiden Geschützstände A 4991 und A 4993 diente. Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, da die Türfalle abgebrochen ist.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	gering, limité		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4992/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04993

35674/AE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2676650 1245610		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Bei Pkt. 564, Maas ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Mooswald unweit der Hauptstrasse Waldegg - Landikon. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Ein etwas von der Norm abweichender Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 (kein Einschnitt auf der Frontseite, Baum und die diesen umgebende Stützmauer verschmälern die Einfahrtsöffnung hinten). Der Mannschaft sowohl dieses als auch derjenigen

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 346°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4993/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04994

35674/AF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOOSWALD		
Koordinaten	2676490 1245835		
Namensvarianten	MOOSWALD ; Bei Pkt. 557, Maas ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Mooswald unmittelbar neben der Hauptstrasse Waldegg - Landikon. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Ein leicht von der Norm abweichender Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 (kein Einschnitt auf der Frontseite). Bildet zusammen mit dem nahen Unterstand A 4995 ein Ensemble. Gut zugängliches und gut erhaltenes Beispiel eines Geschützstandes f

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 346°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 17 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 4994/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 04995

35674/AG

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	ASS, BICKEL		
Koordinaten	2676500 1245860		
Namensvarianten	ASS, BICKEL ; Mooswald, Maas ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 4994. Die im Mooswald unmittelbar neben der Hauptstrasse Waldegg - Landikon vorzufindende Anlage weist nur einen Eingang auf (ungedeckter, senkrechter Schacht).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 17, Bttr 51 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, der als Mannschaftsunterstand des Geschützstandes A 4994 diente. Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, da die Türfalle abgebrochen ist.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt der L Br 3 u.a. Unterstand Ass Reg-Nr. 6793. Ventilationsanlage noch nicht montiert (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

4.11.1942: Plan betr. Ventilationsanlage (W A 5239)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 4995/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05001

35674/AH

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	BURG S ANSTALT		
Koordinaten	2676130 1246780		
Namensvarianten	BURG S ANSTALT ; Burg-Süd Anstalt, Burg-südlich Anstalt ; Uitikon		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Kommandoposten bei der Anstalt südwestlich von Uitikon. Nach dem horizontalen, abgewinkelten Eingangsbereich (inkl. WC) eröffnet sich dem Betrachter ein in 2 Räume unterteilten Unterstand mit blechernen Deckenverkleidung: Linker Hand der Mannschaftstrakt mit ehemals getrennten (Unter-)Offiziers- und Soldatenunterkünften, rechter Hand der Führungstrakt, der früher in Telefonzentrale und Kommandoraum unterteilt war. Auf der gegenüberliegenden Seite bildet ein Steigschacht und anschliessend ein gedeckter Abschluss mit Beobachtungs- und Schiessscharte den Notausgang.

Projektverfasser	Sch Mot Kan Abt 18
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Abt 18 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Dieser ursprünglich als Abteilungs-Kommandoposten und -Telefonzentrale gebaute Unterstand stellt ein Unikat dar (von Sch Mot Kan Abt 18 projektiert). Boden und Seitenwände aus Stampfbeton, Decke aus armiertem Beton. Trockener Zustand, günstige Lage. Tür

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

21.5.1940: Bauplan Abteilungs-KP Sch Mot Kan Abt 18 (W A 5001)

3.7.1943: Begehung durch Maj Müller, Pk Chef L Br 3 und Oblt Facchinetti, Chef Baubureau Kyburg (W A 5001)

13.7.1943: Chef Baubüro Kyburg teilt Pk Chef L Br 3 Kosten von Fr. 7'800.- für Umbau zum Mun Mag mit (W A 5001)

16.7.1943: Archivplan Unterstand Burg, verfasst durch Geniechef Abschnitt NW 4. AK, Baubüro Kyburg (W A 5001)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

21.5.1940: Abteilungs-KP Sch Mot Kan Abt 18. Unterstand für 30 Mann mit Kdo-Raum und Telefonzentrale (W A 5001)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5001 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 5001/01->11

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05003

35674/AI

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676005 1246575		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Birmensdorf-Hell, Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des ehemaligen Geschützstands A 5002 (bereits abgebrochen). Die im Rammernwald ca. 100 m westlich der Hauptstrasse Uitikon - Birmensdorf liegende Anlage weist nur einen Eingang mit ungedeckter Treppe auf. Im Innern ist die Decke mit Eisenblech verkleidet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 66 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit nur einem heute offen stehenden Eingang. Er diente als Mannschaftsunterstand des bereits abgebrochenen Geschützstandes A 5002.

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5003/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05005

35674/AJ

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676275 1246430		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Birmensdorf-Anna, Rameren ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des ehemaligen Geschützstands A 5004 (bereits abgebrochen). Die im Rammernwald südwestlich der Stierenmatt liegende Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 66 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, welcher der Mannschaft des bereits abgebrochenen Geschützstandes A 5004 als Mannschaftsunterstand diente. Zugeschüttet, nur noch geringe Betonstrukturen sichtbar.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5005/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05007

35674/AK

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676570 1246350		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Birmensdorf-Paula, Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des ehemaligen Geschützstands A 5008 (bereits liquidiert). Die im Rammernwald südöstlich der Stierenmatt liegende Anlage weist nur einen Eingang mit ungedeckter Treppe auf. Im Innern ist die Decke mit Eisenblech verkleidet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 66 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit nur einem heute offen stehenden Eingang. Er diente als Mannschaftsunterstand des bereits abgebrochenen Geschützstandes A 5008. Über dem Eingang hat sich die Truppe, die diese Anlage gebaut hat, mit einer Tafel

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5007/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05009

35674/AL

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2675990 1246215		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Rammernwald unmittelbar neben der Hauptstrasse Uitikon - Birmensdorf (Feldartillerie-Abteilung 18). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi 1994 zugeschüttet, nichts mehr sichtbar.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)
Mittlere Schussrichtung: ca. 034°
Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 18 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
 1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05010

35674/AM

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676050 1246100		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Birmensdorf-Abend, Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang für die Mannschaft des ehemaligen Geschützstands A 5011 (bereits liquidiert). Die im Rammernwald unmittelbar neben der Hauptstrasse Uitikon - Birmensdorf liegende Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, welcher der Mannschaft des bereits liquidierten Geschützstandes A 5011 als Mannschaftsunterstand diente. Zugeschüttet, nur die Grundstück-Markierungssteine noch sichtbar.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05011

35674/AN

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676020 1246150		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Rammernwald unmittelbar neben der Hauptstrasse Uitikon - Birmensdorf (Feldartillerie-Abteilung 18). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi 1994 zugeschüttet, keine Betonstrukturen mehr sichtbar. Die Mannschaft dieses Geschützstandes fand früher im Unterstand A 5010 Unterschlupf (heute bereits liquidiert).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 034°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 18 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05012

35674/AO

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676215 1246050		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Birmensdorf-Mittag, Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemals Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang für die Mannschaft der ehemaligen Geschützstände A 5013 und A 5014 (bereits liquidiert). Die im Rammernwald liegende Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, welcher der Mannschaft der bereits liquidierten Geschützstände A 5013 und A 5014 als Mannschaftsunterstand diente. Gemäss C. Rissi 1994 zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

6.11.1942: Plan Ventilationsanlage (W A 5239)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05013

35674/AP

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676240 1246070		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Rammernwald (Feldartillerie-Abteilung 18). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Gemäss C. Rissi bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi 1994 zugeschüttet, nichts mehr sichtbar. Die Mannschaft dieses Geschützstandes fand früher im Unterstand A 5012 Unterschlupf (heute bereits liquidiert).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Ca. in der Mitte des Rammernwaldes Artillerie-Stellung vorhanden (BAr E 27/ 17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 034°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 18 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05014

35674/AQ

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RAMMERNWALD		
Koordinaten	2676285 1246110		
Namensvarianten	RAMMERNWALD ; Rameren ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals betonierte Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Rammernwald (Feldartillerie-Abteilung 18). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 64 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi 1994 zugeschüttet, nichts mehr sichtbar. Die Mannschaft dieses Geschützstandes fand früher im Unterstand A 5012 Unterschlupf (heute bereits liquidiert).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Ca. in der Mitte des Rammernwaldes Artillerie-Stellung vorhanden (BAr E 27/ 17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 034°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 18 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05015

35674/AR

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI BUR		
Koordinaten	2676085 1245845		
Namensvarianten	RISI BUR ; Birmensdorf-südlich Risi ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschütz- + Unterstand, pos. canon + abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone und dazu gehörender Mannschaftsunterstand im Raum Risi nördlich von Birmensdorf. Diese beiden unter derselben Werknummer zusammengefasste Anlagen der Feldartillerie-Abteilung 18, die gemäss Rissi ursprünglich durch einen betonierten, gedeckten Laufgraben miteinander verbunden waren, wurden bereits überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 65 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand und Unterstand der 6. Division, beide unter derselben Werknummer registriert. Zugeschüttet, keine Betonstrukturen mehr sichtbar.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1986: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage abgebrochen (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 034°

Geschützstand Birmensdorf-S. Risi, 676.085/245.845, ZH 293

Unterstand Birmensdorf-Bur Risi, 676.085/245.835, ZH 293/1

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5015/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05016

35674/AS

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI MORGEN		
Koordinaten	2675920 1245820		
Namensvarianten	RISI MORGEN ; Birmensdorf-Mooshau ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemals Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang für die Mannschaft der ehemaligen Geschützstände A 5017 und A 5018 (bereits abgebrochen). Die am Waldrand südwestlich von Risi liegende Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 65 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, welcher der Mannschaft der bereits liquidierten Geschützstände A 5017 und A 5018 als Mannschaftsunterstand diente. Gemäss C. Rissi zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05017

35674/AT

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI MOORHAU		
Koordinaten	2675915 1245850		
Namensvarianten	RISI MOORHAU ; Birmensdorf-Mooshau ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone nordwestlich von Risi (Feldartillerie-Abteilung 18). Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 18, Bttr 65 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Zugeschüttet, nichts mehr sichtbar. Die Mannschaft dieses Geschützstandes fand früher im Unterstand A 5016 Unterschlupf (heute bereits liquidiert).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. NE Bahnhof Birmensdorf Artillerie-Stellung [A 5017?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

26.5.1992: Anlage aufgehoben (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 034°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 18 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05019

35674/AU

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOORHAU		
Koordinaten	2675800 1245840		
Namensvarianten	MOORHAU ; W 4, Stand 4 Birmensdorf, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 4 ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/0.80 für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft am östlichen, noch intakten Abschluss des GPH Güpf-Risi. Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft). Inneneinrichtung (Pritschen) und 2 Sperrbalken zur Verstärkung der Eingangstüre noch vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Infanteriekanone und Mannschaft, aber einziger vom Typ U W/0.80 im Raum Birmensdorf. Taktisch und räumlich Bestandteil der Sperrstelle 5075 (er sollte die rechte Flanke

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf der Terrain-rippe N des Birmensdorfer Ortsteils Güpfl vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 160'000.- für 4 Ik-Garagen zur Unterbringung der für eine Flankierung des GPH nötigen «Automaten» (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

8.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Stand W 4. Eingabesumme Fr. 14'200.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände und Hindernisse Los 1 und 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 und 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. im Los 1 Stand Nr. 4 für Fr. 14'200.- zu bauen (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Vertrag)

29.7.1944: Aushub fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

18.8.1944: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

25.9.1944: Auftrag an Malermeister Hch. Huber, Birmensdorf betr. Tarnanstrich des Standes für Fr. 45.- und Schutzanstrich auf Eisen-teile für Fr. 54.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

24.11.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 13'696.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf. U.a. Stand W 4 Reg-Nr. 4741a Fr. 13'696.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 und 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 504.- Minderkosten gegenüber Angebot beim Stand W 4 Reg-Nr. 4741a: Trotz Mehrpreis für Runderisen-Armierung, Transport und Versetzen der Türen, Installationen (Stand wurde bei Beginn der Arbeiten nochmals verschoben) konnten beim Aushub, Steinschüttung, Kanalisations-Gräben etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

8.7.1944: Limmatstellung Verstärkung 1944, U W/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

24.11.1944: Unterstand Typ U W 80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

Ende 1948: Waffenunterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/333 (Kopie Übersichtsplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5019/01->04
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05020

35670/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM EMMET		
Koordinaten	2675600 1245730		
Namensvarianten	IM EMMET ; W 5, Stand 5 Birmensdorf, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 5, Ämet ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/1.50 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft hinter dem GPH Güpf-Risi (bereits abgebrochen). Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft). Die Anlage, die halbseitig aus dem Hang herausragt, ist als Scheu- ne getarnt (hölzerner Tarnaufbau).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft. Er diente dem Flankenschutz des bereits grossenteils abgebrochenen GPH Güpf-Risi (der Abschnitt östlich davon existiert hingegen noch

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf der Terrain-rippe N des Birmensdorfer Ortsteils Güpfl vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 160'000.- für 4 Ik-Garagen zur Unterbringung der für eine Flankierung des GPH nötigen «Automaten» (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

10.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Stand W 5. Eingabesumme Fr. 27'552.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände und Hindernisse Los 1 und 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 und 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. im Los 1 Stand Nr. 5 für Fr. 27'552.- zu bauen (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

29.7.1944: Aushub 1/3 fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

31.8.1944: Letzte Etappe betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

9.10.1944: Auftrag an Zimmermeister Aug. Frick, Birmensdorf betr. Bau einer Dachkonstruktion für Fr. 1'700.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

24.11.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 25'716.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Prov. Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf. U.a. Stand W 5 Reg-Nr. 4741b Fr. 25'716.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 und 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 1'835.- Minderkosten gegenüber Angebot beim Stand W 5 Reg-Nr. 4741b: Trotz Mehrpreis für Rundeisen-Armierung, Transport und Versetzen der Türen, Warenumsatzsteuer etc. konnten beim Aushub (Stand kam in eine bestehende Grube zu stehen), Andecken von Humus, Steinbett (wurde nicht ausgeführt), Steinschüttung, Kanalisations-Gräben etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

10.11.1944: Limmatstellung Verstärkung 1944, U W/1.50 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/334)

24.11.1944: Unterstand Typ U W 150 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

Ende 1948: Waffenunterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/334 (Kopie Übersichtsplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 5020/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05021

35670/AA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM EMMET		
Koordinaten	2675350 1245800		
Namensvarianten	IM EMMET ; W 6, Stand 6 Birmensdorf, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 6, Ämet ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/1.50 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft hinter dem GPH Güpf-Risi (bereits abgebrochen). Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft). Sperrbalken zur Verstärkung der Eingangstüre noch vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft. Er diente dem Flankenschutz des inzwischen bereits liquidierten GPH Güpf-Risi. Inneneinrichtung teilweise noch vorhanden (Sperrbalken

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf der Terrain-rippe N des Birmensdorfer Ortsteils Güpfl vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 160'000.- für 4 Ik-Garagen zur Unterbringung der für eine Flankierung des GPH nötigen «Automaten» (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

10.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Stand W 6. Eingabesumme Fr. 28'434.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände und Hindernisse Los 1 und 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 und 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. im Los 2 Stand Nr. 6 für Fr. 28'096.- zu bauen (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Vertrag)

31.8.1944: Aushub vollendet (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

30.9.1944: Anlage fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

31.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 28'661.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

16.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf. U.a. Stand W 6 Reg-Nr. 4741c Fr. 28'660.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 und 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 564.- Mehrkosten gegenüber Angebot beim Stand W 6 Reg-Nr. 4741c: Trotz Minderkosten für Andecken von Humus, Steinschüttung, Reduktion (wegen Arbeitermangels wurde ein Teil der Wiederandeckungsarbeiten durch BBB bzw. Arbeits-Kp 406 ausgeführt) etc. wurden Mehrkosten bei Installation (Standort des Werks wurde nach der Begehung nochmals gewechselt), Rundeisen-Armierung, Transport und Versetzen der Türen, Kanalisationsgräben, Zementrohrleitungen, Schacht mit Deckel etc. verursacht (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

5.12.1944: Limmatstellung Verstärkung 1944, U W/1.50 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/335)

31.12.1944: Unterstand Typ U W 150 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

Ende 1948: Waffenunterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan)
Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/335 (Kopie Übersichtsplan)

Fotoarchiv

CD 1245 : A 5021/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05022

35670/AB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	GUEPF		
Koordinaten	2675100 1245970		
Namensvarianten	GUEPF ; W 7, Stand 7 Birmensdorf, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 7, Güpf ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/1.50 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft hinter dem GPH Güpf-Risi (bereits abgebrochen). Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft. Er diente dem Flankenschutz des inzwischen bereits liquidierten GPH Güpf-Risi. Gemäss C. Rissi ist Türe stark rostig und zugeschweisst

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf der Terrain-rippe N des Birmensdorfer Ortsteils Güp vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 160'000.- für 4 Ik-Garagen zur Unterbringung der für eine Flankierung des GPH nötigen «Automaten» (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

10.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Stand W 7. Eingabesumme Fr. 26'804.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände und Hindernisse Los 1 und 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 und 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. im Los 2 Stand Nr. 7 für Fr. 26'577.- zu bauen (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Vertrag)

31.8.1944: Schnurgerüst erstellt (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

30.9.1944: Letzte Etappe zum Beton. bereit (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

31.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 28'885.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

16.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf. U.a. Stand W 7 Reg-Nr. 4741d Fr. 28'885.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 und 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 2'308.- Mehrkosten gegenüber Angebot beim Stand W 7 Reg-Nr. 4741d: Trotz Minderkosten für Kanalisations-Gräben etc. wurden Mehrkosten bei Aushub (zur besseren Tarnung musste der Stand ganz in die Erde gebaut werden), Andecken von Humus (das Ausmass der Humusüberdeckung wurde deshalb eben- falls grösser), Rundeisen Armierung, Transport und Versetzen der Türen etc. verursacht (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für Weiterbestand der militärischen Anlage den Kauf des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

27.11.1944: Limmatstellung Verstärkung 1944, U W/1.50 (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/336)

31.12.1944: Unterstand Typ U W 150 (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

Ende 1948: Waffenunterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne	BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/336 (Kopie Übersichtsplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5022/01
ADAB	CD 0828 : 32

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05025

35672/AA

Gemeinde	Aesch ZH	Ortsteil	Aesch bei Birmensdorf
Flurname	AESCH		
Koordinaten	2675780 1244250		
Namensvarianten	AESCH ; Hecht, Birmensdorf-Strasse nach Aesch ; Aesch ZH		
Erste Nutzung	Mun-Magazin, magasin munition		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Betoniertes Munitionsmagazin mit 2 gleichförmigen Zugangsbauten (wahrscheinlich Normalunterstand der 6. Div, Typ U 12 W) direkt an der Hauptstrasse Birmensdorf - Aesch. Durch die beiden kurzen, schmalen und abgewinkelten Zugangskorridore, die mit Holztüren abgeschlossen werden, erreicht man die ehemalige Munitionslagerstätte - eine kleine Nische mit blechverkleideter Decke, deren 2 Eisentüren Unbefugten den Zutritt verwehren. Gemäss Aufnahmeplan existierte früher auf der Frontseite ein Holzvorbau. Die Anlage, die teils aus dem abfallenden Gelände hervor ragt, ist in eine Stützmauer integriert (Tarnbau?).

Projektverfasser	Geniechef 6.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Munitions-Unterstand, der vermutlich in Form eines normalen Unterstandes der 6. Div konzipiert wurde. Exponierte Lage, da direkt an der Hauptstrasse Birmensdorf - Aesch. In Stützmauer integriert (Tarnung?). Eines der beiden noch existierenden Munitionsmag

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	mittel, moyen
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan (W Hängemappen)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Munitions-Depot. Koord. 675.725/244.275. Tarnung: Erdar- beiten und
Bepflanzung fertig, Bemalung noch auszuführen (W Hänge- mappen)

9.1.2001: Mun Mag (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1245 : A 5025 (01->07)

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05026

35669/AA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KAUFHAUS LOEFFER		
Koordinaten	2674935 1244885		
Namensvarianten	KAUFHAUS LOEFFER ; Kaufhaus-Löffler, Löffler, Behmer-Wullikon, Bemer-Wuliken ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang für die Mannschaft der Geschützstände A 5027 und A 5028 (letzterer bereits liquidiert). Der Eingang dieser im Weiler Löffler vorzufindenden Anlage liegt direkt neben der Strasse Wuliken (Birmensdorf) - Bemer.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 40 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerieunterstand der 6. Div. Interessant als Ensemble mit dem Geschütz- stand A 5027, für den er als Schutzraum diente. Gemäss C. Rissi liess sich die Türe bei der Begehung nicht öffnen. Teilweise zu erhalten (Bauhülle).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

22.1.1943: Taktisch nicht besetztes Werk. Gemäss Verwalter Bau-Gruppe Zürich soll Ventilations-Anlage entfernt und im Schanzdepot Dietikon deponiert werden (W A 5239)

30.5.1945: Kreditbegehren für die Neuerstellung des eingestürzten Zuganges zum Unterstand ZH 403 Kaufhaus, Birmensdorf (Zugang bisher nur mit Rundholzbebauung abgestützt). «Das Holzwerk ist morsch und stürzte ein. Glücklicherweise hat sich kein grösserer Unfall ereignet. Ein Kind, das im Moment des Einsturzes auf der Einsturzstelle stand, erlitt nur geringfügige Schürfwunden.» (W T 2505)

29.8.1945: Kreditbewilligung (W T 2505)

27.12.1945: Arbeiten betr. Neuerstellung Zugang beendet (W T 2505)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5026/01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05027

35669/AB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	HOF LOEFFER		
Koordinaten	2674985 1244900		
Namensvarianten	HOF LOEFFER ; Birmensdorf-Hof Löffler, Hof Löffler ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte, als Scheune getarnte Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Weiler Löffler. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne vorhanden sind, hat C. Rissi bei der Feldbegehung nicht festgehalten.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 40 [?]
Konstruktion	Beton + Holz, béton + bois

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 - das letzte Beispiel einer auf Zürcher Boden liegenden Artilleriestellung dieses Waffentyps mit (originalem) Tarnaufbau. Die eigentliche Tarnung (Holzscheune) befindet sich in einem guten Zustand

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	hoch, élevé
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugemauert (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 351°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 25f., No 3
 Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv CD 1245 : A 5027 (01->06)

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05029

35669/AC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	ALTENBERGERHOLZ		
Koordinaten	2673980 1244000		
Namensvarianten	ALTENBERGERHOLZ ; Birmensdorf-Altenburgerholz ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div (ca. 6,9 m x 3,4 m) für eine radlafettierte 12 cm Schwere Motorkanone im Waldperimeter Altenberg (in der Nähe der Nebenstrasse Birmensdorf - Lieli-Berikon). Dieser Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 besteht aus einer rudimentären Geschützbettung (gemäss Typenplan betonierte Bodenplatte und aus Rasenziegeln bestehende, abgestufte Front- und Seitenwände) und Vertiefungen für die Holzfütterungen (Vorrichtungen für Geschützräder und Lafettenschwanz). Heute ist die Geschützstellung weitgehend überwachsen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Rgt 14 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Weitgehend überwachsener Geschützstand der 6. Div für 12 cm Radgürtelkanone Modell 1882. Gemäss C. Rissi wurde dieses eigentliche Provisorium bereits im Frühjahr 1940 aufgegeben, da das Schwere Kanonenregiment 14 auf die neue Schwere Motorkanone Modell 19

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

30.6.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: 12 cm Schwere Motorkanone Normalgeschützstand (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 360°

Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5029 (01->02)
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05030

35669/AD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	ALTENBERGERHOLZ		
Koordinaten	2673930 1244100		
Namensvarianten	ALTENBERGERHOLZ ; Birmensdorf-Altenburgerholz ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div (ca. 6,9 m x 3,4 m) für eine radlafettierte 12 cm Schwere Motorkanone im Waldperimeter Altenberg (in der Nähe der Nebenstrasse Birmensdorf - Lieli-Berikon). Dieser Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 besteht aus einer rudimentären Geschützbettung (gemäss Typenplan betonierte Bodenplatte und aus Rasenziegeln bestehende, abgestufte Front- und Seitenwände) und Vertiefungen für die Holzfütterungen (Vorrichtungen für Geschützräder und Lafettenschwanz). Heute ist die Geschützstellung weitgehend überwachsen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Rgt 14 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Weitgehend überwachsener Geschützstand der 6. Div für 12 cm Radgürtelkanone Modell 1882. Gemäss C. Rissi wurde dieses eigentliche Provisorium bereits im Frühjahr 1940 aufgegeben, da das Schwere Kanonenregiment 14 auf die neue Schwere Motorkanone Modell 19

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

30.6.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: 12 cm Schwere Motorkanone Normalgeschützstand (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 360°

Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5030/01->02
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05031

35669/AE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KLINGENTAL		
Koordinaten	2673530 1244070		
Namensvarianten	KLINGENTAL ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div (ca. 6,9 m x 3,4 m) für eine radlafettierte 12 cm Schwere Motorkanone im Waldperimeter Oberwiler-Gruehalden (in der Nähe der Nebenstrasse Birmensdorf - Lieli-Berikon). Dieser Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 besteht aus einer rudimentären Geschützbettung (gemäss Typenplan betonierte Bodenplatte und aus Rasenziegeln bestehende, abgestufte Front- und Seitenwände) und Vertiefungen für die Holzfütterungen (Vorrichtungen für Geschützräder und Lafettenschwanz). Heute ist die Geschützstellung weitgehend überwachsen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Rgt 14 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Weitgehend überwachsener Geschützstand der 6. Div für 12 cm Radgürtelkanone Modell 1882. Gemäss C. Rissi wurde dieses eigentliche Provisorium bereits im Frühjahr 1940 aufgegeben, da das Schwere Kanonenregiment 14 auf die neue Schwere Motorkanone Modell 19

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

30.6.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: 12 cm Schwere Motorkanone Normalgeschützstand (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 360°

Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05032

35669/AF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KLINGENTAL		
Koordinaten	2673470 1244110		
Namensvarianten	KLINGENTAL ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div (ca. 6,9 m x 3,4 m) für eine radlafettierte 12 cm Schwere Motorkanone im Waldperimeter Oberwiler-Gruehalden (in der Nähe der Nebenstrasse Birmensdorf - Lieli-Berikon). Dieser Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 besteht aus einer rudimentären Geschützbettung (gemäss Typenplan betonierte Bodenplatte und aus Rasenziegeln bestehende, abgestufte Front- und Seitenwände) und Vertiefungen für die Holzfütterungen (Vorrichtungen für Geschützräder und Lafettenschwanz). Heute ist die Geschützstellung weitgehend überwachsen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Rgt 14 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Weitgehend überwachsener Geschützstand der 6. Div für 12 cm Radgürtelkanone Modell 1882. Gemäss C. Rissi wurde dieses eigentliche Provisorium bereits im Frühjahr 1940 aufgegeben, da das Schwere Kanonenregiment 14 auf die neue Schwere Motorkanone Modell 19

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

30.6.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: 12 cm Schwere Motorkanone Normalgeschützstand (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 360°

Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05033

35669/AG

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KLINGENTAL		
Koordinaten	2673400 1244120		
Namensvarianten	KLINGENTAL ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div (ca. 6,9 m x 3,4 m) für eine radlafettierte 12 cm Schwere Motorkanone am Rand des Waldperimeters Oberwiler-Gruehalden (in der Nähe der Nebenstrasse Birmensdorf - Lieli-Berikon). Dieser Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 besteht aus einer rudimentären Geschützbettung (eine etwas vom Typenplan abweichende Beton-Bodenplatte und aus Rasenziegeln bestehende, abgestufte Front- und Seitenwände) und Vertiefungen für die Holzfütterungen (Vorrichtungen für Geschützräder und Lafettenschwanz).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Rgt 14 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Geschützstand der 6. Div für 12 cm Radgürtelkanone Modell 1882 mit einer etwas vom Typenplan abweichenden Ausführung der Geschützbettung (Vertiefungen). Gemäss C. Rissi wurde dieses eigentliche Provisorium bereits im Frühjahr 1940 aufgegeben, da das Schwe

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

30.6.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: 12 cm Schwere Motorkanone Normalgeschützstand (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 360°

Geschützstand des Schweren Kanonenregiments 14 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5033/01->04
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05034

35667/AA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	TIGER STIERLIBERG		
Koordinaten	2673385 1245525		
Namensvarianten	TIGER STIERLIBERG ; ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) auf dem Stierliberg ca. 2 km westlich des Dorfkerns von Birmensdorf. Im Unterkunftsraum wurde Nische für die Ventilation ausgespart und Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage, der sich an einer Breitseite befindet, wird durch einen gedeckten, 2 Treppen aufweisenden Vorbau geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mitr Kp IV/68; Füs Bat 107; Sap Bat 6
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Liegt auf dem Areal der militärischen Ortskampfanlage «Stierliberg», die zum nahen Waffenplatz Reppischtal gehört. Ge- mäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärt

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5034?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

28.2.1940: Mitr Kp IV/68 nimmt neue Verteidigungsstellung ein (R.- [=Reppisch?]Auffangstellung am linken Flügel der 6. Div) (BAr E 5790/684 Bd.3)

13.5.1940: Bat 68 übernimmt wieder Bauarbeiten auf dem Stierliberg (BAr E 5790/684 Bd.3)

27.5.1940: Mitr Kp IV/68 beginnt mit 12-Mann-Unterstand an der im Bau begriffenen Strasse Stierliberg - Grossmatthau. Sap Bat 6 stellt eine Baggermaschine für Aushub zur Verfügung (BAr E 5790/684 Bd.3)

30.5.1940: Baugrube zur Hälfte ausgehoben (BAr E 5790/684 Bd.3)

7.6.1940: Aushub beendet. Ablaufgraben soweit gediehen, dass mit Steinbettung und Betonierung zu beginnen sei (BAr E 5790/684 Bd.3)

10.6.1940: Rgt 27 erhält Dislokationsbefehl. Mitr Kp IV/68 räumt Arbeitsplatz auf und übergibt diesen dem Sap Bat 6. Bat 107 soll die angefangene Arbeit weiterführen (BAr E 5790/684 Bd.3)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

9.8.1950: Die Anlage enthält einen Unterkunftsraum 2,5 m x 3,5 m. Die Höhe beträgt ca. 2,2 m. Mauerstärke der Seitenwände ca. 1,2 m, der Decke ca. 1,5 m. Als Abschluss weist die Anlage eine Panzertüre mit numeriertem Vorlegeschloss auf. Im Unterkunftsraum befindet sich eine Holzausrüstung (2 Pritschen, 1 Tisch mit Sitzgelegenheit), jedoch keine Ventilationsanlage. Der Unterstand, welcher ursprünglich im Walde stand, befindet sich wegen den im Jahr 1940-43 durchgeführten Rodungen ca. 200 m vom Waldrand entfernt auf offenem Feld (W A 5020)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne	W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 1245 : A 5034/01§, 02
ADAB	CD 1246 : A 5034/03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05035

35667/AB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LOEWE STIERLIBERG		
Koordinaten	2673545 1246050		
Namensvarianten	LOEWE STIERLIBERG ; Löwe, Leu, Buehalden, Buchhalde ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Buchhalde in der Nähe des Nebensträsschens Stierliberg - Häderliberg. Im Unterkunftsraum wurde Nische für die Ventilation ausgespart und Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage, der sich an einer Breitseite befindet, wird durch einen gedeckten, 2 abgewinkelte Treppen aufweisenden Vorbau geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Kp II/107
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Unübliche Form des Zugangsvorbaus (mehrfach abgewinkelte Treppe). Schlecht vibrierter Beton, feucht, Decke sehr rostig. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückw

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5035?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal-seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5035/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05036

35667/AC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BAER BUCHWALDE		
Koordinaten	2673810 1246140		
Namensvarianten	BAER BUCHWALDE ; Bär, Buehalden, Buchhalde ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Buchhalde (ca. 2 km nordwestlich des Dorfkerns von Birmensdorf). Im Unterkunftsraum wurde Nische für die Ventilation ausgespart und Decke mit Blech verkleidet. Gemäss Aufnahmeplan besteht der den einzigen Eingang der Anlage deckende Vorbau aus einem kurzen gedeckten Gang, 2 Treppen und 1 Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Bat 107 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Unübliche Form des Zugangsvorbaus (Kombination von Treppen und Steigschacht). Teilweise schlecht vibrierter Beton. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtig

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5036?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5036/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05037

35667/AD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	HIRSCH BUCHWALDE		
Koordinaten	2673950 1246065		
Namensvarianten	HIRSCH BUCHWALDE ; Buehalden, Buchhalde ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Buchhalde (ca. 2 km nordwestlich des Dorfkerns von Birmensdorf). Im Unterkunftsraum Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage wird durch einen an einer Breitseite angebauten Vorbau geschützt; dieser besteht aus einem kurzen, gedeckten Gang und 2 teilweise offenen Treppen - eine gerade, die andere abgewinkelt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Bat 107 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Keine Nische für Ventilation ausgespart. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5037?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5037/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05038

35667/AE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WOLF BUCHWALDE		
Koordinaten	2674120 1245950		
Namensvarianten	WOLF BUCHWALDE ; Buehalden, Buchhalde ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Buchhalde (ca. 2 km nordwestlich des Dorfkerns von Birmensdorf). Im Unterkunftsraum wurde Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage wird durch einen gedeckten, 2 Treppen aufweisenden Vorbau an einer Breitseite geschützt (der anschliessende offene Steigschacht ist im Aufnahmeplan nicht eingezeichnet).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Bat 107 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Keine Nische für Ventilation ausgespart. Schlecht vibrierter Beton, feucht, Decke rostig. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Lim

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5038?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Planarchiv FWK Reg 7)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)
 W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5038/01->04
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05039

35667/AF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	SCHUERWEIDHOLZ		
Koordinaten	2674530 1245630		
Namensvarianten	SCHUERWEIDHOLZ ; Schürweidholz, Birmensdorf-Schüren/Weidholz ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Schürweidholz im Westen von Birmensdorf. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front-, Rück- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen), 2 montierte Larsseneisen samt Eisenhaken (zur Führung und Fixierung des Geschützes) und eine ringförmig angelegten Rinne im Schwenkbereich hinter dem Geschütz (Vorrichtung zur Blockierung der Rücklaufbewegung durch den Erdsborn).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 42 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03 mit unüblichem Zugang (von rechts hinten): Weil er in den Hang hinein gegraben wurde, schloss man ausnahmsweise die Rückwand (ebenfalls aus Beton, teilweise unterspült). Wahrscheinlich der einzige im Kan

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Auf der linken Reppischseite W Birmensdorf Artillerie-Stellung [A 5039?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 006°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 25f., No 2
Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5039/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05040

35667/AG

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	SCHUERWEIDHOLZ		
Koordinaten	2674660 1245530		
Namensvarianten	SCHUERWEIDHOLZ ; Schürweidholz, Schüren-Weidholz ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Schürweidholz im Westen von Birmensdorf. Einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). In die Bodenplatte einbetoniert sind 1 Eisenhaken (zur Stabilisierung des Geschützes während des Schiessens) und 6 mit Muttern versehene Schrauben (zur Fixierung von 2 Larsseneisen). Hinter der Bodenplatte befindet sich eine ringförmig angelegten Rinne im Schwenkbereich des Geschützes (Vorrichtung zur Blockierung der Rücklaufbewegung durch den Erdsborn).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 42 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Nur selten anzutreffen bzw. so gut sichtbar sind die relativ kurze, einer Rampe ähnelnde Beton-Bodenplatte, die 2 Einschnitte in der Frontwand und die um den Eisenhaken herum einbetonierten Schra

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
 31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Auf der linken Reppischseite W Birmensdorf Artillerie-Stellung [A 5040?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)
 31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
 31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
 Mittlere Schussrichtung: ca. 006°
 Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff. Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 25f., No 2
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5040/01->06
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05041

35667/AH

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STURM SCHUEREN		
Koordinaten	2674605 1245540		
Namensvarianten	STURM SCHUEREN ; Schüren-Sturm, Birmensdorf-Stieren ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang für die Mannschaft des Geschützstandes A 5040. Die Anlage, die man über einen senkrechten Schacht erreicht, befindet sich im Raum Schüren im Westen von Birmensdorf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 42 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, der als Mannschaftsunterstand des Geschützstandes A 5040 diente. Gemäss C. Rissi konnte die Anlage nicht besucht werden, da der Türgriff abgebrochen ist. Angesichts des integralen Schutzes von A 5040 soll diese A

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

17.11.1942: Plan Ventilationsanlage (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5041/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05044

35667/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	DOMINO EGGHAU		
Koordinaten	2674450 1246200		
Namensvarianten	DOMINO EGGHAU ; Birmensdorf-Domino ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Ehemals kavernerter Kommandoposten, vermutlich für die F Art Abt 16. Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels, sous roche

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

1997 im Rahmen des Autobahnbaus (Umfahrung Birmensdorf) liquidiert. Das Zugangsbauwerk sowie ca. 10 m Stollen wurden im Mai 1997 abgespitzt. Der Rest wurde Ende August mit Flüssigbeton verfüllt und wird im Berginnern verbleiben. Die Tafel über dem Eingang

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: Kaverne (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: KP (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5044/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05045

35667/AI

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	EGGHAU		
Koordinaten	2674430 1246340		
Namensvarianten	EGGHAU ; bei Pkt. 536, Egg, Eggrain ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Egg im Nordwesten von Birmensdorf. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 41 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Durch natürliche Ablagerungen ist die Geschützbettung heute ein wenig aufgefüllt. Zusammen mit A 5047 und A 5049 war diese Anlage Bestandteil einer Batteriestellung, die zwar nicht mehr vollstünd

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 006°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Welt- krieg, Baden 1997, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 2 & 25f., No 1

Pläne BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5045/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05046

35667/AJ

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	ROSE EGGHAU		
Koordinaten	2674550 1246150		
Namensvarianten	ROSE EGGHAU ; Egg ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Im Unterkunftsraum wurde Decke mit Blech verkleidet. Die Anlage, die man über eine ungedeckte Treppe erreicht, befindet sich im Waldperimeter Egg im Nordwesten von Birmensdorf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 41 [?] & Füs Kp II/71
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit einem Eingang. Mannschaftsunterkunft vermutlich der beiden Geschützstände A 5045 und A 5047, die zu einer relativ intakten Batteriestellung gehören. Teilweise zu erhalten (Bauhülle, begehbar).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5046/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05047

35667/AK

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	EGGHAU		
Koordinaten	2674600 1246150		
Namensvarianten	EGGHAU ; Egg ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Egg im Nordwesten von Birmensdorf. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 41 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Durch natürliche Ablagerungen ist die Geschützbettung heute teilweise aufgefüllt. Auf der Mauerkrone wurde inzwischen ein Stahlgeländer montiert. Zusammen mit A 5045 und A 5049 war diese Anlage B

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. W Pt. 503 im Wald Artillerie-Stellung [A 5047?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Mittlere Schussrichtung: ca. 006°

Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 2 & 25f., No 1
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5047/01
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05049

35667/AL

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	EGGHAU		
Koordinaten	2674780 1246180		
Namensvarianten	EGGHAU ; Kiesgrube Güpff, Egg ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone im Waldperimeter Egg nordwestlich von Birmensdorf. Dieser Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne noch vorhanden sind, ist heute wegen den natürlichen Ablagerungen nicht erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 41 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Durch natürliche Ablagerungen Geschützbettung heute ein wenig aufgefüllt. Zusammen mit A 5045 und A 5047 war diese Anlage Bestandteil einer Batteriestellung, die zwar nicht mehr vollständig erhal

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

16.10.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. W Pt. 503 im Wald Artillerie-Stellung [A 5049?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

16.10.1939: Normalgeschützstand 7,5 cm Feldkanone (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
Mittlere Schussrichtung: ca. 006°
Geschützstand der Feldartillerie-Abteilung 16. Der Einschnitt auf der Frontseite war mit Sandsäcken bis auf die Höhe der Seitenwände aufge- füllt. Beim Direktschuss gegen Tanks konnten sie rasch weggeschoben werden (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48ff.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 25f., No 1
 Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48ff.

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5049/01->02
ADAB CD 0828 : 33, 34

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05050

35667/AM

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	NELKE EGGHAU		
Koordinaten	2674780 1246180		
Namensvarianten	NELKE EGGHAU ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Im Unterkunftsraum wurde Decke mit Blech verkleidet. Die Anlage, die man über einen Steigschacht erreicht, befindet sich am Rand des Waldperimeters Egg im Nordwesten von Birmensdorf.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	F Art Abt 16, Bttr 41 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div, der als Mannschaftsunterstand des Geschützstandes A 5049 diente. Guter Zustand, trocken. Ventilationsanlage teilweise erhalten, dazu auch Bedienungsanleitung (emaillierte Eisentafel, Unikat. Wird gemäss C. Rissi

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5020)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5050/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05052

35677/AA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	SCHWANDEN		
Koordinaten	2677670 1245360		
Namensvarianten	SCHWANDEN ; Landikon-Schwanden ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 7,5 cm Feldkanone bei Schwanden (Landikon) unweit der Hauptstrasse Waldegg - Sellenbüren. Ein derartiger Geschützstand umfasste in der Regel eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen); in dessen Bodenplatte wurden Schrauben, mit denen Larsseneisen fixiert wurden, sowie ein Eisenhaken einbetoniert und dahinter eine Rinne ringförmig angelegt. Bereits liquidiert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Geschützstand der 6. Div für 7,5 cm Feldkanone 03. Gemäss C. Rissi eine konkrete Folge der so genannten «Mai-Panik 1940» (wie A 4983) [?]. Die Anlage wurde bereits abgebrochen oder zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05055

35679/AA

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	SELLENBUEREN LAUBE		
Koordinaten	2678925 1243980		
Namensvarianten	SELLENBUEREN LAUBE ; Sellenbüren-Laube ; Stallikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Die Anlage, die am Dorfrand Sellenbürens lag, wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	G. Bernasconi, Baugeschäft, Mettmenstetten
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit einem Eingang. Gemäss C. Rissi bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

24.11.1939: Bauplan (gemäss Bauvertrag)

25.11.1939: Angebot des Bauunternehmers. Eingabesumme Fr. 11'791.- (W A 5001)

11.12.1939: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Firma G. Bernasconi, Mettmenstetten betr. Betonunterstand in Sellenbüren [A 5055?]. Vertragssumme Fr. 11'791.- (W A 5001)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

25.2.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass der Art-Unterstand in Sellenbüren Reg-Nr. 6716, ZH 269 vom Bauunternehmen G. Bernasconi, Mettmenstetten fix und fertig erstellt wurde (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

21.3.1958: Beim Ausbau des Hofstetterweidweges in Sellenbüren stiess der Unternehmer unvermutet auf den Unterstand Laube (die dazu gehörende Geschützstellung ZH 269/1 war am 2.9.1947 dem Grundeigentümer übergeben worden). Zu der vor Baubeginn stattgefundenen Grundeigen- tümerversammlung wurde irrtümlicherweise die Schweizerische Eidgenos- senschaft nicht eingeladen, weil auf dem Plan des ausführenden Ingenieurs das Bundesgrundstück ZH 269 A 5055 nicht eingezeichnet war. Da nur ein Verschieben der Strassenachse um 0,5 m in nördlicher Richtung möglich ist, aber trotzdem die rechte Ecke des Unterstandes ca. 1 m aus dem Boden ragt, beantragt der Kdt FW Kp 6 beim Kdo Festungskreis 4 u.a. die Erstellung einer Stützmauer zur Abdeckung der Unterstand-Ecke aus Tarnungsgründen (W A 5001)

Besondere Eigenschaften

25.2.1943: Artillerie-Unterstand (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05057

35679/AB

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	TIEFENAU		
Koordinaten	2679390 1241560		
Namensvarianten	TIEFENAU ; Ägerten, Schletal ; Stallikon		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte, als Scheune getarnte Artilleriestellung der 6. Div für eine radlafettierte 10,5 cm Kanone 35 im Schletal ca. 1 km südlich von Stallikon. Dieser Geschützstand der Schweren Motorkanonen-Abteilung 6 umfasst eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände). Ob in der Bodenplatte die Schrauben, die damit fixierten Larsseneisen, der Eisenhaken sowie dahinter die ringförmig angelegte Rinne vorhanden sind, hat C. Rissi bei der Feldbegehung nicht festgehalten.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Abt 6, Bttr 111 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 10,5 cm Kanone 35. Das letzte Relikt einer Artilleriestellung dieses Waffentyps im Kanton Zürich; sogar der (originale?) Tarnaufbau existiert noch. Mit Erde aufgefüllt, aber intakt; Tarnhütte in einem schlechten Zusta

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

2.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 352°

Geschützstand der Schweren Motorkanonen-Abteilung 6 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5057/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05058

35679/AC

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	FRIEDEN TIEFENAU		
Koordinaten	2679400 1241530		
Namensvarianten	FRIEDEN TIEFENAU ; ; Stallikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div für die Mannschaft des Geschützstands A 5057. Die im Schletal ca. 1 km südlich von Stallikon liegende Anlage weist einen Zugang über eine Treppe auf, der vermutlich ursprünglich durch einen Laufgraben mit dem Geschützstand verbunden war.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Abt 6, Btr 111 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit einem Eingang. Gemäss C. Rissi ist Anlage nicht zugänglich, weil das Schloss defekt ist. Bildet mit dem schützenswerten Geschützstand A 5057 ein Ensemble. Sollte es der bauliche Zustand erlauben (ist die Anlag

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Nachführung 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

2.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5058/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05059

35679/AD

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	HORN GAMLIKON		
Koordinaten	2679820 1240835		
Namensvarianten	HORN GAMLIKON ; Stallikon-Horn ; Stallikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Artillerie-Normalunterstand der 6. Div in Gamlikon ca. 1,5 km südlich von Stallikon. Zugang über senkrechten Schacht, der nach Norden in den Unterstand (Eisentüre, steht offen), nach Süden zu einer Nische und einer Mauer führt (ursprünglich Eingang?). Der Unterstand, der eine blecherne Deckenverkleidung aufweist, gehört zum 1947 abgebrochenen Geschützstand ZH 265/2 für 1 10,5 cm Kanone 35.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sch Mot Kan Abt 6, Bttr 111 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit einem Eingang. Gemäss C. Rissi sehr feucht.

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. In der Nähe der Reppisch bei Gamlikon Artillerie-Stellung [A 5059?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

2.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5059/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05060

0

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	HALLO GAMLIKON		
Koordinaten	2679515 1239570		
Namensvarianten	HALLO GAMLIKON ; Dägerst ; Stallikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kavernierter Unterstand (ca. 13,5 m x 3,4 m) für 10 Mann und mehrere Schallmesswagen unmittelbar an einer Haarnadelkurve am Buecheneggübergang zwischen Tobel und Tägerst (Reppischtal südlich von Stallikon). Ausgemauert, Mauerwerk teilweise verputzt. Am Boden Führungsschienen für die Schallmesswagen. Abschluss durch hölzernes Flügeltor.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Art Beob Kp 6 [?]
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Ehemaliger Unterstand für 10 Mann und gleichzeitig Garage für mehrere Schallmesswagen. Weitgehend trockener Zustand. Als einzigartiges Unikat dieses Typs integral zu erhalten. Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019) ein

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1940: Bauplan Eingangsbauwerk (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 337)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Schallmesszentrale - Stollen für 10 Mann u. SIm-Wagen [=Schallmesswagen]
(Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/337)

20.8.1949: Unterstand (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/337 (Kopie Bauplan Eingangsbauwerk)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5060/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05061

35679/AE

Gemeinde	Bonstetten	Ortsteil	Bonstetten
Flurname	TRUBENHOLZ		
Koordinaten	2679280 1240775		
Namensvarianten	TRUBENHOLZ ; Thalhalden, Tannboden ; Bonstetten		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Gedeckter betonierter Geschützstand für 8,4 cm Kanone 1880 auf einem bewaldeten Gelände- sporn ca. 1,5 km östlich von Bonstetten. Die kleine Kampfanlage, deren Waffe im Direktschuss auf die Reppischtalachse wirken konnte (Panzerabwehr), verfügt über einen Schartentopf für Beobachter und eine feldmässige Waffenscharte. Möglicherweise sind die im Bauplan eingezeichneten Pivotzapfen, Führungsschienen und Richtkranz im Boden einbetoniert worden. Der Geschützeinlass befindet sich auf der Rückseite und wird mit einer doppelflügeligen Stahlblechtüre abgeschlossen. Davor steht ein hölzernes Schutzdach.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Max Greuter & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der lediglich 4 im Kanton ZH existierenden 4 Geschützstände für 8,4 cm Kanone (A 4800, A 4801, A 5062), die in der Übergangszeit von der Limmatstellung zum Reduit errichtet wurden. Schräges, hölzernes Schutzdach vor dem Eingang. Vom Ensemble im Repp

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

2.2.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

20.11.1940: Bauvertrag betr. 2 Geschützstände für 8,4 cm Kanonen bei Hürglen-Hau (ca. 1,4 km E Bonstetten) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

18.3.1942: Chef BB Kyburg bestätigt im Abnahme-Protokolle, dass Bauarbeiten fertig ausgeführt sind und das Werk trocken ist (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

2.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

2.2.1940: Stand für 8,4 cm Kan (Planarchiv FWK Reg 7)

5.11.1952: 8,4 cm Bunker (W A 5040)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5061/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05062

35679/AF

Gemeinde	Bonstetten	Ortsteil	Bonstetten
Flurname	TRUBENHOLZ		
Koordinaten	2679350 1240755		
Namensvarianten	TRUBENHOLZ ; Stallikon, Thalhalden, Tannboden ; Bonstetten		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Gedeckter betonierter Geschützstand für 8,4 cm Kanone 1880 auf einem bewaldeten Gelände- sporn ca. 1,5 km östlich von Bonstetten. Die kleine Kampfanlage, deren Waffe im Direktschuss auf die Reppischtalachse wirken konnte (Panzerabwehr), verfügt über einen Schar-entopf für Beobachter und eine feldmässige Waffenscharte. Möglicherweise sind die im Bauplan eingezeichneten Pivotzapfen, Führungsschienen und Richtkranz im Boden einbetoniert worden und heute noch vorhanden. Der Geschützeinlass befindet sich auf der Rück- seite und wird mit einer doppelflügeligen Stahlblechtüre abgeschlossen.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Max Greuter & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der lediglich 4 im Kanton ZH existierenden 4 Geschützstände für 8,4 cm Kanone (A 4800, A 4801, A 5061), die in der Übergangszeit von der Limmatstellung zum Reduit errichtet wurden. Die ursprüngliche Tarnbemalung ist teilweise noch intakt (insbesonde

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

2.2.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

20.11.1940: Bauvertrag betr. 2 Geschützstände für 8,4 cm Kanonen bei Hürglen-Hau (ca. 1,4 km E Bonstetten) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

18.3.1942: Chef BB Kyburg bestätigt im Abnahme-Protokolle, dass Bauarbeiten fertig ausgeführt sind und das Werk trocken ist (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

7.1.1944: Wasserdichter Verputz durch Heinrich Konradi, Baugeschäft, Zürich ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

2.2.1993: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

2.2.1940: Stand für 8,4 cm Kan (Planarchiv FWK Reg 7)

5.11.1952: 8,4 cm Bunker (W A 5040)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5062/01->08

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05063

36382/AA

Gemeinde	Affoltern am Albis	Ortsteil	Affoltern am Albis
Flurname	IM GRUND		
Koordinaten	2676725 1236550		
Namensvarianten	IM GRUND ; Sanitätshilfsstelle A ; Affoltern am Albis		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Kriegs-Kommandoposten zunächst der 6. Div, dann der L Br 3 (zeitweise auch Munitionsmagazin) inmitten eines Wohnquartiers von Affoltern am Albis. Als Monoblock gebaut (ähnlich wie die modernen Anlagen). Horizontaler, abgewinkelter Eingangsbereich. Anschliessend insgesamt 8 Räume links und rechts des Korridors (Maschinen-, Munitions-, Arbeits- und Unterkunftsräume). Vertikaler Notausstieg.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	A. Bonomo's Erben, Bauunternehmung, Zürich-Oerlikon
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Ehemalige Kriegs-Kommandoposten der 6. Div bzw. L Br 3. Anlage in gutem Zustand. Falls sie wegen ihrem Standort (inmitten eines Wohnquartiers) nicht abgebrochen werden muss, teilweise zu erhalten (Bauhülle begehbar).

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2011

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

4.5.1940: Bauplan Sanitätshilfsstelle A [=Kriegs-KP 6. Div] (W A 5040)

12.7.1941: Geniechef Abschnitt NW 4. AK ersucht Kdt 4. AK um Kreditbewilligung für den vom Kdo L Br 3 dringend gewünschten Ausbau. Die 6. Div hätte letzten Sommer für Fr. 200'000.- ihren Kriegs-KP in Affoltern a. A. erstellt. Nach ihrem Abzug ins Reduit sei der Unterstand nicht mehr mit den nötigen Einrichtungen versehen, sondern als Munitionsdepot ausgebaut worden, wobei an Stelle der vorgesehenen Ventilationseinrichtungen nur eine Belüftungsanlage ausgeführt worden sei. Da das Kdo L Br 3 den Unterstand wiederum als Kriegs-KP nützen möchte, müsse die Belüftungsanlage durch eine Ventilations- und Gasschutzanlage ersetzt, eine Notstromgruppe etc. installiert und Holzeinbauten vorgenommen werden. Gesamtkosten: Fr. 25'000.- (W A 5001)

13.8.1941: Innenausbauarbeiten für Kriegs-KP der L Br 3 durch Schreiner Ernst Tanner fertig gestellt (W A 5001)

26.9.1941: Vorgesehenes Ventilationsprojekt wird nicht ausgeführt (W A 5001)

23.10.1943: Antrag des Telegraphenchefs 4. AK um Anschluss des muffigen, feuchten Telefon-Zentralenraums an die Ventilationsanlage. Verschiedene elektrische Kontakte des in diesem Raum befindlichen Umschalterschrankes der Telefon-Zentrale L Br 3 seien nämlich mit Oxyd oder Schimmel bedeckt und deshalb nicht betriebssicher (W A 5001)

17.11.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK stellt Kdo L Br 3 die Kostenvoranschläge für die Ergänzung der Ventilationsanlage im Raum Nr. 11 zu (Ventilationsanlage, Lufterhitzer, Maurerarbeiten), welche die Montage eines PTT-Umschalterschrankes erfordern würde (W A 5001)

14.7.1955: Plan Instandstellung KP Affoltern a. A. (W Hängemappen)

Besondere Eigenschaften

4.5.1940: Sanitätshilfsstelle A [=Kriegs-KP 6. Div] (W A 5040)

18.8.1941: KP L Br 3 (ehemals Sanitätshilfsstelle A) (W Hängemappe)

7.2.1944: Op-Bf. Kdt L Br 3 für den Fall Z. KP L Br 3 im Kriegsfall in Affoltern a. A. (BAr E 5795/318)

Gemäss C. Rissi neben dem Notausgang Feldanschlusskasten (FAK) einer alten, kaum mehr bekannten Bauart aus Eisenblech.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5040 (Kopie Bauplan)
 W Hängemappen (Kopie Bau-, Innenausbau-, Instandstellung-Plan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5063/01->09

ADAB CD 4134 : 59, 60, 61, 62\$, 63\$, 64\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05068

35677/AB

Gemeinde	Wettswil am Albis	Ortsteil	Wettswil am Albis
Flurname	SPECHT EICHHOLZ		
Koordinaten	2677370 1244775		
Namensvarianten	SPECHT EICHHOLZ ; Ättenberg ; Wettswil am Albis		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Ättenberg (ca. 300 m südlich von Landikon). Der einzige Zugang zur Anlage wird durch einen gedeckten, 2 Treppen aufweisenden Vorbau an einer Breitseite geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5068?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5068/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05069

35677/AC

Gemeinde	Wettswil am Albis	Ortsteil	Wettswil am Albis
Flurname	EULENBURG EICHHOLZ		
Koordinaten	2677335 1244735		
Namensvarianten	EULENBURG EICHHOLZ ; Eulenberg, Ättenberg ; Wettswil am Albis		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Ättenberg (ca. 400 m südlich von Landikon). Im Unterkunftsraum wurden 2 Nischen (u.a. für Ventilation) ausgespart und Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage wird durch einen gedeckten, 2 Treppen aufweisenden Vorbau an einer Breitseite geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Der Unterkunftsraum ist mit vielen Schmierereien und Sprayereien verunsta

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	gering, limité
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5069?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5069/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05070

35677/AD

Gemeinde	Wettswil am Albis	Ortsteil	Wettswil am Albis
Flurname	KIBITZ EICHHOLZ		
Koordinaten	2677275 1244690		
Namensvarianten	KIBITZ EICHHOLZ ; Kiebitz, Kybitz, Ättenberg ; Wettswil am Albis		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Ättenberg (ca. 400 m südlich von Landikon). Im Unterkunftsraum wurde 1 Nische (für Ventilation) ausgespart und Decke mit Blech verkleidet. Der einzige Zugang zur Anlage wird durch einen gedeckten, 2 Treppen aufweisenden Vorbau an einer Längsseite geschützt. Eine der beiden Öffnungen im Vorbau wurde bereits zugemauert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Gemäss C. Rissi war diese Anlage Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Ungewöhnlich ist der Vorbau an der Längsseite des Unterstandes.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W [A 5070?], Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5070/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05079

35677/AE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	UHU ETTENBERG		
Koordinaten	2676650 1244890		
Namensvarianten	UHU ETTENBERG ; Ättenberg ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Ättenberg (ca. 700 m südwestlich von Landikon). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6.Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Regional

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang. Anlage bereits liquidiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (W Hängemappen)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

23.11.1942: Plan Ventilationsanlage (W A 5239)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (W Hängemappen)

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5239 (Kopie Ventilationsplan)
 W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05080

35677/AF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	SPATZ ETTENBERG		
Koordinaten	2676630 1244780		
Namensvarianten	SPATZ ETTENBERG ; Ättenberg ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Aufnahmeplan betonierter Normalunterstand der 6. Div für 12 Mann (Typ U 12 W) im Waldperimeter Ättenberg (ca. 700 m südwestlich von Landikon). Die Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Regional

Begründung

Normalunterstand der 6. Div mit nur einem Eingang, der mit einem speziell angeordneten Vorbau geschützt wurde (diagonal zur Anlage gebaut). Diese Anlage, die wahrscheinlich mindestens zeitweise als Telefonzentrale genutzt wurde, hat man bereits zugeschütt

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

30.6.1940: Aufnahmeplan. Tarnung: Erdarbeiten, Bepflanzung und Bemalung fertig (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/338)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hin- sichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt der L Br 3 u.a. Unterstand Spatz Reg-Nr. 6809. Die durchbrochenen Öffnungen für Telefonleitungen seien zuzumauern. Es sei nicht verständlich, dass durch solche unbedachte Manipulationen die richtige Funktion der Ventilationsanlage in Frage gestellt werde (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

24.11.1942: Plan Ventilationsanlage (W A 5239)

7.2.1944: Operationsbefehl Kdt L Br 3 für L Br 3 für den Fall Z. KP Ter Rgt 85 für den Kriegsfall in Ettenberg [A 5080?] (BAr E 5795/318)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

30.6.1940: Mannschafts-Unterstand für 12 Mann, U 12 W (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/338)

4.11.1942: Unterstand (W A 5239)

7.2.1944: Op.-Bf. Kdt L Br 3 für L Br 3 für den Fall Z. KP Ter Rgt 85 für den Kriegsfall in Ettenberg [A 5080?] (BAr E 5795/318)

Ende 1948: Unterstand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Telefonzentrale (Liste Generalstabsabteilung Festungswe- sen)

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/338 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05081

35677/AG

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	KAKADU LANDIKON		
Koordinaten	2676980 1244910		
Namensvarianten	KAKADU LANDIKON ; Ättenberg ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Gemäss Situationsplan Artillerie-Normalunterstand der 6. Div im Waldperimeter Ättenberg (unmittelbar bei einer Haarnadelkurve zwischen Landikon und Wettswil). Diese Anlage wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Karl König, Baugeschäft, Wettswil
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Regional

Begründung

Normaler Artillerie-Unterstand der 6. Div mit einem Eingang, der wahrscheinlich ursprünglich mit einem offenen Laufgraben mit dem dazugehörigen Geschützstand verbunden war. Gemäss C. Rissi 1994 zugedeckt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

24.11.1939: Bauplan (gemäss Vertrag)

25.11.1939: Angebot des Bauunternehmers. Eingabesumme Fr. 11'553.- (W A 5001)

9.12.1939: Situationsplan (W Hängemappen)

11.12.1939: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Baugeschäft Karl König, Wettswil betr. Ausführung eines Betonunterstandes bei Landikon. Vertragssumme Fr. 11'553.- (W A 5001)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

25.2.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass der Art-Unterstand bei Landikon Reg-Nr. 6801, ZH 294 vom Bauunternehmen Karl König, Wettswil fix und fertig erstellt wurde (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

24.11.1939: Unterstand für 12 Mann (W A 5001)

9.12.1939: Unterstand für 12 Mann bei Landikon, Typ U 12 W Lösung 2 [A 5081?] (W Hängemappen)

25.2.1943: Artillerie-Unterstand (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05082

35677/AH

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LANDIKON-WETTSWIL		
Koordinaten	2676960 1244920		
Namensvarianten	LANDIKON-WETTSWIL ; Strasse Landikon - Wettswil, Ättenberg ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div, dimensioniert für eine radlafettierte 12 cm Feldhaubitze 12, im Waldperimeter Ättenberg. Dieser Geschützstand der Btr 159 (F Hb Abt 44), der eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzten) umfasste, wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 12 cm Feldhaubitze 1912. Bildete zusammen mit dem Unterstand A 5081, mit dem er wahrscheinlich ursprünglich durch einen Laufgraben verbunden war, ein Ensemble. Gemäss C. Rissi 1948 vermessen und für 10,5 cm Haubitze 4

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

20.12.1939: Stellungnahme Unterstabschef Front betr. perm Landesbefestigung für den Fall N (Eingabe 3. AK vom 6.12.1939). An der Nützlichkeit der in der ersten Bauphase vorgesehenen betonierten Artilleriestellungen können nicht gezweifelt werden. U.a. gedeckte Geschützstellungen bei Wettswil [A 5082?] im Bau (BAr E 5480 (A)1969/66 Bd.8)
31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 033°

Geschützstand der Feldhaubitze-Abteilung 44 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 48f.
Pläne	W Hängemappen (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5084/01->02 [wahrscheinlich fälschlicherweise unter A
ADAB	5082 re- gistriert]

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05084

35677/AI

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LANDIKON BAHNDAMM		
Koordinaten	2677740 1244935		
Namensvarianten	LANDIKON BAHNDAMM ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Geschützstand, position pour canon
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemals offene Artilleriestellung der 6. Div, dimensioniert für eine radlafettierte 12 cm Feldhaubitze 12, am Bahndamm östlich von Landikon. Dieser Geschützstand der Bttr 159 (F Hb Abt 44), der eine einfache Geschützbettung (betonierte Bodenplatte, Front- und Seitenwände mit Entwässerungsschlitzen) umfasste, wurde bereits zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Normaler Geschützstand der 6. Div für 12 cm Feldhaubitze 1912. Gemäss C. Rissi 1948 vermessen und für 10,5 cm Haubitze 46 verwendbar erachtet [?]. Um 1996 zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Am Bahndamm Landikon Artillerie-Stellung vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Die Artillerie-Einheiten bauten sämtlichen Stellungen inkl. Unterstände in der Armeestellung selbst - mit wenigen Sappeuren als Facharbeiter (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 5040)

23.5.1998: Anlage an Kanton Zürich verkauft (W A 5040)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage zugeschüttet (AGFA-Liste)

Mittlere Schussrichtung: ca. 033°

Geschützstand der Feldhaubitze-Abteilung 44 (vgl. Lüem/Steigmeier, Limmatstellung, 48f.)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 48f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05189

35665/AD

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOHNERT KIESGRUBE SUED		
Koordinaten	2672550 1248885		
Namensvarianten	HOHNERT KIESGRUBE SUED ; Hohnertwald Kiesgrube Süd, U 101, Honeret ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, im Boden eingelassener Normalunterstand der Gruppe Dietikon für 16 Mann bei der Kiesgrube im Waldperimeter Honeret. Zugang über zwei Treppen in einen Korridor, wo sich auch Halterungen für Schanzwerkzeug befanden. Von dort führt eine Stahltüre in den Unterstand, dessen Decke mit Wellblech verkleidet ist. Neben der Türe Hg-Auswurföffnung gegen den Korridor, vis-à-vis Nische für Ventilation.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp I/10 + AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der Gruppe Dietikon (andere Bauweise als diejenigen der 6. Div). Als Beispiel für diesen Bautyp A 5190 integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

21.5.1940: Bauplan Norm-Betonunterstand für 16 Mann U 101 & 103 Hohnertwald (W A 5189)
3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp I/10: U 101-103 Kiesgrube Hohnertwald [A 5189?] Fundamente ausbetonieren, Eisen verlegen, Beginn mit Wandschalung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmter Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. Unterstände Nr. 101 und 103 Hohnertwald für Fr. 16'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
2.8.1940: Angebot des Unternehmers (W A 5189)
12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
16.8.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. A.K. und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Betonunterstände U 101 & U 103 Hohnertwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- Erdmassen für Eingang und Ausgang auszuheben; seitliche Stützmauern und Betontreppen bei Ein- und Ausgang, Wände und Decke zu betonieren (W A 5189)
28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
16.10.1940: Bauabrechnung. Unterstände U 101 & 103 Fr. 21'433.- (W A 5189)
10.1.1944: Zimmereiarbeiten Unterstand D 185 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

15.8.1940: Normal-Betonunterstand für 16 Mann (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/341)
16.8.1940: Betonunterstand für 16 Mann (W A 5189)
Unterstand Dietikon-Hohnertwald Kiesgrube S, 672.485/248.980, ZH 326, ZH 326/1
Unterstand Dietikon-Hohnertwald Kiesgrube N, 672.520/248.980, ZH 327, ZH 326/2

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne	W A 5189 (Aufnahmeplan zum Treppenanbau, Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5189/01->09
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05190

35665/AE

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOHNERT KIESGRUBE NORD		
Koordinaten	2672485 1248980		
Namensvarianten	HOHNERT KIESGRUBE NORD ; Hohnertwald Kiesgrube Nord, U 103, Honeret ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, im Boden eingelassener Normalunterstand der Gruppe Dietikon für 16 Mann bei der Kiesgrube im Waldperimeter Honeret. Zugang über zwei Treppen in einen Korridor, wo sich auch Halterungen für Schanzwerkzeug befanden. Von dort führt eine Stahltüre in den Unterstand, dessen Decke mit Wellblech verkleidet ist. Neben der Türe Hg-Auswurföffnung gegen den Korridor, vis-à-vis Nische für die noch vorhandene Ventilation.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp I/10 + AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Repräsentativer Normalunterstand der Gruppe Dietikon (andere Bauweise als diejenigen der 6. Div). Teil der Ventilation noch vorhanden. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

21.5.1940: Bauplan Norm-Betonunterstand für 16 Mann U 101 & 103 Hohnertwald (W A 5189)
3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp I/10: U 101-103 Kiesgrube Hohnertwald [A 5190?] Fundamente ausbetonieren, Eisen verlegen, Beginn mit Wandschalung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmter Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. Unterstände Nr. 101 und 103 Hohnertwald für Fr. 16'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
2.8.1940: Angebot des Unternehmers (W A 5189)
12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
16.8.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. A.K. und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Betonunterstände U 101 & U 103 Hohnertwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- Erdmassen für Eingang und Ausgang auszuheben; seitliche Stützmauern und Betontreppen bei Ein- und Ausgang, Wände und Decke zu betonieren (W A 5189)
28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
16.10.1940: Bauabrechnung. Unterstände U 101 & 103 Fr. 21'433.- (W A 5189)
10.1.1944: Zimmereiarbeiten Unterstand D 186 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

16.8.1940: Betonunterstand für 16 Mann (W A 5189)
Unterstand Dietikon-Hohnertwald Kiesgrube S, 672.485/248.980, ZH 326, ZH 326/1
Unterstand Dietikon-Hohnertwald Kiesgrube N, 672.520/248.980, ZH 327, ZH 326/2

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5189 (Aufnahmeplan zum Treppenanbau, Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5190/01->06, 07§-08§, 09

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05191

35665/AF

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOHNERT BREMGARTENSTRASSE		
Koordinaten	2672290 1249025		
Namensvarianten	HOHNERT BREMGARTENSTRASSE ; Hohnertwald-Bremgartnerstrasse, Honeret ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, im Boden eingelassener Normalunterstand der Gruppe Dietikon für 16 Mann im Hohnertwald. Vor den beiden gedeckten Zugängen mit Treppen befinden sich teils betonierte, teils mit Natursteinen gemauerte Brüstungen. Der anschliessende Korridor führt zum heute offen stehenden Unterstand.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der Gruppe Dietikon. Im Eingangsbereich sind noch Überreste vom Tarnanstrich vorzufinden. Zwar besser zugänglich als etwa A 5189 und A 5190, aber in schlechtem Zustand (Eisentüre und Ventilationsanlage fehlt, Blechverkleidung von Decke

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Unterstand D 188 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt
(BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5191/01->11

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05192

35665/AG

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOHNERT, OB WEBEREI		
Koordinaten	2672230 1249055		
Namensvarianten	HOHNERT, OB WEBEREI ; Hohnertwald-oberhalb Weberei, Honeret ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, im Boden eingelassener Normalunterstand der Gruppe Dietikon für 16 Mann im Honertwald. Zugang über abgewinkelte, offene Treppe. Abschluss durch Stahltüre.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der Gruppe Dietikon. Die blecherne Deckenverkleidung wurde bereits rückgebaut.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Unterstand D 185 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt
(BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5192/01->08

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05193

35665/AH

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	DIETIKON		
Koordinaten	2672325 1248920		
Namensvarianten	DIETIKON ; Hohnertwald-Bremgartenstrasse, Honeret ; Dietikon		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betoniertes Infanteriewerk an der östlichen Flanke des bereits abgebrochenen GPH Eichholz. Die fünfeckige Anlage wurde östlich der Kantonsstrasse Dietikon - Mutschellen zur Hälfte in den Hang am Honeret hineingebaut. Auf der Feindseite wird die Winkeleischarte rechts mit einem Flankenschild verstärkt. Über einen abgewinkelten Gang erreicht man den Kampfraum, der ein HG-Auswurfrohr und eine spezielle, umgebaute Schiessscharte aufweist (wahrscheinlich zunächst für Ik, dann für Mg). Ein Vertikalschacht führt zur darunter liegenden Mannschaftsunterkunft (ehemals mit Gasschleuse und Ausrüstung).

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Fritz G. Surbeck- Wolfer, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Von der Truppe begonnenes und durch Bauunternehmung fertig gestelltes Infanteriewerk der Gruppe Dietikon. Ungewöhnliche Scharte: Zunächst für Ik (nur Projekt?), später für eine auf einer Pivotlafette montierbare Waffe (wahrscheinlich Mg). Auf der Scharthen

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.5.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/342 u. 343)
3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp II/10: 2 Mg-Stände Abschnitt Mitte Hohnertwald [A 5193?] Schnurgerüst u. Beginn Aushub (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen ist u.a. Ik-Stand 1 Z an der Bremgartenstr. für Fr. 19'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
26.7.1940: Angebot des Unternehmers (gemäss Bauvertrag)
2.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK (vertreten durch Geniechef Gruppe Dietikon) und Firma Fritz G. Surbeck betr. Ik-Stand Z 1. Ver- tragssumme Fr. 27'046.- Gesamte Eisenbetonkonstruktion herzustellen (W A 5189)
5.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
31.10.1940: Bauunternehmung reicht Abrechnung ein (W A 5189)
1940: Kostenzusammenstellung. Anteil Unternehmer Fr. 18'627.- (W A 5189)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 192aD durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
10.1.1944: Zimmereiarbeiten Mg-Stand D 192 [A 5193?] durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
9.5.1983: Takt/tech Beurteilung perm Geländeverstärkung Sperrstelle 5046 (Holenstross). Inf-Bkr A 5193 kann desarmiert werden, da die Waffenwirkung infolge Aufgabe des GPH Eichholz und die vorhandene bzw. projektierte Überbauung nicht mehr effizient ist (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

11.5.1940: Ik-Stand für 1 Ik (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/342 u. 343)
14.12.1940: Abschnitt Dietikon Nr. 1, «Z 1» an der Strasse nach Ruedolfsstetten. Normaler Stand für 1 Feld-Ik. Reservoir. Ventilation vorgesehen (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)
10.1.1944: Mg-Stand [A 5193?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
30.5.1944: Übersichtskarte Limmatstellung. Stand mit 1 Ik (BAr E 27/ 17856)
Die Nummer Z 1 bestätigt, dass diese Anlage durch das Stadtkommando Zürich verwaltet wurde.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5189 (Kopie Situationsplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/342 u. 343 (Kopie Grundrisse)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5193/01->12

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05194

35665/AI

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	REPPISCHHOF		
Koordinaten	2672400 1248715		
Namensvarianten	REPPISCHHOF ; Hohnertwald-Bremgartenstrasse, Bremgartnerstrasse, Honeret ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Infanteriewerk mit Kampfraum für 1 Mg und 1 Beob sowie Mannschaftsunterkunft, das sich östlich der Kantonsstrasse Dietikon - Mutschellen am Honeret befand. Für den Bau dieser Anlage wurde der Bauplan 102/1 des Geniechefs der Armee vom 29.4.1940 adaptiert. Dieses Mg-Werk wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Fritz G. Surbeck- Wolfer, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Von der Truppe begonnenes und durch Bauunternehmung fertig gestelltes Infanteriewerk der Gruppe Dietikon. Gemäss C. Rissi wurde diese Anlage bereits 1995 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp II/10: 2 Mg-Stände Abschnitt Mitte Hohnertwald [A 5194?] Schnurgerüst u. Beginn Aushub (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch Privatunternehmer auszuführen u.a. Mg-Stand 3 Z an Bremgartenstr. für Fr. 10'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

Juli 1940: Umgezeichneter Bauplan des Geniechefs der Armee für Z 3 (W A 5189)

31.7.1940: Angebot des Unternehmers (gemäss Bauvertrag)

2.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK, vertreten durch Geniechef Gruppe Dietikon, und Firma Fritz G. Surbeck betr. Mg-Stand Z 3. Vertragssumme Fr. 12'200.- Gesamte Eisenbetonkonstruktion herzustellen (W A 5189)

5.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

31.10.1940: Bauunternehmung reicht Abrechnung ein (W A 5189)

1940: Kostenzusammenstellung. Anteil Unternehmer Fr. 11'400.- (W A 5189)

Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 193D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Mg-Stand D 193 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

9.5.1983: Takt/tech Beurteilung perm Geländeverstärkung Sperrstelle 5046 (Holenstross). Inf-Bkr A 5194 kann desarmiert werden, da die Waffenwirkung infolge Aufgabe des GPH Eichholz und die vorhandene bzw. projektierte Überbauung nicht mehr effizient ist (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Juli 1940: Normalstand für 1 Mg und Beob (W A 5189)

2.8.1940: Mg-Beob-Stand, Hochschuss (W A 5189)

14.12.1940: Abschnitt Dietikon Nr.193, «Z 3» an der Strasse nach Ruedolfsstetten, normaler Stand für 1 Mg. Wasserreservoir, Ventilation vorgesehen (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)

28.6.1948: Mg-Stand. 1 normale Schartenlafette vorhanden. Mit 1 Mg, 1 Dreifusslafette, 1 Fotopanorama Mg, 1 Ventilationsanlage, 1 Co- und 2 Ts-Filter zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/ 322 Bd.8)

Die Nummer Z 3 bestätigt, dass diese Anlage durch das Stadtkommando Zürich verwaltet wurde.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5189 (Kopie Bauplan)
Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/344 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5194/01->10

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05195

35665/AJ

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	REPPISCHHOF HOHNERT		
Koordinaten	2672405 1248650		
Namensvarianten	REPPISCHHOF HOHNERT ; Honeret ; Dietikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, im Boden eingelassener Normalunterstand der Gruppe Dietikon für 16 Mann im Honertwald. Zugang über abgewinkelte, offene Treppe. Abschluss durch Stahltüre.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normalunterstand der Gruppe Dietikon. In schlechtem Zustand (Blechverkleidung von Decke abgenommen).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Unterstand D 185 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5195/01->07

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05196

35665/AK

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	BREITE		
Koordinaten	2672380 1247850		
Namensvarianten	BREITE ; W 8, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 8, Hohlenstrasse, Hostenstross ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, halb in den Boden eingelassener BBB-Unterstand Typ U W/1.50 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft im Wald bei Hostenstross (Verzweigung der Mutschellen- und Reppischtalachse). Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Herzig, Strasser & Co., Bauunternehmung, Brugg
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung 1944 errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft, aber der einzige vom Typ U W/1.50 im Raum Unter-Reppischtal (im Kanton ZH ansonsten nur nördlich von Birmensdorf anzutreffen). S

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

10.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
21.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 29'932.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
24.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 29'932.- Davon ist ein Teil des Pauschalabzuges von Fr. 4'900.- abzuziehen, den die Bauunternehmung beim Vertragabschluss betr. Stände 8-10 versprochen hatte (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
26.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
25.8.1944: Fertig betonierte (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
3.11.1944: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
31.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 30'346.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
15.1.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten. Es resultieren Mehrkosten von Fr. 414.- zwischen Vertragssumme Fr. 29'932.- und Schlussabrechnung Fr. 30'346.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
12.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung der Stände W 8, M 9 und M 10 von Fr. 70'424.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

1.12.1944: Unterstand Typ U W/1.50 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/095 (Typenplan für U 20/0.80, U 20/1.50, U W/0.80, U W/1.50)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5196/01
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05197

35665/AL

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOLENSTRASSE		
Koordinaten	2672470 1247800		
Namensvarianten	HOLENSTRASSE ; M 9, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 9, Hohlenstrasse, Holenstross ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener BBB-Mannschaftsunterstand für 20 Mann (Typ U 20/0.80) im Wald bei Holenstross (Verzweigung der Mutschellen- und Reppischtalachse). Er besteht aus zwei gedeckten, abgewinkelten Eingängen und dem Truppenraum.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Herzig, Strasser & Co., Bauunternehmung, Brugg
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung 1944 errichteter BBB-Beton-Mannschaftsunterstand. Trocken und in gutem Zustand. Pritschen sind noch vorhanden.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

23.6.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
21.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 19'432.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
24.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 19'432.- Davon ist ein Teil des Pauschalabzuges von Fr. 4'900.- abzuziehen, den die Bauunternehmung beim Vertragsabschluss betr. Stände 8-10 versprochen hatte (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
26.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
31.8.1944: Wird dieser Tage fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)
23.9.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
30.9.1944: Fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
3.11.1944: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
31.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 21'822.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
15.1.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten. Es resultieren Mehrkosten von Fr. 2'390.- zwischen Vertragssumme Fr. 19'432.- und Schlussabrechnung Fr. 21'822.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
12.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung der Stände W 8, M 9 und M 10 von Fr. 70'424.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

4.12.1944: Unterstand Typ U 20/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/095 (Typenplan für U 20/0.80, U 20/1.50, U W/0.80, U W/1.50)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5197/01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05198

35665/AM

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HOLENSTRASSE		
Koordinaten	2672470 1247670		
Namensvarianten	HOLENSTRASSE ; M 10, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 10, Hohlenstrasse, Holenstross ; Dietikon		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener BBB-Mannschaftsunterstand für 20 Mann (Typ U 20/0.80) im Wald bei Holenstross (Verzweigung der Mutschellen- und Reppischtalachse). Er besteht aus zwei gedeckten, abgewinkelten Eingängen und dem Truppenraum.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Herzig, Strasser & Co., Bauunternehmung, Brugg
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung 1944 errichteter BBB-Beton-Mannschaftsunterstand. Etwas feucht. Pritschen noch vorhanden (zerlegt und aufgestapelt).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

23.6.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
21.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 19'232.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
24.7.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 19'232.- Davon ist ein Teil des Pauschalabzuges von Fr. 4'900.- abzuziehen, den die Bauunternehmung beim Vertragsabschluss betr. Stände 8-10 versprochen hatte (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
26.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
31.8.1944: Aushub beendet (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
30.9.1944: Vollständig fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
3.11.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
31.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 18'257.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
15.1.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten. Es resultieren Minderkosten von Fr. 975.- zwischen Vertragssumme Fr. 19'232.- und Schlussabrechnung Fr. 18'257.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
12.2.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung der Stände W 8, M 9 und M 10 von Fr. 70'424.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.12.1944: Unterstand Typ U 20/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/345 (Kopie Übersichtsplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5198/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05199

35666/AA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	UNTERREPPISCHTAL		
Koordinaten	2672880 1247400		
Namensvarianten	UNTERREPPISCHTAL ; W 65, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 65, Unter-Reppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/0.80 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft an der südlichen Flanke des GPH Unter-Reppischtal. Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstell- raum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft, aber nebst A 5200 einziger vom Typ U W/0.80 im unteren Reppischtal. Trocken und i

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

8.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 16'073.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 16'673.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.27)
28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
30.9.1944: 1. Etappe betonierte (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
21.10.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
31.10.1944: Fertig betonierte. Kanalisation, Steinpackung und Überdeckungsarbeiten noch nicht beendet (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
28.12.1944: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unterreppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 15'739.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
10.4.1945: Zusammenstellung der Mehr- und Minderkosten. Minderkosten von Fr. 335.- bei Stand W 65 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
16.11.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung von Fr. 15'739.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Besondere Eigenschaften

8.7.1944: Unterstand Typ U W/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/346 (Kopie Übersichtsplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.27 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv CD 1246 : A 5199/01->02
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05200

35666/AB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	UNTERREPPISCHTAL		
Koordinaten	2672840 1247655		
Namensvarianten	UNTERREPPISCHTAL ; W 66, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 66, Unter-Reppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter BBB-Unterstand Typ U W/0.80 für Panzerabwehrkanone samt Bedienungsmannschaft an der nördlichen Flanke des GPH Unter-Reppischtal. Er besteht aus einem gegen Geschosssplitter geschützten, gegen vorne offenen Vorraum (wahrscheinlich provisorischer Abstellraum für die Waffe) und einem mit einer breiten Stahlblechtüre abschliessbaren Unterstand (für Waffe und Mannschaft).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Betonunterstand für Panzerabwehrkanone und Mannschaft, aber nebst A 5199 einziger vom Typ U W/0.80 im unteren Reppischtal. Trocken und i

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

8.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 16'073.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 16'073.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.27)
28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
30.9.1944: Fertig ausgehoben (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
21.10.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
31.10.1944: Fertig betoniert. Kanalisation, Steinpackung und Überdeckungsarbeiten noch nicht beendet (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
28.12.1944: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unterreppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 15'250.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
10.4.1945: Zusammenstellung der Mehr- und Minderkosten. Minderkosten von Fr. 837.- bei Stand W 66 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
16.11.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung von Fr. 15'236.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Besondere Eigenschaften

8.7.1944: Unterstand Typ U W/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/347 (Kopie Übersichtsplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.27 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv CD 1246 : A 5200/01->02
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05201

35666/AC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	UNTERREPPISCHTAL		
Koordinaten	2672900 1247650		
Namensvarianten	UNTERREPPISCHTAL ; M 67, Limmatstellung Verstärkung 1944 Stand Nr. 67, Unter-Reppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig im Boden eingelassener BBB-Mannschaftsunterstand für 20 Mann (Typ U 20/0.80) an der nördlichen Flanke des GPH Unter-Reppischtal. Nachdem die Öffnung strassenseits bereits zubetoniert wurde, besteht er heute noch aus einem gedeckten, abgewinkelten Eingang und dem Truppenraum.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normaler, im Rahmen der Limmatstellung-Verstärkung errichteter BBB-Mannschaftsunterstand, aber einziger vom Typ U 2/0.80 der Sperrstelle 5047. In gutem Zustand, jedoch ausgeräumt. Linke Türe zugemauert.

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

23.6.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 16'840.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 17'003.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.27)

28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

30.9.1944: Noch nicht begonnen (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

31.10.1944: Fertig betoniert. Kanalisation, Steinpackung und Überdeckungsarbeiten noch nicht beendet (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

28.12.1944: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unterreppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 16'487.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

10.4.1945: Zusammenstellung der Mehr- und Minderkosten. Minderkosten von Fr. 515.- bei Stand W 67 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

16.11.1945: Anerkennung der Schlussabrechnung von Fr. 16'487.- durch das BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Besondere Eigenschaften

23.6.1944: Unterstand Typ U 20/0.80 (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/095 (Typenplan für U 20/0.80, U 20/1.50, U W/0.80, U W/1.50)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5201/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05202

35668/AI

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	KRAGEN EGGWEID		
Koordinaten	2673890 1247140		
Namensvarianten	KRAGEN EGGWEID ; Kragen-Egg-Weid ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Normalunterstand der Artillerie der 6. Div an einem bewaldeten Geländesporn der Egg (ca. 1 km südwestlich von Ober-Urdorf). Die Anlage, die man über einen offenen Steigschacht und eine gedeckte Treppe erreicht, gehört zum Beobachtungsstand A 5203. Im Unterkunftsraum wurde Decke mit Blech verkleidet.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normalunterstand der Artillerie der 6. Div mit nur einem Eingang. Die Anlage wird im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Birmensdorf - Dietikon und in der Rubrik «Artillerie-Beobachtung»

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmal- seite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 25f., No 35

Pläne

Fotoarchiv CD 1246 : A 5202/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05203

35668/AJ

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	KROPF EGGWEID		
Koordinaten	2673915 1247110		
Namensvarianten	KROPF EGGWEID ; Urdorf-Knopf ; Urdorf		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, fast vollständig im Boden eingelassener Artillerie-Beobachtungsposten am nördlichen bewaldeten Geländesporn der Egg (ca. 1 km südwestlich von Ober-Urdorf). Zum Eingang dieser kleinen Anlage (ohne Türabschluss) führt eine teils offene, teils gedeckte Treppe. Danach schmaler Vorraum (in der Decke Öffnung für Periskop), von wo man linker Hand in den einfachen, halbrunden Beobachtungsstand gelangt (keinen Support für optische Beobachtungsmittel). Sehr breite Scharte, mittlere Beobachtungsrichtung Nord (Urdorfer Talkessel).

Projektverfasser	Sch Mot Kan Abt 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typologisch einzigartiger Artillerie-Beobachtungsposten (Unikat), von dem man den Urdorfer Talkessel sehr gut einsehen kann. Ungewöhnlich breite Scharte. Die Anlage wird im Führer zur Limmatstellung als

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

2.5.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/348)

Besondere Eigenschaften

2.5.1940: Beobachtungsstand in Eisenbeton (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/ 030/348)

9.1.2001: Beobachterstand (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 50f. Führer Limmatstellung, Baden 1997, 8f., No 3 & 25f., No 35
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/348 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5203/01->04
ADAB	CD 0824 : 71, 72, 73§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05204

35668/AK

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHLISTIG		
Koordinaten	2673770 1247640		
Namensvarianten	CHLISTIG ; Kilchstieg 4-Max, Mg-Stand 12 Urdorf, Ober-Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Das zweistöckige, betonierte Infanteriewerk am flach abfallenden Waldrand bei Chilstig flankierte auf der linken Seite das GPH Ober-Urdorf. Der Eingangsbereich (offener Steigschacht, anschliessend gedeckter, abgewinkelter Gang mit Treppe) liegt auf der feindabgewandten rechten Seite und konnte mittels Hg-Auswurfrohr verteidigt werden. Der durch eine Stichmauer in 2 Räume unterteilte Kampfstand für 1 Mg und 1 Beob, dessen Decke teil-weise mit Blech verkleidet ist, weist 2 Schartentöpfe auf. Eine Steigleiter führt zum Mannschaftsraum hinunter. Die Schartenseite ist links mit einem Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Larcher, Bauunternehmung, Meilen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typisches Mg-Werk mit Mannschaftsunterkunft der Sperre von Ober-Urdorf (nahezu identisch mit A 5207). Er bildet den westlichen Abschluss der Sperre Ober-Urdorf. Die Tarnbemalung ist inzwischen ziemlich v

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2008**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

26.2.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 45'672.- (W A 5204)

1.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)

4.3.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

16.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

15.5.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

21.4.1941: Ventilationsplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/349)

31.7.1941: Vertrag mit Installateur W. Goldenbohm betr. Montage der Wasseranlage Fr. 135.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

1.12.1941: Bedarf eines neuen Tarnanstriches, weil die bestehenden Tafr-Anstriche oberflächlich verwittert sind. BB Kyburg schlägt Geniechef Abschnitt NW 4. AK angesichts der zähen, am Beton haftenden Tafr-Farbrückstände vor, deshalb Avitanol-Emulsionsfarbe einzukaufen und damit im kommenden Frühjahr den Stand durch die Truppe streichen zu lassen (W T 2545 [15])

2.4.1942: Vertrag mit Sanitärinstallateur W. Ringer, Bülach betr. Mg- Kühlungen in den 12-Mg Ständen der Urdorfer Sperre (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)

1.3.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bittet um Kreditbewilligung betr.

Kollektivanschlüsse am bestehenden Ventilator im Stand 6674 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

[Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharten, ohne Schläuche (W A 5239)

20.9.1989: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung der Sperrstelle 5050. U.a. Inf-Bkr Max Chilstig A 5204 zu sanieren (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

20.10.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.4)

Besondere Eigenschaften

16.3.1940: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Der Tafr-Anstrich der Firma G. Labitzke's Erben in Altstetten soll die Betonoberfläche für Infrarot-Fotographien praktisch unsichtbar machen.

Vgl. Christian Rissi, Die Bunker in Kilchberg. 41. Neujahrsblatt (Kilchberg 2000), s. 21.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/349 (Kopie Ventilationsplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5204/01->08

ADAB CD 0824 : 69\$, 70

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05205

35668/AL

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHLISTIG		
Koordinaten	2673795 1247730		
Namensvarianten	CHLISTIG ; Kilchstieg 3-Schaggi, Mg-Stand 11 Urdorf, Ober-Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Das zweistöckige, betonierte Infanteriewerk in einer Laubbaumgruppe bei Chilstig flankierte auf der linken Seite das GPH Ober-Urdorf. Der Eingangsbereich (kurzer Laufgraben, anschliessend gedeckter, abgewinkelter Gang mit Treppe) liegt auf der feindabgewandten rechten Seite und konnte mittels Hg-Auswurfrohr verteidigt werden. Der durch eine Stichmauer in 2 Räume unterteilte Kampfstand für 1 Beob und 1 Mg, dessen Decke mindestens teilweise mit Blech verkleidet ist, weist 2 Schartentöpfe auf. Eine Steigleiter führt zum Mannschaftsraum hinunter. Die Schartenseite ist links mit einem Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Larcher, Bauunternehmung, Meilen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typisches Mg-Werk mit Mannschaftsunterkunft der Sperre von Ober-Urdorf. Er schützte zusammen mit A 5204, A 5206, A 5207, A 5208 und A 5209 die westliche Flanke des GPH T 2545. Die Anlage wird im Führer z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

29.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 6.4.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)
 6.4.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 40'400.- (W A 5204)
 15.4.1940: Baubeginn (gemäss Vertrag)
 20.6.1940: Bauende (gemäss Vertrag)
 21.4.1941: Ventilationsplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/352)
 31.7.1941: Vertrag mit Installateur W. Goldenbohm betr. Montage der Wasseranlage Fr. 135.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
 1.12.1941: Bedarf eines neuen Tarnanstriches, weil die bestehenden Tafr-Anstriche oberflächlich verwittert sind. BB Kyburg schlägt Ge- niechef Abschnitt NW 4. AK angesichts der zähen, am Beton haftenden Tafr-Farbrückstände vor, deshalb Avitanol-Emulsionsfarbe einzukaufen und damit im kommenden Frühjahr den Stand durch die Truppe streichen zu lassen (W T 2545 [15])
 2.4.1942: Vertrag mit Sanitärinstallateur W. Ringer, Bülach betr. Mg- Kühlungen in den 12-Mg Ständen, Urdorf (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)
 4.3.1943: Kdt 4. AK bewilligt einen Kredit für die Verlegung der vollständigen Bunkerausrüstung von 6651 nach Bunker 6673. Die Verlegung der Ausrüstung sei notwendig, weil das Verteidigungsdispositiv im Raume des Ter Rgt 85 die Benützung u.a. des Bunkers 6673 voraus- setzt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
 [Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharten, ohne Schläuche (W A 5239)
 20.9.1989: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Sperr- stelle 5050. U.a. Inf- Bkr Schaggi Chilstig A 5205 zu sanieren (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)
 20.10.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.4)

Besondere Eigenschaften

29.3.1940: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 8
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/352 (Kopie Ventilationsplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5205/01->02
ADAB	CD 0824 : 63, 64, 65, 66, 67\$, 68

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05206

35668/AM

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	RENE KILCHSTIEG		
Koordinaten	2673880 1247705		
Namensvarianten	RENE KILCHSTIEG ; Kilchstieg-René, Kilchsteig, Ik-Garage 6 Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Schild & Unterstand, bouclier & abri		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte Ik-Garage mit Schild in unmittelbarer Nähe des Gehöfts Chilstig an der linken Flanke des GPH Ober-Urdorf. Ca. 2,1 m x 2,8 m grosser, vollständig eingegrabener Unterstand für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft mit blecherner Decken- und hölzerner Wandverkleidung, künstlicher Belüftung und Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Anschliessend Vorbau mit einer leicht ansteigenden Rampe, gezackten Seitenwänden und einer Beton- decke, dann offener Laufgraben (teilweise mit Holz abgedeckt). Unweit davon befindet sich die betonierte Feuerstellung für die Infanteriekanone (gedeckt, hinten offen).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Attinger, Bauunternehmung, Zürich / Brunner & Cie., Bauunternehmung, Zürich [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Eingangsbereich der Ik-Garage stark überwachsen. Normale Ik-Garage und -Schild der 6. Div. Ungewöhnliche Seitenwände des Ik-Garage-Vorbaus (wahrscheinlich Aufprallschutz gegen Geschosse). Rohre für die V

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

2.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)

2.3.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef 6. Div und Firma H. Attinger, Zürich betr. Ik-Garage 6 Urdorf. Vertragssumme Fr. 42'160.- (W A 5204)

4.3.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

9.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

5.5.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Frühling/Sommer 1940: Firma Brunner & Cie., Zürich erstellt 3 Ik-Feuerschilde in Urdorfer Sperre [A 5206?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

9.3.1940: Ik-Garage mit Unterkunft (Planarchiv FWK Reg 7)

Ende 1948: Ik-Garage (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Schild/Garage (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

9.1.2001: Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Situationplan)

Fotoarchiv CD 1246 : A 5206/01->08

ADAB CD 0824 : 62

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05207

35668/AN

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHLISTIG		
Koordinaten	2673880 1247580		
Namensvarianten	CHLISTIG ; Kilchstieg 2-Moritz, Mg-Stand 9 Urdorf, Ober-Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Das zweistöckige, betonierte und halbwegs in den Boden eingelassene Infanteriewerk in einem steilen Hang bei Chilstig flankierte auf der linken Seite das GPH Ober-Urdorf. Der Eingangsbereich (gedeckter, abgewinkelter Gang mit Treppe) liegt auf der feindabgewandten rechten Seite und konnte mittels Hg-Auswurfrohr verteidigt werden. Der durch eine Stichmauer in 2 Räume unterteilte Kampfstand für 1 Mg und 1 Beob, dessen Decke mit Blech verkleidet ist, weist 2 Schartentöpfe auf. Eine Steigleiter führt zum Mannschaftsraum hinunter. Die Schartenseite ist links mit einem Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Carl Diener Söhne, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typisches Mg-Werk mit Mannschaftsunterkunft der Sperre von Ober-Urdorf (nahezu identisch mit A 5204). Spärliche Spuren der ursprünglichen Tarnbemalung sind noch zu erkennen. Die Anlage schützte zusammen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

26.2.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 45'118.- (W A 5204)
 1.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)
 4.3.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 14.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 10.5.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
 31.7.1941: Vertrag mit Installateur W. Goldenbohm betr. Montage der Wasseranlage Fr. 135.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
 Sept. 1941: Mindestens 7 Mg-Stände der Talsperre bei Oberurdorf be- dürfen eines neuen Tarnanstriches, weil die bestehenden Tafr-An- striche oberflächlich verwittert sind. Angesichts der zähen, am Beton haftenden Tafr-Farbrückstände wurde der Mg-Stand 6668 als Muster mit Avitanol-Emulsionsfarbe gestrichen (W T 2545 [15])
 2.4.1942: Vertrag mit Sanitärinstallateur W. Ringer, Bülach betr. Mg- Kühlungen in den 12-Mg Ständen der Urdorfer Sperre (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)
 1.3.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bittet um Kreditbewilligung betr. Kollektivanschlüsse am bestehenden Ventilator im Stand 6668 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
 [Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Schar- ten, ohne Schläuche (W A 5239)
 20.9.1989: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Sperr- stelle 5050. U.a. Inf-Bkr Moritz Chilstig A 5207 aufzuheben (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)
 20.10.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.4)

Besondere Eigenschaften

14.3.1940: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 5
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5207/01->07
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05208

35668/AO

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	SCHANG KILCHSTIEG		
Koordinaten	2673915 1247730		
Namensvarianten	SCHANG KILCHSTIEG ; Kilchstieg 1-Schang, Mg-Stand 10 Urdorf, Ober-Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Das zweistöckige, betonierte Infanteriewerk im Gehöft Chilstig wirkte frontal auf den linken Abschnitt des GPH Ober-Urdorf. Der Eingangsbereich (gedeckter, abgewinkelter Gang) liegt auf der feindabgewandten linken Seite und konnte mittels Hg-Auswurfrohr verteidigt werden. Der durch eine Stichmauer in 2 Räume unterteilte Kampfstand für 1 Beob und 1 Mg, dessen Decke mit Blech verkleidet ist, weist 2 Schartentöpfe auf. Eine Steigleiter führt zum Mannschaftsraum hinunter. Die Schartenseite ist rechts mit einem Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Alfred Spaltenstein, Hoch- und Tiefbau, Zürich-Bassersdorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typisches Mg-Werk der Urdorfer Sperre, aber deren Eingang und Flankenschild spiegelverkehrt angeordnet. Unklar, warum der Flankenschild auf der rechten Schartenseite liegt (Mg wirkte frontal, Sperre gege

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

14.2.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
6.4.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)
6.4.1940: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 40'409.- (W A 5204)
15.4.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
20.6.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
31.7.1941: Vertrag mit Installateur W. Goldenbohm betr. Montage der Wasseranlage Fr. 135.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
1.12.1941: Bedarf eines neuen Tarnanstriches, weil die bestehenden Tafra-Anstriche oberflächlich verwittert sind. BB Kyburg schlägt Geniechef Abschnitt NW 4. AK angesichts der zähen, am Beton haftenden Tafra-Farbrückstände vor, deshalb Avitanol-Emulsionsfarbe einzukaufen und damit im kommenden Frühjahr den Stand durch die Truppe streichen zu lassen (W T 2545 [15])
2.4.1942: Vertrag mit Sanitärinstallateur W. Ringer, Bülach betr. Mg- Kühlungen in den 12-Mg Ständen der Urdorfer Sperre (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)
7.7.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
4.3.1943: Kdt 4. AK bewilligt einen Kredit für die Verlegung der vollständigen Bunkerausrüstung von 6655 nach 6667. Die Verlegung der Ausrüstung ist notwendig, weil das Verteidigungsdispositiv im Raume des Ter Rgt 85 die Benützung u.a. des Bunkers 6667 voraussetzt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
[Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Schar- ten, ohne Schläuche (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

14.2.1940: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 7
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5208/01->04
ADAB	CD 0824 : 54\$, 55\$, 56\$, 57\$, 58, 59\$, 60, 61

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05209

35668/AP

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	KILCHSTIEG		
Koordinaten	2673975 1247670		
Namensvarianten	KILCHSTIEG ; Urdorf-Migg, Ik-Garage 5 Urdorf ; Urdorf		

Erste Nutzung	Schild & Unterstand, bouclier & abri
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte Ik-Garage mit 1 Schild bei Chilstig an der linken Flanke des GPH Ober-Urdorf. Ca. 2,1 m x 2,8 m grosser, vollständig eingegrabener Unterstand für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft mit blecherner Deckenkleidung, künstlicher Belüftung und Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Anschliessend Vorbau mit einer leicht ansteigenden Rampe, gezackten Seitenwänden und einer Betondecke. Nicht weit davon entfernt befindet sich die betonierte Feuerstellung für die Infanteriekanone (gedeckt, hinten offen). Der zweite Schild wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	A. Spaltenstein, Hoch- und Tiefbau, Bassersdorf & Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Eingangsbereich der Ik-Garage stark überwachsen. Normale Ik-Garage und -Schild der 6. Div (der zweite Schild wegen Erneuerung von T 2545 abgebrochen). Ungewöhnliche Seitenwände des Ik-Garage-Vorbau (wah

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

13.2.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

22.2.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef 6. Div und Firma A. Spalten- stein, Bassersdorf betr. Ik-Garage 5 Urdorf. Vertragssumme Fr. 43'250.- (W A 5204)

1.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)

9.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

15.4.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Frühling/Sommer 1940: Firma Brunner & Cie., Zürich erstellt 3 Ik-Feuerschilde in Urdorfer Sperre [A 5209?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

13.8.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die von der Firma A. Spaltenstein gebauten 3 Ik-Feuernischen bei Urdorf fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 68)

1986: Abbruch 1 der 2 Schilde von A 5209 bei der teilweisen Erneuerung des GPH T 2545 im Zusammenhang mit dem Autobahnbau

Besondere Eigenschaften

9.3.1940: Ik-Garage mit Unterkunft (Planarchiv FWK Reg 7)

Ende 1948: Ik-Garage (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: A 5209, ZH 256+394, Schilder/Garage Kilchstieg (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

9.1.2001: Schild (AGFA-Liste)

Ik-Garage Urdorf-Migg, 673.950/247.660, ZH 256

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 47 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 6
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1246 : A 5209/01->05
ADAB	CD 0824 : 44, 45, 46, 47, 48, 49\$, 50, 51\$, 52\$, 53\$,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05213

35668/AQ

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	WAGENBACH		
Koordinaten	2674720 1247550		
Namensvarianten	WAGENBACH ; Urdorf-Hugo, Ik-Garage 4 Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Schild & Unterstand, bouclier & abri		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte Ik-Garage mit Schild im Raum Wagenbach ungefähr 400 m südlich des Tankgrabens Ober-Urdorf. Ca. 2,1 m x 2,8 m grosser, vollständig eingegrabener Unterstand für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft mit Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Anschliessend Vorbau mit einer leicht ansteigenden Rampe, gezackten Seitenwänden und einer Betondecke, dann beidseitig Brüstungsmauern. Nicht weit davon entfernt befindet sich die betonierte Feuerstellung für die Infanteriekanone (gedeckt, hinten offen).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Schlumpf, Baugeschäft, Uster
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normale Ik-Waffenstellung der 6. Div. Ungewöhnliche Seitenwände des Ik-Garage-Vorbau (wahrscheinlich Aufprallschutz gegen Geschosse). Die Anlage wirkte frontal auf den mittleren Abschnitt des GPH T 25

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

13.2.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
22.2.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef 6. Div und Baumeister Hch. Schlumpf, Uster betr. Ik-Garagen 3 und 4 Urdorf. Vertragssumme Fr. 84'659.- (W A 5204)
1.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)
11.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
15.4.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
17.11.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

11.3.1940: Ik-Garage mit Unterkunft (Planarchiv FWK Reg 7)
Ende 1948: Ik-Garage (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)
20.8.1949: Schild/Garage (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)
9.1.2001: Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 36
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/364 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 1247 : A 5213/01->09

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05215

35668/AR

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	BRUNO WAGENBACH		
Koordinaten	2674775 1247585		
Namensvarianten	BRUNO WAGENBACH ; Ik-Garage 3 Urdorf ; Urdorf		

Erste Nutzung	Schild & Unterstand, bouclier & abri
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierte Ik-Garage mit 2 Schilden im Raum Wagenbach ungefähr 400 m südlich des Tankgrabens Ober-Urdorf. Ca. 2,1 m x 2,8 m grosser, vollständig eingegrabener Unterstand für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft mit blecherner Decken- und hölzerner Wandverkleidung, künstlicher Belüftung und Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Anschliessend Vorbau mit einer leicht ansteigenden Rampe, gezackten Seitenwänden und einer Betondecke, dann offener Laufgraben. Nicht weit davon entfernt befindet sich 2 betonierte Feuerstellungen für die Infanteriekanone (gedeckt, hinten offen).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Schlumpf, Baugeschäft, Uster
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. A 5215 und A 5218 sind die letzten Ik-Waffenstellungen der 6. Div mit 2 Schilden. Ungewöhnliche Seitenwände des Ik-Garage-Vorbaus (wahrscheinlich Aufprallschutz gegen Geschosse). Rohre für die Ventilati

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

13.2.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

22.2.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef 6. Div und Baumeister Hch. Schlumpf, Uster betr. Ik-Garagen 3 und 4 Urdorf. Vertragssumme Fr. 84'659.- (W A 5204)

1.3.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)

11.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

15.4.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

17.11.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

11.3.1940: Ik-Garage mit Unterkunft (Planarchiv FWK Reg 7)

Ende 1948: Ik-Garage (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Schilder/Garage (Liste Generalstabsabteilung Festungswe- sen)

9.1.2001: Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 35
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/366 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 1247 : A 5215/01->19

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05218

35668/AS

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	FRITZ, SCHEUERACKER		
Koordinaten	2675245 1247805		
Namensvarianten	FRITZ, SCHEUERACKER ; Schüracker, Ik-Garage 2 Urdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Schild & Unterstand, bouclier & abri		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierte Ik-Garage mit 2 Schilden im Raum Wagenbach ungefähr 400 m südlich des Tankgrabens Ober-Urdorf. Ca. 2,1 m x 2,8 m grosser, vollständig eingegrabener Unterstand für Infanteriekanone samt Bedienungsmannschaft mit blecherner Decken- und hölzerner Wandverkleidung, künstlicher Belüftung und Abschluss durch eiserne Flügeltüre. Anschliessend Vorbau mit einer leicht ansteigenden Rampe, gezackten Seitenwänden und einer Betondecke, dann offener Laufgraben. Nicht weit davon entfernt befindet sich 2 betonierte Feuerstellungen (gedeckt, hinten offen): Die obere wirkte frontal, die untere flankierend.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Baugeschäft, Uitikon a.A.
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Nebst A 5215 ist A 5218 die letzte Ik-Waffenstellung der 6. Div mit 2 Schilden. Ungewöhnliche Seitenwände des Ik-Garage-Vorbaus (wahrscheinlich Aufprallschutz gegen Geschosse). Rohre für die Ventilations

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

13.2.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 22.2.1940: Angebot der Bauunternehmung (W A 5204)
 22.2.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef 6. Div und Firma Heinrich Stutz, Uitikon betr. Ik-Garage 2 Urdorf. Vertragssumme Fr. 40'745.- (W A 5204)
 11.3.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/369)
 15.4.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
 9.3.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass Bauunternehmung Anlage fix und fertig erstellt hat (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

11.3.1940: Ik-Garage mit Unterkunft (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 369)
 Ende 1948: Ik-Garage (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)
 20.8.1949: Schilder/Garage (Liste Generalstabsabteilung Festungswe- sen)
 9.1.2001: Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 31
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/369 (Kopie Bauplan) Archiv AIM GST (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5218/01->10
ADAB	CD 0824 : 36\$, 37\$, 38\$, 39\$, 40\$, 41

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05222

35684/AA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	BUCHHOLZ		
Koordinaten	2673450 1249355		
Namensvarianten	BUCHHOLZ ; Buechholz, Hintere Waid, Nordspitz Urdorf, Nr. 68 Abschnitt Dietikon ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Dreistöckiger, grossenteils oberirdischer Betonbunker am Buchholz-Waldrand. Gedeckter, abgewinkelter Eingangsbereich. Horizontaler Zugang zum Kampfstand 1, von dort je 1 Steigleiter zum Kampfstand 2 hinauf und zum Mannschaftsraum hinunter. Die 2 Kampfstände weisen je eine Winkeleisenscharte auf, hinter der zunächst ein «Mg-Tisch» (ins Bunkerinnere hineinragende Eisenbeton-Plattform, die das Aufstellen der Feldlafette ermöglichte), später eine Pivot-Lafette eingebaut war. Schartenseiten werden durch Flankenschild geschützt. In allen Seitenwänden Hg-Auswurfrohre. Sprechrohr-Verbindung mit Mg-Werk A 5223.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	HD-Bauabt 13 [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessantes Infanteriewerk (dreistöckig, 2 Schussrichtungen) zur Flankierung von A 5223 und Verstärkung des südöstlich von Dietikon angelegten GPH. Die «Mg-Tische» (in allen 1940 gebauten Mg-Bunker der Dietiker Sperren zunächst vorhandene Vo

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Nachführung 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Am Standort Mg-Stand vorgesehen, der noch in Friedenszeiten gebaut werden sollte (BAr E 27/17855)

12.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/375)

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. Ende April Mg-Stand 76 [A 5222?] durch HD-Bauabt 13 fertig projektiert. Anlage bis anhin von deren Bau-Det 1, 3 und/oder 7 teilweise betoniert. Objekt 76d wird fertig gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

14.12.1940: Ventilation vorgesehen (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 68 D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

14.5.1941: Montageplan Ventilation (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 378)

30.9.1941: Abrechnung der Firma Albert Gut, Dietikon betr. Wasserinstallation (W A 5204)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über ausstehende Arbeiten. Im Abschnitt der L Br 3 u.a. Leichtstand D 68. Beim Kollektivmaskenschutz fehlende Gummipfropfen zu ersetzen (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

13.2.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/076)

[Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharfen, ohne Schläuche (W A 5239)

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Mg-Stand D 68 durch G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

7.3.1944: Übernahme des Kampfstandes D 68 durch FW Kp 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.8.1986: Begehung mit takt/tech Beurteilung Raum Dietikon - Nieder- Urdorf. U.a. in Kat 4 zu deklassieren, als PMS und Beob Stand zu verwenden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

14.12.1940: Werk Nr. 68 Buchholz. Dreistöckiger Mg-Doppelstand (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

31.12.1940: Objekt 68 der Baugruppe Dietikon früher unter Nummer 76 registriert (W A 5204)

[Nov. 1943] 2 Mg (W A 5239)

28.6.1948: Mg-Stand. 2 Pivot-Lafetten, 2 Fotopanoramen Mg, 1 Ts-Fil- ter vorhanden. Mit 1 Mg, 1 24 mm Pz Bk, 1 Dreifusslafette, 1 mob. La- fette für Pz Bk, 1 Fotopanorama 24 mm Pz Bk, 1 Co- und 1 weiteren Ts- Filter zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

26.3.1963: Mit 1 Tb und 1 Mg bewaffnet (W A 5225)

9.1.2001: SVBS, Anlage vermietet an Firma Divico (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 9

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Projekt- bzw. ausgeführter Bau- plan) /

	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/375 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5222/01->17
ADAB	CD 0828 : 79\$, 80\$, 81\$, 82\$, 83\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05223

35684/XX

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	LINDENBUEHL OST		
Koordinaten	2673350 1249435		
Namensvarianten	LINDENBUEHL OST ; Lindenbühl-Ost, Dietikon-Buchholz, Buechholz, Hintere Waid, Nr. 69 Abschnitt Dietikon ; Urdorf		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 1 Ik (inkl. Azimutskala hinter Pivot), 1 Mg & 1 Beob zur Verstärkung des GPHs südöstlich von Dietikon. Der Eingang wird durch einen gedeckten Vorbau gegen einen Direktschuss geschützt. Zunächst Vorraum, von wo eine Leiter zum Mannschaftsraum hinunter führt, anschliessend Kampfraum. Während die Seitenwände je 1 Schartentopf für Beob und Ik bzw. Mg sowie je 1 Flankenschild aufweisen, sind auf den beiden anderen Seiten 1 bzw. 2 Schartentöpfe für Beob/Lmg eingebaut. Einen angreifenden infanteristischen Feind konnte man ringsherum mittels Hg-Auswurfrohren bekämpfen.

Projektverfasser	Geniechef verst L Br 3, BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Keller & Cie., Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessantes Werk betr. Aussenform (trapezförmig, ähnlich wie A 5244), Bewaffnung (nicht wie geplant für 2 Mg, sondern 1 Ik & 1 Mg) und Azimutskala-Bogen für mobile Ik (Relikte am Boden sichtbar, dazugehöriger Pivot unterhalb der Scharte). Ei

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

26.11.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/380)
 21.12.1940: Kdo Baugr Dietikon sendet BB Kyburg Skizze über Ergebnis der Sondierung beim projektierten Bunker D 69 Buchholz (W A 5204)
 29.1.1941: Bauvertrag inkl. Angebot der Bauunternehmung. Vertragssumme Fr. 58'206.- (W A 5204)
 3.2.1941: Beginn der Baustellen-Installationen (W A 5204)
 5.2.1941: Beginn Aushub (W A 5204)
 6.2.1941: Abgeänderter Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 7.3.1941: Betonierung der 1. Etappe (W A 5204)
 5.4.1941: Betonierung der 4. Etappe abgeschlossen (W A 5204)
 8.4.1941: Bauunternehmung teilt BB Kyburg mit, dass Rohbau am 5.4. vollendet wurde, ebenso sämtliche Arbeiten im Innern. Bei günstigem Wetter seien noch der wasserdichte Überzug auf der Decke und die Erd- schüttung auszuführen (W A 5204)
 28.4.1941: Bauunternehmung stellt Abrechnung von Fr. 53'497.- zu (W A 5204)
 18.6.1941: Abrechnung der Firma Koch & Söhne, Dietikon betr. Schreinerarbeiten (W A 5204)
 30.9.1941: Abrechnung der Firma Albert Gut, Dietikon betr. Wasserinstallation (W A 5204)
 12.3.1942: Vertrag betr. Mg-Kühlungen (W A 5204)
 [Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharten, ohne Schläuche (W A 5239)
 5.1.1944: Ventilation abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
 25.2.1944: Übernahme durch FW Kp 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
 5.8.1986: Begehung mit takt/tech Beurteilung Raum Dietikon - Nieder- Urdorf. U.a. als PMS und Beob Stand zu verwenden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

26.11.1940: Schwerer Stand für 2 Mg (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 380)
 6.2.1941: Schwerer Stand für 1 Ik und 1 Mg mit Beob (Planarchiv FWK Reg 7)
 [Nov. 1943] 1 Ik und 1 Mg (W A 5239)
 26.3.1963: Mit 1 Mg bewaffnet (W A 5225)
 9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 104/6 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 10
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) W A 5204 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5223/01->10

ADAB CD 0828 : 74, 75§, 76, 77, 78

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05224

35684/AB

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	LINDENBUEHL		
Koordinaten	2672955 1249480		
Namensvarianten	LINDENBUEHL ; Lindenbüel, Oberer Lindenbühl, Dietikon-Ost, Mg- Stand Nr. 71 ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, halb eingegrabener Betonbunker im Wald bei Lindenbüel. Der einzige Eingang, der sich auf der feindabgewandten Seite befindet, wird durch einen gedeckten Vorbau geschützt, der gleichzeitig als Nahverteidigungsstand fungiert (in dessen Aussenwand ist 1 feldmässige Lmg-Scharte eingebaut). Horizontaler Zugang zum kleinen Kampfstand für Beob und Mg, von dort vertikaler Abstieg zum Mannschaftsraum. Während deren beiden Scharten durch einen Flankenschild (rechts) und Schartentöpfe geschützt werden, verstärken Eisen-platten die seitlichen Schiessöffnungen. In diesen drei Seitenwänden Hg-Auswurfrohre.

Projektverfasser	Geniechef verst L Br 3, BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fritz G. Surbeck-Wolfer, Baumeister, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einziger Betonbunker dieses Bautyps im Raum Dietikon. Ungewöhnlich insbesondere betreffend Scharten (wie A 5223 und A 5244 in allen 4 Wänden; im vorliegenden Fall aber nebst den Schartentöpfen auf der Feindseite einfache Schussöffnungen für Beob/Lmg auf d

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Ca. am heutigen Standort Infanteriewerk vorgesehen, das noch in Friedenszeiten gebaut werden sollte (BAr E 27/17855)

28.11.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

18.1.1941: Angebot des Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)

29.1.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 30'624.- (W A 5204)

6.2.1941: Beginn der Baustellen-Installation (W A 5204)

10.2.1941: Beginn Aushub (W A 5204)

8.3.1941: Betonierung 1. Etappe (W A 5204)

15.3.1941: Versetzung der Scharten (W A 5204)

8.4.1941: Betonierung 4. Etappe (W A 5204)

3.5.1941: Räumung der Baustelle (W A 5204)

14.5.1941: Montageplan Ventilation (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 384)

4.6.1941: Bauunternehmung reicht Abrechnung von Fr. 28'327.- ein [auf Fr. 28'252.- korrigiert] (W A 5204)

18.6.1941: Abrechnung der Firma Koch & Söhne, Dietikon betr. Schreinerarbeiten (W A 5204)

30.9.1941: Abrechnung der Firma Albert Gut betr. Wasserinstallation Dietikon (W A 5204) [Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Scharten, ohne Schläuche (W A 5239)

25.2.1944: Übernahme durch FW Kp 6 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.8.1986: Begehung mit takt/tech Beurteilung Raum Dietikon - Nieder- Urdorf. U.a. A 5224 in Kat 4 zu deklassieren. Bunker am Rand der Bauzone, Schussfeld stark eingeschränkt, mit der totalen Überbauung des Schussfeldes in 3-5 Jahren zu rechnen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

28.11.1940: Normalstand für 1 Mg mit Beob (W A 5204)

[Nov. 1943] 1 Pz-Bk oder 1 Mg (W A 5239)

Ende 1948: Pz-Bk-Stand (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

20.8.1949: Infanteriewerk (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

26.3.1963: Mit 1 Tb bewaffnet (W A 5225)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (SVBS) (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 12
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5224/01->09

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05225

35684/AC

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	HUEHNERFARM		
Koordinaten	2672890 1249620		
Namensvarianten	HUEHNERFARM ; Hühnerfarm, Hühnerhof, Lindenbühl, Mg-Stand Nr. 77 ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Sechseckiger, betonierter Stand für 3 Mg, die in erster Linie das GPH T 2577 flankierend bestrichen. Die unweit der Hauptstrasse Schlieren - Mutschellen im Raum Lindenbüel befindliche Anlage besteht aus einem gedeckten, abgewinkelten Eingangsbereich und einem in 3 Räume unterteilten Kampftrakt. 3 Winkeleisenscharten mit eisernem Abschlussdeckel (1 mit kleinem integriertem Guckloch, die beiden anderen zudem mit kleiner Schiessöffnung), dahinter jeweils «Mg-Tisch» (ins Bunkerinnere hineinragende Eisenbeton-Plattform, die das Aufstellen der Feldlafette für Tb, Mg oder Lmg ermöglichte), später Pivot-Lafette.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Geb Füs Kp III/86
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessanter Betonstand (einstöckig, 3 Schussrichtungen) zur Verstärkung des südöstlich von Dietikon angelegten GPH. Die «Mg-Tische» (in allen 1940 gebauten Mg-Bunker der Dietiker Sperren zunächst vorhandene Vorrichtungen zum Aufstellen von

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

2.3.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp I/10: Bunker 96d Lindenbühl [A 5225?] Auffüllung auf Dach, Planie um Bunker, Aufräumung der Baustelle (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. Ende April Mg-Stand 77 [A 5225?] durch HD-Bauabt 13 fertig projektiert. Bis anhin von deren Bau-Det 1, 3 und/oder 7 noch nicht begonnen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 77 D durch Zimmereigenschaft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

14.6.1941: Montageplan Ventilationsanlage (Planarchiv FWK Reg 7)

7.1.1943: Montageplan Mg-Kühlung (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/388)

1.3.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bittet um Kreditbewilligung für die Einrichtung einer Mg-Kühlung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

22.3.1943: Vertrag betr. Mg-Kühlung (W A 5225)

Winter 1944/45: Ventilations-Einrichtungen (W A 5225)

11.1.1945: Die vom BBB montierte Ventilationsanlage wird der FW Kp 6 übergeben (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

11.8.1945: Zur Überprüfung sendet BBB dem BB Brugg Aufstellung der Materiallieferungen und Rechnungszahlungen für Kredit betr. Ventilationseinrichtung D 77. Fr. 1'720.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

2.3.1940: Stand für 3 Mg (Planarchiv FWK Reg 7)

14.12.1940: Abschnitt Dietikon Nr. 77 Hühnerhof Lindenbühl. An der Strasse gegen Rudolfstetten, eingeschossig, 2 Mg. Wasseranschluss, elektr. Zuleitung vom Haus hinter Stand (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)

[Nov. 1943] 3 Mg (W A 5239)

26.3.1963: Mit 1 Tb und 1 Mg bewaffnet (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/386 (Kopie Grundriss & Dachaufsicht)

Fotoarchiv CD 1247 : A 5225/01->08

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05226

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2672925 1249780		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbuelwald ; Dietikon		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand mit breiter Winkeleisenscharte im Guggenbuelwald. Auf der Rückseite gedeckter, abgewinkelter Eingangsbereich mit Eisentüre-Abschluss, anschliessend einfacher Kampfraum (stimmt wahrscheinlich mit dem unter MF 1.1.3/030/389 registrierten Bauplan überein). Ursprünglich unterhalb der Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für 1 Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & Hermann Attinger, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5227-A 5231, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten, jedoch mit etwas breiterer Scharte und dem Eingang auf der Rückseite. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Meng

Denkmalverzeichnis ZH Kantonal

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
3.12.1940: Angebot der Bauunternehmung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
11.12.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef verst. L Br 3 und Baugeschäft Hermann Attinger, Zürich betr. Lmg-Stand Typ II D 84a, Reg-Nr. 2. Vertragssumme Fr. 7'584.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
16.12.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
18.1.1941: Decke betonierte (gemäss Bauvertrag)
31.1.1941: Bauende (gemäss Bauvertrag)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 84aD durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
4.2.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
5.1.1944: Die durch Zimmerei Franz Brunner, Dietikon ausgeführte Deckenverkleidung im Lmg-Stand D 84 abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Leichte Lmg- & Mg-Stände in Beton Typ VA, Guggenbühl Nr. 60-64 [W A 5189]
4.3.1943: Lmg-Stand (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldlafette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)
26.3.1963: Mit 1 Lmg bewaffnet (W A 5225)
9.1.2001: Anlage zugemauert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14
Pläne	
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5226/01->05
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05227

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2672965 1249815		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbüelwald ; Dietikon		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand im Guggenbüelwald. Gemäss den Dias seitlicher Eingang, anschliessend Holztüre und einfacher Kampfraum mit hölzerner Deckenverkleidung (diese Anordnung stimmt nicht mit dem unter MF 1.1.3/030/389 registrierten Bauplan überein, eher mit demjenigen von 1.1.3/030/390, Eingang jedoch auf der gegenüberliegenden Seite). Ursprünglich unterhalb der kleinen Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für 1 Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet. Sowohl der Eingang als auch die Scharte sind bereits zubetoniert worden.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5226 und A 5228-A 5231, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Menge an verwendetem Beton. Die Anlage ist im Buch zur Limmatst

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

30.3.1940: Bauplan [A 5227?] (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/389)
 3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
 9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. 5 leichte Stände im Guggenbühlwald für Fr. 11'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
 15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. Ende April Mg-Stand 82d [A 5227?] durch HD-Bauabt 13 fertig projektiert. Am 16.7. wird Mg-Stand 82d im Rohbau durch deren Bau-Det 1, 3 und/ oder 7 beendet. Gemäss Befehl wird 82d fertig gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
 12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 16.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Lmg-Stände Nr. 60-65 Guggenbühlwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- (W A 5189)
 28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
 16.10.1940: Bauabrechnung betr. Lmg-Stände Nr. 60-64 von Fr. 15'680.- (W A 5189)

Besondere Eigenschaften

30.3.1940: Leichte Lmg- und Mg-Stände in Beton, Typ II [A 5227?] (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/389)
 28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldla- fette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)
 26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 105 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14
Pläne	Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/389 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5227/01->05
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05228

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2672955 1249865		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbuelwald ; Dietikon		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand im Guggenbuelwald. Eingang in der linken Seitenwand, anschliessend abgewinkelter Korridor, Holztüre (mit 4 Verankerungen für 2 Sperrbalken) und einfacher Kampfraum mit hölzerner Deckenverkleidung. Ursprünglich unterhalb der kleinen Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für 1 Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet. Die Scharte ist bereits zubetoniert worden.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5226-A 5227 und A 5229-A 5231, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Menge an verwendetem Beton. Die Anlage wird im Führer zu

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

4.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/390)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. 5 leichte Stände im Guggenbühlwald für Fr. 11'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

16.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Lmg-Stände Nr. 60-65 Guggenbühlwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- (W A 5189)

28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

16.10.1940: Bauabrechnung betr. Lmg-Stände Nr. 60-64 [60-65?] von Fr. 15'680.- (W A 5189)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 85D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.1.1944: Die durch Zimmerie Franz Brunner, Dietikon ausgeführte Deckenverkleidung im Lmg-Stand D 85 abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Leichte Lmg- & Mg-Stände in Beton Typ VA, Guggenbühl Nr. 60-64 [W A 5189]

4.4.1940: Leichter Lmg-Stand, Typ Va (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/ 390)

28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldla- fette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14

Pläne W A 5189 (Kopie Bauplan)
Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/390 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1247 : A 5228/01->08
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05229

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2673000 1249915		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbüelwald ; Dietikon		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand im Guggenbüelwald. Eingang in der rechten Seitenwand, anschliessend abgewinkelter Korridor, Holztüre (mit 4 Verankerungen und den beiden dazu gehörenden Sperrbalken) und einfacher Kampfraum mit hölzerner Deckenverkleidung (Anordnung stimmt mit dem unter MF 1.1.3/030/390 registrierten Bauplan überein, Eingang jedoch auf der gegenüberliegenden Seite). Ursprünglich unterhalb der kleinen Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für 1 Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet. Die Scharte ist bereits zubetoniert worden.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5226-A 5228 und A 5230-A 5231, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Menge an verwendetem Beton. Die Anlage wird im Führer zu

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

4.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/390)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. 5 leichte Stände im Guggenbühlwald für Fr. 11'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

16.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Lmg-Stände Nr. 60-65 Guggenbühlwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- (W A 5189)

28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

16.10.1940: Bauabrechnung betr. Lmg-Stände Nr. 60-64 [60-65?] von Fr. 15'680.- (W A 5189)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 86D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.1.1944: Die durch Zimmerie Franz Brunner, Dietikon ausgeführte Deckenverkleidung im Lmg-Stand D 86 abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Leichte Lmg- & Mg-Stände in Beton Typ VA, Guggenbühl Nr. 60-64 [W A 5189]

28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldla- fette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14

Pläne

Fotoarchiv CD 1247 : A 5229/01->05
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05230

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2672975 1250010		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbuelwald ; Dietikon		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand im Guggenbuelwald. Eingang in der rechten Seitenwand, anschliessend Holztüre und einfacher Kampfraum (diese Anordnung stimmt mit dem unter MF 1.1.3/030/390 registrierten Bauplan überein, Eingang jedoch auf der gegenüberliegenden Seite). Ursprünglich unterhalb der kleinen Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für 1 Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet. Unterhalb der bereits zubetonierten Scharte befindet sich eine im Beton ausgesparte Rinne.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5226-A 5229 und A 5231, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Menge an verwendetem Beton. Besserer Zustand als A 5226-A 5229.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

4.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/390)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. 5 leichte Stände im Guggenbühlwald für Fr. 11'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

16.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Lmg-Stände Nr. 60-65 Guggenbühlwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- (W A 5189)

28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

16.10.1940: Bauabrechnung betr. Lmg-Stände Nr. 60-64 [60-65?] von Fr. 15'680.- (W A 5189)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 87D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.1.1944: Die durch Zimmerie Franz Brunner, Dietikon ausgeführte Deckenverkleidung im Lmg-Stand D 87 abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Leichte Lmg- & Mg-Stände in Beton Typ VA, Guggenbühl Nr. 60-64 [W A 5189]

28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldla- fette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14

Pläne

Fotoarchiv CD 1247 : A 5230/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05231

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2672985 1250030		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühlwald, Guggenbüelwald ; Dietikon		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Kleiner, oberirdischer Lmg-Betonstand in einem Hang im Guggenbüelwald. Eingang in der rechten Seitenwand, anschliessend abgewinkelter Korridor, Holztüre (mit 4 Verankerungen für 2 Sperrbalken) und einfacher Kampfraum mit hölzerner Deckenverkleidung (Anordnung stimmt mit dem unter MF 1.1.3/030/390 registrierten Bauplan überein, Eingang jedoch auf der gegenüberliegenden Seite). Ursprünglich unterhalb der kleinen Scharte Holzvorrichtung zum Aufstellen einer Feldlafette für Lmg. Die Hauptfeuerlinie war frontal gegen Osten auf das GPH T 2577 gerichtet. Die Scharte ist bereits zubetoniert worden.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Kp III/10 & AG Baugeschäft Wülflingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einstöckiger, einfacher Leichtstand wie A 5226-A 5230, die jeweils mit 1 Lmg 100-200 m Schienenhindernis flankierten. Ungewöhnlich für diese Werkart ist die aussergewöhnlich grosse Menge an verwendetem Beton. Besserer Zustand als A 5226-A 5229. Gutes Ansc

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

4.4.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/390)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/10: 6 Lmg-Stände Guggenbühl, davon 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen, Wände schalen; 2 x Fundamente betonieren, Eisen verlegen; 2 x Erdarbeiten fertig u. Beginn zu betonieren (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

9.7.1940: Vertrag zwischen Kdo 3. AK und Hptm Bösch betr. Bauleitung der zur Vollendung bestimmten Befestigungsarbeiten im Bausektor 1 der Gruppe Dietikon. Durch einen Privatunternehmer auszuführen u.a. 5 leichte Stände im Guggenbühlwald für Fr. 11'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

12.8.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

16.8.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 3. AK und Firma AG Baugeschäft Wülflingen betr. Fertigstellung Lmg-Stände Nr. 60-65 Guggenbühlwald. Vertragssumme Fr. 22'037.- (W A 5189)

28.9.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

16.10.1940: Bauabrechnung betr. Lmg-Stände Nr. 60-64 [60-65?] von Fr. 15'680.- (W A 5189)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 88D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.1.1944: Die durch Zimmerie Franz Brunner, Dietikon ausgeführte Deckenverkleidung im Lmg-Stand D 88 abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

Leichte Lmg- & Mg-Stände in Beton Typ VA, Guggenbühl Nr. 60-64 [W A 5189]

28.6.1948: Lmg-Stand. Ventilation fehlt. Mit 1 Lmg und 1 Lmg-Feldla- fette zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)

26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 14

Pläne

Fotoarchiv CD 1247 : A 5231/01->06
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05232

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	NORDRAND GUGGENBUEHLWALD		
Koordinaten	2673160 1249975		
Namensvarianten	NORDRAND GUGGENBUEHLWALD ; Guggenbühl-Nordrand, Dietikon Nordrand, Unterer Guggenbüel-Wald ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Am abfallenden Guggenbüel-Waldrand zweistöckiger, sechseckiger Betonbunker für 2 Mg oder 1 Mg/1 Tb, die das GPH T 2577 flankierend bestrichen. Gedeckter, abgewinkelter Zugangskorridor auf der feindabgewandten Seite führt zum unteren Kampfstand (Schussrichtung Nordost), dort Steigleiter zum oberen Kampfstand (Schussrichtung Südwest). 2 Winkeleisenscharten werden feindseitig durch Flankenschild geschützt. Dahinter jeweils «Mg-Tisch» (ins Bunkerinnere hineinragende Eisenbeton-Plattform, die das Aufstellen von Feldlafetten ermöglichte). Sprechrohrverbindung mit Mg-Werk A 5233.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Kp III/13
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessanter Betonstand (zweistöckig, 2 Schussrichtungen) zur Verstärkung des südöstlich von Dietikon angelegten GPHs. Die «Mg-Tische» (in allen 1940 gebauten Mg-Bunker der Dietiker Sperren zunächst vorhandene Vorrichtungen zum Aufstellen von

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

13.3.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/391)
3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm inkl. Mannschaftsanforderung des Lst Sap Kp III/35. Kp III/13: Mg-Stand 89d Bauinstallationen und Materialaus- hub inkl. Deponie des Materials (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. Ende April Mg-Stand 89 [A 5232?] und 95 [A 5232?] durch HD-Bauabt 13 fertig projiziert. Von deren Bau-Det 1, 3 und/oder 7 wurden bis anhin für Mg-Stand 89 Baugrube ausgeschachtet und Mg-Stand 95 teilweise betoniert. Objekt 95d [A 5232?] wird fertig gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 89D durch Zimmereigenschaft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

12.2.1940: 2 Mg (Planarchiv FWK Reg 7)
28.6.1948: Mg-Stand. 2 Pivot-Lafetten, 1 Fotopanorama Mg vorhanden. Mit 1 Mg, 1 24 mm Pz Bk, 1 Dreifusslafette, 1 mob. Lafette für Pz Bk, 1 Fotopanorama 24 mm Pz Bk, 1 Ventilationsanlage, 1 Co- und 2 Ts-Fil- ter zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/322 Bd.8)
5.6.1957: 1 Mg, 1 Tb 24 mm (W T 2577)
26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 15
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/391 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 1247 : A 5232/01->03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05233

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	VOGELAU GUGGENBUEHL		
Koordinaten	2673315 1250155		
Namensvarianten	VOGELAU GUGGENBUEHL ; Guggenbühl-Vogelau, Guggenbühlwald, Obere Vogelau ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Dreigeschossiger, halb in den Hang eingegrabener Betonbunker für 5 Mg oder 3 Mg/2 Tb im nördlichen Abschnitt von T 2577. Ein gedeckter, abgewinkelter Korridor führt zum oberen Kampftrakt (1 Beob-Öffnung, 3 Schiessscharten), von dort eine Steigleiter zum unteren Kampfstand (1 Beob-Öffnung, 2 Scharten) und eine zweite weiter zum Mannschaftsraum - Ein- stieg zum separaten Notausstieg. Holzdecken. Ein- bzw. beidseitige Flankenschilder schützen die Winkeleisen-Scharten, dahinter ursprünglich «Mg-Tische» (Eisenbeton-Plattformen für Feldlafetten). Sprechrohr-Verbindung zu Nachbarwerken in N und S.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Jos. Wiederkehr, Hoch- und Tiefbau, Dietikon; Bau-Det 1, 3 und/oder 7
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Einer der imposantesten Betonbunker der «Festung Dietikon» (dreigeschossig, 10 m hoch). Ein typisches Beispiel für einen durch die Truppe anfangs 1940 gebauten Bunker (leichter als ein BBB-Typ, jedoch noch standartisiert). Besonderheiten sind der fragwürdig

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

12./15.3.1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/394-396)

29.4.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 16'917.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)

7.5.1940: Bauvertrag zwischen Geniechef N 9. Div und Bauunternehmung Jos. Wiederkehr, Hoch- und Tiefbau, Dietikon betr. Mg-Bunker 94d in Dietikon. Innerhalb 6 Wochen zu vollenden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.70)

9.5.1940: Plan abgeändertes Projekt (Planarchiv FWK Reg 7)

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. Ende April Mg-Stand 93 [A 5233?] durch HD-Bauabt 13 fertig projektiert. Bis anhin von deren Bau-Det 1, 3 und/oder 7 noch nicht begonnen. «Zu gleicher Zeit [?] wurde Objekt 94d, Vogelau mit 656 m3 Eisenbeton un- ter unserer techn. Leitung [HD-Bauabt 13] von einem Unternehmer (Jos. Wiederkehr, Dietikon) ausgeführt, dessen Leistung hauptsächlich wegen Arbeitermangel stark hinter derjenigen der HD-Bauabteilung 13 zurück- blieb. Zwecks Vermeidung von Nachteilen in der Güte des Bauwerks mussten unsere Leute beim Betonieren der oberen Bauabschnitte ein- springen.» (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

14.12.1940: Plan für elektr. Anlage durch BBB, weil für diesen Bauabschnitt einmalig (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Winter 1940/41: Innenausbauarbeiten Stand 93D durch Zimmereigeschäft Jak. Ungricht, Dietikon (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

10.1.1944: Zimmereiarbeiten Mg-Stand D 93 durch Firma G. Koch Söhne, Dietikon ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

12.3.1940: Stand für 5 Mg (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/396)

14.12.1940: Werk Nr. 93 Inf-Werk Vogelau. Oben 3 Mg, Mitte 2 Mg und Motorenraum, unten Unterkunft. 3 PS-Zürchermotor, elektr. Zuleitung ca. 200 m vom Dorf her (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)

28.6.1948: Mg-Stand. 5 Pivot-Lafetten, 5 Fotopanorama Mg vorhanden. Mit 3 Mg, 2 24 mm Pz Bk, 3 Dreifusslafetten, 2 mob. Lafette für Pz Bk, 2 Fotopanorama 24 mm Pz Bk, 1 Ventilationsanlage, 1 Co- und 2 Ts- Filter zu vervollständigen (BAr E 5480 (A) 1970/ 322 Bd.8)

5.6.1957: 2 Mg, 1 Tb 24 mm (W T 2577)

26.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 104/8 Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 17
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Plan abgeändertes Projekt, Original Situationsplan) / Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/030/394-396 (Kopie Baupläne)

Fotoarchiv	CD 1247 : A 5233/01->26
ADAB	CD 0828 : 69\$, 70\$, 71, 72, 73\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05243

35630/AA

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	JUNKHOLZ IM FONLI		
Koordinaten	2671250 1251410		
Namensvarianten	JUNKHOLZ IM FONLI ; Suckern, Suchern, Sucheren ; Dietikon		
Erste Nutzung	Schild, bouclier		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierter Schutzschild für 1 Infanteriekanone beim Gehöft Fondli. Diese trichterförmige Anlage (hinten offen und mannshoch, gegen die Frontseite hin tiefer und schmaler) bot einen minimalen Schutz gegen Beschuss von vorn, von der Seite und von oben. Durch eine breite, rechteckige Scharte wurde die Betonhöckerlinie der Dietiker Nordwestsperre (inzwischen abgebrochen) frontal unter Feuer genommen.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Kp I/35 oder Stabskp Inf Bat 13
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Letzter noch erhaltener betonierter Infanteriekanonen-Schild der Gruppe Dietikon auf Zürcher Boden. Einer der letzten Relikte der Dietiker Nordwestsperre überhaupt. Beispiel für eine durch Materialknappheit bedingte, fortifikatorische Notlösung. Anlage in

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

16.4.-10.7.1940: Ik-Eisenbetonschutzschilder Junkholz. 1 Stand von [Füs Kp] I/35, 2 Stände unter Beaufsichtigung von [Füs Kp] I/35 durch Stabskp Inf Bat 13 gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

29.10.1952: Kdt FW Kp 6 meldet Kdo Festungskreis 4 den Abbruch der Tarnung. «Die Tarnung bestehend aus 3 Holzwänden mit Bedachung (Dach- pappe) ist stark angefault und zum Teil eingestürzt. Der Grundbesitzer, Herrn Otto Spahn, Landwirt, Spreitenbach AG, zugleich Mieter des erwähnten Ik.-Schildes, übernimmt den Abbruch der Tarnung gegen Ueberlassung des anfallenden Brennholzes (ca. 2 Ster).» (W A 5239)

1.1.1984: Anlage aufgehoben (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

15.8.1940: Ik-Stand (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/045)

29.10.1952: Ik-Schild (W A 5239)

6.3.1963: Keine Bewaffnung (W A 5225)

9.1.2001: SVBS, Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1247 : A 5243/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05244

35630/AB

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GEIGENPETER SUCHEREN		
Koordinaten	2671570 1251360		
Namensvarianten	GEIGENPETER SUCHEREN ; Gigenpeter, Fondli, Dietikon-West ; Dietikon		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Mg-Werk zur Verstärkung des ehemals nordwestlich von Dietikon befindlichen GPH. Der Eingang wird durch einen gedeckten Vorbau gegen einen Direktschuss geschützt. Zunächst Vorraum, anschliessend 2 Kampfstände; vom rechten Raum führt eine Steigleiter zu den beiden Mannschaftsräumen hinunter. Während die Seitenwände je 1 Schartentopf für Beob/Lmg und Mg sowie je 1 ausgeprägten Flankenschild aufweisen, sind in der Feindseite 1, auf der Rückseite 2 Schartentöpfe für Beob/Lmg eingebaut. Bereits zugemauert wurden Eingang und Scharten.

Projektverfasser	Geniechef verst L Br 3, BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Schlumpf & Korrodi, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typologisch interessante Anlage hinsichtlich Aussenform (sechseckig, ähnlich wie A 5223). Einbau von Schartentöpfen (davon 1 in der feindseitigen Wand!) typisch für die letzte Bauphase der Anlagen um Dietikon (Frühjahr 1941). Von den 5 Betonbunkern, die e

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

25.11.1940: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 19.1.1941: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)
 29.1.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 51'624.- (W A 5276)
 6.2.1941: Beginn der Baustellen-Installation (W A 5276)
 10.2.1941: Beginn Aushub der Baufläche (W A 5276)
 22.2.1941: Betonierung der 1. Etappe (W A 5276)
 19.3.1941: Kdo 2. AK erteilt Kdo L Br 3 Ausnahmegewilligung zur Baustellenbeleuchtung
 Stand 128D für 2 Abende (W A 5204)
 1.4.1941: Betonierung der 4. Etappe (W A 5276)
 22.4.1941: Räumung der Baustelle (W A 5276)
 26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz
 Br 6. U.a. für Stand 128D Dietikon-West Restkredit Fr. 35'927.- Vom 2. AK bereits Fr. 62'073.-
 bezahlt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
 10.2.1942: Vertrag mit Firma Rud. Gut, Dietikon betr. Ventilation und Wasserinstallationen
 (W A 5244)
 März/April 1942: Installation für Mg-Kühlung (W A 5239)
 6.5.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahme-Protokoll, dass
 Bauunternehmung Anlage fix und fertig erstellt hat (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
 [Nov. 1943] Ventilation vorhanden; Kollektivanschlüsse bei den Schar- ten, ohne Schläuche
 (W A 5239)
 2.4.1971: Kdt FW Kp 6 unterstützt gegenüber Kdo Festungskreis 4 das Gesuch der Stadt
 Dietikon, 4 überdeckte Bocciabahnen nahe der Anlage zu bauen, da die
 Hauptschussrichtungen erhalten bleiben (W A 5244)
 1.1.1984: Anlage aufgehoben (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

25.11.1940: Schwerer Stand für 2 Mg mit Beob (W A 5276)
 31.12.1940: Objekt 128D der Baugruppe Dietikon früher unter 89D regi- striert (W A 5204)
 6.5.1943: Tb/Mg-Stand (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
 [Nov. 1943] 2 Pz Bk (W A 5239)
 26.3.1963: Mit 2 Tb und 1 Mg bewaffnet (W A 5225)
 2.4.1971: Inf-Werk Kat 2 mit Mg-Scharten, kombinierbar mit 24 mm Pz Bk und Scharten für
 die Nahverteidigung (heute Stgw, ehemals Lmg) (W A 5244)
 9.1.2001: Unterstand und PWS. Anlage zugemauert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 101
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan & Situationplan) W A 5276 (Kopie Bauplan) / W Hängemappe (Plan Innenausbau)
Fotoarchiv	CD 1247 : A 5244/01->05
ADAB	CD 1248 : A 5244/06->09

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05276

35763/AA

Gemeinde	Rümlang	Ortsteil	Rümlang
Flurname	EICHHOELZLI		
Koordinaten	2683870 1255080		
Namensvarianten	EICHHOELZLI ; Rümlang-Eichhölzli ; Rümlang		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfacher, oberirdischer Unterstand mit Pultdach im Waldperimeter Eichholz zwischen Flughafenzubringer und Glatt. Abschluss durch Holztüre.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Sap Kp 2
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Seltener oberirdischer Unterstand. Inschrift, die auf die Erbauer hinweist. Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In der Armeestellung wurden alle Mannschaftsunterstände gleich gebaut, hinsichtlich Ausgang gab es jedoch 2 Varianten (an Längs- oder Schmalseite). Die Art hat 47 Stück, die Sap mit Inf & San 61 Stück solcher Unterstände gebaut, 3 gleiche Unterstände sind an Unternehmer vergeben worden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 32, 33,
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05277

35763/AB

Gemeinde	Rümlang	Ortsteil	Rümlang
Flurname	EICHHOELZLI		
Koordinaten	2683525 1255275		
Namensvarianten	EICHHOELZLI ; Rümlang-Eichhölzli, Müswinkel ; Rümlang		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfacher, oberirdischer Unterstand mit Pultdach in einer Wiese zwischen Flughafenzubringer und Eisenbahnlinie. Schräges Dach mit kleinem Vorsprung auf allen Seiten. Abschluss durch Holztüre.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Lmg Kp IV/4, Zug 3
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Seltener oberirdischer Unterstand. Inschrift, die auf die Erbauer hinweist. Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 30, 31

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05281

35693/AA

Gemeinde	Niederhasli	Ortsteil	Niederhasli
Flurname	IBIG		
Koordinaten	2678950 1256550		
Namensvarianten	IBIG ; Jbig ; Niederhasli		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig eingegrabener Mannschaftsunterstand im Waldperimeter Ibig am Strassenübergang zwischen Niederhasli und Regensdorf. Zugang über offenen Steigschacht. Eingangstüre durch leicht hervorragenden Betondeckel geschützt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6 [?]
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normaler Unterstand mit aussergewöhnlichen Betonrelief. Wahrscheinlich Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4135 : 4, 5, 6

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05282

36385/AA

Gemeinde	Dielsdorf	Ortsteil	Dielsdorf
Flurname	SCHWENKELBERG, NIEDERHASLI		
Koordinaten	2677175 1257530		
Namensvarianten	SCHWENKELBERG, NIEDERHASLI ; Oberhasli-Schwenkelberg, Schwänkelberg ; Dielsdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig eingegrabener Mannschaftsunterstand im Waldperimeter Schwenkelberg an der Hauptstrasse zwischen Dielsdorf und Regensdorf. Gemäss Dias Zugang entweder über offene Treppe oder offenen Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: ZH 534 Unterstand Koord. 677.370/257.410, ZH 535 Unter- stand Koord.

677.175/ 257.540 [?] (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4135 : 3

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05283

36385/AB

Gemeinde	Niederhasli	Ortsteil	Niederhasli
Flurname	SCHWENKELBERG		
Koordinaten	2677350 1257430		
Namensvarianten	SCHWENKELBERG ; Oberhasli-Schwenkelberg, Schwänkelberg, Hürdli ; Niederhasli		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter, vollständig eingegrabener Mannschaftsunterstand im Waldperimeter Hürdli (Schwenkelberg) bei der Strassenkreuzung Mas (von Dielsdorf bzw. Niederglatt nach Regensdorf führende Hauptstrassen). Gemäss Dias Zugang entweder über offene Treppe oder offenen Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde. Als Beispiel für deren typische Unterstände teilweise erhalten (Bauhülle).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Ungefähr am Standort Mg-Stand vorgesehen (BAr E 27/17855)

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

Ende 1948: ZH 534 Unterstand Koord. 677.370/257.410, ZH 535 Unter- stand Koord.

677.175/ 257.540 [?] (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

Gemäss FWK derzeit Magazin für Pz Bar T 2608.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4135 : 1, 2

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05284

35689/AA

Gemeinde	Buchs (ZH)	Ortsteil	Buchs
Flurname	SCHWENKELBERG		
Koordinaten	2676360 1257400		
Namensvarianten	SCHWENKELBERG ; Schwänkelberg, Chrästel ; Buchs (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Als Unterstand benutzter Sandsteinstollen am Südwest-Rand des Waldperimeters Schwenkel- berg. Gemäss FWK wurde der Einstiegsdeckel teilweise verschweisst.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Relikt einer der Limmatstellung wenige Kilometer vorgelagerten Defensivlinie zwischen Lägern und Glatt, die lediglich rudimentär realisiert wurde. Gemäss FWK Einstiegsdeckel wegen Einbruchgefahr zt. verschweisst.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

26.10.1942: Stollen Schwenkelberg Koord. 676.420/257.370 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Ende 1948: Kaverne (Liste Festungskreis 4, FWK Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0828 : 4, 5

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05285

36390/AA

Gemeinde	Kloten	Ortsteil	Kloten
Flurname	IM HOMBERG, KLOTEN		
Koordinaten	2684785 1258200		
Namensvarianten	IM HOMBERG, KLOTEN ; ; Kloten		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, ebenerdig eingegrabener Kleinunterstand unmittelbar neben der Hauptstrasse Bülach - Kloten am Fuss des Hombergs. Eine offene Treppe führt zu diesem ca. 1,5 m x 2 m grossen Mannschaftsraum hinunter, der mit einer Blechtüre abgeschlossen wird. Die Türe ist mit einem Gucklock versehen (Schiebetürchen).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes. Unterstand Homberg, Koord. 684.790/258.205, 6088, ZH 604 (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

5.12.1953: A 5285 existiert nicht [?] (Liste AGF)

16.9.1968: A 5285, ZH 2225 Unterstand im Homberg (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 70\$, 71\$, 72\$, 73

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05290

35686/AA

Gemeinde	Regensberg	Ortsteil	Regensberg
Flurname	REGENSBERG SUED		
Koordinaten	2675290 1259540		
Namensvarianten	REGENSBERG SUED ; Regensberg-Süd, Regensberg I, R 1 ; Regensberg		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, im Hang unterhalb der historischen Stadtmauer Regensbergs halb eingegrabener Betonbunker. Trapezförmiger Grundriss des Kampfstands. Auf beiden Feindseiten je 2 Schartentöpfe für Mg und Beob. Über eine mit Blech abdeckbare Treppe auf der östlichen Feindseite erreichte man die Eingangstüre. Dahinter liegt die Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss). Eingang und Scharten bereits zugemauert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Keller & Cie., Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Aussergewöhnliches Mg-Werk wegen seiner Aussenform (trapezförmig) und seiner Lage (am Fuss des historischen Städtchens Regensberg). Zusammen mit A 5291 sollte der dortige Stützpunkt gegen Süden verteidigt und die Nebenstrasse Dielsdorf - Otelfingen flankiert

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Ungefähr am Standort Geschützstand vorgesehen (BAr E 27/17855)

1.3.1940: Kostenvoranschlag II der 6. Div für März bis Juni 1940. Arbeiten durch die Trp im Verzögerungsabschnitt: U.a. 2 Doppel-Mg-Stände in Regensberg mit Stollen [u.a. A 5290?] (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

14.4.1940: Angebot der Bauunternehmung. Offertsumme für Mg-Stand 1 Fr. 27'308.-, für Mg-Stand 2 Fr. 25'599.- (W A 5276)

14.5.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Baugeschäft Keller & Co., Zürich betr. Ausführung Mg-Stand 1 und 3 in Regensberg. Vertragssumme Fr. 52'907.- (W A 5276)

18.5.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

1.7.1940: Aktennotiz des Geniechefs 3. AK betr. Fertigstellung einzelner Bauarbeiten im Raum seines Armeekorps. Stand Regensberg I innen auszubauen, aber ohne Ventilation (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.48)

11.7.1940: Bericht über die fertigen und im Bau begriffenen Befestigungsbauten der Armeestellung. U.a. 2 Mg-Stände Regensberg im Bau. Zeitbedarf 12 Wochen (BAr E 27/17371)

31.7.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In Regensberg wurden 2 verstärkte Mg-Stände durch Bauunternehmer gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

6.8.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

14.4.1940: Mg-Stand (W A 5276)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4134 : 67, 68, 69
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05291

35686/AB

Gemeinde	Regensberg	Ortsteil	Regensberg
Flurname	REGENSBURG NORD		
Koordinaten	2675500 1259630		
Namensvarianten	REGENSBURG NORD ; Regensberg III, R 3 ; Regensberg		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, betonierter Betonbunker, der am Südost-Zipfel des Städtchens Regensberg liegt und dessen Schartentöpfe in die historischen Stadtmauern integriert wurden. Abgewinkelter, gedeckter Zugangskorridor mit Abschluss durch Eisengittertüre (in den 1980er Jahren erneuert). Anschliessend Kampfstand für 1 Beob und 1 Mg. Eine Steigleiter führt zur Mannschaftunterkunft hinunter.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Keller & Cie., Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Aussergewöhnliches Mg-Werk hinsichtlich Lage (im Städtchen Regensberg) und Scharfenverkleidung (in die Stadtmauer integriert). Zusammen mit A 5290 sollte der dortige Stützpunkt gegen Süden verteidigt und die Nebenstrasse Dielsdorf - Otelfingen beschossen

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2008**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

- 26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Ungefähr am Standort Mg-Stand vorgesehen (BAr E 27/17855)
- 1.3.1940: Kostenvoranschlag II der 6. Div für März bis Juni 1940. Arbeiten durch die Trp im Verzögerungsabschnitt: 1 einfacher Mg-Stand in Regensberg mit Stollen für Fr. 21'000.- [A 5291?] (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)
- 14.4.1940: Angebot der Bauunternehmung. Offertsumme für Mg-Stand 1 Fr. 27'308.-, für Mg-Stand 2 Fr. 25'599.- [A 5291?] (W A 5276)
- 14.5.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Baugeschäft Keller & Co., Zürich betr. Ausführung Mg-Stand 1 und 3 in Regensberg. Vertragssumme Fr. 52'907.- (W A 5276)
- 18.5.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
- 1.7.1940: Aktennotiz des Geniechefs 3. AK betr. Fertigstellung einzelner Bauarbeiten im Raum seines Armeekorps. Stand Regensberg III innen auszubauen, aber ohne Ventilation (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.48)
- 11.7.1940: Bericht über die fertigen und im Bau begriffenen Befestigungsbauten der Armeestellung. U.a. 2 Mg-Stände Regensberg im Bau. Zeitbedarf 12 Wochen (BAr E 27/17371)
- 31.7.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
- 31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In Regensberg wurden 2 verstärkte Mg-Stände durch Bauunternehmer gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)
- 6.8.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften

14.4.1940: Mg-Stand (W A 5276)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4134 : 70\$, 71\$, 72, 73\$, 74, 75\$, 76, 77, 78, 79\$, 80\$, 81\$
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05292

36386/AA

Gemeinde	Niederglatt	Ortsteil	Niederglatt
Flurname	NOESCHIKON		
Koordinaten	2679380 1261200		
Namensvarianten	NOESCHIKON ; Nöschikon ; Niederglatt		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betoniertes Infanteriewerk für Mg und Beob, die auf die nahe Strassenkreuzung südöstlich des Neeracher Riets gerichtet waren (diese konnte durch Stauung des Fischbachs unter Wasser gesetzt werden). Sowohl die Schartenseite als auch der feindabgewandte Eingangsbereich werden beidseitig durch Flankenschilder geschützt. An der Rückseite wurden seitlich 2 Leitern angebracht, die zur Plattform für Gewehrschützen hinaufführen. Mannschaftsunterkunft im Untergeschoss.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Alfred Spaltenstein, Hoch- und Tiefbau, Bassersdorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Weitgehend isoliertes Mg-Werk zwischen Glatt und Neeracher Riet. Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Bei der offenen Gewehrerie, die aus einem eisernen Trittbrett besteht, dürfte es sich um ein Unikat

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

12.4.1940: Bauvertrag. Gleichzeitig Angebot der Bauunternehmung. Vertragssumme Fr. 36'638.- (W A 5276)

17.4.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.6.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

1.7.1940: Aktennotiz des Geniechef 3. AK betr. Fertigstellung einzelner Bauarbeiten im Raum seines Armeekorps. Tankhindernis um den Stand Nöschikon fertig zu erstellen, dagegen soll die Ventilation wegfallen; Innenausbau auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.48)

11.7.1940: Bericht über die fertigen und im Bau begriffenen Befestigungsbauten der Armeestellung. In Nöschikon (Vorstellung 6. Div) 1 permanenter Mg-Stand fertig (BAr E 27/17371)

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. In Nöschikon wurde 1 verstärkter Mg-Stand durch Bauunternehmer gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

11.3.1942: Vertrag mit Sanitärinstallateur Ing. W. Ringer, Bülach (W A 5276)

9.7.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt im Abnahmeprotokoll, dass die Bauarbeiten fertig ausgeführt sind (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

[Nov. 1943] Kein Ventilation vorhanden (W A 5239)

Besondere Eigenschaften

12.4.1940: Mg-Stand (W A 5276)

1940: Firma Fietz und Leuthold AG, Zürich führt Schienenhindernis beim Mg-Stand Nöschikon aus (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

[Nov. 1943] 1 Mg (W A 5239)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 42f.

Pläne

Fotoarchiv CD 4134 : 82, 83, 84, 85, 86\$, 87\$, 88, 89, 90, 91, 92\$, 93, 94\$, 95,
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05293

36389/AA

Gemeinde	Bachenbülach	Ortsteil	Bachenbülach
Flurname	HOEHLAGEN		
Koordinaten	2682450 1261400		
Namensvarianten	HOEHLAGEN ; Bachenbülach-Höhragen, Höhragenwald ; Bachenbülach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig gedeckter, betonierter Unterstand im Waldperimeter Höhragen südlich der Querverbindung Bachenbülach - Grafschaft (Niederglatt). Vor dem Eingang seitliche Stützmauern. In unmittelbarer Nähe ist der ehemalige Laufgraben mit 3 Stellungen noch erkennbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	If Kp III/3
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Dez. 1994: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 76, 77, 78, 79

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05294

36389/AB

Gemeinde	Bachenbülach	Ortsteil	Bachenbülach
Flurname	HOEHRAGEN		
Koordinaten	2681770 1261470		
Namensvarianten	HOEHRAGEN ; Bachenbülach-Höhragen, Höhragenwald ; Bachenbülach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand im Waldperimeter Höhragen südlich der Querverbindung Bachenbülach - Grafschaft (Niederglatt). Vertikaler Einstieg mit Abschluss durch Betondeckel. Luftansaughüte noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Dez. 1994: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 74, 75

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05295

35787/AA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	ESCHENMOSEN		
Koordinaten	2685270 1264080		
Namensvarianten	ESCHENMOSEN ; Bülach-Winterhalde ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand am Strassenübergang zwischen Embrach/Rorbas und Bülach. Vertikaler Einstieg mit Abschluss durch Betondeckel. Diese unter Aufsicht der 6. Div im Zweiten Weltkrieg gebaute Mannschaftsunterkunft diente den für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung eingesetzten Truppen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

März 2000: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 10

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05296

36387/AA

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	OBERMUEHLE		
Koordinaten	2686320 1263050		
Namensvarianten	OBERMUEHLE ; Obermühle, Obermüli ; Embrach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Halb eingegrabener, betonierter Unterstand an der linken Flanke des Wildbachtals im Raum Obermüli (ca. 1,5 km nordwestlich von Embrach). Horizontaler Eingang mit Gittertür-Abschluss.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Diente wahrscheinlich der Truppe, welche die Achse Rorbas - Kloten sperren sollten, als Schutzunterstand (wie A 5298 und A 5299).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Dez. 1996: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0828 : 3

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05297

36394/AA

Gemeinde	Nürensdorf	Ortsteil	Nürensdorf
Flurname	HOMBERG		
Koordinaten	2690450 1256250		
Namensvarianten	HOMBERG ; Nürensdorf-Homberg, Homberg-Nord ; Nürensdorf		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand im Waldperimeter Homberg nordöstlich von Bassersdorf. Vertikaler Einstieg mit Abschluss durch Betondeckel.

Projektverfasser

Ersteller Truppe, troupe

Unternehmen

Konstruktion Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Historisch und bautechnisch uninteressant. Gemäss FWK liegt die Anlage in einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Dez. 1994: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 34

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05298

36387/AB

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	WINKELBRUNNEN		
Koordinaten	2687650 1263400		
Namensvarianten	WINKELBRUNNEN ; Blauenwald ; Embrach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ursprünglich halb eingegrabener, betonierter Unterstand an der rechten Flanke des Wildbachtals im Raum Obermüli (ca. 1,5 km nordwestlich von Embrach). Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Winkeleisen beim ehemaligen Einstieg sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Diente wahrscheinlich der Truppe, welche die Achse Rorbas - Kloten sperren sollten, als Schutzunterstand (wie A 5298 und A 5299). Anlage wurde bereits zugemauert und üb

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0828 : 2

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05299

36387/AC

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	WINKELBRUNNEN		
Koordinaten	2687680 1263350		
Namensvarianten	WINKELBRUNNEN ; Blauenwald ; Embrach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Ursprünglich halb eingegrabener, betonierter Unterstand an der rechten Flanke des Wildbachtals im Raum Obermüli (ca. 1,5 km nordwestlich von Embrach). Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Winkeleisen beim ehemaligen Einstieg sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Diente wahrscheinlich der Truppe, welche die Achse Rorbas - Kloten sperren sollten, als Schutzunterstand (wie A 5298 und A 5299). Anlage wurde bereits zugemauert und üb

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0828 : 1

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05300

35791/AA

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	ZIEGELHUETTE		
Koordinaten	2688450 1264180		
Namensvarianten	ZIEGELHUETTE ; Ziegelhütte ; Embrach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand in einer bewaldeten Tössschlaufe zwischen Rorbas und Pfungen. Der Zugang zu dieser kleinen Anlage erfolgte ursprünglich horizontal über einen Laufgraben. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein vertikaler, mit Eisenbetonplatten abgeschlossener Schacht gebaut.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Zwei Bauphasen sind dokumentiert (Ausbau des Zugangs).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

22.4.1944: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 11

ADAB CD 1313 : 33

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05301

36388/AA

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	RIEDLIBACHTOBEL		
Koordinaten	2689840 1262230		
Namensvarianten	RIEDLIBACHTOBEL ; Rietlibachtobel ; Oberembrach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand direkt neben der Nebenstrasse Pfungen - Oberembrach. Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Winkeleisen beim ehemaligen Einstieg noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4134 : 96

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05302

36388/AB

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	RIEDLIBACHTOBEL		
Koordinaten	2689730 1262300		
Namensvarianten	RIEDLIBACHTOBEL ; Rietlibachtobel ; Oberembrach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand in der Nähe der Nebenstrasse Pfungen - Oberembrach. Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Winkeleisen beim ehemaligen Einstieg noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

26.10.1942: Antrag auf Landerwerb des Unterstandes mit Holzeingang ohne Türe (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 4134 : 97

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05303

36391/AA

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	BERGISACKER		
Koordinaten	2692650 1261190		
Namensvarianten	BERGISACKER ; Aeschau, Äschau ; Winterthur		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand in der Nähe der Nebenstrasse Wülflingen - Oberembrach. Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Winkeleisen beim ehemaligen Einstieg noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 4

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05304

36391/AB

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	KOMBERG WUELFINGEN		
Koordinaten	2693020 1260620		
Namensvarianten	KOMBERG WUELFINGEN ; Chomberg-Wülflingen, Fäderenbuck ; Winterthur		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand am bewaldeten Chomberg. Anlage bereits zugemauert und überdeckt. 2 Entlüftungsrohre noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 2\$, 3

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05305

36391/AC

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	KOMBERG WUELFINGEN		
Koordinaten	2693215 1260650		
Namensvarianten	KOMBERG WUELFINGEN ; Chomberg-Wülflingen, Fäderenbuck ; Winterthur		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand am bewaldeten Chomberg. Anlage bereits zugemauert und überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

30.6.1994: Anlage aufgehoben. Bereits vor mehreren Jahren überdeckt und zugemauert (W A 5276)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 1

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05306

35833/AA

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	STEIGHOLZ, TOESS		
Koordinaten	2695085 1258440		
Namensvarianten	STEIGHOLZ, TOESS ; Steigholz-Töss, Steigbrunnen ; Winterthur		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Halb eingegrabener, betonierter Unterstand oberhalb der Umgehungsstrasse Winterthur - Kloten im Raum Steigbrunnen (linke Flanke des Tösstals). Horizontaler Eingang mit Holztür-Abschluss.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Für den Kampf im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung gebaut. Seltene, gut erhaltene Schrifttafeln neben Eingang fixiert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 47\$, 48, 49\$, 50

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05307

35835/AA

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	KEMPTWEIHER		
Koordinaten	2695375 1258350		
Namensvarianten	KEMPTWEIHER ; ; Winterthur		
Erste Nutzung	Schild, bouclier		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Betonierter, gegen hinten offener Schutzschild für 1 Lmg am Eingang des Kempththals mit Feuerwirkung auf die nahe Hauptstrasse Winterthur - Zürich. Oberhalb einer halbrunden Brüstung ist nahezu auf der ganzen Breite eine Schussöffnung ausgespart. Ein schräges, gegen hinten ansteigendes Dach bietet Splitterschutz gegen oben.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Dieser betonierte Lmg-Schild, der sich hinter der Kemppt befindet, stellt im Schweizer Befestigungsbau ein Unikat dar. Zudem ist er die einzige Kampfanlage im Verzögerungsraum östlich der Glatt (zumindest bis hin zur Kantonsgrenze). Der Schild hat sich im

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	gering, limité		

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Lmg-Stand (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 42, 43, 44, 45, 46

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05308

35835/AB

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	GUHOLZ		
Koordinaten	2695510 1258360		
Namensvarianten	GUHOLZ ; ; Winterthur		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand am Eingang des Kempthals zwischen Kantonsstrasse und Eisenbahnlinie Winterthur - Zürich. Innenraum mit Korkplatten isoliert. Horizontaler Eingang mit seitlicher Brüstung und Eisentür-Abschluss. Oberhalb der Anlage sind 2 Entlüftungsröhre noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typischer, gut erhaltener Unterstand des Verzögerungsraums. Innenraum mit Korkplatten isoliert (Wärme- und Schallisolation). Als Ensemble mit A 5307 integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 40, 41

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05309

35835/AC

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	BANNHALDEN		
Koordinaten	2695750 1258120		
Namensvarianten	BANNHALDEN ; ; Winterthur		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand am Eingang des Kempthals oberhalb der Umgehungsstrasse Winterthur - Effretikon. Offener Steigschacht, anschliessend horizontaler Eingang mit Eisentür-Abschluss. Oberhalb der Anlage sind 2 Entlüftungsrohre noch sichtbar.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1314 : 38, 39

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05310

13027/AA

Gemeinde	Dorf	Ortsteil	Dorf (ZH)
Flurname	Rütihof		
Koordinaten	2691490 1268988		
Namensvarianten	Rütihof ; Villa Arbenz ; Dorf		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC		

Objektbeschreibung

Stollenmündung mit Scheune getarnt. Eingangsstollen zweifach abgewinkelt, ca. 300 m lang. Am Ende des Stollen 3 Kavernen an einem Mittelstollen aufgereiht. Mit Notausgang und Lüftungsstollen.

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Bei der letzten Begehung 2013 noch komplett ausgerüstet und funktionsbereit.

Vieles im Kommandobunker ist noch im Originalzustand der 60er- und 70er- Jahre erhalten: von den Maschinen, Telefon- und Elektroanlagen über Möbel bis zur Kücheneinrichtung samt

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2020**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit	hoch, élevé	Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische	hoch, élevé		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1960/62 gebaut als Brigade KP für Grenzbrigade 6

Die Brigade hatten den Abschnitt Kaiserstuhl bis Eschenz zu halten, die Grenze gegen einen Vorstoss aus dem süddeutschen Raum an der Rheinlinie zu schützen und die Nord-Süd-Achsen zu sperren.

Zum Schutz der Anlage liegen über dem KP im Gelände mehrere Kleinunterstände:

- F6922, 6923, 6924, 6925, 6926, 6927, 6928 und 6929.

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05347

35777/AA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	PRESSCHACHT CHELLERHALS		
Koordinaten	2681815 1265135		
Namensvarianten	PRESSCHACHT CHELLERHALS ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Dreistöckiger, vollständig eingegrabener Mannschaftsunterstand am nordwestlichen Ende der Industriezone von Bülach (neben der Eisenbahnlinie Eglisau - Bülach und dem Waldweg Glattfelden - Bülach). Über eine Treppe, die gegen aussen mit einer eisernen Flügeltüre abgeschlossen wird, und eine Schleuse erreicht man die einzelnen Etagen: Im 1. Untergeschoss befinden sich der Aufenthaltsraum und die Trocken-Aborte, im 2. Stock Büroraum und Unterkunft für 12 Mann und schliesslich im 3. Untergeschoss nochmals eine Schlafgelegenheit für 24 Mann.

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Teilweise erhalten, conserver partiellement

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Dreistöckige, erst Ende der 1960er Jahren gebaute Mannschaftsunterkunft inkl. Büroraum. Gemäss FWK bildete ein Pressschacht für die Kanalisation den Auslöser für die Realisierung dieser Anlage (der verhältnismässig grosse Betonunterstand wurde über der Rö

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

7.11.1975: Plan betr. Innen-Ausbau und Möblierung (W)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: A 5347 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: A 5347, ZH 2080 Unterstand Chellerhals (Presschacht) (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Innen-Ausbau- und Möblierungsplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 12

ADAB CD 4135 : 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05348

36233/AA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD STAATSSTRASSE		
Koordinaten	2682250 1266680		
Namensvarianten	HARDWALD STAATSSTRASSE ; Lindi ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ca. 3 m x 3 m grosser, betonierter Unterstand im Hardwald direkt neben der Kantonsstrasse Eglisau - Bülach. Eisentür-Abschluss. Vor dem Eingang befindet sich eine offene Treppe.

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Dez. 1994: Anlage deklassiert (AGFA-Liste)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: A 5348 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: A 534, ZH 5224 Unterstand Hardwald Staatsstrasse (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05350

35708/AA

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL IV		
Koordinaten	2677250 1265250		
Namensvarianten	STADEL IV ; Riedwiesen ; Stadel		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, mehrfach umgebautes Infanteriewerk am bewaldeten Fuss des Stadlerbergs mit flankierender Wirkung auf T 2727. Ursprünglich freistehend, heute durch einen horizontalen Korridor, der beim seitlich angebauten Centi-Bunker A 5585 endet, erreichbar. 1980 wurden der Kampfraum für 1 Mg, 1 Beob und 1 Ik (später 1 Pak) mit 2 mobilen PAL-Stellungen verstärkt (beim Bau des Zugangskorridors abgebrochen), die Unterkunft (Untergeschoss) modernisiert (neue Steigleiter, Gasschleuse, Tel-Zentrale Hasler 76 und Heizung) sowie die Nische für das Notstromaggregat, das Brennstoffmagazin und der Notausgang gebaut.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Frid. Dangel, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zürich-Wollishofen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer der 4 entlang des GPH T 2727 angelegten Infanteriebunker (linke Flankieranlage). Typologisch und baugeschichtlich bemerkenswert: Der 1940 erbaute, normale BBB-Betonbunker wurde 1980 teilweise umgeb

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	mittel, moyen
Zustand	hoch, élevé
Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Im Raum Stadel durchgehendes GPH und mind. 3 Werke für zusammen 4 Ik zu bauen. Auftrag an BBB, GPH und Ik-Stände zu studieren (inkl. Kostenberechnung) (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. am westlichen Rand der Ebene Rotenbrunnen - Stadlerberg Stand für 1 Ik und 1 Mg zu bauen (BAr E 27/17357 Bd.2)

16.11.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.11.1939: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

14.12.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 40'671.- (W A 5350)

18.12.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

11.3.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)

31.3.1940: Fertigstellungsarbeiten und Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

18.3.1941: Nachforderungen der Bauunternehmung für die Tieferlegung des Standes und die Abspriessung durch Chef BBB akzeptiert (W A 5350)

9.6.1941: Schlussabrechnung von Fr. 49'306.- anerkannt (W A 5350)

12.2.1944: Kollektivmaskenschutz soll vom BBB projektiert und ausgeführt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

6.6.1979: Auftrag im Protokoll des Direktionsrapports (W A 5350)

28.9.1979: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

25.1.1980: Vertrag Um- und Ausbau zwischen BAGF, TD 4 und Baugeschäft Hugo Schmid, Stadel. Vertragssumme Fr. 238'996.- (W A 5350)

18.2.1980: Beginn Um- und Ausbau (gemäss Vertrag)

22.1.1981: Übergabe der Anlage an FWK (W A 5350)

30.1.1981: Provisorische Abnahme Erd-, Maurer- und Betonarbeiten (W A 5350)

Besondere Eigenschaften

9.2.1950: 1 4,7 cm Bk, 1 Mg (W T 2727)

5.9.1972: 1 Pak 9 cm, 1 Mg (W T 2727)

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 1 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 1 7,5 mm Fes-tungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) W A 5350 (Kopie Bau- und Absteckungsplan)
Fotoarchiv	CD 2131 : 07, 08, 09, 10, 11
ADAB	CD 1909 : 96\$, 97\$, 98\$, 99\$,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05351

35708/AB

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL III		
Koordinaten	2677900 1265150		
Namensvarianten	STADEL III ; Vorder Grund ; Stadel		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Stark umgebautes und erweitertes Infanteriewerk für 3 Pak in der Ebene zwischen Stadler- und Strassberg. Ursprünglich zweistöckiger Betonbunker mit Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss) und Kampfraum für 1 Mg, 1 Beob, 1 Ik (später 1 Pak). An diesen Kampfstand, in den eine zweite Pak eingebaut wurde, wurde 1980 ein zusätzlicher Kampfraum für 1 Pak, ein gedeckter Zugangskorridor, ein Mun- und Brennstoff-Mag und ein Steigschacht zum ASU angebaut. Diese baulichen Ergänzungen wurden auf allen Seiten mit einem gedeckten Laufgraben inkl. mobilen PAL-Stellungen (Obergeschoss) und massiven Naturstein-Packungen verstärkt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Eugen Schäfer, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Dielsdorf/Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer der 4 entlang des GPH T 2727 angelegten Infanteriebunker. Typologisch aussergewöhnliches und baugeschichtlich interessantes Infanteriewerk: Der 1940 erbaute, normale BBB-Betonbunker, dessen Waffen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	
Zustand	hoch, élevé
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Im Raum Stadel durchgehendes GPH und mind. 3 Werke für zusammen 4 Ik zu bauen. Auftrag an BBB, GPH und Ik-Stände zu studieren (inkl. Kostenberechnung) (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. in der Ebene Rotenbrunnen - Stadlerberg Stand für 1 Ik und 1 Mg zu bauen. Mangels Geländedeckung feindseitige Wand und Dach stärker als beim gewöhnlichen Leichtstand zu konzipieren (BAr E 27/17357 Bd.2)

8.11.1939: Absteckplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.11.1939: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

14.12.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 37'600.- (W A 5350)

18.12.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

11.3.1940: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

31.3.1940: Fertigstellungsarbeiten und Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

25.9.1940: Schlussabrechnung von Fr. 37'510.- anerkannt (W A 5350)

12.2.1944: Kollektivmaskenschutz soll vom BBB projektiert und ausgeführt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

6.6.1979: Auftrag im Protokoll des Direktionsrapports (W A 5350)

13.8.1979: Plan betr. bauliche Verstärkung und Umbewaffnung des Werkes (Planarchiv FWK Reg 7)

28.9.1979: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

25.1.1980: Vertrag Um- und Ausbau zwischen BAGF, TD 4 und Baugeschäft Hugo Schmid, Stadel. Vertragssumme Fr. 442'277.- (W A 5350)

18.2.1980: Beginn Um- und Ausbau (gemäss Vertrag)

30.1.1981: Provisorische Abnahme Erd-, Maurer- und Betonarbeiten (W A 5350)

Besondere Eigenschaften

9.2.1950: 1 4,7 cm Bk, 1 Mg (W T 2727)

5.9.1972: 1 Pak 9 cm, 1 Mg (W T 2727)

13.8.1979: 3 Pak (Planarchiv FWK Reg 7)

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 3 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Mun Mag für Trp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Umbauplan, Absteckplan) W A 5350 (Kopie Bau-, Absteck- und Umbauplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 12, 13, 14\$
ADAB CD 1909 : 90, 91\$, 92\$, 93, 94, 95

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05352

35708/AC

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL II		
Koordinaten	2678200 1265270		
Namensvarianten	STADEL II ; Vorder Grund ; Stadel		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Umgebautes und erweitertes Infanteriewerk für 2 Pak in der Ebene zwischen Stadler- und Strassberg. Ursprünglich zweistöckiger, fünfeckiger Betonbunker mit Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss) und Kampfraum für 1 Mg, 1 Beob, 1 Ik (später 1 Pak). Nebst dem Einbau eines Mun Mags und einer zweiten Pak im Kampfstand wurde 1980 ein gedeckter Zugangskorridor, ein Brennstoff-Mag und ein Steigschacht zum ASU errichtet. Diese baulichen Ergänzungen wurden auf allen Seiten mit einem gedeckten Laufgraben inkl. mobilen PAL-Stellungen (Obergeschoss) und massiven Naturstein-Packungen verstärkt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fietz & Leuthold AG, Hoch- und Tiefbau, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer der 4 entlang des GPH T 2727 angelegten Infanteriebunker. Typologisch aussergewöhnliches und baugeschichtlich interessantes Infanteriewerk: Der 1940 erbaute BBB-Betonbunker mit einer unüblichen fün

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			

Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Im Raum Stadel durchgehendes GPH und mind. 3 Werke für zusammen 4 Ik zu bauen. Auftrag an BBB, GPH und Ik-Stände zu studieren (inkl. Kostenberechnung) (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. in der Ebene Rotenbrunnen - Stadlerberg Stand für 1 Ik und 1 Mg zu bauen. Mangels Geländedeckung feindseitige Wand und Dach stärker als beim gewöhnlichen Leichtstand zu konzipieren (BAr E 27/17357 Bd.2)

16.11.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.11.1939: Angebot der Bauunternehmung von Fr. 44'672.- (Dielsdorf AG hatte Fr. 44'636.- geboten!) (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

14.12.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 44'072.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.23)

18.12.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

8.2.1940: Plan Ventilationsanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

11.3.1940: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

31.3.1940: Letzte Arbeiten, Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

23.11.1940: Schlussabrechnung von Fr. 42'778.- anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

12.2.1944: Kollektivmaskenschutz soll vom BBB projiziert und ausgeführt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

28.9.1979: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

16.10.1979: Plan bauliche Verstärkung und Umbewaffnung (Planarchiv FWK Reg 7)

25.1.1980: Vertrag Um- und Ausbau zwischen BAGF, TD 4 und Firma Specogna & Co., Kloten. Vertragssumme Fr. 324'326.- (W A 5350)

18.2.1980: Beginn Um- und Ausbau (gemäss Vertrag)

18.12.1980: Prov. Abnahme Erd-, Maurer- und Betonarbeiten (W A 5350)

Besondere Eigenschaften

7.11.1940: Leicht-Stand (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

9.2.1950: 1 4,7 cm Bk, 1 Mg (W T 2727)

5.9.1972: 1 Pak 9 cm, 1 Mg (W T 2727)

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 2 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette noch vorhanden (Ar- chiv BAGF)

9.1.2001: Mun Mag für Trp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Umbauplan, Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.23 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv	CD 2131 : 16, 17

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05353

35708/AD

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL I		
Koordinaten	2678825 1265625		
Namensvarianten	STADEL I ; Steigenhalten ; Stadel		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, mehrfach umgebautes Infanteriewerk am Fuss des Strassbergs mit Wirkung auf T 2727. Ursprünglich freistehend, heute durch einen horizontalen Korridor, der bei den vorne unten angebauten Centi-Bunkern A 5583 und A 5584 endet, erreichbar. 1980 wurden der Kampfraum für 1 Ik (später 1 Pak), 1 Beob und 1 Mg mit 1 permanenten Pak- und 2 mobilen PAL-Stellungen verstärkt (letzte beim Bau des Zugangskorridors abgebrochen), die Unterkunft (UG) vergrößert und modernisiert (u.a. separater Arbeits- und Schlafrum) sowie die Nische für das Notstromaggregat, das Brennstoffmagazin und der Notausstieg gebaut.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Baugeschäft, Glattfelden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer der 4 entlang des GPH T 2727 angelegten Infanteriebunker (rechte Flankieranlage). Typologisch, baugeschichtlich und bezüglich Nutzung aussergewöhnlich: Das 1940 erbaute, normale BBB-Infanteriewerk

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		

Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Im Raum Stadel durchgehendes GPH und mind. 3 Werke für zusammen 4 Ik zu bauen. Auftrag an BBB, GPH und Ik-Stände zu studieren (inkl. Kostenberechnung) (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. am östlichen Rand der Ebene Rotenbrunnen - Stadlerberg Stand für 1 Ik und 1 Mg zu bauen (BAr E 27/17357 Bd.2)

7.11.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.11.1939: Angebot der Bauunternehmung von Fr. 39'836.- (Fietz & Leuthold AG Zürich hatten Fr. 39'235.- geboten!) (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

14.12.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 39'836.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.23)

18.12.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

11.3.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)

7.5.1940: Bauplatz fertig abgeräumt (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

17.12.1940: Schlussabrechnung von Fr. 45'081.- anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

12.2.1944: Kollektivmaskenschutz soll vom BBB projektiert und ausgeführt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

24.9.1979: Plan bauliche Verstärkung und Umbewaffnung (Planarchiv FWK Reg 7)

28.9.1979: Angebot der Bauunternehmung (W A 5350)

25.1.1980: Vertrag Um- und Ausbau zwischen BAGF, TD 4 und Firma Specogna & Co., Kloten. Vertragssumme 352'230.- (W A 5350)

18.2.1980: Beginn Um- und Ausbau (gemäss Vertrag)

18.12.1980: Provisorische Abnahme Erd-, Meurer- und Betonarbeiten (W A 5350)

Besondere Eigenschaften

23.10.1939: Leichtstand mit 1 Ik, 1 Beob & 1 Mg (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

8.11.1940: Leicht-Stand (BAr E 5481 1984/162 Bd.23)

9.2.1950: 1 4,7 cm Bk, 1 Mg (W T 2727)

5.9.1972: 1 Pak 9 cm, 1 Mg (W T 2727)

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 2 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 1 7,5 mm Fe-stungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: KP Kp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Umbauplan, Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.23 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 2131 : 18\$, 19, 20
ADAB	CD 1909 : 81\$, 82\$, 83\$, 84\$, 85, 86\$, 87\$, 88\$, 89\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05354

35714/AA

Gemeinde	Hochfelden	Ortsteil	Hochfelden
Flurname	STRASSBERG ZIEL		
Koordinaten	2680720 1265290		
Namensvarianten	STRASSBERG ZIEL ; Strassbergziel, Hochfelden-Ziel, Hirsrütenen ; Hochfelden		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung am bewaldeten Strassberg (Raum Hirsrütenen). Eisentür-Abschluss. Der abgewinkelte Laufgraben, der gemäss Aufnahmeplan horizontal zum Eingang führte, existiert nicht mehr.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6.

2017 Mai 31 controlling-Bericht: Sperrstelle in National umklassiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

14.10.1944: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Unterstand Hochfelden-Ziel, Reg-Nr. 6120c, Koord. 680.710/265.260 (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 13

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05355

36233/AB

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD MITTLERER BUECHE		
Koordinaten	2681850 1266300		
Namensvarianten	HARDWALD MITTLERER BUECHE ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung im Hardwald neben der Eisenbahnlinie Eglisau - Bülach. Zugang über einen schmalen, offenen Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Rdf Kp II/3
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Eingravierter Schriftzug, der gut erhalten ist. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle inkl. Gravur).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAR E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 03, 04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05356

36233/AC

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD MITTLERER BUECHE		
Koordinaten	2682000 1266160		
Namensvarianten	HARDWALD MITTLERER BUECHE ; Buechen, Bülach-Hardwald 2 ; Bülach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Unterirdischer, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung im Hardwald. Zugang über einen schmalen, offenen Steigschacht und eine anschliessende Treppe.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 8, Objekt 32 (Archiv FWK Reg 7)
15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 05, §06

ADAB CD 4135 : 13, 14, 15,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05357

36233/AD

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD STAATSSTR UNDER		
Koordinaten	2682250 1266000		
Namensvarianten	HARDWALD STAATSSTR UNDER ; Hardwald-Staatsstrasse, Bülach-Hardwald 3 ; Bülach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Ehemaliger betonierter Unterstand im Hardwald. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05358

35779/AA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD STAATSSTRASSE		
Koordinaten	2682290 1266000		
Namensvarianten	HARDWALD STAATSSTRASSE ; Bülach-Hardwald 4 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung in der Nähe der Kantonsstrasse Eglisau - Bülach im Hardwald.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Wahrscheinlich wurde diese Anlage, und nicht wie zunächst geplant A 5362 und A 5363, gegen Ende des Zweiten Weltkriegs als Flammöl-Depot des Gz Rgt 54 genutzt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

18.8.1944: Kdt Gz Br 6 hält fest, dass die für jedes Rgt bereits bezeichneten Depots (1 pro Rgt) zur Aufnahme der einzulagernden Flammöl-Mengen räumlich unzureichend seien. Diese betragen für Gz Rgt 54 22 Fass. Deshalb seien weitere Depots zu rekognoszieren und bis 27.8. dem Kdo Gz Br 6 zu melden. Da die Depots nicht weit auseinander liegen sollten (Bewachung), seien gegebenenfalls die bereits rekognoszierten Depots wegzulassen. Bei der Auswahl sei auf kühle, trockene, vor Sonnenstrahlen geschützte Räume mit genügender, aber nicht auffälliger Zufahrt zu achten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

25.8.1944: Antrag des Kdo Gz Füs Bat 267 an Kdo Gz Rgt 54 betr. Flammöl-Depot für Kriegsreserve [A 5360?]. «Als Depot für den gesamten Bestand des Rgt. kommt ein Beton-Unterstand ca. 20 m westlich der Hauptstrasse Bülach-Eglisau im Hardwald, Koord. 682350/265600 in Frage. Dieser Unterstand ist sehr stark ausgebaut, absolut trocken, vor Sonnenstrahlen geschützt und bereits mit einem Holzboden ausgestattet. Die Zufahrt erfolgt sehr einfach von der Hauptstrasse in eine bereits bestehende Waldstrasse.»

Kostenvoranschlag Material Fr. 280.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

7.9.1944: Geniechef Gz Br 6 ersucht Geniechef Abschnitt NW 4. AK um Bewilligung von Fr. 400.- für Herrichtung des Betonunterstandes Hardwald als Flammöl-Depot Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

25.10.1944: Aufnahmeplan Beton-Unterstand Bülach-Hardwald, Flammöl- Depot (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

25.10.1944: Flammöl-Depot Gz Rgt 54, Koord. 682.310/266.000 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 07

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05359

36233/AE

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD STAATSSTRASSE		
Koordinaten	2682360 1265625		
Namensvarianten	HARDWALD STAATSSTRASSE ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Betonierter, gegen hinten offener Stand für 1 Lmg im Hardwald mit Feuerwirkung auf die ca. 5 m entfernte Hauptstrasse Eglisau - Bülach. Die 3 dünnen Wände weisen 4 schmale Scharfenschlitze auf. Das Flachdach bietet Splitterschutz gegen oben.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Dieser betonierte Lmg-Stand stellt im ehemaligen Raum der Gz Br 6 ein Unikat dar. Einer der wenigen permanenten Kampfstände im Verzögerungsraum zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung. Zusammen mit dem Unterstand A 5360 teilweise zu erhalten (Bauhüll

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben. Im Nov. 1993 soll diese Anlage durch die G Trp des FAK 4 im Rahmen Trp-Arbeiten abgebrochen werden [?] (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Lmg-Stand (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

20.8.1949: Infanteriebunker (Liste Generalstabsabteilung Festungswe- sen)

9.1.2001: Ik-Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2131 : 21, 22

ADAB CD 1248 : A 5359/01->10

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05360

36233/AF

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD STAATSSTRASSE		
Koordinaten	2682360 1265600		
Namensvarianten	HARDWALD STAATSSTRASSE ; Bülach-Hardwald 6 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand nahe der Hauptstrasse Eglisau - Bülach im Hardwald. Vor dem Eingang befindet sich eine abgewinkelte Treppe und eine breite Rampe. Der relativ grosse Mannschaftsraum wird durch 2 Träger gestützt. Der an der Rückseite angebrachte Steigschacht, der durch einen Eisenrost abgeschlossen wird, bildet den Notausgang.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Für einen Unterstand im Raum der Gz Br 6 ist die Grösse dieses Werks und die Existenz eines separaten Notausgangs ungewöhnlich. Gemäss FWK möchte der Kanton ZH diese Anlage unter Schutz stellen. Zusammen mit dem nahen Lmg-Stand A 5359 teilweise zu erhalten

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

11.7.1945: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 23, 24 / CD 1248 : A 5360/01->13

ADAB CD 4135 : 11, 12

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05361

35782/AA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	SOLLI		
Koordinaten	2683200 1265250		
Namensvarianten	SOLLI ; Bülach-Solli, Soli, Wisli ; Bülach		

Erste Nutzung	Schild, bouclier
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Schutzschild für 1 Infanteriekanone ca. 1,5 km südwärts der Tanksperre Höhrainhof. Diese trichterförmige Anlage (hinten offen und mannshoch, gegen die Frontseite hin tiefer und schmaler) bot einen minimalen Schutz gegen Beschuss von vorn, von der Seite und von oben. Durch eine rechteckige Schartenöffnung konnte die Ebene westlich von Nussbaumen (Nebenachse Eglisau - Bülach) unter Feuer genommen werden. Hinter der Scharte befindet sich eine betonierte Vorrichtung für den Teller einer mobilen Infanteriekanone.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Ik Kp 32, 4. Zug
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Nach dem Reglement «Elemente der Feldbefestigung, prov. Ausgabe 1939» gebaute Anlage. Einziger noch erhaltener Infanteriekanonen-Schild im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Schweizer Wappen und Inschriften noch vorhanden. In gutem Zustand und für Begehungen gu

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 8, Objekt 23 (Archiv FWK Reg 7)

15.11.1993: Anlage aufgehoben. Im Nov. 1993 soll diese Anlage durch die G Trp des FAK 4 im Rahmen Trp-Arbeiten abgebrochen werden [?] (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Ik-Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden
1997, 42f.

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : A 5361/01->04

ADAB CD 3817 : 08, 09

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05362

35782/AB

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD HOEHRAIN LINDI		
Koordinaten	2682525 1266300		
Namensvarianten	HARDWALD HOEHRAIN LINDI ; Hardwald-Höhrain 1 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit einer natürlichen Belüftung im Hardwald. Zugang zum kleinen Mannschaftsraum erfolgt über einen offenen Steigschacht und eine anschliessende Treppe.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der Gz Br 6. Wahrscheinlich wurde gegen Ende des Zweiten Weltkriegs nicht - wie zunächst geplant - u.a. diese, sondern die Anlage A 5358 als Flammöl-Depot des Gz Rgt 54 genutzt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

17.7.1944: Kdt Gz Rgt 54 schlägt Kdo Gz Br 6 die Unterstände 682.530/ 266.280 und 682.580/266.410 im Wald südl. Bunker Höhrain als zentrales Flammöl-Lager für Gz Rgt 54 vor. Gut gebaute, trockene, vollständig leere Betonunterstände. Innenraum ca. 2,5 m x 2,5 m. Für trockene Lagerung müssten Holzlager erstellt werden. Die Unterstände seien nicht abgeschlossen, aber Türen wären leicht anzubringen. Lüftung (Kamine) seien eingebaut, Installation zur mechanischen Lüfterneuerung wäre leicht anzubringen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

27.7.1944: Kdt Gz Br 6 übermittelt seinem Geniechef die Meldungen der Rgt 52-54 für deren zentrales Flammöldepot und ersucht ihn, sofort die 3 Unterstände vorschriftsgemäss herrichten zu lassen bzw. den Kredit dafür zu verlangen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

18.8.1944: Kdt Gz Br 6 hält fest, dass die für jedes Rgt bereits bezeichneten Depots (1 pro Rgt) zur Aufnahme der einzulagernden Flammöl-Mengen räumlich unzureichend seien. Diese betragen für Gz Rgt 54 22 Fass. Deshalb seien weitere Depots zu rekognoszieren und bis 27.8. dem Kdo Gz Br 6 zu melden. Da die Depots nicht weit auseinander liegen sollten (Bewachung), seien gegebenenfalls die bereits rekognoszierten Depots wegzulassen. Bei der Auswahl sei auf kühle, trockene, vor Sonnenstrahlen geschützte Räume mit genügender, aber nicht auffälliger Zufahrt zu achten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

17.7.1944: Innenraum ca. 2,5 x 2,5 m, vollständig leer, nicht verschliessbar (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 92

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05363

35782/AC

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD HOEHRAIN LINDI		
Koordinaten	2682560 1266420		
Namensvarianten	HARDWALD HOEHRAIN LINDI ; Hardwald-Höhrein 2 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemaliger betonierter Unterstand im Hardwald. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der Gz Br 6. Wahrscheinlich wurde gegen Ende des Zweiten Weltkriegs nicht - wie zunächst geplant - u.a. diese, sondern die Anlage A 5358 als Flammöl-Depot des Gz Rgt 54 genutzt. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

17.7.1944: Kdt Gz Rgt 54 schlägt Kdo Gz Br 6 die Unterstände 682.530/ 266.280 und 682.580/266.410 im Walde südl. Bunker Höhrain als zentrales Flammöl-Lager für Gz Rgt 54 vor. Gut gebaute, trockene, vollständig leere Betonunterstände. Innenraum ca. 2,5 m x 2,5 m. Für trockene Lagerung müssten Holzlager erstellt werden. Die Unterstände seien nicht abgeschlossen, aber Türen wären leicht anzubringen. Lüftung (Kamine) seien eingebaut, Installation zur mechanischen Lufterneuerung wäre leicht anzubringen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

27.7.1944: Kdt Gz Br 6 übermittelt seinem Geniechef die Meldungen der Rgt 52-54 für deren zentrales Flammöldepot und ersucht ihn, sofort die 3 Unterstände vorschriftsgemäss herrichten zu lassen bzw. den Kredit dafür zu verlangen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

18.8.1944: Kdt Gz Br 6 hält fest, dass die für jedes Rgt bereits bezeichneten Depots (1 pro Rgt) zur Aufnahme der einzulagernden Flammöl-Mengen räumlich unzureichend seien. Diese betragen für Gz Rgt 54 22 Fass. Deshalb seien weitere Depots zu rekognoszieren und bis 27.8. dem Kdo Gz Br 6 zu melden. Da die Depots nicht weit auseinander liegen sollten (Bewachung), seien gegebenenfalls die bereits rekognoszierten Depots wegzulassen. Bei der Auswahl sei auf kühle, trockene, vor Sonnenstrahlen geschützte Räume mit genügender, aber nicht auffälliger Zufahrt zu achten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

17.7.1944: Innenraum ca. 2,5 x 2,5 m, vollständig leer, nicht verschliessbar (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05364

35782/AD

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HARDWALD HOEHRAIN		
Koordinaten	2682650 1266390		
Namensvarianten	HARDWALD HOEHRAIN ; Hardwald-Höhrein 3 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemaliger betonierter Unterstand im Engnis zwischen Hardwald und Läubberg. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05366

35782/AE

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG WEST		
Koordinaten	2682825 1266410		
Namensvarianten	LAEUBBERG WEST ; Läubberg-West, Leuberg-West ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung am Läubberg.
Der Zugang zu dieser kleinen Anlage erfolgt über einen mit Eisenbetonplatten abschliessbarer Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die
Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 19, 20

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05367

35782/AF

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG		
Koordinaten	2682820 1266470		
Namensvarianten	LAEUBBERG ; Läubberg, Leuberg-West ; Bülach		

Erste Nutzung	Schild, bouclier
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemaliger Schutzschild für 1 Infanteriekanone am Nordfuss des Läubbergs. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Ik Kp 32
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Nach dem Reglement «Elemente der Feldbefestigung, prov. Ausgabe 1939» gebauter Infanterie- rikanonen-Schild, der zusätzlich mit eiserner, herunterklappbarer Schartenpanzerung versehen war. Gemäss C. Rissi wurde die Anlage im November 1993 durch Pont Bat 28

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben. Im Nov. 1993 soll diese Anlage durch die G Trp des FAK 4 im Rahmen Trp-Arbeiten abgebrochen werden (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Zusätzlich mit eiserner, herunterklappbarer Schartenpanzerung versehen (wie A 5430)

9.1.2001: Ik-Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05368

35782/AG

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG OST		
Koordinaten	2683000 1266450		
Namensvarianten	LAEUBBERG OST ; Leuberg-Ost, Laubberg ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung am Läubberg. Der Zugang zu dieser kleine Anlage erfolgt über einen mit Eisenbetonplatten abschliessbarer Steigschacht.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 21

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05369

35782/AH

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HOEHRAIN		
Koordinaten	2683150 1266420		
Namensvarianten	HOEHRAIN ; Höhrain 1 ; Bülach		

Erste Nutzung	Schild, bouclier
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Ehemaliger Schutzschild für 1 Infanteriekanone am Fusse des Höhrains. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Ik Kp 32
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Nach dem Reglement «Elemente der Feldbefestigung, prov. Ausgabe 1939» gebauter Infanteriekanonen-Schild. Gemäss C. Rissi wurde die Anlage am 4. November 1993 durch Pont Bat 28 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militäri-chen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben. Im Nov. 1993 soll diese Anlage durch die G Trp des FAK 4 im Rahmen Trp-Arbeiten abgebrochen werden (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Ik-Schild Höhrain 1 (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

27.9.1950: Ik-Schild (W A 5353)

9.1.2001: Ik-Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : A 5369/01->06

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05370

35782/AI

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	HOEHRAIN		
Koordinaten	2683200 1266440		
Namensvarianten	HOEHRAIN ; Höhrain 2 ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung am bewaldeten Höhrain (ca. 1 km südwestlich der Tössegg). Der Zugang zu dieser kleinen Anlage erfolgte ursprünglich ausschliesslich horizontal über einen Laufgraben. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein vertikaler, mit Eisenbetonplatten abgeschlossener Schacht gebaut.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Rdf Kp I/3
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der Gz Br 6. Sehr schön ausgeführte und gut erhaltene Wappen und Inschrift oberhalb des Eingangs. Solche Reliefs sind im Raum der ehemaligen Gz Br 6 eher spärlich anzutreffen. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

9.5.1944: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 22, 23

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05371

0

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	WEIACH WEST		
Koordinaten	2674740 1268050		
Namensvarianten	WEIACH WEST ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Infanteriebunker für 2 Mg beim Strassenknie nördlich von Punkt 425.9 (am nordwestlicher Dorfrand von Weiach). An der Rückseite gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum, von wo man mit je einem Mg in westlicher und östlicher Richtung gefeuert hat. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Die beiden Scharn sind sowohl durch eine Panzerplatte bzw. einen Scharntopf als auch beidseitig durch Flankenschild geschützt. Je ein Handgranaten-Auswurfrohr in Front- und Rückseite.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Adolf Aecherli, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Reiden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnlich für diesen typischen BBB-Betonbunker ist der Einbau eines Scharntopfes, der einen geringeren Schutz als die Panzerplatte bot (wahrscheinlich wegen Versorgungsschwierigkeiten). Exponierte Lage oberhalb von Weiach mit guter Sicht auf die Eben

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über die permanenten Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt mit Kostenaufstellung. Ca. 300 m S des Standorts Mg-Stand 77 Kellen, Schussrichtung NE, Kosten Fr. 60'000.- (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl mehrere Mg-Stände auszuführen, u.a. 1 Stand für 1 Mg W Weiach beim Strassenknie N Pkt. 429.1, Schussrichtung NW (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Weiach-West 11516: Statt 2 Stände mit je 1 Mg Stand mit 2 Mg am nördlichen Knie des Strässchens von Weiach zum Wald Stöckli zu bauen. Mg rechts mit Topf, Mg links mit Platte (BAr E 27/17357 Bd.2)

28.8.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 112'876.- teurer gegenüber derjenigen von A. Käppeli's Söhne Wohlen mit Fr. 111'830.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

24.10.1939: Bauvertrag. Bausumme Fr. 111'767.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

30.1.1940: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

12.2.1940: Auftrag an Schmiedemeister H. Burkhardt, Kaiserstuhl betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz, Ventilationsanlage, Sprachrohrleitungen und Wasserinstallation (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

15.2.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)

31.12.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 109'612.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

2.7.1941: Schlussabrechnung von Fr. 116'877.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 5'110.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

Besondere Eigenschaften

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Mat von T 2716 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.19 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 100, 101, 102

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05372

0

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	WEIACH OST		
Koordinaten	2675500 1268050		
Namensvarianten	WEIACH OST ; nördlich des Waldrandes Rütacker ; Weiach		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, halbseitig in den Hang eingefügter Infanteriebunker für 2 Mg am nordöstlichen Dorfrand von Weiach. An der Rückseite gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg, die in westlicher bzw. nordöstlicher Richtung gefeuert hat. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Die beiden Scharfen sind durch je eine Panzerplatte und einen Flankenschild geschützt. Je ein Handgranaten-Auswurfrohr in Front- und Rückseite.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	A. Käppeli's Söhne, Bauunternehmung, Wohlen AG
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker. Etwas spezielle Formgebung. Bestandteil der hinteren Befestigungslinie im Grenzabschnitt Eglisau - Kaiserstuhl, die erst während des Zweiten Weltkriegs realisiert wurde.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	gering, limité

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

- 9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 300 m SE Standort Mg-Stand 76 Fastnachtfluh für Fr. 60'000.- Schussrichtung NW (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)
- 30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl mehrere Mg-Stände auszuführen, u.a. 1 Stand für 2 Mg am Hang östlich von Weiach, nördlich des Waldrands Rütacker (BAr E 27/17357 Bd.2)
- 2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Weiach-Ost 11515: In einer kleinen Mulde N Strässchen, das vom nordöstlichen Dorfrand von Weiach gegen Rütacker führt. 2 Mg mit Platten (BAr E 27/17357 Bd.2)
- 28.8.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
- 7.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 105'443.- ist die billigste (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)
- 24.10.1939: Bauvertrag. Bausumme Fr. 105'443.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)
- 30.1.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)
- 12.2.1940: Auftrag an Schlosserei Ernst Wolf, Weiach betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz, Ventilationsanlage, Sprachrohrleitungen, Wasserinstallation (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)
- 15.2.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)
- 27.2.1940: An Panzerplatten wurde Bohrung für Handgranatenauswurf falsch angeordnet, deshalb sind Handgranatenstutzen der Schartenverkleidung abzuändern (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)
- [Jan. 1941]: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 103'236.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)
- 7.3.1941: Schlussabrechnung von Fr. 109'972.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 4'529.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

Besondere Eigenschaften

- 24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

- Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.19 (Kopie Bauplan)

- Fotoarchiv CD 2132 : 98, 99

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05373

36234/AA

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	OFEN WEST		
Koordinaten	2676990 1268500		
Namensvarianten	OFEN WEST ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, teilweise in den Hang eingebauter Infanteriebunker für 1 Mg im Waldperimeter südlich des Weilers Ofen (Zweidlen). An der feindabgewandten Seitenwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe und seitlicher Expansionsöffnung. Mit Handgranaten-Auswurfrohr konnte der Zugang verteidigt werden. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches das GPH T 2708 Fisibach - Weiach - Letten flankierend in nordöstlicher Richtung bestrich. Durch einen Steigschacht mit der Mannschaftsunterkunft verbunden (Untergeschoss). Scharte mit Panzerplatte und Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Carl Diener Söhne, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnlich für diesen typischen BBB-Betonbunker der einfachen Bauart ist die Expansionsöffnung im Eingangsvorbau (Schlupfloch zur feindabgewandten Seite hin, Öffnung für Druckausgleich nach einer Hg-Detonation, Scharte für Nahverteidigung). Bestandteil

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Die in diesem Kurs vorgesehenen Mg-Werke im Taleingang Zweidlen - Glattfelden in einer späteren Bauetappe auszuführen (BAr E 27/17357 Bd.2)

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl meh- rere Mg-Stände auszuführen, u.a. 2 Stände für je 1 Mg an den Waldrändern zwischen Zweidlen und dem Gehöft Ofen (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Ofen-West 11514: Im Wald am Nagelfluhfelsen geplant; wenn die Lage keine Vorteile biete, Stand gegen Waldrand zu verlegen. 1 Mg mit Platte (BAr E 27/17357 Bd.2)

8.9.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 81'999.- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.10.1939: Bauvertrag. Bausumme Fr. 81'999.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

15.1.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)

30.1.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)

12.2.1940: Auftrag an Schlosserei Ernst Wolf, Weiach betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz, Ventilationsanlage, Sprachrohrleitungen und Wasserinstallation (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

6.5.1940: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

31.7.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 78'962.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

16.1.1941: Schlussabrechnung von Fr. 79'485.- durch BBB anerkannt. Minderkosten von Fr. 2'514.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.19)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.19 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 96, 97

ADAB CD 2729 : 98§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05374

36234/AB

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	OFEN OST		
Koordinaten	2677230 1268580		
Namensvarianten	OFEN OST ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, teilweise in den Hang eingefügter Infanteriebunker für 1 Mg im Wäldchen Hörnlirain (nördlich von Zweidlen). An der feindabgewandten Seitenwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe und seitlicher Expansionsöffnung. Mit einem Handgranaten-Auswurfrohr konnte der Zugang verteidigt werden. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches das GPH T 2708 Fisibach - Weiach - Letten flankierend in westlicher Richtung bestrich. Blechdecke. Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharte ist durch eine Panzerplatte und einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	E. Witta, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnlich für diesen typischen BBB-Betonbunker der einfachen Bauart ist die Expansionsöffnung im Eingangsvorbau (Schlupfloch zur feindabgewandten Seite hin, Öffnung für Druckausgleich nach einer Hg-Detonation, Scharte für Nahverteidigung). Bestandteil

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Die in diesem Kurs vorgesehenen Mg-Werke im Taleingang Zweidlen - Glattfel- den in einer späteren Bauetappe auszuführen (BAr E 27/17357 Bd.2)

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl meh- rere Mg-Stände auszuführen, u.a. 2 Stände für je 1 Mg an den Waldrändern zwischen Zweidlen und dem Gehöft Ofen (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Ofen-Ost 11513: Im Wäldchen Hörnlirain ca. 16 - 20 m vom südwestlichen Waldrand entfernt. 1 Mg mit Platte (BAr E 27/17357 Bd.2)

5.9.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 79'003.- hinter Carl Diener & Söhne Zürich mit Fr. 78'521.- nur zweitbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.10.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 79'003.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

15.1.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)

30.1.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)

12.2.1940: Auftrag an W. Hänseler, Rafz betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz und Ventilationsanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

6.5.1940: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

15.2.1941: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 79'654.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.4.1941: Schlussabrechnung von Fr. 79'934.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 931.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.18 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 94, 95

ADAB CD 2729 : 95, 96, 97

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05375

36234/XX

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	ZWEIDLEN HOERNLI		
Koordinaten	2677540 1268700		
Namensvarianten	ZWEIDLEN HOERNLI ; Hörnli, Hörnlirain, bei Pt. 431 ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, rechteckiger Infanteriebunker für 1 Mg am Rand des Wäldchens Hörnlirain nordöstlich von Zweidlen. An der feindabgewandten Seitenwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe und seitlicher Expansionsöffnung. Mit einem Handgranaten-Auswurfrohr konnte der Zugang verteidigt werden. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches das GPH T 2708 Fisibach - Weiach - Letten flankierend in nordöstlicher Richtung bestrich. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Scharte mit Schartentopf und Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	AG Eugen Scotoni-Gassmann, Hoch- und Tiefbau, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnlich für diesen typischen BBB-Betonbunker der einfachen Bauart sind die Expansionsöffnung im Eingangsvorbau (Schlupfloch zur feindabgewandten Seite hin, Öffnung für Druckausgleich nach einer Hg-Detonation, Scharte für Nahverteidigung) und der Einb

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Mg-Stand 75 Hörnlirain für Fr. 60'000.-, Schussrichtung Letten (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüd-lingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Die in diesem Kurs vorgesehenen Mg-Werke im Taleingang Zweidlen - Glattfelden in einer späteren Bauetappe auszuführen (BAr E 27/17357 Bd.2)

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eg- lisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl mehrere Mg-Stände auszuführen, u.a. 1 Stand für 1 Mg bei Pkt. 431 E Waldrand Hörnlirain (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Zweidlen 11512: Im Walde W Pkt 431 Hörnlirain. 1 Mg mit Topf (BAr E 27/17357 Bd.2)

15.9.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 76'500.- hinter Carl Diener & Söhne Zürich mit Fr. 75'791 nur zweitbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.10.1939: Bauvertrag. Bausumme Fr. 76'500.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

15.1.1940: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

30.1.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)

12.2.1940: Auftrag an W. Hänseler, Rafz betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz und Ventilationsanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

6.5.1940: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

9.9.1941: Schlussabrechnung von Fr. 84'527.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 8'027.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

Besondere Eigenschaften

17.8.1976: Das Mg-Feuer der beiden Werke A 5375 (1 Mg) und A 5376 (2 Mg) wirkt auf die Tankmauer T 2708. A 5375 wirkt bis vor den Raum T 2708t, kann aber T 2708t und das nördliche Widerlager der Brücke (vorgesehen war eine neue Panzerbarrikade) nicht erreichen, schiesst aber wieder Schutzfeuer auf und um das Werk A 5376 (W T 2708)

24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.18 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 93

ADAB CD 2729 : 94§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05376

35709/AA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	LETTEN		
Koordinaten	2678500 1269300		
Namensvarianten	LETTEN ; Lätten, östlich Spinnerei Letten, Hang nördöstlich der Glatt ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger Infanteriebunker für 2 Mg im bewaldeten Steilhang östlich der Spinnerei Letten (ca. 2 km nordwestlich von Glattfelden). An der feindabgewandten Seitenwand gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Expansionsöffnung. Mit Handgranaten-Auswurfrohr konnte der Zugang verteidigt werden. Horizontaler Zugang zum Kampftrakt mit 2 durch eine Stichmauer getrennte Mg-Stände, welche das GPH T 2708 flankierend bestrichen. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Hinter beiden Scharnen, die mit je einem Scharnentopf und rechts mit einem Flankenschild geschützt werden, Mg-Tiefschuss-Lafetten eingebaut.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Emil Greuter, Hoch- & Tiefbau, Effretikon
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typisches Flankierwerk mit 1 Schussraum, jedoch ohne Beob. Ungewöhnlich für einen BBB-Bunker der Grenzbefestigung sind die Expansionsöffnung im Eingangsvorbau (Schlupfloch zur feindabgewandten Seite hin, Öffnung für Druckausgleich nach einer Hg- Detonati

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2018**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 500 m SE Standort Mg-Stand 74 Hauli für Fr. 60'000.- als Gegenwerk von Hörnli (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Die in diesem Kurs vorgesehenen Mg-Werke im Taleingang Zweidlen - Glattfelden in einer späteren Bauetappe auszuführen (BAr E 27/17357 Bd.2)

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Befestigungslinie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Auf der Linie Glatt - Weiach - Kaiserstuhl mehrere Mg-Stände auszuführen, u.a. 1 Stand für 2 Mg im bewaldeten Hang NE Glatt, unmittelbar E Spinnerei Letten (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.6.1939: Detailrekognoszierung der Mg-Stände hintere Linie Abschnitt Glatt - Weiach - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Letten 11511: Standort E Spinnerei Letten, am oberen Rand eines Niederholzes. 2 Mg parallel, 2 Töpfe (also ohne Beobachter) (BAr E 27/17357 Bd.2)

28.8.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.10.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 105'907.- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.10.1939: Bauvertrag. Bausumme Fr. 105'948.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

30.1.1940: Letzte Etappe fertig betonierte (gemäss Bauvertrag)

12.2.1940: Auftrag an W. Hänseler, Rafz betr. Ausführung Kollektivgasmaskenschutz und Ventilationsanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

15.2.1940: Letzte Arbeiten, Baustellenräumung (gemäss Bauvertrag)

6.5.1940: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

24.4.1941: Schlussabrechnung von Fr. 113'203.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 7'256.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.18)

Besondere Eigenschaften

25.7.1939: Mg-Stand (BAr E 27/17357 Bd.2)

17.8.1976: Das Mg Feuer der beiden Werke A 5375 (1 Mg) und A 5376 (2 Mg) wirkt auf die Tankmauer T 2708. A 5376 als ausgesprochenes Vor- derhang-Werk kann auf die ursprünglich geplante neue Panzerbarrikade am nördlichen Widerlager der Brücke wirken, nicht aber auf T 2708t und schießt Schutzfeuer um und auf das Werk A 5375 (W T 2708)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.18 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 01, 02

ADAB CD 2729 : 83, 84\$, 85\$, 86, 87\$, 88\$, 89\$, 90\$, 91\$, 92\$, 93\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05377

35711/AA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	AN DER STEIG		
Koordinaten	2679825 1268340		
Namensvarianten	AN DER STEIG ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Sehr einfacher Beton-Unterstand ohne Türabschluss am nördlichen Dorfrand von Glattfelden. Passiert man die Eingangsschikane, erreicht man einen kleinen Mannschaftsraum. Insbesondere die Wand der Eingangsseite ist dünn (40 cm).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.6.1945: Aufnahmeplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

29.6.1945: Funkunterstand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 16

ADAB CD 2729 : 99

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05378

35709/AB

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	KURZENSTAHLN		
Koordinaten	2678900 1269010		
Namensvarianten	KURZENSTAHLN ; Kurzenstäl ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand an der bewaldeten Südwestflanke des Laubbergs. Vor dem Eingang, der durch eine Eisentüre abgeschlossen wird, befindet sich auf beiden Seiten je eine Stützmauer aus Natursteinen. Der Zugang zum Mannschaftsraum verläuft horizontal. Notausstieg über einen Vertikalschacht.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Gemäss FWK grösser als ein gewöhnlicher Unterstand Gz Br 6. Die Anlage ist in einem sehr guten Zustand.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 20 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 24

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05379

35709/AC

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	HAEULIGRABEN		
Koordinaten	2679075 1269335		
Namensvarianten	HAEULIGRABEN ; Häuligraben, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, halbwegs in einen bewaldeten Hang eingegrabener Unterstand im Waldperimeter westlich von Solibrunnen (Laubberg). Die Anlage, die aus einem Mannschaftsraum besteht, weist eine gedeckte Eingangspartie auf.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessanter Unterstand (relativ gross, halbwegs in Hang eingegraben). Gut erhaltenes, wertvolles Steinwappen über dem Eingang. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle, Steinwappen).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 13 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 25, 26

ADAB CD 2728 : 80, 81, 82§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05380

35709/AD

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	SOLLIBRUNNEN		
Koordinaten	2679050 1269500		
Namensvarianten	SOLLIBRUNNEN ; Solibrunnen, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Unterstand im Waldperimeter nordwestlich von Solibrunnen (Laubberg). Eingang der Anlage wurde bereits zugemauert und zugeschüttet.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Sap Kp 2
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Der Eingang dieser Anlage wurde bereits zubetoniert und zugeschüttet.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

11.7.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Stellungsbau im Raume Gz Br 6. Die Mot Sap Kp 2 beendet u.a. die Kaverne Sollibrunnen (Laubberg) [A 5380?] (BAr E 5419/1)

28.8.1940: Unter Mitwirkung von Lt Weber, Bauof Füs Bat 64, «Nivellement» mit Winkelmessung in Stollenaxe durchgeführt. Sobald elektrische Beleuchtung installiert sei, könne genaue Aufnahme stattfinden, die zur Aufstellung eines Projektes für die Ausmauerung samt Massenberechnung zum Zweck der Offertstellung erforderlich sei (W A 5353)

29.1.1941: Sobald Wasserfassung Sollibrunnen am Laubberg in Arbeit ist, soll genaue Aufnahme betr. Ausmauerung erfolgen (W A 5353)

1.2.1941: Fortsetzung der geologischen Sondierarbeiten bei Sollibrunnen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

20.2.1941: Rapport betr. Besichtigung der durch Truppen ausgeführten Bauarbeiten in der Gegend Sollibrunnen - Laubberg durch Geniechef Gz Br 6 (u.a. Stollen oberhalb des Hofes Sollibrunnen) [A 5380?]. Dieser durch Truppen ausgegrabene und mit Holz gespriesste, ca. 45 m lange Stollen, der als Mannschaftsunterkunft sowie Lebensmittel- und Munitions-Magazin vorgesehen war, sei an einzelnen Stellen einsturzgefährdet. Deshalb müsse der Stollen entweder vollständig ausgemauert (Kosten Fr. 25'000.-) oder wieder sachgemäss aufgefüllt werden (ansonsten würden wegen der geringen Überdeckung (0-12 m) Rutschungen am unterfahrenen Hang auftreten) (W A 5353)

26.3.1941: Besichtigung der Quelfassung und des Stollenunterstandes Sollibrunnen [A 5380?] durch Geniechef Gz Br 6 und Genieof Gz Rgt 54. Bauzustand untersucht und beschlossen, die Massnahmen für Fertigstellungsarbeiten bezugs Arbeitszeit und Kosten zu studieren (W A 5353)

2.4.1941: Beschreibung und Kostenvoranschlag dieser Beendigungs- und Sicherungsarbeiten (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 27

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05381

35709/AE

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	BURGACKER		
Koordinaten	2679050 1269650		
Namensvarianten	BURGACKER ; Burgacher, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit einer natürlichen Belüftung an der bewaldeten Westflanke des Laubbergs. Eine offene, abgewinkelte Treppe führt zum Mannschaftsraum ohne Türabschluss hinunter. Notausstieg über einen Vertikalschacht (zugeschüttet, Türe fehlt ebenfalls).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur [?]
Unternehmen	Johann Schmidli, Rafz [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	
Normaler Mannschaftsunterstand der Gz Br 6.	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.1.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Firma Johann Schmidli, Rafz betr.
Betonunterstand auf dem Laubberg. Vertragssumme Fr. 12'715.- [A 5381? Gemäss FWK-Archiv Wimmis A 5379/81, auf dem Bauver- trag oben rechts mit rot 3 notiert] (W A 5353)
31.1.1940: Angebot der Bauunternehmung für Betonunterstand Nr. 17 auf dem Laubberg [A 5382?] (W A 5353)
29.2.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der Zeit vom 9.12.1939 - 6.3.1940 sind durch Bauunternehmungen im Raume Gz Rgt 54 auf dem Laubberg die Betonunterstände Nr. 12, 14 und 17 gebaut worden bzw. noch im Bau [A 5381?] (BAr E 5419/1)
26.3.1940: Werkabnahme U 12 W Nr. 17 auf dem Laubberg [A 5381?] (W A 5353)
27.4.1940: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Betonunterstand Nr. 17 auf dem Laubberg [A 5381?]. Anerkannte Summe Fr. 13'189.- (W A 5353)
29.7.1940 : Bericht des Geniechefs Gz Br 6 über den Aktivdienst. 6.12.1939-6.3.1940 wurden durch zivile Bauunternehmungen auf dem Laubberg 3 betonierte Unterstände Typ U 12 W Geniechef 6. Div gebaut [A 5381?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 28

ADAB CD 2728 : 78\$, 79\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05382

35709/AF

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	PARADIESGAERTLI II		
Koordinaten	2679075 1269820		
Namensvarianten	PARADIESGAERTLI II ; Paradiesgärtli-Süd, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand östlich des Aussichtspunkts Paradiesgärtli, dort ca. 100 m südlich der Hangkante des Laubbergs entfernt. Eine abgewinkelte, teilweise gedeckte Treppe führt zum Mannschaftsraum. Mit Blechdecke und natürlicher Belüftung.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 25 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Koordinaten der Anlage sind falsch. Deshalb wurde Anlage auf der Sperrstellenkarte 1: 10'000 falsch eingezeichnet (weiter südöstlich; östlich des Waldwegs gelegen, der zum Aussichtspunkt führt).

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5353 (Kopie Bauplan [A 5382?])

Fotoarchiv CD 3817 : 29, 30

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05383

35709/AG

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	PARADIESGAERTLI I		
Koordinaten	2679175 1269820		
Namensvarianten	PARADIESGAERTLI I ; Paradiesgärtli-Ost, Laubberg ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand ca. 100 m südlich der Hangkante des Laubbergs. Den gedeckten Korridor vor dem Eingang erreicht man von 2 Seiten her, entweder über einen offenen Steigschacht oder eine langgezogene Treppe (Fortsetzung eines ehemaligen Schützengrabens). Mannschaftsraum mit Blechdecke, je 1 Nische links und rechts der Eingangstüre und einer natürlichen Belüftung.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Normaler Mannschaftsunterstand mit 2 für den Raum der ehemaligen Gz Br 6 einzigartigen Zugängen (langgezogene Treppe und vertikaler Schacht, die diagonal zur Anlage angelegt wurden). An die Treppe schloss sich früher wahrscheinlich direkt ein Schützengrab

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 24 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Die im AGFA-Verzeichnis aufgeführten Koordinaten sind falsch. Richtig wäre:

679.224/269.796.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 31, 32

ADAB CD 2728 : 71\$, 72\$, 73\$, 74\$, 75\$, 76\$, 77\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05384

35709/AH

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	IN FLUEHNEN II		
Koordinaten	2679520 1269860		
Namensvarianten	IN FLUEHNEN II ; Flühnen-Süd, Flüenen, Laubberg ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit einer natürlichen Belüftung an der bewaldeten, nördlichen Hangkante des Laubbergs. Der Zugang zu dieser Mannschaftsunterkunft erfolgt durch einen vertikalen, mit Eisenbetonplatten abgeschlossenen Schacht.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur [?]
Unternehmen	Alfred Spaltenstein, Hoch- und Tiefbau, Zürich-Bassersdorf [?]
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Winter/Frühjahr 1939/40: Hoch- und Tiefbau-Firma A. Spaltenstein, Zürich-Oerlikon erstellt
2 Unterstände auf dem Laubberg (BAR E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

29.1.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Hoch- und Tiefbau-Unternehmung Alfred Spaltenstein, Zürich-Bassersdorf betr. Betonunterstand auf dem Laubberg. Vertragssumme Fr. 15'915.50.- [A 5384? Im Dossier des Zentralarchivs FWK mit der Aufschrift A 5384, auf dem Vertrag oben rechts mit rot Zahl 2 notiert] (W A 5353)

29.2.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der Zeit vom 9.12.1939 - 6.3.1940 sind durch Bauunternehmungen im Raume Gz Rgt 54 auf dem Laubberg die Betonunterstände Nr. 12, 14 und 17 gebaut worden bzw. noch im Bau [A 5384?] (BAr E 5419/1)

21.3.1940: Werkabnahme von Unterstand U 12 W Nr. 14 auf dem Laubberg [A 5384?] (W A 5353)

3.5.1940: Schlussabrechnung von Fr. 15'185.- für Betonunterstand Nr. 14 auf dem Laubberg [A 5384?]. Anlage wurde von der Firma Alfred Spaltenstein gebaut (W A 5353)

29.7.1940 : Bericht des Geniechefs Gz Br 6 über den Aktivdienst. 6.12.1939-6.3.1940 wurden durch zivile Bauunternehmungen auf dem Laubberg 3 betonierte Unterstände Typ U 12 W Geniechef 6. Div gebaut [A 5384?] (Bar E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 34

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05385

35709/AI

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	IN FLUEHNEN I		
Koordinaten	2679725 1269890		
Namensvarianten	IN FLUEHNEN I ; Flühnen-Nord, Flüenen, Betonunterstand 12 Laubberg ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit einer natürlichen Belüftung an der bewaldeten, nördlichen Hangkante des Laubbergs. Der Zugang zu diesem Mannschaftsraum für 12 Mann erfolgte ursprünglich ausschliesslich horizontal über eine Treppe und einen Laufgraben. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein vertikaler, mit Eisenbetonplatten abgeschlossener Schacht gebaut.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Attinger, dipl. Ing., Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

22.1.1940: Bauplan (W A 5353)

29.1.1940: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Firma H. Attinger, Zürich betr.

Betonunterstand Nr. 12 auf dem Laubberg. Vertragssumme Fr. 14'568.- (W A 5353)

30.1.1940: Angebot der Bauunternehmung betr. Betonunterstand Nr. 12 auf dem Laubberg (W A 5353)

29.2.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der Zeit vom 9.12.1939-6.3.1940 sind durch Bauunternehmungen im Raume Gz Rgt 54 auf dem Laubberg die Betonunterstände Nr. 12, 14 und 17 gebaut worden bzw. noch im Bau (BAr E 5419/1)

21.3.1940: Werkabnahme von Unterstand U 12 W Nr. 12 auf dem Laubberg (W A 5353)

3.5.1940: Schlussabrechnung von Fr. 16'123.- anerkannt (W A 5353)

29.7.1940 : Bericht des Geniechefs Gz Br 6 über den Aktivdienst. 6.12.1939-6.3.1940 wurden durch zivile Bauunternehmungen auf dem Laubberg 3 betonierte Unterstände Typ U 12 W Geniechef 6. Div gebaut [A 5385?] (Bar E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

22.1.1940: Unterstand für 12 Mann (U 12 W) (W A 5353)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5353 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 35

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05386

35709/AJ

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	FISILOCH		
Koordinaten	2679860 1269925		
Namensvarianten	FISILOCH ; Fisisloch, Fisisbach, Fuchsbach, Laubberg ; Eglisau		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleiner Betonstand für 1 Mg direkt unterhalb der bewaldeten, nördlichen Hangkante des Laubbergs, Schussrichtung Eisenbahnbrücke Eglisau. Ein längerer, krummer Laufgraben mit seitlichen Stützmauern aus Bruchsteinen und ein gedeckter Vorbau enden bei der Eingangstüre auf der Rückseite der Anlage. Anschliessend einfacher Kampfraum mit blecherner Deckenverkleidung und einem Betontisch mit Holzauflage, auf der eine Feldlafette für Lmg oder Mg aufgestellt werden konnte. Die Winkeleisenscharte mit relativ grosser Schussöffnung (mit einem Blech abgedeckt) wird links durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Bat 5
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Prototyp eines einfachen, vom BBB projektierten und durch Truppen gebauten BBB-Betonbunkers (mobile Lafettierung, Winkeleisenscharte, keine Unterkunft); von diesem Typ wurden nur 3 Anlagen im Raum Eglisau gebaut (A 5386, A 5390, A 5422). Eine der schönsten

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

18.8.1934: Erläuterungsbericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. 4 Kasematten zu je 2 7,5 cm Kan vorgeschlagen, u.a. Batterie Laubberg oben in der Mulde Fisisloch (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über die permanenten Werke im Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt mit Kostenaufstellung. Ca. am Standort Artilleriewerk A 13 Laubberg (Kasematte für 2 7,5 cm Kan), Kosten Fr. 250'000.- (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

31.7.1936: Projektierung von 3 Lmg-Werken im Raum Eglisau (BAr E 27/ 17358 Bd.1)

13.8.1936: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

31.8.1936: Monatsrapport BBB. Im Raum Eglisau sind 3 permanente Werke für je 1 Mg durch das im WK weilende Sap Bat 5 erstellt worden. Die Fertigbetonierung der Werke erfolgte durch die Truppe. Die Erd- und Fertigstellungsarbeiten werden durch [ca. 50] freiwillige Arbeitslose des Sap Bat 5 durch das BBB in Regie ausgeführt (BAr E 27/17358 Bd.1)

30.9.1936: Monatsrapport BBB. Bei Mg-Werk Fisisbach noch Planierungs- und Umgebungsarbeiten fertig zu stellen (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.12.1936: Mg-Werk Eglisau-Fisisloch N III 1516 fertig (BAr E 27/ 17358 Bd.1)

1.11.1939: Approximatives Bauprogramm des BBB. Werk Eglisau-Fisisbach Reg-Nr. 1516 kampfbereit (BAr E 5481 1970/323 Bd.1)

30.10.1961: Kdt Gz Br 6 erlässt Auftrag und Einsatz der «Kampfgruppe links» der Gz Br 6. Im Rahmen der vorgesehenen Geländeverstärkungen sind zur Verbesserung der Abwehrkraft u.a. der Mg-Stand A 5386 mit einer Mg-Schartenlafette auszurüsten, um bei Bedarf die Anlage seitens der Truppe mit einem Mg bestücken zu können (W 33.6 63-66)

Besondere Eigenschaften

13.8.1936: Mg-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)

27.3.1939: 1 Mg mobil (BAr E 27/17357 Bd.1)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1516 Leichtstand mit 1 Mg Feldlafette, Schussrichtung Nordost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

9.1.2001: NSD vorgesehen (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 36, 37, 38
ADAB	CD 3818 : 27, 28
	CD 2728 : 50, 51, 52, 53\$, 54\$, 55\$, 56, 57, 58\$, 59, 60\$, 61\$, 62\$, 63\$, 64\$, 65\$, 66\$, 67\$, 68, 69, 70

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05387

35709/AK

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	FISISLOCH		
Koordinaten	2679850 1269800		
Namensvarianten	FISISLOCH ; Fisisloch, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand unweit der bewaldeten, nördlichen Hangkante des Laubbergs. Einstieg über einen ca. 2,5 m hohen Vertikalschacht (durch Betonplatten abgeschlossen), anschliessend gedeckte Schikane. Mannschaftsraum ohne Blechdecke, aber mit einer natürlichen Belüftung. Notausgang über einen ansteigenden Kriech- und einen Steigschacht (mit Eisenrost abgedeckt).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Mannschaftsunterstand mit einem im Raum der ehemaligen Gz Br 6 unüblichen Notausstieg.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 21 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 39, 40

ADAB CD 2728 : 45, 46\$, 47\$, 48\$, 49

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05388

36234/AC

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	MIETEMHOLZ II		
Koordinaten	2679880 1269280		
Namensvarianten	MIETEMHOLZ II ; Midemholz II, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemals Unterstand im Waldperimeter unweit des Gehöfts Laubberg. Eingang der Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Eingang der Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, sind 10 Betonunterständen, Typ Div Unterstand U 12 W zu bauen. U.a. soll der Unterstand Laubberg 23 [A 5388?] durch das Gz Rgt 54 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 16 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Türe zugemauert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 41

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05389

36234/AD

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	MIETEMHOLZ I		
Koordinaten	2679980 1269280		
Namensvarianten	MIETEMHOLZ I ; Midemholz I, Laubberg ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ehemals Unterstand im Waldperimeter unweit des Gehöfts Laubberg. Eingang der Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Eingang der Anlage bereits zugemauert und überdeckt. Anlage wurde bereits zugemauert und überdeckt (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, sind 10 Betonunterständen, Typ Div Unterstand U 12 W zu bauen. U.a. soll der Unterstand Laubberg 26 [A 5389?] durch das Gz Rgt 54 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 15 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Türe zugemauert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 42

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05390

35794/AA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	CHAIBWIESE		
Koordinaten	2680910 1269520		
Namensvarianten	CHAIBWIESE ; Chaibwies, Kaibwies(e) ; Eglisau		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleiner Betonstand für 1 Mg im bewaldeten Nordhang des Laubbergs, Schussrichtung Eisenbahnbrücke Eglisau. Auf der Rückseite der Anlage führen eine offene Treppe mit seitlichen Stützmauern aus Natursteinen und ein gedeckter, abgewinkelter Vorbau zur Eingangstüre. Anschliessend einfacher Kampfraum mit blecherner Deckenverkleidung und einem Holztisch, auf der eine Feldlafette für Lmg oder Mg aufgestellt werden konnte. Die Winkeleisenscharte, die mit Blech verkleidet ist, wird rechter Hand durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Bat 5
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Prototyp eines einfachen, vom BBB projektierten und durch Truppen gebauten BBB-Betonbunkers (mobile Lafettierung, Winkeleisenscharte, keine Unterkunft); von diesem Typ wurden nur 3 Anlagen im Raum Eglisau

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1936: Projektierung von 3 Lmg-Werken im Raum Eglisau (BAr E 27/ 17358 Bd.1)
13.8.1936: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
31.8.1936: Monatsrapport BBB. Im Raum Eglisau sind 3 permanente Werke für je 1 Mg durch das im WK weilende Sap Bat 5 erstellt worden. Die Fertigbetonierung der Werke erfolgte durch die Truppe. Die Erd- und Fertigstellungsarbeiten werden durch [ca. 50] freiwillige Arbeitslose des Sap Bat 5 durch das BBB in Regie ausgeführt (BAr E 27/17358 Bd.1)
30.9.1936: Monatsrapport BBB. Mg-Werk Kaibwies wurde durch freiwillige Arbeitslose des Sap Bat 5 fertiggestellt (BAr E 27/17358 Bd.1)
31.12.1936: Mg-Werk Eglisau-Kaibwies N III 1515 fertig (BAr E 27/ 17358 Bd.1)
1.11.1939: Approximatives Bauprogramm des BBB. Werk Eglisau-Kaibwies Reg-Nr. 1515 kampfbereit (BAr E 5481 1970/323 Bd.1)
30.10.1961: Kdt Gz Br 6 erlässt Auftrag und Einsatz der «Kampfgruppe links» der Gz Br 6. Im Rahmen der vorgesehenen Geländeverstärkungen sind zur Verbesserung der Abwehrkraft u.a. der Mg-Stand A 5390 mit einer Mg-Schartenlafette auszurüsten, um bei Bedarf die Anlage seitens der Truppe mit einem Mg bestücken zu können (W 33.6 63-66)

Besondere Eigenschaften

13.8.1936: Mg-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)
27.3.1939: 1 Mg mobil (BAr E 27/17357 Bd.1)
28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1515 Leichtstand mit 1 Mg Feldlafette, Schussrichtung Nordwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
22.6.1945: Mg-Stand Chaibwies, G 6253, Koord. 680.820/269.540 (Plan- archiv FWK Reg 7)
9.1.2001: Beobachtungsposten (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Aufnahmeplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 43, 44
ADAB	CD 1313 : 88, 89\$, 90\$, 91\$, 92\$, 93\$, 95,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05391

35778/AA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	HILTENBERG NORD		
Koordinaten	2681200 1269225		
Namensvarianten	HILTENBERG NORD ; Glattfelden ; Eglisau		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Einfacher Beobachtungsposten an der östlichen, bewaldeten Hangkante des Laubbergs (Waldperimeter Altenhau). Er besteht aus einem im Boden eingelassenen Betonrohr, in dem ein Holzpodest eingesetzt und mit einem Schachtdeckel abgeschlossen werden konnte.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer von offenbar nur noch 2 erhaltenen Solitären aus dem Zweiten Weltkrieg im Kanton ZH (der andere ist A 5419). Anlage integral zu erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunalen Bed

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 27 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

28.8.1945: Beob-Solitäre (Archiv FWK Reg 7)

20.8.1949: Unterstand (Solitäre) (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

9.1.2001: Solitär (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 45, 46

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05392

35778/AB

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	SEGLINGEN		
Koordinaten	2681600 1268870		
Namensvarianten	SEGLINGEN ; Seglingen-Süd mittlere Kiesgrube, Birchstud ; Eglisau		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung inmitten der Ebene zwischen Seglingen und der ausgedehnten Abwehrstellung zwischen Laubberg und Rinsberg. Der Zugang erfolgt über einen runden Einstiegsschacht (Betonrohr) mit Abschlussdeckel.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Wahrscheinlich ein typischer Unterstand der Gz Br 6 aus dem Zeitraum 1939/40 und deshalb das älteste Befestigungsobjekt dieser Sperrstelle. Kein räumlicher und zeitlicher Zusammenhang mit der weiter südlich

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 83

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05393

35778/AC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WOELFLISHALDE NORD		
Koordinaten	2681300 1268810		
Namensvarianten	WOELFLISHALDE NORD ; Wölflishalden-Nord ; Eglisau		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betoniertes Infanteriewerk für 1 Pz Bk und 1 Mg (später 2 Mg, 1 Scharfenöffnung für Pz Bk abgeändert) an der bewaldeten Ostflanke des Laubbergs ca. 1 km südlich von Seglingen. An der feindabgewandten Seitenwand gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum, dessen Bewaffnung den westlichen Teil des GPH T 2748 bestreichen konnte. Decke mit Blech verkleidet. 2 Hg-Auswurfrohre. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Die beiden Scharfentöpfe, die hinter abklappbaren Scharfendeckel verborgen sind, werden links durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Th. Bertschinger AG, Hoch- und Tiefbau-Unternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typisches Flankierwerk mit 1 Schussraum. Ungewöhnlich für dieses typische BBB-Infanteriewerk ist die abgeänderte linke Scharfenöffnung, die den Einsatz einer Pz Bk ermöglichte, und 2 parallel ausgerichtete M

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

18.8.1934: Erläuterungsbericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. SE Pkt. 475
Wölflishalde 1 betoniertes Mg-Blockhaus leichten Typs vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)
23.1.1941: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
18.3.1941: Angebot der Bauunternehmung. Billigstes Angebot mit Fr. 36'958.-; 3 % Rabatt, falls Firma zusätzlich Bau 11541 ausführen dür- fe (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
27.3.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 34'530.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.16)
15.4.1941: Effektiver Baubeginn (im Bauvertrag 1.4. vorgesehen; gemäss Absprache mit BBB abgeändert) (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
18.6.1941: Handventilator bestellt (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
27.6.1941: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
1.8.1941: Baustelle geräumt (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
21.8.1941: Verfügung des Gst Chef, die Werke Herblingen Ost und West zu räumen und mit deren Inventar, Waffen inkl. Mun [2 Ik, 6 Mg, 12 Lmg, 6 Reserve-Mg], Verpflegung und Installationen u.a. die Anlagen in der Senke von Eglisau [gemäss Antrag Kdt Gz Br 6 speziell mit den beiden Ik] auszurüsten (W A 5475)
30.9.1941: Übergabe von BBB an Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
30.9.1941: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 34'572.- ein. Mehrkosten von Fr. 42.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
3.2.1944: Ventilationsanlage völlig unzureichend. Gemäss Geniechef Gz Br 6 müsse Raumlüftung verbessert und Kollektivgasschutz ergänzt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
12.2.1944: Gemäss Geniechef Abschnitt NW 4. AK sei Kollektivmaskenschutz zu projektieren und auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

23.1.1941: Leichtstand (Planarchiv FWK Reg 7)
28.2.1944: Mg-Stand (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
30.6.1944: Pz Bk-Werk (W A 5353)
27.5.1959: Mit Rücksicht auf die Kosten (Fr. 150'000.-) lehnt der Chef AGF den Einbau einer 9 cm Pak als Ersatz der Pz Bk 24 mm ab und sieht anstelle die Zuteilung von 2 Rak-Rohren vor (W 33.6 63-66)
13./14.12.1961: Ausschuss für Bau von Geländeverstärkungen lehnt Wiedererwägungsantrag betr. Einbau der 9 cm Pak wegen Platzmangel ab (W 33.6 63-66)
24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.16 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 2132 : 87, 88

ADAB CD 2737 : 95§, 96, 97, 98

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05394

35778/AD

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WOELFLISHALDE SUED		
Koordinaten	2681300 1268500		
Namensvarianten	WOELFLISHALDE SUED ; Wölflishalden-Süd ; Eglisau		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 1 Ik (später 1 Pak), 1 Beob und 2 Mg (rechte Mg-Schartenöffnung für Pz Bk abgeändert) an der bewaldeten Laubberg-Ostflanke ca. 1 km südlich von Seglingen. An der feindabgewandten Seitenwand gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau. Horizontaler Zugang zum Kampfraum: Während der 45° nach links abgedrehte Mg- Stand frontal auf das GPH T 2748 ausgerichtet war, wirkten 1 Ik, 1 Beob und 1 Mg bzw. Pz Bk darauf flankierend. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft, Arbeitsraum, Mun Mag. Schartenseiten (mit Schartentöpfen) links je durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Th. Bertschinger AG, Hoch- und Tiefbau-Unternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Sehr seltene Form eines BBB-Betonbunkers (fünfeckig, 2 parallele Feuerlinien mit einer 45° nach links ausgerichteten Feuerlinie, ähnlich wie A 5439). Ungewöhnlich für einen BBB-Betonbunker ist die abgeändert

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

- 18.8.1934: Erläuterungsbericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. SE Pkt. 475
Wölflihalde 1 betoniertes Mg-Blockhaus leichten Typs vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)
- 9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Am heutigen Standort Mg-Stand 73 Wölflihalde für Fr. 60'000.-, Schussrichtung NE (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)
- 18.2.1941: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
- 18.3.1941: Angebot der Bauunternehmung. Billigstes Angebot mit Fr. 53'035.-, 3 % Rabatt, falls Firma zusätzlich Bau 11542 ausführen dür- fe (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 27.3.1941: Bauvertrag, Fr. 50'823.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.16)
- 5.5.1941: Effektiver Baubeginn (im Bauvertrag 1.4. vorgesehen; gemäss Absprache mit BBB auf 24.4. abgeändert) (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 6.8.1941: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 18.6.1941: Handventilator bestellt (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 21.8.1941: Verfügung des Gst Chef, die Werke Herblingen Ost und West zu räumen und mit deren Inventar, Waffen inkl. Mun, Verpflegung und Installationen u.a. Anlagen in Eglisauer Senke auszurüsten (W A 5475)
- 30.9.1941: Übergabe an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung. Reserve-Rohr 4,7 cm Bk & Ausrüstung nicht vorhanden (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 25.10.1941: Baustelle geräumt (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 4.6.1942: Schlussabrechnung von Fr. 69'369.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 3.2.1944: Ventilationsanlage völlig unzureichend. Gemäss Geniechef Gz Br 6 müsse Raumlüftung verbessert und Kollektivgasschutz ergänzt wer- den (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
- 12.2.1944: Gemäss Geniechef Abschnitt NW 4. AK sei Kollektivmaskenschutz zu projektieren und auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

- 28.2.1942: Mg-Werk (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)
- 30.6.1944: Pz Bk-Werk (W A 5353)
- 24.5.1994: 1 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 2 7,5 mm Fes- tungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.16 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 2132 : 89, 90
ADAB	CD 2737 : 84\$, 85, 86\$, 87\$, 88\$, 89, 90, 91, 92, 93, 94,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05395

35778/AE

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WOELFLISHALDE		
Koordinaten	2681330 1268420		
Namensvarianten	WOELFLISHALDE ; Wölflishalden-Seglingen, «Franzosenunterstand» ; Eglisau		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit künstlicher Belüftung ca. 100 m südlich des Infanteriewerks A 5395 (linker Hang der Seglinger Senke). Horizontaler Zugang (ursprünglich über einen offenen Laufgraben). Gedeckter Vorbau, anschliessend ca. 1,8 x 6 m grosser Mannschaftsraum, der ein mit Wellblech verkleidetes Gewölbe und einen Handventilator aufweist.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Baugeschäft, Glattfelden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Der Unterstand war für diejenigen Truppen als Mannschaftsunterkunft zugeordnet, welche das unmittelbar davor liegende GPH T 2748 infanteristisch verteidigen (der mittlere Abschnitt der Tanksperre konnte v

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	hoch, élevé		

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

22.9.1942: Kdt Gz Füs Bat 267 teilt Geniechef Abschnitt NW 4. AK Be- denken über fehlende Unterkünfte für mobile Verteidigungstruppen bei Bunkern und Tankhindernis in der Seglinger Senke mit (W A 5353)

4.11.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK teilt Bedenken. Aber im letzten Kreditbegehren des Kdo Gz Br 6 nicht berücksichtigt (W A 5353)

4.2.1943: Situationsplan Tanksperre Seglinger Senke mit 3 projektierten Unterständen. Kein Unterstand am Standort vorgesehen (alle 3 An- lagen östlich der Kantonsstrasse) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

10.2.1943: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK von Fr. 40'500.- für 3 Betonunterstände (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

15.2.1943: Kreditbewilligung durch Kdt 4. AK (W A 5353)

23.2.1943: 3 Unterstände durch Kdt Gz Füs Bat 267 und Geniechef Abschnitt NW 4. AK festgelegt und vom Kdt Gz Br 6 genehmigt (W A 5353)

3.3.1943: Bauplan (W A 5353)

15.3.1943: Angebot der Bauunternehmung. Feldmässiger Unterstand am Linkshang (Wölflishalde) Fr. 6'503.- Im Begleitschreiben bittet sie um Verschiebung des Baubeginns in die erste Aprilhälfte, da sie noch mit der Melioration Freienstein beschäftigt sei (W A 5353)

19.3.1943: Bauvertrag betr. 3 Unterstände Seglinger Senke. Vertrags- summe Fr. 24'967.- (W A 5353)

19.5.1943: Beendigung des Aushubs für 20.5. angekündigt (W A 5353)

24.5.1943: Auftrag an Bauunternehmung betr. Innenausbau (W A 5353)

6.7.1943: Schlussabrechnung von Fr. 8'121.- anerkannt (W A 5353)

14.7.1943: Malerarbeiten ausgeführt (W A 5353)

27.7.1943: Ventilation und Trinkwasserbehälter montiert (W A 5353)

18.11.1943: Bei der Ventilationsanlage wird Abluft angesogen. Eine neue Zuluftleitung am hinteren Ende des Unterstandes würde eine Luftzirkulation erzeugen und die Luftqualität verbessern (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

3.3.1943: Leichter Betonunterstand (W A 5353)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5353 (Kopie Bauplan, Möbliierungsplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 91

ADAB CD 2737 : 81§, 82, 83

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05396

35778/AF

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	SEGLINGEN HAUPTSTRASSE		
Koordinaten	2681580 1268210		
Namensvarianten	SEGLINGEN HAUPTSTRASSE ; Lindirain-Kiesgrube, Glattfelden ; Eglisau		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, mit Erde bedeckter und betonierter Normalunterstand für 12 Mann in der Seglinger Senke zwischen Kantonsstrasse Eglisau - Bülach und der Kiesgrube Lindirain. Horizontaler Zugang über einen gedeckten, abgewinkelten Korridor. Anschliessend Mannschaftsraum mit künstlicher Belüftung und Deckenblech.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Baugeschäft, Glattfelden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normaler Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6 mit seltener Ausführung des Zugangsbaus (abgewinkelter Korridor vor der Eingangstür). Der Unterstand war für diejenigen Truppen als Mannschaftsunterkunft

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

22.9.1942: Kdt Gz Füs Bat 267 teilt Geniechef Abschnitt NW 4. AK Bedenken über fehlende Unterkünfte für mobile Verteidigungstruppen bei Bunkern und Tankhindernis in der Seglinger Senke mit (W A 5353)

4.11.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK teilt Bedenken. Aber im letzten Kreditbegehren des Kdo Gz Br 6 nicht berücksichtigt (W A 5353)

4.2.1943: Situationsplan Tanksperre Seglinger Senke mit 3 projektierten Unterständen. U.a. 1 U 12 Normaltyp direkt östlich der Kantonsstrasse geplant (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

9.2.1943: Bauplan (W A 5353)

10.2.1943: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK von Fr. 40'500.- für 3 Betonunterstände (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

15.2.1943: Kreditbewilligung durch Kdt 4. AK (W A 5353)

23.2.1943: 3 Unterstände durch Kdt Gz Füs Bat 267 und Geniechef Abschnitt NW 4. AK festgelegt und vom Kdt Gz Br 6 genehmigt (W A 5353)

15.3.1943: Angebot der Bauunternehmung. Unterstand bei der Hauptstrasse Fr.12'211.- Im Begleitschreiben bittet sie um Verschiebung des Baubeginns in die erste Aprilhälfte, da sie noch mit der Melioration Freienstein beschäftigt sei (W A 5353)

19.3.1943: Bauvertrag betr. 3 Unterstände Seglinger Senke. Vertragssumme Fr. 24'967.- (W A 5353)

29.4.1943: Tiefbauamt Züch mit der vom Geniechef Abschnitt NW 4. AK vorgeschlagene neue Lage des Objektes einverstanden. Objekt werde in Richtung Kiesgrube verschoben und um 180 Grad gedreht (Zugang von der Kiesgrube anstatt von der Strasse her) (W A 5353)

24.5.1943: Auftrag an Bauunternehmung betr. Innenausbau (W A 5353)

6.7.1943: Schlussabrechnung von Fr. 13'335.- anerkannt (W A 5353)

14.7.1943: Malerarbeiten ausgeführt (W A 5353)

27.7.1943: Ventilation und Trinkwasserbehälter montiert (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

9.2.1943: Unterstand (W A 5353)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W A 5353 (Kopie Bauplan, Möbliierungsplan, Plan betr. Ventilations- und Trinkwasser-Anlage)

Fotoarchiv CD 2132 : 86

ADAB CD 2737 : 79, 80§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05397

35778/AG

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	EGLISGRUND		
Koordinaten	2682200 1268500		
Namensvarianten	EGLISGRUND ; ; Eglisau		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Doppelstöckiges, betoniertes Infanteriewerk für 1 Ik (später 1 Pak), 1 Beob und 1 Mg (1 Scharfenöffnung für Pz Bk abgeändert) in einer Wiese an der Westflanke des Rinsberg (ca. 1,3 km südlich von Seglingen). An der feindabgewandten Seitenwand gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau. Ebenerdiger Zugang zum Kampfraum, dessen Bewaffnung den östlichen Abschnitt des GPH T 2748 bestreichen konnte. Decke mit Blech verkleidet. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft. Die 3 Scharfentöpfe, die hinter abklappbaren Scharfen- deckel verborgen sind, werden rechter Hand durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Alfred Spaltenstein, Hoch- und Tiefbau, Zürich-Oerlikon
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typisches Flankierwerk mit 1 Schussraum. Ungewöhnlich für einen BBB-Betonbunker ist die abgeänderte Mg-Scharfenöffnung, die den Einsatz einer Pz Bk ermöglichte. Bestandteil der hinteren Befestigungslinie Gre

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

- 18.8.1934: Erläuterungsbericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. Bei Eglisgrund 1 betonierte Mg-Blockhaus leichten Typs vor- gesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)
- 9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Mg-Stand 72 Eglisgrund für Fr. 60'000.-, Schussrichtung NW (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)
- 4.2.1941: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
- 17.3.1941: Angebot der Bauunternehmung. Die Eingabesumme Fr. 48'625.- ist die billigste der 4 Offerten (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 27.3.1941: Bauvertrag, Fr. 47'855.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 7.4.1941: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
- 14.6.1941: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 18.6.1941: Handventilator bestellt (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 3.7.1941: Mit der Telefoninstallation kann begonnen werden (BAr E 5481 1973/22 Bd.11)
- 21.8.1941: Verfügung des Gst Chef, die Werke Herblingen Ost und West zu räumen und mit deren Inventar, Waffen inkl. Mun, Verpflegung und Installationen u.a. Anlagen in Eglisauer Senke auszurüsten (W A 5475)
- 30.9.1941: Übergabe an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung. Reserve-Rohr 4,7 cm Bk und Ausrüstung nicht vorhanden (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 28.10.1941: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 13.3.1942: Anerkennung der Schlussabrechnung von Fr. 46'951.- durch BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 3.2.1944: Ventilationsanlage völlig unzureichend. Gemäss Geniechef Gz Br 6 müsse Raumlüftung verbessert und Kollektivgasschutz ergänzt werden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)
- 12.2.1944: Gemäss Geniechef Abschnitt NW 4. AK sei Kollektivmaskenschutz zu projektieren und auszuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

- 27.3.1941: Mg-Stand (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)
- 30.6.1944: Pz Bk-Werk (W A 5353)
- 24.5.1994: 1 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 1 7,5 mm Fe- stungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)
- 9.1.2001: Anlage liegt im Naturschutzgebiet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.15 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 2132 : 84, 85
ADAB	CD 2737 : 77, 78

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05399

35699/AA

Gemeinde	Bachs	Ortsteil	Bachs
Flurname	HAEGELE		
Koordinaten	2673020 1266300		
Namensvarianten	HAEGELE ; Hägele, Im Rutsch, Maienloh ; Bachs		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand mit einer Grundfläche ca. 4 x 5 m südlich des Gehöfts Hägele an der Nebenstrasse zwischen Fisibach und Bachs.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

6.11.1964: Der bisherige Zündunterstand des aufgehobenen Spr O 685 (festgebauter Betonunterstand von ca. 4 x 5 m Grundfläche) wird als Truppenunterstand behalten und ist als A 5399, ZH 5387 Unterstand Maienloh im Werkverzeichnis aufzunehmen (W T 2708 [23])

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: A 5399 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: A 5399, ZH 5387 Unterstand Bachs Im Rutsch (Liste FW Kp 6)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05404

35700/AB

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	GRIESGRABEN		
Koordinaten	2674500 1268750		
Namensvarianten	GRIESGRABEN ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand neben einer asphaltierten Nebenstrasse, die von der Hauptstrasse Kaiserstuhl - Weiach zum Gehöft Griesgraben führt. Ein Steigschacht, der in einem Hang liegt und mit einem Gitterrost abgeschlossen wird, und ein gedeckter Korridor führen zum Eingang des Mannschaftsraums, der eine Blechdecke und ein Eisenband (zur Befestigung des ehemaligen Wassertanks an der Seitenwand) aufweist.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer, trockener Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6 mit einem ungewöhnlichen Eingangsöffnung (schräg, mit Gitterrost-Abschluss). Reste der Tarnbemalung noch sichtbar. Objekt einer kompakten, gut erhaltenen Abwehrstellung am Rhein mit 2 Infant

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	gering, limité

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. Bauaufgabe der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, ist die Erstellung von 10 Betonunterständen, Typ Div-Unterstand U 12 W. U.a. soll der Unterstand Griesgraben-Weiach durch das Gz Rgt 54 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Griesgraben im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Firma Ernst Wolf, Spengler & Installateur, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

30.6.1994: Anlage aufgehoben (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 49 / CD 0824 : 9\$, 10, 11, 12\$, 13\$, 14, 15

ADAB CD 2728 : 44\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05405

35700/AC

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	GRIESGRABEN		
Koordinaten	2674550 1268840		
Namensvarianten	GRIESGRABEN ; Griessgraben bei Kaiserstuhl, Mg-Stand Nordfront Nr. 54 ; Weiach		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, halb eingegrabener Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer beim Gehöft Griesgraben (ca. 1 km südöstlich von Kaiserstuhl). An der feindabgewandten Seitenwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Schussöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinaufwärts schoss (Gegenwerk von A 5406). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die Scharde wird durch eine Panzerplatte und einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Schaffner & Cie., Hoch- und Tiefbau, Wohlen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Fleckentarnung noch sichtbar. Bestandteil einer kompakten, gut erhaltenen Abwehrstellung am Rhein mit 2 Infanteriewerken, 2 alten und 3 modernen Unterständen. Teilweise zu erhalten (Bauhülle begehbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

18.8.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. Objekt Nr. 8 Mg-Blockhaus Griesgraben, 2 Gewehre (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)
9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Mg-Stand J 45 Griesgraben für Fr. 60'000.-, Schussrichtung NE (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)
1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5405 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)
19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojektes. U.a. einfacher Mg-Stand Nr. 54 bei Haus Griesgraben vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.2)
29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Mg-Stand Griesgraben: Platte, Schartenhöhe bleibt (BAr E 27/17357 Bd.2)
23.2.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
22.4.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 81'051.- nur zweit- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)
4.5.1938: Bauvertrag, Fr. 80'179.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)
9.5.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
9.6.1938: Aushub beendet (gemäss Bauvertrag)
30.7.1938: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)
31.8.1938: Letzte Arbeiten, Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)
18.1.1939: Prov. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)
<31.1.1939: Übergabe von BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 27/17357 Bd.1)
27.3.1939: Schlussabrechnung von Fr. 71'242.- durch BBB anerkannt. Minderkosten von Fr. 9'059.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)
10.8.1939: Aufstellung betr. Tarnanstrich. Werk Griesgraben ca. 241 m2 durch Otto Hauser, Feuerthalen (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
10.8.1939: Mg-Stand (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)
24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1531 mit 1 Mg, Schussrichtung Ost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
30.6.1944: Mg-Stand (W)
1.10.1979: Inf-Bunker takt Bed 1 mit Besatzung (W A 5402)
24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)
9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.22 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 50, 51

ADAB CD 0824 : 7, 8§,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05406

35700/AD

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	SAEDEL		
Koordinaten	2674900 1268850		
Namensvarianten	SAEDEL ; Sädel bei Kaiserstuhl, Sedelbuck, Sädel-Bach, Mg-Stand Nordfront Nr. 53 ; Weiach		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 2 Mg am linken Rheinufer bei der Sädelbach-Mündung (ca. 1,5 km südöstlich von Kaiserstuhl). An der feindabgewandten Rückwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe und Schussöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit diagonalen Schussfeldern rheinaufwärts und -abwärts (Gegenwerk von A 5405). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter (Untergeschoss). Die beiden Scharn sind je durch eine Panzerplatte und einen flussseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Herzig, Strasser & Cie., Hoch- und Tiefbau-Unternehmung, Brugg
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker. Bestandteil einer kompakten, gut erhaltenen Abwehrstellung am Rhein mit 2 Infanteriewerken, 2 alten und 3 modernen Unterständen. Im Kampfraum Lafette und Panoramavorrichtung sowie in der Mannschaftsunterkunft Telefon-Zentrale 40

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	gering, limité
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Mg-Stand J 44 Rheinhalde für Fr. 85'000.-, Schussrichtung NW (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5406 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. Mg-Doppel- stand Nr. 53 Sädel- Bach vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Mg-Stand Sädel: 2 Mg mit je einer Platte, zweistöckig (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.1.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

24.4.1938: Angebot der Bauunternehmung. Billigste Eingabesumme mit Fr. 94'650.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

4.5.1938: Bauvertrag, Fr. 94'650.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

9.5.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

31.5.1938: Aushub fertig (gemäss Bauvertrag)

30.7.1938: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

31.8.1938: Letzte Arbeiten, Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

8.11.1938: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

30.11.1938: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 92'355.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

<31.1.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 27/17357 Bd.1)

3.7.1939: Schlussabrechnung von Fr. 92'291.- durch BBB anerkannt. Minderkosten von Fr. 2'322.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

10.8.1939: Aufstellung betr. Tarnanstrich. Werk Sädel ca. 225 m2 durch Otto Hauser, Feuerthalen (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

Besondere Eigenschaften

31.1.1938: Mg-Doppelstand (Planarchiv FWK Reg 7)

15.7.1938: Auftrag an Bauunternehmung betr. Erstellung einer Feldweg- brücke beim Stand Sädel für Fr. 581.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Mu- nition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1530 mit 2 Mg, Schussrichtung West und Ost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

1.10.1979: Inf-Bunker takt Bed 1 mit Besatzung (W A 5402)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.22 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

CD 3817 : 52, 53

ADAB

CD 0824 : 1\$, 2. 3\$, 4\$, 5\$, 6\$,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05407

35700/AE

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	RHEINHALDE SAEDEL		
Koordinaten	2674950 1268750		
Namensvarianten	RHEINHALDE SAEDEL ; Rheinhalde-Sädel ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter Unterstand am rechten Hang des Sädelbach-Grabens (ca. 1,5 km östlich von Kaiserstuhl und unweit von A 5406). Gedeckte Eingangspartie. Der horizontale Korridor, durch den man den Mannschaftsraum mit einer natürlichen Belüftung erreicht, endet an einer Backsteinmauer (nachträglich zugemauert?).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Objekt einer kompakten, gut erhaltenen Abwehrstellung am Rhein mit 2 Infanteriewerken, 2 alten und 3 modernen Unterständen. Eingangstüre lässt sich nicht öffnen, da Türgriff fehlt (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Juni 1940: Monatsrapport des Geologischen Dienstes 3./4. AK. Projekte für weiterer Stollenbauten bei Weiach für Gz Füs Bat 268 (Unterstände) [A 5407?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Sädel im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Firma Ernst Wolf, Spengler & Installateur, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

30.6.1994: Anlage aufgehoben (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 54

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05408

35704/AA

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	RUETERN GNEPF		
Koordinaten	2675850 1269100		
Namensvarianten	RUETERN GNEPF ; Rütern, Rüteren, Rütenen ; Weiach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand am Rand der Kiesgrube «Weiacher Kies» unweit des Rheinufer im Raum Rüteren (ca. 2 km östlich von Kaiserstuhl). Einstieg über einen ca. 1,5 m x 1,5 m breiten Vertikalschacht (9 in einer Nische einbetonierte Rohre dienen als Steigleiter), anschliessend kurze Treppe und Eingangstüre. Mannschaftsraum mit Blechdecke, Ventilation (exkl. Kurbel) und einem Eisenband (zur Befestigung des bereits ausgeräumten Wassertanks an der Seitenwand). Notausgang über einen ansteigenden Kriech- und einen Steigschacht. Beide Schächte sind mit je einem Eisenrost abschliessbar.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6 mit einem ungewöhnlich breiten Einstiegsschacht. In bezug auf den Kanton ZH seltene Art einer Inschrift (Nachnamen der Truppenangehörigen, welche diesen Unterstand gebaut haben, in die Wand gekritzelt). Wa

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	gering, limité

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

Juni 1940: Monatsrapport des Geologischen Dienstes 3./4. AK. Projekte weiterer Stollenbauten bei Weiach für Gz Füs Bat 268 (Unterstände) [A 5408?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Gnepf im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Firma Ernst Wolf, Spengler & Installateur, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Die im AGFA-Verzeichnis aufgeführten Koordinaten sind falsch. Richtig wäre: 675.700/269.070 (Angabe von FWK).

Gekritzte Inschrift in der Wand neben der Eingangstüre:

«1939

Hptm. Linsi, Oblt. Storz, Korp. Mallaun

Füs. Schorno, Schlegel, Kunz, Bucher,

Albrecht, Eugster, Wolf, Lang, Meier,

Meierhofer, Rieger, Rüger, Stärkle,

Gefr. Gnepf, Bucher, Geissbühler»

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 62§

ADAB CD 2728 : 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05409

35704/AB

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	KAIBENGRABEN		
Koordinaten	2675980 1269240		
Namensvarianten	KAIBENGRABEN ; Cheibengraben ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Betonierter, grossenteils eingegrabener Unterstand im Chaibengraben unweit des Rheinufer im Raum Rüteren (ca. 2,5 km östlich von Kaiserstuhl). Diese Anlage verfügt sowohl über einen ebenerdigen, abgewinkelten Zugang als auch über einen Notausgang durch einen ansteigenden Kriech- und einen Steigschacht, der etwa auf halber Höhe ein kleines, betoniertes Podest aufweist (Waffenstellung?).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6 mit einem unüblichen Notausstieg (Kriech- und Steigschacht, dessen eingebautes Podest vermutlich als Waffenstellung benutzt werden konnte). Anlage sehr trocken. Wassertank an der Seitenwand befestigt. FI

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Juni 1940: Monatsrapport des Geologischen Dienstes 3./4. AK. Projekte weiterer Stollenbauten bei Weiach für Gz Füs Bat 268 (Unterstände) [A 5409?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

18.11.1941: Vertrag mit Firma Ernst Wolf, Spengler & Installateur, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 61

ADAB CD 2728 : 32, 33, 34, 35\$, 36\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05410

35710/AA

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	HARDWALD		
Koordinaten	2676550 1269520		
Namensvarianten	HARDWALD ; Rheinknie Harderwald, Hardwald Zweidlen-West, Hard, Mg-Stand Nordfront Nr. 52 ; Weiach		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betoniertes Mg-Doppelwerk am Rheinknie Hardwald (ca. 1,5 km westlich des Elektrizitätswerks Rheinsfelden (Eglisau). An der feindabgewandten Rückwand liegt der durch eine vorgelagerte Mauer geschützte, gedeckte Eingang. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die beiden Scharten sind je durch eine Panzerplatte und einen flussseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Hoch- und Tiefbau-Unternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker an einer sehr exponierten Lage (Rheinknie). Kampfraum ungewöhnlich breit (4,6 m). Verhältnismässig langer Zeitraum zwischen Projektierungsbeginn und Bauende (Verzögerung wegen Planungsarbeiten für ein Flusskraftwerk bei Reckingen)

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5410 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einfacher Mg-Stand Nr. 52 Rheinknie Harderwald vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Mg-Stand Hardwald-Zweidlen West: Platte, Schartenhöhe 1,2 m über Höchstwasser- stand des projektierten Kraftwerks Reckingen (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung im Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. Mg-Stand Hardwald Zweidlen-Ost N III 1528 fällt weg; Mg-Stand Hardwald Zweidlen-West N III 1529 als Doppel-Mg-Stand zu bauen. Mg abwärts bleibt, Mg aufwärts neu (BAr E 27/17357 Bd.2)

9.3.1938: BB Schaffhausen stellt BBB Projekt zur Stellungnahme zu. Er sei «so projektiert, dass die gestellten Aufgaben gelöst werden können. Die Waffenhöhe wurde offen gelassen, damit sie dem Endstau von Rekingen angepasst werden kann.» (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

16.6.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

16.11.1938: Angebot der Bauunternehmung. Billigste Eingabesumme mit Fr. 107'452.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

23.11.1938: Bauvertrag, Fr. 107'452.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

1.3.1939: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

22.3.1939: Letzte Arbeiten, Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

27.4.1939: Abgabe des Standes (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

10.8.1939: Aufstellung betr. Tarnanstrich. Werk Zweidlen-Hardwald ca. 318 m2 durch Otto Hauser, Feuerthalen (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

8.12.1940: Schlussabrechnung von Fr. 113'004.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 5'552.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.22)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

10.8.1939: Stand mit 2 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1529 mit 2 Mg, Schussrichtung West und Ost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

9.1.2001: Mun Mag für Trp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.22 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv ADAB	CD 3817 : 63, 64

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05411

35704/AC

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	ZWEIDLEN STATION		
Koordinaten	2677400 1269550		
Namensvarianten	ZWEIDLEN STATION ; Mg-Stand Nordfront Nr. 50 ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 2 Mg am Rheinufer ca. 300 m nordwestlich der Eisenbahnstation Zweidlen. An einer der beiden feindabgewandten Seiten liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe und Scharfenöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die beiden Scharfen sind je durch eine Panzerplatte und einen flussseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Baugeschäft, Glattfelden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker. Ungewöhnlich für einen solchen Bunker der Grenzbefestigung sind hingegen die fünfeckige Form, die Ausdehnung der beiden Flankenschilde und die Öffnung im Eingangsvorbau, die wahrscheinlich als Scharfe (oder evt. auch als Schlupf

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5411 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einfacher Mg-Stand Nr. 50 Station Zweidlen vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.1)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Mg-Stand Station Zweidlen: Platte, Schartenhöhe bleibt (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung im Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. Station Zweidlen als Doppel-Mg-Stand zu bauen. Mg abwärts bleibt, Mg aufwärts neu vorzusehen. Das Wehr des Kraftwerks Eglisau kann somit beschossen werden (BAr E 27/17357 Bd.2)

24.3.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

17.5.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 97'232.- die zweitteuerste Eingabesumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

10.6.1938: Bauvertrag, Fr. 97'232.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

20.6.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

30.9.1938: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

31.10.1938: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

3.3.1939: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

21.3.1939: Übergabe an Truppe (BAr E 27/17371)

10.8.1939: Aufstellung betr. Tarnanstrich. Werk Zweidlen-Station ca. 231 m² durch Otto Hauser, Feuerthalen (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

23.8.1939: Schlussabrechnung von Fr. 89'309.- durch BBB anerkannt. Minderkosten von Fr. 7'923.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

7.10.1939: Die durch die Truppe montierte elektrische Installation entspricht nicht den Vorschriften des BBB (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

Besondere Eigenschaften

10.11.1938: Stand mit 2 Mg (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1527 mit 2 Mg, Schussrichtung West und Nordost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

24.5.1994: 3 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Plan Möblierung &

	Ausrüstung)
	BAr E 5481 1984/162 Bd.21 (Kopie Bauplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 65, 66
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05413

35707/AA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	WEISSENGRABEN		
Koordinaten	2678540 1269970		
Namensvarianten	WEISSENGRABEN ; Wissengraben, «Im Wyse-Grabe» ; Eglisau		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit einer natürlichen Belüftung am bewaldeten Nordfuss des Laubbergs ca. 700 m nordöstlich des Kraftwerks Rheinsfelden. Der Zugang erfolgt über eine offene, abgewinkelte Treppe und eine gedeckte Schikane, der Notausgang über einen separaten Steigschacht.

Projektverfasser	Gz Füs Bat 269
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Mannschaftsunterstand mit einem im Raum der ehemaligen Gz Br 6 unüblichen Notausstieg. Bemerkenswerter Abschluss des Notausgangs (kleines Giebeldach aus Blech mit Fleckentarnung). Türgriff weg, zugeschweisst (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.10.1939: Bauplan (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Weissengraben im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Spengler/Installateur Ernst Wolf, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

5.10.1939: Mannschafts-Unterstand aus Eisenbeton für Kp II/269 für 14 Mann (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 55

ADAB CD 2728 : 31§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05414

35707/AB

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LOHWAG WEST		
Koordinaten	2678800 1270080		
Namensvarianten	LOHWAG WEST ; Lohwaag-West, Lowag-West, In der Steg, Mg-Stand Nordfront Nr. 49 ; Eglisau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, grossenteils oberirdischer Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 1 km nordöstlich des Kraftwerks Rheinsfelden. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der Eingangsvorbau mit abgewinkelter, teils gedeckter Treppe und Schartenöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinaufwärts schoss (Gegenwerk von A 5415). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die Scharte ist durch eine Panzerplatte und einen rheinseitigen Flankenschild geschützt. Schloss zugeschweisst.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Gebr. Krämer, Baugeschäft, Niederglatt
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Ungewöhnlich für einen solchen Bunker der Grenzbefestigung ist die Öffnung im Eingangsvorbau, die wahrscheinlich als Scharte (oder evt. als Schlupfloch?) fungierte. Die Anlage liegt gemäss FWK am Rand eines

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

18.8.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. Objekt Nr. 6 betoniertes Mg-Blockhaus In der Steig [ca. 150 m W des Standorts] für 2 Gewehre vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Mg-Stand J 42 In der Steig für Fr. 60'000.-, Schussrichtung NE (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5414 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Stand 1526 wird wegen tech Schwierigkeiten nicht am vorgesehenen Stao, sondern in der Nähe von 1525 errichtet (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. 1525 und 1526 sind so zu bauen, dass die beiden rechtseitigen Buchten von Laufeloh Pkt. 354 unter Feuer liegen und sich die Stände gegenseitig schützen (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.4.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

17.5.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 73'214.- nur drittbilligstes Angebot (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

17.6.1938: Bauvertrag, Fr. 72'402.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

22.6.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

17.9.1938: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

15.10.1938: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

<31.1.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 27/17357 Bd.1)

27.1.1941: Schlussabrechnung von Fr. 77'535.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 5'155.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.21)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

10.8.1939: Stand mit 1 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1526 mit 1 Mg, Schussrichtung Nordost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

1.10.1979: Als Unst in takt Bed 3 deklassiert (W A 5402)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.21 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 56, 57
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05415

35707/AC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LOHWAG OST		
Koordinaten	2678900 1270030		
Namensvarianten	LOHWAG OST ; Lohwaag-Ost, Lowag-Ost, Strandbad Lohwag, Mg- Stand Nordfront Nr. 48 ; Eglisau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Infanteriewerk für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 1 km nordöstlich des Kraftwerks Rheinsfelden. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe und Scharfenöffnung (für Nahverteidigung). Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinabwärts schoss (Gegenwerk von A 5414). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die Scharfe ist durch eine Panzerplatte und einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Carl Diener Söhne, Baugeschäft, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Ungewöhnlich für einen solchen Bunker der Grenzbefestigung ist die Öffnung im Eingangsvorbau, die wahrscheinlich als Scharfe (oder evt. als Schlupfloch?) fungierte. Die Anlage liegt gemäss FWK am Rand eines

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 100 NE des Standorts Mg-Stand J 41 Lohwag für Fr. 60'000.-, Schussrichtung W (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

1936: Taktisch-technischer Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB u.a. für A 5415 ein Vorprojekt aus und steckt dieses im Gelände ab (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einfacher Mg-Stand Strandbad Lohwag Nr. 48 vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Soll in Verbindung mit dem neu zu projektierenden Stand [A 5414?] neu studiert und später nochmals überprüft werden (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Egli- sau - Kaiserstuhl. 1525 und 1526 sind so zu bauen, dass die beiden rechtseitigen Buchten von Laufeloh Pkt. 354 unter Feuer liegen und sich die Stände gegenseitig schützen (BAr E 27/17357 Bd.2)

14.4.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

18.5.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 77'886.- die billigste Eingabesumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

10.6.1938: Bauvertrag, Fr. 77'866.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

20.6.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

10.9.1938: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

15.10.1938: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

<31.1.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.1.1940: Prov. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

22.2.1941: Schlussabrechnung von Fr. 84'406.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 6'540.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

10.8.1939: Stand mit 1 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1525 mit 1 Mg, Schussrichtung West (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

1.10.1979: Als Unst in die takt Bed 3 deklassiert (W A 5402)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS. Mat von T 2743/45 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.20 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 58, 59
ADAB CD 2728 : 29§, 30§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05416

35794/AB

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	GROSSAECKER		
Koordinaten	2679900 1270400		
Namensvarianten	GROSSAECKER ; Grossäcker ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Völlig eingegrabener Betonunterstand in einer Wiese ca. 2 km nordwestlich von Seglingen. Drei aus dem Boden ragende, gekrümmte Belüftungsrohre. Ein offener Schacht mit einbetonierten Steigbügeln und anschliessend eine Treppe führt zum Eingang dieser Mannschaftsunterkunft hinunter.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Von den beiden Unterständen dieser hoch bewerteten Sperrstelle weist nur dieser einen vertikalen Zugang auf. Türgriff abgebrochen (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Grossäcker im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Spengler/Installateur Ernst Wolf, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 60

ADAB CD 1313 : 78, 87

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05417

35794/AC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	EINSIEDLER		
Koordinaten	2680230 1270190		
Namensvarianten	EINSIEDLER ; Einsiedler-Rheinhalde, Steinert ; Eglisau		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand in einem bewaldeten Graben ca. 1,5 km nordwestlich von Seglingen. Eine offene, mehrfach abgewinkelte Treppe führt zu einem gedeckten Korridor hinunter, an dessen anderem Ende sich die Eingangstüre des Mannschaftsraumes befindet. Die äussere Stützmauer dieses Treppenabgangs, in welche Eisenstangen zur Befestigung des Infanteriehindernisses einbetoniert sind, wird rund 10 m als Schutzmauer gegen eventuell auftretendes Hochwassers des daran vorbeifliessenden Bachs fortgesetzt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Unübliche Betonmauer direkt vor dem Unterstand als Schutz gegen etwaiges Hochwasser des nahen Bachs. Von den beiden Unterständen dieser hoch bewertete

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		

Bewaffnung
 Technische gering, limité
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. Bauaufgabe der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, ist die Erstellung von 10 Betonunterständen, Typ Div-Unterstand U 12 W. U.a. soll der Unterstand Einsiedler durch das Gz Rgt 54 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Einsiedler im Raum Gz Rgt 54 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

18.11.1941: Vertrag mit Spengler/Installateur Ernst Wolf, Weiach betr. Ventilationsanlage (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

18.11.1941: Objekt Gz Rgt 54. Unterstand für 12 Mann (W A 5402)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 67\$, 68

ADAB CD 1313 : 86\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05418

35794/AD

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	VIADUKT		
Koordinaten	2680620 1270150		
Namensvarianten	VIADUKT ; Eglisau-Bahnbrücke, SBB-Brücke Eglisau, SBB-Viadukt Eglisau ; Eglisau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 2 Mg, der in steilem Gelände an den linksufrigen Hauptpfeiler der Eisenbahnbrücke Eglisau angebaut wurde. Auf der südöstlichen Schartenseite befindet sich der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit diagonalen Schussfeldern rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Notausgang über vertikalen Schacht. Die beiden Scharten werden durch je eine Panzerplatte geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Steiner & Co., Bauunternehmung, Zürich; Mangold & Co., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker. Aussergewöhnlich ist seine Lage (an den Hauptpfeiler der Eglisauer SBB-Brücke angebaut und ungefähr zur Hälfte in einen steilen Hang eingegraben), sein Zugang (Eingang auf eine

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	hoch, élevé	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	hoch, élevé
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

18.8.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. Objekt Nr. 2 Blockhaus SBB-Brücke (betonierte Kasematte am Dachsberg in verlängerter Brückenachse) und Nr. 5 betonierte Mg-Blockhaus Pfeiler SBB-Brücke mit 2 Gewehren vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 500 m SW Standort Inf-Werk J 40 Dachsberg für Fr. 68'000.-, 4,7 cm Ik & Mg (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

1936: Takt-tech Kurs der 5. Div. Auf der Basis der dort gemachten Vorschläge arbeitet BBB ein Vorprojekt aus (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Nicht am ursprünglich vorgesehenen Standort, sondern hinter dem linksufrigen Hauptpfeiler der SBB-Brücke zu bauen (vgl. Vorschlag Ing Of Kurs 1934). Mg-Doppelstand mit 2 Panzer-Platten (BAr E 27/17357 Bd.2)

25.5.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

29.9.1938: Angebot der Bauunternehmung. Billigste Eingabesumme mit Fr. 76'321.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

15.10.1938: Bauvertrag, Fr. 76'321.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

24.10.1938: Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

Dez. 1938: Bauunternehmen Mangold & Co. übernimmt Baugeschäft Steiner & Co. nach dem Tod von dessen Inhaber (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

10.5.1939: Prov. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

17.3.1941: In Anbetracht der Schwierigkeiten ist BBB bereit, Nachforderung der Bauunternehmung von Fr. 8'478.- anzuerkennen (Zuschlag für Rammen der Spundwände, für eiserne Abspriessung und für vermehrte Arbeitslöhne für kleine Bauetappen) (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

24.4.1941: Schlussabrechnung von Fr. 87'994.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.20)

Besondere Eigenschaften

1.11.1937: N III 1524 alt bezeichnete das nicht ausgeführte Projekt eines Mg-Standes Eglisau Station II. Es wurde an einen anderen Standort, beim Hauptpfeiler linkes Ufer, realisiert (BAr E 27/17357 Bd.2)

10.8.1939: Stand mit 2 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1524 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung West und Ost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Tf-FAK Vrb (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.20 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

CD 2132 : 71§ / CD 3817 : 69, 70

ADAB

CD 3818 : 29 / CD 1313 : 79§, 80§, 81, 82§, 83§, 84§, 85§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05419

35778/AH

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	HILTENBERG SUED		
Koordinaten	2681170 1268930		
Namensvarianten	HILTENBERG SUED ; Hiltenberg-Süd, Glattfelden ; Eglisau		

Erste Nutzung	Beobachter, observatoire
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente

Objektbeschreibung

Einfacher Beobachtungsposten an der östlichen, bewaldeten Hangkante des Laubbergs (Waldperimeter Altenhau). Er besteht aus einem im Boden eingelassenen Betonrohr, in dem ein Holzpodest eingesetzt und mit einem Schachtdeckel abgeschlossen werden konnte.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einer von offenbar nur noch 2 erhaltenen Solitären aus dem Zweiten Weltkrieg (der andere ist A 5390). Anlage integral zu erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 9, Objekt 28 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

20.8.1949: Unterstand (Solitäre) (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

28.8.1945: Beob-Solitäre (Archiv FWK Reg 7)

9.1.2001: Solitär (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 72

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05420

35794/AE

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	SEGLINGEN		
Koordinaten	2681500 1269800		
Namensvarianten	SEGLINGEN ; Eglisau-Werk, Unter-Seglingen bei Strassenbrücke Eglisau ; Eglisau		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Grosser doppelstöckiger Betonbunker an der Hangkante oberhalb der Strassenbrücke Eglisau.

An beiden Flanken der Anlage befindet sich je eine halbrunde Galerie mit Lmg-Scharten, die der Nahverteidigung der Anlage diene. Diese können von der schartenabgewandten Seite her ebenerdig betreten und durch einen kurzen, abgewinkelten Korridor in Richtung Kampfraum wieder verlassen werden. Vom Kampftrakt wirkten 1 4,7 cm Bk (später 1 9 cm Pak), 1 Beob und 1 Mg frontal auf die Strassenbrücke. Ein Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die Scharten sind durch Panzerplatten und Flankenschilder geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Steiner & Co., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typologisch aussergewöhnlicher Infanteriebunker (im Gegensatz zu den später gebauten BBB-Bauten wurde an beiden Seiten- wänden je eine halbrunde Galerie mit Lmg-Scharten angebaut). Der frühe Baubeginn (I

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé

Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

18.8.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Unterabschnitt Glatt. Objekt Nr. 1 Blockhaus Strassenbrücke (betonierte Kasematte für 1 Gesch & 2 Mg in der Brückenachse, mit Doppeleingang) (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.4)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am Standort Inf-Werk J 38 für 150'000.-, 4,7 cm Ik & Mg (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12.8.1935: Protokoll BBB betr. definitive Festlegung 1. Bauetappe Grenzbefestigung. U.a. 1 auf die Tankbarrikade in der Strassenbrücke wirkendes Inf-Werk (mit 1 Ik & 1 Mg) oben am Hang am linken Rheinufer zu bauen. Mit Rücksicht auf Grundstückverhältnisse Werk nach Osten bzw. etwas aus der Brückenachse zu verschieben (BAr E 27/17357 Bd.2)

16.3.1936: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

8.5.1936: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 109'149.- nur am zweitbilligsten offeriert (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)

15.5.1936: Bauvertrag, Fr. 109'149.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)

25.5.1936: Beginn Bauarbeiten (BAr E 27/17358 Bd.1)

30.6.1936: Aushubarbeiten grossenteils fertig (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.12.1936: Rohbau beendet (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.3.1937: Tel-, Wasser-, Elektro-Inst. im Gang (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.5.1937: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 27/17358 Bd.1)

30.9.1937: Panzerplatte gebohrt (BAr E 27/17358 Bd.1)

12.2.1938: Schlussabrechnung von Fr. 123'369.- anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.16)

2.12.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

9.12.1939: Ventilationsanlage inkl. Kollektivgasschutz eingerichtet (BAr E 5480 (A) 1969/66 Bd.10)

Besondere Eigenschaften

31.7.1937: Ik begonnen zu montieren (BAr E 27/17358 Bd.1)

27.3.1939: 1 Ik, 1 Mg, 4 Lmg, 1 Beob (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Inf-Werk. Deshalb als Dotation 37'880 Patr. gew. Muniti- on, 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 1'400 L G Munition Ik 4,7 cm, 600 Pz G Munition Ik 4,7 cm, 324 Handgranaten und 520 Patr Revolvermuni- tion eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1509 mit 1 4,7 cm Bk bewaffnet, Schussrichtung Nord (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.10.1961: 1 9 cm Pak (W 33.6 63-66)

1.10.1979: Befehl Chef BAGF, 9 cm Pak-Stand zu desarmieren (W 33.6)

24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Projektplan, Inneneinrichtungsplan) / BAr E 5481 1984/162 Bd.16 & Bd.17 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 71, 72 / CD 3818 : 30

ADAB CD 1313 : 70§, 71, 72, 73, 74, 75§, 76§, 77

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05421

35794/AF

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WIDERLAGER		
Koordinaten	2681740 1269870		
Namensvarianten	WIDERLAGER ; Seglingen «altes Widerlager», alter Schlossplatz, Mg- Stand Nordfront Nr. 45 ; Eglisau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 2 Mg am linksrheinischen Widerlager der ursprünglichen, abgebrannten Eglisauer Rheinbrücke. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je 1 Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. 3 Hg-Auswurfrohre einbetoniert. Die beiden Scharfen sind je durch eine Panzerplatte und einen rheinseitigen Flankenschild geschützt. Der Bunker ist als Bootshaus getarnt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Seeberger & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker an der einzigen guten Übersetzstelle dieses Rheinabschnitts. Ungefähr am ehemaligen Standort eines Schlosses und beim linksrheinischen Widerlager der alten Eglisauer Strassenbr

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische mittel, moyen
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. am heutigen Stao Mg-Stand J 37 Seglingen für Fr. 75'000.-, Schussrichtung W & E (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einfacher Mg-Stand Alte Brücke Eglisau Nr. 45 vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). Wird als Doppelstand ausgebildet (mit je einer Platte) (BAr E 27/17357 Bd.2)

22.2.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

25.4.1938: Angebot Baufirma Fr. 113'390.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

7.5.1938: BBB fordert die bisher offerierenden und 3 weitere Baufirmen auf, noch die Preise für eine Betoncaisson-Fundierung einzureichen (die bereits eingetroffenen Angebote gingen von einer Fundierung in Spundwänden mit Wasserhaltung aus) (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

19.5.1938: Angebots-Variante (Betoncaisson-Fundierung) der Bauunternehmung von Fr. 109'302.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

1.7.1938: Weil Werk ca. 5 m flussabwärts verschoben wird, ist dortiges Magazin vor Baubeginn zu verlegen (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

16.8.1938: Bauvertrag, Fr. 106'352.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

22.8.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

10.12.1938: Auftrag Zimmerei-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

12.12.1938: Zusätzlicher Auftrag an Bauunternehmung betr. Maurer- und Verputzarbeiten von Fr. 1'111.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

2./3.1.1939: Letzte Etappe betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

Anfangs April 1939: Baustelle geräumt (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

1.4.1941: Schlussabrechnung von Fr. 101'457.- durch BBB anerkannt. Minderkosten von Fr. 6'006.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.17)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1522 mit 2 Mg bewaffnet, Ost und West (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Mat von T 2752 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.17 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

CD 2132 : 73, 74

ADAB

CD 1313 : 60, 61\$, 62\$, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05422

35794/AG

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LOCHMUEHLE		
Koordinaten	2681750 1269750		
Namensvarianten	LOCHMUEHLE ; Seglingen-Lochmühle ; Eglisau		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleiner Betonstand für 1 Mg an der Hangkante oberhalb des alten Widerlagers in Unter-Seglingen, Schussrichtung Strassenbrücke Eglisau. Auf der Rückseite der Anlage führt eine mit Wellblech abschliessbare Treppe zur Eingangstüre hinunter. Anschliessend einfacher Kampfraum mit blecherner Deckenverkleidung und einem Betonsockel mit Holzaufsatz, auf der eine Feldlafette für Lmg oder Mg aufgestellt werden konnte. Die Winkeleisenscharte, die mit Blech verkleidet ist, wird rechter Hand durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Sap Bat 5, Kp II
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Prototyp eines einfachen, vom BBB projektierten und durch Truppen gebauten BBB-Betonbunkers (mobile Lafettierung, Winkeleisenscharte, keine Unterkunft); von diesem Typ wurden nur 3 Anlagen im Raum Eglisa

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

7./8.4.1936: Rekognoszierung der Grenzbefestigungsanlagen an der Nordfront im Grenzabschnitt der 5. Div durch Kdt Gst Abt, Waffenchef Abteilung für Genie, Chef BBB, Kdt 5. Div u.a. Zur Unterstützung des Ik-Werks Unter-Seglingen wird ein Mg-Emplacement mit starker Schutzwand auf der Nase flussaufwärts über der Lochmühle gewünscht (BAr E 27/17813)

31.7.1936: Projektierung von 3 Lmg-Werken im Raum Eglisau (BAr E 27/ 17358 Bd.1)

13.8.1936: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

31.8.1936: Monatsrapport BBB. Im Raum Eglisau sind 3 permanente Werke für je 1 Mg durch das im WK weilende Sap Bat 5 erstellt worden. Die Fertigbetonierung der Werke erfolgte durch die Truppe. Die Erd- und Fertigstellungsarbeiten werden durch [ca. 50] freiwillige Arbeitslose des Sap Bat 5 durch das BBB in Regie ausgeführt (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.12.1936: Mg-Werk N III 1514 Eglisau-Lochmühle fertig (BAr E 27/ 17358 Bd.1)

1.11.1939: Approximatives Bauprogramm des BBB. Werk Eglisau-Lochmühle Reg-Nr. 1514 kampfbereit (BAr E 5481 1970/323 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

13.8.1936: Mg-Werk (Planarchiv FWK Reg 7)

27.3.1939: 1 Mg mobil (BAr E 27/17357 Bd.1)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1514 Leichtstand mit Mg-Feldlafette [?], Schussrichtung Nordwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

[o.D.]: 1 Mg mobil (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Situationsplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 75, 76

ADAB CD 1313 : 51, 52, 53\$, 54\$, 55\$, 56\$, 57\$, 58\$, 59\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05423

35778/AI

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LINDENRAIN SEGLINGEN		
Koordinaten	2681860 1268290		
Namensvarianten	LINDENRAIN SEGLINGEN ; Lindirain, alte Landstrasse, Glattfelden ; Eglisau		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener und mit Humus überdeckter Betonunterstand mit künstlicher Belüftung direkt hinter der Tankmauer in der Seglinger Senke. Zugang über eine durch einen Dachvorsprung teilweise gedeckte Treppe, anschliessend ca. 1,8 x 6 m grosser Mannschaftsraum, der ein mit Wellblech verkleidetes Gewölbe und einen Handventilator aufweist.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Baugeschäft, Glattfelden
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Der Unterstand war für diejenigen Truppen als Mannschaftsunterkunft zugeordnet, welche das unmittelbar davor liegende GPH T 2748 infanteristisch verteidigen sollten. Der Eigenwert des Werkes ist hoch einz

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur	mittel, moyen		

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

22.9.1942: Kdt Gz Füs Bat 267 teilt Geniechef Abschnitt NW 4. AK Be- denken über fehlende Unterkünfte für mobile Verteidigungstruppen bei Bunkern und Tankhindernis in der Seglinger Senke mit (W A 5353)

4.11.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK teilt Bedenken. Aber im letzten Kreditbegehren des Kdo Gz Br 6 nicht berücksichtigt (W A 5353)

4.2.1943: Situationsplan Tanksperre Seglinger Senke mit 3 projektierten Unterständen. U.a. 2 leichte Unterstände (feldmässiger Typ) im Gebiet Lindenrain, einer davon direkt westlich neben alter Landstrasse (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

10.2.1943: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK von Fr. 40'500.- für 3 Betonunterstände (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

15.2.1943: Kreditbewilligung durch Kdt 4. AK (W A 5353)

23.2.1943: 3 Unterstände durch Kdt Gz Füs Bat 267 und Geniechef Abschnitt NW 4. AK festgelegt und vom Kdt Gz Br 6 genehmigt (W A 5353)

15.3.1943: Angebot der Bauunternehmung. Feldmässiger Unterstand im Lindirain Fr. 6'253.- Im Begleitschreiben bittet sie um Verschiebung des Baubeginns in die erste Aprilhälfte, da sie noch mit der Melioration Freienstein beschäftigt sei (W A 5353)

19.3.1943: Bauvertrag betr. 3 Unterstände Seglinger Senke. Vertrags- summe Fr. 24'967.- (W A 5353)

6.4.1943: Bauunternehmung teilt mit, dass sie von den 3 Unterständen zunächst denjenigen am Lindirain beginnen werden (W A 5353)

8.4.1943: Bauplan (W A 5353)

24.5.1943: Auftrag an Bauunternehmung betr. Innenausbau (W A 5353)

30.6.1943: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein (W A 5353)

6.7.1943: Schlussabrechnung von Fr. 5'834.- anerkannt (W A 5353)

14.7.1943: Ausführung von Malerarbeiten (W A 5353)

27.7.1943: Ventilation und Trinkwasserbehälter montiert (W A 5353)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne W A 5353 (Kopie Typenplan, Aushubplan)

Fotoarchiv CD 2127 : 27

ADAB CD 2737 : 72\$, 73\$, 74\$, 75, 76\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05425

35784/AA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	KANARIENVOGEL TOESSRIEDERN		
Koordinaten	2683450 1268660		
Namensvarianten	KANARIENVOGEL TOESSRIEDERN ; Tössriedern-Kanarienvogel ; Eglisau		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kleiner, ungefähr zur Hälfte eingegrabener Lmg-Betonstand in einem Wäldchen etwas mehr als 1 km nordwestlich der Tössmündung. 2 Treppen führen zur Eingangstüre hinunter, anschliessend einfacher Kampfraum mit 2 Scharten für Lmg/Beob.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch interessante Anlage. Gehört zu den wenigen Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 vermutlich 1939/40 die Rheinlinie zu verstärken suchte.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 8, Objekt 14 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

28.8.1945: Lmg-Stand (Archiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2127 : 30, 31

ADAB CD 4135 : 44, 45

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05426

35784/AB

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	BAECHLISTELLUNG TOESSRIEDERN		
Koordinaten	2683550 1268440		
Namensvarianten	BAECHLISTELLUNG TOESSRIEDERN ; Tössriedern-Bächlistellung, Stellung Bächli ; Eglisau		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Etwa zur Hälfte in den bewaldeten Hang eingegrabener Lmg-Betonstand am linken Rheinufer ca. 1 km nordwestlich der Tössmündung. Eine Treppe, die vom Rheinuferweg abzweigt, führt auf das Dach der Anlage. Dort endet der vertikale Notausstieg (ein herunterklappbarer Eisenrost verwandelte diesen vermutlich zum Schiesspodest). Steigt man über eine an der linken Seitenwand fixierte Leiter hinunter, erreicht man den Eingangsvorbau mit Treppe. Im Kampfstand Blechdecke sowie je 1 diagonal rheinaufwärts und -abwärts ausgerichtete Scharte für Lmg/Beob.

Projektverfasser	Gz Kp II/268
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Gz Kp II/268, Mot Sap Kp 2 + Jean Gantner, Baugeschäft, Eglisau
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Lmg-Stand mit einem ungewöhnlichen Eingangsvorbau und einem umnutzbaren (?) Notausgang. Gehört zu den wenigen 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 die Rheinlinie zu verstärken suchte. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle begehbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

[Mai 1940]: Monatsrapport des geologischen Diensts 3./4. AK. Bezug- lich Bächlistellung (Tössriedern) für Gz Füs Bat 268: Abklärung der Baugrundverhältnisse für den Kampfstand (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 71)

29.5.1940: Fertig betonierte Stellung. Genieof Gz Rgt 54 schlägt Geniechef Gz Br 6 einen betonierten Zugang statt dem vorgesehenen Holz- bau vor, da die Aushöhlungen im Molassemergel zum Schutze gegen die Bildung von Rissen und Gleitflächen in diesem wenig standsicheren Gebirge einen satten Ausbau erfordere (W A 5402)

11.7.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Stellungsbau im Raume Gz Br 6. Die Mot Sap Kp 2 beendet u.a. Lmg-Stand Bächlistellung (BAr E 5419/1)

10.8.1940: Angebot der Bauunternehmung betr. Fertigstellung des Bunkereingangs. Offertsumme Fr. 1'638.- (W A 5402)

15.8.1940: Bauvertrag mit Baugeschäft Jean Gantner, Eglisau betr. Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten. Vertragssumme Fr. 1'638.- (W A 5402)

20.8.1940: Auftrag an Firma Hans Hübscher, Schaffhausen betr. Schlosserarbeiten (Eingangstüre, Eisendeckel Notausgang, Klapprost, Schiebdeckel) für Fr. 389.- (W A 5402)

8.10.1940: Jean Gantner, Hoch- und Tiefbau, Eglisau, sendet Geniechef Gz Br 6 Preisofferte betr. Umgebungsarbeiten und Rechnung für Fertigstellung des Bunkereingangs (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5402 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2127 : 32 / CD 2132 : 77

ADAB CD 4135 : 34, 35§, 36, 37§, 38, 39§, 40, 41, 42, 43

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05427

35784/AC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	TOESSRIEDERN, WALDHEIM		
Koordinaten	2683670 1267820		
Namensvarianten	TOESSRIEDERN, WALDHEIM ; Tössriedern-Süd, Rheinsberg, Ziegelhütte ; Eglisau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Infanteriewerk für 2 Mg am Rheinufer ca. 500 m nordwestlich der Tössmündung. Zugang zum gedeckten, abgewinkelten Eingangsvorbau auf einer der beiden Scharfenseiten. Kampfraum für 2 Mg mit diagonalen Schussfeldern rheinaufwärts (Gegenwerk von A 5431) und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter (Untergeschoss). Je ein flussseitiger Flankenschild, eine Panzerplatte bzw. ein Schartentopf (letzterer mit Schussrichtung flussaufwärts) bieten den beiden Scharfen Schutz.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	AG Heinrich Hatt- Haller, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker, der zu den letzten hinter dem Rhein errichteten Infanteriewerken gehört. Dieser Umstand liefert auch die Erklärung dafür, dass eine der beiden Scharfen nicht wie üblich mit einer Platte, sondern mit einem Schartentopf gepanzert

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

23.3.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 102'651.- nur das zweit teuerste Angebot (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

3.4.1939: Bauvertrag, Fr. 102'352.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

15.5.1939: Baufirma verpflichtet sich gegenüber der NOK, für die wegen der Deponie abgerutschte Senkwalze hinter den Pfählen eine neue Walze entlang des beschädigten Uferabschnitts zu erstellen (W A 5402)

7.7.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 14 Arbeitstage vor dem vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

15.8.1939: Aufhängeplatte der Mg-Lafette zu weit nach vorne versetzt. Der Schusswinkel könne deshalb nicht ausgenützt werden & die Schartenöffnung ist unverhältnismässig gross (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

20.12.1939: Auftrag an Firma Jean Gantner, Eglisau betr. Entwässerung der Umgebung des Standes für Fr. 15'307.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

26.3.1940: Bericht des Geologischen Dienstes 3./4. AK über das gefährdete Rutschgebiet südlich Tössriedern. Die in der Umgebung des Bunkers aufgetretenen Rutschungen grösseren Ausmasses könnten unter Umständen den Bunker selbst gefährden (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

3.4.1940: Begehung des Rutschgebietes durch Chef BBB, Geniechef 3. AK u.a. Die 8-10 m tiefe begonnene Entwässerung quer zum Hang sei zu beenden und eine zweite weniger tiefe Entwässerungsleitung in der Fallrichtung westlich des Bunkers in Angriff zu nehmen; ausserdem seien die Messungen am Rutschhang weiterzuführen (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

6.6.1940: Monatsbericht Mai des Kdos Gz Br 6. Übungsmässiges Nacht- Schiessen vom Mg-Stand Tössriedern wurde fortgeführt (BAr E 27/14956)

1.4.1941: Schlussabrechnung von Fr. 121'922.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

8.11.1941: Abrechnung der Firma Jean Gantner, Eglisau betr. Entwässerung des Rutschgebietes. Fr. 31'847.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

31.8.1939: Stand mit 2 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11509 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nord und Südost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

[o.D.]: 2 Mg (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

1.10.1979: Als Unst in takt Bed 3 deklassiert (W A 5402)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 78, 79

ADAB CD 4135 : 32, 33

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05428

35784/AD

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	WAGENBRECHE ZIEGLEN		
Koordinaten	2683630 1267250		
Namensvarianten	WAGENBRECHE ZIEGLEN ; Wagenbreche-Zieglen, Zieglen-Nord, Wagenbrechi 2, Heimgarten ; Bülach		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Unterstand mit natürlicher Belüftung am Feldweg Tössriedern - Wagenbrechi (ca. 500 m südwestlich der Tössmündung). Die Anlage verfügt als Zugang über einen Steigschacht, der mit 2 Eisenbetonplatten abgeschlossen wird.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 80

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05429

35784/AE

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	WAGENBRECHE HEIMGARTEN		
Koordinaten	2683610 1267050		
Namensvarianten	WAGENBRECHE HEIMGARTEN ; Wagenbrechi, Wagenbreche-Zieglen, Stand 1 Eglisau hintere Linie ; Bülach		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Betonbunker für 1 Mg am Waldrand unweit des Strassenübergangs Wagenbrechi zwischen Glattfelden und Rorbas. In der linken Seitenwand ungewöhnlich tiefe Eingangstüre ohne schützenden Vorbau (Hg-Auswurfrohr für deren Verteidigung), anschliessend Kampfraum für 1 Mg, welches in südwestlicher Richtung in das Engrnis um den Läubberg schoss (Sperr- stelle 657). Über einen Steigschacht erreicht man die Mannschaftsunterkunft (im Untergeschoss). Die Scharte ist durch eine einfache Panzerplatte und durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Konrad Stücheli, Baugeschäft, Zürich-Altstetten
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typologisch aussergewöhnlicher BBB-Betonbunker der Grenzbefestigung (leichte Panzerplatte, Wandstärke von nur 1,2 m auf der Schartenseite und 1 m auf der Rückseite, kein Eingangsvorbau). Bestandteil der hinteren Befestigungslinie im Grenzabschnitt Eglisau

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. sei der Stand für 1 Mg bei der Waldecke nördlich der Strassenkurve Wagenbreche in die bewaldete Böschung oder evt. in die Wiese unterhalb des dortigen Waldsträsschens zu bauen («damit er von den Gegenseiten besser überschossen werden kann»). Schussrichtung gegen Stand Bülacherhard (BAr E 27/17357 Bd.2)

11.10.1939: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

30.11.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Offertsumme Fr. 21'194.- zweitteuerste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

14.12.1939: Bauvertrag, Fr. 21'194.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

18.12.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

29.2.1940: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

16.3.1940: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

9.5.1940: Kostenzusammenstellung. Vermessung, Landerwerb, Vermarkung Fr. 1'000.-, Bauarbeiten Fr. 22'000.-, Schlosserarbeiten Fr. 2'900.-, Inneneinrichtung inkl. Vent & Tel Fr. 3'300.-, Verschiedenes (Transport, Malerarbeiten etc.) Fr. 2'300.-, Waffe (1 Mg Ausrüstung kompl.) Fr. 11'000.-, Munition Fr. 2'000.-; total Fr. 44'500.- (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

29.5.1940: Übergabe von BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

11.7.1940: Bericht über die Befestigungsbauten der Armeestellung. In Wagenbreche (Vorstellung 6. Div) 2 permanente Ik-Stände (BBB) fertig (BAr E 27/17371)

19.11.1940: Schlussabrechnung von Fr. 22'249.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

12.2.1944: Gemäss Geniechef Abschnitt NW 4. AK wird Kollektivmaskenschutz vom BBB ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

Besondere Eigenschaften

5.11.1940: Leichtstand (BAr E 5481 1984/162 Bd.15)

1.10.1979: Als Inf Bunker takt Bed 1 mit Besatzung klassiert (W A 5402)

24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Tf-Fak-Anschluss, Mat von T 2759 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.15 (Kopie Bauplan)
 BAr E 5481 1970/323 Bd.6 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 81, 82

ADAB CD 4135 : 26\$, 27, 28\$, 29, 30, 31

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05430

35784/AF

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	WAGENBRECHE HEIMGARTEN		
Koordinaten	2683650 1266870		
Namensvarianten	WAGENBRECHE HEIMGARTEN ; Wagenbreche-Zieglen ; Bülach		
Erste Nutzung	Schild, bouclier		
Aktueller Bautyp	PWS, position d'arme permanente		

Objektbeschreibung

Ehemaliger Schutzschild für 1 Infanteriekanone am Strassenübergang Wagenbrechi zwischen Glattfelden und Rorbas. Die Anlage wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Ik Kp 32
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Nach dem Reglement «Elemente der Feldbefestigung, prov. Ausgabe 1939» gebaute Infanteriekanonen-Schild, der zusätzlich mit eiserner, herunterklappbarer Schartenpanzerung versehen war (wie A 5367). Die Anlage wurde im Nov. 1993 durch Pont Bat 28 abgebroche

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

15.11.1993: Anlage aufgehoben. Sie wird durch die G Trp des FAK 4 im Rahmen Trp-Arbeiten im Nov. 1993 abgebrochen (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Ik-Schild (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

9.1.2001: Ik-Schild (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05431

35785/AA

Gemeinde	Freienstein-Teufen	Ortsteil	Freienstein-Teufen
Flurname	TOESSEGG		
Koordinaten	2684120 1267350		
Namensvarianten	TOESSEGG ; Tössegg ; Freienstein-Teufen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 2 Mg am linken Rheinufer bei Tössegg (Tössmündung). An der feindabgewandten Rückwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter (Untergeschoss). Je ein rheinseitiger Flankenschild, eine Panzerplatte bzw. ein Schartentopf (letzterer mit Schussrichtung flussabwärts) bieten den beiden Scharten Schutz.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Corti & Cie., Hoch- und Tiefbau, Winterthur
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker, der zu den letzten hinter dem Rhein errichteten Infanteriewerken gehört. Dieser Umstand liefert auch die Erklärung dafür, dass eine der beiden Scharten nicht üblich mit einer Platte, sondern mit einem Schartentopf gepanzert wurde

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Ca. 100 m W und E des Standorts je ein feldmässiger Mg-Stand vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)
13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ca. 200 m E des Standorts betoniertes Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)
9.2.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
23.3.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 95'546.- lediglich die zweitbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
3.4.1939: Bauvertrag, Fr. 95'546.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
21.6.1939: Auftrag an Firma W. Hänseler, Rafz betr. Montage Ventilationsanlage (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
14.7.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 2 Arbeitstage vor dem vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
31.7.1939: Verspäteter Montagebeginn der Ventilation (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
9.8.1939: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
15.8.1939: Lafetten-Montage war wegen ungenauer Versetzung der Aufhängeplatte schwierig. Schusswinkel könne nun nicht ausgenützt werden (Abstand zwischen Schartentopf und Aufhängeplatte zu klein; deshalb stösst Mg-Wassermantel am Schartentopf an), die Scharteröffnung ist nun unverhältnismässig gross (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
31.8.1939: Übergabe von BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)
13.2.1941: Schlussabrechnung von Fr. 102'987.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.14)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
31.8.1939: Stand mit 2 Mg (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)
24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11508 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nordwest und Nordost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
30.6.1944: Mg-Stand (W)
9.1.2001: Kleinunterstand und PWS, Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.14 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 73, 108
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05432

35785/AB

Gemeinde	Freienstein-Teufen	Ortsteil	Freienstein-Teufen
Flurname	TOESSEGG BUCHHALDE		
Koordinaten	2684525 1267650		
Namensvarianten	TOESSEGG BUCHHALDE ; Tössegg ; Freienstein-Teufen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Oberirdischer, etwas grösserer Betonunterstand mit einer natürlichen Belüftung ca. 700 m nordöstlich der Tössmündung. Kleiner, gedeckter Eingangsvorbau mit Gittertür-Abschluss. Horizontaler Zugang zum Mannschaftsraum.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Dieser Betonunterstand ist etwas grösser als die Standartnorm. Als seltenes Beispiel eines oberirdischen Unterstands teilweise zu erhalten (Bauhülle).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Ca. 100 m NE des Standorts feldmässiger Mg-Stand vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 8, Objekt 16 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 74

ADAB CD 1313 : 26, 27§, 28, 29§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05434

35785/AC

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	CAESAR		
Koordinaten	2685190 1269170		
Namensvarianten	CAESAR ; Berg-Cäsar, Cäsar-Rüdlingen ; Berg am Irchel		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Ungefähr zur Hälfte eingegrabener, betonierter Lmg-Stand am Nordwestfuss des Irchels unweit vom Rheinufer entfernt. Die Eingangstür in der linken Seitenwand (zugeschüttet) erreicht man vom Rheinuferweg her über eine lange Treppe. Betrifft man dort das Innere des Truppenbaus, führt eine kurze Treppe und ein Korridor sowohl zum schlichten Kampfraum (rechts) als auch zum engen Notausstieg (geradeaus). Einfache Lmg-/Beob-Scharte mit Sims im Kampfraum (Schussraum rheinaufwärts), je 1 Ausschussloch im Korridor und im Steigschacht (rheinabwärts), der ein Podest aufweist und mit einer Luke verschlossen wird.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Vermutlich durch Truppen errichteter Lmg-Stand mit feldmässigen, betonierten Scharten. Gehört zu den wenigen vermutlich 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 1939/40 die Rheinlinie zu verstärken suchte. Heute wegen morschen oder fehlenden T

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 7, Objekt 19 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

28.8.1945: Lmg-Stand (Archiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 13, 14

ADAB CD 1313 : 13, 14, 15, 16, 17\$, 18\$, 19\$, 20\$, 21, 22, 23\$, 24, 25

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05435

35797/AA

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	EBERSBERG SUED		
Koordinaten	2685800 1269640		
Namensvarianten	EBERSBERG SUED ; Ebersberg-Süd, «Kuppe» ; Berg am Irchel		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Fast vollständig eingegrabener, betonierter Normalunterstand für 12 Mann (Typ U 12 W) in dem am Südabhang des Ebersberg gelegenen Waldvorsprung. In einer der beiden kürzeren Aussenwände befindet sich der Zugang zum Mannschaftsraum, die durch einen massiven Vorbau geschützt wird. Im Vorbau vergitterte Luftanzugs- und Luftausstossöffnungen sowie 2 seitliche Öffnungen, zu denen eine abgerundete und eine gerade Treppe hinführen. Die Decke, die mit einem Eisenblech verkleidet ist, und die Seitenwände sind aus Eisenbeton, aber eine nachträglich eingebaute Stichmauer aus Backsteinen. Kein Notausgang vorhanden.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Eug. Schäfer, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Dielsdorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normalunterstand Typ U 12 W, wie er im Raum der 6. Div und der Gz Br 6 sehr oft anzutreffen ist. Einer von 3 Unterständen für die Truppenkörper, welche den äusseren Perimeter des AW Ebersberg infanterist

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

27.4.1941: Kdo Gz Füs Bat 267 ersucht um Erstellung von 3 Unterständen für je 12 Mann beim AW Ebersberg. Unterstand «Kuppe» direkt unter der Kuppe, an deren südlichem Hang zu bauen (W A 5435)

5.5.1941: Baubeglehen des Geniechefs Gz Br 6 betr. Unterstände AW Ebersberg (W A 5435)

4.6.1941: Kdt 4. AK mit Bau von 3 Unterständen für AW Ebersberg, Kreditbetrag Fr. 68'000.- einverstanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.8.1941: BB Kyburg ersucht beim Geniechef 4. AK um Erteilung eines Nachtragskredits von Fr. 58'000.-, weil bewilligter Kredit vom 14. d.M. nur Bau von 1 der 3 Unterstände deckte (Fr. 20'500.-) (W A 5435)

12.9.1941: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

1.10.1941: Angebot der Baufirma. Offertsumme Fr. 16'263.- (W A 5435)

2.10.1941: Bauvertrag betr. 3 Unterstände auf dem Ebersberg. Vertragssumme Fr. 57'104.- (W A 5435)

5.10.1941: Auftrag an Ing. Weber, Altstetten betr. elektr. Installation (W A 5435)

6.10.1941: Auftrag an Gustav Keller, Trüllikon betr. Schreinerarbeiten (Pritschen, Tornistertablar, Tisch mit 4 Hockern) (W A 5435)

10.10.1941: Aushub begonnen, aber Arbeiten infolge Einsprache des Kdt Festungsart-Det Ebersberg eingestellt. Geniechef Gz Br 6 bestimmt u.a., dass Stao bleibe, Bauhöhe in Ordnung sei und sofort weiter gearbeitet werden solle (W A 5435)

20.12.1941: Maurerarbeiten vollendet, Baustelle aufgeräumt (W A 5454)

20.12.1941: Baufirma verfasst Abrechnung von Fr. 16'552.- (W A 5435)

29.4.1942: Auftrag an Firma Otto Hauser, Feuerthalen betr. Malerarbeiten 3 Unterstände AW Ebersberg (W A 5435)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über ausstehende Arbeiten. Ventilationsanlage ist noch zu montieren (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

Besondere Eigenschaften

4.6.1941: Unterstand Typ U 12 W (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.2.1942: Unterkunft für 12 Mann (W A 5435)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 75, 76
ADAB	CD 0899 : 92, 93, 94, 95\$, 96\$, 97\$, 98\$, 99

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05436

35797/AB

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	EBERSBERG OST		
Koordinaten	2685840 1269660		
Namensvarianten	EBERSBERG OST ; ; Berg am Irchel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Teilweise eingegrabener, betonierter Normalunterstand für 12 Mann (Typ U 12 W) am bewaldeten Osthang des Ebersbergs. In einer der beiden kürzeren Aussenwänden befindet sich der Zugang zum Mannschaftsraum, der durch einen Vorbau geschützt wird (mit einer seitlichen Öffnung). Im Innern Holztäferung. Gegenüber dem Eingang liegt der Notausgang (Steigschacht mit Blechdeckelabschluss).

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Eug. Schäfer, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Dielsdorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normalunterstand Typ U 12 W, wie er im Raum der 6. Div und der Gz Br 6 sehr oft anzutreffen ist. Einer von 3 Unterständen für die Truppenkörper, welche den äusseren Perimeter des AW Ebersberg infanterist

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

27.4.1941: Kdo Gz Füs Bat 267 ersucht um Erstellung von 3 Unterständen für je 12 Mann beim AW Ebersberg. Unterstand Ost, ca. 100 m oberhalb der Scharte 1, im nach Osten abfallenden Hang zu errichten (W A 5435)

5.5.1941: Baubegehren des Geniechefs Gz Br 6 betr. Unterstände AW Ebersberg (W A 5435)

4.6.1941: Kdt 4. AK mit Bau von 3 Unterständen für AW Ebersberg, Kreditbetrag Fr. 68'000.- einverstanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.8.1941: BB Kyburg ersucht beim Geniechef 4. AK um Erteilung eines Nachtragskredits von Fr. 58'000.-, weil bewilligter Kredit vom 14. d.M. nur Bau von 1 der 3 Unterstände deckte (Fr. 20'500.-) (W A 5435)

1.10.1941: Angebot der Baufirma. Offertsumme Fr. 16'540.- (W A 5435)

2.10.1941: Bauvertrag betr. 3 Unterstände auf dem Ebersberg. Vertragssumme Fr. 57'104.- (W A 5435)

5.10.1941: Auftrag an Ing. Weber, Altstetten betr. elektr. Installation (W A 5435)

6.10.1941: Auftrag an Gustav Keller, Trüllikon betr. Schreinerarbeiten (Pritschen, Tornistertablar, Tisch mit 4 Hockern) (W A 5435)

10.10.1941: Aushub im Gange. Geniechef Gz Br 6 bestimmt u.a., dass Lage wie abgesteckt bleibe und Bauhöhe in Ordnung sei (W A 5435)

21.10.1941: Betonierung der Fundamente (W A 5435)

6.12.1941: Bauende (gemäss Bauvertrag)

20.12.1941: Baufirma verfasst Abrechnung von Fr. 18'673.- (W A 5435)

29.4.1942: Auftrag an Firma Otto Hauser, Feuerthalen betr. Malerarbeiten 3 Unterstände AW Ebersberg (W A 5435)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Fehlende Verteilerklappe beim Ventilationsaggregat einzubauen; TS-Filter noch nicht geliefert (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

Besondere Eigenschaften

4.6.1941: Unterstand Typ U 12 W (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.2.1942: Unterkunft für 12 Mann (W A 5435)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 77

ADAB CD 0899 : 87\$, 88\$, 89\$, 90,91

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05437

35797/AC

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	EBERSBERG NORD		
Koordinaten	2685770 1269705		
Namensvarianten	EBERSBERG NORD ; ; Berg am Irchel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Fast vollständig eingegrabener, betonierter Normalunterstand für 12 Mann (Typ U 12 W) am bewaldeten Nordhang des Ebersbergs. In einer der beiden kürzeren Aussenwände befindet sich der Eingang zum Mannschaftsraum, der durch einen abgewinkelten, teils gedeckten Vorbau und ein Handgranaten-Auswurfrohr geschützt wird. Im Innern Holztäferung. Auf der gegenüberliegenden Seite der Eingangstüre bildet ein angebauter, vertikaler Schacht mit Steigleiter den Notausgang. Luftanzugs- und Luftausstoss-Schächte beim Eingang.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Eug. Schäfer, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Dielsdorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normalunterstand Typ U 12 W, wie er im Raum der 6. Div und der Gz Br 6 sehr oft anzutreffen ist. Einer von 3 Unterständen für die Truppenkörper, welche den äusseren Perimeter des AW Ebersberg infanterist

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

27.4.1941: Kdo Gz Füs Bat 267 ersucht um Erstellung von 3 Unterständen für je 12 Mann beim AW Ebersberg. Unterstand Nord, ca. 50 m oberhalb der Scharten 2 und 3 an der nach N abfallenden Krete (W A 5435)

5.5.1941: Baubegehren des Geniechefs Gz Br 6 (W A 5435)

4.6.1941: Kdt 4. AK mit Bau von 3 Unterständen für AW Ebersberg, Kreditbetrag Fr. 68'000.- einverstanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.8.1941: BB Kyburg ersucht beim Geniechef 4. AK um Erteilung eines Nachtragskredits von Fr. 58'000.-, weil bewilligter Kredit vom 14. d.M. nur Bau von 1 der 3 Unterstände decke (Fr. 20'500.-) (W A 5435)

1.10.1941: Angebot der Baufirma. Offertsumme Fr. 24'301.- (W A 5435)

2.10.1941: Bauvertrag betr. 3 Unterstände auf dem Ebersberg. Vertragssumme Fr. 57'104.- (W A 5435)

5.10.1941: Auftrag an Ing. Weber, Altstetten betr. elektr. Installation (W A 5435)

6.10.1941: Auftrag an Gustav Keller, Trüllikon betr. Schreinerarbeiten (Pritschen, Tornistertablar, Tisch mit 4 Hockern) (W A 5435)

10.10.1941: Arbeiten wegen Einsprache des Kdt Festungsart-Det Ebersberg nicht begonnen. Geniechef Gz Br 6 bestimmt u.a., dass Längsachse des Unterstands abzustecken und durch Pfähle zu sichern sei, Bauhöhe i.O. sei und sofort Aushubarbeiten begonnen werden sollen (W A 5435)

15.10.1941: Beginn Aushub (W A 5435)

30.10.1941: Beginn der Betonierung der Fundamente (W A 5435)

29.11.1941: Überdecken und Aufräumen (W A 5435)

20.12.1941: Baufirma verfasst Abrechnung von Fr. 23'088.- (W A 5435)

28.12.1941: Vertrag mit Firma Uehlinger & Cie., Schaffhausen betr. Ventilation (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

29.4.1942: Auftrag an Firma Otto Hauser, Feuerthalen betr. Malerarbeiten 3 Unterstände AW Ebersberg (W A 5435)

Besondere Eigenschaften

4.6.1941: Unterstand Typ U 12 W (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

25.2.1942: Unterkunft für 12 Mann (W A 5435)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W (Kopie Montageplan Ventilationsanlage)

Fotoarchiv CD 3817 : 82

ADAB CD 0899 : 82\$, 83\$, 84\$, 85, 86

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05438

35797/AD

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	EBERSBERG		
Koordinaten	2685840 1269510		
Namensvarianten	EBERSBERG ; Rüdlingen ; Berg am Irchel		
Erste Nutzung	Artilleriewerk, ouvrage d'artillerie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Betoniertes Kasematt-Artilleriewerk für 2 7,5 cm Kan am Ebersberg südöstlich von Rüdlingen, Schussrichtung Rheinau. Eingang durch einen Tarnbau ergänzt (Scheune). Durch einen zunächst geraden, dann leicht gekrümmten Stollen, der durch eine Verteidigungsstand geschützt wird, erreicht man den Maschinenraum und das Materialmagazin, anschliessend die Abzweigung zur zweistöckigen Mannschaftsunterkunft. Der Hauptstollen mündet schliesslich in den Kampftrakt, wo das Munitionsmagazin und 3 Kasematten liegen (links Kampfstand für 1 7,5 cm Kan/Beob, Mitte Stand für 1 7,5 cm Kan und rechts Beob/Notausgang).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Rothpletz, Lienhard & Cie., Tiefbauunternehmung, Aarau
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Das einzige Artilleriewerk im Kanton ZH wirkte in das potentielle feindliche Aufmarschgebiet im Raum Lottstetten und in die Rheinauer Rheinschlaufe. Typisch für Grenzbefestigung (ähnlich wie Reuenthal un

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische mittel, moyen
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934. AW A 9 Ebersberg mit 2 Panzertürmen für je 1 7,5 cm Kan für Fr. 500'000.-, Schussrichtung Eglisau und Thurmündung vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. In Rüd- lingen AW mit 2 7,5 cm Kan, mittlere Schussrichtung Rheinau, Begrenzung Lottstetten & Thurbrücke Ellikon - Flaach (BAr E 27/17357 Bd.2)

28.10.1937: Abstriche bei Grenzbefestigung. AW vereinfacht auszuführen. Statt Fr. 1'950'000.- noch Fr. 750'000.- (BAr E 27/17357 Bd.2)

27.2.1938: Geologischer Bericht von Dr. J. Hug, Zürich (W A 5435)

2.3.1938: Das bisher in Verbindung mit dem AW vorgesehene Inf-Werk an Waldrand am Fuss des Ebersbergs verschoben (BAr E 27/17357 Bd.2)

26.3.1938: Auftrag an BBB, Variante mit links 7,5 cm Bk mit Beob, Mitte 7,5 cm Bk und rechts Werkeingang mit Beob (am Vorderhang) definitiv auszuarbeiten (BAr E 5481 1970/323 Bd.15)

8./14./16.6.1938: Baupläne Stand 1, 2 & 3 (BAr E 5481 1984/162 Bd.11)

20.6.1938: Anordnung des Eingangs und Stollenführung durch Gst Chef und BBB definitiv festgelegt (BAr E 27/17358 Bd.1)

13.8.1938: Angebot der Bauunternehmung (BAr E 27/17358 Bd.3)

25.8.1938: Bauvertrag, Fr. 761'233.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.9)

15.9.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

4.8.1939: Vertrag betr. sanitäre Anlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.12)

31.8.1939: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.9)

5.10.1939: Auftrag elektr. Installationen (BAr E 5481 1984/162 Bd.10)

28.11.1939: Auftrag betr. Ventilation (BAr E 5481 1984/162 Bd.10)

13.2.1941: Schlussabrechnung von Fr. 752'651.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.9)

1959: Sicherheitsmassnahmen, Verbesserung Ventilation u.a. (W A 5435)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 7,5 cm Kan, 2 Beob (BAr E 27/17357 Bd.1)

9./10.5.1939: Zu einem späteren Zeitpunkt sollen Mineure in einem WK AW Rüdlingen mit dem Inf-Werk Rüdlingerbrücke durch einen Stollen verbinden (BAr E 27/17357 Bd.2)

15.12.1955: Chef AGF lehnt Verstärkung der Artillerie. Bewaffnung mit 10,5 cm Haubitzen würde den fast vollständigen Umbau der Geschütz- stände und der Mun Mags bedingen (Kosten ca. 500'000.-). Mit 7,5 cm Kan könne auf die ganze Rheinau-Schleife gewirkt werden (W A 5475)

20.3.1959: Sollbestand im Kriegsfall (Fest Kp 96): 5 Of, 13 Uof, 75 Sdt (W A 5435)

9.1.2001: Mat Mag von 1520 und 1526 (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan) / W A 5435 (Kopie Situationsplan) / BAr E 5481 1984/162 Bd.11 (Kopie Stand 1, 2, 3)

Fotoarchiv CD 3817 : 78->81, 83->87 / CD 4135 : 85->91 / CD 0899 : 1->81

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05439

35797/AE

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	RUEDLINGEN BRUECKE		
Koordinaten	2685750 1269880		
Namensvarianten	RUEDLINGEN BRUECKE ; Flaach-I.W.Rüdlingen, Rüdlingen-Brücke, Ziegelhütte ; Berg am Irchel		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 1 Pz Bk (später 1 Pak), 2 Mg und 1 Beob am Fuss des bewaldeten Ebersbergs. Auf der Rückseite gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau. Horizontaler Zugang zum Kampfraum: Während der 45° nach rechts abgedrehte Mg-Stand diagonal rheinaufwärts ausgerichtet war (Gegenwerk A 5441), wirkten 1 Pz Bk, 1 Beob und 1 Mg frontal auf Rüdlinger Rheinbrücke. Notausgang in Form eines horizontalen Schlupflochs. Vertikaler Abstieg zur Mannschaftsunterkunft (inkl. Stollenansatz). Beide Schartenseiten, in die Panzerplatten eingebaut sind, werden links je durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Rothpletz, Lienhard & Cie., Tiefbauunternehmung, Aarau
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Sehr seltene Form eines BBB-BetonBunkers (fünfeckig, 2 parallele Feuerlinien wurden mit einer 45° nach rechts ausgerichteten Feuerlinie ergänzt, ähnlich wie A 5394). Links ungewöhnlich langer Flankenschi

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Inf-Werk J 36 Rüdlinger-Brücke mit 4,7 cm Kan für Fr. 55'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. In Rüdlingen Ik-Werk (ohne Mg) axial zur Brücke (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. Das bisher in Verbindung mit AW Rüdlingen vorgesehene Inf-Werk (1 Ik und 2 Mg) wird in Verlängerung der Brückenachse an den Waldrand am Fusse des Ebersberges verschoben (alter Stao N III 1519). Ik-Wirkung auf die Brücke Rüdlingen (BAr E 27/17357 Bd.2)

10.5.1938: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

15.11.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 119'828.- die billigste Eingabesumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

24.11.1938: Bauvertrag, Fr. 119'798.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

1.12.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.6.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

12.10.1939: Abgabe von BBB an Eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

8.11.1939: Schlussabrechnung von Fr. 131'904.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. Photopanorama für Ik, Mg und Beob, Lafettenpanorama und Schiesskarte für Ik und Mg vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

9.12.1939: Ventilationsanlage inkl. Kollektivgasschutz eingerichtet (BAr E 5480 (A) 1969/66 Bd.10)

4.3.1942: Heinrich Weber, Zürich stellt BBB Schlussabrechnung betr. elektrischen Installation zu (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Ik, 2 Mg, 1 Beob (BAr E 27/17357 Bd.1)

9./10.5.1939: Später sollen Mineure im WK Inf-Werk Rüdlinger-Brücke mit AW Rüdlingen durch einen Stollen verbinden (BAr E 27/17357 Bd.2)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1519 mit 1 4,7 cm Bk und 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Bk Nord und Mg Nordost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

20.3.1959: Sollbestand im Kriegsfall in den Werken Rüdlingen-Brücke und Ziegelhütte (Fest Kp 96): 1 Of, 2 Uof, 29 Sdt (W A 5435)

24.5.1994: 1 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 2 7,5 mm Fes- tungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

9.1.2001: Fernzündstelle zu M 714 (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.13 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

CD 3817 : 91, 92, 93

ADAB

CD 4135 : 74\$, 75\$, 76\$, 77\$, 78\$, 79, 80\$, 81, 82\$, 83\$, 84\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05440

35797/AF

Gemeinde	Flaach	Ortsteil	Flaach
Flurname	RUEDLINGEN BRUECKE		
Koordinaten	2685740 1270000		
Namensvarianten	RUEDLINGEN BRUECKE ; Rüdlingen-Brücke, Ziegelhütte-Rheinbrückenkopf ; Flaach		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Kleiner, fast völlig eingegrabener Lmg-Betonstand, der axial zur Rheinbrücke Rüdlingen liegt und dessen Scharte in die Naturstein-Stützmauer der Kantonsstrasse Rafz - Flaach integriert ist. Zugang über eine offene Treppe auf der Rückseite der Anlage. Der einfache Kampfraum für 1 mobiles Lmg, das frontal und horizontal auf die oben erwähnte Brücke wirkte, wird mit einer Eisentüre abgeschlossen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Bat 64
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Einzigartige Anlage im Raum der ehemaligen Gz Br 6 hinsichtlich Bautyp und Standort. Gehört zu den wenigen 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 1939/40 die Rheinlinie verstärken wollte. A

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Ausgeschieden 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.7.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Stellungsbau im Raume Gz Br 6. Das Füs Bat 64 hat u.a. den Lmg-Stand Rüdlinger-Brücke fertig zu stellen (BAr E 5419/1)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : 94, 95

ADAB CD 4135 : 67, 68\$, 69\$, 70, 71\$, 72, 73\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05441

35797/AG

Gemeinde	Flaach	Ortsteil	Flaach
Flurname	ZIEGELHUETTE		
Koordinaten	2685950 1270150		
Namensvarianten	ZIEGELHUETTE ; Flaach Ziegelhütte-Nord, Mg-Stand Nordfront Nr. 39, Stäubisallmend, Steubisallmend ; Flaach		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 3 Mg am Rheinknie bei Ziegelhütte (ca. 700 m südöstlich von Rüdlingen). An einer der beiden feindabgewandten Wände liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe und Schlupfloch/Schartenöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 3 Mg: Während das auf einer Hochschuss-Lafette und hinter einem Schartentopf fixierte Mg vor das AW Ebersberg wirkte, bestrichen die beiden anderen Mg den Rhein auf- und abwärts. Blechverkleidung an der Decke. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Die Scharten sind durch je einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Baur & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Aussergewöhnlich für einen BBB-Betonbunker ist seine fünfeckige Form, die ehemalige Bewaffnung (einziger Kampfanlage im Raum der Gz Br 6 mit 3 Mg), der Einbau eines Schartentopfs (Panzerplatten, mit dene

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Mg-Stand J 34 Stäubisallmend für Fr. 60'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einf. Mg- Stände Ziegelhütte Nr. 39 & 40, Flaach I & II (BAr E 27/17357 Bd.2)

29.9.1937: Verifizierung der Absteckung (Rekognoszierung) Abschnitt der alten 5. bzw. neuen 6. Div (Rüdlingen - Kaiserstuhl). 1532 wird als Doppelstand ausgebildet. Er erfüllt mit Mg aufwärts (Platte) Aufgabe des projektierten, aber wegfallenden 1533 Ziegelhütte Flaach S & wirkt mit Mg abwärts (Topf) vor AW Ebersberg (BAr E 27/17357 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. U.a. Doppel-Mg-Stand 1532 soll unten am Rhein bleiben, ist aber mit einer Hochschusslafette zum Schutz des AW Ebersberg einzurichten (BAr E 27/17357 Bd.2)

16.7.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

15.11.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 112'389.- nur zweitbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.13)

24.11.1938: Bauvertrag, Fr. 111'177.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.8)

1.12.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

30.3.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 4 Arbeitstage vor vertraglich festgelegtem Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.8)

15.5.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.8)

22.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.8)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 3 Photopanoramen, 2 Lafettenpanoramen, 6 Schiesskarten vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

11.3.1940: Schlussabrechnung von Fr. 117'142.- durch BBB anerkannt. Mehrkosten von Fr. 5'964.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.8)

Besondere Eigenschaften

24.10.1939: Stand mit 3 Mg. Deshalb als Dotation 9'960 Patr. gew. Mu- nition und 6'900 Patr. Stahlkernmunition, 54 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1532 mit 3 Mg be- waffnet, Schussrichtung Nordwest, West und Südwest (BAr E 5481 1970/ 323 Bd.6)

9.4.1941: Stand mit 3 Mg (W A 5441)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

20.3.1959: Sollbestand im Kriegsfall in den Werken Rüdlingen-Brücke und Ziegelhütte (Fest Kp 96): 1 Of, 2 Uof, 29 Sdt (W A 5435)

24.5.1994: 3 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

	BAr E 5481 1984/162 Bd.8 (Kopie Bauplan, Bauetappenplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 96, 97, 98
ADAB	CD 4135 : 59, 60, 61, 62, 63, 64, 66§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05442

0

Gemeinde	Flaach	Ortsteil	Flaach
Flurname	ZIEGELHUETTE		
Koordinaten	2686165 1269925		
Namensvarianten	ZIEGELHUETTE ; Ziegelhütte ; Flaach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener, betonierter Normalunterstand für 12 Mann mit natürlicher Belüftung neben der Strasse Rafz - Flaach im Raum Ziegelhütte (ca. 1 km südöstlich von Rüdlingen). Zugang über eine offene, abgewinkelte Treppe. Abschluss durch Gittertüre. Anlage bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Normaler Betonunterstand für 12 Mann. Ursprünglich Mannschaftsunterstand, später als Kompanie-Kommandoposten genutzt. Gemäss FWK bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

- 26.5.1941: Ventilationsplan (Planarchiv FWK Reg 7)
- 29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Ziegelhütte im Raum Gz Rgt 53 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

Besondere Eigenschaften

- 26.5.1941: Unterstand Typ U 12 (Planarchiv FWK Reg 7)
- 16.9.1968: Unterstand (Liste FW Kp 6)
- 9.1.2001: KP Kp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Ventilationsplan)

Fotoarchiv CD 3817 : 99

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05443

35797/AH

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	SCHOLLENBERG		
Koordinaten	2686425 1269740		
Namensvarianten	SCHOLLENBERG ; Bachtobel ; Berg am Irchel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Grossenteils eingegrabener Betonunterstand im Wäldchen Bachtobel zwischen dem Ebersberg und Berg am Irchel. Durch einen mit massiven Stützmauern abgesicherten offenen Zugang erreicht man den Mannschaftsraum.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Gz Bat 267
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Markante Stützmauern vor dem Eingangsportal. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle).

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, sind 10 Betonunterständen, Typ Div Unterstand U 12 W zu bauen. U.a. soll der Unterstand Schollenberg-West [A 5443?] durch das Gz Bat 267 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Schollenberg im Raum Gz Rgt 53 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3817 : §100, 101

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05445

26011AA

Gemeinde	Andelfingen	Ortsteil	Andelfingen
Flurname	Mülberg		
Koordinaten	2693430 1272165		
Namensvarianten	Mülberg ; PMZ Heidi ; Andelfingen		
Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC		
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC		

Objektbeschreibung

Ehem. Kriegs-KP der Gz Br 6

Gemäss Denkmalinventar ZH 2019 ein zweiteiliger KP mit den OBD-ID 1298 und 1299.

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Erhaltungsziel definiert in ADAB Sperrstellenblatt 600 ZH

Das Objekt gehört räumlich zur Sperrstelle 636, die regional eingestuft ist.

und wird deshalb Inventar-intern dieser Sperrstelle zugeordnet.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunale

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität

Bautechnik

Typologie

Bauzeit

Tarnung

Zustand

Bewaffnung

Technische

Infrastruktur

Annexbauten

Eigenwert Bau

Historischer Wert

Situationswert

Naturschutzwert

Baugeschichte

Ehem. Kriegs-KP der Gz Br 6

Bezeichnung nach SAP Ei Infra Komm-Netz PMZ Andelfingen

2017: Telefonzentrale durch MHG ZH nachgerüstet.

Besondere Eigenschaften

Im Stammliste Historische Objekte 2014 Nov. 7 mit R2 eingetragen

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05447

35800/AA

Gemeinde	Marthalen	Ortsteil	Marthalen
Flurname	SCHOENI		
Koordinaten	2686860 1272220		
Namensvarianten	SCHOENI ; Flaach-Schöni, Thurmündung ; Marthalen		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Zur Hälfte eingegrabener, betonierter Lmg-Stand am linken Rheinufer ca. 200 m oberhalb der Thurmündung. Die Treppe auf der Rückseite der Anlage, die zur Eingangstüre hinunter führt, weist eine kniehocher Umfassungsmauer und eine Wellblech-Überdeckung auf. Einfacher Kampfraum, keine Unterkunft. In der zickzackförmigen Frontseite (2) und den beiden daran anschliessenden, abgeschrägten Seitenwänden (je 1) befinden sich insgesamt 4 feldmässige Schartenöffnungen für Lmg/Beob mit insgesamt 3 Schussfeldern.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Lmg-Stand mit typologischer Besonderheit (zickzackförmige Schartenseite, die unter Einbezug der Schartenöffnungen wie eine Reihe Orgelpfeifen aussieht, stellt ein Unikat dar). Gehört zu den wenigen 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 19

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 7, Objekt 10 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv	CD 2131 : 25, 26 / CD 1908 : 27, 28\$, 29\$, 30, 31\$, 32, 33, 34\$, 35\$, 36,
ADAB	37\$, 38, 39\$, 40, 41, 42\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05448

35800/XX

Gemeinde	Flaach	Ortsteil	Flaach
Flurname	BLOCKHAUS SCHOENI, MARTHALEN		
Koordinaten	2686960 1272200		
Namensvarianten	BLOCKHAUS SCHOENI, MARTHALEN ; Schöni-Blockhaus, Thurmündung ; Flaach		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Betonierter Lmg-Stand mit Blockhaus-Aufbau B 1509 ca. 300 m oberhalb der Thurmündung. Auf der Rückseite der Kampfanlage befindet sich der mit einem Wellblech verschlossene Eingang (Steigschacht), anschliessend kurzer Korridor und Kampfstand für 1 Beob/Lmg, dann separater Beobachterstand und Mannschaftsraum (Untergeschoss). Da der Stand zu einem späteren Zeitpunkt als Minendepot benutzt wurde, errichtete man seitlich einen zusätzlichen Zugang und schuf neben der Lmg-Scharte eine Öffnung zur Herausgabe der Minen. Eine Steigleiter führt zum Blockhaus hinauf, das 1 Küche, 1 Aufenthaltsraum, 3 Schlafräume aufweist.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnliche zweistöckige Anlage (das gleichnamige hölzerne Blockhaus B 1509 steht auf einem betonierte Lmg-Stand, der später wahrscheinlich als Minendepot Verwendung fand). Gehört zu den wenigen 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 1939

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Zur Flussverteidigung ausserdem kleines, betoniertes Infanteriewerk J 33 (Schussrichtung N) am Stand- ort zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ungefähr am heutigen Stand- ort betoniertes Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt mit Kostenaufstellung. Ungefähr am heutigen Standort Mg-Stand J 33 Thurmündung für Fr. 60'000.-, Schussrichtung N (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

5.10.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

25.11.1940: Abrechnung Wasserleitungen und Apparate (W A 5353)

29.1.1941: Stab Gz Br 6 nicht bekannt, ob Entschlammung und Entsandung des Filterrohrers (Wasserfassung) bereits erfolgt ist (W A 5353)

Besondere Eigenschaften

5.10.1939: Lmg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 27, 28

ADAB CD 1908 : 20, 21§, 22, 23, 24, 25, 26

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05449

35800/XX

Gemeinde	Marthalen	Ortsteil	Marthalen
Flurname	THUR SUED		
Koordinaten	2686970 1272350		
Namensvarianten	THUR SUED ; Thur-Süd, Ellikon ; Marthalen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Doppelstöckiges, betonierte Infanteriewerk für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 300 m oberhalb der Turmündung. Die in einer ebenen Wiese liegende Anlage ragt zu 2/3 aus dem Boden; dementsprechend liegt der gedeckte, durch eine vorgelagerte Mauer und 2 Handgranatenauswurfrohre geschützte Eingang mehr als 1 m über Bodenniveau. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinaufwärts schoss (Gegenwerk von A 5450). Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharfe ist durch Panzerplatte und rheinseitigen Flankenschild geschützt. Total 4 Hg-Auswurfrohre.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Freymuth, Hoch- und Tiefbau, Frauenfeld
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker (dicke Betondecke, durch einen Vorbau geschützter Eingang, feindseitiger Flankenschutz, Panzerplatte), einfache Bauart. Telefonzentrale 40/8 vorhanden. Gemäss Fachstelle Natur BAB/FWK liegt Objekt in kantonalem Naturschutzgebiet

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

20.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
18.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 66'813.- nur zweit- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
2.2.1939: Bauvertrag, Fr. 65'713.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
6.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
13.4.1939: Letzte Etappe fertig betoniert. Da laut Bauvertrag erst der 22.5. vorgesehen war, darf Bauunternehmung 32 Arbeitstage à Fr. 40.-, sprich Fr. 1'280.- Prämien in der Schlussabrechnung aufführen (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
31.5.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
31.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 Photopanorama, 1 Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 6 Gasmasken, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
15.5.1940: Schlussabrechnung von Fr. 64'775.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)
1.10.1979: Anlage aufgehoben (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11507 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Südwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
30.6.1944: Mg-Stand (W)
April 1961: Zug der Genie RS Brugg erstellt Grabensystem innerhalb Rundumhindernis A 5449/50, bestehend aus 4 Zwei-Mann-Schützenlöchern mit dazugehörigen Atomnischen und ca. 190 m Laufgräben (W A 5441)
18.10.1962: A 5449, A 5480, B 1510, C 4041 unter ZH 352 zusammengelegt und alte Landerwerksnummer ZH 353 aufgehoben (W A 5441)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.7 (Kopie Bauplan, Bauabschnitte)
Fotoarchiv	CD 2131 : 29, 30
ADAB	CD 1908 : 16\$, 17\$, 18, 19

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05450

35800/XX

Gemeinde	Marthalen	Ortsteil	Marthalen
Flurname	THUR NORD		
Koordinaten	2687000 1272400		
Namensvarianten	THUR NORD ; Ellikon ; Marthalen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Doppelstöckiges, betoniertes Infanteriewerk für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 400 m oberhalb der Thurmündung. Die in einer ebenen Wiese liegende Anlage ragt zu 2/3 aus dem Boden, dementsprechend liegt der gedeckte, durch eine vorgelagerte Mauer und ein Handgranatenauswurfrohr geschützte Eingang mehr als 1 m über Bodenniveau. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinabwärts schoss (Gegenwerk von A 5449). Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharfe ist durch eine Panzerplatte und einen rheinseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier-Ehrensperger Sohn, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Gemäss FWK liegt die Anlage am Rand einer Magerwiese mit einer Hecke. Das Innere der Anlage konnte nicht besucht werden, weil das Schloss demoliert ist (Zustand Juni 2003). Als Teil des schützenswerten Werke

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ca. 200 m E Standort am Waldrand beton. Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 150 m E Standort am Waldrand Mg-Stand J 32 Schöni für Fr. 60'000.-, Schussrichtung SE (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

21.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

17.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 66'193.- die billigste Offertsumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

2.2.1939: Bauvertrag, Fr. 65'720.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

6.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

14.4.1939: Letzte Etappe fertig betoniert. Vertraglich fixiert war der 22.5. als Termin. Daher habe die Bauunternehmung das Anrecht, 31 Arbeitstage à Fr. 40.-, also Fr. 1'240.- Prämie in der Schlussabrechnung aufzuführen (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

31.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

12.6.1939: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 Photopanorama, 1 Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 6 Gasmasken, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

15.5.1940: Schlussabrechnung von Fr. 68'931.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

9.7.1940: BBB erklärt sich gegenüber Bauunternehmung bereit, Nachtragszahlung zur Schlussabrechnung von Fr. 952.- zu zahlen (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

1.10.1979: Anlage aufgehoben (W A 5402)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11506 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nord (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

April 1961: Zug der Genie RS Brugg erstellt Grabensystem innerhalb Rundumhindernis A 5449/50, bestehend aus 4 Zwei-Mann-Schützenlöchern mit dazugehörigen Atomnischen und ca. 190 m Laufgräben (W A 5441)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.7 (Kopie Bauplan, Bauabschnitte)

Fotoarchiv CD 2131 : 31
ADAB CD 1908 : 14, 15

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05451

35785/AD

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	TALCHER		
Koordinaten	2685595 1269105		
Namensvarianten	TALCHER ; Geissensteli ; Berg am Irchel		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section		

Objektbeschreibung

Kavernierter, komplett ausbetonierter Unterstand an der bewaldeten Nordwestflanke des Irchels. Diese erst in der Nachkriegszeit ausgebrochene Kaverne weist je eine Holz- und Gittertüre, einen abgewinkelten Zugangsstollen (ink. «Stumpen») und eine gewölbte Nische auf.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Fels + Betonwerk, sous roche + béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	
Im Raum der ehemaligen Gz Br 6 eher selten vorzufindende, kavernierte Mannschaftsunterkunft.	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Infanteriebunker Ellikon-Fähre, ZH 633, ZH 15928.

5.12.1953: A 5451 existiert nicht (Liste AGF)

14.1.1965: A 5451, ZH 2135 Felskaverne Geissensteli (Liste AGF)

9.1.2001: Kaverne (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 15

ADAB CD 1313 : 4, 5\$, 6, 7, 8, 9, 10\$, 11\$, 12

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05452

35800/AB

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	STRICK		
Koordinaten	2687700 1273860		
Namensvarianten	STRICK ; Strickboden, Niederholz ; Rheinau		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Fast vollständig eingegrabener Betonunterstand im Wald Niederholz ca. 600 m nordöstlich von Ellikon (lediglich 3 gekrümmte Ventilationsrohre ragen aus dem Boden heraus). Über eine offene Treppe und eine gedeckte Eingangsschikane erreicht man den zentralen Anlage- teil: Als Mannschaftsunterkunft gebaut, wurde er später als Mun Mag genutzt (deshalb wur- den deren Wände mit einer Holztäferung verkleidet). Dieser ungewöhnlich grosse Unterstand der Gz Br 6 weist einen separaten Notausgang auf (im Rahmen des Umbaus der Anlage zum Mun Mag zugeschüttet).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Etwa doppelt so gross wie ein gewöhnlicher Unterstand der Gz Br 6. Wände mit Holztäferung verkleidet, Ausrüstung noch vorhanden (Holztisch, Gewehrrechen, Wasserbehälter). Teilweise zu erhalten (Bauhülle begehbar).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 7, Objekt 8 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mun Mag für Trp (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2132 : 16

ADAB CD 1908 : 9\$, 10\$, 11\$, 12\$, 13

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05453

35800/XX

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	ELLIKON SUED		
Koordinaten	2687710 1274100		
Namensvarianten	ELLIKON SUED ; Ellikon-Süd, Strickboden, Strick-Süd ; Rheinau		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 2 Mg am unteren Ende der steilen Rheinböschung ca. 1 km nordöstlich von Ellikon. Auf der nordöstlichen Schartenseite liegt der gedeckte, mehrfach abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts (Gegenwerk von A 5454). Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Die beiden Scharten sind je durch eine Panzerplatte und einen flussseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker mit einem unüblichen Eingangsvorbau wie bei A 5454 (wegen der Lage in einer steilen Böschung liegt die Eingangsöffnung auf einer Schartenseite. Mehrfach abgewinkelter Korridor). Unterkunft steht unter Wasser. Tarnbemalung noch

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 150 m S Standort Mg-Stand J 31 Strick-Süd für Fr. 75'000.-, Schussrichtung N und SE (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

20.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

24.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 110'520.- billigstes Angebot (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

3.2.1939: Bauvertrag, Fr. 110'496.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

6.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

12.6.1939: Letzte Etappe fertig betoniert (gemäss Bauvertrag)

1.7.1939: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

3.7.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

3.8.1939: Provisorische Abnahme der Bauarbeiten. Weil die Wände Ost und Süd nass sind, kann die provisorische Abnahme nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass das BBB jederzeit allfällig nötige Arbeiten auf Kosten der Bauunternehmung ausführen kann (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 2 montierte Photopanoramen, 2 montierte Lafettenpanoramen, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

5.4.1940: Bauunternehmung stellt BBB Schlussabrechnung zu. Mit Fr. 113'598.- Fr. 3'102.- teurer als im Bauvertrag festgelegt (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

17.4.1940: Schlussabrechnung von Fr. 113'598.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.7)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11505 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nord und Südwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.7 (Kopie Bauplan, Bauetappenplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 106, 107
ADAB	CD 1908 : 4\$, 5\$, 6\$, 7\$, 8

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05454

35800/XX

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	ELLIKON NORD		
Koordinaten	2687775 1274450		
Namensvarianten	ELLIKON NORD ; Ellikon-Nord, Strickboden, Strick-Nord ; Rheinau		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, fünfeckiger Betonbunker für 2 Mg am unteren Ende der steilen Rheinböschung ca. 1,5 km nordöstlich von Ellikon. Auf der südwestlichen Schartenseite liegt der gedeckte, mehrfach abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts (Gegenwerk von A 5453). Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Die beiden Scharten sind je durch eine Panzerplatte und einen flussseitigen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Max Greuter & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker mit einem unüblichen Eingangsvorbau wie bei A 5453 (wegen der Lage in einer steilen Böschung liegt die Eingangsöffnung auf einer Schartenseite. Mehrfach abgewinkelter Korridor). Unterkunft trocken. Überreste der Fleckentarnung no

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Zur Flussverteidigung kleines, beto- niertes Infanteriewerk J 30 (Schussrichtungen NW und SE) ca. 100 m S des Standorts zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befe- stigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ca. 100 m S des Standorts betoniertes Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 100 m N Standort Mg-Stand J 30 Strick- Nord für Fr. 75'000.-, Schussrichtungen NW und SW (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

21.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

25.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 113'051.- nur zweit- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

3.2.1939: Bauvertrag, Fr. 113'033.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

10.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

1.6.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 15 Tage vor dem vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

9.6.1939: Wasser in Unterkunftsraum eingedrungen (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

3.7.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

3.7.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. je 2 montierte Photo- und Lafettenpanoramen, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

27.1.1940: Schlussabrechnung von Fr. 116'416.- durch BBB anerkannt (W A 5454)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Mu- nition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11504 mit 2 Mg be- waffnet, Schussrichtung Nord und Süd (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5454 (Kopie Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.6 (Kopie Bauplan, Bauetappenplan, Installationsplan)
Fotoarchiv	CD 3817 : 104, 105
ADAB	CD 1908 : 1\$, 2\$, 3\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05455

36231/AA

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	TUGSTEIN		
Koordinaten	2687900 1275600		
Namensvarianten	TUGSTEIN ; Niederholz, Häuli ; Rheinau		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener Betonunterstand mit natürlicher Belüftung im Wald Niederholz, Gebiet Häuli (ca. 1 km südlich der Heil- und Pflegeanstalt Neurheinau). Auf einer seitlich mit je einer Stützmauer abgesicherten Treppe steigt man zum Mannschaftsraum hinunter.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Gz Bat 267
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle begehbar).

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019) eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Baugeschichte

7.3.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Organisation der technischen Arbeiten im Raume der Gz Br 6. In der ersten Bauperiode, die am 11.3. beginnen wird, sind 10 Betonunterstände, Typ Div Unterstand U 12 W zu bauen. U.a. soll der Unterstand Tugstein durch das Gz Bat 267 ausgeführt werden (BAr E 5419/1)

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregates im Unterstand Tugstein im Raum Gz Rgt 53 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3818 : 11

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05458

36231/xx

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	BALM NORD		
Koordinaten	2687040 1277100		
Namensvarianten	BALM NORD ; Rheinau-Süd ; Rheinau		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Doppelstöckiger Betonbunker für 1 Mg und 1 Lmg am linken Rheinufer westlich des Stadtgrabens Rheinau. Auf der Hangseite gedeckter Korridor vor Eingangstüre, anschliessend Lmg- Stand für Nahverteidigung (ursprünglich auf das inzwischen abgebrochene GPH gerichtet, mit einer für Hochschuss eingebauten Nahverteidigungsplatte verstärkt). Von dort führt eine Treppe, die mit einer Türe abgeschlossen ist, zum Kampfstand für 1 Mg hinunter (rheinabwärts wirkend, Scharte mit Schartentopf und Flankenschild geschützt). Decke mit Blech verkleidet. Über einen Vertikalschacht erreicht man die hohe Mannschaftsunterkunft.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Wachter & Cie., Baugeschäft, Winterthur
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart mit einem Schartentopf (in Grenzbefestigungsbauten mit nur einer Waffe wurde nur in sehr seltenen Fällen der im Vergleich zur Panzerplatte schwächere, aber

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Kleines Beton-Inf-Werk J 28 (Schuss- richtung S) ca. 50 m S Stao zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ca. 150 N Standort betoniertes Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 100 m S Standort Mg-Stand J 28 Balm Nord für Fr. 60'000.-, Schussrichtung S (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Egli- sau - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Balm-Nord zu bauen. 1 Lmg-Scharte zur Bestreichung des Hanges gegen das GPH (BAr E 27/17357 Bd.2)

6.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

29.12.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 76'234.- günstigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

16.1.1939: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 76'684.- (W A 5457)

19.1.1939: Eingangspartie auf Schalungsplan abgeändert. BBB stellt Baufirma 2 Kopien vom def. Bauplan zu (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

23.1.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.4.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 9 Arbeitstage vor dem vertraglich festgelegten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

31.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

5.9.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. je 1 montiertes Photo- und Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

27.11.1940: Abrechnung Fr. 84'845.- durch BBB anerkannt (W A 5457)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg und 2 Lmg. Deshalb als Dotation 7'280 Patr. gew. Munition und 5'100 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgrana- ten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1544 mit 1 Mg be- waffnet, Schussrichtung Süd (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

9.1.2001: Anlage liegt in einem Naturschutzgebiet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5457 (Kopie Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.5 (Kopie Bauplan, Bauabschnitte)

Fotoarchiv	CD 3818 : 13, 14
ADAB	CD 2732 : 96

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05459

36231/xx

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	SCHWEDENSCHANZE II		
Koordinaten	2687170 1277120		
Namensvarianten	SCHWEDENSCHANZE II ; ; Rheinau		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Ca. 1/3 eingegrabener, achteckiger Lmg-Betonstand unterhalb der nördlichen Hangkante des Rheinauer Stadtgrabens. Auf der feindabgewandten Seite (Grabenseite) führt eine offene Treppe zur gepanzerten Eingangstüre hinauf. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 7 Lmg, die den Stadtgraben flankierend in westlicher, südwestlicher und östlicher Richtung bestreichen konnten (Gegenwerk von A 5460). Decke mit Blech verkleidet. Die Scharren wurden mit Panzerplatten für Lmg geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Alfred Erb, Bauunternehmung, Rheinau
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Aussergewöhnlicher, durch das BBB projektierte einstöckiger Lmg-Stand (achteckig, mit selten eingebauten Panzerplatten, mit 3 Schussfeldern für insgesamt 7 Lmg, ohne Unterkunft). (Nahezu) spiegelverkehr

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Ausbau des Grabens südlich Rheinau als Hindernis gegen Tanks und Infanterie; W Strasse Einbau von 2 Lmg-Ständen im Graben (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.8.1937: Begehung betr. Fertigstellung der durch ein Sap Bat im WK 1937 ausgeführten Geländebarrikaden. Vom BBB sei u.a. Lmg-Doppelstand auszuführen [A 5459?] (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. U.a. Lmg-Emplacement am Nordhang des Grabens zu bauen. Die Lmg-Emplacement 1546-1548 mit armierten Betonwänden und Decken von 1 m Stärke leicht zu konstruieren. Scharfenöffnungen ca. 20/20 cm mit SBB-Schienen zu verkleiden. Mobile Mg auf Feldlafetten einzusetzen (BAr E 27/17357 Bd.2)

4.5.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

30.5.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 28'212.- billigste Offertsumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

12.6.1939: Bauvertrag, Fr. 27'991.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

28.7.1939: Letzte Etappe fertig betonierte, d.h. am vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

28.7.1939: Letzte Etappe fertig betonierte (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

16.8.1939: Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

12.10.1939: Übergabe von BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung Bern (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

15.11.1939: Prov. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

8.4.1940: Abrechnung von Fr. 25'201.- durch BBB anerkannt (W A 5457)

17.11.1961: AGF stimmt Antrag betr. Verstärkung der Südseite durch Betonvorbau zu. Ausführung im Herbst 1962 vorgesehen (W 33.6 63-66)

Besondere Eigenschaften

4.5.1939: Leichtstand (Planarchiv FWK Reg 7)

24.10.1939: Stand mit 5 Lmg. Deshalb als Dotation 3'420 Patr. gew. Munition und 4'200 Patr. Stahlkernmunition und 72 Handgranaten eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

4.5.1939: Leichtstand (Planarchiv FWK Reg 7)

10./11.5.1940: Inspektion Grenzwerte Augst - Kreuzlingen. In Leichtständen Rheinau keine Waffe schussbereit (BAr E 27/17376 Bd.5)

30.6.1944: Lmg-Emplacement (W)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS. Anlage liegt in einem Naturschutzgebiet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5457 (Kopie Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.6 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 3818 : 01, 12

ADAB CD 2732 : 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05460

36231/xx

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	SCHWEDENSCHANZE I		
Koordinaten	2687210 1277110		
Namensvarianten	SCHWEDENSCHANZE I ; ; Rheinau		

Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Oberirdischer, sechseckiger Lmg-Betonstand ca. in der Mitte des Rheinauer Stadtgrabens. Auf der feindabgewandten Südseite gedeckte Panzertüre, die mit einem Handgranatenauswurfrohr verteidigt werden konnte, anschliessend der durch eine Stichmauer in 2 Kampf- stände getrennter Kampftrakt. Decke mit Blech verkleidet. Mit der ehemaligen Ausrüstung von 7 Lmg wurde der Stadtgraben flankierend in westlicher und östlicher Richtung bestrichen (Gegenwerk von A 5459 und A 5461). Die 2 Scharren wurden mit Panzerplatten für Lmg geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hermann Rapold, Baugeschäft, Rheinau
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Aussergewöhnlicher, durch das BBB projektierte einstöckiger Lmg-Stand (sechseckig, mit ungewöhnlichen Panzerplatten, mit 2 Schussfeldern für insgesamt 7 Lmg, ohne Unterkunft). Eine der letzten durch das

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage Ing Of Kurs 1934. Ausbau des Grabens südlich Rheinau als Hindernis gegen Tanks und Infanterie; W Strasse Einbau von 2 Lmg-Ständen im Graben (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.8.1937: Begehung betr. Fertigstellung der durch ein Sap Bat im WK 1937 ausgeführten Geländebarrikaden. Vom BBB sei u.a. Lmg-Doppelstand auszuführen [A 5460?] (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. U.a. Lmg-Emplacement am Südhang des Grabens zu bauen. Die Lmg-Emplacement 1546-1548 mit armierten Betonwänden und Decken von 1 m Stärke leicht zu konstruieren. Schartenöffnungen ca. 20/20 cm mit SBB-Schienen zu verkleiden. Mobile Mg auf Feldlafetten einzusetzen (BAr E 27/17357 Bd.2)

5.5.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

31.5.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 28'039.- billigste Offertsumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

12.6.1939: Bauvertrag, Fr. 26'651.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

26.7.1939: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

12.8.1939: Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

12.10.1939: Übergabe von BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung Bern (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

4.11.1939: Prov. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.6)

1.3.1940: Schlussabrechnung von Fr. 22'209.- durch BBB anerkannt (W A 5457)

17.11.1961: AGF stimmt Antrag betr. Verstärkung der Südseite des Lmg- Stands A 5459 durch Betonvorbau zu. Ausführung im Herbst 1962 vorgesehen (W 33.6 63-66)

Besondere Eigenschaften

5.5.1939: Leichter Stand (Planarchiv FWK Reg 7)

24.10.1939: Stand mit 4 Lmg. Deshalb als Dotation 2'160 Patr. gew. Munition und 2'800 Patr. Stahlkernmunition und 90 Handgranaten einge- lagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

10./11.5.1940: Inspektion Grenzwerte Augst - Kreuzlingen. In Leicht- ständen Rheinau keine Waffe schussbereit (BAr E 27/17376 Bd.5)

30.6.1944: Lmg-Emplacement (W)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS. Anlage liegt in einem Naturschutz- gebiet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5457 (Kopie Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.6 (Kopie Bauplan & Bauabschnitte)
Fotoarchiv	CD 3818 : 02, 03
ADAB	CD 2732 : 72\$, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05461

36231/xx

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	RHEINAU STRASSE (REBHUESLI)		
Koordinaten	2687300 1277130		
Namensvarianten	RHEINAU STRASSE (REBHUESLI) ; Rebhüsli, Räbhüsli, Stadtgraben-Ost ; Rheinau		
Erste Nutzung	Lmg-Stand, ouvrage pour FM		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Achteckiger Lmg-Stand an der nördlichen Hangkante des Rheinauer Stadtgrabens. Dieser Betonstand ist in die alte Stadtmauer integriert. Auf der feindabgewandten Seite (Grabenseite) führt ein Fussweg zum Eingangsvorbau (1955 angebaut). Vom Kampfraum aus bestrichen ursprünglich 7 Lmg den Stadtgraben flankierend in westlicher, südöstlicher und östlicher Richtung (Gegenwerk von A 5460); die Scharte Südost wurde später für 1 Mg auf Ständerlafette umgebaut und die Scharte Ost mit 2 Kugellafetten ergänzt. Die Scharten werden mit Panzerplatten für Lmg geschützt. Aufgesetztes Pyramiden-Ziegeldach tarnt Bau als Rebhaus.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	E. Brandenberger, Baugeschäft, Flaach
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Aussergewöhnlicher, durch BBB projektierte Lmg-Stand (einstöckig, achteckig, mit selten eingebauten Panzerplatten, mit 3 Schussfeldern, ohne Unterkunft). (Nahezu) spiegelverkehrte Ausführung von A 5459. Als

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	hoch, élevé
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	hoch, élevé
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

12./13.11.1936: Rekognoszierung Grenzabschnitte 5. Div Rheinau - Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl auf Grundlage des Ing Of Kurs 1934. 2 Mg-Stände bei Strassengabelung Pt. 394 mit Feuerwirkung auf Hindernisse & Hang zwischen unterer Strasse & Rhein (BAr E 27/17357 Bd.2)

19.8.1937: Begehung betr. Fertigstellung der durch ein Sap Bat im WK 1937 ausgeführten Geländebarrikaden. Vom BBB sei u.a. Lmg-Doppelstand auszuführen [A 5461?] (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. U.a. Lmg-Emplacement an Ecke des alten Gemäuers östlich der oberen Strasse zu bauen. Leicht zu konstruieren. Scharfenöffnungen ca. 20/20 cm mit SBB-Schienen zu verkleiden. Mobile Mg auf Feldlafetten einzusetzen (BAr E 27/ 17357 Bd.2)

27.4.1939: Bauplan (W A 5457)

30.5.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Eingabesumme Fr. 29'668.- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

12.6.1939: Bauvertrag, Fr. 28'468.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

31.7.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 2 Arbeitstage vor dem vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

21.8.1939: Räumung der Baustelle (gemäss Bauvertrag)

12.10.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

11.12.1939: Prov. Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

23.3.1940: Schlussabrechnung von Fr. 23'767.- durch BBB anerkannt (W A 5457)

9.7.1955: Chef Festungssektion AGF beauftragt Kdt Festungskreis 4, die nötigen Studien für Einbau 1 Mg-Scharte auszuführen (W A 5475)

21.11.1955: Umbau Lmg-Stand kostete Fr. 20'000.- (W A 5475)

Besondere Eigenschaften

20.4.1939: Lmg-Leichtstand (Planarchiv FWK Reg 7)

24.10.1939: Stand mit 5 Lmg. Deshalb als Dotation 3'420 Patr. gew. Munition und 4'200 Patr. Stahlkernmunition und 72 Handgranaten einge- lagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

10./11.5.1940: Inspektion Grenzwerte Augst - Kreuzlingen. In Leicht- ständen Rheinau keine Waffe schussbereit (BAr E 27/17376 Bd.5)

30.6.1944: Lmg-Emplacement (W)

24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5457 (Kopie Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.5 (Kopie Bauplan & Bauabschnitte)

Fotoarchiv CD 3818 : 04, 05
ADAB CD 2732 : 30->71, 81

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05462

36231/AB

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	RHEINAU WEST		
Koordinaten	2687750 1276850		
Namensvarianten	RHEINAU WEST ; Neu Rheinau-West, Eschhalden, Mg-Stand Nordfront Nr. 31 ; Rheinau		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, zu 2/3 eingegrabener Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer nördlich der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe. Kleiner Kampfraum für 1 Mg, welches rheinaufwärts schoss (Gegenwerk von A 5463). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Die Scharte ist durch eine Panzerplatte und links durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Willy Glaser, Hoch- und Tiefbau, Schlieren
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Fleckentarnung noch schwach erkennbar. Das Innere der Anlage nicht besucht, weil sich das Schloss nicht öffnen liess (Zustand Juni 2003). Anlage teilweis

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische gering, limité
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Eglisau - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Neu-Rheinau-West 687.680/276.840 zu bauen. Wirkung auf den Rhein und zur gegenseitigen Unterstützung mit Stand 1542. Die Mg-Stände 1542 und 1543 unter Berücksichtigung des Staus des vorgesehenen Kraftwerks Rheinau zu projektieren (BAr E 27/17357 Bd.2)

5.7.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

6.12.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 76'610.- zweiteuerste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

16.12.1938: Bauvertrag, Fr. 76'260.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

27.12.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

12.1.1939: BBB stellt Bauunternehmung 2 Kopien des abgeänderten Schalungsplans Nr. 4282 vom 5.1.1939/1543 zu. Es macht diesen darauf aufmerksam, dass Vorbau mit dem Eingang eine Änderung erfahren habe und dass der Stand um 20 cm gehoben worden sei (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

30.3.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 7 Arbeitstage vor Fertigstellungstermin laut Vertrag (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

30.4.1939: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)

3.5.1939: Vorl. Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

31.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)

1.12.1939: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 84'406.- ein (W A 5462)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. je 1 montiertes Photo- und Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

27.3.1940: Schlussabrechnung von Fr. 84'406.- von BBB anerkannt (W A 5462)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1543 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Ost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

30.6.1944: Mg-Stand (W)

9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5462 (Kopie Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.5 (Kopie Bauplan, Bauabschnitte)

Fotoarchiv CD 3818 : 08, 15, 16

ADAB CD 2732 : 28, 29

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05463

36231/AC

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	RHEINAU OST		
Koordinaten	2687870 1276845		
Namensvarianten	RHEINAU OST ; Neu Rheinau-Ost, Eschhalden ; Rheinau		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, zu 2/3 eingegrabener Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer nördlich der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der gedeckte, abgewinkelte Eingangsvorbau mit Treppe. Kleiner Kampfraum für 1 Mg, welches rheinabwärts schoss (Gegenwerk von A 5462). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Die Scharie ist durch eine Panzerplatte und rechts durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Bachmann, Baugeschäft, Aadorf
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Fleckentarnung noch schwach erkennbar. Das Innere der Anlage nicht besucht, weil das Schloss defekt ist (Zustand Juni 2003). Anlage teilweise zu erhalten

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

2.3.1938: Rekognoszierung Abschnitt 6. Div Rheinau, Rüdlingen, Egli- sau - Kaiserstuhl. U.a. Mg-Stand Neu-Rheinau-Ost 687.850/276.840 zu bauen. Wirkung auf Fluss und Hang der Tankbarrikade sowie Stand 1543. Die Mg-Stände 1542 und 1543 unter Berücksichtigung des Staues des vorgesehenen Kraftwerks Rheinau zu projektieren (BAr E 27/17357 Bd.2)
 4.7.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 6.12.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 76'000.- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 19.12.1938: Bauvertrag, Fr. 76'000.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 27.12.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 12.1.1939: BBB stellt Bauunternehmung 2 Kopien des abgeänderten Schalungsplans Nr. 4280 vom 4.1.1939/1542 zu. Es macht diesen darauf aufmerksam, dass Vorbau mit dem Eingang eine Änderung erfahren habe und dass Stand um 20 cm gehoben worden sei (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 10.3.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 24 Arbeitstage vor dem im Vertrag fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 3.5.1939: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 31.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.5)
 15.8.1939: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 84'954.- ein (W A 5462)
 7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. je 1 montiertes Photo- und Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
 15.12.1939: Schlussabrechnung von Fr. 84'932.- durch BBB anerkannt (W A 5462)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
 24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
 28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1542 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung West (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
 30.6.1944: Mg-Stand (W)
 9.1.2001: Kleinunterstand und PWS (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W A 5462 (Kopie Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.5 (Kopie Bauplan, Bauabschnitte)
 Fotoarchiv CD 3818 : 09, 10, 16
 ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05464

36231/AD

Gemeinde	Benken (ZH)	Ortsteil	Benken
Flurname	TRUEGLI		
Koordinaten	2690020 1279470		
Namensvarianten	TRUEGLI ; Trügli ; Benken (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener Betonunterstand mit natürlicher Belüftung im Wäldchen ca. 1,5 km südöstlich von Dachsen. Auf einer seitlich mit Stützmauern abgesicherten, offenen Treppe und einer gedeckten Eingangsschikane erreicht man den Mannschaftsraum.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer Unterstand im Raum der ehemaligen Gz Br 6. Wahrscheinlich wurde diese Anlage gegen Ende des Zweiten Weltkriegs als Flammöl-Depot des Gz Rgt 53 genutzt. Das Innere der Anlage nicht besucht, weil

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

29.10.1941: Kreditbegehren des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK betr. Einbau eines Ventilationsaggregats im Unterstand Trügli bei Benken im Raum Gz Rgt 53 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

20.7.1944: Kdt Gz Füs Bat 264 schlägt Kdo Gz Rgt 53 den Beton-Unterstand Trügli westlich von Benken als Flammöl-Depot vor; andere Räumlichkeiten, die den Anforderungen für die Einlagerung von Flammöl entsprechen würden, seien im Abschnitt nicht vorhanden. Die Einfahrt wäre jedoch noch für diesen Zweck herzurichten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

18.8.1944: Kdt Gz Br 6 hält fest, dass die für jedes Rgt bereits bezeichneten Depots (1 pro Rgt) zur Aufnahme der einzulagernden Flammöl-Mengen räumlich unzureichend seien. Diese betragen für Gz Rgt 53 15 Fass. Deshalb seien weitere Depots zu rekognoszieren und bis 27.8. dem Kdo Gz Br 6 zu melden. Da die Depots nicht weit auseinander liegen sollten (Bewachung), seien gegebenenfalls die bereits rekognoszierten Depots wegzulassen. Bei der Auswahl sei auf kühle, trockene, vor Sonnenstrahlen geschützte Räume mit genügender, aber nicht auffälliger Zufahrt zu achten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

25.8.1944: Genieof Gz Rgt 53 teilt Kdo Gz Br 6 mit, dass er den Beton-Unterstand Trügli für die Einlagerung der dem Rgt zugeteilten 15 Fass Flammöl geeignet hält. Zum Transport der Fässer sei eine Rampe vor der Aussentüre anzulegen, der Innenausbau (Pritschen) zu entfernen und der Betonboden mit einem Holzrost abzudecken (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.183)

11.1.1945: Geniechef 4. AK sendet BB 6. Div Garantieerklärung betr. Werk 6162 (Wilh. Glaser, Schlieren, Fr. 10'000.-) zurück (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3818 : 17

ADAB CD 2732 : 25\$, 26\$, 27\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05466

36231/AE

Gemeinde	Dachsen	Ortsteil	Dachsen
Flurname	DACHSEN SUED		
Koordinaten	2689000 1279205		
Namensvarianten	DACHSEN SUED ; Dachsen-Süd ; Dachsen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betoniertes Mg-Doppelwerk am linken Rheinufer ca. 1 km südöstlich Dachsen. An der feindabgewandten Rückwand liegt der durch eine vorgelagerte Mauer geschützte, gedeckte Eingang. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem Schussfeld rhein- aufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Je ein rheinseitiger Flankenschild, eine Panzerplatte bzw. ein Schartentopf (letzterer mit Schussrichtung flussabwärts) bieten den beiden Scharn Schutz.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Figi & Keller, Bauunternehmung, Kloten
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Ein BBB-Betonbunker der Grenzbefestigung weist selten eine derart geringe Breite (nur die Infanteriewerke der einfachen Ausführung sind 2,4 m breit) und einen Schartentopf auf (eine Panzerplatte, wie sie

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

15.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 24.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 119'501.- nur die drittbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 2.2.1939: Bauvertrag (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 6.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 23.5.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 10 Arbeitstage vor dem vertraglich festgelegten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 26.6.1939: Letzte Arbeiten, Baustelle geräumt (gemäss Bauvertrag)
 3.7.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 2 montierte Photopanoramen, 2 montierte Lafettenpanoramen, 4 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
 20.8.1940: Nachtragsofferte zum Bauvertrag vom 2.2.1939 von Fr. 3'620.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 21.8.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 117'511.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 4.10.1940: Schlussabrechnung von Fr. 117'511.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
 30.6.1993: Anlage aufgehoben (W A 5457)

Besondere Eigenschaften

15.12.1938: Mg-Stand (Planarchiv FWK Reg 7)
 27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
 24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
 28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11502 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nordwest und Südost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
 30.6.1944: Mg-Stand (W)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) BAr E 5481 1984/162 Bd.4 (Kopie Bauplan, Bauetappenplan)
Fotoarchiv	CD 3818 : 21, 22
ADAB	

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05467

36230/AA

Gemeinde	Dachsen	Ortsteil	Dachsen
Flurname	DACHSEN NORD		
Koordinaten	2688270 1279800		
Namensvarianten	DACHSEN NORD ; ; Dachsen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, grossenteils oberirdischer Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 300 m südwestlich von Dachsen. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der durch eine vorgelagerte Mauer geschützte, gedeckte Eingang. Kleiner Kampfraum für 1 Mg, das rheinabwärts schoss (Gegenwerk von A 5466). Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. In der rheinseitigen Wand ist ein Handgranatenauswurfrohr eingebaut. Die Scharte ist durch einen Schartentopf und rechts durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ant. Bonomo's Erben, Hoch- und Tiefbau, Zürich-Oerlikon
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Eines der eher seltenen Beispiele eines am Rheinufer angelegten BBB-Betonbunkers, in das lediglich Topfscharte(n) bzw. keine Panzerplatte(n) eingebaut wurde(n) (die meistens eingebaute Panzerplatte bot zwar

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

16.12.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
25.1.1939: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 85'875.- nur drittbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
2.2.1939: Bauvertrag, Fr. 85'875.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)
6.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
27.4.1939: Letzte Etappe fertig betoniert, d.h. 20 Arbeitstage vor dem vertraglich fixierten Termin (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)
12.5.1939: BB Schaffhausen verlangt von Schaffhauser Firma Uehlinger & Co., dass die Ventilation bis 17.5. fix und fertig verzinkt montiert sein muss (BAr E 5481 1973/22 Bd.12)
22.5.1939: Übergabe vom BBB an Eidg. Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1984/162 Bd.4)
25.7.1939: Auftrag an Malergeschäft A. Mäder, Flurlingen betr. Innenanstrich (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 montiertes Photopanorama, 1 montiertes Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
18.7.1940: Nachtrag zum Bauvertrag von Fr. 3'825.- (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.3)
25.7.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 98'549.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)
4.10.1940: Schlussabrechnung von Fr. 98'549.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)
30.6.1993: Anlage aufgehoben (W A 5462)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 11501 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Südost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
30.6.1944: Mg-Stand (W)
9.1.2001: Anlage liegt in einem Naturschutzgebiet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.4 (Kopie Bauplan, Bauetappenplan,
 Installationsplan)
Fotoarchiv CD 3818 : 23, 24
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05469

36230/AB

Gemeinde	Laufen-Uhwiesen	Ortsteil	Laufen-Uhwiesen
Flurname	SCHLOSS LAUFEN		
Koordinaten	2688150 1281190		
Namensvarianten	SCHLOSS LAUFEN ; ; Laufen-Uhwiesen		

Erste Nutzung	Mg-Stand, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einstöckiger, betonierter Stand für 1 Mg und 1 Beob (ohne Unterkunft) auf der linken Rheinseite unweit des Schlosses Laufen, den man über eine offene Treppe und eine gedeckte Eingangsschikane erreicht. Die beiden Scharten werden rechts durch einen Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mot Sap Kp 2
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Betonierter Mg-Stand. Gehört zu den wenigen 1939/40 gebauten Kampfanlagen, mit denen die Gz Br 6 die Rheinlinie verstärken wollte. Separate Beob-Scharte vorhanden (zumindest bei Kampfanlagen im Raum der Gz Br 6 kaum anzutreffen). Rohre für die Ventilation

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 100 m NE des Standorts Inf-Werk J 22 Laufen für Fr. 50'000.-, 4,7 cm Ik & Mg gegen Eisenbahnbrücke Laufen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

11.7.1940: Befehl des Kdt Gz Br 6 betr. Stellungsbau im Raume Gz Br 6. Die Mot Sap Kp 2 beendet u.a. den Mg-Stand Laufen (BAr E 5419/1)

31.7.1941: Montage des Vorpanzers im Mg-Stand Laufen durch Baugeschäft Maurer & Cie., Uhwiesen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

29.4.1942: BBB informiert Geniechef 4. AK über die ausstehenden Arbeiten. Im Abschnitt Gz Br 6 u.a. Mg-Stand Laufen Reg-Nr. 6165. Mg- Kühlung noch zu montieren (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

Besondere Eigenschaften

21.6.1948: Mg-Stand (BAr E 5480 (A) 1970/ 322 Bd.8)

28.6.1948: Einverständnis Kdt Festungskreis 4, zur Vervollständigung der Ausrüstung der Werke Kat. 2 in der Limmatstellung das hierfür not- wendige Material den Werken SH 119 (Schloss Wörth), SH 120 (Fuchs- bach), ZH 104 (Schloss Laufen) zu entnehmen (BAr E 5480 (A) 1970/ 322 Bd.8)

9.1.2001: Nutzung durch Grenzwachtkorps (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2127 : 04

ADAB CD 1313 : 34, 35\$, 36\$, 37\$, 38\$, 39, 40, 41

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05470

35810/AA

Gemeinde	Flurlingen	Ortsteil	Flurlingen
Flurname	FLURLINGEN SUED		
Koordinaten	2689290 1281560		
Namensvarianten	FLURLINGEN SUED ; Flurlingen-Süd, Flurlingen-Neu Rebberg (Süd), Mg-Stand Nordfront Nr. 26 ; Flurlingen		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, trapezförmiger Betonbunker für 2 Mg am linken Rheinufer südlich von Flurlingen. An der feindabgewandten Rückwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe und Schlupfloch/Schartenöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 2 Mg mit je einem diagonalem Schussfeld rheinaufwärts und -abwärts. Decke mit Blech verkleidet. Ein mit einer Leiter versehener Vertikalschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter (Untergeschoss). Je ein rheinseitiger Flankenschild, eine Panzerplatte bzw. ein Schartentopf (letzterer mit Schussrichtung flussabwärts) bieten den Scharten Schutz.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Gottfried Meyer, Baugeschäft, Schaffhausen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ungewöhnlich für diesen typischen BBB-Betonbunker ist der Einbau eines Schartentopfes, der den geringeren Schutz als die auf der anderen Schartenseite eingebaute Panzerplatte bot (wahrscheinlich wegen Versorgungsschwierigkeiten), und die Öffnung im Eingan

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	gering, limité
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

12.10.1934: Bericht Ing Of Kurs 1934, Gruppe II, Unterabschnitt Thur von Feuerthalen bis Tössmündung. Zur Verteidigung der Strassenbrücke Flurlingen Kasematte J 21 mit Tankabwehrgeschütz ca. 100 m südlich des heutigen Standorts am Waldrand zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Ca. am Standort betoniertes Mg-Blockhaus zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)

9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 250 m S des Standorts Inf-Werk J 21 Buchhalde für Fr. 68'000.- 4,7 cm Ik & Mg gegen eisernen Steg Flurlingen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

30.4./1.5.1937: Rekognoszierung Abschnitt 5. Div Eschenz - Schloss Wörth. 1442 mit Platte aufwärts & Topf abwärts (BAr E 27/17357 Bd.2)

1.9.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.11.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 103'850.- zweitbilligste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

15.11.1938: Bauvertrag, Fr. 104'239.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

21.11.1938: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

3.3.1939: 6. Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

19.4.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 2 montierte Photopanoramen, 2 montierte Lafettenpanoramen, 4 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

1.4.1940: Schlussabrechnung von Fr. 102'340.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 2 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 2 Mg. Deshalb als Dotation 6'640 Patr. gew. Munition und 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1442 mit 2 Mg bewaffnet, Schussrichtung Nordwest und Südwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
BAr E 5481 1984/162 Bd.3 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2127 : 05

ADAB CD 1313 : 42\$, 43\$, 44, 45\$, 46\$, 47\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05475

36229/AA

Gemeinde	Flurlingen	Ortsteil	Flurlingen
Flurname	BETONBRUECKE		
Koordinaten	2689205 1283000		
Namensvarianten	BETONBRUECKE ; Betonbrücke, Flurlingen I.-W., neue Strassenbrücke Schaffhausen - Flurlingen ; Flurlingen		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Infanteriewerk für 1 Ik (später 1 Pak), 1 Beob und 1 Mg im bewaldeten Hang axial zur alten Rheinbrücke Schaffhausen - Flurlingen. Über eine teils offene, teils durch einen abgewinkelten Vorbau gedeckte Treppe erreicht man die Eingangstüre. Anschliessend Kampfraum (mit separatem Beobachtungsstand), Waffen wirkten von dort frontal auf die Betonbrücke. Ausgangspunkt sowohl für Steigschacht (Notausgang) als auch für vertikalen Abstieg zur Mannschaftsunterkunft (Gasschleuse). Frontseite (mit 3 Schartentöpfen), linke Seitenwand und Dach sind mit Bruchsteinmauerwerk verkleidet.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Firma Brunner & Co., Zürich [Felsausbruch]; Gebr. Ziegler, Schaffhausen [Betonarbeiten]
Konstruktion	Beton + Naturstein, béton + pierre

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Eines der seltenen Beispiele eines am Rheinufer angelegten BBB-Betonbunkers, in dem lediglich Topfscharte(n) Verwendung fand(en) (die meistens eingebauten Panzerplatten boten zwar grösseren Schutz, waren

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	mittel, moyen		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	mittel, moyen		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1942: Neue Rheinbrücke Schaffhausen - Flurlingen von Bauunternehmung Brunner & Co. und 2 ortansässigen Firmen errichtet (W 5462)

6.7.1942: Angebot der Bauunternehmung betr. Felsausbruch. Offertsumme Fr. 16'400.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

11.7.1942: Ausbruchsplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

13.7.1942: Vertrag mit Baugeschäft Brunner & Cie., Zürich betr. Felsausbruch.

Vertragssumme Fr. 16'000.- Mit Ausbruch sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Sommer 1942: Felsausbruch durch die Firma Brunner & Co., Zürich termingerecht ausgeführt. Diese und 3 weitere Baufirmen zur Offertstellung betr. Betonarbeiten eingeladen (W 5462)

15.8.1942: Bauplan (W A 5475)

15.8.1942: Angebot der Bauunternehmung betr. Betonarbeiten. Mit Fr. 53'529.- die teuerste Eingabesumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

29.8.1942: Bauvertrag mit Baugeschäft Gebr. Ziegler, Schaffhausen. Vertragssumme Fr. 51'923.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

11.9.1942: Bauunternehmung Brunner & Co., Zürich möchte vom BBB wissen, warum sie für die Betonarbeiten nicht mehr berücksichtigt wurden (W 5462)

4.2.1943: Plan Inneneinrichtung (W A 5475)

2.3.1943: Bauplan (Ventilation) (Planarchiv FWK Reg 7)

30.8.1943: Vorläufige Abnahme der Beton- & Maurerarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

26.10.1943: Schlussabrechnung von Fr. 51'065.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

18.4.1945: Vertrag mit Baugeschäft Gebr. Ziegler, Schaffhausen betr. Erstellung der Futtermauer beim Werk Flurlingen-Brücke. Vertragssumme Fr. 1'955.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.25)

Besondere Eigenschaften

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

2.10.1996: Anlage an den Festungswärter Felix Köfer, Blumenweg 7, 8355 Aadorf vermietet (W 5462)

9.1.2001: Anlage vermietet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Ventilationsplan, Projektpläne)
W A 5475 (Kopie Bauplan) / BAr E 5481 1984/162 Bd.25 (Kopie

	Bauplan)
Fotoarchiv	CD 2127 : 09, 10
ADAB	CD 4135 : 54\$, 55\$, 56, 57\$, 58\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05477

36229/AB

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	GUETLI		
Koordinaten	2689725 1283030		
Namensvarianten	GUETLI ; Gütli, Gütli, Sperrfort Feuerthalen ; Feuerthalen		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		

Objektbeschreibung

Grosser doppelstöckiger Betonbunker an Hangkante vis-à-vis Schaffhauser Altstadt. An seinen beiden Flanken je 1 halbrunde Galerie mit Lmg-Scharten. Von diesen beiden Nahverteidigungsständen, die man von der schartenabgewandten Seite her betritt (davor Betonplatte für 8,1 cm Mw-Stellung) gelangt man über Treppe (links) bzw. Korridor in Kampftrakt. 1 4,7 cm Bk (später 1 9 cm Pak), 1 Beob, 1 Mg wirkten flankierend auf Bahn- & Strassenbrücke Schaffhausen - Feuerthalen. In Decke Aussparung für Periskop. Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharten mit Panzerplatten & Flankenschilder geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fietz & Leuthold, Hoch- und Tiefbau, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Sowohl erster BBB-Infanteriebunker der Grenzbefestigung als auch allererste Kampfanlage überhaupt im Kanton ZH. BBB hielt in diesem eigentlichen Betonbunker-Prototyp eingehende Versuche u.a. hinsichtlich

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische mittel, moyen
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

9.11.1934: Ing Of Kurs, Übersicht über perm Werke Abschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Am heutigen Stao Inf-Werk J 19 Gütli mit 4,7 cm Ik & Mg gegen Strassenbrücke, Fr. 68'000.- (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)

12.8.1935: Protokoll BBB betr. definitive Festlegung 1. Bauetappe Grenzbefestigung. U.a. Inf-Werk Gütli mit 1 Ik und 1 Mg gegen Strassen- und Eisenbahnbrücke Schaffhausen - Feuerthalen zu errichten. Evt. noch Einbau 1 Mg-Scharte (BAr E 27/17357 Bd.2)

24.1.1936: Auftrag betr. Sondierschacht (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

10.3.1936: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

7.4.1936: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 107'591.- billigste Offerte (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

17.4.1936: Bauvertrag, Fr. 107'591.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

20.4.1936: Baubeginn (BAr E 27/17358 Bd.1)

28.5.1936: Aushub beendet (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.3.1937: Monatsrapport BBB. Gasschutz (Schleuse, Kollektivmaskenschutz), Wasser- & Elektroinstallationen fertig (BAr E 27/17358 Bd.1)

30.4.1937: Monatsrapport BBB. Pz-Platte gebohrt (BAr E 27/17358 Bd.1)

31.5.1937: Monatsrapport BBB. Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 27/17358 Bd.1)

30.7.1937: Kollektivmaskenschutz-Anlage entspricht nicht gestellten Anforderungen (beim Anschluss von mehreren Gasmasken bekamen Leute zu wenig Luft etc.) (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

1.-5.2.1938: Eingehende Versuchen mit Ventilations- und Gasschutzanlage (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

18.11.1938: Schlussabrechnung von Fr. 131'862.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.3)

19.7.1939: Übergabe vom BBB an Eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Ik, 1 Mg, 4 Lmg, 1 Beob (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Inf-Werk. Deshalb als Dotation 37'880 Patr. gew. Muni- tion, 4'600 Patr. Stahlkernmunition, 1'400 L G Munition Ik 4,7 cm, 600 Pz G Munition Ik 4,7 cm, 324 Handgranaten und 520 Patr Revolver- munition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

24.5.1994: 1 9 cm Pak 1950/57 auf Ständerlafette und 1 7,5 mm Fes- tungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan, Plan Bauetappen)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.2 (Kopie Grundriss OG und UG, Situationsplan)

Fotoarchiv CD 2127 : 12, 13

ADAB CD 4135 : 46, 47, 48\$, 49, 5 , 51, 52, 53, 65

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05478

35874/AA

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	STRASSENBRUECKE FEUERTHALEN		
Koordinaten	2690130 1283260		
Namensvarianten	STRASSENBRUECKE FEUERTHALEN ; Feuerthalen-Strassenbrücke, Mg-Stand Nordfront Nr. 23 ; Feuerthalen		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiges, betonierte Infanteriewerk für 1 Mg am linken Rheinufer ca. 200 m südwestlich der Strassenbrücke Schaffhausen - Feuerthalen. An der feindabgewandten Seitenwand gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit ca. 100 x 60 cm grossem Schlupfloch/Schartenöffnung. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg mit Schussfeld rheinabwärts (Gegenwerk von A 5477). Decke mit Blech verkleidet. Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharte ist durch eine Panzerplatte geschützt. Anlage ist als Bootshaus verkleidet (hölzerne Tür- und Schartenabschlüsse, kombiniertes Walm- und Giebeldach).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Brunner & Cie., Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart mit einer ungewöhnlichen Öffnung im Eingangsvorbau (Schlupfloch/Schiessscharte). Die ganze Anlage ist mit zusätzlichen Aussenwänden, hölzernen Tür- und Scha

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé

Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	hoch, élevé		
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische	gering, limité		
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.4./1.5.1937: Rekognoszierung Abschnitt 5. Div Eschenz - Schloss Wörth. Mg-Stand 1439 (mit Platte) soweit wie möglich gegen den Rhein zu verschieben (BAr E 27/17357 Bd.2)

22.10.1938: BB Schaffhausen sendet BBB Skizze mit Terrinaufnahmen Mg-Stand 1439 (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

16.11.1938: BB Schaffhausen prüft BBB-Vorschlag betr. neue Lage und befindet diese als richtig (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

16.1.1939: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

10.2.1939: Angebot der Bauunternehmung (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

14.2.1939: Bauvertrag, Fr. 84'449.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

20.2.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

9.5.1939: Auftrag an Firma Jul. Rüegg, Feuerthalen betr. Dachdeckerarbeit (Doppeldach in Biberschwanzziegeln), an Firma A. Mäder, Flur- lingen betr. Malerarbeiten (Ölanstrich des Dachvorsprungs, der Riegelhölzer, der Türen, von Tor und Läden etc.), an Firma K. Walter, Feuerthalen betr. Spenglerarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

21.6.1939: Letzte Etappe fertig betoniert (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

19.7.1939: Übergabe vom BBB an Eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

3.8.1939: Vorläufige Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

6.10.1939: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 80'290.- und Abrechnung über ausgeführte Verputzarbeiten gemäss Nachtragsofferte vom 16.2.1939 von Fr. 1'039.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 Photopanorama, 1 montiertes Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilation vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

20.12.1939: Schlussabrechnung von Fr. 81'329.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)

24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1439 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung West (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)

9.1.2001: NSD vorgesehen, Mat für EVU (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bau- und Fassadenplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.2 (Kopie Bauplan & Installationsplan)

Fotoarchiv CD 2127 : 14

ADAB CD 4135 : 93\$, 94\$, 95\$, 96, 98, 99\$, 100, 101\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05479

36229/AC

Gemeinde	Flurlingen	Ortsteil	Flurlingen
Flurname	KOHLFIRST		
Koordinaten	2690395 1282110		
Namensvarianten	KOHLFIRST ; Cholfirst ; Flurlingen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Vollständig eingegrabener Betonunterstand Typ Gz Br 6 mit natürlicher Belüftung auf dem bewaldeten Cholfirst südlich von Feuerthalen. Über eine mit seitlichen Stützmauern abgesicherte Treppe (rechte Stützmauer teilweise eingestürzt) und eine gedeckte Eingangsschikane erreicht man den Mannschaftsraum. Ein leicht ansteigender Kriech- und anschliessend ein Steigschacht bilden den Notausgang.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Unterstand Typ Gz Br 6. Eingangspartie stark einsturzgefährdet (Zustand Juni 2003).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

28.8.1945: Schlüsselliste FWK Kp 6. Werkgruppe 5, Objekt 15 (Archiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2127 : 15

ADAB CD 4135 : 92\$, 97\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05482

35876/AA

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	LANGWIESEN WERFT		
Koordinaten	2691510 1282550		
Namensvarianten	LANGWIESEN WERFT ; Langwiesen-Schiffswerft, Feuerthalen-Werft, Badeanstalt, Mg-Stand Nordfront Nr. 22 ; Feuerthalen		
Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse		
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer in der Badeanstalt Langwiesen. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der durch eine vorgelagerte Mauer geschützte, gedeckte Eingang. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinaufwärts schoss (Gegenwerk von A 5483). Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharte ist durch Panzerplatte und Flankenschild geschützt. 3 Hg-Auswurfrohre (zugemauert). Als Bootshaus getarnt (landseitige Aussenwände mit Backsteinmauer und Scharten mit Wellblech verkleidet, Dach mit einem auf Eisenpfeilern abgestützten Dachvorsprung ergänzt).

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Josef Schneider, Baumeister, Schaffhausen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart mit einer relativ neuen Tarnung (die ganze Anlage wird mit zusätzlichen Aussenwänden aus Backstein und Wellblech sowie einem über das Dach hinausragenden, auf Eisenpfeilern abgestützten Vorsprung getarnt). He

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2007**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	hoch, élevé
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	gering, limité
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

- 19.1.1937: Bereinigung des Grenzbefestigungsprojekts. U.a. einfacher Mg-Stand Nr. 22 Schiffswerft Langwiesen vorgesehen (BAr E 27/17357 Bd.1)
- 30.4./1.5.1937: Rekognoszierung Abschnitt 5. Div Eschenz - Schloss Wörth. Mit einer Panzerplatte zu versehen. Anstelle des Standes hinter der Bahnlinie beim Kiosk Strandbad (BAr E 27/17357 Bd.2)
- 16.11.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
- 13.12.1938: Angebot der Bauunternehmung. Mit Fr. 73'438.- nur zweitbilligste Eingabesumme (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
- 19.12.1938: Bauvertrag, Fr. 72'826.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
- 4.5.1939: Provisorische Abnahme der Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
- 26.6.1939: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 70'929.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
- 28.8.1939: Schlussabrechnung von Fr. 70'929.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
- 7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 Photopanorama, 1 montiertes Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
- 27.8.1968: Vertrag mit Firma Lerch AG, Schaffhausen betr. Tarnbau (W A 5482-A 5497)
- 10.12.1968: Fassadenansicht Tarnbau (W)
- 27.2.1969: Provisorische Abnahme Tarnbau (W A 5482-A 5497)

Besondere Eigenschaften

- 27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
- 24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Munition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
- 28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1438 mit 1 Mg bewaffnet, Schussrichtung Südost (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
- 24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan) / W (Kopie Fassadenansicht) BAr E 5481 1984/162 Bd.1 (Kopie Bau- & Installationsplan)
Fotoarchiv	CD 2127 : 20
ADAB	CD 2737 : 32, 33, 34\$, 35\$, 36\$, 37\$, 38, 39\$, 40\$, 41

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05483

35876/AB

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	LANGWIESEN BOOTSHAUS		
Koordinaten	2691755 1282400		
Namensvarianten	LANGWIESEN BOOTSHAUS ; Langwiesen-Faltboothaus ; Feuerthalen		

Erste Nutzung	Mg-Werk, ouvrage pour mitrailleuse
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Betonbunker für 1 Mg am linken Rheinufer beim Zeltplatz Langwiesen. An der feindabgewandten Seitenwand liegt der durch eine vorgelagerte Mauer geschützte, gedeckte Eingang. Horizontaler Zugang zum Kampfraum für 1 Mg, welches rheinabwärts schoss (Gegen- werk von A 5482). Decke mit Blech verkleidet. 3 inzwischen zugemauerte Hg-Auswurfrohre. Steigschacht führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter. Scharte ist durch Panzerplatte und Flankenschild geschützt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Gossweiler & Cie., Zürich-Enge
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer BBB-Betonbunker der einfachen Bauart. Fleckentarnung, insbesondere um die Scharten herum noch sichtbar. Anlage teilweise zu erhalten (Bauhülle, begehbar). Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019) eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2007

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung	gering, limité		
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische gering, limité
 Infrastruktur
 Annexbauten

Baugeschichte

13.10.1934: Bericht von Oberst Rapp betr. Inf Of Kurs 1934 zur Befestigung der Rheinlinie Stein a.R. - Töss. Am Standort betoniertes Mg- Blockhaus vorgesehen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.3)
 9.11.1934: Ing Of Kurs 1934, Übersicht über perm Werke Grenzabschnitt Stein a.R. - Leibstadt. Ca. 50 m SE Stao Mg-Stand J 17 Langwiesen für Fr. 75'000.-, Schussrichtung NW & E (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.2)
 30.4./1.5.1937: Rekognoszierung Abschnitt 5. Div Eschenz - Schloss Wörth. Mit Panzerplatte zu versehen. Mg-Emplacement statt im Hause Langwiesen unten am Ufer neben dem Faltboothaus, Scharte möglichst tief (BAr E 27/ 17357 Bd.2)
 19.10.1938: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
 17.11.1938: Baureferent Stadt Schaffhausen trägt Forderung des BBB Rechnung und entschliesst sich, die Umkleidekabine auf der Rheinwiese, unterhalb Langwiesen, zu verschieben (die vorgesehene Lage hätte das Schussfeld wesentlich beeinträchtigt). Nur Interesse der Landesverteidigung sei für die Verschiebung der Hütte aus einer sonnigen Lage in eine ausgesprochene Schattenlage verantwortlich gewesen (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
 13.12.1938: Angebot der Bauunternehmung. Billigste der vier Offerten (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
 19.12.1938: Bauvertrag, Fr. 72'110.- Sofortiger Baubeginn (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
 4.5.1939: Prov. Abnahme Bauarbeiten (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
 8.11.1939: Schlussabrechnung von Fr. 70'766.- durch BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.1)
 7.12.1939: Inventarkontrolle. U.a. 1 Photopanorama, 1 montiertes Lafettenpanorama, 2 Schiesskarten, 1 Ventilationsanlage vorhanden (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)

Besondere Eigenschaften

27.3.1939: 1 Mg (BAr E 27/17357 Bd.1)
 24.10.1939: Stand mit 1 Mg. Deshalb als Dotation 3'320 Patr. gew. Mu- nition und 2'300 Patr. Stahlkernmunition, 72 Handgranaten und 360 Patr. Revolvermunition eingelagert (BAr E 5481 1973/21 Bd.12)
 28.11.1939: Karten 1:25'000 Grenzbefestigung. Werk 1437 mit 1 Mg be- waffnet, Schussrichtung Nordwest (BAr E 5481 1970/323 Bd.6)
 24.5.1994: 1 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.1 (Kopie Bauplan & Installationsplan)
 Fotoarchiv CD 2127 : 21
 ADAB CD 2737 : 27\$, 28\$, 29\$, 30\$, 31\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05500

35798/AA

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	KORBWIESE		
Koordinaten	2687460 1277000		
Namensvarianten	KORBWIESE ; südlich neues Maschinenhaus Rheinau ; Rheinau		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Unterstand, abri

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, rechteckiger Betonbunker für 1 4,7/9 cm Pak, 2 Mg und 1 Beob am Fuss einer steilen Böschung südlich des Elektrizitätswerks Rheinau. An der Rückwand liegt ein gedeckter, abgewinkelter Eingangsvorbau mit Treppe. Anschliessend Kampfraum mit Scharten für 1 Mg, 1 Beob, 1 Pak auf der Frontseite, Scharte für 1 weiteres Mg auf der rechten sowie Notausstieg (horizontaler Schacht) auf der linken Seite; neben der Eingangstüre liegen WC und Mun Mag. Alle Scharten werden durch Schartentöpfe geschützt. Ein Vertikalschacht mit Gasschleuse führt zur Mannschaftsunterkunft hinunter (Küche, Aufenthalts- & Arbeitsraum).

Projektverfasser	Kdo Festungskreis 4
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	E. Landolt, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Andelfingen
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Das Werk stellt die letzte im Zürcher Abschnitt der Grenzbefestigung gebaute Kampfanlage dar (erst 1956/57 als Reaktion auf die neue Situation, die durch den Bau des Kraftwerks Rheinau entstanden war, er

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung mittel, moyen
Technische gering, limité
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

9.7.1955: Chef Festungssektion AGF beauftragt Kdt Festungskreis 4, zur Verstärkung Rheinaus den Bau eines neuen Bunkers, evt. eines unterirdischen Waffenstands mit Einstiegsschacht südlich der Staumauer mit 2 Scharten für 4,7 cm Bk (mit Wechsellaufette zu 9 cm Pak) und für Mg (auswechselbar mit einer Tankbüchse 24 mm) auszuführen. Ohne Beob und Unterkunftsraum zu bauen, jedoch mit Tf-Installationen und FAK für Aussenbeobachter (W A 5475)

23.11.1955: Kostenzusammenstellung Neubau Fr. 280'000.- (W A 5475)

10.4.1956: Bauplan (W A 5475)

23.6.1956: Angebot der Bauunternehmung (W A 5475)

11.9.1956: Bauvertrag, Fr. 213'875.- (W A 5475)

7.11.1956: Chef AGF informiert Kdt 4. AK, wieso sich der Baubeginn hinauszögert: Es sei schwierig gewesen, Bauunternehmung mit genügend Bauarbeitern Schweizer Nationalität zu finden. Zufahrtssträsschen noch im Bau, noch viele Fremdarbeiter (vor allem Deutsche) auf der Baustelle der ERAG [Elektrizitätswerk Rheinau AG?] tätig (W A 5475)

16.12.1956: Vorarbeiten im Gang (W A 5475)

7.2.1957: Vertrag mit Firma E. Gründler, Schaffhausen betr. Ventilations-, Gasschutz- & sanit. Installation für Fr. 21'520.- (W A 5475)

20.3.1957: Nachtragsofferte der Bauunternehmung betr. allseitige Umspundung des Bunkers ohne Ausweitung der Eingangspartie samt Rückzug der Bohlen. Offertsumme Fr. 18'412.- (W A 5475)

1.4.1957: Vertrag mit Firma R. Winkler, Bad Ragaz betr. Schlosserarbeiten (W A 5475)

12.11.1957: Provisorische Abnahme Bauarbeiten (W A 5475)

3.7.1958: Provisorische Abnahme Ventilations-, Gasschutz- und sanitäre Installationen (W A 5475)

2.6.1959: Provisorische Abnahme Schlosserarbeiten (W A 5475)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Unterstand Diessenhofen I, TG 319, G 6401.

7.2.1958: Kreditbewilligung für Einbau 1 4,7/9 cm B Pak und 2 Mg, Kosten der Montagearbeiten Fr. 11'000.- (W A 5475)

1.10.1979: Befehl des Direktors BAGF, 9 cm Pak-Stände A 5420, A 5475, A 5500, A 5527 zu desarmieren und die frei werdenden Geschütze im Rahmen der Umbauprojekte den Inf-Bunkern Stadel zuzuteilen (W 33.6)

24.5.1994: 2 7,5 mm Festungs-Mg 1951/80 noch vorhanden (Archiv BAGF)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan Kanalisation)
 W A 5475 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 11, 12 /

ADAB CD 2732: 7\$, 8\$, 9, 10\$, 11\$, 12\$, 13\$, 14\$, 15\$, 16\$, 17\$, 18\$, 19, 20,
21, 22\$, 23\$, 24

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05577

35927/AA

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	GeissbUEel Nord		
Koordinaten	2701700 1278810		
Namensvarianten	GeissbUEel Nord ; Geissbüel-Nord, Furtmüli Nord ; Stammheim		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, betonierter und komplett mit Humus überdeckter Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF. Er liegt am bewaldeten Fuss des Stammerbergs im Raum Geissbühl (ca. 2 km südöstlich von Schlattingen). Über einen leicht abgewinkelten, mit einer Treppe versehenen Zugangsstollen erreicht man die quadratische Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Centurion-Monoblock mit Unterkunft. Modernster und zugleich letzter Typ eines Infanteriebunkers. Als Beispiel werden die «Centi-Bunker» A 5583-A 5585 der Sperrstelle Stadel 667 integral erhalten.

Achtung: für dieses Objekt besteht im SAP eine z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2021

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		

Bewaffnung	mittel, moyen
Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

30.9.1992: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 66, 67, 70

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05578

35927/AB

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	GeissbUEel SUEd		
Koordinaten	2701680 1278700		
Namensvarianten	GeissbUEel SUEd ; Geissbüel-Süd, Furtmüli Süd, Gaassbüel ; Stammheim		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, betonierter und komplett mit Humus überdeckter Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF. Er liegt am bewaldeten Fuss des Stammerbergs im Raum Geissbühl (ca. 2 km südöstlich von Schlattingen). Über einen leicht abgewinkelten, mit einer Treppe versehenen Zugangsstollen erreicht man die quadratische Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Centurion-Monoblock mit Unterkunft. Modernster und zugleich letzter Typ eines Infanteriebunkers. Als Beispiel werden die «Centi-Bunker» A 5583-A 5585 der Sperrstelle Stadel 667 integral erhalten.

Achtung: für dieses Objekt besteht im SAP eine z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2021

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung

Zustand hoch, élevé

Bewaffnung mittel, moyen

Technische mittel, moyen

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

30.9.1992: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2132 : 68, 69

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05579

35927/AC

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	STEIGBUEEL		
Koordinaten	2701050 1278570		
Namensvarianten	STEIGBUEEL ; Steigbüel Underbüel ; Stammheim		

Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker

Objektbeschreibung

Zweistöckiger, betonierter und komplett mit Humus überdeckter Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF. Er liegt bei der Kiesgrube Steigbühl (ca. 2 km südöstlich von Schlattingen). Über einen leicht abgewinkelten, mit einer Treppe versehenen Zugangsstollen erreicht man die quadratische Mannschaftsunterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Centurion-Monoblock mit Unterkunft. Modernster und zugleich letzter Typ eines Infanteriebunkers. Als Beispiel werden die «Centi-Bunker» A 5583-A 5585 der Sperrstelle Stadel 667 integral erhalten.

Achtung: für dieses Objekt besteht im SAP eine z

Inventarstatus ADAB Nachführung 2021

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung	mittel, moyen		

Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption perm Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pkt. 501 N Trüllikon und Wildensbuch).

U.a. A 5579 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

3.5.1994: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr, Mun B 1534 (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 32, 33

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05583

35708/AE, 34009/AA

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	Stadel		
Koordinaten	2678813 1265621		
Namensvarianten	Stadel ; Steighalten Nord, Stadel 1 ; Stadel		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF am Waldrand bei Steighalten (Strassberg). Ein eigens dafür gebauter Zugangskorridor verbindet ihn mit dem ehemaligen Infanteriewerk, nun Unterstand A 5353 (direkt oberhalb) und dem Centurion-Bunker A 5584 (seitlich). Nach dem Eingang Motorenraum, unterer Teil des Kampfraums, Gas- schleuse und Unterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Centurion-Monoblock («Centi-Bunker») mit Unterkunft. Einer der 3 an beiden Flanken der Stadler Senke gebauten Exemplare dieses modernsten und zugleich letzten Infanteriebunker-Typs. Dokumentiert z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung	hoch, élevé		

Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

28.11.1995: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1909 : 71\$, 76\$, 77\$, 78\$, 79\$, 80\$, 86\$, 87\$, 88\$, 89\$

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05584

35708/AF, 34009/AB

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	Stadel		
Koordinaten	2678824 1265611		
Namensvarianten	Stadel ; Steighalten Süd, Stadel 1 ; Stadel		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF am Waldrand bei Steigenhalten (Strassberg). Ein eigens dafür gebauter Zugangskorridor verbindet ihn mit dem ehemaligen Infanteriewerk, nun Unterstand A 5353 (direkt oberhalb) und dem Centurion-Bunker A 5583 (seitlich). Nach dem Eingang Motorenraum, unterer Teil des Kampfraums, Gas- schleuse und Unterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Centurion-Monoblock («Centi-Bunker») mit Unterkunft. Einer der 3 an beiden Flanken der Stadler Senke gebauten Exemplare dieses modernsten und zugleich letzten Infanteriebunker-Typs. Dokumentiert z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung	hoch, élevé		

Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

28.11.1995: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Baubau)

Fotoarchiv CD 1909 : 71\$, 73\$, 74\$, 75\$

ADAB CD 1909 : 86\$, 87\$, 88\$, 89\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 05585

35708/AG, 34009/AC

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	Stadel		
Koordinaten	2677273 1265277		
Namensvarianten	Stadel ; Rietwiesen, Stadel 4 ; Stadel		
Erste Nutzung	Infanteriebunker, fortin d'infanterie		
Aktueller Bautyp	Centi-Bunker		

Objektbeschreibung

Zweistöckiger Centurion-Bunker («Centi-Bunker») gemäss Typenplan BAGF am bewaldeten Fuss des Stadler Bergs. Ein eigens dafür gebauter Zugangskorridor inkl. Treppe verbindet ihn mit dem ehemaligen Infanteriewerk, nun Unterstand A 5350 (direkt oberhalb). Nach dem Eingang Motorenraum, unterer Teil des Kampfraums, Gasschleuse & Unterkunft (Untergeschoss). Über eine Leiter erreicht man den im Monoblock eingebauten Turm eines ehemaligen Centurion-Panzers, dessen Rohr entweder durch die grosse Schartenöffnung hinausragt oder seitlich verschlossen in einer Nische ruht.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Typischer Centurion-Monoblock («Centi-Bunker») mit Unterkunft. Einer der 3 an beiden Flanken der Stadler Senke gebauten Exemplare dieses modernsten und zugleich letzten Infanteriebunker-Typs. Dokumentiert z

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung	hoch, élevé		

Technische	mittel, moyen
Infrastruktur	
Annexbauten	hoch, élevé

Baugeschichte

22.6.1995: Bauplan (W A 5585)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Cent Bkr (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W A 5585 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2131 : 07, 08, 09, 10, 11

ADAB CD 1909 : 72§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 07166

35822/AA

Gemeinde	Wädenswil	Ortsteil	Hütten
Flurname	HUETTNERSAEGE		
Koordinaten	2693247 1225237		
Namensvarianten	HUETTNERSAEGE ; Hüttnersäge, Hüttenerbrücke, Brandbach ; Wädenswil		
Erste Nutzung	Leicht-Unterstand, abri léger		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Einfacher, dünnwandiger Leichtunterstand südöstlich der Hüttnerbrücke. Diese Anlage, die am Vorderhang liegt, weist einen hölzernen Abschluss auf. Bauplan stimmt nicht mit Ausführung überein (Notausstieg und Mauer hinter dem Eingang nicht eingezeichnet). Gemäss C. Rissi Fundament teilweise unterspült, absturzgefährdet (liegt in einem Abhang).

Projektverfasser	BB 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	E. Kellersberger, Baugeschäft, Wädenswil
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der beiden einzigen permanenten Zürcher Befestigungsbauten auf der Reduitlinie. Ungünstig gelegener Unterstand ohne besondere Bedeutung (dieser Unterstandstyp ist auf Zuger Boden einige Male anzutreffen). Gemäss C. Rissi ist das Fundament teilweise u

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.7.1940: Neues Projekt für die Landesbefestigung durch Oberst Mei- li, Beauftragter für Festungen. Abwehrfront umfasst u.a. befestigte Zone «Sihl», bei der die Abschnitte Wollerau - Sihl & Zugerberg - Zugersee besonders stark auszubauen seien. Bei Hüttenerbrücke je 1 Ik-Werk und kurzes Höckerhindernis vorgesehen (BAr E 27/17302 Bd.2)

15.11.1940: Typenplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010)

3.9.1941: Bauvertrag betr. Leichtunterstand Hüttenerbrücke (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.AK Bd.1)

17.7.1942: Abrechnungsbetrag von Fr. 7'219.- für fertige Arbeiten (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.AK Bd.1)

28.7.1942: BBB besichtigt die militärischen Anlagen, die im Auftrag des Kdt 6. Div durch das Baubureau 6. Div erstellt wurden. Leichter Unterstand Hüttenerbrücke Reg-Nr. 6138 in Ordnung. Holzwerk trocken. Vor Eingang Schwelle vertiefen und Einschnitt «besser abböschten» (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

17.11.1942: BBB meldet Festungssektion den durch die 6. Div erbauten Unterstand zur Übergabe bereit (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)

20.11.1942: Übergabe an FW Kp 14 (BAr E 5480 (A) 1973/21 6.Div Bd.2)

Besondere Eigenschaften

15.11.1940: Leichter Mannschafts-Unterstand (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010)

20.11.1942: Leicht-Unterstand. Trocken, gut unterhalten (BAr E 5480 (A) 1973/21 6.Div Bd.2)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010 (Kopie Typenplan)
 BAr E 27/17376 Bd.6 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1248 : A 7166/01->05

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_A 07167

35822/AB

Gemeinde	Wädenswil	Ortsteil	Hütten
Flurname	SCHOENAU		
Koordinaten	2692707 1224921		
Namensvarianten	SCHOENAU ; Schönau ; Wädenswil		

Erste Nutzung	Leicht-Unterstand, abri léger
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Einfacher, dünnwandiger Leichtunterstand an einem bewaldeten Hang im Raum Schönau (ca. 700 m südlich von Hütten). Diese Anlage, die am Vorderhang liegt, weist einen hölzernen Abschluss auf. Spiegelbildliche Ausführung von A 7166. Bauplan stimmt nicht mit Ausführung überein (Notausstieg und Mauer hinter dem Eingang nicht eingezeichnet).

Projektverfasser	BB 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	E. Kellersberger, Baugeschäft, Wädenswil
Konstruktion	Beton, béton

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Einer der beiden einzigen permanenten Zürcher Befestigungsbauten auf der Reduitlinie. Ungünstig gelegener Unterstand ohne besondere Bedeutung (dieser Unterstandstyp ist auf Zuger Boden einige Male anzutreffen). Gemäss C. Rissi schlecht zugänglich (Steilhan

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

15.11.1940: Typenplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010)
25.7.1941: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)
28.7.1941: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
31.7.1941: Bauvertrag betr. Leichtunterstand in der «Schönau». Vertragssumme Fr. 7'920.- (W A 7159)
16.8.1941: Bauende (gemäss Bauvertrag)
17.7.1942: Abrechnungsbetrag von Fr. 8'288.- für fertige Arbeiten (BAr E 5480 (A) 1973/21 4.AK Bd.1)
28.7.1942: BBB besichtigt die militärischen Anlagen, die im Auftrag des Kdt 6. Div durch das Baubureau 6. Div erstellt wurden. Leichter Unterstand Schönau Reg-Nr. 6886 ist in Ordnung. Holzwerk gut trocken. Eingangsvorplatz zu vertiefen (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)
17.11.1942: BBB meldet Festungssektion den durch die 6. Div erbauten Unterstand zur Übergabe bereit (BAr E 5481 1973/22 Bd.58)
20.11.1942: Übergabe an FW Kp 14 (BAr E 5480 (A) 1973/21 6.Div Bd.2)
0

Besondere Eigenschaften

15.11.1940: Leichter Mannschafts-Unterstand (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010)
20.11.1942: Leicht-Unterstand. Trocken, in Stirnwand feuchte Stelle bei der Betonierungsfuge Wand-Decke (BAr E 5480 (A) 1973/21 6.Div Bd.2)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/010 (Kopie Typenplan)
 BAr E 27/17376 Bd.6 (Kopie Typenplan)

Fotoarchiv CD 1248 : A 7167/01->03
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06058*

35708/FA

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel
Flurname	Stadel bei Niederglatt		
Koordinaten	2677210 1265300		
Namensvarianten	Stadel bei Niederglatt ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für:

F 6069 35708 FF 678425/ 265060 ZH05228

F 6073 35708 FG 678840/ 265480 ZH05228

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06059*

35708/FB

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel
Flurname	Stadel bei Niederglatt		
Koordinaten	2677340 1265130		
Namensvarianten	Stadel bei Niederglatt ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für:

F 06060 35708 FC 677450/264450 . ZH02096

F 06063 35708 FD 677850/264770 ZH05228

F 06127 35708 FL 679175/264875 ZH02125

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06068

35708/FE

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel
Flurname	Stadel bei Niederglatt		
Koordinaten	2678410 1265080		
Namensvarianten	Stadel bei Niederglatt ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06076*

35708/FJ

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel
Flurname	Windlach		
Koordinaten	2677690 1267075		
Namensvarianten	Windlach ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für:

F 06077 35708 FK 677920/ 266400 ZH02184

F 06131 35708 FM 678800/266150 ZH02148

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06088*

36234/FA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Glattfelden		
Koordinaten	2678110 1268425		
Namensvarianten	Glattfelden ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06112 36234 FE 677820/268150 ZH02152

F 06173 36234 FG 679370/269440 ZH00122

F 06174 36234 FH 679475/269190 ZH00122

F 06175 36234 FI 679490/269310 ZH00122

F 06178 36234 FJ 679620/268870 ZH00123

F 06179 36234 FK 679790/269275 ZH00123

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06089

35709/FA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2678150 1268675		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06097

35234/FB

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	Weiach		
Koordinaten	2677010 1269075		
Namensvarianten	Weiach ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06098*

35704/FB

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	Weiach		
Koordinaten	2677090 1268930		
Namensvarianten	Weiach ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F06100 35704 FD 677090/268410 ZH 05208

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06099*

35704/FC

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	Weiach		
Koordinaten	2676950 1268550		
Namensvarianten	Weiach ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06101 35704 FE 677120/268470 ZH 05208

F 06109 35704 FK 677400/269000 ZH 05208

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06102*

35704/FF

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677370 1268530		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06103 35704 FG 677220/268130 ZH 05208

F 06115 35704 FN 677400/269500 ZH 00527

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06104

35704/FH

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677290 1268140		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06105

36234/FC

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677240 1268425		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Weiach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06106*

35704/FI

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677275 1268390		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06107 35704 FJ 677440/268620 ZH 05208

F 06111 35704 FM 677700/268350 ZH 02153

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06108*

36234/FD

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677560 1268175		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* gilt auch für

F 06165 36234 FF 678475/270060 ZH00376

F 06967 36234 FL 678300/269000 ZH10004

F 06969 36234 FM 677940/269770 ZH00527

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06118*

35707/FA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Zweidlen		
Koordinaten	2677975 1269700		
Namensvarianten	Zweidlen ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06119 35707 FB 678110/269800 ZH 00527

F 06167 35707 FC 679050/270100 ZH 00376

F 06170 35707 FD 678940/269550 ZH 00122

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06124

35712/FA

Gemeinde	Höri	Ortsteil	Höri
Flurname	Höri		
Koordinaten	2679500 163800		

Namensvarianten Höri ; ; Höri

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06125

35712/FB

Gemeinde	Höri	Ortsteil	Höri
Flurname	Höri		
Koordinaten	2679910 1263460		
Namensvarianten	Höri ; ; Höri		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06129

35714/FB

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel
Flurname	Hochfelden		
Koordinaten	2679410 1265170		
Namensvarianten	Hochfelden ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06142

35714/FE

Gemeinde	Hochfelden	Ortsteil	Hochfelden
Flurname	Hochfelden		
Koordinaten	2680175 1265500		
Namensvarianten	Hochfelden ; ; Hochfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06144

35714/FG

Gemeinde	Hochfelden	Ortsteil	Hochfelden
Flurname	Hochfelden		
Koordinaten	2680280 1265520		
Namensvarianten	Hochfelden ; ; Hochfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06172

35709/FF

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Glattfelden		
Koordinaten	2679370 1269290		
Namensvarianten	Glattfelden ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06176

35709/FG

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Glattfelden		
Koordinaten	2679500 1269425		
Namensvarianten	Glattfelden ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06177

35709/FH

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	Glattfelden		
Koordinaten	2679580 126962		

Namensvarianten Glattfelden ; ; Glattfelden

Erste Nutzung Unterstand, abri
Aktueller Bautyp Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

2018 Sept 10 Controlling-Bericht. Erhaltungsziel Dokumentieren festgelegt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06229

35782/FA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	Bülach		
Koordinaten	2683340 1265960		
Namensvarianten	Bülach ; ; Bülach		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Bat KP-Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: Erhaltene F-Objekte dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06231*

35782/FC

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	Bülach		
Koordinaten	2682860 1266180		
Namensvarianten	Bülach ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: Erhaltene F-Objekte dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06235 35782 FG 683130/265850

F 06236 35782 FH 683200/266710

F 06237 35782 FI 683260/ 266670

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06232

35782/FD

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	Bülach		
Koordinaten	2682970 1266200		
Namensvarianten	Bülach ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: Erhaltene F-Objekte dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06238

35782/FJ

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	Bülach		
Koordinaten	2683550 1266425		
Namensvarianten	Bülach ; ; Bülach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: Erhaltene F-Objekte dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06396

36231/FB

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	Rheinau		
Koordinaten	2687075 1277085		
Namensvarianten	Rheinau ; ; Rheinau		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Bauhülle begehbar erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019)
eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06502

35876/FD

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	Fenisberg (ZH) Langwiesen		
Koordinaten	2692400 1282010		
Namensvarianten	Fenisberg (ZH) Langwiesen ; Altsbüel, Feenisbärg ; Feuerthalen		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri		

Objektbeschreibung

Am Feensbärgweg

Projektverfasser
Ersteller
Unternehmen
Konstruktion

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der regionalen Sperrstelle 641 ZH

Bauhülle verschliessen

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019)
eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 3084 : 22, 23, 24, 25

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06503

35876/FE

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	Langwiesen		
Koordinaten	2692425 1281935		
Namensvarianten	Langwiesen ; Altsbüel, Feenisbärg ; Feuerthalen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Projektverfasser
Ersteller
Unternehmen
Konstruktion

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Bauhülle verschlossen erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019) eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06504

35876/FF

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	Langwiesen		
Koordinaten	2692410 1281890		
Namensvarianten	Langwiesen ; Altsbüel, Feenisbärg ; Feuerthalen		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Am Feenisbergweg

Projektverfasser
Ersteller
Unternehmen
Konstruktion

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Bauhülle verschlossen erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019)
eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06692*

35873/FZ

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	Unterstammheim		
Koordinaten	0 178 305		
Namensvarianten	Unterstammheim ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Controlling-Bericht 2018: Objekt dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06693 35873 GA 699985/278220 LE ZH 2036

F 06694 35873 GB 699880/278215 LE ZH 2036

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06695

35873/GC

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Waltalingen
Flurname	Guntalingen		
Koordinaten	2699970 1278060		
Namensvarianten	Guntalingen ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Controlling-Bericht 2018: Objekt dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06703*

35927/FF

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	Unterstammheim		
Koordinaten	2701040 1278440		
Namensvarianten	Unterstammheim ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Controlling-Bericht 2018: Objekt dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 06705 35927 FH 701535/278430 LE 2039

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06704

35927/FG

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	Unterstammheim		
Koordinaten	2700930 1278570		
Namensvarianten	Unterstammheim ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Controlling-Bericht 2018

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2019)
eingetragen

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06706

35927/FI

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	Unterstammheim		
Koordinaten	2701570 1278420		
Namensvarianten	Unterstammheim ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Controlling-Bericht 2018

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06992

36381/FA

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	Adliswil		
Koordinaten	2682350 1239620		
Namensvarianten	Adliswil ; ; Adliswil		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Mai 18 Controlling-Bericht: Objekt wird dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 06993

35754/FA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	Zürich		
Koordinaten	2681850 1249500		
Namensvarianten	Zürich ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Kleinunterstand, petit abri

Objektbeschreibung

Kleinunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2016 Mai 18 Controlling-Bericht: Objekt ist zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20023*

35665/FA

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	Dietikon		
Koordinaten	2672515 1249000		
Namensvarianten	Dietikon ; ; Dietikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für:

F 20024 35665 FB 672345/248615

F 20025 35665 FC 672415/247815 LE ZH 2226

F 20027 35665 FE 672135/247640 LE AG 2084

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20026

35665/FD

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	Dietikon		
Koordinaten	2672415 1247780		
Namensvarianten	Dietikon ; ; Dietikon		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Kp KP-Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20030*

35684/FA

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	Dietikon		
Koordinaten	2672900 1248750		
Namensvarianten	Dietikon ; ; Dietikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2017 Mai 9 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 20031 35684 FB 673130/249280 ZH05161

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20032*

35684/FC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2673320 1249180		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2017 Mai 9 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 20034 35684 FE 673555/248715 ZH 02012

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20033

35684/FD

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2673275 1248600		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Kp KP-Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

2017 Mai 9 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20035*

35668/FA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2673690 1247625		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für

F 20049 35668 FB 675800/247720 . LE ZH 200

F 20050 35668 FC 675610/248165 . LE ZH 263

F 20053 35668 FE 675360 / 248475 . LE ZH 263

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20037

35667/FA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	Birmendsdorf		
Koordinaten	2674120 1246600		
Namensvarianten	Birmendsdorf ; ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Unterstand, abri		
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section		

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht F-Objekt dokumentieren

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20043

35674/FA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	Birmensdorf		
Koordinaten	2676085 1246525		
Namensvarianten	Birmensdorf ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Jun 21 Controlling-Bericht: F-Objekt wird dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20044

35676/FA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	Birmensdorf		
Koordinaten	2677480 1245900		
Namensvarianten	Birmensdorf ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Juni 22 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20045

35676/FB

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	Uitikon-waldegg		
Koordinaten	2677450 1246675		
Namensvarianten	Uitikon-waldegg ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2016 Juni 22 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20046

35678/FA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	Zürich		
Koordinaten	2677835 1247080		
Namensvarianten	Zürich ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekt wird dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20048

35673/FA

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	Uitikon Waldegg		
Koordinaten	2676480 1247690		
Namensvarianten	Uitikon Waldegg ; ; Uitikon		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 24 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20051*

35673/FB

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	Schlieren		
Koordinaten	2676275 1248370		
Namensvarianten	Schlieren ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Kp KP-Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 24 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

* Gilt auch für:

F 20056 35673 FD 675715/ 248800 . ZH 00263

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20052

35668/FD

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2675160 1248470		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Uem Anlage, centrale transmission
Aktueller Bautyp	Uem Anlage, centrale transmission

Objektbeschreibung

Übermittlungsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20054

35668/FF

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2675430 1675430		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Bat-KP Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2016 Juni 20 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20055

35673/FC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2675415 1248795		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 24 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20057

35673/FE

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	Schlieren		
Koordinaten	2676140 1249000		
Namensvarianten	Schlieren ; ; Schlieren		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

2017 Mai 24 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20080

35666/FA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	Urdorf		
Koordinaten	2672630 1247350		
Namensvarianten	Urdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 9 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 20081

35666/FB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Hochdorf
Flurname	Hochdorf		
Koordinaten	2672680 1247640		
Namensvarianten	Hochdorf ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Halbzugsunterstand, abri 1/2 section

Objektbeschreibung

Halbzugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 9 Controlling-Bericht: F-Objekte werden dokumentiert

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 40015

35712/FC

Gemeinde	Neerach	Ortsteil	Neerach
Flurname	Neerach		
Koordinaten	2679370 1264070		
Namensvarianten	Neerach ; ; Neerach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 40016

35712/FD

Gemeinde	Hochfelden	Ortsteil	Hochfelden
Flurname	Hochfelden		
Koordinaten	2679650 1264230		
Namensvarianten	Hochfelden ; ; Hochfelden		

Erste Nutzung	KP Anlage, ouvrage PC
Aktueller Bautyp	KP Anlage, ouvrage PC

Objektbeschreibung

Bat KP-Unterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 40017

35712/FE

Gemeinde	Hochfelden	Ortsteil	Hochfelden
Flurname	Hochfelden		
Koordinaten	2679830 1264080		
Namensvarianten	Hochfelden ; ; Hochfelden		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

2017 Mai 31 Controlling-Bericht: F-Objekte sind zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_F 40147

35770/FA

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	Oberembrach		
Koordinaten	2688970 1258970		
Namensvarianten	Oberembrach ; ; Oberembrach		

Erste Nutzung	Unterstand, abri
Aktueller Bautyp	Zugsunterstand, abri section

Objektbeschreibung

Zugsunterstand

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion Beton (teilweise vorgefertigt), béton (préfabrication partielle)

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Controlling-Bericht 2018: F-Objekt wird dokumentiert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02488

35757/TA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	Zürich		
Koordinaten	2683370 1247150		
Namensvarianten	Zürich ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Stahlspinnen, obstacle ac araignée

Objektbeschreibung

Barrikade mit Stahlspinne

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	National
Begründung	
2016 Mai 18 Controlling-Bericht: Dokumentieren.	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02501

35745/TA

Gemeinde	Langau am Albis	Ortsteil	Langau am Albis
Flurname	SIHLSTRASSE LANGNAU		
Koordinaten	2683475 1237450		
Namensvarianten	SIHLSTRASSE LANGNAU ; Sihltalstrasse, beim Dorfeingang Langnau - Gattikon, Langnau beim Wehr ; Langau am Albis		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade in der Sihltalstrasse im bewaldeten Engnis am südlichen Siedlungsrand von Langnau am Albis, die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Die Anlage, die vermutlich aus der Übergangszeit zwischen Limmatstellung und Reduit entstand, wurde anfangs der 1950er und 1960er verstärkt (1961 Verlegung der Sihltalbahn und Abbruch der anschliessenden Bahnbarrikade T 2500. Verbreiterung der Strasse um die Breite des ehemaligen Bahntrasses). Heute gemäss C. Rissi überteert.

Projektverfasser	Geniechef Abschnitt NW 4. AK
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Ursprünglich für einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden gebaut (Schienenböcke auf beiden Seiten). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits vor der Inventaraufnahme überteert (im Trottoir noch geringe Spuren sichtbar).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
19.4.1951: Kredit von Fr. 5'000.- bewilligt (W T 2410)
24.4.1951: Angebot der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 5'062.- (W T 2410)
5.5.1951: Vertrag mit Firma H. Gossweiler & Co., Bauunternehmung, Zürich betr. Anpassung der TB T 2501 an die neu umgebaute Kantonsstrasse im Sihltal (W T 2410)
14.3.1961: Plan betr. Anpassung der Tankbarrikade wegen der Korrektur der Sihltalstrasse (Planarchiv FWK Reg 7)
14.4.1961: Bauvertrag mit Firma A. Piatti, Baugeschäft, Dietlikon (Anpassung der TB Sihltalstrasse - Gattikon) (W T 2410)
13.6.1961: Kdt FW Kp 6 informiert Kdo Festungskreis 4, dass durch die Verlegung der Sihltalbahn in Langnau am Albis die Bahnsperre T 2500 aufgehoben wurde. Die Sihlstrasse werde nun um die Breite des ehemaligen Bahntrasses verbreitert und die Strassensperre T 2501 den neu- en Verhältnissen angepasst (W T 2410)
18.7.1961: Provisorische Abnahme Anpassungsarbeiten (W T 2410)
29.6.1992: Anlage aufgehoben (W T 2410)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 182)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Anpassung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02504 01

36381/TA

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	ALBISSTRASSE		
Koordinaten	2681935 1240015		
Namensvarianten	ALBISSTRASSE ; ; Adliswil		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Ehemalige permanente Minensperre in der Albisstrasse in Adliswil, welche um 1970 die abgebrochene Strassenbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg ersetzte. Heute überteert.

Projektverfasser	Geniechef Abschnitt NW 4. AK
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde bereits vor dem Beginn der Inventaraufnahme überteert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

9.12.1941: BB Kyburg sendet Kdo Baugruppe Zürich ein neues Exemplar des Planes Nr. 33/2 für Strassensperre Albisstrasse bei Adliswil, die gemäss den neuen Weisungen des Geniechefs Abschnitt NW 4. AK abgeändert worden ist (W T 2410)

19.5.1942: Archivplan (W T 2410)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe in- standgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

23.9.1943: Übernahme der Schienenbock-Sperre Albisstrasse Z 188, ZH 5274, Koord.

681.935/240.015 durch FW Kp 6 (W T 2410)

10.12.1965: Abbruchprotokoll T 2504a (Ausbau der Albisstrasse in Adliswil) (W T 2410)

30.6.1991: Anlage aufgehoben (W T 2410)

Besondere Eigenschaften

Diese Anlage weist genau die gleichen Koordinaten wie die PMS T 2504. 03 auf.

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2410 (Kopie Archivplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2504.01/01

ADAB CD 1248 : T 2504-~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02504 02

36381/TB

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	BAHNSPERRE ADLISWIL		
Koordinaten	2682045 1239990		
Namensvarianten	BAHNSPERRE ADLISWIL ; Sihltalbahn ; Adliswil		

Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade im Trasse der Sihltalbahn beim Adliswiler Sihlknie. Die Schächte für die Steckelemente sind inzwischen überschottet.

Projektverfasser	Geniechef Abschnitt NW 4. AK
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Geleise, barricade ac chemin de fer

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die ehemalige Bahnbarrikade ist heute nicht mehr sichtbar (überschottet).

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die neu zu erstellenden Bahnsperren im Abschnitt L Br 3 an: Adliswil S 23 Schienenböcke, 34 Schachtdeckel und 17 Doppelfundamente Fr. 2'400.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

18.3.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK sendet Kdo Baugruppe Zürich Plan Nr. 41/1 für Bau der Bahn- & Strassensperre Adliswil (W T 2410)

23.3.1942: Direktor der Sihltalbahn erklärt sich in einem Schreiben an das BB Kyburg mit der Erstellung einer Tanksperre über die Strasse und Geleise bei Bahn-Km 8,080 einverstanden, falls er während den Bauarbeiten eine Bahnwache stellen dürfe (W T 2410)

9.6.1942: BB Kyburg sendet Kdo Baugruppe Zürich den Plan Nr. 41/2 über die noch auszuführende Betonpfahlreihe neben der Bahnlinie. Geniechef Abschnitt NW 4. A.K. ist mit dieser Ausführung einverstanden (W T 2410)

15.6.1942: BB Kyburg sendet Kdo Baugruppe Zürich den neuen Plan Nr. 41/2 vom 15.6. und bittet diese, den alten 41/2 vom 9.4. zu vernichten (W T 2410)

16.6.1942: BB Kyburg teilt Kdo Baugruppe Zürich mit, dass nach einer gestern stattgefundenen Besichtigung der Baustelle Bahn- und Strassensperre südlich Adliswil angeordnet wurde, dass bei der Böschung noch eine Betonpfahlreihe ausgeführt werden muss, die in den Plan Nr. 41/2 eingezeichnet wurde (W T 2410)

19.6.1942: BB Kyburg sendet Kdo Baugruppe Zürich Plan Nr. 41/1, in welchem die nachträglich angeordnete Schienen- & Betonpfahlreihe betr. Bahn- und Strassensperre S Adliswil nachgetragen sind (W T 2410)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe in- standgestellter Strassensperre gegen Sihlbrugg [T 2504 02?] durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

9.1.2001: Anlage überschottet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2410 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02504 03

36381/TC

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	SIHLSTRASSE		
Koordinaten	2681935 1240015		
Namensvarianten	SIHLSTRASSE ; Sihltalstrasse ; Adliswil		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade in der alten Sihlstrasse in Adliswil. Sie wurde wahrscheinlich bereits 1965 im Rahmen des Ausbaus der Sihltalstrasse abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Abschnitt NW 4. AK
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die Anlage wurde bereits vor dem Beginn der Inventaraufnahme abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die neu zu erstellenden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an: Adliswil, S Strasse nach Sihlbrugg 72 Schienenböcke, 106 Schachtdeckel und 53 Doppelfundamente Fr. 6'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

18.3.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK sendet Kdo Baugruppe Zürich Plan Nr. 41/1 für die Ausführung der Bahn- und Strassensperre bei Ad- liswil (W T 2410)

20.3.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK bestätigt dem Kantonsingenieur des Kantons Zürich, dass die Oberfläche der neu zu erstellenden Tanksperre auf der Strasse Adliswil - Langnau mit Bogenpflasterung analog der bestehenden Pflasterung versehen werde (W T 2410)

11.4.1942: Der Gemeindepräsident von Adliswil weist darauf hin, dass durch den beabsichtigten Einbau einer Tanksperre an der Sihltalstrasse zwischen Liegenschaft Dürsteler und Kosthaus Sihlau die Gas- und Wasser-Hauptleitungen zum Quartier Sihlau gefährdet seien. Er schlägt die Auswechslung der Gussrohre für die Gas- und Wasserleitungen unter der Strassensperre durch Mannesmannrohre vor (W T 2410)

15.4.1942: BB Kyburg damit unter der Bedingung einverstanden, dass die Gemeinde in Zukunft keine Ansprüche für allfällige spätere Reparaturen dieser Leitungen an die Eidgenossenschaft stelle (W T 2410)

19.5.1942: Archivplan (W T 2410)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

1.6.1964: Abbruchprotokoll (Ausbau HVS Adliswil) [T 2504 03?] (W T 2410)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 182)

Die Tatsache, dass die vorliegende Anlage genau die gleichen Koordi- naten wie die permanente Minensperre T 2504.01 aufweist, könnte zum Schluss verleiten, dass T 2504.01 die hiesige Strassenbarrikade er- setzt hat. Wahrscheinlicher ist es aber, dass es sich hier aber um die längst liquidierte Strassenbarrikade in der alten Sihltalstrasse handelt, die direkt neben der Bahnbarrikade T 2504.02 lag.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2410 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02504 04

36381/TD

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	HVS SIHLTALSTRASSE		
Koordinaten	2682025 1239945		
Namensvarianten	HVS SIHLTALSTRASSE ; ; Adliswil		

Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Permanente Minensperre in der neueren Tangente der Sihltalstrasse in Adliswil. 6 Reihen mit ca. 60 Minenschächte (gemäss C. Rissi je 2 Streuminen 49 pro Schacht) gehören dazu.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normale permanente Minensperre ohne besondere Merkmale.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.6.1991: Anlage aufgehoben (W T 2410)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2504d existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2504d, ZH 5277 Pz Mi Adliswil-HVS Sihltalstrasse (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : T 2504.04/01->03

ADAB CD 1248 : T 2504-~2->~4

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02504 05

36381/TE

Gemeinde	Adliswil	Ortsteil	Adliswil
Flurname	HALDENSTRASSE ADLISWIL		
Koordinaten	2681960 1240080		
Namensvarianten	HALDENSTRASSE ADLISWIL ; ; Adliswil		

Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Ehemalige permanente Minensperre in der Haldenstrasse in Adliswil, entweder vom alten Typ 1954 ohne Deckel (Typ 140) oder vom neueren Typ mit Deckel (Typ 150). Wahrscheinlich im Rahmen des Ausbaus der Sihltalstrasse gebaut. Heute überteert.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits vor Inventarbeginn überteert oder abgebrochen (keine Spuren mehr sichtbar).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2504e existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2504e, ZH 5277 Pz Mi Adliswil-Haldenstrasse (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505

35755/TA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WOLLISHOFEN-LEMBACH ZH 2		
Koordinaten	2683230 1243560		
Namensvarianten	WOLLISHOFEN-LEMBACH ZH 2 ; Wollishofen-Leimbach, Wollishofen-Zürich 2, Wollishofen-Manegg, «Wollishofersperre» ; Zürich		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Das Geländepanzerhindernis Wollishofen verlief ursprünglich vom Fuss der Albiskette bei Manegg über Leimbach und Äntlisberg zum Zürichseeufer hinunter und diente zur Sperrung des Sihltals. Von diesem südlich des Stadtzentrum Zürichs angelegten Sperrriegels, der ursprünglich ca. 2 km lang war, aus verschiedensten Hindernistypen bestand (Tankgraben und -mauer sowie Höcker-, Schienen-, Seilsperren) und einen Stützpunkt im Raum Seestrasse aufwies, sind heute nur noch Fragmente erhalten. Bemerkenswert sind insbesondere die noch sichtbaren Vorrichtungen zur Verankerung der Stahlseile an beiden Uferpartien der Sihl.

Projektverfasser	Stadtkdo Zürich
Ersteller	Truppe + Bauunternehmer, troupe + entreprise
Unternehmen	Walo Bertschinger, ZH; J. Weilenmann, ZH; Ter Rgt 83; Mot Sap Kp III/24; Füs Bat 62, 63, 68, 71; HD-Bau-Det
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Östlicher Abschluss der Hauptstellung der Limmatbefestigung. Erstes durch das Stadtkommando Zürich begonnene Befestigungsobjekt (frühe Phase der Limmatstellung). Auf Angriffe von Norden und Süden ausgerichtet (ehemaliger Stützpunkt im Raum Seestrasse). Gr

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Nachführung 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität mittel, moyen

Eigenwert Bau

mittel, moyen

Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

9.11.1939: Tankgraben der Sperrstellung Wollishofen [Manegg - Sihlufer, E Entlisberg - Albisstr., Kalchbühlstr. - Kilchbergstr.] durch Ter Rgt 83 (Bat 156 und 157) begonnen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

9.12.1939: Ter Rgt 83 wird entlassen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

11.12.1939: Bautechnisch schwierige Arbeiten [Höcker-, Schienen-, Seil-, Strassensperren, Tankmauer] durch Mot Sap Kp III/24 begonnen. Mithilfe von Füs Bat 62 bis 27.1.1940 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

5.1.1940: Begehung der Limmatstellung durch Exponenten des Armee-Kdo, 3. AK und Det Dietikon. Tankgraben Wollishofen kurz vor Vollendung. Teilstück quer durch Sihltal noch nicht fertig (BAr E 27/17856)

27.1.-27.2.1940: Mitarb. v. Füs Bat 68 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

26.2.1940: Mitarbeit des HD-Bau-Det 19 und 20 (ab 23.3.1940 305 und 306) begonnen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

27.2.-8.4.1940: Mitarb. von Füs Bat 71 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

4.4.-11.5.1940: Mitarb. von Füs Bat 63 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

14.5.-22.9.1941: Höckersperre Z 171 [Seestrasse, Los I] von Bauunternehmung Walo Bertschinger, Zürich für Fr. 50'488.- gebaut (W T 2505)

14.5.-22.7.1941: Höckersperre Z 176 [Seestrasse, Los II] von Baugeschäft J.J. Weilenmann, Zürich für Fr. 50'460.- gebaut (W T 2505)

15.4.1946: Chef Gruppe Festungswesen gibt Abbruch der Sperrstellung Wollishofen exkl. perm Werken & Tankbarrikaden frei (BAr E 27/17858)

16.4.1951: Kdt Festungskreis 4 informiert AGF, dass Sperre Wollishofen vom See bis Entlisberg grösstenteils abgebrochen oder die militärische Inanspruchnahme aufgehoben sei. Das einzige grössere noch zu erledigende Objekt sei der ca. 120 m lange Tankgraben Seeblickstr. - Kalchbühlstr. (W T 2505)

13.11.1963: Auftrag an Firma Hans Brönnimann, Adliswil betr. Abbruch Tankgraben und Höckersperre Kalchbühlstrasse [ca. 100 m] (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

Ehemaliges GPH bestand u.a. aus:

- Betonhöcker (Z 10, 34, 61, 99, 101, 144, 172, 174, 176)
 - Schienen (Z 9, 24, 32, 33, 35, 40, 53, 59, 78, 79, 91, 95, 97, 182)
 - Steckschienen (Z 7)
 - Tankmauer (Z 1, 12, 27, 55, 57, 145)
 - Tankmauer und -Graben (Z 36, 82, 137, 147)
 - Stützmauer (Z 25)
 - Betonpfählen (Z 177, 180, 187)
 - Seilsperre (Z 102)
- (W T 2505)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Stirnemann E., Die fortifikatorischen Arbeiten (BAr E 5480 (B) 1987/71 Bd.2) Schaufelberger W., Das bedrohte Zürich, Zürich/Wiesbaden 1990, 60ff.
Pläne	W T 2505 (Kopie Übersichtsplan) / Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/074 (Kopie Übersichtsplan westlicher Teil GPH 1942)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2505/01->14
ADAB	CD 1248 : T 2505_01->14

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 01

35755/TB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	FRYMANNSTRASSE NORD ZH 2		
Koordinaten	2681285 1243455		
Namensvarianten	FRYMANNSTRASSE NORD ZH 2 ; Frymann-Strasse-Nord ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Frymann-Strasse (Nebenstrasse Albisgüetli - Leimbach). Gemäss dem Plan betr. Verstärkung Betonplatte mit 14 Schächten für 4 Schienenböcke und 10 Eisenschienen. Bereits überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Regional

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits überteert, das zugehörige TB Magazin B 9045 stehe noch, sei aber leer.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

15.4.1941: Plan Verstärkung (W T 2505)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Frymannstrasse, Leimbach 16 Schienenböcke, 16 Schachtdeckel und 8 Doppelfundamente Fr. 900.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5362 Frymannstrasse-Nord bestehen bleiben muss (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Plan betr. Verstärkung & Aufnahmeplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 02

35755/TC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	FRYMANNSTRASSE SUED ZH 2		
Koordinaten	2681280 1243400		
Namensvarianten	FRYMANNSTRASSE SUED ZH 2 ; Frymann-Strasse-Süd ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Frymann-Strasse (Nebenstrasse Albisgütli - Leimbach), die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem zur Verstärkung der Panzerbarrikade gezeichneten Bauplans 44 Schächte für 16 Schienenböcke und 28 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstreibungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Ursprünglich für einen feindlichen Vorstoss von Norden her konzipiert, wurde die Strassenbarrikade 1942 auf der gegenüberliegenden Seite mit Schächten für Schienenböcke ver- stärkt. Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstr

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

April 1940: Bauplan (W T 2505)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Frymannstrasse, Leimbach 16 Schienenböcke, 16 Schachtdeckel und 8 Doppelfundamente Fr. 900.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

15.4.1942: Plan Verstärkung (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5354 Frymannstrasse-Süd bestehen bleiben muss (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Plan betr. Verstärkung & Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 05

35755/TD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BRUCHSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2681780 1243320		
Namensvarianten	BRUCHSTRASSE ZH 2 ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Horizontalbarrikade der Sperre Wollishofen in der Bruchstrasse (Feldweg am rechten Ufer der Sihl). Beidseits des Strässchens befindet sich je 1 Betonhöcker mit 2 Verankerungsvorrichtungen. Beide dienen 2 massiven DIN-Trägern als Widerlager. Direkt neben dem ersten Betonblock liegt eine Nische, aus welcher ein Eisenträger herausgezogen, quer über den Feldweg getragen und in die obere Aussparung des zweiten Blocks gelegt wird. Der andere Eisenträger hingegen, der längs der Strasse gelagert wird, muss zunächst 90° abgedreht und seitlich in der unteren Haltung fixiert werden.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Seltene, gut erhaltene Variante einer Horizontalbarrikade (Blocksperrre). Wahrscheinlich war hier kein anderer Barrikadentyp möglich (wie etwa eine Steckbarrikade), weil direkt unterhalb der Bruchstrasse der Oberwasserkanal einer Papierfabrik lag. Als Ense

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

April 1940: Bauplan (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/108)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5348 Bruchstrasse bestehen bleiben muss (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

April 1940: Tanksperre mit I Träger und Betonwiderlager (Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/108)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/108 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2505.05/01->04

ADAB CD 1248 : T 2505-~2->~4, T 29A79~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 06

35755/TE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ENTLISBERGSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682105 1243320		
Namensvarianten	ENTLISBERGSTRASSE ZH 2 ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Entlisbergstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Bauplan 42 Schächte für 6 Schienenböcke und 30 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstrebungen). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

März 1940: Bauplan (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5346 Entlisbergstrasse bestehen bleiben muss (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Aufnahmeplan & Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 07

35755/TF

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	MARCHWARTSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682220 1243365		
Namensvarianten	MARCHWARTSTRASSE ZH 2 ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Marchwartstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Bauplan 35 Schächte im Strassen- und Trottoirperimeter für 5 Schienen- böcke und 25 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstrebungen). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

März 1940: Bauplan (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5345

Marchwartstrasse bestehen bleiben muss (W T 2505)

28.10.1954: Die 5 Schächte von T 20505k im Trottoir der Marchwartstrasse, Wollishofen
ausgebaut (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Bauplan & Aufnahmeplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 08

35755/TG

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ALBISSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682475 1243305		
Namensvarianten	ALBISSTRASSE ZH 2 ; Albisstrasse 142 ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Albisstrasse (Hauptstrasse Wollishofen - Adliswil), die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden verhindern sollte. Gemäss dem zur Verstärkung des Panzerbarrikade gezeichneten Bauplan ca. 170 Schächte im Strassen-, Rabatte- und Trottoirperimeter für 78 Schienenböcke und 98 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Wahrscheinlich ursprünglich für einen feindlichen Vorstoss von Norden her konzipiert, wurde die Strassenbarrikade 1942 auf der gegenüberliegenden Seite mit Schächten für Schienenböcke verstärkt. Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonw

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Albisstrasse, Wollishofen 56 Schienenböcke, 56 Schachtdeckel und 28 Doppelfundamente Fr. 3'200.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

8.4.1942: Plan Verstärkung (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5344 Albisstrasse 142 bestehen bleiben muss (W T 2505)

28.4.1954: Kreditbewilligung betr. Anpassung T 2505I an die Belagsarbeiten des Strasseninspektorats der Stadt Zürich. Es handelt sich da- bei um den Einbau einer neuen Betonplatte in der Fahrbahn. Die beiden Trottoir sowie die Grünstreifen verbleiben wie sie sind (W T 2505)

6.7.1954: Vertrag mit Firma W. Storz, Baugeschäft, Zürich-Altstätten betr. Umbauarbeiten T 1505I Albisstrasse, Ersatz der defekten Fahr- bahnplatte (W T 2505)

12.8.1954: Provisorische Abnahme Umbauarbeiten (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 09

35755/TH

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	HEINRICH-FELDERSTRasse ZH 2		
Koordinaten	2682585 1243310		
Namensvarianten	HEINRICH-FELDERSTRasse ZH 2 ; Heinrich-Federerstrasse ; Zürich		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Heinrich-Federerstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Bauplan 35 Schächte für 5 Schienenböcke und 25 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits grossenteils überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstrebungen). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits grösstenteils überteert (gemäss den Dias sind viele Schächte noch sichtbar).

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

März 1940: Bauplan (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5343 Heinrich-Federerstrasse bestehen bleiben muss (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2505.09/01->02

ADAB CD 1248 : T 29275~1, T 29E65~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 10

35755/TI

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WIDMERSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682700 1243400		
Namensvarianten	WIDMERSTRASSE ZH 2 ; Widmerstrasse 60 ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Widmerstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Bauplan Betonplatte ca. 100 Schächte im Strassen- und Trottoirperimeter für 14 Schienenböcke und 70 Einsteckelemente. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstrebungen). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überschottet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

März 1940: Bauplan (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 11

35755/TJ

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KALCHBUEHL WIDMERSTRASSE		
Koordinaten	2682705 1243415		
Namensvarianten	KALCHBUEHL WIDMERSTRASSE ; Kalchbühl-Widmerstrasse ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Kalchbühl-Widmerstrasse (Quartierstrasse). Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität

Bautechnik

Typologie

Bauzeit

Tarnung

Zustand

Bewaffnung

Technische

Infrastruktur

Annexbauten

Eigenwert Bau

Historischer Wert

Situationswert

Naturschutzwert

Baugeschichte

13.6.1945: Kdt Festungskreis 4 überweist Abteilung für Festungswesen die Akten betr. Verlängerung der Kalchbühlstrasse durch das Tiefbauamt der Stadt Zürich. Durch die Verlängerung der Kalchbühlstrasse müsse ein Teilstück des Tankgrabens abgebrochen, das anschliessende Schienenhindernis entfernt und auf der neuen Strasse eine Strassensperre mit Einsatzschienen erstellt werden [T 2505.11?] (W T 2505)

18.8.1945: Plan verlängerte Kalchbühlstrasse (bewegliches Schienenhindernis als Ersatz für das teilweise abgebrochene Tankhindernis ZH 5386) [T 2505.11?] (W T 2505)

18.9.1945: Generalstabschef bewilligt Bauarbeiten für ein bewegliches Hindernis Verlängerung der Kalchbühlstrasse [T 2505.11?] (W T 2505)

11.10.1945: Wegen Mangel an Zement Arbeiten vorläufig eingestellt [T 2505.11?] (W T 2505)

22.1.1946: Chef Gruppe Festungswesen schreibt Kdo Festungskreis 4, dass die H. Attinger für die Projektierungsarbeit der beweglichen TB bezahlt werden müsse, obwohl die ihm mit Schreiben vom 20.7.1945 in Aussicht gestellte Arbeit ohne dessen Verschulden nicht zur Ausführung gelangt ist (W T 2505)

17.12.1946: Kdt Festungskreis 4 informiert Gruppe Festungswesen, dass mit Unternehmer H. Attinger abgerechnet wurde. Die Rechnungen für die Abbrucharbeiten und für die begonnene Arbeiten an der Tankbarrikade werde sie mit separater Post erhalten. In der Beilage sandte er die Rechnung von Attinger für die Projektierung der beweglichen Tankbarrikade (Plan Nr. 58/2a) (W T 2505)

Besondere Eigenschaften

Sehr wahrscheinlich bestand in diesem Bereich während des 2. Weltkriegs das GPH Wollishofen. Erst durch die Verlängerung der Kalchbühlstrasse und der damit notwendig gewordenen Schaffung einer Lücke bedurfte man dieser Strassenbarrikade. Wann sie gebaut wurde, ist unklar; ein erstes Projekt geht auf 1945 zurück.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2505 (Kopie bewegliches Schienenhindernis in der verlängerten Kalchbühlstrasse)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 12

35755/TK

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SEEBLICKSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682860 1243525		
Namensvarianten	SEEBLICKSTRASSE ZH 2 ; Seeblickstrasse 4 ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Seeblickstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Aufnahmeplan 42 Schächte im Strassen- und Trottoirperimeter für 6 Schienenböcke und 30 Eisenschienen. Bereits grossenteils abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert. Gemäss den Photos sind jedoch im Trottoir die Schächte noch sichtbar.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

29.9.1943: Aufnahmeplan (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5340 Seeblickstrasse 4 bestehen bleiben muss (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2505.12/01

ADAB CD 1248 : T 29F68~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 13

35755/TL

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	KILCHBERGSTRASSE ZH 2		
Koordinaten	2682995 1243470		
Namensvarianten	KILCHBERGSTRASSE ZH 2 ; Kilchbergstr. 93 ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Kilchbergstrasse (Quartierstrasse). Gemäss Bauplan 49 Schächte im Strassen- und Trottoirperimeter für 7 Schienenböcke und 35 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typische Strassenbarrikade des Stadtkommandos Zürich (Betonwalzen, Verstrebungen). Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

April 1940: Bauplan (W T 2505)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5339 Kilchbergstr. 93 bestehen bleiben muss (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 14

35755/TM

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SEESTRASSE NORD ZH 2		
Koordinaten	2683150 1243530		
Namensvarianten	SEESTRASSE NORD ZH 2 ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Seestrasse (Hauptstrasse Wollishofen - Kilchberg). Gemäss Bauplan 77 Schächte im Strassen- und Trottoirperimeter (sowie deren 30 ausserhalb) für 11 Schienenböcke und 55 Eisenschienen. Mehrere Betonwalzen vor der Sperre in Richtung Zürich und diagonale Verstrebungen dienten zumindest während des Zweiten Weltkriegs zur Verstärkung der Sperre. Dieses Panzerhindernis wurde wahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt. Bereits zum grössten Teil abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Mot Sap Kp III/24
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits zum grössten Teil abgebrochen oder überteert. Im Trottoir seien noch einige Schachtdeckel sichtbar.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	gering, limité
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

April 1940: Bauplan (W T 2505)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Seestrasse-Nord, Wollishofen 48 Schienenböcke, 48 Schachtdeckel und 24 Doppelfundamente Fr. 2'700.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

8.6.1942: Meldung zum Zement- und Eisenbedarf der zwischen Juni und Nov. 1942 vorgesehenen Verstärkung der Strassensperre Z 2 Wollishofen Seestrasse-Nord (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5337 Seestrasse Nord bestehen bleiben muss (W T 2505)

29.6.1957: Chef AGF mit Überteuerung der Tankbarrikade einverstanden (W T 2505)

29.7.-3.8.1957: T 2505t Seestrasse Nord überteert. Es wurde Pläne erstellt, auf welchen die Schächte genau eingezeichnet sind, damit diese jederzeit wiedergefunden werden (W T 2505)

2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2505 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2505.14/01

ADAB CD 1248 : T 29F6E~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02505 15

35755/TN

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	SEESTRASSE SUED ZH 2		
Koordinaten	2683240 1243365		
Namensvarianten	SEESTRASSE SUED ZH 2 ; Seestrasse-Süd, bei Frauenbadanstalt Wollishofen ; Zürich		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Wollishofen in der Seestrasse (Hauptstrasse Wollishofen - Kilchberg), die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem zur Verstärkung des Panzerbarrikade gezeichneten Bauplan Betonplatte mit 146 Schächten für 58 Schienenböcke und 98 Eisenschienen (doppelte Schienenbockreihe in Richtung Süden, eine einfache gegen Norden). Bereits zum grössten Teil abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Geniechef verst L Br 3, BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Teil des ehemaligen Stützpunkts im Raum Seestrasse, mit dem die Sperre Wollishofen 1941 verstärkt wurde. Ursprünglich für einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Norden wie auch aus Süden gebaut (Schienenböcke auf beiden Seiten). Die Strassenbarrikade wurde

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

3.5.1941: Bauplan (W T 2505 06)
7.5.1941: Zusammenstellung der Unternehmerofferten für Stützpunkt Seestrasse Wollishofen. Walo Bertschinger betr. Baulos I: U.a. Sperre Seestr. mit durchlaufenden Banketten Fr. 8'331.- (W T 2505 06)
14.5.1941: Bauvertrag betr. Höckersperre Wollishofen, Baulos I (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
30.6.1941: Höckersperre Wollishofen, Baulos I. Beginn der Strassen- sperre Süd (W T 2505 06)
16.7.1941: Höckersperre Wollishofen, Baulos I. Die seeseitige Hälfte der Strassensperre Süd inkl. Pflasterung fertig (W T 2505 06)
17.7.1941: Höckersperre Wollishofen, Baulos I. Beginn der Arbeiten an der Strassensperre Süd, bergseitige Hälfte (W T 2505 06)
29.7.1941: Baulos 1: Strassensperre vollendet (W T 2505 06)
16.12.1941: Plan Verstärkung (W T 2505)
11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Seestrasse Süd, Wollishofen 48 Schienenböcke, 48 Schachtdeckel und 24 Doppelfundamente Fr. 2'700.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
23.4.1948: Gruppe Festungswesen verfügt, dass Strassenbarrikade ZH 5357 Seestrasse-Süd bestehen bleiben muss (W T 2505)
29.6.1957: Chef AGF mit Überteuerung der Tankbarrikade einverstanden (W T 2505)
29.7.-3.8.1957: T 2505u Seestrasse Süd überteert. Es wurde Pläne erstellt, auf welchen die Schächte genau eingezeichnet sind, damit diese jederzeit wiedergefunden werden (W T 2505)
2.8.1988: Anlage aufgehoben (W A 4800)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	W T 2505 06 (Kopie Bauplan) W T 2505 (Kopie Plan betr. Verstärkung & Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2505.15/01->04
ADAB	CD 1248 : T 29379~1, T 29779~1, T 29B79~1, T 29F69~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02506

35678/TA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	ALBISRIEDSTRASSE ZH 3		
Koordinaten	2678140 1247300		
Namensvarianten	ALBISRIEDSTRASSE ZH 3 ; Albisriederstrasse Zürich 9 ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Wahrscheinlich alte Steckbarrikade in der Nebenstrasse Albisrieden - Waldegg. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Die Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits überteert oder abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

- 11.10.1941: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. Verstärkung der Strassenbarrikade Albisrieden - Waldegg [T 2506?] durch je 2 Schienenböcke in vorderer Reihe Fr. 2'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
- 11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Waldegg, Strasse Albisrieden - Waldegg [T 2506?] 20 Schienenböcke, 20 Schachtdeckel und 10 Doppelfundamente Fr. 1'200.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
- 31.7.1946: Kreditbewilligung betr. Umbau Strassenbarrikade ZH 5120, Albisriederstrasse (W T 2505 06)
- 11.12.1946: Bewilligung des Nachtragskredits von Fr. 2'500.- (W T 2505 06)
- 28.12.1946: Kdt Festungskreis 4 meldet Gruppe Festungswesen, dass Umbauarbeiten beendet seien. Baufirma E. Rieser, Zürich stellte dafür Fr. 4'044.- in Rechnung (W T 2505 06)
- 24.2.1956: AGF erlaubt, dass Bauamt I der Stadt Zürich die Strassen- sperre auf seine Kosten überasphaltieren kann (W T 2505 06)
- 29.8.1988: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung. Die überteerte Pz Bar T 2506 ist in die Kat 9 zu versetzen und kann anlässlich einer Strassensanierung liquidiert werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)
- 31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2505 06)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02507

35678/TB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BIRMENSCHORFERSTRASSE UNTEN		
Koordinaten	2678255 1247205		
Namensvarianten	BIRMENSCHORFERSTRASSE UNTEN ; Birmensdorferstrasse-Waldeg unten ; Zürich		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Eisenbahnschienen-Hindernis, das in 4 Doppelreihen gerammt ist (2 Schienen sind jedoch immer mit der Unterseite gegeneinander gerichtet). Dieses Geländepanzerhindernis, das vermutlich Ende der 1950er Jahre die dortige Pfahlsperre aus dem Zweiten Weltkrieg ersetzte, sperrt das Gelände zwischen dem Trasse der Üetlibergbahn und der Hauptstrasse Triemli - Waldeg ca. 500 m östlich des Feldermoos (Standort T 2510).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Erste Sperrstellung am Waldeg-Übergang (Hauptstellung der Limmatbefestigung auf den Anhöhen südlich der Limmat). Seltenes Beispiel für die Ergänzung bzw. Umbau [?] eines während des Zweiten Weltkriegs e

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- & Grenzbefestigung und Bauten der Armee- stellung auf Grund der Meldungen Truppe/BBB. Über Strasse Triemli - Waldegg Pfahlsperre [T 2507?]

vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

15.1.1958: Antrag des Kdt FW Kp 6, statt der beweglichen Einbauelemente

Eisenbahnschienen einzubetonieren, sodass Anschlusssperre wieder vollständig sei; dagegen in der neuen Strassenführung, angelehnt an Anschlusssperre, eine neue Strassenbarrikade einzubauen (W T 2508)

15.3.1958: Generalstabschef verfügt, dass u.a. die bestehende Strassen- und Geländesperre T 2507 im Rahmen des Ausbaus der Birmensdorferstrasse zwischen Talwiesenstrasse und Stadtgrenze Waldegg beizubehalten und den neuen Verhältnissen anzupassen sei (W T 2508)

27.5.1959: Kreditbegehren betr. Einbau eines GPH im Zwischengelände Strassenbarrikade T 2507 und Bahnbarrikade T 2508. «Um die Wirksamkeit dieser beiden erwähnten Sperren zu erhöhen, muss das Zwischengelände, soweit es nicht durch panzersicheren Wald geschlossen ist, durch den Einbau einer Geländesperre ergänzt werden.» (W T 2508)

2.6.1959: Kreditbewilligung Fr. 24'000.- (W T 2508)

7.7.1959: Bauvertrag mit Bauunternehmung Baur & Co. AG, Zürich betr. Anschlusssperre Waldegg unten für Fr. 19'382.- U.a. teilweiser Ab- bruch der Betonpfähle und deren Fundamente in Böschung zw. Uetlibergbahn & Waldweg, Aushub für die Fundamente des neuen GPH (W T 2505 06)

ca. 20.7.1959: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

1.12.1959: Provisorische Abnahme Anschlusssperre Waldegg unten, Birmensdorferstrasse (W T 2505 06)

29.8.1988: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung. GPH T 2507 ist in die Kat 9 zu versetzen und kann, sofern notwendig, liquidiert werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2505 06)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2507 GPH Birmensdorferstrasse Waldegg, ZH 183, 6566 (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

16.9.1968: T 2507 GPH Birmensdorferstrasse Waldegg unten, ZH 183 (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02507 01

35678/TC

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BIRMENSCHORFERSTRASSE WALDEGG		
Koordinaten	2678250 1247190		
Namensvarianten	BIRMENSCHORFERSTRASSE WALDEGG ; Birmensdorferstrasse-Waldegg unten ; Zürich		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in der Hauptstrasse Triemli - Waldegg ca. 500 m östlich von Felddermoos (Standort T 2510). Diese Panzerbarrikade, die bereits überteert wurde, hatte Ende der 1950er Jahre das wegen der veränderten Strassenführung abgebrochene Hindernis aus dem Zweiten Weltkrieg ersetzt.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Die Strassenbarrikade wurde bereits überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- & Grenzbefestigung und Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen von Truppe/BBB. Über Strasse Triemli - Waldegg Pfahlsperre [T 2507.01?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

11.10.1941: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. Verstärkung der Strassenbarrikade Triemli - Waldegg durch je 2 Schienenböcke in vorderer Reihe Fr. 2'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Wald- egg, Strasse Triemli - Waldegg 20 Schienenböcke, 20 Schachtdeckel und 10 Doppelfundamente Fr. 1'200.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

15.1.1958: Antrag des Kdt FW Kp 6, statt beweglicher Einbauelemente Eisenbahnschienen einzubetonieren, sodass die Anschlussperre wieder vollständig sei; dagegen in der neuen Strassenführung, angelehnt an die Anschlussperre, 1 neue Strassenbarrikade einzubauen (W T 2508)

15.3.1958: Generalstabschef verfügt, dass u.a. die bestehende Strassen- und Geländesperre T 2507 im Rahmen des Ausbaus der Birmensdorferstrasse zwischen Talwiesenstrasse und Stadtgrenze Waldegg beizubehalten und den neuen Verhältnissen anzupassen sei (W T 2508)

13.11.1958: Angebot der Baufirma (Anpassungsarb.) (gemäss Vertrag)

16.4.1959: Vertrag mit Bauunternehmung Bless & Co., Zürich betr. Anpassungsarbeiten der Strassensperre Waldegg, Birmensdorferstrasse unten wegen Strassenkorrektur. Vertragssumme Fr. 4'173.- (W T 2505 06)

Ende Aug. 1959: Bauende (gemäss Vertrag)

3.11.1959: Provisorische Abnahme Anpassungsarbeiten (W T 2505 06)

29.8.1988: Überteerte bzw. teilweise überschotterte Pz Bar T 2507.01 und T 2507.03 sind in die Kat 9 zu versetzen und können, sofern notwendig, liquidiert werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02507 03

35678/TD

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BUCHRAINWEG WALDEGG UNTEN		
Koordinaten	2678230 1247100		
Namensvarianten	BUCHRAINWEG WALDEGG UNTEN ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade im Feldweg, der zwischen Triemli und Waldegg grossenteils der Üetlibergbahn entlang verläuft. Wahrscheinlich wurde diese Panzersperre im Rahmen der fortifikatorischen Anpassungsarbeiten, welche durch die Korrektur der Birmensdorferstrasse nötig wurden, Ende 1950er Jahre gebaut. Heute überschottet.

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Die Strassenbarrikade wurde bereits vor Beginn der Inventaraufnahme überschottet.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

27.5.1957: Plan Strassenbau-Projekt Bahnübergang Hohensteinstr. und Buchrainstr. Ca. 25 Betonsäulen der Panzersperre T 2510 zu entfernen (W T 2508)

29.8.1988: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung. Über- teerte bzw. teilweise überschotterte Pz Bar T 2507.01 und T 2507.03 sind in die Kat 9 zu versetzen und können, sofern notwendig, liquidiert werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2505 06)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2507c existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2507c Strassenbarrikade Buchrainweg-Waldegg unten, ZH 183 (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02510

35678/TE

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WALDEGG		
Koordinaten	2677770 1247180		
Namensvarianten	WALDEGG ; Feldermoos, Uitikon ; Zürich		

Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain

Objektbeschreibung

Ca. 70 m langer, 5 m breiter und etwa 1,4 m tiefer Tankgraben im Raum Feldermoos auf der Hauptachse Albisrieden/Triemli - Birmensdorf/Sellenbüren (Waldegg-Übergang). Die südwestliche (freundseitige) Mauer überhöht die andere um ca. 1 m und ist kreneliert. Ursprünglich war der 1940 gebaute Vierecksgraben etwa 120 m lang (wahrscheinlich anlässlich des Ausbaus der Birmensdorferstrasse Ende der 1950er Jahre wurde jedoch seine rechte Flanke eingedeckt). Zumindest die östliche Flanke des GPHs schützte früher eine Betonpfostensperre, die der alten Hohensteinstr. über die Üetlibergbahn (T 2509) hinaus folgte.

Projektverfasser	Sap Kp II/6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Mitr Kp IV/106, Sap Kp II/6
Konstruktion	GPH Graben, obstacles ac terrain fossé

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Zweite Sperrstellung hinter T 2507 am Waldegg-Übergang (Hauptstellung der Limmatbefestigung auf den Anhöhen südlich der Limmat). Der Tankgraben mit krenelierter Mauer stellt zumindest im Kanton ZH ein Un

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

3.11.1939: Typenplan (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

27.5.1957: Plan Strassenbau-Projekt Bahnübergang Hohensteinstr. und Buchrainstr. Ca. 25 Betonsäulen der Panzersperre T 2510 zu entfernen (W T 2508)

18.7.1957: Kdt 4. AK entspricht dem Gesuch des Instituts für Waldbau der ETH um Abbruch von 24 Betonhöcker des GPH (durch den vorgesehenen Strassenbau bedingt) (W T 2508)

15.1.1958: Antrag des Kdt FW Kp 6, dieses GPH auf der Breite der auszubauenden Birmensdorferstrasse abzubauen. Es müsse aber in diesem Teil durch Einbauelemente ergänzt werden (W T 2508)

15.3.1958: Generalstabschef verfügt, dass u.a. die bestehende Geländesperre T 2510 beizubehalten und den neuen Verhältnissen anzupassen sei (W T 2508)

29.8.1988: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung. Von T 2510 wird der wirksame Pz Graben nördlich der Hauptstrasse im heutigen Zustand belassen, derjenige Teil im Wald, südlich der Hauptstrasse, ist hingegen sofern notwendig zu liquidieren (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2505 06)

Besondere Eigenschaften

3.11.1939: Tankhindernis Vierecksgraben 140 mit Höcker (I) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 13
Pläne	BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25 (Kopie Typenplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2510/01->09
ADAB	CD 0826 : 70, 71§, 72, 73, 74§ CD 1248 : T 2510_01->09

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02510 01

35678/TF

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	BIRMENSCHORFERSTRASSE WALDEGG		
Koordinaten	2677840 1247140		
Namensvarianten	BIRMENSCHORFERSTRASSE WALDEGG ; 50 m westlich Pkt. 574, Birmensdorferstrasse oben Waldegg ; Zürich		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Steckbarrikade in der Hauptstrasse Albisrieden/Triemli - Birmensdorf/Sellenbüren (Waldegg-Übergang). Die 5-reihig, diagonal zur Fahrbahn angelegte Strassenbarrikade liegt genau in der Verlängerung des Tankgrabens T 2510. Wahrscheinlich wurde diese im Zweiten Weltkrieg angelegte Panzersperre im Rahmen der fortifikatorischen Anpassungsarbeiten, welche durch die Korrektur der Birmensdorferstrasse nötig wurden, Ende 1950er Jahre erweitert. Heute grossenteils überteert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Gemäss C. Rissi wurde die Strassenbarrikade in der Fahrbahn bereits entfernt oder überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

26.10.1938: Projekt des Ing Of Kurs I & II/1938 zur Befestigung der Limmatlinie Zürichsee - Aare. Vorgesehene Hauptverteidigungslinie verläuft vom Albisgütli bis Albisrieden am Fuss des Üetlibergs ent-ang. Bereits in Friedenszeiten u.a. 1 perm Tanksperre auf der Strasse Albisrieden - Birmensdorf zu bauen (BAr E 5480 (A) 1980/73 Bd.15)

15.1.1958: Antrag des Kdt FW Kp 6, diese Strassensperre im Rahmen des Ausbaus der Birmensdorferstr. zwischen Talwiesenstr. und Stadtgrenze Waldegg den neuen Strassenverhältnissen anzupassen, d.h. die Sperre in südlicher Richtung gegen die Geländesperre T 2510 um ca. die Hälfte zu verbreitern (W T 2508)

15.3.1958: Generalstabschef verfügt, dass u.a. die Strassenbarrikade T 2510a beizubehalten und den neuen Verhältnissen anzupassen sei (W T 2508)

12.5.1959: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)

17.7.1959: Bauvertrag mit Firma Bless & Co., Zürich betr. Anpassungs- arbeiten (Ausbau der Birmensdorferstr. zwischen Talwiesenstr. und Waldegg). Vertragssumme Fr. 6'836.- (W T 2508)

3.10.1960: Provisorische Abnahme Anpassungsarbeiten (W T 2508)

29.8.1988: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung. T 2510.01 teilweise überteert, soll 1989 durch eine moderne Pz Bar ersetzt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

1.11.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Waldegg (Sperrstelle 5082). T 2510.01 für Fr. 168'000.- neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

2.11.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

16.9.1993: Anlage aufgehoben. Projektauftrag zur Sanierung dieser Anlage wird zurückgezogen (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : T 2510.01/01

ADAB CD 0826 : 69§

CD 1248 : T 2510-~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02512

35678/TG

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	PULVERHAUSSTRASSE WALDEGG		
Koordinaten	2677710 1247430		
Namensvarianten	PULVERHAUSSTRASSE WALDEGG ; Uitikon ; Zürich		

Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain

Objektbeschreibung

Zickzackförmig angeordnetes Betonpfosten-Hindernis links und rechts des Waldwegs «Pulverhausstrasse», die durch 1 Strassenbarrikade (T 2512.01) abgeriegelt wird. In der Nähe der Strasse Panzersperre dreireihig, danach zweireihig.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Betonpfosten armiert, obstacles ac terrain poteaux en béton armé

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Intakte Geländepanzerhindernisse aus Betonpfosten («Betonpfählen») sind heute im Kanton ZH eine Rarität. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Üetliberg - Urdorf erwähn

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2023

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

23.2.1950: Das GPH besteht aus «Betonpfählen» (35 cm Durchmesser) und einbetonierten Eisenschienen (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 14
Pläne	W T 2508 (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2512/01->02
ADAB	CD 0826 : 60\$, 62, 63\$, 64\$, 65\$, 66, 67\$, 68\$ CD 1248 : T 2512_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02512 01

35678/TH

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	PULVERHAUSSTRASSE WALDEGG		
Koordinaten	2677740 1247430		
Namensvarianten	PULVERHAUSSTRASSE WALDEGG ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Waldweg «Pulverhausstrasse». Die Panzerbarrikade besteht aus 4 Streifenfundamenten für je 5 Einsteckschienen, beidseitig flankiert durch je eine Reihe fest einbetonierter Eisenbahnschienen. Daran schliesst sich direkt das GPH T 2512 an.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Strassenbarrikaden aus der Bauperiode 1939/40 im ursprünglichen Zustand sind im Kanton ZH nur noch selten vorzufinden. Da sie in einem Waldweg liegt, besteht mindestens aktuell kein Grund für einen Abbruch

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

16.9.1993: Anlage aufgehoben (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

23.2.1950: Die Strassenbarrikade besteht aus 22 Schienenschächten in der Fahrbahn, welche der Aufnahme von 16 einfachen und 4 zusammenge- schweissten Doppel-Schienen dienen (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 14
Pläne	W T 2508 (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2512/01->02
ADAB	CD 0826 : 58, 59\$, 60\$, 61\$, 62
	CD 1248 : T 2512_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02516

35676/TA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	WALDEGG RINGLIKON STRASSE		
Koordinaten	2677550 1246095		
Namensvarianten	WALDEGG RINGLIKON STRASSE ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Im Brand in der Strasse Waldegg - Ringlikon, die einen feindlichen mechanisierten Vorstoss sowohl aus Nordwesten wie auch aus Südosten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem anlässlich der Verstärkung des Panzerbarrikade gezeichneten Archivplan Betonplatte mit 45 Schächten für 20 Schienenböcke und 25 Eisenschienen. Ursprünglich hatte diese Strassenbarrikade die Nummer T 2516a, während T 2516 offenbar die kurze, bereits abgebrochene Schienenbarrikade beschrieb, die sich im Nordosten direkt daran anschloss.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Häufig anzutreffende Strassenbarrikade an einer ungünstigen Lage (stark frequentierte Strasse). Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört wahrscheinlich zur 1939/40 verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Obwohl dieses Objekt gemäss AGF

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung.

U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2516?], Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

6.9.1943: Angebot des Bauunternehmung betr. Verstärkung der oberen Strassensperre Waldegg-Brand Fr. 1'808.- (W T 2508)

18.9.1943: Vertrag mit Baugeschäft Heinrich Stutz, Uitikon-Waldegg betr.

Strassensperrenverstärkungen und GPH Brand-Waldegg. Vertrags- summe Fr. 17'594.- (W T 2508)

8.10.1943: Archivplan Verstärkung der Strassensperren Im Brand 6748 und 6749 (Planarchiv FWK Reg 7)

30.6.1992: Anlage aufgehoben. Panzerbarrikade überteert (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2516 GPH Im Brand Uitikon, T 2516a Strassenbarrikade Waldegg - Ringlikon (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2516 GPH Im Brand Uitikon, T 2516a Strassenbarrikade Waldegg - Ringlikon (Liste AGF)

16.9.1968: T 2516 Strassenbarrikade Waldegg - Ringlikon (Liste FW Kp 6)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Archivplan betr. Verstärkung)
 W T 2508 (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2516.01/01->03

ADAB CD 1248 : T 2516-~1->~3

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02517

35676/TB

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	BRAND STOCKEN UITIKON		
Koordinaten	2677490 1246015		
Namensvarianten	BRAND STOCKEN UITIKON ; Waldegg-Im Brand & Im Stocken, Gättenren ; Uitikon		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Kurzes Betonhöcker- und Betonpfostenhindernis hinter einer flachen, abfallenden Krete zwischen Stalliker- und Ringlikerstrasse (Achse Waldegg - Sellenbüren). Der obere Teil des Geländepanzerhindernisses, das bei der Strassenbarrikade T 2516 beginnt, umfasst 22 in einer Reihe angeordnete BBB-Höcker. Der untere Teil besteht aus einer nach links abgedrehten Sperre mit ca. 30 in einem Betonsockel eingelassenen Eisenbahnschienen; letzterer endet bei T 2517.01. Diese Abwehrstellung war bereits 1939 in Form einer Tankmauer geplant (Teil der rückwärtigen «Reppisch-Stellung»), aber erst 1943 realisiert worden.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Baugeschäft, Uitikon-Waldegg
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Geländepanzerhindernis, das einen alten Hindernistyp (Betonpfosten) mit einem neueren kombiniert (BBB-Höcker). Teil der rückwärtigen Abwehrstellung der Limmatbefestigung. Wahrscheinlich eines der wenigen 1943 gebaute Objekte der Limmatstellung (diese wurde

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (u.a. Tankmauer auf Brand [T 2517?] etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

16.7.1943: Bauplan (W T 2508)

10.8.1943: Tanksperren Raum Waldegg - Birmensdorf - Ringlikon besichtigt. Laut Kdt Ter Rgt 85 bilden die Wälder mit den Strassensperren & der Reppischtalsperre ein durchgehendes Tankhindernis vom Üetliberhang bis zum Ettenberg, mit Ausnahme eines kleinen Wiesenstücks zwischen den 2 von Waldegg nach Ringlikon führenden Strassen. Dieses ca. 80 m breite Loch wurde bis anhin durch ein Waldstück E Strasse Wald- egg - Risi verdeckt. Da es im Zuge der Anbauschlacht nun fast voll- ständig abgeholzt wurde, bittet er den Geniechef Abschnitt NW 4. AK zu prüfen, wie das Loch zu sperren sei (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

12.8.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK stellt Gesuch um Bau eines Tankhindernisses als Verbindung der beiden Tankbarrikaden 6748 und 6749 im Raum Waldegg - Birmensdorf - Ringlikon. Bau in Form von Be- tonklötzen würde Fr. 14'000.- kosten (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

20.8.1943: Kdt 4. AK bewilligt Bau (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

6.9.1943: Angebot des Bauunternehmung betr. Betonblock- und Betonpfahlsperre, Waldegg-Brand Fr. 10'410.- und 1'694.- (W T 2508)

18.9.1943: Bauvertrag betr. Strassensperrenverstärkungen und GPH Brand-Waldegg. Vertragssumme Fr. 17'594.- (W T 2508)

Mitte Nov. 1943: Betonblock- und Betonpfahlsperre Waldegg-Brand fertig betoniert (W T 2508)

13.4.1944: Kosten-Zusammenstellung Ergänzung GPH Brand-Waldegg Fr. 14'930.- (W T 2508)

15.6.1944: Rechnung des Malermeisters Hermann Rutz, Zürich betr. Tarnanstrich der Beton- und Pfahlsperre Brand Fr. 589.- (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2508 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2517/01->15

ADAB CD 1248 : T 2517_01->15

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02517 01

35676/TC

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	WALDEGG SELLENBUEREN STRASSE		
Koordinaten	2677480 1246020		
Namensvarianten	WALDEGG SELLENBUEREN STRASSE ; obere Strassensperre Im Stocken, untere Strassensperre Waldegg-Brand ; Uitikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals vordere (d.h. nördlichere) Steckbarrikade in der Sellenbürenstrasse, die einen feindlichen mechanisierten Vorstoss sowohl aus Nordwesten als auch aus Südosten zu verhindern hatte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem anlässlich der Verstärkung des Panzerbarrikade gezeichneten Archivplan Betonplatte mit 54 Schächten für 24 Schienenböcke und 30 Eisenschienen. Heute überteert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört wahrscheinlich zur 1939/40 verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Vermutlich besteht ein Zusammenhang mit A 4983, einem zur Panzerbekämpfung errichteten Geschützstand (auf die Stallikerstrasse

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung.

U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppisch- tal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2517.01?], Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

6.9.1943: Angebot des Bauunternehmung betr. Verstärkung der untern Strassensperre Waldegg-Brand Fr. 2'166.- (W T 2508)

18.9.1943: Vertrag mit Baugeschäft Heinrich Stutz, Uitikon-Waldegg betr. Strassensperrenverstärkungen und GPH Brand-Waldegg. Vertrags- summe Fr. 17'594.- (W T 2508)

8.10.1943: Archivplan Verstärkung der Strassensperren Im Brand 6748 und 6749 (Planarchiv FWK Reg 7)

28.4.1960: Ingenieur-Büro H. Aeschbach, Zürich meldet Kdo Festungs- kreis 4, dass die Stallikerstrasse in Uitikon auf der Nordseite mit einem 2 m breiten Trottoir versehen und der jetzige Strassenbelag mit einem neuen Belag von ca. 3 cm überdeckt werde (W T 2508)

6.5.1960: AGF mit Überteerung der Strassenbarrikade und mit der Überdeckung einer Reihe Schächte für Einsteckschienen einverstanden (W T 2508)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

28.4.1964: T 2517a überteert (W Hängemappen)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Archivplan betr. Verstärkung)
 W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan) / W T 2508 (Kopie
 Situationsplan)

Fotoarchiv**ADAB**

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02517 02

35676/TD

Gemeinde	Uitikon	Ortsteil	Uitikon
Flurname	STOCKEN WALDDURCHLASS		
Koordinaten	2677470 1246005		
Namensvarianten	STOCKEN WALDDURCHLASS ; untere Wegsperre Im Stocken ; Uitikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Im Brand in einem Waldweg, die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordwesten als auch aus Südosten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss einem neueren Aufnahmeplan Betonplatte mit 16 Schächten für 12 Schienenböcke. Auf beiden Seiten je 2 Betonpfosten in der Böschung.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Eine der wenigen noch erhaltenen Strassenbarrikade aus der Bauperiode 1939/40. Sie befindet sich in einem wenig begangenen Weg. Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört wahrscheinlich zur 1939/40 verwirklichten «Reppisch-Stellung»).

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2517.02?], Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

6.9.1943: Angebot des Bauunternehmung betr. Sperre Waldweg Waldegg- Brand Fr. 1'517.- (W T 2508)

18.9.1943: Vertrag mit Baugeschäft Heinrich Stutz, Uitikon-Waldegg betr. Strassensperrenverstärkungen und GPH Brand-Waldegg. Vertrags- summe Fr. 17'594.- (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W Hängemappen (Kopie Aufnahmeplan)
 W T 2508 (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2517.02/01->02

ADAB CD 1248 : T 2517-~1->~2

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02518

35677/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WEIDRAIN		
Koordinaten	2677700 1245350		
Namensvarianten	WEIDRAIN ; Waldrain, Landikon ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Fünfreihiges Betonpfosten-Hindernis (total 10 betonierte Pfähle) am Rand der Sellenbürenstrasse im Raum Schwanden (nordöstlicher Abschluss des Sperrriegels Landikon).

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	GPH Betonpfosten armiert, obstacles ac terrain poteaux en béton armé

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört zum Sperrriegel Landikon, der im Rahmen der ersten Verstärkungsarbeiten 1941 ausgeführt wurde).

Geländeplanzerhindernisse aus Betonpfosten sind zwar im Kanton ZH heute nur noch selten vorzufinden

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

5.12.1941: Talseitige Hälfte Strassensperre Weidrain fertig erstellt. Beginn mit Aushub der Betonpfahl-Elemente (W T 2508)

Nov./Dez. 1941: Bauarbeiten durch F. Nussbaumer's Erben, Wallisellen und G. Gautschi, Affoltern a.A. (W T 2508)

1.12.1941: Betonieren der ersten Elementarreihe der Sperre Weidrain (W T 2508)

9.12.1941: Die Betonpfähle sind fertig gestellt mit Ausnahme von 2 Stück (Aufsatz noch nicht betoniert) (W T 2508)

11.12.1941: Betonarbeiten an den fehlenden 2 Betonpfähle (W T 2508)

1.10.1943: Chef BB Kyburg orientiert Fr. Nussbaumer's Erben, Baugeschäft, Wallisellen, dass anlässlich der gestrigen Besichtigung der Tanksperre Landikon festgestellt wurde, dass bei 12 Betonpfählen der Sperre am Rechtshang und der Sperre Weidrain der Zement-Überzug der Pfahlköpfe lose Stellen aufweist und teilweise abgesprungen ist (W T 2508)

12.4.1944: Kostenzusammenstellung Strassensperre Weidrain Fr. 8'140.- [inkl. T 2518?] (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2508 (Kopie Lageskizze)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2518/01->03

ADAB CD 1248 : T 2518_01->03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02518 01

35677/TB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STRASSE WALDEGG-SELLENBUEREN-WEIDRAIN		
Koordinaten	2677700 1245345		
Namensvarianten	STRASSE WALDEGG-SELLENBUEREN-WEIDRAIN ; Landikon, Strasse Waldegg - Sellenbüren Weidrain, in den Schwanden ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals hintere (d.h. südlichere) Steckbarrikade in Sellenbürenstrasse im Raum Schwanden (nordöstlicher Abschluss des Sperrriegels Landikon), die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordwesten als auch aus Südosten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss Bauplan Betonplatte mit 50 Schächten für 20 Schienenböcke und 30 Eisenschienen. Heute überteert.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört zum Sperrriegel Landikon, der im Rahmen der ersten Verstärkungsarbeiten 1941 ausgeführt wurde). Diese Strassenbarrikade wurde bereits überteert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	

Bewaffnung
Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

19.11.1941: Bauplan (W T 2508)
29.11.1941: Übernahme-Offerte durch Bauunternehmung Landikon betr. Strassensperre Weidrain. Fr. 2'870.- (W T 2508)
Nov./Dez. 1941: Bauarbeiten durch F. Nussbaumer's Erben, Wallisellen und G. Gautschi, Affoltern a.A. (W T 2508)
5.12.1941: Talseitige Hälfte der Strassensperre Weidrain fertig er- stellt (W T 2508)
9.12.1941: Beginn der bergseitigen Hälfte der Strassensperre (W T 2508)
11.12.1941: Betonarbeiten an der bergseitigen Hälfte der Strassen- sperre Weidrain (W T 2508)
18.12.1941: BB Kyburg überstellt Kdo Baugruppe Zürich Plan Nr. 20/17 der soeben fertig gestellten Strassensperre bei Weidrain-Landikon zur Bestellung der 35 Schienenböcke und des Materialmagazins (W T 2508)
26.1.1942: Revidierte Schlussabrechnung der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. U.a. für Strassensperre Weidrain Fr. 2'763.- (W T 2508)
12.4.1944: Kostenzusammenstellung Strassensperre Weidrain Fr. 8'140.- [inkl. Betonpfostensperre T 2518?] (W T 2508)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
9.1.2001: Anlage überteuert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne W T 2508 (Kopie Bauplan)
Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/026 (Kopie Aufnahmeplan)
Fotoarchiv
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02519

35677/TC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LANDIKON		
Koordinaten	2677550 1245165		
Namensvarianten	LANDIKON ; ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Verhältnismässig langes Geländepanzerhindernis, das östlich von Landikon einen feindlichen Vorstoss sowohl von Birmensdorf als auch von Waldegg her aufhalten sollte (Reppisch-Achse). Zwischen Kiesgrube Weidrain und SBB-Linie vierreihiges, nicht durchgehendes Betonpfostenhindernis (Baulos 1), anschliessend entlang der Böschung des Bahndammes zuerst 4-reihige, dann 2- und schliesslich - im Bereich des Tunnelportals - 3-reihige Tanksperre Typ «Drachenzähne». Die Reppisch unterquert den Bahndamm in einem Tunnel, dessen Westausgang durch eine Bachsperre für Fahrzeuge gesperrt wird.

Projektverfasser	Geniechef NW 4. A.K., BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Typologisch interessante Kombination von «Drachenzähnen» in der Ebene und Betonpfosten an der ansteigenden Talflanke - beides Bautypen, die heute im Kanton Zürich nur noch vereinzelt existieren. Bem

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

15.7.1941: Geniechef 4. AK bewilligt Projekt, falls beide Baulose einer Gemeinschaftsunternehmung & zum objektgebundenen Baukredit von Fr. 79'500.- zusätzlich Fr. 90'500.- aus Kredit Dietikon W zu übertragen seien, sofern Gst Chef einverstanden wäre (W T 2508)

29.7.1941: Kdt 4. AK ersucht Gst Chef nochmals, Kreditübertragung zu genehmigen. Sperre sei steiler zu bauen als ursprünglich geplant, da nun Operationsbefehl 13 gelte (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

2.9.1941: Bauvertrag inkl. Angebot der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Vertragssumme Fr. 124'094.- (W T 2508)

12.9.1941: Oberster Teil des Pfahlhindernis ausgehoben (W T 2508)

16.9.1941: Betonieren von Betonpfählen bei der Kiesgrube (W T 2508)

23.9.1941: Erdarbeiten für die Vierhöckersperre (W T 2508)

16.10.1941: Betonieren der ersten Schwellen des Zweihöckersystems, nachdem das Vierhöckersystem fertig gestellt ist (W T 2508)

22.10.1941: Betonpfahlsperre Kiesgrube - Bahnlinie fertig (W T 2508)

Nov. 1941: Bau Bachsperre Reppisch, ZH 5259, 6756g (W T 2508)

17.11.1941: Besprechung einiger Änderungen: U.a. beiseitig des untersten Teils der Betonpfahlsperre 15 Betonpfähle & am Südende der Höckersperre Dreihöckersystem bis Tunneleingang anzubringen (W T 2508)

27.11.1941: Ergänzung Betonpfahlsperre fertig (W T 2508)

1.12.1941: Betonierung letzte Höcker der Zweihöckersperre (W T 2508)

5.12.1941: Aushub Dreihöckersperre (W T 2508)

11.12.1941: Schwellen der Dreihöckersperre fertig betoniert, sodass noch die Erstellung der Höcker in der Mulde übrig bleibt (W T 2508)

19.12.1941: Tanksperre Landikon fertig (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

12.4.1944: Kostenzusammenstellung GPH Landikon. Bau Fr. 116'422.-, Schienen etc. Fr. 7'044.-, Rundeisen etc. Fr. 24'588.-, Projekt und Bauleitung Fr. 7'406.-, insgesamt Fr. 155'460.- (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

17.6.1941: 6756c (Betonpfostensperre nördlich SBB-Linie) mit 131 Pfählen und 8 Stekelementen (Teil 1), 43 Pfählen (Teil 2), 55 Pfählen (Teil 3), 131 Pfählen (Teil 4). 6756a (Betonhöckersperre südwestlich SBB-Linie)

9.9.1941: Tanksperre Landikon beginnt beim Nordeingang des Landikoner-Tunnels und verläuft auf einer Länge von ca. 400 m auf der Westseite des Bahndammes, worauf sie das Geleise rechtwinklig überquert und schräg den Hang hinauf bis zur Kiesgrube Hafner verläuft (W T 2508)

20.3.1942: Gemäss Geniechef Abschnitt NW 4. AK hat Tarndet (Arb Kp 241) Tarnanstrich der Höckersperre Landikon durchzuführen (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

W T 2508 (Kopie Lageskizze, Situationsplan Betonpfosten-Barrikade)

Fotoarchiv

CD 1248 : T 2519/01->15 / CD 4134 : 2, 3\$, 4\$, 5\$, 6\$, 7\$, 8\$, 9\$, 10\$,

ADAB

11\$, 12\$, 13\$, 14\$, 15\$, 16, 17\$, 18\$, 19, 20\$, 21\$, 22, 23, 26\$

CD 1248 : T 2519_01->15

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02519 01

35677/TD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LANDIKON NEBEN GELEISE		
Koordinaten	2677555 1245170		
Namensvarianten	LANDIKON NEBEN GELEISE ; neben Geleise SBB Landikon, Strassensperre Landikon Baulos I ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade am nordöstlichen Siedlungsrand von Landikon direkt neben der SBB-Linie Zürich - Affoltern - Zug bzw. neben der Bahnbarrikade T 2519.02, die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordwesten als auch aus Südosten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss Archivplan Betonplatte mit 33 Schächten für 15 Schienenböcke und 15 Eisenschienen. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Relativ seltenes Beispiel der frühesten Verstärkung der Limmatstellung im Herbst/Winter 1941. Diese Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits vor Inventarbeginn abgebrochen (nichts mehr sichtb

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für Strassenbarrikaden Reppischtalsperre Landikon Fr. 3'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
[o.Datum] Übernahme-Offerte durch Konsortium Fr. Nussbaumer's Erben & G. Gautschi betr. Tankbarrikade Landikon Los I, Bahn- und Strassen- sperren. Eingabesumme Wegsperre Fr. 902.- (W T 2508)
2.9.1941: Bauvertrag inkl. Angebot der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Vertragssumme Fr. 124'094.- (W T 2508)
22.10.1941: Aushub der Löcher für die Wegsperre bei der Bahnsperre der Sperre Landikon (W T 2508)
24.10.1941: Wegsperre und die Betonhöckerreihen beidseitig der Bahn- linie fertig gestellt (W T 2508)
17.11.1941: Besuch der Baustelle mit Oberstlt Facchinetti. Es wird u.a. folgende Änderung besprochen: Weg- und Schienensperren würden beidseitig durch je 1 Doppelement für doppelte Schienenböcke ver- stärkt (W T 2508)
21.11.1941: Die zusätzlichen Elemente der Wegsperre Sperre Landikon ausgehoben (W T 2508)
24.11.1941: Wegsperre ist exkl. Versetzen der zusätzlichen Deckel fertig gestellt (W T 2508)
4.12.1941: Archivplan (W T 2508)
26.1.1942: Revidierte Schlussabrechnung der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Bahn- und Strassensperren Fr. 3'548.- (W T 2508)
5.6.1942: Schienenmagazine für Strassen- und Bahnsperren in Landikon erstellt (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

28.11.1941: BB Kyburg gibt Chef Schanzdepot Dietikon eine Aufstellung über den Schienenbedarf betr. Tanksperre Landikon. U.a. für Wegsperre bei der Bahnsperre 15 Schienenböcke, 8 1,86 m und 7 2,14 m lange Schienen (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne W T 2508 (Kopie Archivplan)
Fotoarchiv
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02519 02

35677/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BAHNSPERRE LANDIKON		
Koordinaten	2677560 1245175		
Namensvarianten	BAHNSPERRE LANDIKON ; SBB Landikon, Bahnsperre Landikon Baulos I ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in SBB-Linie Zürich - Affoltern - Zug direkt neben der Strassenbarrikade T 2519.01 östlich von Landikon (Reppischtal-Achse). Diese sollte einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordwesten als auch aus Südosten unterbinden (Schienenböcke auf bei- den Seiten). Gemäss Archivplan 33 Schächte für 15 Schienenböcke und 15 Eisenschienen. Heute ist nur noch 1 neben den Geleisen liegender Schacht sichtbar.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	TB Geleise, barricade ac chemin de fer

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Relativ seltenes Beispiel der frühesten Verstärkung der Limmatstellung im Herbst/Winter 1941. Fast vollständig abgebrochene Bahnbarrikade.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für Bahnbarrikade Reppischtalsperre Landikon Fr. 1'500.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

[o.Datum] Übernahme-Offerte durch Konsortium Fr. Nussbaumer's Erben & G. Gautschi betr. Tankbarrikade Landikon Los I, Bahn- und Strassen- sperren. Eingabesumme Bahnsperre Fr. 1'400.- (W T 2508)

2.9.1941: Bauvertrag inkl. Angebot der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Vertragssumme Fr. 124'094.- (W T 2508)

13.10.1941: Baubeginn der Bahnsperre der Sperre Landikon (W T 2508)

16.10.1941: Die Bahnsperre ist fertig (W T 2508)

17.11.1941: Besuch der Baustelle mit Oberstlt Facchinetti. Es wird u.a. folgende Änderung besprochen: Weg- und Schienensperren würden beidseitig durch je 1 Doppelement für doppelte Schienenböcke ver- stärkt (W T 2508)

24.11.1941: Beginn der Vergrößerung der Bahnsperre. «Laut Bericht von Bahnmeister Meier wird die Arbeit ohne Aufstellen von Langsamfahrtsignalen ausgeführt.» (W T 2508)

27.11.1941: Vergrößerung der Bahnsperre samt Versetzen der dazu ge- hörigen Gussaufsätzen mit Deckeln beendet (W T 2508)

4.12.1941: Archivplan (W T 2508)

26.1.1942: Revidierte Schlussabrechnung der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Bahn- und Strassensperren Fr. 3'548.- (W T 2508)

5.6.1942: Schienenmagazine für Strassen- und Bahnsperren in Landikon erstellt (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

28.11.1941: BB Kyburg gibt Chef Schanzdepot Dietikon eine Aufstellung über den Schienenbedarf betr. Tanksperre Landikon. U.a. für Bahnsper- re 15 Schienenböcke, 7 1,86 m und 8 2,14 m lange Schienen (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	W T 2508 (Kopie Archivplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2519.02/01->02
ADAB	CD 4134 : 24
	CD 1248 : T 2519-~1->~2

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02519 03

35677/TE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WEIDRAIN DURCHLASS		
Koordinaten	2677560 1245325		
Namensvarianten	WEIDRAIN DURCHLASS ; Landikon, Durchlass bei der Kiesgrube Weidrain, Durchlass Betonpfahlsperre ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade im Durchlass bei der Kiesgrube Weidrain nordöstlich von Landikon. Gemäss Archivplan Betonplatte mit 8 Schächten für Schienenböcke. Diese Panzersperre wurde wahrscheinlich unter der Registernummer 6756c (Betonpfahlsperre Landikon T 2519) gebaut, zuerst unter T 2518b und schliesslich unter T 2519c registriert. Heute überteert.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Relativ seltenes Beispiel der frühesten Verstärkung der Limmatstellung im Herbst/Winter 1941. Diese Strassenbarrikade ist heute gemäss AGFA-Verzeichnis überteert.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für Strassenbarrikaden Reppischtalsperre Landikon Fr. 3'000.- [T 2519.03?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
2.9.1941: Bauvertrag inkl. Angebot der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Vertragssumme Fr. 124'094.- (W T 2508)
12.9.1941: Am 13. wird voraussichtlich mit dem Betonieren der Sperre Landikon begonnen. Der oberste Teil der Pfahlhindernisse ist ausgegraben [T 2519.03?] (W T 2508)
16.9.1941: Betonieren von Betonpfählen bei der Kiesgrube [T 2519.03?] (W T 2508)
19.9.1941: Herstellen weiterer Betonpfähle im obersten Teil Baulos 1 [T 2519.03?] (W T 2508)
23.9.1941: Von Baulos 1 ist der oberste Teil der Betonpfahlsperre fertig gestellt [T 2519.03?] (W T 2508)
26.1.1942: Revidierte Schlussabrechnung der Bauunternehmung betr. Tanksperre Landikon. Höckersperre und Betonpfahlsperre Los 1 Fr. 33'610.- [T 2519.03?] (W T 2508)
25.10.1943: Archivplan (W T 2508)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

28.11.1941: BB Kyburg gibt Chef Schanzdepot Dietikon eine Aufstellung über den Schienenbedarf betr. Tanksperre Landikon. U.a. für Durchlass Betonpfahlsperre 6 1,86 m und 2 2,14 m lange Schienen (W T 2508)
6.12.1949: T 2518b, ZH 5258, 6756c Strassenbarrikade Durchlass bei Kiesgrube Weidrain. T 2519c existiert nicht (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)
5.12.1953: T 2518b existiert nicht mehr. T 2519c, ZH 5259 Strassenbarrikade Durchlass Kiesgrube Weidrain (Liste AGF)
9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	W T 2508 (Kopie Archivplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2519.03/01
ADAB	CD 4134 : 25
	CD 1248 : T 2519-~3

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02520

35677/TF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BAHNUNTERFUEHRUNG LANDIKON		
Koordinaten	2677675 1245025		
Namensvarianten	BAHNUNTERFUEHRUNG LANDIKON ; Bahndamm-Unterführung Landikon - Sellenbüren, Strassensperre Landikon Baulos II ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in der Bahndammunterführung, durch welche die Strasse Landikon - Sellenbüren gesperrt wird. Da dieser Durchlass der eigentliche Schwachpunkt dieses wirksamen natürlichen Hindernis bildet, wurde die Strassenbarrikade massiv konzipiert. Gemäss Bau- plan besteht die Strassenbarrikade aus 38 Schächten. Während in den Schächte der drei Streifenfundamente vorne und hinten je 2 Reihen Schienenböcke und in der Mitte je 2 Eisenschienen fixiert werden konnten (gegen einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordwesten wie auch aus Südosten), lagen dazwischen weitere 2 x 4 Schächte für Eisenschienen.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bauunternehmung Landikon (Franz Nussbaumer's Erben, Wallisellen & G. Gautschi, Affoltern a.A.)
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Relativ seltenes Beispiel der frühesten Verstärkung der Limmatstellung im Herbst/Winter 1941. Typologisch interessant ist die Anordnung der Schächte (in den drei Streifenfundamenten sind je 10 Schächte)

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen

Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für Strassenbarrikaden Reppischtalsperre Landikon Fr. 3'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

2.9.1941: Übernahme-Offerte durch Nussbaumer's Erben & G. Gautschi betr. Tankbarrikade Landikon Los II, Strassensperre Landikon - Sellenbüren. Eingabesumme Fr. 1'130.- (W T 2508)

2.9.1941: Bauvertrag betr. Tanksperre Landikon. Vertragssumme Fr. 124'094.- (W T 2508)

24.10.1941: Noch nicht ausgeführt sind u.a.: Strassensperre [T 2520?] (W T 2508)

3.11.1941: Beginn der Erdarbeiten zur Schienensperre in der Strassenunterführung unter der SBB-Linie (W T 2508)

5.11.1941: Bauplan (W T 2508)

10.11.1941: Erstellen der Zwischenelemente der Strassensperre in der Unterführung (W T 2508)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

12.4.1944: Kostenzusammenstellung Strassensperre Landikon - Sellenbü-en. Bauarbeiten Fr. 1'779.-, Gussdeckel/Schienen(böcke) Fr. 3'135.-, Projekt und Bauleitung Fr. 246.-, insgesamt Fr. 5'160.- (W T 2508)

17.5.1993: Anlage aufgehoben. Panzerbarrikade und Dach des Panzerbarrikadenmagazins befinden sich in sehr schlechtem Zustand (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

28.11.1941: BB Kyburg gibt Chef Schanzdepot Dietikon eine Aufstellung über den Schienenbedarf betr. Tanksperre Landikon. U.a. für Strassen- durchlass in der Bahndammunterführung 18 Schienenböcke, 7 1,86 m und 7 2,14 m lange Schienen (W T 2508)

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 182)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2508 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2520/01->04

ADAB CD 4134 : 26§, 27, 28,
CD 1248 : T 2520_01->04

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02521

35679/XX

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	LOOMATT STALLIKON NEBENSTRASSE		
Koordinaten	2679120 1243760		
Namensvarianten	LOOMATT STALLIKON NEBENSTRASSE ; Loomatt-Sellenbüren, Loomattstrasse Sellenbüren, Gemeindestrasse bei Loomattbach ; Stallikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ende der 1980er Jahre neu gebaute Steckbarrikade, welche die parallel zur Kantonsstrasse Sellenbüren - Stallikon verlaufenden Gemeindestrasse genau über dem Loomattbach (Brücke) sperrte (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute Strassenbarrikade aus den 1960er Jahren, die wiederum an die Stelle eines Tankhindernisses aus dem Zweiten Weltkrieg getreten war). Gemäss Bauplan BAGF-Normbarrikade in einer einzigen grossen Betonplatte mit 2 doppelreihigen Riegeln à 10 bzw. 11 Schächte für Steckelemente (pro Riegel 2 Schächte im Trottoir).

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese moderne Norm-Strassenbarrikade ohne besondere Bedeutung ersetzte die alte Panzersperre, die praktisch an derselben Stelle lag.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

18.4.1962: Chef AGF informiert Kdt FAK 2, dass infolge des Ausbaus der Gemeindestrasse Loomatt das Strassenniveau bei der bestehenden Tankbarrikade T 2521 um ca. 1,7 m gehoben werde. Er bitte ihn um eine Stellungnahme, ob der durch diese Umbauarbeiten nötig werdende voll- ständige Neubau der bestehenden Sperre gerechtfertigt sei (W T 2508)

18.6.1962: Kdt FAK 2 beantragt beim AGF den Bau einer neuen Steckbarrikade. Um das Reppischtal wirksam zu sperren, sei auch die südlich- ste Sperre notwendig; beim Wegfall der Strassensperre Loomatt verlöre auch der Bachgraben als Hindernis seine Bedeutung (W T 2508)

5.9.1962: Plan Erstellung einer neuen Tankbarrikade infolge Ausbau der Loomattstrasse (Planarchiv FWK Reg 7)

15.9.1962: Angebot der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 8'610.- (gemäss Bauvertrag)

26.9.1962: Kreditbegehren von Fr. 14'700.- betr. Anpassung der Steckschienensperre an die neuen Strassenverhältnisse. Da neuer Prototyp vorgesehen sei, reiche die in der AGF- Kostenschätzung vom 12.12.1961 vorgesehene Summe von Fr. 9'000.- bis Fr. 10'000.- nicht aus, weil die Einsteckelemente (DIN-Träger) angekauft werden müssten (W T 2508)

17.10.1962: Kreditbewilligung von Fr. 14'700.- betr. neuer DIN-Träger-Strassenbarrikade (W T 2508)

25.10.1962: Bauvertrag mit Tiefbauunternehmung Frey & Götschi, Affoltern a.A. betr. Bau der neuen TB Loomattstrasse, Stallikon (W T 2508)

5.11.1962: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

30.11.1962: Bauende (gemäss Bauvertrag)

25.11.1963: Provisorische Abnahme (W T 2508)

23.6.1988: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2521, ZH 5130, 6682 Strassenbarrikade Loomatt-Sellenbü- ren (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2521, ZH 5130 Strassenbarrikade Loomatt-Sel. (Liste AGF)

18.4.1962: Während des Aktivdiensts wurde in der Staatsstrasse Sel- lenbüren - Stallikon und in der parallel verlaufenden Gemeindestrasse Loomatt je eine Sperre für Steckschienen eingebaut. Zwischen diesen beiden Barrikaden besteht ein tiefer Bachgraben, der sich auch ober- halb der Gemeindestrasse fortsetzt. Dieser Bachgraben ist durchgehend mindestens 4 Meter tief, mit einer Sohlenbreite von ca. 1 m und einer Kronenbreite von 7-10 m, und bildet somit ein für Gelände- und Rau- penfahrzeuge nicht passierbares Hindernis (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan 1988)
 W T 2508 (Kopie Bauplan 1962)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2521/01->02

ADAB CD 1248 : T 2521_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02522

35679/XX

Gemeinde	Stallikon	Ortsteil	Stallikon
Flurname	LOOMATT HAUPTSTRASSE		
Koordinaten	2679050 1243685		
Namensvarianten	LOOMATT HAUPTSTRASSE ; Loomatt-Sellenbüren ; Stallikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Reppischtalstrasse zwischen Sellenbüren - Stallikon genau über dem Loomattbach (Brücke) (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). Besteht aus drei Doppelreihen Schächten für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total ca. 50 Schächte.

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Lokal

Begründung

Diese moderne Norm-Strassenbarrikade ohne besondere Bedeutung ersetzte die alte Panzersperre, die praktisch an derselben Stelle lag.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

23.6.1940: Tech Bericht des Geniechefs der Armee über Anlage einer Tanksperre Jonen - Hedingen - Hedingerallmend - Tägerst - Näfenhüsern. Priorität hat u.a. Sperre zwischen Ismatt und Hedingen (500 m Tankgraben mit Betonmauer, 1 Bahn- und 7 Tankbarrikaden) sowie Sperre Stallikertal (450 m Tankgraben mit Betonmauer, 1 Tankbarrikade) [T 2522?] (BAr E 27/17377)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

14.6.1950: Auftrag des Kdt Festungskreis 4 an Firma Heinrich Stutz, Zürich, die Anpassungsarbeiten der Strassenbarrikade Stallikon infolge der Korrektur der Kantonsstrasse Lohmatt - Sellenbüren auszuführen. Auftragssumme Fr. 1'573.- (W T 2508)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2522, ZH 5131, 6683 Strassenbarrikade Loomatt-Sellenbüren (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

18.4.1962: Während des Aktivdienstes wurde in der Staatsstrasse Sellenbüren - Stallikon und in der parallel verlaufenden Gemeindestrasse Loomatt je eine Sperre für Steckschienen eingebaut. Zwischen diesen beiden Barrikaden besteht ein tiefer Bachgraben, der sich auch oberhalb der Gemeindestrasse fortsetzt. Dieser Bachgraben ist durchgehend mindestens 4 Meter tief, mit einer Sohlenbreite von ca. 1 m und einer Kronenbreite von 7-10 m, und bildet somit ein für Gelände- und Raupenfahrzeuge nicht passierbares Hindernis (W T 2508)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : T 2522/01->02

ADAB CD 1248 : T 2522_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02523

35675/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LANDIKON WETTSWIL		
Koordinaten	2677125 1244880		
Namensvarianten	LANDIKON WETTSWIL ; Ättenberg ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Landikon - Wettswil am bewaldeten Nordhang des Ättenbergs (Ersatz für die alte Strassenbarrikade). Besteht aus zwei Doppelreihen Schächten für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total ca. 24 Schächte.

Projektverfasser

Ersteller

Unternehmen

Konstruktion TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Diese moderne Norm-Strassenbarrikade ohne besondere Bedeutung ersetzte die alte Panzersperre, die praktisch an derselben Stelle lag.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. In der Strasse Landikon - Wettswil Pfahlsperre vorhanden [T 2523?] (BAr E 27/17302 Bd.2)

10.2.1972: Plan Um- und Neubau (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2523, ZH 5152 Strassenbarrikade Landikon - Wettswil (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2523, ZH 5132 Strassenbarrikade Landikon - Wettswil (Liste AGF)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Um- und Neubau)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2523/01

ADAB CD 1248 : T 2523_01

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02525

35672/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WUEERITAL		
Koordinaten	2676015 1244505		
Namensvarianten	WUEERITAL ; Wüerital, Wührental, Wühretal ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Relativ kurzes Geländepanzerhindernis, welches das Wüerital am südöstlichen Siedlungsrand von Birmensdorf sperren sollte (ein feindlicher Ausbruch aus Birmensdorf in Richtung Knonauer Amt sollte damit verhindert werden). Zwischen der Hauptstrasse und einem schmalen Feldweg (Anschlusshindernis T 2525.01) wurde wahrscheinlich bereits 1939/40 eine ca. 25 m lange, fünfreihe Schienenbarrikade errichtet. 1943 verstärkte man jede zweite eingerammte Schiene in der ersten und dritten Reihe (vom Feind her gesehen), in dem man einen Höcker aufbetonierte.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Intakte Geländepanzerhindernisse aus gerammten Eisenbahnschienen sind heute sehr selten. Typologisch aussergewöhnliche Verstärkung eines Schienenhindernisses (einzelne Schienen wurden mit eigentlich

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

2.8.1943: Plan Verstärkung (W T 2522)

14.8.1943: Chef BB Kyburg informiert Kdo Baugruppe Zürich, dass die Strassen- und Wegsperren Nr. 6686 und 6687 durch einen Privatunternehmer, hingegen die Geländeschienensperre durch die Baugruppe Zürich verstärkt werde (W T 2522)

15.9.1943: Kdo-Baugruppe Zürich stellt als Unternehmer ein Gesuch um Zuteilung von 3,6 t Portlandzement für die Ausführung der Betonsockel betr. Verstärkung der Gelände-Schienensperre Wühretal, Birmensdorf (W T 2522)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2522 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2525/01->08

ADAB CD 1248 : T 2525_01->08

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02525 01

35672/TB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WUEERITAL		
Koordinaten	2676040 1244515		
Namensvarianten	WUEERITAL ; Wüerital, Würental, Wührental, Wühretal ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade, die einen schmalen Feldweg am südöstlichen Siedlungsrand von Birmensdorf sperrt. Gemäss Verstärkungsplan eine Betonplatte mit ursprünglich 15 Schächten für Eisenschienen, die 1943 feindseitig mit einer Reihe Schienenböcken verstärkt wurden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Seltene, intakte und an einem ungefährdeten Standort gelegene Strassenbarrikade aus dem Zeitraum 1939/40 im Originalzustand (inkl. Verstärkung). Zusammen mit T 2525 schützenswertes Ensemble. Wenn

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

2.8.1943: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung (W T 2522)

2.8.1943: Plan Verstärkung (W T 2522)

4.8.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK ersucht Geniechef 4. AK um die Baubewilligung für die Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Wühretal (W T 2522)

14.8.1943: BB Kyburg beauftragt Bauunternehmer Karl Besier, Birmensdorf, die Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Wühretal Nr. 6686 und 6687 zu auszuführen (W T 2522)

14.8.1943: Karl Besier, Birmensdorf stellt als Unternehmer ein Gesuch um Zuteilung von 2,5 t Portlandzement für die Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Wühretal, Birmensdorf (W T 2522)

18.8.1943: Chef BB Kyburg fordert beim Schanzzeugdepot Dietikon 18 Stück Gussdeckel samt Rahmen für die Strassenverstärkungen Wühretal (W T 2522)

19.8.1943: Arbeiten an den Strassensperren Wühretal begonnen (W T 2522)

1.11.1943: Geniechef Abschnitt NW 4. AK genehmigt Abrechnung der Bauunternehmung Karl Besier, Birmensdorf, betr. Verstärkung der Strassensperren im Wühretal. U.a. für Sperre Nebenstrasse Fr. 403.- (W T 2522)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne W T 2522 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2525.01/01->03

ADAB CD 1248 : T 2525-~01->~03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02526

35671/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STR BIRMENSCHDORF-AESCH		
Koordinaten	2675675 1244330		
Namensvarianten	STR BIRMENSCHDORF-AESCH ; Strasse nach Aesch, Bütschen ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Noch anfangs der 1990er Jahre neu gebaute Steckbarrikade, welche die Kantonsstrasse Birmensdorf - Aesch im Wald Lochmatten (ca. 600 m südlich vom Dorfkern Birmensdorfs) sperrt (Ersatz für die ungefähr am gleichen Standort 1974 gebaute permanenten Minensperre, die wiederum an die Stelle eines Tankhindernisses aus dem Zweiten Weltkrieg getreten war). Gemäss Bauplan BAGF-Normbarrikade in einer einzigen grossen Betonplatte mit 2 doppelreihigen Riegeln à je 8 Schächte für Steckelemente.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Diese moderne Norm-Strassenbarrikade ohne besondere Bedeutung ersetzte die alte Panzersperre, die praktisch an derselben Stelle lag.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten

Baugeschichte

8.11.1943: Übernahme T 2526a Strassenbarrikade Hauptstrasse Birmensdorf - Aesch durch FW Kp 6 (W T 2522)

27.1.1965: Kdt FW Kp 6 fragt Kdo Festungskreis 4, ob sich die durch den Aescherstr.-Ausbau nötigen Umbauarbeiten überhaupt lohnen oder ob Strassenbarrikade nicht besser abgebrochen werden solle. «Der Fortbestand der auf Strassengebiet liegenden Anlageteile ist durch die all-gemeine Vereinbarung mit dem Kanton Zürich geregelt, während die Anschluss-Sperren beidseitig der Strasse auf den Bundes-Grundstücken Kat.Nr. 6042 und 6044 liegen. [-] Wie aus der ebenfalls beiliegenden Deckpause zur LK 1:25000 hervorgeht, gehört die Strassenbarrikade T 2526 zu einem Ring von Sperren auf den aus Birmensdorf Richtung Süden führenden Strassen. Im freien Gelände zwischen diesen Sperren bestehen jedoch zahlreiche Umfahrungsmöglichkeiten. Auch sind keine eingebauten Werk Waffen vorhanden, die auf diese Strassensperren, die alle in der Kat. 3 eingereiht sind, wirken könnten.» (W T 2522)

17.3.1965: AGF stimmt Abbruch T 2526, Strassensperre Strasse nach Aesch, Birmensdorf, ZH 5136, Koord. 675.630/244.435, zu (wegen projektiertem Ausbau der Aescherstrasse) (W T 2522)

30.4.1965: Abbruchprotokoll (W T 2522)

15.3.1974: AGF entscheidet, die 1965 zum Abbruch freigegebene Strassensperre T 2526 als permanente Minensperre neu zu erstellen (W T 2522)

10.4.1974: Bauplan (W T 2522)

7.6.1974: Kreditbegehren des Kdt Festungskreis 4 betr. Neubau der permanenten Minensperre T 2526 in der Kantonsstrasse Birmensdorf - Aesch als Ersatz für die liquidierte TB T 2526 (W T 2522)

27.6.1974: Kreditbewilligung von Fr. 12'000.- betr. Neubau der permanenten Minensperre (W T 2522)

14.5.1992: Plan Neubau (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2526 GPH Strasse nach Aesch, T 2526a Strassenbarrikade Strasse nach Aesch (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2526 Strassenbarrikade Strasse nach Aesch (Liste AGF)

16.9.1968: T 2526 existiert nicht (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Neubau)
 W T 2522 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2526/01->02

ADAB CD 1248 : T 2526_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02529

35669/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	LIELI		
Koordinaten	2674850 1244750		
Namensvarianten	LIELI ; Lieli-Birmensdorf ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Geländepanzerhindernis aus gerammten Eisenbahnschienen im Raum Löffler (südwestlich von Birmensdorf). Die Schienensperre, welche die Achse Birmensdorf - Lieli sperrte, wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Dieses Geländepanzerhindernis wurde gemäss C. Rissi bereits vor Inventarbeginn abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02529 01

35669/TB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STRASSE NACH LIELI		
Koordinaten	2674855 1244750		
Namensvarianten	STRASSE NACH LIELI ; ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Ehemals permanente Minensperre, welche die Kantonsstrasse Birmensdorf - Lieli im Raum Löffler (ca. 800 m südwestlich des Dorfkerns von Birmensdorf) sperrte (Ersatz für die am gleichen Standort gelegene Strassenbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg). Gemäss Bauplan normale permanente Minensperre mit 19 Minenzellen in 6 Reihen. Heute überteert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Diese permanente Minensperre ist heute gemäss AGFA-Verzeichnis überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

- 1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
- 26.2.1964: Aufnahmeplan Strassenbarrikade [T 2529.01?] (W Hängemappe)
- Okt. 1975: Anhang zum Arbeitsprogramm 1976/77 Anpassung, Um- und Neu- bau von Tankbarrikaden und permanenten Minensperren im Zusammenhang mit dem Ausbau des Strassennetzes. U.a. Ersatz der TB gegen permanente Minensperre für Fr. 15'000.- (W 33.6)
- 1.4.1976: Plan Neubau Minensperre [T 2529.01?] (W Hängemappe)
- 2.4.1976: Besprechung des Kdt Festungskreis 4 mit Kdt FAK 4 betr. Neubau von PMS im Raum F Div 6 und Gz Br 6. In erster Dringlichkeit (Neubau 1976/77) auszuführen u.a. T 2520a (W 33.6)
- 30.6.1976: Einverständnis des AGF, die Panzerbarrikade T 2529a durch eine permanente Minensperre zu ersetzen (W Hängemappen)
- 2.7.1976: Kreditbewilligung von Fr. 13'000.- betr. Neubau der permanenten Minensperre (W 33.6)
- 2.2.1978: Plan Neubau Strassenbarrikade [T 2529.01?] (Planarchiv FWK Reg 7)
- 31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

- 6.12.1949: T 2529a, ZH 5139 Strassenbarrikade Strasse nach Lieli (Li- ste Generalstabsabteilung Festungswesen)
- 5.12.1953: T 2529a, ZH 5139 Strassenbarrikade Strasse nach Lieli (Li- ste AGF)
- 16.9.1968: T 2529a, ZH 5139 Strassenbarrikade Strasse nach Lieli (Li- ste FW Kp 6)
- 9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan Minensperre 1.4.1976)
 W Hängemappe & W T 2532 (Kopie Plan Minensperre 1.4.1976)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02530

35669/TC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	WULLIKON BEMER		
Koordinaten	2674850 1244790		
Namensvarianten	WULLIKON BEMER ; Wullikon - Behmer, Wuliken - Bemer, Stierliberg - Birmensdorf ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm		

Objektbeschreibung

Permanente Minensperre im Raum Löffler (ca. 800 m südwestlich des Dorfkerns Birmensdorf) zur Unterbrechung der Nebenstrasse Stierliberg - Birmensdorf (Nebenachse Reppischtal) (Ersatz für die am gleichen Standort gelegene Strassenbarrikade aus dem Zweiten Welt- krieg). Gemäss Bauplan permanente Minensperre mit total 14 Minenzellen in sechs Reihen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Normale permanente Minensperre ohne besondere Bedeutung.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
Okt. 1975: Anhang zum Arbeitsprogramm 1976/77 Anpassung, Um- und Neu- bau von Tankbarrikaden und permanente Minensperren im Zusammenhang mit dem Ausbau des Strassennetzes. U.a. Ersatz der TB gegen permanente Minensperre für Fr. 12'000.- (W 33.6)
2.4.1976: Bauplan permanente Minensperre (W T 2522)
30.6.1976: Einverständnis des AGF, die Panzerbarrikade T 2530 durch eine permanente Minensperre zu ersetzen (W Hängemappen)
2.7.1976: Kreditbewilligung von Fr. 11'000.- betr. Neubau permanente Minensperre Bemer (Ersatz der alten überbauten Tankbarrikade) (W 33.6)
29.8.1977: Strassenbarrikade T 2530 abgebrochen und durch eine Minen- sperre ersetzt (W T 2522)
31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text	
Pläne	W T 2522 (Kopie Plan betr. Neubau Minensperre)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2530/01->03
ADAB	CD 1248 : T 2530_01->03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02531

35667/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STIERLIBERG STRASSE		
Koordinaten	2673480 1246060		
Namensvarianten	STIERLIBERG STRASSE ; Stierliberg - Häderliberg, Stierliberg-Töbeli, Tobelbächli, Stierliberg Punkt 582 ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade, welche die asphaltierte Häderlibergstrasse sperrte (Nebenachse Reppischtal). Gemäss Aufnahmeplan Betonplatte mit 2 x 5 Zementrohren zum Einstecken von Eisenbahnschienen. Die Zementrohre sind bereits mit Beton aufgefüllt worden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Vermutlich Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Typische Strassenbarrikade zwar von 1940, jedoch angesichts ihres heutigen Zustands nicht erhaltenswert (die Zementrohre sind mit Beton aufgefüllt)

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung.

U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2531?], Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

1940: Bau Strassensperre Stierliberg-Töbeli, Koord. 673.490/246.080, ZH 5267, 6853a, durch Truppe ausgeführt (W T 2522)

Febr. 1941: Aufnahmeplan (W T 2522)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W T 2522)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2531 GPH Stierliberg, T 2531a Strassenbarrikade Stierli- berg (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2531 Strassenbarrikade Strasse nach Stierliberg (Liste AGF)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2522 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2531/01->02

ADAB CD 1248 : T 2531_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02532

35667/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	REPPISCHTAL		
Koordinaten	2674400 1246110		
Namensvarianten	REPPISCHTAL ; Oberreppischtal ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Ehemals Tankgraben, etwa 30 m lang und 7 m breit, mit Mauer beidseitig. Südwestlich der Reppisch Fortsetzung als 5-reihiges Schienenhindernis ca. 120 m hangaufwärts. Sperrte das obere Reppischtal. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Graben, obstacles ac terrain fossé

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Dieser Tankgraben wurde gemäss C. Rissi 1997 im Zusammenhang mit dem Autobahnbau zerstört.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

25.10.1939: Befehl des Geniechefs 6. Div betr. Organisation der technischen Arbeiten an der Limmatstellung. Alle eigentlichen Bauarbeiten werden unter Leitung der Sap Of durch Inf, Sap und HD ausgeführt oder an Zivilunternehmungen vergeben. Im Bauabschnitt Reppisch Absch Ing Of: Oblt Schneider, Kdt Sap Zug III/6 (BAr E 5709/1 Bd.1)

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

1940: Bau durch Truppe (W T 2532)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Im Reppischtal bei Egg Tankgraben vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2532 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1248 : T 2532/01->05

ADAB CD 1248 : T 2532_01->05

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02532 01

35667/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BUCHHALDE		
Koordinaten	2674400 1246110		
Namensvarianten	BUCHHALDE ; Buchhalde-Reppischtal, Buchhalde Seite Eggheu, Buchhalde rechts, Oberreppischtal ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der asphaltierten Feldstrasse durch das Reppischtal bei Buchhalden ca. 1,5 km nordwestlich von Birmensdorf (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). Gemäss Bauplan zwei Doppelreihen Schächte für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total 16 Schächte.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Moderne Norm-Strassenbarrikade ohne besondere Bedeutung. Ist nach der Zerstörung des Panzergrabens T 2532 wertlos.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (12 Mannschaftsunterstände Typ W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2532.01?], Tankmauer Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

1940: Bau durch Truppe (W T 2532)

Febr. 1941: Aufnahmeplan (W T 2532)

14.7.1944: Plan betr. Verstärkung Sperre Unterreppischtal [Oberreppischtal?]. Strassensperre Reg-Nr. 4798a (6832a), Wegsperre Reg-Nr. 4798b (6832b) und Wegsperre am Hang Reg-Nr. 4798c (6833a) (BAr E 5481 1973/22 Bd. 50)

3.8.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung der Weg- und Strassensperre Reg-Nr. 4798a-c. Eingabesumme Fr. 2'075.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.50)

11.8.1944: Vertrag Baugeschäft H. Ferrario, Urdorf betr. Verstärkung der Sperre Unterreppischtal-Buchhalde Reg-Nr. 4798a-c. Vertragssumme Fr. 2075.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.50)

17.8.1944: Baubeginn (gemäss Vertrag)

31.8.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Vertrag)

17.5.1984: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

3.7.1984: Bereinigtes Angebot der Bauunternehmung. Offertsumme Fr. 46'182.- (W T 2532)

24.9.1984: Baubeginn (gemäss Werkvertrag)

28.9.1984: Werkvertrag mit Firma Besier & Stutz AG, Birmensdorf betr. T 2532 01. Vertragssumme Fr. 44'285.- (W T 2532)

9.11.1984: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

15.1.1951: Gemäss AGF sind die Strassensperren T 2532a und T 2532b Buchhalde-Reppischtal, Koord. 674.300/245.970 u. 674.340/246.050 zu liquidieren (W T 2532)

13.9.1952: T 2532a und b abgebrochen (W T 2532)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Neubau-Plan) / W T 2532 (Kopie Aufnahmeplan) / BAr E 5481 1973/22 Bd.50 (Kopie Plan betr. Verstärkung 1944)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2532.01/01
ADAB	CD 1248 : T 2532-~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02535

35670/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BAHNUNTERFUERUNG GUEPF		
Koordinaten	2675275 1245730		
Namensvarianten	BAHNUNTERFUERUNG GUEPF ; Bahunterführung Güpf ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade südlich der Bahnunterführung Güpf (Birmensdorf). Sperrte den Durchlass für die Alte Urdorferstrasse durch den Bahndamm, westlich des Bahnhofes Birmensdorf. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element [?] der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Von der Strassenbarrikade ist nichts mehr sichtbar, hingegen sind in der anschliessenden Böschung die gerammten Eisenbahnschienen noch vorhanden.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (12 Mannschaftsunterstände Typ W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2535?], Tankmauer Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2535 GPH Güpf-Birmensdorf, T 2535a Strassenbarrikade Bahnunterführung Güpf (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2535 Strassenbarrikade Bahnunterführung Güpf/Birmensdorf (Liste AGF)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1248 : T 2535/01->05

ADAB CD 1248 : T 2535_01->05

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536

35670/TB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	GUEPF-RISI		
Koordinaten	2675630 1245815		
Namensvarianten	GUEPF-RISI ; Güpf-Risi ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Ausgedehntes, mehrfach abgewinkeltes Geländepanzerhindernis auf der Terrainrippe nördlich des Verkehrsknotenpunkts Birmensdorf (es bildete den nördlichen Abschnitt dieses rückwärtigen Stützpunkts der Limmatbefestigung). Durch das Wäldchen Moorhau und die Kiesgrube Risi, durch Blocksperrern und Steckbarrikaden mehrfach unterbrochen zog sich das einreihige, grossenteils aus Betonhöckern bestehende Tankhindernis ursprünglich vom Weiler Unterberg bis zum Rammernwald hin. Bei T 2536.03 bestand es aus 4 Reihen gerammter Eisenbahn- schienen, bei T 2535.02 und 10 aus einer Tankmauer. Nur noch einzelne Relikte vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (schloss eine grosse Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Repräsentatives Objekt für die Verstärkung der Limmatstellung 1944 (grossenteils normale BBB-Betonblöcke

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 12'500.- für einreihige Betonblocksperre als Verstärkung der bestehenden Schienensperre N «Risi», Fr. 13'800.- für Verlängerung der bestehenden Tankmauer in Kiesgrube NW «Risi» & Fr. 213'750.- für ein- reihiges Blockhindernis Moorhau - Egghau (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Birmensdorf-Güpf, Los I Fr. 102'951.- und Los 2 Fr. 108'440.- (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

31.10.1944: GPH bis auf das neben der Reg-Nr. 4767h liegende Schienenhindernis fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

1.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung betr. GPH Birmensdorf, Los 1 ein. Für Betonblöcke Fr. 68'181.-, Schienen mit Betonschwellen Fr. 1'620.- & Hangmauer Fr. 1'874.-, total Fr. 73'108.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

26.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung betr. GPH Birmensdorf, Los 2 ein. Für Blöcke (schief), Schienenhindernis mit Betonschwellen und Hangmauern Fr. 82'726.- (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung für Stände & GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. GPH Los I Fr. 73'108.- & Los II Fr. 82'726.- (W T 2532)

18.7.1956: Chef Festungssektion AGF stimmt dem wegen der Korrektur der Urdorferstrasse notwendigen Abbruch von einzelnen Höckern, der Tankmauer und Strassensperre T 2536a sowie dem Neubau von 6 Betonhöckern und 1 neuen Strassenbarrikade zu (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

GPH wurde in 2 Los gebaut: Los 1 Rammernwald - Moorhau, Moorhau - Fühoger; Los 2 Fühoger - Ämet - Unterberg.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 1
Pläne	W T 2532 (Kopie Situationsplan) / BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Situationsplan) / Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/083 (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1248 : T 2536/01->20
ADAB	CD 0828 : 24\$, 25\$, 26, 27, 28, 29, 30, 31 CD 1248 : T 2536_01->20

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 02

35670/TD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	BAHNSPERRE BIRMENSODRF		
Koordinaten	2675060 1246000		
Namensvarianten	BAHNSPERRE BIRMENSODRF ; Gupf, GPH Birmensdorf Los II ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in der SBB-Linie Urdorf - Birmensdorf bei Weiler Unterberg. Gemäss C. Rissi befinden sich die Schachtdeckel unter dem Schotter.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Karl Besier, Baugeschäft, Birmensdorf
Konstruktion	TB Geleise, barricade ac chemin de fer

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Gemäss C. Rissi wurde die Bahnbar

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 20'000.- für Sperre über die Bahnlinie Urdorf - Birmensdorf mit beidseitigen Anschlüssen (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

13.7.1944: Angebot der Bauunternehmung. Offertsumme Fr. 2'160.- (gemäss Auftrag)

20.7.1944: Auftrag des Chefs BBB an Firma Karl Besier, Birmensdorf, eine Tanksperre, eingleisig, nach dem BBB-Normalplan Reg-Nr. 1160/20/ 13 vom 21.11.1941 auszuführen (W T 2532)

21.8.1944: Karl Besier erklärt sich mit diesem Auftrag einverstanden (W T 2532)

30.9.1944: Bahnbarrikade fertig gestellt (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

31.12.1944: Aufnahmeplan (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767i Tankbarrikade SBB (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2532 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2536.02/01->03

ADAB CD 1249 : T 2536-~1->~3

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 04

35670/TE

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM EMMET		
Koordinaten	2675200 1245980		
Namensvarianten	IM EMMET ; Ämet, Güpf, GPH Birmensdorf Los II ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals BBB-Zugschienenbarrikade, die im Kriegsfall einen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffenen Durchlass im Raum Ämet sperren konnte. Heute nicht mehr vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese normale BBB-Zugschienenbarr

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 30'000.- für 5 Wegsperren (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

15.5.1944: Typenplan (W T 2532)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Birmensdorf-Güpf, Los I Fr. 102'951.- und Los 2 Fr. 108'440.- (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

7.11.1944: Auftrag an Malergeschäft Hch. Huber, Birmensdorf betr. Anstrich u.a. der Schienen in den Blocksperren (ca. 84 m² à Fr. 1,90) (W T 2532)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

26.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 2'564.- betr. Reg-Nr. 4767g, Blocksperre 3,5 m ein (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. für Blocksperre Reg-Nr. 4767g Fr. 2'564.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 18'806.- Minderkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Los II Reg-Nr. 4767, g, k, l: Trotz Mehrpreis bei Beton P 150 für Betonblöcke, Aushub für Schwelle, Beton P 250 für Schwellen und Hangmauer, Schalung für Hangmauer etc. konnten bei Schalung der Betonblöcke, Magerbeton, Rundeisen-Armierung, Beton P 300 für Betonblöcke, Vibration des Betons, Mittelelemente für Blocksperren etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für Weiterbestand der militärischen Anlage den Kauf des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767g Blockdurchlass 3,5 m (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

8.3.1945: Blocksperre (W T 2532)

7.7.1945: Blocksperre Güpf 4767g (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2552 (Kopie Typenplan Blocksperre)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2536.04/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 05

35670/TF

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM EMMET		
Koordinaten	2675450 1245970		
Namensvarianten	IM EMMET ; Ämet, Güp, GPH Birmensdorf Los II ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals BBB-Zugschienenbarrikade, die im Kriegsfall einen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffenen Durchlass im Raum Ämet sperren konnte. Heute nicht mehr vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese normale BBB-Zugschienenbarr

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 30'000.- für 5 Wegsperren (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

15.5.1944: Typenplan (W T 2532)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Birmensdorf-Güpf, Los I Fr. 102'951.- und Los 2 Fr. 108'440.- (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

7.11.1944: Auftrag an Malergeschäft Hch. Huber, Birmensdorf betr. Anstrich u.a. der Schienen in den Blocksperren (ca. 84 m² à Fr. 1,90) (W T 2532)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

26.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 1'792.- für Blocksperre 2,4 m, Reg-Nr. 4767I ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. für Blocksperre Reg-Nr. 4767I Fr. 1'792.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 18'806.- Minderkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Los II Reg-Nr. 4767, g, k, l: Trotz Mehrpreis bei Beton P 150 für Betonblöcke, Aushub für Schwelle, Beton P 250 für Schwellen und Hangmauer, Schalung für Hangmauer etc. konnten bei Schalung der Betonblöcke, Magerbeton, Rundeisen-Armierung, Beton P 300 für Betonblöcke, Vibration des Betons, Mittelelemente für Blocksperren etc.

Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für Weiterbestand der militärischen Anlage den Kauf des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

16.2.1945: Blocksperre (W T 2532)

7.7.1945: Blocksperre Güpf 4767I (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

[o. Datum] Massenberechnung Reg-Nr. 4767I, Blocksperre 2,4 m (W T 2532)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2552 (Kopie Typenplan Blocksperre)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2536.05/01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 06

35670/TG

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM EMMET		
Koordinaten	2675515 1245870		
Namensvarianten	IM EMMET ; Ämet, Güp, GPH Birmensdorf Los I ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals BBB-Zugschienenbarrikade, die im Kriegsfall einen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffenen Durchlass im Raum Ämet sperren konnte. Heute nicht mehr vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese normale BBB-Zugschienenbarr

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 30'000.- für 5 Wegsperren (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

15.5.1944: Typenplan (W T 2532)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Birmensdorf-Güpf, Los I Fr. 102'951.- und Los 2 Fr. 108'440.- (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

7.11.1944: Auftrag an Malergeschäft Hch. Huber, Birmensdorf betr. Anstrich u.a. der Schienen in den Blocksperren (ca. 84 m² à Fr. 1,90) (W T 2532)

14.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 2'674.- für Blocksperr 3,5 m Los 1, Reg-Nr. 4767r ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf. anerkannt. U.a. für Blocksperr Reg-Nr. 4767f Fr. 2'674.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 19'547.- Minderkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Los I Reg-Nr. 4767, b, c, d, f: Trotz Mehrpreis für Beton P 150, Zementröhren für Blocksperr, Mittelelemente für Blocksperr etc. konnten beim Aushub für Hangmauer, Schalung Betonblöcke und Hangmauer, Magerbeton, Beton P 300, Vibration des Betons, Aushub für Schwellen, Beton P 250 für Schwellen und Hangmauer etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767f Blockdurchlass 3,5 m (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

16.2.1945: Blocksperr (W T 2532)

8.3.1945: Blocksperr (W T 2532)

7.7.1945: Blocksperr Güpf 4767f (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2552 (Kopie Typenplan Blocksperr)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2536.06/01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 07

35670/TH

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STRASSE GUEPF		
Koordinaten	2675575 1245780		
Namensvarianten	STRASSE GUEPF ; Güpff, Fürhoger, GPH Birmensdorf Los I, Strassensperre bei Stand Nr. 5 ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade, die im Kriegsfall einen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffenen Feldweg im Raum Fürhoger sperren konnte. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese alte Steckbarrikade wurde b

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Strassenbarrikade Fahr- weg bei W 5, Birmensdorf Los 2 [?]. Eingabesumme Fr. 1'774.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)
[o.Datum] Angebot der Bauunternehmung betr. GPH Birmensdorf, Strassensperren Reg-Nr. 4767. Angebotssumme Fr. 4'788.- (W T 2532)
15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)
18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
14.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 1'703.- für Strassensperre Reg-Nr. 4767e ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)
18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)
16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. für Strassensperre Reg-Nr. 4767e Fr. 1'703.- (W T 2532)
8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 2'130.- Mehrkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Strassensperren Reg-Nr. 4767, a, e, h: Mehrpreis bei Beton der Elemente, Zuschlag für rechteckige und rund Schachtelemente, Wiederherstellung des Strassenbelages etc. Begründung: In den Angeboten waren nur die Vorausmasse für 2 Strassensperren eingesetzt; es mussten aber 3 Barrikaden erstellt werden (W T 2532)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767e Tankbarrikade 4 m (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
16.2.1945: Strassensperre (W T 2532)
8.3.1945: Strassensperre (W T 2532)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 08

35670/TI

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	MOORHAU		
Koordinaten	2675750 1245760		
Namensvarianten	MOORHAU ; Güpf, GPH Birmensdorf Los I ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Breite BBB-Zugschienenbarrikade im Feldweg westlich des Moorhau-Waldes (nördlich von Birmensdorf). Von den beiden Betonblöcken existiert heute nur noch der längere Block mit 6 integrierten Zementrohren zur Lagerung der Zugschienen (inzwischen leer). Im Strassenperimeter befindet sich eine kleine Betonplatte mit 2 Schächten für 1 Schienenbock, der die querliegenden Zugschienen verstärken sollte. Auf der feindabgewandten Seite ist eine Materialnische ausgespart.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Letzte Zugschienenbarrikade der S

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	mittel, moyen

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 30'000.- für 5 Wegsperren (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

15.5.1944: Typenplan (W T 2532)

10.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Birmensdorf-Güpf, Los I Fr. 102'951.- und Los 2 Fr. 108'440.- (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag betr. Stände & Hindernisse Los 1 & 2 Birmensdorf, Reg-Nr. 4741 & 4767. Vertragssumme Fr. 322'521.- U.a. Tankhindernis, Los 1 für Fr. 102'951.- & Los 2 für Fr. 108'440.- (W T 2532)

18.7.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

7.11.1944: Auftrag an Malergeschäft Hch. Huber, Birmensdorf betr. Anstrich u.a. der Schienen in den Blocksperren (ca. 84 m² à Fr. 1,90) (W T 2532)

14.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 2'723.- für Blocksperrre 3,5 m Los 1, Reg-Nr. 4767d ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf ane kannt. U.a. für Blocksperrre Reg-Nr. 4767d Fr. 2'723.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 19'547.- Minderkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Los I Reg-Nr. 4767, b, c, d, f: Trotz Mehrpreis für Beton P 150, Zementröhren für Blocksperren, Mittelelemente für Blocksperren etc. konnten beim Aushub für Hangmauer, Schalung Betonblöcke und Hangmauer, Magerbeton, Beton P 300, Vibration des Betons, Aushub für Schwellen, Beton P 250 für Schwellen und Hangmauer etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767d Blockdurchlass 3,5 m (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

16.2.1945: Blocksperrre (W T 2532)

8.3.1945: Blocksperrre (W T 2532)

7.7.1945: Blocksperrre Güpf 4767d (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2552 (Kopie Typenplan Blocksperrre)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2536.08/01->03

ADAB CD 0828 : 22, 23

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 09

35670/TJ

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI		
Koordinaten	2675900 1245870		
Namensvarianten	RISI ; Güpf, GPH Birmensdorf Los I ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals BBB-Zugschienenbarrikade, die im Kriegsfall einen für die landwirtschaftliche Nutzung geschaffenen Durchlass im Raum Risi sperren konnte. Heute nicht mehr vorhanden.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Geländepanzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese normale BBB-Zugschienenbarr

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 30'000.- für 5 Wegsperren (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

15.5.1944: Bauplan (W T 2532)

15.7.1944: Bauvertrag (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

30.9.1944: Fertig erstellt (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

7.11.1944: Auftrag an Malergeschäft Hch. Huber, Birmensdorf betr. Anstrich u.a. der Schienen in den Blocksperren (ca. 84 m² à Fr. 1,90) (W T 2532)

14.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 1'907.- für Blocksperr 2,4 m Los 1, Reg-Nr. 4767c ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. für Blocksperr Reg-Nr. 4767c Fr. 1'907.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 19'547.- Minderkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Los I Reg-Nr.4767, b, c, d, f: Trotz Mehrpreis für Beton P 150, Zementröhren für Blocksperr, Mittelelemente für Blocksperr etc. konnten beim Aushub für Hangmauer, Schalung Betonblöcke und Hangmauer, Magerbeton, Beton P 300, Vibration des Betons, Aushub für Schwellen, Beton P 250 für Schwellen und Hangmauer etc. Einsparungen getätigt werden (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767c Blockdurchlass 2,4 m (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

16.2.1945: Blocksperr (W T 2532)

8.3.1945: Blocksperr (W T 2532)

7.7.1945: Blocksperr Güpf 4767c (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2552 (Kopie Typenplan Blocksperr)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02536 11

35670/TK

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI		
Koordinaten	2675960 1246000		
Namensvarianten	RISI ; Güpf, Weg bei Risi ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade in der Strasse Risi - Ämet (Querstrasse nördlich von Birmensdorf). Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Walo Bertschinger, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (das 1944 errichtete Gelände-panzerhindernis mit seinen 11 Durchlässen schloss eine wichtige Lücke in der bereits 1940 rudimentär verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Diese alte Steckbarrikade wurde g

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.4.1944: Kdt 4. AK schlägt Armee-Kdo Bau eines GPH auf Terrainrippe N des Birmensdorfer Ortsteils «Güpf» vor. Im Kostenvoranschlag u.a. Fr. 9'700.- für neue Wegsperre mit beiseitigem Anschluss W «Risi» [T 2536.11?] (BAr E 5480 1970/323 Bd.5)

[o.Datum] Angebot der Bauunternehmung betr. GPH Birmensdorf, Strassensperren Reg-Nr. 4767. Angebotssumme Fr. 4'788.- (W T 2532)

11.7.1944: Bauplan (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

15.7.1944: Bauvertrag (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

30.9.1944: Noch nicht begonnen (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

14.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 1'790.- für Strassensperre Reg-Nr. 4767a ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.26)

18.12.1944: Provisorische Abnahme (W T 2532)

16.2.1945: Schlussabrechnung betr. Stände und GPH Birmensdorf anerkannt. U.a. für Strassensperre Reg-Nr. 4767a Fr. 1'790.- (W T 2532)

8.3.1945: Aufstellung der Mehr- und Minderkosten Reg-Nr. 4741 & 4767 GPH Birmensdorf durch BBB. U.a. insgesamt Fr. 2'130.- Mehrkosten gegenüber Angebot beim GPH Birmensdorf, Strassensperren 4767a, e, h: Mehrpreis bei Beton der Elemente, Zuschlag für rechteckige und rund Schachtelemente, Wiederherstellung des Strassenbelages etc. Begründung: In den Angeboten waren nur die Vorausmasse für 2 Strassensperren eingesetzt; es mussten aber 3 Barrikaden erstellt werden (W T 2532)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1944: Reg-Nr. 4767a Tankbarrikade 4 m (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

16.2.1945: Strassensperre (W T 2532)

8.3.1945: Strassensperre (W T 2532)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.26 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02537

35674/TA

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI		
Koordinaten	2675880 1246060		
Namensvarianten	RISI ; ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Ehemals Geländepanzerhindernis aus geramnten Tramschienen im Raum Risi (zwischen Ramern- und Moorhauwald). Die fünfrehige Schienensperre, welche die Rochadeachse nördlich von Birmensdorf sperrte, wurde bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Wahrscheinlich Element der so genannten «Reppisch-Stellung» (rückwärtige Auffangstellung der Limmatbefestigung). Gemäss Fachstelle Natur BAB/FWK wertvolles Objekt ohne weiteres Potential. Diese Schienenbarrikade wurde bereits vor Beginn der Inventaraufnah

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi [T 2537?], diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Am Westrand des Rammernwaldes Pfahlsperre [T 2537?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

30.5.1944: Technischer Bericht des Geniechefs der Armee über den Ausbau der Limmatstellung. Auf der Einbruchsachse Zürich - Albisrieden und Schlieren - Reppischtal - Affoltern a. A. wird die dortige Lücke gesperrt durch eine neues, 800 m langes GPH zwischen Moorhau und Egg- hau aus BBB-Blöcken; ferner Verstärkung der Schienensperre N Risi, Verlängerung der bestehenden Tankmauer in der Kiesgrube NW Risi, 7 Strassen- und Wegsperren, 1 Bahnsperre und 4 Unterstände für panzer- brechende Waffen und Bedienung (BAr E 5481 1973/22 Bd.48)

21.12.1992: Anlage aufgehoben. 1993 abzurechen (W T 2532)

25.2.1993: Projektauftrag für Abbruch. Geplante Realisierung im Win- ter 1994/95 vorgesehen (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02537 01

35674/XX

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	RISI KIESGRUB		
Koordinaten	2675890 1246015		
Namensvarianten	RISI KIESGRUB ; Risi-Kiesgrube ; Birmensdorf (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade bei der Kiesgrube Risi (zwischen Ramern- und Mooshauwald).
Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde bereits vor Beginn der Inventaraufnahme abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

21.12.1992: Anlage aufgehoben. 1993 abzurechen (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02537 02

35674/TB

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STRASSE RISI		
Koordinaten	2675880 1245970		
Namensvarianten	STRASSE RISI ; ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade bei der Kiesgrube Risi (zwischen Ramern- und Mooshauwald). Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde bereits vor Beginn der Inventaraufnahme überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

16.8.1963: Im Bereich der Strassenbarrikade [T 2537.02?] wurde eine Schotterunterlage von 6-16 cm eingebracht und darauf ein Schwarzbelag von 4 cm Stärke aufgewalzt. Obwohl die Gemeinde Birmensdorf den Kdt FW Kp 6 erst nach Inangriffnahme der Arbeiten informierte, beantragt er beim Kdo Festungskreis 4, dass die Barrikade im jetzigen Zustand zu belassen sei (im Bedarfsfalle könne Pz Bar rasch freigelegt werden, Standorte durch die beidseitig anschliessenden Höcker- bzw. Schienenhindernis eindeutig fixiert) (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02539

35674/TC

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	IM BICKEL		
Koordinaten	2676530 1245955		
Namensvarianten	IM BICKEL ; Waldegg-Bickel ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Relativ kurzes Geländepanzerhindernis, welche die Hauptachse Waldegg - Birmensdorf/Landikon vor dem Abstieg ins Reppischtal sperren sollte. In der dortigen Senke zwischen Ramern- und Maaswald wurde wahrscheinlich bereits 1939/40 beidseits der Strassenbarrikade T 2539.01 je 1 ca. 15 m langes, fünfseitiges Schienenhindernis eingerammt. 1943 verstärkte man jede zweite eingerammte Schiene in der ersten und dritten Reihe (vom Feind her gesehen), in dem man einen Höcker aufbetonierte. Ob diese - wie 1976 projektiert - mit 2 Reihen Schienen verstärkt wurde, ist nicht bekannt. Heute bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung. Typologisch aussergewöhnliche Verstärkung eines Schienenhindernisses (einzelne Schienen wurden mit eigentlichen Betonsockeln ergänzt) zu einem unüblichen Zeitpunkt (1943 mit den beiden angrenzenden

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	

Technische
Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung.

U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi [T 2539?], diverse Strassensperren, Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

29.3.1943: Plan betr. Verstärkung GPH und Strassensperre Waldegg-Bickel (W T 2532)

29.6.1943: Gesuch des Kdo Baugruppe (Bauunternehmung) um Zuteilung von Portlandzement für Verstärkung der Geländesperre Bickel. Zement- bedarf Juli 4,5 t. «Zweck Verhinderung des Umfahrens der Strassen- sperre muss die anschliessende Geländesperre verstärkt werden; die verlangte Zementmenge dient zur Herstellung von Betonsockeln für eingerammte Schienen.» (W T 2532)

7.5.1976: Plan betr. Verstärken der bestehenden Anschlussperre im Bickel (Planarchiv FWK Reg 7)

21.12.1992: Anlage aufgehoben. 1993 abzurechen (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

W T 2532 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02539 01

35674/TD

Gemeinde	Birmensdorf (ZH)	Ortsteil	Birmensdorf
Flurname	STRASSE BICKEL WALDEGG		
Koordinaten	2676540 1245910		
Namensvarianten	STRASSE BICKEL WALDEGG ; Im Bickel, Waldegg - Birmensdorf, Einmündung Landikonerstrasse ; Birmensdorf (ZH)		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Grossflächige Steckbarrikade in der Hauptstrasse Zürich - Waldegg - Birmensdorf/Landikon vor dem Abstieg in das Reppischtal. Bei der dortigen Strassengabelung wurden bereits während des Zweiten Weltkriegs 5 Reihen à 11 Schächte angelegt (davon wurden später die bei- den vorderen Reihen liquidiert). 1943 ergänzte man die Strassenbarrikade auf der Feindseite mit 2 Reihen Schienenböcke, 1959 und 1974 jeweils anlässlich der Strassenverbreiterung auf beiden Seiten mit weiteren Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Element der rückwärtigen Stellung der Limmatbefestigung (gehört wahrscheinlich zur 1939/40 verwirklichten «Reppisch-Stellung»). Relativ breite Strassenbarrikade an einer ungünstigen Lage (stark frequentierte Hauptstrasse). Mehrmals verstärkt bzw. ergänzt.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. für Reppischstellung Fr. 978'700.- (Mannschaftsunterstände Typ U 12 W, Eisenbetonhöcker, Tankgraben Reppischtal, Tankgraben Risi, diverse Strassensperren [T 2539.01?], Tankmauer auf Brand etc.) (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. Birmensdorf, Strasse nach Waldegg «Im Bickel» 44 Schienenböcke, 44 Schachtdeckel und 22 Doppelfundamente für Fr. 2'700.- (BAr E 5480 (A) 1973/ 21 Bd.82)

29.3.1943: Plan betr. Verstärkung (W T 2532)

10.7.1943: Vertrag inkl. Angebot mit Firma Karl Besier, Birmensdorf betr. Verstärkung. Vertragssumme Fr. 3'795.- (W T 2532)

13.9.1943: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 3'651.- betr. Strassenverstärkung Waldegg-Bickel ein (W T 2532)

15.4.1959: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Vertrag)

28.4.1959: Vertrag mit Strassenbauunternehmung Franz Vago AG, Zürich betr. Anpassung und Verbreiterung der Tankbarrikade «Im Bickel», Birmensdorferstrasse. Vertragssumme Fr. 9'512.- (W T 2532)

23.7.1959: Provisorische Abnahme (W T 2532)

21.11.1973: Plan betr. Um- und Neubau (Planarchiv FWK Reg 7)

7.6.1974: Kreditbegehren betr. Umbau und Verbreiterung der Panzerbarrikade im Bickel infolge Strassenumbau und Verbreiterung der Zürcherstrasse HVS, S Einmündung Landikonstrasse (W T 2532)

27.6.1974: Kreditbewilligung von Fr. 45'000.- (W T 2532)

16.8.1974: Bauvertrag mit Fietz & Leuthold AG, Zürich (W T 2532)

21.11.1974: Provisorische Abnahme betr. Erd- und Maurerarbeiten der Strassenbarrikade Waldegg - Birmensdorf «Im Bickel» (W T 2532)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckel (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 182)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Um- und Neubau)
 W T 2532 (Kopie Plan betr. Verstärkung, Um- und Neubau)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2539.01/01

ADAB CD 1249 : T 2539_01

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02545

35668/TA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	MOEREN-CHILSTIG		
Koordinaten	2675500 1248300		
Namensvarianten	MOEREN-CHILSTIG ; Möhre, Mören - Kilchstieg, Möhren - Killstyg ; Urdorf		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Das Geländepanzerhindernis Urdorf verlief ursprünglich ohne Unterbruch durch die Senke südlich von Oberurdorf und sperrte eine Hauptangriffsachse Richtung Zentralschweiz. 1939/40 wurde im Zentrum ein langer Tankgraben ausgehoben (westlichster Teil durch den Autobahnbau zerstört) und an den beiden Flanken Eisenbahnschienen eingerammt. Der östliche Teil des GPH zwischen Waldrand oberhalb des Gehöfts Mören und der SBB-Linie (ohne Möhren- graben) erneuerte man 1976 mit gerammten Breitflanschprofilen, der westliche Teil (Neu- bau Winkelstützmauer/Schienensperre) verlegte man weiter südlich an die Reppischstrasse.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 9 & 10 ZH
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Wichtiges Objekt der Hauptstellung der Limmatbefestigung. GPH mit diversen Hindernistypen aus verschiedenen Generationen. Ursprüngliche Form relativ früh begonnen (bereits im Nov. 1939 mit dem Aushub des Tan

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

11.11.1939: Geniechef 6. Div meldet Kdt 3. AK voraussichtliche Kosten der Limmatstellung. U.a. Tankgraben Urdorf für Fr. 30'000.- & Eisenbahnschienen-Sperre für Fr. 125'000.- (BAr E 5480 (A) 1984/166 Bd.25)

15.7.1940: Aktivdienstbericht HD-Baudet 9 ZH. Tanksperre Oberurdorf [T 2545?], 3-5-reihig (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

[1940]: Aktivdienstbericht HD-Baudet 10 ZH. Tanksperre Oberurdorf [T 2545?], Graben, Strassenbrücke (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

11.10.1941: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die zu verstärkenden Tankhindernisse im Abschnitt L Br 3 an. U.a. GPH Urdorf durch vorgestellte dreifache Schienenreihe zu ergänzen und vor- gelagerten Erdwall weiterzuführen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

12.4.1973: Alte gerammte Eisenbahnschienensperre zwischen Stockerenbach und Bahnlinie bereits abgebrochen (W T 2545 [16])

28.1.1976: Gst Chef verfügt, Teilstück Möhrengaben & Pz Bar T 2545c- e aufzuheben, GPH & Pz Bar Wald - SBB-Linie zu sanieren sowie je 1 Pz Bar am Ostende Möhrengaben als T 2545cc, über Möhrengaben als T 2545dd & westl. T 2545h als T 2545ee neu zu bauen (W T 2545 [16])

10.5.1976: Bauvertrag mit Bauunternehmung Besier, Birmensdorf betr. GPH Urdorf, Teilstück Waldrand - SBB Linie (W T 2545 [16])

5.7.1976: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.10.1976: Bauende (gemäss Bauvertrag)

26.6.1985: Bauvertrag mit Arbeitsgemeinschaft Trasse N 20.1.3 Urdorf (Schafir & Mugglin AG, Zürich; AG Heinrich Hatt-Haller, Zürich) [be- tr. T 2545 & T 2545.25]. Vertragssumme Fr. 266'734.- (W T 2545 [15])

Anfangs Juli 1985: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

Mitte Nov. 1985: Bauende (gemäss Bauvertrag)

20.9.1989: Takt/tech Beurteilung Sperre 5050. T 2545 zwischen Allmend- & Stockerbach aufzuheben (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

Besondere Eigenschaften

18.7.1940 : Bericht des Kdt HD-Bau-Abt 12 ZH über den Aktivdienst. Eigene, selbständig ausgeführte Bauarbeiten u.a.: Tanksperre Ober- Urdorf, bestehend aus 436 m langem Tankgraben, 3-5 reihigem, 1825 m langem Schienenhindernis, 292 Stück «Vorhöcker» aus Eisenbeton (58 Stück noch nicht fertig), demontierbaren Hindernissen (1 über Bahn- geleise, 21 Strassendurchgänge, 1 Strassenbrücke) (Bar E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 4f., No 28 & 8f., No 4
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Situationsplan östl. Teil GPH 1974 &

	Bauplan westl. Teil GPH 1985) / W T 2545 [15] (Kopie Situationsplan 1954)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2545/01->60 / CD 0824 : 16, 17\$, 18, 19, 20, 21, 22, 23\$,
ADAB	24, 25, 26\$, 27, 28, 29\$, 30\$, 31\$, 32, 33, 34\$
	CD 1249 : T 2545_01->60

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02545 08

35668/TB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	STOCKMATT URDORF SBB		
Koordinaten	2675050 1247960		
Namensvarianten	STOCKMATT URDORF SBB ; Urdorf - Birmensdorf ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée

Objektbeschreibung

In der SBB-Nebenlinie Zürich - Affoltern a. A. - Zug südlich der S-Bahn-Station Urdorf-Weihermatt befand sich ehemals eine 1940 errichtete Horizontalbarrikade, vor der 1944 Schächte für 2 Reihen Schienenböcke zur Verstärkung eingebaut wurden. Die seitlichen Betonblöcke und die Schächte sind inzwischen entfernt und durch 1 ca. 30 m weiter südöstlich befindliche Stahlspinne ersetzt worden.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Stahlspinne integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2016**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

10.4.1940: Typenplan (W T 2545 [15])

13.5.1944: Plan betr. Verstärkung Bahn- und Wegsperre, Sperre Ober- Urdorf (W T 2545 [15])

30.5.1944: Technischer Bericht des Geniechefs der Armee über den Ausbau der Limmatstellung. Die bestehenden Strassensperren S der Limmat sind durch 2 Reihen Doppelschienenböcke zu verstärken sowie einige Strassenbarrikaden neu anzulegen (BAr E 27/17856)

1.7.1944: Antrag des BB Altstetten an BBB, Arbeiten für die Verstärkung der Sperre Oberurdorf zu vergeben: Los 1 an K. Besier, Birmensdorf, Reg-Nr. 6660a-f, i, k für Fr. 7'149 und g&h für Fr. 2'977.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

3.7.1944: Vertrag mit Baugeschäft Karl Besier, Birmensdorf betr. Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Oberurdorf 4790a-f & i-k und Bahn- & Wegsperre Reg-Nr. 4790g&h (W T 2545 [15])

19.9.1944: Anerkennung der Schlussabrechnung betr. Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Oberurdorf 4790a-k Fr. 9'521.- (W T 2545 [15])

28.1.1976: Gst Chef verfügt, dass u.a. Teilstück entlang des Möhrenggrabens von T 2545 und Pz Bar T 2545c-e sofort aufzuheben, die restlichen Teile des GPH und Pz Bar zwischen Wald und SBB-Linie zu sanieren (W T 2545 [16])

27.2.1976: Situationsplan GPH an der Bahnlinie Urdorf - Birmensdorf (W T 2545 [15])

10.5.1976: Bauvertrag mit Bauunternehmung Firma Besier, Birmensdorf betr. GPH Urdorf, Teilstück Waldrand - SBB Linie (W T 2545 [16])

5.7.1976: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.10.1976: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Febr. 1941: Bahnsperre Weihermatt, Urdorf, Koord. 675.010/248.030 (W T 2545 [15])

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2545 [15] (Kopie Situationsplan GPH an der Bahnlinie Urdorf - Birmensdorf & Typenplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2545.08/01->03

ADAB CD 1249 : T 29275~1, T 29675~1, T 29E65~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02545 13

35668/TC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHILSTIG, STR E BERGERMOOS		
Koordinaten	2674070 1247670		
Namensvarianten	CHILSTIG, STR E BERGERMOOS ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in den schmalen asphaltierten Flurweg, der im Raum Chilstig entlang der Autobahn A 4 führt (östliche Seite). Zwei Doppelreihen Schächte für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total 10 Schächte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Im Zusammenhang mit dem Autobahnbau wurde die Urdorfer Sperre teilweise modernisiert und in diesem Fall mit einer modernen Panzerbarrikade verstärkt. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

3.3.1982: Vorprojekt permanente Geländeverstärkung N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

5.3.1982: Anträge des Kdt 5. Div für permanente Geländeverstärkung entlang N 20.1 und N 4, Westumfahrung Zürich. Ab 1982 wird Teilstück der N 20.1 vom Weiningerkreuz über die Limmat bis zur Kantonsstrasse Urdorf - Birmensdorf in Angriff genommen. Im Abschnitt Limmat - Urdorf - Birmensdorf sind u.a. vorzunehmen: Einbau Pz Bar in geplante Flurwege (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung Raum Urdorf - Birmensdorf - Uetliberg (N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich), Baulos 1 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Projekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

27.5.1983: Projektierungsauftrag betr. Pz Bar T 2545.22 (W T 2545 [15])

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage war früher unter T 2545.22 verzeichnet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2545.13/01

ADAB CD 1249 : T 29F6E~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02545 14

35668/TD

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHILSTIG, STR W BERGERMOOS		
Koordinaten	2674040 1247660		
Namensvarianten	CHILSTIG, STR W BERGERMOOS ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im asphaltierten Flurweg, der im Raum Chilstig entlang der Autobahn A 4 führt (westliche Seite). Zwei Doppelreihen Schächte für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total 14 Schächte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Im Zusammenhang mit dem Autobahnbau wurde die Urdorfer Sperre teilweise modernisiert und in diesem Fall mit einer modernen Panzerbarrikade verstärkt. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

3.3.1982: Vorprojekt permanente Geländeverstärkung N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

5.3.1982: Anträge des Kdt 5. Div für permanente Geländeverstärkung entlang N 20.1 und N 4, Westumfahrung Zürich. Ab 1982 wird Teilstück der N 20.1 vom Weiningerkreuz über die Limmat bis zur Kantonsstrasse Urdorf - Birmensdorf in Angriff genommen. Im Abschnitt Limmat - Urdorf - Birmensdorf sind u.a. vorzunehmen: Einbau Pz Bar in geplante Flurwege (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung Raum Urdorf - Birmensdorf - Uetliberg (N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich), Baulos 1 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Projekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

27.5.1983: Projektierungsauftrag betr. Pz Bar T 2545.23 (W T 2545 [15])

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage war früher unter T 2545.23 verzeichnet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2545.14/01

ADAB CD 1249 : T 29F69~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02545 15

35668/TE

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	CHILSTIG, STR REPPISCHTAL		
Koordinaten	2673920 1247630		
Namensvarianten	CHILSTIG, STR REPPISCHTAL ; Reppischthalstrasse ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne, leicht abgewinkelte Steckbarrikade in einer Betonplatte mit zwei Doppelreihen à 12 bzw. 17 Schächte für Einsteckelemente, welche südlich des Weilers Chilstig den Durchlass durch das neugebaute GPH (Winkelstützmauer/Schienensperre) schützt. Da diese Panzersperre in einer Strassengabelung liegt, sperrt sie sowohl die Reppischthalstrasse (Rochadeachse Oberurdorf - Reppischhof/Dietikon) als auch die Zufahrt zum Gehöft Chilstig.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	ARGE Trasse N 20.1.3 Urdorf (Schafir & Mugglin AG, Zürich; AG Heinrich Hatt- Haller, Zürich)
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Im Zusammenhang mit dem Autobahnbau wurde die Urdorfer Sperre teilweise modernisiert und in diesem Fall mit einer modernen Panzerbarrikade verstärkt. Typologisch interessant (abgewinkelte Anlage in einer Str

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

3.3.1982: Vorprojekt permanente Geländeverstärkung N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

5.3.1982: Anträge des Kdt 5. Div für permanente Geländeverstärkung entlang N 20.1 und N 4, Westumfahrung Zürich. Ab 1982 wird Teilstück der N 20.1 vom Weiningerkreuz über die Limmat bis zur Kantonsstrasse Urdorf - Birmensdorf in Angriff genommen. Im Abschnitt Limmat - Urdorf - Birmensdorf sind u.a. vorzunehmen: Einbau Pz Bar in Reppischtalstrasse geplante Flurwege (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung Raum Urdorf - Birmensdorf - Uetliberg (N 20.1/N 4, Westumfahrung Zürich), Baulos 1 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

2.5.1983: Projekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

27.5.1983: Projektierungsauftrag betr. Pz Bar T 2545.24 (W T 2545 [15])

15.4.1985: Angebot der Bauunternehmung Fr. 69'942.- (W T 2545 [15])

26.6.1985: Bauvertrag mit Arbeitsgemeinschaft Trasse N 20.1.3 Urdorf (Schafir & Mugglin AG, Zürich; AG Heinrich Hatt-Haller, Zürich) [be- tr. T 2545 & T 2545.24]. Vertragssumme Fr. 266'734.- (W T 2545 [15])

28.6.1985: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Anfangs Juli 1985: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

Mitte Nov. 1985: Bauende (gemäss Bauvertrag)

11.11.1985: Übergabe der Anlage (W T 2545 [15])

16.1.1986: Übernahme durch Fest Reg 21 (W T 2545 [15])

26.1.1986: Bauabnahme (W T 2545 [15])

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage war früher unter T 2545.24 verzeichnet (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2545.15/01->03

ADAB CD 1249 : T 29374~1, T 29774~1, T 29F64~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02547

35668/TF

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	BACHSTRASSE URDORF		
Koordinaten	2674380 1248300		
Namensvarianten	BACHSTRASSE URDORF ; Bachstrasse - Ankerstrasse bzw. -gasse, Punkt «N» Tanksperre Ost Oberurdorf ; Urdorf		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg im Dorfkern von Oberurdorf. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	BB Kyburg
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	J. Meier-Ehrensperger Sohn, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Relikt des ehemaligen Stützpunkts Oberurdorf. Diese Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits überteert oder abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

3.7.1941: Geniechef 4. AK ersucht Geniechef Abschnitt NW 4. AK um Prüfung des Antrags des Kdt L Br 3, die zum geschlossenen Stützpunkt fehlende Tanksperre auf E- & W-Seite von Urdorf noch zu errichten (W T 2545 [15])

15.7.1941: Bauplan (W T 2546)

18.7.1941: Geniechef Abschnitt NW 4. AK stellt Geniechef 4. AK Projektplan für die Ausführung der zum geschlossenen Stützpunkt Oberurdorf fehlenden Tanksperren auf der E- und W-Seite. Auf der E-Seite Steckbarrikaden vorgesehen (W T 2545 [15])

16.8.1941: Angebot der Bauunternehmung betr. Tankbarrikade Ost, Oberurdorf.

Eingabesumme Fr. 11'890.- (W T 2545 [15])

16.9.1941: Bauvertrag betr. Tanksperren Oberurdorf. Vertragssumme Fr. 28'760.- (W T 2545 [15])

19.9.1941: Beginn mit den Installationsarbeiten betr. Tanksperren Oberurdorf (W T 2545 [15])

22.9.1941: Beginn mit der zweiten Hälfte der Sperre Ost, u.a. Punkt «N» (W T 2545 [15])

4.11.1941: Beim Punkt «N», Sperre Ost sind bis auf 2 Doppelemente, wo die Deckel fehlen, die Steckelemente fertig gestellt (W T 2545 [15])

8.11.1941: Ausser der Verstärkung der Tankmauer bei Punkt «N» ist die Sperre Ost fertiggestellt (W T 2545 [15])

5.1.1942: Schlussabrechnung der Bauunternehmung Meier-Ehrensperger Sohn, Zürich betr. Tankbarrikaden in Oberurdorf. U.a. Tankbarrikaden Ost Fr. 11'296.- (W T 2545 [15])

5.1.1944: Bauarbeiten Sperren-Ergänzung Urdorf 6661a/b, die im Herbst 1941 durch Bauunternehmung Meier-Ehrensperger Sohn, Zürich ausgeführt wurden, abgenommen (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne W T 2545 [15] (Kopie Archivplan)
 W T 2546 (Kopie Archivplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02550

35666/TA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	REPPISCHTAL URDORF		
Koordinaten	2672830 1247510		
Namensvarianten	REPPISCHTAL URDORF ; Unter-Reppischtal, Unterreppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Einreihiges, rund 250 m langes BBB-Betonhöckerhindernis ca. 600 m westlich des Weilers Unter-Reppischtal (südwestlich von Urdorf). Dieses Geländepanzerhindernis zieht sich vom Fuss des bewaldeten Foren quer durch das schmale Reppischtal zum Ausläufer des Hohbüelwalds und hatte einen feindlichen Vorstoss von Dietikon-Holenstrasse her direkt hinter die Sperre Urdorf oder umgekehrt zu verhindern (Rochadeachse hinter der Hauptstellung der Limmatbefestigung).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	GPH BBB Höcker, obstacles ac terrain blocs BBB

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Befestigung der Rochademöglichkeit hinter der Hauptstellung der Limmatbefestigung (Unterbruch der Verbindung zwischen Urdorfer Senke und der Mutschellenstrasse). Repräsentatives Objekt für die Verstärkung

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

14.8.1944: Örtliche Begehung mit BBB und allen 4 eingeladenen Bauunternehmungen. Eine Unterteilung in 2 Lose wurde nicht vereinbart (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 44'936.- für 80 Betonblöcke und 2 Blockdurchlässe (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Tankhindernis Fr. 44'936.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

30.9.1944: Von total 60 Blöcken sind 13 Stück fertig betoniert (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

31.10.1944: Nur noch 3 Blöcke zu betonieren (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

30.11.1944: Alle Betonarbeiten im Abschnitt Unter-Reppischtal fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

28.12.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unterreppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

6.2.1945: Zusammenstellung des BB Altstetten betr. der im Frühjahr 1945 noch auszuführenden Arbeiten für die Verstärkung der Limmatstellung. U.a. bei ca. 1/3 der Betonblöcken ist noch der Tarnanstrich anzubringen (BAr E 5481 1973/22 Bd.48)

10.4.1945: Zusammenstellung der Mehr- und Minderkosten. Minderkosten von Fr. 1'016.- bei Blocksperrung (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)

7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2550/01->08

ADAB CD 0824 : 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95\$, 96\$, 97

CD 1249 : T 2550_01->08

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02550 01

35666/TB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	REPPISCHTAL, PZ PISTE N		
Koordinaten	2672825 1247550		
Namensvarianten	REPPISCHTAL, PZ PISTE N ; Waffenplatz Zürich-Reppischtal (Zielpanzerpiste), Unter-Reppischtal, Unterreppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte, mit einer modernen Steckbarrikade ergänzte Zugschienenbarrikade in der Zielpanzerpiste des vom Waffenplatz Zürich-Reppischtal genutzten Geländes bei Unterreppischtal. Von den beiden Betonblöcken, die zur Verankerung der quer liegenden Eisenbahnschienen benötigt wurden, existiert heute nur noch der längere Block (mit 6 integrierten Zementrohren zur Lagerung der Zugschienen). Diese in Folge der Strassenverbreiterung entstandene Lücke wurde durch eine moderne Strassenbarrikade geschlossen (2 Doppelreihen Schächte für je 8 Einsteckelemente in einer Betonplatte).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typologisch interessante, eher selten anzutreffende Ergänzung einer alten Zugschienenbarrikade durch eine moderne Steckbarrikade. Repräsentatives Objekt für die Verstärkung der Limmatstellung 1944. Günst

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)
24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Tankhindernis Fr. 44'936.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
21.10.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
30.11.1944: Alle Betonarbeiten im Abschnitt Unter-Reppischtal fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
28.12.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unter-Reppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Für Block- durchlässe Reg-Nr. 4772c & d Fr. 6'108.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
19.3.1983: Bauplan Steckbarrikade (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Blocksperre Unter-Reppischtal, Koord. 672'810/247'545, 4772c, ZH 5469 (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan Steckbarrikade)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2550.01/01->02
ADAB	CD 0824 : 87\$, 88 CD 1249 : T 2550-~1->~2

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02550 02

35666/TC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	REPPISCHTAL, BACHSPERRE		
Koordinaten	2672840 1247445		
Namensvarianten	REPPISCHTAL, BACHSPERRE ; Reppischsperre, Unter-Reppischtal, Unterreppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Bachsperre, obstacle ac cours d'eau		
Aktueller Bautyp	Bachsperre, obstacle ac cours d'eau		

Objektbeschreibung

Horizontalbarrikade über den Bach Reppisch ca. 600 m westlich des Weilers Unter-Reppischtal. Beidseits dieses fliessenden Gewässers befindet sich je 1 rechteckiger Betonblock mit 2 Verankerungsvorrichtungen. Diese dienten 2 massiven Doppel-T-Trägern als Widerlager.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Bachsperre, barricade cour d'eau

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Eine der letzten Bachsperren im Kanton ZH überhaupt. Bildet zusammen mit dem intakten Geländepanzerhindernis, den Strassenbarrikaden, den Ik- und Mannschaftsunterständen ein kompaktes, schutzwürdiges Ens

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	mittel, moyen

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)
24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Tankhindernis Fr. 44'936.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
31.10.1944: Bachsperre Abschnitt Reppischtal Reg-Nr. 4772 noch nicht ausgeführt (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
28.12.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unter-Reppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Für Fluss- sperre Reg-Nr. 4772e Fr. 1'979.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
6.2.1945: Zusammenstellung des BB Altstetten betr. der im Frühjahr 1945 noch auszuführenden Arbeiten für die Verstärkung der Limmatstel- lung. U.a. bei der Bachsperre Unter-Reppischtal DIN-Träger anzustrei- chen (BAr E 5481 1973/22 Bd.48)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Bachsperre Unter-Repsichtal, Koord. 672'855/247'455, 4772e, ZH 5471 (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5481 1984/162 Bd.27 (Kopie Bauplan)
Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/097 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2550.02/01->05

ADAB CD 1249 : T 2550-~3->~4 ;
Fotoabteilung Hochbauamt Kanton Zürich, Dia Nr.: T 2550.02/02-05

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02550 03

35666/TD

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	REPPISCHTAL, PZ PISTE S		
Koordinaten	2672850 1247425		
Namensvarianten	REPPISCHTAL, PZ PISTE S ; Waffenplatz Zürich-Reppischtal (Feldweg links vom Bach), Unter-Reppischtal ; Urdorf		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte, mit einer modernen Steckbarrikade ergänzte Zugschienenbarrikade im Waldweg am linken Reppischufer (südlicher Abschluss des Geländepanzerhindernisses T 2550). Beidseits des Strässchens liegt je ein Betonblock. Im Kriegsfall wären 6 Eisenbahnschienen aus den in jedem Widerlager einbetonierten Zementrohren herausgezogen und im Gegenblock verankert worden. In den 1980er Jahren erfolgte eine Ergänzung durch eine moderne Strassenbarrikade, bestehend aus 2 Doppelreihen Schächten für je 3 Steckelemente in einer Betonplatte.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Altstetten
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Heinrich Stutz, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Typologisch interessante, eher selten anzutreffende Ergänzung einer alten Zugschienenbarrikade durch eine moderne Steckbarrikade. Repräsentatives Objekt für die Verstärkung der Limmatstellung 1944. Günst

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

19.8.1944: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Bauvertrag)
24.8.1944: Bauvertrag. Vertragssumme Tankhindernis Fr. 44'936.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
28.8.1944: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
21.10.1944: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
30.11.1944: Alle Betonarbeiten im Abschnitt Unter-Reppischtal fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)
28.12.1944: Vorläufige Abnahme der Bauarbeiten Sperre Unterreppischtal (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
29.12.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Für Blockdurchlässe Reg-Nr. 4772c & d Fr. 6'108.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.27)
7.7.1945: General Guisan verlangt für den Weiterbestand der militärischen Anlage die Erwerbung des Grundstückes (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)
4.10.1983: Bauplan Steckbarrikade (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

7.7.1945: Blocksperre Unter-Reppischtal, Koord. 672'865/247'430, 4772d, ZH 5470 (BAr E 5480 (A) 1969/72 Bd.8 340/35)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan Steckbarrikade)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2550.03/01->03
ADAB	CD 0824 : 85\$, 86

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02550 04

35666/TE

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	REPPISCHTAL, KAMMSTRASSE		
Koordinaten	2672815 1247605		
Namensvarianten	REPPISCHTAL, KAMMSTRASSE ; Waffenplatz Zürich-Reppischtal (Kammstrasse) ; Urdorf		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Kammstrasse durch das Reppischtal. Diese Nebenstrasse wurde im Zusammenhang mit dem Bau des Waffenplatzes Reppischtal neu errichtet. Dabei wurde das GPH von 1944 durchbrochen (2 BBB-Blöcke entfernt) und die Strasse durch eine moderne Strassenbarrikade mit 2 Doppelreihen Schächte für insgesamt 17 Einsteckelemente gesperrt.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Moderne Norm-Strassenbarrikade. Günstige Lage (Waffenplatz Reppischtal). Bildet zusammen mit dem Geländepanzerhindernis, den anderen Strassenbarrikaden, den Ik- und Mannschaftsunterständen ein kompaktes,

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

13.9.1983: Bauplan Steckbarrikade (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan Steckbarrikade)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2550.04/01->02

ADAB CD 0824 : 84§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02565 01

35665/TB

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	REPPISCHWEIHER HINTEN		
Koordinaten	2672185 1249060		
Namensvarianten	REPPISCHWEIHER HINTEN ; Wiesental-Süd, Wisental ; Dietikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade in einer Nebenstrasse im Raum Reppischhof. Bereits überteert.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	
Die Strassenbarrikade wurde bereits überteert.	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

29.6.1944: Angebot der Bauunternehmung. Für D 195 Strassensperre Wiesental-Süd ZH 5194 Fr. 1'615.-, für D 191 Bahn- und Strassensperre Bremgartnerstrasse-Süd ZH 5193 Fr. 3'760.-, für D 200 Weg- und Strassensperren Zelglistr. ZH 5193, für D 201 Wegsperre Zelgli ZH 5194, für D 207 Strassensperre Vorder-Bernold AG 5201 und für D 233 Weg- sperre Hinter-Bernold AG 5396 Fr. 5'761.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

3.7.1944: Vertrag mit Jos. Wiederkehr, Dietikon betr. Verstärkung von Strassen- und Bahnsperren, Sperre Reppischtal-Kindhausen, Los 1 Reg- Nr. 4791a-f. Vertragssumme Fr. 11'137.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2565a Strassenbarrikade Reppischweiher-vorn, AG 5633 (AG 5634), D 196. T 2566a Strassenbarrikade Reppischweiher-hinten, AG 5192 (AG 5194), 4791 (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2565a Strassenbarrikade Reppischweiher-hinten, ZH 5192. T 2566 Strassenbarrikade Reppischweiher-vorn, AG 5633 (Liste AGF)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02568

35665/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	BERNSTRASSE HOHNERTWALD		
Koordinaten	2672260 1249065		
Namensvarianten	BERNSTRASSE HOHNERTWALD ; Bremgartnerstrasse-Hohnertwald ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade sowohl in der Hauptstrasse als auch in der Bahnlinie Dietikon - Bremgarten (Ersatz für die überteerte, ca. 100 m weiter nordöstlich gelegene Strassenbarrikade mit derselben Werknummer). Diese Strassen- und Bahnbarrikade besteht aus 2 Doppel- reihen Schächte für Einsteckelemente, total 26 in einer Betonplatte (Strassenperimeter) und 12 im Geleiseschotter.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normale neuzeitliche Panzersperre. Ungewöhnlich ist, dass eine einzige Werknummer sowohl eine Strassen- als auch eine Bahnbarrikade umfasst.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	mittel, moyen
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten

Baugeschichte

12.6.1966: T 2568 im Zuge von Strassenkorrektionsarbeiten durch den Kanton Zürich leicht überteert. Kdt Festungskreis 4 an AGF: «Die Sperren T 2565b & c, sowie T 2568 sind im heutigen Zustand zu belassen, und da diese infolge der Ueberteerung nicht einsatzbereit sind, durch den Einbau einer permanenten Minensperre zu ersetzen. Dieses Vorgehen entspricht der Weisung des Generalstabschefs vom 16.10.64. Die bestehenden Sperren sind weder abzubrechen noch auszubauen. Die Kosten für den Bau der neuen permanenten Minensperren betragen ca. Fr. 10'00.- (W A 5225)

10.10.1974: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

9.5.1983: Takt/tech Beurteilung permanente Geländeverstärkung Sperr- stelle 5046 (Holenstross). Die vorhandene T 2568 ist aufgrund der Wichtigkeit dieser Achse zu belassen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

30.6.1983: Vorprojekt perm Geländeverstärkung im Abschnitt Zelgli - Bergdietikon (Sperrstellen 5044, 5045, 5046).

28.7.1983: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2568 GPH Bremgartnerstrasse-Hohnertwald, T 2568a Strassenbarrikade Bremgartnerstrasse-Hohnertwald (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2568 GPH Strassenbarrikade Bernstrasse-Hohnertwald (Liste AGF)

Die Bahn- und die Strassenbarrikade wurden wahrscheinlich deshalb unter einer einzigen Werknummer zusammengefasst, weil die Geleise der Bremgarten-Dietikon-Bahn dort direkt neben dem Strassenperimeter verlaufen.

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
 W Hängemappen (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2568/01

ADAB CD 1249 : T 2568_01

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02571

35684/TA

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	URDORF DIETIKON BUCHHOLZ		
Koordinaten	2673475 1249295		
Namensvarianten	URDORF DIETIKON BUCHHOLZ ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain

Objektbeschreibung

Polygonal im abfallenden Gelände vor dem Buechholzwald angelegte Betonmauer ohne Graben (südöstlicher Abschluss der äusseren Sperren der «Festung Dietikon»). Dieses Geländepanzerhindernis weist eine Gesamtlänge von ca. 440 m und einer variable Höhe von bis zu 3 m auf und schuf eine sturmfreie Zone um die Infanteriewerke A 5222 und A 5223. Aus der Mau- erkrone ragen in regelmässigen Abständen einbetonierte Eisenstangen heraus (zur Fixierung des Infanteriehindernisses).

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 1 BS; HD-Baudet 1 AG; HD-Baudet 12 BE; Arb Kp 207
Konstruktion	GPH Mauer, obstacles ac terrain mur

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Vom inneren und äusseren Befestigungsring von Dietikon konnte nur dieser Abschnitt intakt in die Gegenwart hinübergerettet werden. Einzige längere Tankmauer im Zürcher Abschnitt der Limmatbefestigung. Wahrscheinlich 1940 begonnen, aber erst 1941 vollendet

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	gering, limité

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Am Waldrand W Niederurdorf Pfahlsperre [T 2571?] vorhanden (BAr E 27/17302 Bd.2)

3.-7.6.1940: Arbeitsprogramm des Lst Sap Kp III/35 inkl. Mannschafts- anforderung. Kp II/10: Tankhindernis Buchholz-Hohnert [T 2571?] Be- ginn und Fortsetzung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

21.3.-8.5.1941: HD-Bau-Det 1 AG arbeitet an der Tankmauer Buchholz (BAr E 5790/4135 Bd.1)

1.7.1941: Im SD L Br 3 unbezahlte Rechnungen betr. durch Truppe ausgeführter Arbeiten vorhanden, u.a. für Tankmauer Buchholz Fr. 2'000.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2571 in Kat 9 zu versetzen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 11
Pläne	W T 2577 (Kopie Detailsituation)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2571/01->17
ADAB	CD 0828 : 59§
	CD 1249 : T 2571_01->17

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02571 01

35684/TB

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	GIRHALDENSTRASSE		
Koordinaten	2673500 1249350		
Namensvarianten	GIRHALDENSTRASSE ; Gyrhaldenstrasse-Buchholz ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im mittleren Durchlass durch Tankmauer T 2571 unweit von A 5222. 24 quadratische Schächte (mit Betondeckel) für Einsteckschienen (8 Reihen à 3 Schächte), dazu feindseitig eine Reihe Schienenböcke (mit Eisendeckel). Der Durchlass ist ungewöhnlich breit, deshalb auf beiden Seiten je eine Reihe mit armierten Betonpfosten (vermutlich) mit Eisenspitzaufsatz.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Strassenbarrikade im Originalzustand von 1940, sogar die Schienenböcke sind noch vorhanden (gemäss C. Rissi). Typologisch interessant ist die Anordnung von 8 Reihen quadratischer Schächte hinter zwei Reihen für Schienenböcke. Als Ensemble zusammen mit A 5

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	gering, limité
Naturschutzwert	gering, limité

Annexbauten hoch, élevé

Baugeschichte

8.6.1942: Meldung zum Zement- und Eisenbedarf der zwischen Juni und Nov. 1942 vorgesehenen Verstärkung der Strassensperre D 580b Buchholz Tankmauerdurchlass Mitte (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2571.01 in Kat 9 zu versetzen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 11

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2571.01/01

ADAB CD 1249 : T 2571-~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02571 02

35684/TC

Gemeinde	Urdorf	Ortsteil	Urdorf
Flurname	FELDEINFAHRT FEHR		
Koordinaten	2673490 1249270		
Namensvarianten	FELDEINFAHRT FEHR ; ; Urdorf		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

2 nahe beieinander gelegene, erst nach dem Zweiten Weltkrieg befestigte Durchlässe durch die Tankmauer T 2571 für den landwirtschaftlichen Verkehr. Teilweise mit Erde verdeckt, die Deckel für die Einsteckschienen sind nur teilweise sichtbar. Vermutlich ähnliche Anordnung wie bei T 2571.01

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Strassenbarrikade im Originalzustand, jedoch nur noch schwer erkennbar. Als Ensemble zusammen mit A 5222, A 5223, T 2571, T 2571.01 & 03 schutzwürdig. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2571.02 in Kat 9 zu versetzen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2571b existiert nicht (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2571b existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2571b Wegsperre Dietikon-Feldeinfahrt Fehr (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2571.02/01->05

ADAB CD 1249 : T 2571-~2->~4, T 2983E~1, T 29C3E~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02571 03

35684/TD

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	FELDEINF FAHRNI		
Koordinaten	2673250 1249460		
Namensvarianten	FELDEINF FAHRNI ; ; Dietikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg befestigter Durchlass durch die Tankmauer T 2571 für den landwirtschaftlichen Verkehr in der Nähe von A 5223. Alte Steckbarrikade (ohne Verstärkung). Gemäss C. Rissi bereits teilweise überdeckt.

Projektverfasser	
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	Regional

Begründung

Strassenbarrikade im Originalzustand von 1940, wird aber gemäss C. Rissi langsam mit Aushubmaterial überdeckt.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2571.03 in Kat 9 zu versetzen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2571c existiert nicht (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

5.12.1953: T 2571c existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2571c Wegsperre Dietikon-Feldeinfahrt Fahrni (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2571.03/01

ADAB CD 1249 : T 29C29~1

Fotoabteilung Hochbauamt Kanton Zürich, Dia Nr.: T 2571.03/01

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577

35684/TE

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	SCHAEFLIBACH-BUCHHOLZ		
Koordinaten	2673000 1249540		
Namensvarianten	SCHAEFLIBACH-BUCHHOLZ ; Dietikon-Ost, Hohnert - Guggenbühl - Schäflibach - Limmat, Lindenbühl - Schäflibach ; Dietikon		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Das Geländepanzerhindernis Schäflibach-Buchholz, das einen Bestandteil des äusseren Dietiker Befestigungsringes darstellt, verlief ursprünglich ohne Unterbruch vom Rand des Hohnertwaldes bei Lindenbühl zum Limmatufer (Einmündung Schäflibach) hinunter. Von diesem Sperrriegel sind heute lediglich rund 400 m einer Tanksperre Typ «Drachenzähne» vorhanden (vierreihig). Im Guggenbühlwald, zwischen den beiden Abschnitten des Höckerhindernisses, standen auf ca. 500 m und fünfreihig eingerammte Eisenbahnschienen, die jedoch längst liquidiert sind.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Ter Mitr Kp IV/ 181, Ter Füs Kp III/182, Mot Sap Kp 3, HD-Bauabt 13
Konstruktion	GPH «Toblerone», obstacles ac terrain «toblerones»

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Bestandteil der Sperrzone Südost der 1939/40 gebauten «Festung Dietikon». Eines der ersten durch die Gruppe Dietikon in Angriff genommenen Befestigungsobjekte (frühe Phase der Limmatstellung). Zusammen mit T 2519 und T 3040 die letzten Geländepanzerhinder

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	hoch, élevé
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	mittel, moyen

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

18.11.1939: Stand der Arbeit im Raum 6. Div. Tankhöckerhindernis Dietikon (südlich von Dietikon) fertig erstellt (BAr E 27/17856)

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. U.a. 4-reihiges Höckerhindernis Guggenbühl - Limmat (bis Einmündung Schäflibach in Limmat) als erste eigentliche Bauaufgabe von Nov. 1939 bis Mai 1940 von Detachementen 1, 3 & 7 ausgeführt. 9'000 m³ Eisenbeton und 300 t Armierung verbraucht (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

1947: Gesuch der Gemeinde Dietikon bewilligt, im Bereich der projektierten Schöneeggstrasse das GPH abzubrechen (W T 2577)

6.7.1957: Angesichts eines bewilligten Wohnungsbaus erlaubt das AGF den Abbruch des GPH östlich T 2577g (W T 2577)

11.11.1968: Die von den Truppenkommandanten im Rahmen der Studie KASTOR vorgenommene Bewertung des GPH Dietikon ergab, dass die Anlage T 2577 in Kat 2 und in 1. Dringlichkeit eingereiht werden solle. Sperre zu erhalten und nötige Verstärkungsarbeiten durchzuführen (W T 2577)

22.9.1976: GPH Schäflibach - Buchholz erzielt im Zuge von KASTOR takt Bedeutung 2. Sperre in 1. Dringlichkeit zu sanieren (W T 2577)

5.6.1986: Teilstück im Wald Guggenbühl (Eisenbahnschienen Hindernis- Typ 36) aufgehoben. Notwendige Liquidation einzuleiten (W T 2577)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2577 belassen; zur Verstärkung des Hindernisses eine Höckerreihe durch Trp zu entfernen (Bildung von 2 Riegeln) und einbetonierte Eisenbahnschienen abzubrechen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

9.9.1986: Kreditbewilligung von Fr. 22'000.- betr. Teilabbruch T 2575 und T 2577 (W T 2577)

3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage teilweise liquidiert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 13
Pläne	W T 2577 (Kopie Detailsituation) Denkmalpflege ZH MF 1.1.3/032/070 (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2577/01->46
ADAB	CD 1249 : T 2577_01->43, _45, _46

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 01

35684/TF

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	FELDWEG LINDENBUEHL		
Koordinaten	2672940 1249620		
Namensvarianten	FELDWEG LINDENBUEHL ; Lindenbühl-Feldweg ; Dietikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in einem Durchlass durch das GPH T 2577 im Raum Lindenbühl. Sie sollte einen feindlichen mechanisierten Vorstoss sowohl aus Osten wie auch aus Westen verhindern (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem anlässlich der Verstärkung des Panzerbarrikade gezeichneten Plans Betonplatte mit 20 Schächten für 16 Schienenböcke und 4 Eisenschienen. Bereits abgebrochen oder überteert.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Birmensdorf - Dietikon erwähnt. Diese alte Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen oder überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

28.4.1944: Plan betr. Verstärkung (W T 2577)

6.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung Weg- und Strassensperren Dietikon-Ost. Für Strassenbarrikaden Unterer Feldweg Vogelau D 92 ZH 5170, Oberer Feldweg Vogelau D 82 ZH 5168, Lindenbühl D 75 ZH 5163 und Feldweg Lindenbühl D 74 ZH 5162 Fr. 13'817.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

12.7.1944: Vertrag mit Firma W. Glaser, Schlieren betr. Verstärkung von Bahn- und Strassensperren, Sperre Schäflibach-Lindenbühl. U.a. für Reg-Nr. 4792c/f Fr. 14'097.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

31.8.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Fr. 2'401.- für c, Fr. 3'132.- für d, Fr. 6'043 für e, Fr. 1'722.- für f. Am 6.11. kontrolliert und für richtig befunden (W T 2577)

30.9.1944: Verstärkung der bestehenden Strassenbarrikaden Schäflibach - Lindenbühl Reg-Nr. 4792a-f fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2577.01 belassen; mittlere Schächte durch Trp zu entfernen bzw. aufzufüllen (Bildung von 2 Riegeln) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 13

Pläne W T 2577 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 02

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	LINDENBUEHL HAUPTSTRASSE		
Koordinaten	2672930 1249690		
Namensvarianten	LINDENBUEHL HAUPTSTRASSE ; Lindenbühl - Schäflibach, Kantonsstrasse Mutschellen ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in der Alten Bernstrasse (Hauptstrasse Schlieren - Waldegg), die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Nordosten wie auch aus Südwesten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Gemäss dem im Rahmen der Überteerung der Panzerbarrikade gezeichneten Bauplan Betonplatte mit 98 Schächten für 56 Schienenböcke und 42 Tragbalken.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Strassenbarrikade wurde im Rahmen von Strassenkorrektionsarbeiten leicht überteert.
Erhaltung kaum möglich, da die Alte Bernstrasse stark befahren ist.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

30.4.1944: Plan Verstärkung (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

6.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung Weg- und Strassensperren Dietikon-Ost. Für Strassenbarrikaden Unterer Feldweg Vogelau D 92 ZH 5170, Oberer Feldweg Vogelau D 82 ZH 5168, Lindenbühl D 75 ZH 5163 und Feldweg Lindenbühl D 74 ZH 5162 Fr. 13'817.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

12.7.1944: Vertrag mit Hoch- und Tiefbau-Firma W. Glaser, Schlieren betr. Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Reg-Nr. 4792c Unterer Feldweg Vogelau, Reg-Nr. 4792d Oberer Feldweg Vogelau, Reg-Nr. 4792e Strassensperre Lindenbühl, Reg-Nr. 4792f Feldweg Lindenbühl (W T 2577)

31.8.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Fr. 6'043 für e. Am 6.11. kontrolliert und für richtig befunden (W T 2577)

30.9.1944: Verstärkung der bestehenden Strassenbarrikaden Schäflibach - Lindenbühl Reg-Nr. 4792a-f fertig (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

28.9.1965: Plan betr. Überteuerung (Planarchiv FWK Reg 7)

12.6.1966: T 2577b im Zuge von Strassenkorrektionsarbeiten durch den Kanton Zürich leicht überteert (W A 5225)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2577.02 abubrechen und neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048). U.a. T 2577.02 für Fr. 80'000.- abubrechen und neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan Überteuerung)
 BAr E 5481 1973/22 Bd.49 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2577.02/01->02

ADAB CD 1249 : T 2577-~1, -~2

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 03

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG		
Koordinaten	2673040 1249880		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG ; Guggenbühlwald-Waldweg ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in einem Waldweg im Guggenbüel. Rhomboidförmige Betonplatte mit 15 Zementröhren für einsteckbare Eisenbahnschienen. Gemäss C. Rissi bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 1, 3 & 7
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits im Herbst 1997 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. U.a. 4-reihiges Höckerhindernis Guggenbühl - Limmat (bis Einmündung Schälibach in Limmat) als erste eigentliche Bauaufgabe von Nov. 1939 bis Mai 1940 von Detachementen 1, 3 & 7 ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/ 21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2577.03/01

ADAB CD 1249 : T 2577-~3

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 04

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG		
Koordinaten	2673060 1249900		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG ; Guggenbühlwald-Waldweg ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in einem Waldweg im Guggenbüel. Rechteckige Betonplatte mit 10 Zementröhren für einsteckbare Eisenbahnschienen. Gemäss C. Rissi bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 1, 3 & 7
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits im Herbst 1997 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. U.a. 4-reihiges Höckerhindernis Guggenbühl - Limmat (bis Einmündung Schäflibach in Limmat) als erste eigentliche Bauaufgabe von Nov. 1939 bis Mai 1940 von Detachementen 1, 3 & 7 ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/ 21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2577.04/01->02

ADAB CD 1249 : T 2577-~4, T 29334~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 05

35684/XX

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG UNTEN		
Koordinaten	2673145 1249960		
Namensvarianten	GUGGENBUEHLWALD WALDWEG UNTEN ; Guggenbühlwald-unten, Weiherweg ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in einem Waldweg im Guggenbüel. Betonplatte mit 10 Zementröhren für einsteckbare Eisenbahnschienen. Gemäss C. Rissi bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 1, 3 & 7
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. U.a. 4-reihiges Höckerhindernis Guggenbühl - Limmat (bis Einmündung Schäflibach in Limmat) als erste eigentliche Bauaufgabe von Nov. 1939 bis Mai 1940 von Detachementen 1, 3 & 7 ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/ 21 Bd.114)

1.9.1961: Plan betr. Strassenverbreiterung (W T 2577)

27.9.1961: AGF mit der Entfernung von 17 Eisenbahnschienen des GPH T 2577 zwecks Verbreiterung des Weiherwegs einverstanden. Dadurch würde zwar eine Lücke von ca. 3 m zwischen dem GPH und den mobilen Elementen der Wegsperre geschaffen, doch diese könnte im Notfall durch gefällte Bäume wirksam geschlossen werden (W T 2577)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2577 (Kopie Plan betr. Strassenverbreiterung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 06

35684/TG

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEHL FELDWEG		
Koordinaten	2673290 1250010		
Namensvarianten	GUGGENBUEHL FELDWEG ; Guggenbühl, Oberer Feldweg Vogelau ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in einem Feldweg unterhalb des Guggenbuelwalds, die einen feindlichen Vorstoss sowohl aus Südosten wie auch aus Nordwesten verhindern sollte (Schienenböcke auf beiden Seiten). Im Zentrum einige Schächte für Einsteckschienen, wahrscheinlich von 1939/ 40. Diese ursprüngliche Tankbarrikade wurde 1944 ergänzt durch je 2 Reihen Schienenböcke auf beiden Seiten, total 24 Schächte für 12 Schienenböcke ergänzt. Vier weitere Schienenböcke wurden fest einbetoniert.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	HD-Baudet 1, 3 & 7
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Gut erhaltene Strassenbarrikade in einem ebenfalls intakten Abschnitt des Geländepanzerhindernis T 2577. Die Anlage ist im Führer zur Limmatstellung als Bestandteil der Begehung Birmensdorf - Dietikon erwähnt. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

15.7.1940: Bericht der HD-Bauabt 13 Stab über den Aktivdienst. U.a. 4-reihiges Höckerhindernis Guggenbühl - Limmat (bis Einmündung Schäflibach in Limmat) als erste eigentliche Bauaufgabe von Nov. 1939 bis Mai 1940 von Detachementen 1, 3 & 7 ausgeführt (BAr E 5480 (A) 1973/ 21 Bd.114)

10.5.1944: Plan betr. Verstärkung (W T 2577)

6.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung Weg- und Strassensperren Dietikon-Ost. Für Strassenbarrikaden Unterer Feldweg Vogelau D 92 ZH 5170, Oberer Feldweg Vogelau D 82 ZH 5168, Lindenbühl D 75 ZH 5163 und Feldweg Lindenbühl D 74 ZH 5162 Fr. 13'817.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

12.7.1944: Vertrag mit Hoch- und Tiefbau-Firma W. Glaser, Schlieren betr. Verstärkung der Strassen- und Wegsperren Reg-Nr. 4792c Unterer Feldweg Vogelau, Reg-Nr. 4792d Oberer Feldweg Vogelau, Reg-Nr. 4792e Strassensperre Lindenbühl, Reg-Nr. 4792f Feldweg Lindenbühl (W T 2577)

31.8.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung ein. Fr. 2'401.- für c, Fr. 3'132.- für d, Fr. 6'043 für e, Fr. 1'722.- für f. Am 6.11. kontrolliert und für richtig befunden (W T 2577)

31.10.1944: Vorläufige Abnahme (W T 2577)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung. U.a. T 2577.06 belassen; mittlere Schächte durch Trp zu entfernen bzw. aufzufüllen (Bildung von 2 Riegeln) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	Führer zur Limmatstellung aus dem Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 8f., No 16
Pläne	W T 2577 (Kopie Plan betr. Verstärkung) BAr E 5481 1973/22 Bd.49 (Kopie Plan betr. Verstärkung)
Fotoarchiv	CD 1249 : T 2577.06/01->05
ADAB	CD 1249 : T 29332~1, T 29732~1, T 29B32~1, T 29F22~1, T 29F32~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02577 08

35684/TH

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	VOGELAU DIETIKON		
Koordinaten	2673510 1250380		
Namensvarianten	VOGELAU DIETIKON ; Züricherstrasse, Schäflibach, Schäflibachbrücke ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der linksufrigen Kantonsstrasse Schlieren - Dietikon fast unmittelbar über dem Schäflibach (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte, 1944 verstärkte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte liegen 2 Doppelreihen Schächte für Einsteckelemente, total 43 Schächte.

Projektverfasser	Gruppe Dietikon
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	
Normale moderne Strassenbarrikade ohne besondere Eigenschaften.	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

6.7.1944: Angebot der Unternehmung betr. Verstärkung Strassenbarrikade
Schäflibachbrücke Dietikon - Schlieren, D 95, ZH 5172, Reg-Nr. 4792b. Eingabesumme Fr. 8'057.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

12.7.1944: Vertrag mit Firma W. Glaser, Schlieren betr. Verstärkung von Bahn- und Strassensperren, Sperre Schäflibach-Lindenbühl. U.a. für Reg-Nr. 4792b Fr. 8'057.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

30.8.1944: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung von Fr. 6'771.- ein. Am 6.11. geprüft und für richtig befunden (W T 2577)

31.10.1944: Vorläufige Abnahme (W T 2577)

11.10.1960: AGF mit der Anpassung des grösseren Teil der Sperre östlich der Schäflibachsperre, die wegen des Strassenausbaus notwendig wird, einverstanden; der kleinere Teil westlich der Brücke solle hin- gegen abgebrochen werden (W T 2577)

6.1.1961: Angebot der Bauunternehmung von Fr. 18'693.- (W T 2577)

10.1.1961: Vertrag mit Firma G. Ungricht, Dietikon betr. Anpassung der Strassenbarrikade infolge Ausbau der Strasse (W T 2577)

30.6.1961. Bauende (gemäss Vertrag)

24.11.1961: Provisorische Abnahme (W T 2577)

5.8.1986: Begehung Raum Dietikon - Niederurdorf mit takt/tech Beurteilung . U.a. T 2577.08 abzurechnen und neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048). U.a. T 2577.08 für Fr. 112'000.- abzurechnen und neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.11.1986: Durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

4.5.1988: Bauplan betr. Neubau (Planarchiv FWK Reg 7)

30.6.1991: T 2577.08 aufgehoben. Der Abbruch der PMS hat mit dem Neu- bau der vorgesehenen Strassenbarrikade zu erfolgen (W T 2577)

Besondere Eigenschaften

16.9.1960: T 2577 besteht aus zwei Sperren und zwar aus je 1 Sperre östlich und westlich der Schäflibachbrücke (W T 2577)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen****Text**

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Neubau)
 BAr E 5481 1973/22 Bd.49 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2577.08/01->03

ADAB CD 1249 : T 29330~1, T 29730~1, T 29F20~1

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02578

35684/TI

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEEL, STRASSE		
Koordinaten	2673450 1250175		
Namensvarianten	GUGGENBUEEL, STRASSE ; Guggenbüel, Schöneggstrasse ; Dietikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Schöneggstrasse in Dietikon, angelegt an den Schäflibach-Brücke. Besteht aus zwei diagonal zum Strassenperimeter angelegte Doppelreihen à je 20 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Reller AG, Hoch- und Tiefbau, Dietikon
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.8.1986: Begehung mit takt/tech Beurteilung Raum Dietikon - Niederurdorf. U.a. T 2578 (N 50074) neu zu bauen, angelegt an Schäflibach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

3.11.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048). U.a. N 50074 für Fr. 140'000.- neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
21.3.1989: Bereinigtes Leistungsverzeichnis von Fr. 194'324.- (W T 2577)
5.6.1989: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
18.7.1989: Bauvertrag (W T 2577)
1.9.1989: Bauende (gemäss Bauvertrag)
16.11.1989: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Bremgartnerstrasse bei der Schmiedstube, Dietikon, Koord. 672.665/250.650, D 43, ZH 400. 13.10. 1943: Übergabe an FW Kp 6, 18.3.1970: Anlage angebrochen (W T 2577)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2578/01->03

ADAB CD 1249 : T 2578_01->03

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02579

35684/TJ

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	GUGGENBUEEL, BAHN		
Koordinaten	2673500 1250375		
Namensvarianten	GUGGENBUEEL, BAHN ; Guggenbüel, Bahntrasse Zürich - Bern ; Dietikon		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

In den Geleisen der SBB-Linie Zürich - Baden/Lenzburg befand sich im Raum Mündung Schäfli bach bereits seit 1939/40 eine Barrikade, die zum GPH T 2577 gehörte und die Nummern T 2577i, D 99, ZH 5174 trug. Gemäss C. Rissi wurde diese Panzerbarrikade um 1973 erneuert, als die Bahnlinie von zwei auf vier Spuren ausgebaut wurde, und erhielt eine neue AGFA- Nummer (T 2579). Mitte der 1980er Jahre wurde die Tanksperre durch die heute bestehenden Stahlspinnen ersetzt.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.8.1986: Begehung mit takt/tech Beurteilung Raum Dietikon - Niederurdorf. U.a. T 2579 (N 50073) Bahntrasse Zürich - Bern neu zu bauen (Stahlspinnen) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
3.11.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Dietikon - Niederurdorf (Sperrstelle 5048). U.a. N 50073 für Fr. 40'000.- neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.11.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Oberdorfstrasse, Dietikon, Koord. 672.755/250.645, D 42, ZH 400. 27.10.1954: Anlage abgebrochen (W T 2577)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1249 : T 2577/44

ADAB CD 1249 : T 2577_44

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02581

35684/TK

Gemeinde	Dietikon	Ortsteil	Dietikon
Flurname	BERGSTRASSE		
Koordinaten	2672560 1250930		
Namensvarianten	BERGSTRASSE ; ; Dietikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemals Steckbarrikade in der Bergstrasse im Dorfkern von Dietikon. Bereits überteuert oder abgebrochen.

Projektverfasser

Ersteller Truppe, troupe

Unternehmen

Konstruktion TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde bereits vor Inventarbeginn überteuert oder abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

23.3.1983: Kdt F Div bestätigt, dass T 2581 abgebrochen werden kann (W T 2577)

31.12.1983: Anlage aufgehoben. Notwendige Liquidationsarbeiten in die Wege zu leiten (W T 2577)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2581 Strassensperre Bergstrasse-Dietikon ZH 5189 (Liste Generalstabsabteilung Festungswesen)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02587

35687/TA

Gemeinde	Unterengstringen	Ortsteil	Unterengstringen
Flurname	BRUE, HARDWALD ENGSTRINGEN		
Koordinaten	2675030 1250600		
Namensvarianten	BRUE, HARDWALD ENGSTRINGEN ; Brü, Limmatbrücke-Hardwald ; Unterengstringen		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Gemäss C. Rissi 1939/40 errichtete, 1968 umgebaute oder vollständig erneuerte sowie bei Belagsarbeiten überteerte oder abgebrochene Steckbarrikade in der Überlandstrasse Baden - Zürich neben der Limmatbrücke Unterengstringen (ca. 1 km südwestlich des Klosters Fahr).

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits überteert oder abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre (Unterengstringen Limmatbrücke) durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

15.7.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung Limmatbrücke Hardwald Reg-Nr. 6280, ZH 5117, Fr. 9'298.- (BAr E 5481 1973/22 Bd. 49)

19.7.1944: Vertrag mit Bauunternehmung Maurer & Hösli, Zürich betr. Verstärkung von 4 Limmatbrücken Reg-Nr. 4793a-d. U.a. für Limmatbrücke Hardwald Reg-Nr. 4793b Fr. 9'298.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

4.3.1968: Plan Verstärkung und Anpassung an Strassenkorrektur (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betonplatte mit Eisendeckeln (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Verstärkung/Anpassung)
 BAr E 5481 1973/22 Bd.49 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02589

35673/TA

Gemeinde	Schlieren	Ortsteil	Schlieren
Flurname	MUEHLEBACHTOBEL		
Koordinaten	2676500 1249260		
Namensvarianten	MUEHLEBACHTOBEL ; Mühlilachtobel, Mühlebachthal, nördlich Pkt. 466 ; Schlieren		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Die alte Steckbarrikade in der Hauptstrasse Schlieren - Uitikon nördlich von Pkt. 466 mit 5 Reihen Schächte für Eisenbahnschienen wurde 1944 mit zwei Doppelreihen Schienenböcken verstärkt. Anlässlich der Strassenkorrektur von 1969 wurde eine neue Betonplatte auf die alte gelegt, wobei die meisten Schächte übernommen wurden (mit Ausnahme der beiden Reihen hinter den Schienenböcken). Da die Strasse ausserdem verbreitert wurde, wurden die eingerammten Eisenbahnschienen liquidiert und neue Schächte eingebaut.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt L Br 3 an. U.a. für Uitikon, Strasse nach Schlieren-Nord 16 Schienenböcke, 16 Schachtdeckel und 8 Doppelfundamente Fr. 900.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

3.5.1944: Plan betr. Verstärkung (W T 2586)

30.6.1944: Angebot der Bauunternehmung betr. Verstärkung Strassen- sperre Mühlebachtal, Reg-Nr. 6618, ZH 5124. Eingabesumme Fr. 2'441.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

12.7.1944: Vertrag mit Baugeschäft Traugott Eglin, Altstetten betr. Verstärkung Strassensperre Mühlebachtal, Schlieren Reg-Nr. 4794. Vertragssumme Fr. 2'441.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.49)

14.8.1944: Provisorische Abnahme betr. Verstärkung Strassensperre Mühlebach (W T 2586)

17.8.1944 Schlussabrechnung Reg-Nr. 4794, Rechnung von Fr. 2'670.- ge- prüft und für richtig befunden (W T 2586)

10.2.1969: Plan Anpassung und Verstärkung anlässlich Korrektion der Strasse Schlieren - Uitikon (Planarchiv FWK Reg 7)

20.9.1989: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Sperr- stelle 5053. Anstelle der defekten Strassenbarrikade N Pkt. 466 im Rm Berg (Nähe ASU F 20057) 1 Strassenbarrikade zu erstellen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

20.10.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.4)

31.12.1990: Anlage aufgehoben (W A 4900)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betondeckel (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Plan betr. Anpassung)
 W T 2586 & BAr E 5481 1973/22 Bd.49 (Kopie Verstärkung)

Fotoarchiv CD 1249 : T 2589/01->02

ADAB CD 1249 : T 2589_01->02

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02595

35746/TA

Gemeinde	Hausen am Albis	Ortsteil	Hausen am Albis
Flurname	HAUSEN A.A., KTS-STR		
Koordinaten	2682870 1233220		
Namensvarianten	HAUSEN A.A., KTS-STR ; Kantonsstrasse Hausen am Albis, südlich Pkt. 612 ; Hausen am Albis		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Dorfzentrum von Hausen unmittelbar in der Nähe der Strassengabelung Albisübergang - Baar/Sihlbrugg. Besteht aus zwei Doppelreihen Schächten für Einsteckelemente in einer einzigen grossen Betonplatte, total 20 Schächte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hochstrasser AG, Bauunternehmung, Wettswil
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Hausen 5127 Pz Bar N 50233. Aus- führung 1987, Kostenschätzung Fr. 70'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.6.1987: Bereinigtes Leistungsverzeichnis der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 62'104.- (W T 2586)
30.6.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
5.8.1987: Bauvertrag (W T 2586)
17.8.1987: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
Ende Okt. 1987: Baunende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2595_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02596

35744/TA

Gemeinde	Kappel am Albis	Ortsteil	Kappel am Albis
Flurname	MUELIBACH		
Koordinaten	2682240 1232390		
Namensvarianten	MUELIBACH ; Mülibach, Hagenholz - Huserholz, Bruggenwald - Huserholz, Hausen am Albis ; Kappel am Albis		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Ca. 150 m lange, normale Winkelstützmauer zwischen dem Bruggenwald und dem Huserholz ca. 1 km südwestlich von Hausen am Albis. Dieses moderne Geländepanzerhindernis besteht aus 32 Elementen, wovon 24 südwestlich des Mülibaches und 8 nordöstlich davon. Feindrichtung: von Nordwesten (Flugplatz Hausen am Albis) in Richtung Südosten.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hochstrasser AG, Bauunternehmung, Wettswil
Konstruktion	Winkelstützmauer normal (vorfabrizierte Elemente), mur de soutènement angulaire normal

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Bestandteil der Geländeverstärkungen im Raum Sihlbrugg - Baarbrugg - Kappel am Albis - Hausen am Albis, welche den Raum des Feldarmeeekorps 2 gegen einen gegnerischen Stoss aus der Ostschweiz schützen sollte. Gemäss Peter von Arx (UG OP) eines der letzten

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			

Infrastruktur
Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Mülibach 5126 u.a. ca. 136 m GPH T 2596 (N 50231). Ausführung 1987, Kostenschätzung Fr. 272'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
13.9.1986: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
23.3.1988: Bereinigtes Leistungsverzeichnis der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 198'986.- (W T 2586)
2.5.1988: Bauvertrag und Baubeginn (W T 2586)
Aug. 1988: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)
Fotoarchiv CD 1250 : T 2596_01->08
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02596 01

35744/TB

Gemeinde	Kappel am Albis	Ortsteil	Kappel am Albis
Flurname	MUELIBACH, FLURSTRASSE		
Koordinaten	2682270 1232440		
Namensvarianten	MUELIBACH, FLURSTRASSE ; Mülibachweg ; Kappel am Albis		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem asphaltierten Feldweg am linken Mülibachufer. Besteht aus zwei Doppelreihen Schächten für insgesamt 14 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hochstrasser AG, Bauunternehmung, Wettswil
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Mülibach 5126 u.a. Pz Bar T 2596.01 (N 50377). Ausführung 1987, Kostenschätzung Fr. 35'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
8.12.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
23.3.1988: Bereinigtes Leistungsverzeichnis der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 198'986.- [T 2596, T 2595.01 & 02?] (W T 2586)
2.5.1988: Bauvertrag und Baubeginn [T 2596, T 2595.01 & 02?] (W T 2586)
Aug. 1988: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2596.01_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02596 02

35744/TC

Gemeinde	Hausen am Albis	Ortsteil	Hausen am Albis
Flurname	MUELIBACH, DURCHGANG WALD		
Koordinaten	2682300 1232480		
Namensvarianten	MUELIBACH, DURCHGANG WALD ; Feldweg Mülibach, Durchgang Seite Huserholz ; Hausen am Albis		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade mit zwei Doppelreihen Schächten für insgesamt 8
Einsteckelemente. Sperrt den Feldweg auf der Nordost-Seite des Mülibaches.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Hochstrasser AG, Bauunternehmung, Wettswil
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C)
1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Mülibach 5126 u.a. Pz Bar T 2596.02 (N 50378). Ausführung 1987, Kostenschätzung Fr. 28'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
8.12.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)
23.3.1988: Bereinigtes Leistungsverzeichnis der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 198'986.- [T 2596, T 2595.01 & 02?] (W T 2586)
2.5.1988: Bauvertrag und Baubeginn [T 2596, T 2595.01 & 02?] (W T 2586)
Aug. 1988: Bauende (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2596.02_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02597

35740/TA

Gemeinde	Rifferswil	Ortsteil	Rifferswil
Flurname	BRUEGGEN W		
Koordinaten	2681220 1232160		
Namensvarianten	BRUEGGEN W ; Brügggen (Pkt. 589), Rohrholz, Rorholz - Brügggenwald ; Rifferswil		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Ca. 50 m lange, reduzierte Winkelstützmauer zwischen dem Rorholz und Brügggenwald ca. 1 km südöstlich von Rifferswil. Dieses moderne Geländepanzerhindernis besteht aus 12 Elementen. Feindrichtung: von Südosten in Richtung Nordwesten.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Winkelstützmauer reduziert (vorfabrizierte Elemente), mur de soutènement angulaire réduite

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Bestandteil der Geländeverstärkungen im Raum Sihlbrugg - Baarbrugg - Kappel am Albis - Hausen am Albis, welche den Raum des Feldarmeeekorps 2 gegen einen gegnerischen Stoss aus der Ostschweiz schützen sollte. Gehört gemäss Peter von Arx (UG OP) zu den letz

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

- 1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Brüggen - Rorholz 5123 u.a. ca. 50 m GPH T 2597 (N 50376) vorgesehen. Ausführung 1987. Kostenschätzung Fr. 100'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der permanenten Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
13.9.1986: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2597_01->04

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02597 01

35740/TB

Gemeinde	Rifferswil	Ortsteil	Rifferswil
Flurname	BRUEGGEN W, KTS-STR		
Koordinaten	2681190 1232140		
Namensvarianten	BRUEGGEN W, KTS-STR ; Kantonsstrasse Kappel am Albis - Rifferswil (Pkt. 589), Rohrholz ; Rifferswil		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Kappel am Albis - Rifferswil im Raum Rohrholz/Bruggenwald. Besteht aus zwei doppelreihigen Riegel à 15 bzw. 16 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Brüggen - Rorholz 5123 u.a. Pz Bar T 2597.01 (N 50222) vorgesehen. Ausführung 1987. Kostenschätzung Fr. 70'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
3.7.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2597.01_01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02597 02

35740/TC

Gemeinde	Rifferswil	Ortsteil	Rifferswil
Flurname	BRUEGGEN W, FLURWEG		
Koordinaten	2681240 1232170		
Namensvarianten	BRUEGGEN W, FLURWEG ; Feldweg Rohrholz ; Rifferswil		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade mit zwei Doppelreihen Schächten für insgesamt 14 Einsteckelemente. Sperrt den Feldweg entlang des Südwestrands des Brüggenwalds.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Brüggen - Rorholz 5123 u.a. Pz Bar T 2597.02 (N 50375) vorgesehen.
Ausführung 1987. Kostenschätzung Fr. 35'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
3.7.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2597.02_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02598

35741/TA

Gemeinde	Kappel am Albis	Ortsteil	Kappel am Albis
Flurname	ARBACH, KTS-STR		
Koordinaten	2681300 1231130		
Namensvarianten	ARBACH, KTS-STR ; Wislig, Kantonsstrasse Kappel - Uerzlikon, 100 m NE Pkt. 560 ; Kappel am Albis		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Kappel am Albis - Uerzlikon im Wisligwald.
Besteht aus zwei doppelreihigen Riegeln à 16 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.1.1984: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung FAK 2 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.10.1985: Entscheid Kdt FAK 2 betr. Ausbaupriorität (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

6.1.1986: Auftrag BAGF für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
 21.3.1986: Takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
 16.4.1986: Erläuterungen und Anträge zur takt/tech Beurteilung Raum Hausen a.A. - Kappel. In Sperrstelle Oberwald - Wislig 5133 u.a. Pz Bar T 2598 (N 50250). Ausführung 1987 (Schutzbauten erst 1989). Kostenschätzung Fr. 105'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
 14.5.1986: Vorprojekt der perm Geländebefestigung im Abschnitt Hausen a.A. - Kappel (Sperrstellen 5123, 5126, 5127, 5133, 5134) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
 14.5.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)
 30.6.1987: Bauplan (Planarchiv FWK Reg 7)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 2598_01->03

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02602

35763/TA

Gemeinde	Rümlang	Ortsteil	Rümlang
Flurname	GLATTBRUGG, BIRCHSTRASSE		
Koordinaten	2683970 1254125		
Namensvarianten	GLATTBRUGG, BIRCHSTRASSE ; ; Rümlang		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Wald nordwestlich der Industriezone Glattbrugg und unweit der Bahnlinie. Sie besteht aus zwei Doppelreihen Schächten für insgesamt 34 Einsteckelemente und sperrt die Birchstrasse.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	
Gemäss FWK weisen einzelne Schachtrahmen Risse auf.	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept der permanenten Geländeverstärkung F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

12.4.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung im Abschnitt N 20 Nordumfahrung Zürich. T 2602 Pz Bar in der neuen Birchstrasse für Fr. 85'000.- zu erstellen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)
2.5.1983: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)
4.5.1983: Projektauftrag Pz Bar T 2602 (N 60236)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: GPH Bei der Kirche Fällanden, ZH 5050. Um 1959 abgebrochen.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02603

35763/TB

Gemeinde	Rümlang	Ortsteil	Rümlang
Flurname	TEMPELHOF		
Koordinaten	2683190 1254360		
Namensvarianten	TEMPELHOF ; ; Rümlang		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Rümlang - Zürich-Seebach beim Gehöft Tempelhof. Sie besteht aus zwei Doppelreihen Schächten für insgesamt 28 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

12.2.1986: Auftrag für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
25.3.1986: Takt/tech Beurteilung (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

18.6.1986: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Rümlang (Sperrstelle 6058).
Sperre mit Kdt F Div 6 rekognosziert und für 1989 zur Ausführung vorgesehen. Pz Bar T 2603
(N 60021) für Fr. 84'000.- neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)
18.7.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs
gebaut wurde: Strassenbarrikade Bahnhofstrasse Dübendorf, ZH 5054. Um 1959
abgebrochen.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02605

35757/TB

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	LETTENTUNNEL STADELHOFEN		
Koordinaten	2683790 1246900		
Namensvarianten	LETTENTUNNEL STADELHOFEN ; ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée

Objektbeschreibung

Moderne Stahlspinne im Bahngleise des stillgelegten Letten-Eisenbahntunnels.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Wahrscheinlich im Rahmen der Schliessung des Lettentunnels abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2016

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Glattbrücke Neugut-Düben- dorf, ZH 5068, 6062.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02608

35689/TB

Gemeinde	Niederhasli	Ortsteil	Niederhasli
Flurname	MAS		
Koordinaten	2677450 1257280		
Namensvarianten	MAS ; ; Niederhasli		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Normale Winkelstützmauer südwestlich von Nassenwil, um Achse Niederhasli - Regensdorf zu sperren.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Winkelstützmauer normal (vorfabrizierte Elemente), mur de soutènement angulaire normal

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Bestandteil der Geländeverstärkung im Raum Schwenkelberg. Das Objekt fungiert als ökologische Nische (dortige Hecke bietet gemäss FWK verschiedenen Tieren Unterschlupf). Diese Winkelstützmauer ist teilweise zu erhalten.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.1.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung Abschnitt Buchs/Hand und SW Nassenwil (Sperrstellen 6009 und 6011). U.a. T 2608 (N 60078) vorgesehen. Kostenschätzung Fr. 240'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

18.4.1983: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Dielsdorf-Südausgang, ZH 5109, 6134.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02608 01

35689/TC

Gemeinde	Niederhasli	Ortsteil	Niederhasli
Flurname	MAS KANTONSSTRASSE		
Koordinaten	2677400 1257360		
Namensvarianten	MAS KANTONSSTRASSE ; ; Niederhasli		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Niederhasli - Regensberg südwestlich von Nassenwil. Sie besteht aus zwei doppelreihigen Riegeln à 15 bzw. 17 Schächten für Einsteckelemente, die über die Strasse und den Radweg gleichmässig verteilt sind.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.1.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung Abschnitt Buchs/Hand und SW Nassenwil (Sperrstellen 6009 und 6011). U.a. T 2608.01 (N 60248) vorgesehen.
Kostenschätzung Fr. 48'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

18.4.1983: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02611

35692/TA

Gemeinde	Zürich	Ortsteil	Zürich
Flurname	GRUEENWALD		
Koordinaten	2678800 1252590		
Namensvarianten	GRUEENWALD ; Grünwald ; Zürich		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade beim Gehöft Grünwald in der über die Gubristserhöhung führenden Hauptstrasse Regensdorf - Zürich-Höngg. Sie besteht aus zwei doppelreihigen Riegeln mit Schächten für insgesamt 16 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

12.2.1986: Auftrag für takt/tech Beurteilung der permanenten Geländeverstärkungen (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

25.3.1986: Takt/tech Beurteilung (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

18.6.1986: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Zürich- Höngg (Sperrstelle 6080). Sperre mit Kdt F Div 6 rekognosziert und für 1989 zur Ausführung vorgesehen. U.a. Pz Bar T 2611 (N 60043) neu zu bauen. Kostenschätzung Fr. 65'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.9)

16.7.1986: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.9)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Nöschikon-Feldweg, ZH 5444, 6125b.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02614

35853/TB

Gemeinde	Dinhard	Ortsteil	Dinhard
Flurname	HALDEN		
Koordinaten	2698790 1267450		
Namensvarianten	HALDEN ; ; Dinhard		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Welsikon - Seuzach. Sie besteht aus zwei Riegel à je 4 Schächte für Einsteckelemente. Betonplatte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6 (Bar E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Die drei Verkehrsträger südlich von Welsikon können mit einem Spr O nicht unterbrochen werden. Mit dem Ersatz durch Pz Bar/Stahlspinnen können günstige Voraussetzungen für den Abwehrkampf geschaffen werden. U.a. auf Nebenstrasse Welsikon - Seuzach Pz Bar N 75122 (T 2614) gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75122 (T 2614) für Fr. 24'500.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02615

35853/TC

Gemeinde	Dinhard	Ortsteil	Dinhard
Flurname	HALDEN		
Koordinaten	2698750 1267480		
Namensvarianten	HALDEN ; ; Dinhard		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Welsikon - Seuzach. Sie besteht aus zwei Riegel à je 8 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Gemäss FWK ist die Betonplatte überteert und uneben, einzelne Deckel liegen nicht mehr richtig auf.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Die drei Verkehrsträger südlich von Welsikon können mit einem Spr O nicht unterbrochen werden. Mit dem Ersatz durch Pz Bar/Stahlspinnen können günstige Voraussetzungen für den Abwehrkampf geschaffen werden. U.a. auf Hauptstrasse Welsikon - Seuzach Pz Bar N 75016 (T 2615) gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75016 (T 2615) für Fr. 52'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: GPH Rümlang, Koord. 682.930/256.400, ZH 5096, 6114. Später bezeichnete diese die Wegsperre an der Glatt, Rüm- lang, Koord. 682.925/256.400, ZH 5308, 6114a.

28.11.1973: Anlage ab- gebrochen (W T 2615)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02616

35852/TA

Gemeinde	Dinhard	Ortsteil	Dinhard
Flurname	GROSSAECKER		
Koordinaten	2698540 1267900		
Namensvarianten	GROSSAECKER ; Verbindungsstrasse Welsikon - Rutschwil ; Dinhard		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Welsikon - Rutschwil bei der Strassenverzweigung westlich von Welsikon. Sie besteht aus zwei Riegel à je 8 Schächte für Einsteckelemente, die in einer überdeckten Betonplatte liegen

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6. Pz Bar N 75121 (T 2616) nicht vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Die neu ausgebaute Strasse muss durch eine Pz Bar gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75121 (T 2616) für Fr. 49'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Bachenbülach-Südausgang, ZH 5090, 6095.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02617

35851/TA

Gemeinde	Dinhard	Ortsteil	Dinhard
Flurname	BODENACKER		
Koordinaten	2698240 1268970		
Namensvarianten	BODENACKER ; Verbindungsstrasse Eschlikon - Berg ; Dinhard		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Eschlikon - Berg. Sie besteht aus zwei Riegel à je 7 Schächte für Einsteckelemente. Betonplatte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6. Spr O vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Anstelle eines Spr O soll die Strasse mit der Pz Bar N 75009 (T 2617) gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75009 (T 2617) für Fr. 42'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: GPH Herti-Bülach, ZH 5092, 6108.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02618

35871/TA

Gemeinde	Dägerlen	Ortsteil	Dägerlen
Flurname	BERG		
Koordinaten	2697780 1270020		
Namensvarianten	BERG ; Verbindungsstrasse Thalheim - Berg ; Dägerlen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Thalheim - Berg. Sie besteht aus zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente. Betonplatte.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6. Pz Bar N 75120 (T 2618) nicht vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Die verbreiterte Strasse muss durch eine einzubauende Pz Bar gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd. 1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75120 (T 2618) für Fr. 38'500.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02619

35868/TA

Gemeinde	Thalheim an der Thur	Ortsteil	Thalheim an der Thur
Flurname	HOLGASS		
Koordinaten	2697200 1270580		
Namensvarianten	HOLGASS ; Verbindungsstrasse Gütighausen - Niederwil ; Thalheim an der Thur		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Gütighausen - Niederwil. Sie besteht aus zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente, Betonplatte überdeckt.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6. Spr O vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Anstelle eines Spr O soll die Strasse mit einer Pz Bar gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar N 75007 (T 2620) für Fr. 42'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02620

35863/TA

Gemeinde	Adlikon	Ortsteil	Adlikon
Flurname	FALTERHOLZ		
Koordinaten	2696000 1271800		
Namensvarianten	FALTERHOLZ ; Verbindungsstrasse Dätwil - Falterholz - Niederwil ; Adlikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Dätwil - Gütighausen. In einer Betonplatte sind zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzeption F Div 6. Pz Bar N 75119 (T 2620) nicht geplant (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

15.9.1987: Takt tech Beurteilung. Die verbreiterte Strasse müsse mit einer neu einzubauenden Pz Bar gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Gütighausen - Eschlikon - Welsikon (Sperrstellen 7524-7528). U.a. Neubau der Pz Bar T 2620 für Fr. 45'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

4.11.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Lufingen, ZH 5066.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02621

35770/TA

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	EIGENTAL		
Koordinaten	2688980 1259040		
Namensvarianten	EIGENTAL ; Eigenthal ; Oberembrach		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Kurzes Stück einer Tankmauer aus dem Zweiten Weltkrieg im Engris nördlich des Gehöfts Eigental (Nebenachse Oberembrach - Gerlisberg/Bassersdorf). An dieses alte Geländepanzerhindernis schliesst sich direkt die Strassenbarrikade T 2635 an.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH Mauer, obstacles ac terrain mur

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Nebst T 3040, das etwa zur Hälfte im Kanton TG liegt, das einzige noch erhaltene Geländepanzerhindernis im Zürcher Teil des Verzögerungsraums zwischen Grenzbefestigung und Limmatstellung. Der Zahn der Zeit nagt an dieser Tankmauer (Risse beim Bachdurchlauf)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.7.1940: Bericht des Geniechefs 6. Div über den Aktivdienst. Bei Eigenthal wurde eine als Spitzgraben ausgebildete Geländesperre gebaut (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.114)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1313 : 1

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02629

35788/TA

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	HUENEREN		
Koordinaten	2685640 1261370		
Namensvarianten	HUENEREN ; Strasse Embrach - Winkel ; Embrach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade am Strassenübergang zwischen Embrach und Winkel. In einer Beton- platte sind zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). U.a. Neubau Pz Bar T 2629 (N 60150) vorgesehen. Kostenschätzung Fr. 48'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)
8.9.1988.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.2)
19.6.1989: Bauauftrag (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)
4.7.1989: Antrag des Projektdelegierten auf Verschiebung des Standort-tes. Bisher Koord. 685.600/261.350, neu Koord. 685.640/261.370. Begründung: Mit dem Wechsel des Stao Z Unst F 40145 sind Waffenstellungen primär auf der linken Strassenseite, so dass der nach Süden führende Waldweg nicht mehr als Schusschneise benützt werden kann; das heisst, dass die Strasse vor der Abzweigung gesperrt werden muss (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02630

35768/TB

Gemeinde	Embrach	Ortsteil	Embrach
Flurname	GSTEIG		
Koordinaten	2686810 1259830		
Namensvarianten	GSTEIG ; Strasse Lufingen - Kloten ; Embrach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Engnis Gsteig in der Hauptstrasse zwischen Lufingen und Kloten.
Gemäss FWK bereits überteert.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Diese moderne Strassenbarrikade wurde gemäss FWK bereits überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

10.6.1988: Antrag BAGF für die takt/tech Beurteilung im Raume der F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.7.1988: Anträge des Chefs Stab Fest Zo 3. Bau einer Pz Bar Strasse Lufingen - Kloten N 60155 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.8.1988: Bemerkungen des Projektdelegierten. Die Strasse Lufingen - Kloten kann im Engnis Gsteig vor der Abzweigung gesperrt werden; die Umfahrungsmöglichkeit über die Felder Haberäcker dient der eigenen Truppe als Gegenschlagsachse und wird bei Bedarf vermient und mit PAL geschützt; Standorte müssen von der Truppe noch bestimmt werden, so dass der Ausbau gemäss Planung ab 1992 erfolgt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). Neubau Pz Bar T 2630 (N 60155) vorgesehen. Kostenschätzung Fr. 80'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Wurmetsalden-Tössbrücke, ZH 5036.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02631

35825/TA

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	WEID		
Koordinaten	2690150 1259650		
Namensvarianten	WEID ; ; Oberembrach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse zwischen Oberembrach und Oberwil. In einer Betonplatte sind zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

10.6.1988: Antrag BAGF für die takt/tech Beurteilung im Raume der F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.7.1988: Anträge des Chefs Stab Fest Zo 3. Neubau der Pz Bar N 60160 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). Neubau Pz Bar T 2631 (N 60160). Kostenschätzung Fr. 56'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre gedeckte Brücke-Pfungen, ZH 5040, 6024.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02632

35793/TA

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	OBERHOLZ		
Koordinaten	2689800 1260280		
Namensvarianten	OBERHOLZ ; Strasse Oberembrach - Mülberg - Brütten ; Oberembrach		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse zwischen Oberembrach und Brütten. In einer Betonplatte sind zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

10.6.1988: Antrag BAGF für die takt/tech Beurteilung im Raume der F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.7.1988: Anträge des Chefs Stab Fest Zo 3. U.a. Neubau der Pz Bar N 60161 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). U.a. Neubau Pz Bar T 2632 (N 60161). Kostenschätzung Fr. 48'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Zürcherstrasse-Tagelswangen, ZH 5033 (W T 2615)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02633

35793/TB

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	RUINE WAGENBURG		
Koordinaten	2690750 1260510		
Namensvarianten	RUINE WAGENBURG ; Strasse Oberembrach - Wagenburg/Sonnenbüel ; Oberembrach		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Raum Untere Wagenburg in der Nebenstrasse zwischen Winterthur- Wülflingen und Oberembrach. In einer Betonplatte sind zwei Riegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

10.6.1988: Antrag BAGF für die takt/tech Beurteilung im Raume der F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.7.1988: Anträge des Chefs Stab Fest Zo 3. Neubau der Pz Bar N 60256 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). Neubau Pz Bar T 2633 (N 60256). Kostenschätzung Fr. 40'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02635

35770/TB

Gemeinde	Oberembrach	Ortsteil	Oberembrach
Flurname	SAEDEL		
Koordinaten	2689000 1259070		
Namensvarianten	SAEDEL ; Strasse Oberembrach - Birchwil ; Oberembrach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Engris Sädel in der Nebenstrasse zwischen Oberembrach und Bassersdorf. In einer Betonplatte sind zwei Riegel à 8 und 10 Schächte für Einsteckelemente eingelassen. Diese Strassenbarrikade lehnt sich an die alte Tankmauer T 2621 an.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

10.6.1988: Antrag BAGF für die takt/tech Beurteilung im Raume der F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

7.7.1988: Begehung Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.7.1988: Anträge des Chefs Stab Fest Zo 3. Neubau Pz Bar N 60164 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.8.1988: Bemerkungen des Projektdelegierten. Angelehnt an die Pz Mauer aus dem Zweiten Weltkrieg kann die Strasse Oberembrach - Bassersdorf in einem Engris gesperrt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

26.8.1988: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Embrach - Lufingen - Oberembrach (Sperrstellen 6020, 6026, 6028, 6038, 6040). Neubau T 2635 (N 60164). Kostenschätzung Fr. 48'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

5.9.1988: Projektauftrag (W T 2615)

8.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

14.12.1988: Auftrag für das Erstellen eines Bauprojektes betr. Pz Bar Oberembrach - Birchwil, Koord. 689.010/259.070. Normbarrikade Typ 8 bestehend aus 2 Betonriegeln mit je 2 Reihen Einsteckelementen und Materialdepot gemäss den Typenblättern des BAGF. Ausführung im Frühjahr/Sommer 1989 vorgesehen (W T 2615)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassensperre Strasse Grünau-Breite-Winter- thur, ZH 5028.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02637

35835/TA

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	BAHNSPERRE KEMPTTHAL		
Koordinaten	2695590 1258285		
Namensvarianten	BAHNSPERRE KEMPTTHAL ; Kempttal, Tunneleingang-Süd Winterthur-Kemttal ; Winterthur		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

Stahlspinne im Raum Kemptweiher in der SBB-Linie Winterthur - Effretikon. Material im ehemaligen TB-Magazin im Tunneleingang Richtung Winterthur gelagert. Ersatz für eine alte Steckbarrikade, die im Zusammenhang mit dem Autobahnbau abgebrochen wurde.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

27.7.1972: Bauplan (W T 2615)

18.9.1972: Bereinigtes Leistungsverzeichnis. Fr. 115'498.- (W T 2615)

27.9.1972: Kreditbegehren betr. Ersatz Bahnsperre T 2637 wegen Autobahnbaus durch 6-reihige DIN-Trägersperre inkl. TB-Magazin (W T 2615)
24.10.1972: Baubeginn (gemäss Vertrag)
1.11.1972: Kreditbewilligung von Fr. 250'000.- (W T 2615)
16.11.1972: Vertrag mit Hoch- und Tiefbau Leemann & Bretscher AG, Winterthur betr. Erstellung einer 6-reihigen TB in der SBB-Linie Winterthur-Kemptthal (W T 2615)
31.5.1973: Bauende (gemäss Vertrag)
6.9.1973: Provisorische Abnahme (W T 2615)
3.1.1974: Die alte, im Zuge der Bauarbeiten abgebrochene Tankbarrikade T 2637 wurde im Zusammenarbeit mit dem Nationalstrassenbau sowie in Kooperation mit den SBB durch eine neue TB ersetzt. Der Kostenvoranschlag der SBB von Fr. 95'000.- für Arbeiten im Bahngelände, Bahnpilotage sowie das Langsamfahren der Züge etc. wurde um ca. Fr. 17'200.- überschritten. Deshalb stellt das AGF für den übrigen Teil der Mehrkosten ein Nachtrags-Kreditbegehren (W T 2615)
11.2.1974: Nachtrags-Kreditbewilligung von Fr. 14'000.- (W T 2615)
24.3.1984: Antrag des Kdt F Div 6 zur Beurteilung vom permanenten Geländeverstärkungen im Raum Kemptthal. T 2636 und T 2637 zu entfernen und durch Spr O zu ersetzen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)
30.5.1984: Vorprojekt perm Geländeverstärkung, Abschnitt Steigmühle/ Winterthur (Sperrstellen 6011, 6024, 6045, 6054, 6065). In Sperrstelle 6045 u.a. T 2637 zu belassen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)
28.8.1984: Chef BAGF genehmigt Vorprojekt. Statt des von der F Div 6 beantragten Spr O als Ersatz für T 2637 kann letztere gemäss tech Beurteilung in Kat 1 gesetzt werden (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

Besondere Eigenschaften

6.12.1949: T 2637 Bahnsperre Kempttal-Winterthur, ZH 5026

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2615 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1314 : 35, 36

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02643

36395/TA

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	SENNHOF A		
Koordinaten	2699275 1258100		
Namensvarianten	SENNHOF A ; ; Winterthur		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in der Strassengabelung am linken Widerlager der Tössbrücke im Raum Sennhof. Betonplatte mit 40 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	L Br 3
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Beidseits der Tössschlaufe bei Sennhof mehrere Pfahlsperren vorhanden [T 2643?] (BAr E 27/17302 Bd.2)

9.7.1940: Aufnahmeplan Sennhof-Fabrik, verfasst durch L Br 3 (W T 2643)

1.6.1943: Aufnahmeplan, verfasst durch Geniechef 7. Div (W T 2643)

12.7.1943: Übergabe an FW Kp 14 (W T 2643)

1.7.1990: Anlage aufgehoben (W T 2643)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2643 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1314 : 28, 29,

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02644

36395/TB

Gemeinde	Winterthur	Ortsteil	Winterthur
Flurname	SENNHOF B		
Koordinaten	2699425 1258000		
Namensvarianten	SENNHOF B ; ; Winterthur		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Feldweg, der am linken Tössufer entlang führt. Heute gemäss FWK nichts mehr sichtbar.

Projektverfasser	L Br 3
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Die alte Strassenbarrikade ist gemäss FWK nicht mehr sichtbar.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Beidseits der Tössschlaufe bei Sennhof mehrere Pfahlsperren vorhanden [T 2644?] (BAr E 27/17302 Bd.2)

9.7.1940: Aufnahmeplan Sennhof-Fabrik, verfasst durch L Br 3 (W T 2643)

1.6.1943: Aufnahmeplan, verfasst durch Geniechef 7. Div (W T 2643)

12.7.1943: Übergabe an FW Kp 14 (W T 2643)

1.7.1990: Anlage aufgehoben (W T 2643)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2643 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02650

35923/TA

Gemeinde	Elsau	Ortsteil	Elsau
Flurname	RAETERSCHEN NORD		
Koordinaten	2702500 1261850		
Namensvarianten	RAETERSCHEN NORD ; Räterschen-Nord ; Elsau		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade vor der Brücke, die in Räterschen über die Bahnlinie und Hauptstrasse Wil - Winterthur führt. In einer (überdeckten) Betonplatte sind zwei Riegel à 21 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Gemäss FWK löst sich der Asphaltbelag von 1 cm Dicke ab.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

16.9.1987: Takt tech Beurteilung (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Elsau - Rätterschen (Mech Div 11). U.a. Neubau der Panzerbarrikade N 75117 (T 2650) für Fr. 120'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
28.10.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Rämismühle-Gartensperre, ZH 5411, 416b.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1313 : 2

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02651

35923/TB

Gemeinde	Elsau	Ortsteil	Elsau
Flurname	RAETERSCHEN SUED		
Koordinaten	2702600 1261620		
Namensvarianten	RAETERSCHEN SUED ; Räterschen-Süd ; Elsau		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade vor der Brücke, die in Räterschen über die Bahnlinie und Hauptstrasse Wil - Winterthur führt. In einer (überdeckten) Betonplatte sind zwei Riegel à 13 und 15 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Gemäss FWK löst sich der Teerbelag ab. Die Betonplatte weist zudem Frostschäden auf.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

16.9.1987: Takt tech Beurteilung (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

12.10.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Raum Elsau - Rätterschen (Mech Div 11). U.a. Neubau der Panzerbarrikade N 75118 (T 2651) für Fr. 70'000.- vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
28.10.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Rämismühle-Hauptstrasse, ZH 5002, 416a.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02661 01

35873/TF

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	LANGENBUEEL N		
Koordinaten	2699845 1278510		
Namensvarianten	LANGENBUEEL N ; Langenbüel-Nord ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattigen (Durchlass durch das GPH), links und rechts davon liegt ein Schienenhindernis. In 2 Betonplatten ist je 1 Riegel à 6 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2661.01 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 77§, 78, 79

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02662 01

35873/TH

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	LANGENBUEEL E		
Koordinaten	2700035 1278345		
Namensvarianten	LANGENBUEEL E ; Langenbüel-Ost ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattigen. In 2 Betonplatten ist je 1 Riegel à 4 (vorne) bzw. 5 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2662.01 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)
[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 75, 76§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02663 01

35873/TJ

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	FURTMUELI NORD		
Koordinaten	2700245 1278540		
Namensvarianten	FURTMUELI NORD ; Furtmüli-Nord ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattigen, an die sich eine Winkelstützmauer und eine Tankmauer anschliessen. In 2 Betonplatten je 4 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2663.01 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 69, 70, 71

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02664

35927/TA

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	STEIGBUEEL W		
Koordinaten	2700610 1278620		
Namensvarianten	STEIGBUEEL W ; Steigbüel-West ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattingen. In 2 Betonplatten sind je 4 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2664 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)
[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 67, 68§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02665 01

35927/TC

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	STEIGBUEEL E, WEG		
Koordinaten	2700820 1278585		
Namensvarianten	STEIGBUEEL E, WEG ; Steigbüel-Ost Weg ; Stammheim		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattigen (Durchlass im GPH). In 2 Betonplatten sind 5 (vorne) bzw. 7 Schächte für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2665.01 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)
[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 65

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02665 02

35927/TD

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	STEIGBUEEL E, STRASSE		
Koordinaten	2700885 1278595		
Namensvarianten	STEIGBUEEL E, STRASSE ; Steigbüel-Ost Strasse ; Stammheim		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einer Strassenverzweigung in der Senke südlich von Schlattigen. In 2 Betonplatten sind 6 (vorne) und 11 Schächte (hinten, abgewinkelt angeordnet) für Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2665.02 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 62, 63\$, 64\$

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02667 01

35927/TG

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	GEISSBUEEL, STR NEUBRUNN		
Koordinaten	2701355 1278850		
Namensvarianten	GEISSBUEEL, STR NEUBRUNN ; Geissbüel ; Stammheim		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg in der Senke südlich von Schlattigen (Durchlass im GPH). In zwei Betonplatten befindet sich je 1 Riegel à 9 (vorne) bzw. 7 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2667.01 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 53

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02667 02

35927/TH

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	GEISSBUEEL, KANTONSSTRASSE		
Koordinaten	2701475 1278850		
Namensvarianten	GEISSBUEEL, KANTONSSTRASSE ; Geissbüel ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Kantonsstrasse Stammheim - Etzwilen und im parallel dazu verlaufenden Feldweg. Während die asphaltierte Hauptstrasse 1 Betonplatte mit 2 Riegel à je 9 Schächte für Steckelemente aufweist, sind in der Naturstrasse 2 Betonplatten à 8 bzw. 10 Schächte vorzufinden.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.5.1980: Ausbaukonzeption der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 52 (Sperrstellung Dickihof und Furtmüli) und Inf Rgt 53 (Sperrstellung Pt 501 N Trüllikon und Wildensbuch). U.a. T 2667.02 vorgesehen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

[Ende Nov. 1980]: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.5)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 48, 49, 50\$, 51\$, 52

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02668

35927/TI

Gemeinde	Stammheim	Ortsteil	Unterstammheim
Flurname	OBERBRUNN		
Koordinaten	2701710 1279085		
Namensvarianten	OBERBRUNN ; ; Stammheim		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade am östlichen Rand der Senke südlich von Schlattigen und in einem Feldweg, der zu 2 Centurion-Bunkern hinaufführt. In 2 Betonplatten befinden sich 11 (vorne) und 7 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1908 : 46, 47

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02686

36233/TA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	BRENGSPEL		
Koordinaten	2682500 1265040		
Namensvarianten	BRENGSPEL ; Autobahn und Autobahneinfahrt/-ausfahrt Bülach N ; Bülach		
Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm		
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm		

Objektbeschreibung

Permanente Minensperre in der Autobahneinfahrt bzw. -ausfahrt nördlich von Bülach. 6 Reihen mit 72 Minenschächte gehören dazu.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

6.6.1967: Kreditbegehren des Kdo Festungskreis 4 von Fr. 9'700.- be- tr. Bau einer perm Minensperre im Strassenstück Bülach - Hardwald als Ersatz der TB (W T 2643)
15.6.1967: Kreditbewilligung von Fr. 9'700.- (W T 2643)

16.4.1969: Da die perm Minensperre ausserhalb der neuen Strassenführung zu liegen kommt, beantragt der Kdt FW Kp 6 deren Aufhebung (W T 2643)
25.5.1970: Gemäss Kdt Gz Br 6 wird T 2686 durch den erstellten Viadukt W und N Bülach eingedeckt. Er nehme davon Kenntnis, dass die AGF eine Geländebegehung nach Fertigstellung der Strasse und den Einbau neuer angepasster Hindernisse vorsehe (W 33.6)
14.9.1973: Bauplan (W T 2643)
12.11.1973: Ersatzbegehren des Kdo FW Kp 6 betr. 83 Stück Betonminenzellen für Teebelagsstrasse. Die Zellen würden im Zuge des Baus der Hochleistungsstrasse vom Kanton Zürich zu seinen Lasten eingebaut (W T 2643)
13.10.1987: Takt tech Beurteilung Sperrstellen 658 und 693 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
4.11.1987: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Abschnitt Bülach - Rorbas (Sperrstellen 658/691). U.a. ist die PMS T 2686 abzubrechen und durch das Spr O M 746 zu ersetzen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
18.12.1987: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)
1.1.1990: Anlage aufgehoben (W T 2643)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2686 existiert nicht (Liste AGF)
16.9.1968: T 2686, ZH 5224 Pz Mi Brengstel (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2643 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 4135 : 7, 8, 9, 10

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708

35701/TA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	FISIBACH, WEIACH, LETTEN		
Koordinaten	2678280 1269130		
Namensvarianten	FISIBACH, WEIACH, LETTEN ; Fisibach - Weiach - Letten, Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Diese Tanksperre bildet den östlichen Abschnitt (Baulose 1-3) des ursprünglich ca. 6 km langen, aus einzelnen Tankmauer-, Schienen- und Inf-Hindernis-Abschnitten bestehenden GPH Fisibach - Lätten, das sich den Anhöhen und Taleingängen ca. 1 km südlich des Rheins entlang zog und als zweite Abwehrlinie hinter der Landesgrenze diente. Heute existieren östlich des Ämpergs nur noch die Tankmauern zwischen den Mg-Werken Ofen-West und - Ost sowie zwischen der Anlage Zweidlen und der Hauptstrasse Weiach - Glattfelden. Die beim Bau der Umfahrungsstrasse eingerammten Breitflanschprofile wurden bereits überschüttet.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie.; Eugen Schäfer; Hans von Gunten; Bless & Co; Losinger & Co.; Alb. Hauser; Zubler-Fricker
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **Regional**

Begründung

Eines der Hauptelemente der hinteren Linie der Grenzbefestigung im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl, wo hinsichtlich Hindernistyp Tankmauern vorherrschen. Östlicher Abschnitt des ehemals ausgedehnten Geländepanzerhindernis Fisibach - Lätten (gehört deshalb

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité

Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	mittel, moyen

Baugeschichte

10.8.1940: Bauverträge betr. Tankmauer/Inf-Hindernis mit Meier & Cie. Glattfelden (Los 1, Fr. 86'140.-), Eugen Schäfer Dielsdorf (2, Fr. 104'819.-), Hans von Gunten Glattbrugg (3, Fr. 74'586.-), Bless & Co. Dübendorf (4, Fr. 144'581.-) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

9.9.1940: Auftrag b. Schienen-Bar an Meier (1, Fr. 10'494.-), Schäfer (2, Fr. 7'851.-), Bless (4, Fr. 9'289.-) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

10.9.1940: Bauverträge betr. Schienen-Barrikaden mit Losinger & Co. Zürich (Los 5 & 6) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

11.9.1940: Bauvertrag betr. Tankmauer/Schienen-Bar mit Alb. Hauser Oberwil-Henggart (Los 5, Fr. 44'382.-) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

11.9.1940: Bauvertrag betr. Schienen-Bar mit Baufirma Zubler-Fricker, Hunzenschwil (Los 6, Fr. 36'048.-) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

12.11.1940: Abrechnung Los 3 Fr. 52'701.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

30.11.1940: Abrechnung Los 2 Fr. 90'866.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

8.12.1940: Abrechnung Schienen-Bar Los 5 Fr. 10'776.- (Losinger & Co.) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

30.12.1940: Abrechnung Los 1 Fr. 75'470.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

17.1.1941: Abrechnung Los 4 Fr. 136'255.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

5.5.1941: Abrechnung Los 6 (Fr. Zubler-Fricker) Fr. 45'127.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.8.1941: Rechnung Glattsperre (Losinger & Co. Zürich) (2 Senkbrunnen/Schienen-Bar an Ufern Fr. 27'807.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

8.9.1941: Abrechnung Los 5 (Alb. Hauser) Fr. 57'948.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

28.3.1977: Da sich mit dem Neubau der Umfahrungsstrasse Glattfelden Anpassungsarbeiten aufdrängen, ordnet das AGF u.a. die Rammung eines GPH mit DIN 26 in die südliche Böschung der Umfahrungsstrasse im Be- reiche der Tankmauer an (W T 2708)

Besondere Eigenschaften

Aug. 1940: Situationsplan. GPH Fisibach - Lätten in 6 Baulose unter- teilt. Los 1: Spinnerei Letten - Flurweg östlich der Staatsstrasse Weiach/Glattfelden; Los 2: Flurweg östlich der Staatsstrasse Weiach/ Glattfelden - Stand Zweidlen; Los 3: Stand Zweidlen - Stand Weiach-Ost; Los 4: Stand Weiach-Ost - Staatsstrasse Kaiserstuhl/Weiach; Los 5: Staatsstrasse Kaiserstuhl/Weiach - Kantonsgrenze Zürich/Aargau (Scheibenstand Kaiserstuhl); Los 6: Kantonsgrenze Zürich/Aargau - Fi- ibach (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text	
Pläne	BAr E 5481/162 Bd.29 (Kopie Situationsplan) W T 2708 (Kopie Skizze östlicher Teil GPH ca. 1970er Jahre)
Fotoarchiv	CD 2132 : 95
ADAB	CD 2729 : 93§ CD 0826 : 19, 20§, 21, 22, 23§, 24, 25, 26, 27§, 28, 29

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 13

35701/TB

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	KIESGRUBE ZWEIDLEN		
Koordinaten	2677550 1268750		
Namensvarianten	KIESGRUBE ZWEIDLEN ; Tankbarrikade Nr. 11 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade im nordöstlich des Hörnlirains gelegenen Durchlass durch die Tankmauer Fisibach - Lätten. Bereits überteert.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Gassmann, Bauunternehmung, Höri
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese alte Strassenbarrikade wurde vor Inventaraufnahme überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

2.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

9.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Lätten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21504/21505). Vertragssumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)
 15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
 15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

21.5.1954: T 2708p, ZH 5207 Strassensperre Zweidlen-Kiesgrube Koord. 677.550/268.750 (W T 2708)
 9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

BAr, E 5481, 1984/162 Bd. 29:
 Situationsplan ohne Nr. vom August 1940 «Geländesperre Fisibach»
 (1:1000), BBB/Baubüro Bülach (658x30 cm), als Fotokopie im Dossier
 vorhanden.

Fotoarchiv
 ADAB

CD 0826 : 18,

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 15

35709/TA

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	KIESGRUBE ZWEIDLEN		
Koordinaten	2677670 1268700		
Namensvarianten	KIESGRUBE ZWEIDLEN ; Hörnlirain-Kiesgrube, Tankbarrikade Nr. 9 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte, nicht verstärkte Steckbarrikade im östlich des Hörnlirains gelegenen Durchlass durch die Tankmauer Fisibach - Lätten. Betonplatte mit 6 Reihen Schächte für Einsteckelemente, pro Reihe 3 Schächte (in der ersten Reihe liegen nur deren 2).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Gassmann, Bauunternehmung, Höri
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Eine der wenigen Steckbarrikaden aus dem Zweiten Weltkrieg im Originalzustand (ohne Verstärkung durch Schienenböcke). In einem relativ guten Zustand. Liegt in einer Nebenstrasse. Zusammen mit den Tankmauern von T 2708 möglichst zu erhalten.

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

2.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

9.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21504/21505). Vertragssumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

21.5.1954: T 2708r, ZH 5207 Strassensperre Kiesgrube Zweidlen (W T 2708)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2729 : 24, 25, 26, 27§, 28

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 16

35709/TB

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	KANTONSSTRASSE		
Koordinaten	2678050 1268800		
Namensvarianten	KANTONSSTRASSE ; Tankbarrikade Nr. 8 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Kantonsstrasse Weiach - Glattfelden im Zweidlerhard (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte, verstärkte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte liegen 2 Doppelreihen Schächte für je 22 bzw. 24 Einsteckelemente (davon je 10 in der Fahrbahn).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Gassmann, Bauunternehmung, Höri
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

9.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21504/21505). Vertragssumme Fr. 1'830.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'666.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

28.3.1977: Da sich mit dem Neubau der Umfahrungsstrasse Glattfelden Anpassungsarbeiten aufdrängen, ordnet das AGF u.a. den Abbruch der alten Pz Bar T 2708s in der Kantonsstrasse und die Erstellung einer neuen Pz Bar mit 2 doppelreihigen Riegeln mit Einsteckelementen gemäss Typenplänen an (W T 2708)

2.7.1981: Projekt- und Bauauftrag des Direktors BAGF für Pz Bar T 2708s (W 33.6)

Besondere Eigenschaften

17.8.1976: T 2708s in der alten Kantonsstrasse ist eine Panzerbarrikade alter Konstruktion mit Eisenbahnschienen und Schienenböcken als Einsteckelemente. Die Panzerbarrikade ist links und rechts an eine durchgehende Tankmauer angeschlossen (W T 2708)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

BAr, E 5481, 1984/162 Bd. 29:

Situationsplan ohne Nr. vom August 1940 «Geländesperre Fisibach» (1:1000), BBB/Baubüro Bülach (658x30 cm), als Fotokopie im Dossier vorhanden.

Fotoarchiv
ADAB

CD 2729 : 19, 20, 21, 22, 23§

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 17

35709/TC

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	ZWEIDLERHARD		
Koordinaten	2678200 1269030		
Namensvarianten	ZWEIDLERHARD ; Zweidler-Hard, Tankbarrikade Nr. 7 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Verbindungsstrasse zur Spinnerei Lätten und Zweidlen (Ersatz für die ungefähr am gleichen Standort gebaute, wegen des Baus der Umfahrungsstrasse Glattfelden abgebrochene alte, verstärkte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte, die in der Unterführung der Umfahrungsstrasse liegt, sind 2 Doppelreihen Schächte für insge- samt 22 Einsteckelemente eingelassen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fr. Hildenbrand, Bauunternehmung, Zweidlen
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

14.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21501-21503). Vertragssumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

28.3.1977: Da sich mit dem Neubau der Umfahrungsstrasse Glattfelden Anpassungsarbeiten aufdrängen, ordnet das AGF u.a. den Einbau einer doppelreihigen Pz Bar gemäss Typenplan in der Verbindungsstrasse zur Spinnerei Lätten an (W T 2708)

Besondere Eigenschaften

21.5.1954: T 2708t, ZH 5207 Strassensperre Zweidlerhard Koord. 678.250/269.010 (W T 2708)

17.8.1976: T 2708t ist eine Panzerbarrikade alter Konstruktion mit Eisenbahnschienen und Schienenböcken als Einsteckelemente und liegt in der Verbindungsstrasse zur Spinnerei Lätten und Zweidlen. Früher ebenfalls angeschlossen an die Tankmauer, heute in einem Tunnel, über das die neue Umfahrungsstrasse führt (W T 2708)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

BAr, E 5481, 1984/162 Bd. 29:

Situationsplan ohne Nr. vom August 1940 «Geländesperre Fisibach» (1:1000), BBB/Baubüro Bülach (658x30 cm), als Fotokopie im Dossier vorhanden.

Fotoarchiv

CD 2729 : 17, 18

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 18

35709/TD

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	IM SOOD		
Koordinaten	2678390 1269150		
Namensvarianten	IM SOOD ; Im Sod, Tankbarrikade Nr. 5 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemalige alte Steckbarrikade im linken Glattuferweg (ursprünglich Durchlass durch die dort inzwischen abgebrochene Tankmauer Fisibach - Lätten). Gemäss FWK am 13.11.1997 abgebrochen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fr. Hildenbrand, Bauunternehmung, Zweidlen
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde bereits 1997 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

5.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

14.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21501-503). Vertragssumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

27.2.1975: AGF stimmt Antrag des Festungskreis 4 zu, die Pz Bar T 2708v zu ersetzen (W T 2708)

Besondere Eigenschaften**Inschriften und Raumschmuck****Quellen**

Text

Pläne

BAr, E 5481, 1984/162 Bd. 29:

Situationsplan ohne Nr. vom August 1940 «Geländesperre Fisibach» (1:1000), BBB/Baubüro Bülach (658x30 cm), als Fotokopie im Dossier vorhanden.

Fotoarchiv

CD 2729 : 15, 16

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02708 19

35709/TE

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	LETTEN NEUE KIESSTRASSE		
Koordinaten	2678370 1269180		
Namensvarianten	LETTEN NEUE KIESSTRASSE ; Lätten, Im Sod, Tankbarrikade Nr. 4 GPH Fisibach - Lätten ; Glattfelden		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Wahrscheinlich alte Steckbarrikade im rechten Glattuferweg. Gemäss FWK bereits am 13.11.1997 abgebrochen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fr. Hildenbrand, Bauunternehmung, Zweidlen
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde bereits 1997 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

5.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

14.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21501-503). Vertragssumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)
15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)
11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt Gz Br 6 an. U.a. für 15 Durchlässe GPH Letten-Fisibach 146 Schienenböcke, 146 Schachtdeckel und 73 Doppelfundamente für Fr. 8'200.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
27.2.1975: AGF stimmt Antrag des Festungskreis 4 zu, die Pz Bar T 2708w zu ersetzen (W T 2708)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

BAr, E 5481, 1984/162 Bd. 29:
Situationsplan ohne Nr. vom August 1940 «Geländesperre Fisibach» (1:1000), BBB/Baubüro Bülach (658x30 cm), als Fotokopie im Dossier vorhanden.

Fotoarchiv ADAB

CD 2729 : 12, 13, 14

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02710 10

35699/TH

Gemeinde	Bachs	Ortsteil	Bachs
Flurname	HAEGELE, WALDWEG B. KTS-STR		
Koordinaten	2673040 1266365		
Namensvarianten	HAEGELE, WALDWEG B. KTS-STR ; Hägelen-Waldweg bei Kantonsstrasse, Im Rutsch unten ; Bachs		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Waldweg im Gebiet Rutsch (ca. 400 m südlich des Weilers Hägele). Gemäss Bauplan Betonplatte mit einer Doppelreihe Schächte für 9 Steckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[o.Dat.] Ausbaukonzept Sperrstelle 678. GPH inkl. zugehörige Pz Bar und 1 Unst Typ 6 S/T neu zu bauen und F 6002 zu sanieren (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

2.8.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 54 Sperrstellung Hägele (Sperrstelle 678). T 2710 W Strasse Bachs - Fisibach abzurechen und neu zu errichten; Pz Bar T 2710.05 - T 2710.11 sowie F 6996 und F 6997 neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.6)

26.4.1984: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

26.4.1984: Projektauftrag des Direktors BAGF betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (W 33.6)

4.5.1984: Auftrag des BAGF an Tech Dienst 3, Ausführungsprojekt und Kreditbegehren u.a. betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (3 bestehend aus 2 Betonriegeln mit je 2 Reihen Einsteckelementen und 4 bestehenden mit 1 Betonriegeln mit 2 Reihen Einsteckelemente) auszuarbeiten (W 33.6)

17.10.1984: Bauplan (W T 2710)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9065 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2710 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 0828 : 92, 94§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02710 11

35699/TI

Gemeinde	Bachs	Ortsteil	Bachs
Flurname	HAEGELE, WALDWEG E UNTEN		
Koordinaten	2673070 1266375		
Namensvarianten	HAEGELE, WALDWEG E UNTEN ; Hägelen, Im Rutsch mitte ; Bachs		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Waldweg im Gebiet Rutsch ca. 400 m südlich des Weilers Hägele (Ersatz für die ungefähr am gleichen Standort gebaute Strassenbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg). Gemäss Bauplan Betonplatte mit einer Doppelreihe Schächte für 7 Stekelemente.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[o.Dat.] Ausbaukonzept Sperrstelle 678. GPH inkl. zugehörige Pz Bar und 1 Unst Typ 6 S/T neu zu bauen und F 6002 zu sanieren (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

2.8.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 54
Sperrstellung Hägele (Sperrstelle 678). T 2710 W Strasse Bachs - Fisibach abubrechen und neu zu errichten; Pz Bar T 2710.05 - T 2710.11 sowie F 6996 und F 6997 neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.6)

26.4.1984: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

26.4.1984: Projektauftrag des Direktors BAGF betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (W 33.6)

4.5.1984: Auftrag des BAGF an Tech Dienst 3, Ausführungsprojekt und Kreditbegehren u.a. betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (3 bestehend aus 2 Betonriegeln mit je 2 Reihen Einsteckelementen und 4 bestehenden mit 1 Betonriegeln mit 2 Reihen Einsteckelemente) auszuarbeiten (W 33.6)

18.9.1984: Bauplan (W T 2710)

Besondere Eigenschaften

26.10.1942: G 6365 Koord. 673.080/266.350 Steckschienenböcke Reg-Nr. 26 (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.80)

9.1.2001: Mat in B 9065 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2710 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 0828 : 91, 93

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02710 12

35699/TJ

Gemeinde	Bachs	Ortsteil	Bachs
Flurname	HAEGELE, WALDWEG E UNTEN		
Koordinaten	2673115 1266395		
Namensvarianten	HAEGELE, WALDWEG E UNTEN ; Hägelen, Im Rutsch oben ; Bachs		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Waldweg im Gebiet Rutsch (ca. 400 m südlich des Weilers Hägele). Gemäss Bauplan Betonplatte mit einer Doppelreihe Schächte für 8 Steckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

[o.Dat.] Ausbaukonzept Sperrstelle 678. GPH inkl. zugehörige Pz Bar und 1 Unst Typ 6 S/T neu zu bauen und F 6002 zu sanieren (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

2.8.1983: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung, Abschnitt Inf Rgt 54 Sperrstellung Hägele (Sperrstelle 678). T 2710 W Strasse Bachs - Fisibach abubrechen und neu zu errichten; Pz Bar T 2710.05 - T 2710.11 sowie F 6996 und F 6997 neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.6)

26.4.1984: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.6)

26.4.1984: Projektauftrag des Direktors BAGF betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (W 33.6)

4.5.1984: Auftrag des BAGF an Tech Dienst 3, Ausführungsprojekt und Kreditbegehren u.a. betr. Abbruch der bestehenden Pz Bar T 2710 01-04 sowie Neubau der Pz Bar T 2710 05-11 (3 bestehend aus 2 Betonriegeln mit je 2 Reihen Einsteckelementen und 4 bestehenden mit 1 Betonriegeln mit 2 Reihen Einsteckelemente) auszuarbeiten (W 33.6)

17.9.1984: Bauplan (W T 2710)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Geländepanzerhindernis [der Grund für diese Kategorisierung ist im Umstand zu suchen, dass direkt an die Strassenbarrikade das alte Betonpfosten-Hindernis grenzt] (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2710 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 0828 : 90

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02716

35701/TC

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	SCHMIEDE		
Koordinaten	2675025 1267890		
Namensvarianten	SCHMIEDE ; Chellenstrasse ; Weiach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Chellenstrasse (Nebenstrasse) im Weiacher Dorfzentrum (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade, die lange Zeit im Rückraum des GPH T 2708 und dessen Panzersperren lag). In einer Betonplatte liegen 3 Doppelreihen Schächte für je 10 Einsteckelemente (davon je 7 im Strassenperimeter).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.1.1941: Auftrag an Maurermeister Jakob Griesser, Weiach betr. Erstellung des Fundaments für die TB-Kiste Weiach-Schmiede (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

22.7.1941: Tankbarrikade Weiach Schmiede an Kdt OW Weiach übergeben (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

27.11.1943: Übergabe dieser TB im Raum Gz Rgt 54 (Liste Geniechef Gz Br 6) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

11.12.1961: Einverständnis des AGF, dass im Zuge der Verlegung einer Kanalisationsleitung und der Anpassung des Strassenniveaus eine neue Betonplatte eingebaut werde (bestehende Platte gerissen und repara- turbedürftig) (W T 2713)

30.6.1972: Plan betr. Neubau (W T 2713)

18.8.1972: Kreditbegehren betr. Neubau T 2716. Infolge Eindolung des Sägebaches und anschliessender Korrektur der Chellenstrasse durch die Gemeinde Weiach muss die erwähnte TB gleichzeitig neu gebaut werden (W T 2713)

28.8.1972: Bauvertrag mit Baugeschäft Gottlieb Griesser, Weiach betr. Erd- und Maurerarbeiten für eine 6-reihigen TB bei der Schmiede in Weiach (W T 2713)

29.9.1972: Kreditbewilligung von Fr. 45'000.- (W T 2713)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in A 5371 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2713 (Kopie Plan betr. Neubau)

Fotoarchiv CD 0826 : 16, 17

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02717

35701/TD

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	ALTE POST		
Koordinaten	2675290 1267680		
Namensvarianten	ALTE POST ; Weiach-Konsum ; Weiach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Kaiserstuhl - Stadel im Weiacher Dorfzentrum (wahrscheinlich Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte liegen 2 Doppelreihen Schächte für 29 Einsteckelemente (davon 18 in der Fahrbahn).

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

5.1.1941: Auftrag an Maurermeister Jakob Griesser, Weiach betr. Er-tellung des Fundaments für die TB-Kiste Weiach-Konsum (BAR E 5480 (A) 1973/21 Bd.71)

22.7.1941: Tankbarrikade Weiach Konsum an Kdt OW Weiach übergeben (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

27.11.1943: Übergabe dieser TB im Raum Gz Rgt 54 (Liste Geniechef Gz Br 6) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Eisendeckel in Beton, Teerung (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd. 182)

9.1.2001: Mat in B 9079 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 14, 15

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02718

0

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	LENGG BUECHLIHAU		
Koordinaten	2675600 1268050		
Namensvarianten	LENGG BUECHLIHAU ; Längg-Büchlihaue ; Weiach		

Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain

Objektbeschreibung

Die ca. 60 m lange Betonmauer im Raum Bedmen (nordwestlicher Dorfrand von Weiach) sowie die ca. 240 m lange Mauer in der Gegend von Längg (nordöstlich von Weiach) sind die Relikte einer langen Tankmauer, die zwischen den Mg-Werken A 5371 und A 5372 den Taleingang zwischen Sanxenbergr und Ämpergr ca. 1 km südlich des Rheins sperrte. Diese bildete den mittleren Abschnitt des ehemaligen, ausgedehnten Geländepanzerhindernisses Fisibach - Lätten (Los 4 und Teil von Los 5), das als zweite Abwehrlinie hinter der Landesgrenze diente.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Bless & Cie, Dübendorf [Los 4]; Alb. Hauser, Ober-Winterthur [Los 5]
Konstruktion	GPH Mauer, obstacles ac terrain mur

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Typischer Hindernistyp für die hintere Linie der Grenzbefestigung im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl, wo ganz eindeutig Tankmauern vorherrschen. Sein Verlauf durch die Kulturzone sollte einen Erhalt ohne Probleme ermöglichen. Gut in das Landschaftsbild in

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			

Technische
Infrastruktur
Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

29.6.1940: Angebot von Bless & Cie., Dübendorf betr. GPH Fisibach - Letten, Los 4 Fr.

144'581.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

10.8.1940: Bauvertrag mit Bless & Cie., Dübendorf betr. Tankmauer mit Inf-Hind. Los 4 Fr.

144'581.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

24.8.1940: Angebot von Alb. Hauser, Ober-Winterthur betr. GPH Fisibach - Letten, Los 5 Fr.

44'382.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

9.9.1940: Auftrag an Bless & Co., Dübendorf betr. Schienenbarrikade mit Inf-Hind. Los 4 Fr.

9'289.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

11.9.1940: Bauvertrag mit Alb. Hauser, Oberwil-Henggart betr. Tankmauer & Schienenbarrikade mit Inf-Hind. Los 5 Fr. 44'382.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

17.1.1941: Bless & Co., Dübendorf reicht Schlussabrechnung betr. GPH Fisibach - Letten, Los 4 ein. Tankmauer mit Inf-Hind. Fr. 125'376.-, Schienenhindernis mit Inf-Hind. Fr. 6'272.-, Inf-Hind. Fr. 4'125.- & Erdabtrag vor Mg-Werk Weiach-Ost Fr. 482.- (BAr E 5481 1984/162 Bd. 29)

8.9.1941: Alb. Hauser, Oberwil-Henggart reicht Schlussabrechnung betr. GPH Fisibach - Letten, Los 5 ein. Tankmauer Fr. 9'559.-, Schienenbarrikade und Inf-Hindernis Fr. 43'969.- und Nachtragsarbeiten Fr. 4'420.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

10.10.1941: Schlussabrechnung Tankmauer & Schienenbarrikade mit Inf-Hind. Los 5, Fr. 57'948.- vom BBB anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd. 29)

6.5.1986: Direktor BAGF orientiert, dass Teilstück Kantonsstrasse Kaiserstuhl - Weiach bis Kantonsstrasse Weiach - Glattfelden durch die G Trp in den Jahren 1987/88 abzurechnen sei (W T 2708)

Besondere Eigenschaften

Aug. 1940: Situationsplan. GPH Fisibach - Lätten in 6 Baulose unter- teilt. U.a. Los 4: Von Staatsstrasse Kaiserstuhl - Weiach bis Mg- Werk A 5372; Los 5: Von Scheibenstand Kaiserstuhl (Kantonsgrenze AG/ ZH) - Staatsstrasse Kaiserstuhl - Weiach (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5481/162 Bd.29 (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 0826 : 6, 7§, 8, 9, 10, 11, 12, 13

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02721

35701/TE

Gemeinde	Weiach	Ortsteil	Weiach
Flurname	HOEHENBERG		
Koordinaten	2675780 1267260		
Namensvarianten	HOEHENBERG ; Höhenberg - Weiach - Stadel, Bifig ; Weiach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Weiach - Stadel im Raum Bisig (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte liegen 3 Doppelreihen Schächte für 55 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	Füs Bat 70; Kp II Sap RS 3
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Die durch eine neue Steckbarrikade ersetzte alte Strassensperre wurde bereits 1936 gebaut und ist nach heutigem Erkenntnisstand die erste permanente Strassenbarrikade hinter der Zürcher Rheinlinie (die Bahn- und Strassenbrücken über den Rhein wurden berei

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

Juni 1936: Von Inf Rgt 27 im WK gebaut (BAr E 27/17358 Bd.1)

23.7.1936: BBB informiert Waffenchef der Genietruppe über ausgeführte Arbeiten bei Weiach. Strassenbarrikade beim Haus am Weiher ca. 500 m SE Weiachs von Füs Bat 70 errichtet. GPH (Holzpfähle mit Erdhinterfüllung N Strasse bis Weiher) zu entfernen oder evt. von Sap RS fertig zu stellen & in Strasse perm Tankbarrikade zu bauen. Feldmässiger Flankier-Mg- und Beob-Stand einzudecken (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)
[o.D.] Waffenchef der Genietruppen befiehlt Kdt Sap RS 3, dass seine Schule während des grossen Ausmarschs die Tanksperre bei Weiach fertig auszubauen habe (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

23.9.1936: Kdt Sap RS 3 informiert BBB, dass Ausmarsch am 9.10. beginne & 1 Kp 12.- 17.10. in Weiach arbeite (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

30.9.1936: Von Kdt Sap RS 3 & BBB rekogn. (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

7.10.1936: BBB stellt Kdo Sap RS 3 Ausführungsplan für die Tankbarrikade Weiach zu (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

27.10.1936: Kdt Sap RS 3 stellt BBB Rechnungen für Wiederinstandstellung und Ergänzung der Tanksperre bei Weiach zu. Für Material/Transporte Fr. 1'622.-, 4'536 Arbeitsstunden à Fr. 1.- Pfähle hätten einen wetterbeständigen Anstrich erhalten und Pfahlköpfe seien mit Blech überdeckt worden (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

29.10.1936: Kdt Kp II Sap RS 3 überstellt den von ihnen erstellten Bauplan betr. Tankbarrikade Weiach, Reg-Nr. N III 1518 an BBB (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

20.2.1937: Bauvertrag mit Baugeschäft Meier & Co., Glattfelden betr. Montage des Magazins für Fr. 434.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

1.2.1988: Vorprojekt Geländeverstärkung Sperrstelle 672. U.a. T 2721 für Fr. 30'000.- zu sanieren (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

2.3.1988: Von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

6.10.1936: BBB sendet Kdo Sap RS 3 Typenplan Nr. 646 von 8.9.1936. Die zu erstellende Barrikade Weiach bestehe aus 6 Elementen D und 30 Elementen A. Die nötigen 42 Schachtabdeckungen würden zugestellt (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

24.11.1938: Situationsplan über die Staatsstrasse 1. Klasse No 2 in Weiach, Strecke Grenze Stadel - Mühle Weiach km 17.0 - 18.1. Strassenbarrikade 1518 inkl. deren Magazin gemäss aufgeklebtem Kalk neben Mühle Weiach, bei Ortsbezeichnung Mühlewiesen. Boden zwischen Weiher und Kantonsstrasse und auf der anderen Seite [GPH?] gehört ebenfalls der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BAr E 5481 1984/162 Bd.28)

9.1.2001: Mat in B 9079 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0826 : 5

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02723

35709/TF

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	SPINNEREI LETTEN		
Koordinaten	2678520 1269180		
Namensvarianten	SPINNEREI LETTEN ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain

Objektbeschreibung

Kurzes Schienenhindernis zwischen Glattkanal und Fuss des Laubbergs südlich der Spinnerei Letten (Glattfelden). Die in fünf Reihen angeordneten, einbetonierten Eisenbahnschienen bilden den nordöstlichen Abschluss des ehemaligen, ausgedehnten Geländepanzerhindernisses Fisibach - Lätten, das als zweite Abwehrlinie hinter der Landesgrenze diente (gehört deshalb sowohl baugeschichtlich, räumlich und taktisch zu T 2708 und T 2718).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Meier & Cie., Bauunternehmung, Glattfelden
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese Tankmauer gehört baugeschichtlich, räumlich und taktisch zum GPH Fisibach - Lätten, das ursprünglich in gewissen Abschnitten als Schienensperre ausgeführt wurde. Heute ist die vorliegende Sperre allerdings die überhaupt einzige noch existierende Sch

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité
Typologie	gering, limité
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	
Technische Infrastruktur	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	mittel, moyen
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	mittel, moyen

Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

9.9.1940: Auftrag an Bauunternehmung betr. Tankhindernis Fisibach - Letten, Los 1, Schienenbarrikade. Auftragssumme Fr. 10'494.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

30.12.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung betr. GPH Fisibach - Letten, Los I ein. U.a. für Schienenbarrikaden Fr. 4'231.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

Besondere Eigenschaften

Aug. 1940: Situationsplan. GPH Fisibach - Lätten in 6 Baulose unter- teilt. U.a. Los 1: Spinnerei Letten - Flurweg östlich der Staats- strasse Weiach/Glattfelden (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne BAr E 5481/162 Bd.29 (Kopie Situationsplan)

Fotoarchiv CD 2729 : 10, 11

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02727

35708/TA

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	HASLI-GRAFENHANG-STADLERBERG		
Koordinaten	2677250 1265325		
Namensvarianten	HASLI-GRAFENHANG-STADLERBERG ; Stadel - Hasli - Grafenhang - Stadelberg, Stadler Senke, Windlach ; Stadel		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Lange, normale Winkelstützmauer (Typ GPH 66) ca. 500 m nördlich des Dorfes Stadel. Dieses moderne Geländepanzerhindernis, das durch 7 Durchlässe unterbrochen wird, verläuft quer durch die Senke zwischen Stadlerberg und Steigenhalden und sperrte eine mögliche Hauptangriffsachse in Richtung Zürich. Ursprünglich bestand es aus mehreren im Winter/Frühling 1939/40 eingerammten Reihen Eisenbahnschienen, die auf der Feindseite entweder mit Erdwällen und Betonwalzen verstärkt waren. Die alte Form dieses Geländepanzerhindernisses wurde 1980 abgebrochen und ersetzte es mit Betonblöcken und vorgelagertem Erdwall/Graben.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fietz & Leuthold AG, Zürich (Los 1); Losinger & Co., Bern (Los 2); Hans von Gunten, Glattbrugg (Wälle)
Konstruktion	Winkelstützmauer normal (vorfabrizierte Elemente), mur de soutènement angulaire normal

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Eines der wichtigsten Objekte des Sperrriegels Siglistorf - Stadlerberg - Wagenbreche (dritte Abwehrlinie hinter Rhein). Ehemalige Schienenbarrikade gehörte zu den letzten vom BBB projektierten Objekte i

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **Nachführung 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität hoch, élevé

Eigenwert Bau

hoch, élevé

Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

30.8.1938: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Kdt 6. Div wünscht im Raum Stadel u.a. durchgehendes GPH. Auftrag an BBB, GPH zu studieren (inkl. Kosten) (BAr E 27/17357 Bd.2)

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. sei in Ebene Rotenbrunnen - Stadlerberg quer durch das Tal ein ca. 1,7 km langes Schienen-Tankhindernis zu bauen (BAr E 27/17357 Bd.2)

12.10.1939: Angebot von Losinger & Co. (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

12.10.1939: Angebot von Fietz & Leuthold AG betr. Los I (gemäss Bauvertrag)

20.10.1939: Baubeginn Los I und II (gemäss Bauverträgen)

24.10.1939: Bauverträge mit Baufirmen Fietz & Leuthold AG betr. Los I (Reg-Nr. 11530 I) für Fr. 67'000.- und Losinger & Co. betr. Los II (Reg-Nr. 11530 II) für Fr. 63'200.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

29.1.1940: Angebot Gunten betr. Errichtung von Erdwällen längs der Schienenbarrikade für Fr. 5'513.- (Kubatur von 1,54 m³/lm; notwendi- ges Material wird direkt vor Anschüttung gewonnen, wodurch 40 cm tie- fe & ca. 6 m breite Vertiefung entsteht (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

23.2.1940: Bauvertrag Gunten Fr. 5'513.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

1.3.1940: Baubeginn Erdwälle (gemäss Bauvertrag)

29.5.1940: Abrechnung Erdwälle Fr. 7'726.-; 2 Tage später durch BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

16.7.1940: Abrechnung Los II Fr. 54'495.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

30.8.1940: Abrechnung Los I Fr. 63'328.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

12.9.1940: Schlussabrechnung Los I von Fr. 66'770.- durch BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

20.9.1940: Schlussabrechnung Los II von Fr. 65'501.- durch BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

1980: Abbruch des alten GPH (W T 2727)

Besondere Eigenschaften

20.5.1940: Plan betr. Schussabrechnung. GPH in 2 Baulose unterteilt. Los 1: A 5353 - A 5352 (inkl.), Los 2: A 5352 (exkl.) - A 5350 (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

17.2.1951: Bei einigen Teilstücken des GPH Stadel befindet sich auf der Feindseite ein Erdwall (Aufschüttungen aus Erde und Kies); bei anderen Teilstücken ersetzen Betonwalzen diese Erdaufschüttungen. «Diese Erdaufschüttungen bezwecken das [!] feindliche Panzerfahrzeug auf die Geländesperre aufzuführen, welche aus 5 Reihen unverdrahteten einbetonierten Eisenbahnschienen besteht.» (W T 2727)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

W A 5350 (Kopie Skizze 1946) / W T 2727 (Kopie Situationsplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.30 (Kopie betr. Schlussabrechnung)

Fotoarchiv

CD 1909 : 46\$, 51, 52\$, 53, 54, 55\$, 56\$, 57\$, 58, 59\$, 60, 61\$, 62\$, 63,

ADAB

64\$, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71\$

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02727 01

35708/TB

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL IV STRASSE NACH RAAT		
Koordinaten	2677380 1265260		
Namensvarianten	STADEL IV STRASSE NACH RAAT ; Hauptstrasse Stadel - Schüpfheim, GPH Stadel Los 2 ; Stadel		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Weiach - Stadel am nördlichen Siedlungsrand von Stadel (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte (ausserhalb der Fahrbahn 2) liegen 2 Doppelreihen Schächte für 18 und 21 Einsteckelemente (davon je 8 in der Strasse).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Losinger & Co., Bauunternehmung, Bern
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Da diese Strassenbarrikade im Perimeter einer Hauptstrasse liegt, kann sie nicht erhalten werden.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

4.11.1939: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden Stadel Los 2 (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
16.7.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung betr. Tankbarrikaden Stadel Los 2 Fr. 5'530.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
30.8.1940: Offerte der Bauunternehmung betr. sämtliche Nachtragsarbeiten für Schienenbarrikade, Tankbarrikaden und Barrikaden-Magazine (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
20.9.1940: Schlussabrechnung betr. Stadel Los 2 von Fr. 65'501.- durch BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
20.5.1941: Vertrag mit Firma J. Griesser, Weiach betr. Tankbarrikadenfundamente Stadel (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für 1 Strassenbarrikade in Stadel Fr. 3'600.- [T 2727.01?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)
11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt Gz Br 6 an. U.a. für 4 Durchlässe GPH Stadel 48 Schienenböcke, 48 Schachtdeckel und 24 Doppelfundamente Fr. 2'700.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)
10.4.1974: AGF verordnet, im Zuge der Erweiterung der Strasse Stadel - Schüpfheim die bestehende Strassensperre T 2727a durch eine Tankbarrikade mit 3 Doppelreihen Steckelemente zu ersetzen und die Anpassung an das bestehende GPH vorzunehmen sei (W T 2727)

Besondere Eigenschaften

5.5.1954: T 2727a Strassensperre Stadel IV Koord. 677.380/265.260 (W T 2727)
7.2.1961: T 2727a Strassensperre Stadel IV (W T 2727)
9.1.2001: Mat in B 9083 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 47, 48\$, 49, 50, 51

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02727 04

35708/TE

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL II WEST		
Koordinaten	2677950 1265250		
Namensvarianten	STADEL II WEST ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg nordöstlich von Stadel (Ersatz für die ca. 100 m südöstlich gelegene ehemalige Strassenbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg). In 2 Betonplatten liegen je 1 Doppelreihe Schächte für 6 und 9 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Losinger & Co., Bauunternehmung, Bern
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Panzersperre in einem Feldweg (Durchlass durch das GPH T 2727). Als Beispiel einer modernen Strassenbarrikade integral zu erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

4.11.1939: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden Stadel Los 2 (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
16.7.1940: Bauunternehmung reicht Schlussabrechnung betr. Tankbarrikaden Stadel Los 2 von Fr. 5'530.- ein (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
30.8.1940: Offerte der Bauunternehmung betr. sämtliche Nachtragsarbeiten für Schienenbarrikade, Tankbarrikaden und Barrikaden-Magazine (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
20.9.1940: Schlussabrechnung betr. Stadel Los 2 von Fr. 65'501.- von BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
20.5.1941: Vertrag mit Firma J. Griesser, Weiach betr. Tankbarrikadenfundamente Stadel (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.68)
26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für 1 Strassenbarrikade in Stadel Fr. 3'600.- [T 2727.04?] (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

Besondere Eigenschaften

5.5.1954: T 2727d Strassensperre Stadel II Koord. 678.080/265.300 (W T 2727)
7.2.1961: T 2727d Strassensperre Stadel II-West (W T 2727)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 40, 41

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02727 05

35708/TF

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL I WEST		
Koordinaten	2678340 1265370		
Namensvarianten	STADEL I WEST ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg nordöstlich von Stadel (Ersatz für die ca. am gleichen Standort gelegene alte Strassenbarrikade). In 2 Betonplatten liegen je 1 Doppelreihe Schächte für je 7 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Panzersperre in einem Feldweg (Durchlass durch das GPH T 2727). Als Beispiel einer modernen Strassenbarrikade integral zu erhalten.

Im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (ZH 2)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2017**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

30.8.1940: Schlussabrechnung betr. Tankbarrikaden Los I Fr. 2'118.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

12.9.1940: Schlussabrechnung betr. Stadel Los I von Fr. 66'770.- von BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

Besondere Eigenschaften

5.5.1954: T 2727f Strassensperre Stadel I Koord. 678.320/265.370 (W T 2727)

7.2.1961: T 2727f Strassensperre Stadel I-West (W T 2727)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 38, 39

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02727 07

35708/TH

Gemeinde	Stadel	Ortsteil	Stadel bei Niederglatt
Flurname	STADEL I FELDWEG		
Koordinaten	2678740 1265570		
Namensvarianten	STADEL I FELDWEG ; ; Stadel		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einem Feldweg östlich der Umfahrungsstrasse Glattfelden - Niederglatt. In 2 Betonplatten liegen je 1 Doppelreihe Schächte à 7 Einsteckelemente.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Panzersperre in einem Feldweg (Durchlass durch das GPH T 2727). Bildet mit A 5353, A 5383, A 5384 sowie T 2727 ein bauliches Ensemble. Als Beispiel einer modernen Strassenbarrikade integral zu erhalten.

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 36

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02737

35794/XX

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	VIADUKT		
Koordinaten	2680580 1270030		
Namensvarianten	VIADUKT ; ; Eglisau		

Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Ehemalige permanente Minensperre in der entlang des Rheinufer angelegten Nebenstrasse Rheinsfelden - Eglisau unmittelbar beim Eglisauer SBB-Viadukt. Diese um 1970 gebaute Strassenbarrikade wurde bereits überteert (gemäss FWK noch 2 Decke sichtbar).

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Diese Strassenbarrikade wurde bereits überteert.

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

30.6.1993: Anlage aufgehoben (W T 2729)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2737 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2737, ZH 375 Pz Mi Viadukt (Liste FW Kp 6)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1313 : 50

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02741

35709/TG

Gemeinde	Glattfelden	Ortsteil	Glattfelden
Flurname	LETTEN WEST		
Koordinaten	2678450 1269280		
Namensvarianten	LETTEN WEST ; ; Glattfelden		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade der Sperre Fisibach - Letten in der Unterführung der alten Spinnerei Letten. Gemäss FWK drei Riegel mit runden Deckeln. Seitlich einbetonierte DIN-Träger.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Fr. Hildenbrand, Bauunternehmung, Zweidlen
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Regional

Begründung

Diese Strassenbarrikade gehört baugeschichtlich, räumlich und taktisch zum GPH Fisibach-Letten. Aussergewöhnliche Lage (Verbarrikadierung der Unterführung einer alten Spinnerei). Eine der wenigen Steckbarrikaden aus dem Zweiten Weltkrieg im Originalzustan

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

5.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 2'094 (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.29)

14.10.1940: Bauvertrag betr. Tankbarrikaden mit Magazin im Hindernis Letten - Fisibach Reg-Nr. 11538 (21501-21503). Vertragssumme Fr. 2'094.- (Barrikaden-Magazine) und Fr. 3'628.- (Tankbarrikaden) (BAr E 5481 1984/162 Bd.29)

15.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

15.11.1940: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2729 : 6, 7§, 8§, 9§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02743

35707/TA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LOHWAG WEST		
Koordinaten	2678810 1270050		
Namensvarianten	LOHWAG WEST ; Lohwag-West, Lohwaag-West, Lowag-West ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte, nur teilweise erhaltene Steckbarrikade im Engnis Wissengraben in der entlang des linken Rheinufer angelegten Nebenstrasse Rheinsfelden - Eglisau. Gemäss des für die Verstärkung 1942 gezeichneten Plans ursprünglich 6 Reihen Schächte für 3 Schienenbockreihen (in Richtung Zweidlen doppelt) und 3 Reihen Schächte für einfache Eisenbahnschienen (letzte heute nicht mehr sichtbar). Die alte Strassensperre wird beidseits durch ein einreihiges Schienenhindernis und auf der Hangseite durch eine Stützmauer begrenzt.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB Nachführung 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt Gz Br 6 an. U.a. für Lohwag West 10 Schienenböcke, 10 Schachtdeckel und 5 Doppelfundamente Fr. 600.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

20.3.1942: Verstärkung durch Kdo 4. AK bewilligt (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

24.4.1942: Plan betr. Verstärkung (W T 2727)

8.6.1942: Meldung zum Zement- und Eisenbedarf der zwischen Juli und Nov. 1942 vorgesehenen Verstärkung der Strassensperre 6325 Lohwag Strassensperre West (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

10.8.1942: Angebot des Bauunternehmers. U.a. für Lohwag West Fr. 998.- (W T 2727)

3.9.1942: Vertrag mit Firma Jakob Griesser, Weiach betr. Verstärkung der Bahn- und Strassensperren Lohwag. Vertragssumme Fr. 3'635.- (W T 2727)

10.2.1943: Schlussabrechnung betr. Verstärkung der Sperren Lohwag anerkannt. U.a. Strassensperre West Fr. 835.- (W T 2727)

27.11.1943: Übergabe dieser TB im Raum Gz Rgt 54 (Liste Geniechef Gz Br 6) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Besondere Eigenschaften

24.4.1942: Strassensperre Lohwag West, 6325, Koord. 678.800/270.100 (W T 2727)

9.1.2001: Mat in A 5415 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2727 (Kopie Plan betr. Verstärkung)

Fotoarchiv CD 2729 : 3\$, 4\$, 5

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02745

35707/TC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LOHWAG OST		
Koordinaten	2679000 1270120		
Namensvarianten	LOHWAG OST ; Lohwaag-Ost, Lowag-Ost ; Eglisau		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Engnis Wissengraben in der entlang des linken Rheinufer angelegten Nebenstrasse Rheinsfelden - Eglisau. Gemäss des für die Verstärkung 1942 gezeichneten Plans ursprünglich 4 Reihen Schächte für 2 Schienenbockreihen (Eglisauer Seite) und 5 Reihen Schächte für einfache Eisenbahnschienen (von letzteren heute nur noch 2 Reihen sichtbar). Von dieser alten Strassensperre zieht sich ein altes vierreihiges Schienenhindernis (ohne AGFA-Nummer) bis zum Rheinufer hin.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2018

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.7.1941: Geniechef 2. AK überweist Geniechef 4. AK Restkredite für Abschnitt L Br 3 & Gz Br 6. U.a. für 1 Strassenbarrikade Eglisau-Lohwag Fr. 3'300.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

11.2.1942: Geniechef Abschnitt NW 4. AK meldet Geniechef 4. AK die abzuändernden Strassensperren im Abschnitt Gz Br 6 an. U.a. für Lohwag-Ost 8 Schienenböcke, 8 Schachtdeckel und 4 Doppelfundamente Fr. 500.- (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.82)

8.6.1942: Meldung zum Zement- und Eisenbedarf der zwischen Juli und Nov. 1942 vorgesehenen Verstärkung der Strassensperre 6324 Lohwag Ost (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.69)

10.8.1942: Angebot des Bauunternehmers. U.a. für Lohwag Ost Fr. 784.- (W T 2727)

3.9.1942: Vertrag mit Firma Jakob Griesser, Weiach betr. Verstärkung der Bahn- und Strassensperren Lohwag. Vertragssumme Fr. 3'635.- (W T 2727)

10.2.1943: Schlussabrechnung betr. Verstärkung der Sperren Lohwag anerkannt. U.a. Strassensperre Ost Fr. 712.- (W T 2727)

19.2.1943: Schienensteckplan (W T 2745)

27.11.1943: Übergabe dieser TB im Raum Gz Rgt 54 (Liste Geniechef Gz Br 6) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Okt. 1975: Anhang zum Arbeitsprogramm 1976/77 Anpassung, Um- und Neubau von Tankbarrikaden und perm Minensperren im Zusammenhang mit dem Ausbau des Strassennetzes. U.a. T 2745 Lohwag-Ost (W 33.6)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in A 5415 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text

Pläne W T 2727 (Kopie Verstärkung)
 W T 2745 (Kopie Schienensteckplan)

Fotoarchiv CD 2729 : 1, 2

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748

35778/TA

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	SEGLINGER SENKE		
Koordinaten	2681340 1268840		
Namensvarianten	SEGLINGER SENKE ; Seglingen-Senke, Glattfelden ; Eglisau		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Halboval angelegtes Geländepanzerhindernis in der Seglinger Senke zwischen Laub- und Rinsberg, das die potentielle Haupteinfallssachse Eglisau - Bülach ca. 1,5 km südlich des Rheins sperren sollte. Die vor den 3 Infanteriewerken dieser Sperrstelle angelegten einreihigen Höckerhindernissen (vor A 5393/A 5394 normale BBB-Blöcke, vor A 5397 hingegen ungewöhnliche Betonblöcke mit einbetonierten Schienen) wurden in erster Linie mit einzelnen Tankmauern verbunden (während die im Hang liegenden Mauern mit einer überhängenden Kante gebaut wurden, hob man in der Ebene einen Graben davor aus).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	H. Egg-Huber's Erben, Bülach; Carl Diener Söhne, Zürich; Emil Greuter, Effretikon
Konstruktion	gemischt, mixte

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Eines der Hauptelemente der hinteren Linie der Grenzbefestigung im Abschnitt Eglisau - Kaiserstuhl. Eine der letzten durch das BBB projektierten Werke der Grenzbefestigung. Dieses fast vollständig intakte Ge

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	hoch, élevé
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	hoch, élevé
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		

Bewaffnung
 Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten mittel, moyen

Baugeschichte

28.11.1940: GPH rekognosziert (BAr E 5481 1973/22 Bd.13)
 17.12.1940: Aufstellung der BBB-Kredite für Ergänzung der Grenzbefestigung. Zu den vom GSt Chef genehmigten Projekten gehört u.a. Sperre Seglinger Senke für Fr. 745'000.- (BAr E 5480 (A) 1969/66 Bd.7)
 25.1.1941: Angebot von C. Diener Söhne für Los 1 Fr. 67'841.-, Egg- Huber's Erben für Los 2 Fr. 73'776.- & E. Greuter für Los 3 Fr. 74'687.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 3.2.1941: Bauvertrag mit H. Egg-Huber's Erben betr. Los 1 (Fr. 65'348.-) & C. Diener Söhne betr. Los 2 (Fr. 70'684.-). Bauabschnitte sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 20.2.1941: Bauvertrag mit E. Greuter betr. Los 3 von Fr. 69'455.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 16.7.1941: Letzte Etappe Los 3 fertig betoniert. Dies entspricht 32 Verzugstage (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 31.7.1941: Schlussabrechnung von C. Diener Söhne betr. Los 2, Fr. 82'731.-, die am 7.8. durch BB Bülach anerkannt wurde (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 31.8.1941: Schlussabrechnung von H. Egg-Huber's Erben betr. Los 1. Bau von 367 lm Tankmauer Fr. 56'608.- und Graben mit 29 Betonblöcken mit einbetonierten Schienen Fr. 9'336.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 7.10.1941: Schlussabrechnung Los 1 Fr. 65'945.- von BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 15.11.1941: Schlussabrechnung von E. Greuter betr. Los 3 von total Fr. 60'639.- Ausführung von 207 lm Mauer an Böschungen Fr. 28'423.-, 55 ml Tankhindernis an steilen Hängen Fr. 5'423.- und 93 Betonblöcke Fr. 27'611.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
 24.11.1941: Schlussabrechnung betr. Los 3 Fr. 60'942.- von BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

Besondere Eigenschaften

Los III auf der linken Talseite, von Tankmauer im steilen Hang vor A 5393 über Blockhindernis und wiederum Tankmauer zum Blockhinderhis, das durch einen Durchlass unterbrochen wird bis zur starken Krümmung nach links. Daran schliesst Los II. Los I verläuft auf der rechten Talseite zunächst in Form eines Grabens mit Betonblöcken, unterbro- chen von einem Durchlass; am Ende wieder ein Durchlass, dann starke Krümmung nach rechts, Tankmauer bis Durchlass, dann gerade Tankmauer bis leichte Krümmung nach links (ungefähr bei Unterstand). Ursprüng- lich in Los 2 noch 90 Eisenbahnschienen, die 6 m bzw. 12 m die Kan- tonsstrasse sowie Eisenbahnlinie/Nebenstrasse flankierten.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne W T 2708 (Kopie Situationsplan)
 BAr E 5481 1984/162 Bd.30 (Kopie Bauplan)
 Fotoarchiv CD 2737 : 42, 43, 44, 59, 60, 61, 62\$, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71
 ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 01

35778/TB

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WOELFLISHALDE OST		
Koordinaten	2681370 1268700		
Namensvarianten	WOELFLISHALDE OST ; Wölflishalde-Ost, Tankbarrikade Nr. 8 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Durchlass durch das Betonblockhindernis südöstlich des Infanteriebunkers A 5393. Betonplatte mit 2 Riegel à 12 Schächten mit runden Abschlussdeckeln.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Bildet mit A 5393, A 5394 und T 2748 ein schützenswertes Ensemble. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2737 : 58

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 02

35778/TC

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	WOELFLISHALDE WEST, GLATTFELDEN		
Koordinaten	2681350 1268475		
Namensvarianten	WOELFLISHALDE WEST, GLATTFELDEN ; Wölflishalde-West, Tankbarrikade Nr. 7 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Durchlass durch das Betonblockhindernis östlich des Infanteriebunkers A 5394. Betonplatte mit 2 Riegel à 24 Schächten mit runden Abschlussdeckeln.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Bildet mit A 5393, A 5394 und T 2748 ein schützenswertes Ensemble. Vollständig mit Humus überdeckt (Zustand Juni 2003). Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2737 : 55, 56, 57

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 03

35778/TD

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	FELDWEG BEI SBB, GLATTFELDEN		
Koordinaten	2681490 1268280		
Namensvarianten	FELDWEG BEI SBB, GLATTFELDEN ; Tankbarrikade Nr. 6 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Ehemals alte Steckbarrikade in einem asphaltierten Feldweg, welcher in der Seglinger Senke der SBB-Linie entlang führt. Diese Strassensperre wies gemäss Bauplan ursprünglich 1 Reihe Schienenböcke und 4 Reihen Eisenbahnschienen auf, wurde inzwischen aber überteert oder abgebrochen.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Strassenbarrikade nicht mehr sichtbar (überteert, abgebrochen?).

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

28.3.1941: Bauplan (W T 2708)

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9085 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

W T 2708 (Kopie Bauplan)

BAr E 5481 1984/162 Bd.30 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 04

35778/TE

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	GLATTFELDEN, SBB		
Koordinaten	2681500 1268280		
Namensvarianten	GLATTFELDEN, SBB ; SBB-Barrikade Seglinger Senke, Tankbarrikade Nr. 5 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

Fünfteilige Stahlspinne für die Sperrung der Bahnlinie Eglisau - Bülach in der Seglinger Senke, Depot am Schienenperimeter. Ersatz für eine alte Steckbarrikade, die gemäss Bauplan eine Reihe Schienenböcke und 4 Reihen Eisenbahnschienen aufwies.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Hoch- & Tiefbau, Niederglatt
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Stahlspinne zu dokumentieren.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

28.3.1941: Bauplan (W T 2708)

17.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 1'804.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

29.4.1941: Bauvertrag. Vertragssumme Fr. 1'702.- Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

31.5.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

10.9.1941: Schlussabrechnung von Fr. 1'897.- durch das BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

Besondere Eigenschaften

28.8.1941: Tankbarrikade im Bahngeleise Glattfelden - Eglisau km 20.742 (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2708 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2737 : 51, 52, 53, 54§

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 05

35778/TF

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	HAUPTSTRASSE BEI KIESGRUB		
Koordinaten	2681540 1268290		
Namensvarianten	HAUPTSTRASSE BEI KIESGRUB ; Kiesgrube bei Staatsstrasse, Tankbarrikade Nr. 4 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Eglisau - Bülach in der Seglinger Senke unmittelbar bei der Kiesgrube (Ersatz für die am gleichen Standort gelegene alte Strassenbarrikade). In einer Betonplatte liegen 2 Doppelreihen Schächte für 12 und 13 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Diese Strassenbarrikade liegt in einer hoch frequentierten Hauptstrasse und kann nicht erhalten werden.

Inventarstatus ADAB Ausgeschieden 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

28.3.1941: Bauplan (W T 2708)

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2708 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2737 : 49, 50

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 06

35778/TG

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LINDENRAIN WEST, EGLISAU		
Koordinaten	2681800 1268250		
Namensvarianten	LINDENRAIN WEST, EGLISAU ; Tankbarrikade Nr. 3 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Durchlass durch die Tankmauer inmitten der Seglinger Senke. In Betonplatte nur noch 1 Reihe mit 2 runden Schächten erkennbar (wahrscheinlich teilweise zubetoniert).

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Bildet mit A 5423 und T 2748 ein schützenswertes Ensemble. Integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9085 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2737 : 47, 48

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 07

35778/TH

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	LINDENRAIN OST, BUELACH		
Koordinaten	2681960 1268370		
Namensvarianten	LINDENRAIN OST, BUELACH ; Tankbarrikade Nr. 2 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Neuere Steckbarrikade im Durchlass durch die Tankmauer auf der rechten Talseite der Seglinger Senke (Ersatz für eine während des Zweiten Weltkriegs am gleichen Standort gebaute Panzersperre). Betonplatte mit 2 Doppelreihen Schächte für 5 bzw. 7 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Diese Strassenbarrikade liegt in einer Nebenstrasse und kann wahrscheinlich nicht erhalten werden.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9085 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2737 : 44, 45, 46

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02748 08

35778/TI

Gemeinde	Eglisau	Ortsteil	Eglisau
Flurname	EGLISGRUND, EGLISAU		
Koordinaten	2682130 1268480		
Namensvarianten	EGLISGRUND, EGLISAU ; Tankbarrikade Nr. 1 GPH Seglinger Senke ; Eglisau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Durchlass durch das Betonblockhindernis südwestlich des Infanteriebunkers A 5397. Gemäss FWK Betonplatte mit noch 4 Schächten mit runden Deckeln; übrige bereits zubetoniert.

Projektverfasser	BBB, Abschnitts-BB Bülach
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Marthaler & Moor, Bauunternehmung, Niederglatt
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle **National**

Begründung

Element einer Sperrstelle nationaler Bedeutung. Bildet mit A 5397 und T 2748 ein schützenswertes Ensemble. Teilweise zu erhalten.

Inventarstatus ADAB **VERKAUFT 2012**

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.4.1941: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Barrikaden-Magazine Fr. 5'152.- und Tankbarrikaden Fr. 4'104.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

9.4.1941: Bauvertrag betr. Erstellung von Tankbarrikaden Fr. 5'164.- und Barrikaden-Magazine Fr. 4'104.- Reg-Nr. 11539 Seglingen-Senke. Bau sofort zu beginnen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.4.1941: Vollständige Fertigstellung (gemäss Bauvertrag)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9093 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 2737 : 42, 43

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02757

35782/TA

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG-HOEHRRAIN		
Koordinaten	2683050 1266450		
Namensvarianten	LAEUBBERG-HOEHRRAIN ; Läubberg-Höhrain, Leuberg-Höhenain ; Bülach		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Geländepanzerhindernis aus fünf Reihen einbetonierter oder gerammter Eisenbahnschienen beim Höhrainhof (ca. 3 km nördlich von Bülach). Durch den Läubberg in zwei Abschnitte getrennt, zieht sich dieses Schienenhindernis vom Hard-Waldrand zum Höhrainwald hin. Auf der Feindseite wurde es durch einen Erdwall verstärkt.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich; E. Egle, Baumeister, Bülach
Konstruktion	GPH Schienen, obstacles ac terrain rails

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese Schienenbarrikade gehört zum Sperrriegel Siglistorf - Stadlerberg - Wagenbreche (dritte Abwehrlinie hinter dem Rhein). Intakte Geländepanzerhindernisse aus Eisenbahnschienen sind heute im Kanton ZH sehr selten. Gehört zu den letzten vom BBB projek

Inventarstatus ADAB VERKAUFT 2008

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	hoch, élevé
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	hoch, élevé
Bauzeit		Naturschutzwert	mittel, moyen
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			

Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

31.7.1939: Rekognoszierung hintere Linie im Abschnitt Eglisau. U.a. sei zum Schliessen der offenen Wiesenpartien östlich und westlich der Waldparzelle Leuberg je ein kurzes Tank-I-Schienenhindernis zu bauen (BAr E 27/17357 Bd.2)

23.10.1939: Angebot der Bauunternehmung betr. Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

26.10.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.10.1939: Bauvertrag betr. Ausführung Schienenbarrikaden beim Leuberg [ohne Vertragssumme!] (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

29.1.1940: Angebot betr. Erdwälle längs der Schienenbarrikade Leuberg für Fr. 999.-. Diese Wälle haben eine Kubatur von 1,54 m³ pro lm. Das notwendige Material wird unmittelbar vor der Anschüttung gewonnen, wodurch eine 40 cm tiefe und ca. 6 m breite Vertiefung entsteht (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

15.2.1940: Bauvertrag mit Baugeschäft K. Egle, Bülach betr. Erdwälle längs der Barrikade Leuberg Fr. 1'600.- Vollständige Fertigstellung innert 20 Arbeitstagen (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

1.4.1940: Vorläufige Abnahme der Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

25.7.1940: Schlussabrechnung des Baumeisters Karl Egle, Bülach betr. Erdwällen Fr. 758.- (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

28.8.1940: Zusammenstellung der Vergebung von Geländebarrikaden, Hindernissen etc. Für GPH Läubberg - Höhrain Fr. 17'800.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

12.8.1940: Schlussabrechnung betr. Erdwälle von Fr. 758.- durch das BB Bülach anerkannt (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text Lüem/Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, 42f.

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02757 01

35782/TB

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG II WEST		
Koordinaten	2682670 1266450		
Namensvarianten	LAEUBBERG II WEST ; Läubberg, Leuberg II ; Bülach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade im westlichsten Durchlass der Geländesperre Läubberg. Gemäss FWK ist nichts mehr davon festzustellen.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde gemäss FWK bereits vor Inventarbeginn abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

23.10.1939: Angebot der Bauunternehmung betr. Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

26.10.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.10.1939: Bauvertrag betr. Ausführung Scheinenbarrikaden beim Leuberg [inkl. der dazu gehörigen Strassenbarrikaden?] (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.30)

1.4.1940: Vorläufige Abnahme der Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

28.8.1940: Zusammenstellung der Vergebung von Geländebarrikaden, Hindernissen etc. Für GPH Läubberg - Höhrain [inkl. Strassenbarrikaden?] Fr. 17'800.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9099 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02757 02

35782/TC

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG II OST		
Koordinaten	2682720 1266430		
Namensvarianten	LAEUBBERG II OST ; Läubberg, Leuberg II ; Bülach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade in einem Feldweg westlich des Läubbergs. Gemäss FWK enthält die Betonplatte noch 10 Schächte mit runden Deckeln.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Als Beispiel einer alten Steckbarrikade und zusammen mit dem dazugehörigen GPH integral zu erhalten.

Inventarstatus ADAB Nachführung 2017

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

23.10.1939: Angebot der Bauunternehmung betr. Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

26.10.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.10.1939: Bauvertrag betr. Ausführung Schienenbarrikaden beim Leuberg [inkl. der dazu gehörigen Strassenbarrikaden?] (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.30)

1.4.1940: Vorläufige Abnahme der Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

28.8.1940: Zusammenstellung der Vergebung von Geländebarrikaden, Hindernissen etc. Für GPH Läubberg - Höhrain [inkl. Strassenbarrikaden?] Fr. 17'800.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9099 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02757 03

35782/TD

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG I WEST		
Koordinaten	2683050 1266450		
Namensvarianten	LAEUBBERG I WEST ; Läubberg, Leuberg I ; Bülach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Steckbarrikade in der Nebenstrasse Eglisau - Bülach östlich des Läubbergs. Betonplatte mit 18 durch runde Deckel gedeckte Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

23.10.1939: Angebot der Bauunternehmung betr. Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)
26.10.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.10.1939: Bauvertrag betr. Ausführung Schienenbarrikaden beim Leuberg [inkl. der dazu gehörigen Strassenbarrikaden?] (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.30)

1.4.1940: Vorläufige Abnahme der Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

28.8.1940: Zusammenstellung der Vergebung von Geländebarrikaden, Hindernissen etc. Für GPH Läubberg - Höhrain [inkl. Strassenbarrikaden?] Fr. 17'800.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in B 9098 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02757 04

35782/TE

Gemeinde	Bülach	Ortsteil	Bülach
Flurname	LAEUBBERG I OST		
Koordinaten	2683150 1266460		
Namensvarianten	LAEUBBERG I OST ; Läubberg, Leuberg I ; Bülach		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade in der Nebenstrasse Wagenbreche - Bülach östlich des Läubbergs.
Bereits überteert.

Projektverfasser	BBB
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ed. Züblin & Cie. AG, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde bereits vor Inventarbeginn überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

23.10.1939: Angebot der Bauunternehmung betr. Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481
1984/162 Bd.30)

26.10.1939: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)

27.10.1939: Bauvertrag betr. Ausführung Schienenbarrikaden beim Leuberg [inkl. der dazu gehörige Strassenbarrikaden?] (BAr E 5481 1984/ 162 Bd.30)

1.4.1940: Vorläufige Abnahme der Schienenbarrikade Leuberg (BAr E 5481 1984/162 Bd.30)

28.8.1940: Zusammenstellung der Vergebung von Geländebarrikaden, Hindernissen etc. Für GPH Läubberg - Höhrain [inkl. Strassenbarrikaden?] Fr. 17'800.- (BAr E 5481 1973/22 Bd.8)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Anlage übersteuert. Mat in B 9098 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02769

35789/TA

Gemeinde	Rorbas	Ortsteil	Rorbas
Flurname	WEISSHALDENMUEHLE		
Koordinaten	2686350 1264650		
Namensvarianten	WEISSHALDENMUEHLE ; Weissshaldenmühle ; Rorbas		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Alte Steckbarrikade im Waldweg im Raum Hardrüti (Rorbas). Betondeckel in Strasse, seitlich rechts einbetonierte Eisenbahnschienen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

26.5.1943: Geniechef Gz Br 6 fordert letzte Massnahmen vor Übergabe. Schienen evt. mit Rostschutzfarbe zu streichen; keine Werkzeuge vorhanden (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
27.11.1943: Übergabe dieser Strassenbarrikade im Raum Gz Rgt 54 (Liste Geniechef Gz Br 6) (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

30.6.1989: Anlage aufgehoben (W T 2745)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 0828 : 89

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02774

0

Gemeinde	Rafz	Ortsteil	Rafz
Flurname	SOLGEN		
Koordinaten	2685000 1274230		
Namensvarianten	SOLGEN ; Umfahrungsstrasse HVS B im Rafzerfeld bei Solgen, Landesgrenze ; Rafz		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Lottstetten - Rafz unmittelbar nach der Schweizer Landesgrenze. In einer Betonplatte liegen 3 Doppelreihen à je 12 Schächte für Einsteckelemente. Tankbarrikaden-Magazin B 9101 direkt am Strassenrand (3,2 m x 2,9 m grosser betonierter Unterstand mit Türabschluss und seitlichen Stützmauern).

Projektverfasser	Kdo Festungskreis 4
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Beispiel einer verhältnismässig selten ausgeführten modernen Strassenbarrikade mit 3 doppelreihigen Riegel. Aussergewöhnliches Tankbarrikaden-Magazin B 9101 direkt am Strassenrand. Gemäss FWK stark ausgefahren.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische Infrastruktur			
Annexbauten	mittel, moyen		

Baugeschichte

16.5.1967: Bauplan (W T 2770)

23.6.1967: Kreditbegehren des Kdt Festungskreis 4 an AGF betr. neue 6-reihige DIN-Trägersperre bei Solgen (W T 2770)

Anfangs Juli 1967: Baubeginn (W T 2770)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat B 9101 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2770 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02782

36232/TA

Gemeinde	Berg am Irchel	Ortsteil	Berg am Irchel
Flurname	BEI DER KIRCHE		
Koordinaten	2687250 1269490		
Namensvarianten	BEI DER KIRCHE ; Chlostergasse ; Berg am Irchel		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade am Dorfrand von Berg am Irchel in der Nebenstrasse Flaach - Teufen. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	nicht bewertet

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde gemäss FWK bereits vor Inventaraufnahme abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2770)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Eiserne Deckel (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02785 03

36231/TA

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	STAUWEHRBRUECKE		
Koordinaten	2687475 1277150		
Namensvarianten	STAUWEHRBRUECKE ; Stauwerkbrücke, Dammkrone Kraftwerk Rheinau ; Rheinau		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Steckbarrikade in der in Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau in Rheinau erstellten Stauwehrbrücke. 18 Schächten für 3 Reihen Schienenböcke.

Projektverfasser	Kdo Festungskreis 4
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Strasse, barricade sur route

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Teilweise erhalten, conserver partiellement**

in Sperrstelle National

Begründung

Element einer Sperrstelle von nationalen Bedeutung. Unüblicher Bautyp (3 Schienenbock-Reihen) und aussergewöhnliche Lage (in der Dammkrone des Kraftwerks Rheinau). Solange als möglich integral zu erhalten (falls nicht möglich, zumindest Deckel zuschweißen)

Inventar Denkmalschutzobjekte (ZH)

Inventarstatus ADAB Nachführung 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	hoch, élevé	Situationswert	
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

13.7.1953: Projektplan (Planarchiv FWK Reg 7)

14.3.1957: Kdt FW Kp 6 schlägt Kdo Festungskreis 4 Numerierung und Bezeichnung der anlässlich des Kraftwerkbaus in Rheinau erstellten Tankbarrikade auf der Stauwerkbrücke vor (W T 2770)

7.5.1957: Meyer, stv. Direktor der Militärverwaltung, orientiert Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft über die Abänderung bestehender bzw. der Errichtung neuer Verteidigungsanlagen, die durch den Bau des Kraftwerks Rheinnau nötig wurden. U.a. Einbau einer Tankbarrikade in der Dammkrone des Stauwehrs (W A 5475)

25.5.1957: Kdt FW Kp 6 teilt Kdo Festungskreis 4 die Koordinaten der neu erstellten Strassenbarrikade mit (W T 2770)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne Planarchiv FWK Reg 7 (Original Projektplan)

Fotoarchiv CD 1313 : 97

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02788

36231/TB

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	SEEWERBEN		
Koordinaten	2689000 1276515		
Namensvarianten	SEEWERBEN ; Radhof ; Rheinau		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Steckbarrikade im Waldperimeter Seewerben in der Nebenstrasse Rheinau - Marthalen.
Bereits überteert. Am linken und rechten Strassenrand sind noch Betonpfähle vorhanden.

Projektverfasser	Geniechef Gz Br 6
Ersteller	
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle National

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde gemäss FWK bereits vor Inventarbeginn überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

1.12.1942: Übernahme des Strassengebiets dieser durch die Truppe instandgestellter
Strassensperre durch das Tiefbauamt des Kantons ZH (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)
31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 2770)

Besondere Eigenschaften

26.11.1942: Betondeckel in «chauss.» Strasse (BAr E 5480 (A) 1973/21 Bd.182)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1313 : 96

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02887

35858/TA

Gemeinde	Kleinandelfingen	Ortsteil	Kleinandelfingen
Flurname	WALDEGG		
Koordinaten	2693930 1274730		
Namensvarianten	WALDEGG ; ; Kleinandelfingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Waldweg nördlich des Anwesens Waldegg, welche die Verteidigungslinie bei Saustall ergänzte (Andelfingen). In einer Betonplatte liegen 2 Doppelreihen Schächte für 6 Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1987: Genehmigtes militärisches Vorprojekt. Im Raum Saustall GPH und Pz Bar für Fr. 270'000.- vorgesehen (direkte Fortsetzung der Verteidigungslinie mit T 2901 und T 2902) (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

7.6.1988: Da das GPH nur durch eine teure Enteignung gebaut werden könnte, stellt der Chef Stab Festungszone 3 einen Antrag zur Abänderung des Vorprojektes. Billigere und umweltfreundlichere Lösung mit einem Standort N von Waldegg (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

15.8.1988: Gestützt auf den Änderungsantrag wurde das militärische Vorprojekt angepasst. Die Verteidigungslinie wird mit dem GPH 2887 und Pz Bar 2887.01 geschlossen; zusätzlich wurde der Stao des ASU (N 6290) festgelegt. Kostenschätzung Fr. 250'000.-. Geplanter Ausbau 1989, GPH T 2887 durch Truppen sowie Pz Bar T 2887.01 und Z Unst N 6290 durch private Bauunternehmer (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

9.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02893

35857/TA

Gemeinde	Andelfingen	Ortsteil	Andelfingen
Flurname	ANDELFINGEN, STR N. FLAACH		
Koordinaten	2693065 1272365		
Namensvarianten	ANDELFINGEN, STR N. FLAACH ; Andelfingen-Haus Jucker ; Andelfingen		
Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade am westlichen Andelfinger Dorfrand in der Nebenstrasse nach Flaach (Ersatz für eine permanente Minensperre). Zweireihiger Doppelriegel mit je 11 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

30.8.1979: Bauplan (W T 2893)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2893 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2893, ZH 2205 Pz Mi Haus Jucker (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2893 (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02907

35857/TB

Gemeinde	Andelfingen	Ortsteil	Andelfingen
Flurname	ANDELFINGEN		
Koordinaten	2693260 1272230		
Namensvarianten	ANDELFINGEN ; Humlikonerstrasse ; Andelfingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade im Dorf Andelfingen in der Nebenstrasse nach Humlikon, kurz nach deren Abzweigung von der Hauptstrasse Andelfingen - Winterthur. Zweireihiger Doppelriegel mit je 8 Schächten für Einsteckelemente in Strassen- und Trottoirperimeter.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.2.1986: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)
20.5.1986: Geländebegehung (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

8.8.1986: Antrag des Kdt Gz Br 6. U.a. anstelle von T 2791 Pz Bar N Abzweigung Humlikon und Pz Bar N Bahnübergang Richtung Sonnenhof - Chrützstrasse neu zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

10.3.1987: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung im Abschnitt Andelfingen (Sperrstellen 635, 636). U.a. T 2907 (N 6255) neu zu bauen. Kostenschätzung T 2907 Fr. 64'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd. 10)

3.4.1987: Vorprojet durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.10)

8.3.1988: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02908

35857/TC

Gemeinde	Andelfingen	Ortsteil	Andelfingen
Flurname	MUEHLIBERG		
Koordinaten	2693700 1272345		
Namensvarianten	MUEHLIBERG ; Mühlberg, Thurtalstrasse ; Andelfingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade quer durch die Strassenverzweigung am östlichen Dorfrand von Andelfingen (Nebenstrasse nach Gütighausen, Flurstrasse Richtung Mühlberg). Teilweise versetzter, leicht abgewinkelter, zweireihiger Doppelriegel mit insgesamt 54 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	mittel, moyen
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	mittel, moyen	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.2.1986: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)
20.5.1986: Geländebegehung (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

8.8.1986: Antrag des Kdt Gz Br 6. U.a. anstelle von T 2792 Pz Bar auf Kantonsstrasse 250 m E und Pz Bar auf Strasse Richtung Mühliberg zu bauen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

10.3.1987: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung im Abschnitt Andelfingen (Sperrstellen 635, 636). U.a. Pz Bar T 2908 (N 6257) neu zu bauen; Pz T 2792 abzubrechen. Kostenschätzung T 2908 Fr. 96'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

3.4.1987: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.10)

22.6.1987: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die wahrscheinlich in den 1960er Jahren [!] gebaut und Ende der 1970er Jahre abgebrochen wurde: Pz Mi Ellikon - Rheinau, ZH 106.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02910

36231/TC

Gemeinde	Rheinau	Ortsteil	Rheinau
Flurname	RHEINAU SUED, STRASSE		
Koordinaten	2687330 1276870		
Namensvarianten	RHEINAU SUED, STRASSE ; Rheinau-Süd ; Rheinau		

Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm

Objektbeschreibung

Permanente Minensperre am südlichen Dorfrand von Rheinau in der Nebenstrasse Richtung Ellikon kurz vor der Abzweigung eines Flurwegs. Diese Strassenbarrikade wurde bereits abgebrochen (überteert).

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter

in Sperrstelle	National

Begründung

Diese permanente Minensperre wurde bereits überteert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

26.5.1977: Plan bestehende und projektierte permanente Minensperre (W T 2900)

26.8.1977: Ausbau der Strasse Rheinau - Ellikon vorgesehen. Chef AGF stimmt der Ersetzung der bestehenden permanenten Minensperre am gleichen Ort durch einen Neubau zu (W T 2900)

24.10.1977: Entscheid des Chefs AGF, dass aus technischen Gründen vorläufig auf den Bau von permanenten Minensperren verzichtet wird (W T 2900)

15.3.1978: Neubau der permanenten Minensperre T 2910 wird bis auf weiteres zurückgestellt (W T 2900)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2910 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2910, ZH 346 Pz Mi Rheinau Süd-Strasse nach Ellikon (Liste FW Kp 6)

15.6.1977: Perm Minensperre liegt innerhalb eines Zugstützpunktes der Kp I/266 (W T 2900)

9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 2900 (Kopie bestehende & projektierte permanenten Minensperre)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02914

35854/TA

Gemeinde	Kleinandelfingen	Ortsteil	Kleinandelfingen
Flurname	ALTES SCHULHAUS		
Koordinaten	2690950 1272750		
Namensvarianten	ALTES SCHULHAUS ; Alten ; Kleinandelfingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Steckbarrikade im Dorfkern von Alten. Betonplatte mit 2 Riegel à 6 und 7 Schächte für Einsteckelemente, teilweise überteert.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.4.1976: Besprechung des Kdt Festungskreis 4 mit Kdt FAK 4 betr. Neubau von PMS im Raum F Div 6 und Gz Br 6. In erster Dringlichkeit (Neubau 1976/77) auszuführen u.a. T 2914 (W 33.6)

8.8.1977: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02916

35859/TA

Gemeinde	Andelfingen	Ortsteil	Andelfingen
Flurname	DAETWILERSTR.		
Koordinaten	2694620 1272010		
Namensvarianten	DAETWILERSTR. ; Dätwilerstrasse, beim Hostbach ; Andelfingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Strassenbrücke über den Hostbach östlich von Andelfingen (Nebenstrasse Andelfingen - Dätwil). Betonplatte mit zweireihigem Doppelriegel à je 6 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.2.1986: Ausbaukonzept F Div 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)
20.5.1986: Geländebegehung (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.10)

10.3.1987: Vorprojekt der permanenten Geländeverstärkung im Abschnitt Andelfingen (Sperrstellen 635, 636). U.a. Pz Bar T 2916 (N 6259) neu zu bauen. Kostenschätzung Fr. 33'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd. 10)

3.4.1987: Vorprojekt durch Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/ 407 Bd.10)

10.9.1987: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die wahrscheinlich in den 1960er Jahren [!] gebaut und Ende der 1970er Jahre abgebrochen wurde: Pz Mi Isenbuck, ZH 2070.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02949

35876/TA

Gemeinde	Feuerthalen	Ortsteil	Feuerthalen
Flurname	LANGWIESEN WERFT		
Koordinaten	2691100 1282860		
Namensvarianten	LANGWIESEN WERFT ; ; Feuerthalen		
Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nähe der Werft von Feuerthalen in der Hauptstrasse nach Langwiesen (Ersatz für eine permanente Minensperre). Betonplatte mit zweireihigem Doppelriegel à je 15 Schächte für Einsteckelemente, sowohl in der Fahrbahn (8) als auch in den beiden anschliessenden Trottoirs (3 bzw. 4).

Projektverfasser	AGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB RÜCKBAU 2012

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

14.2.1979: Projekt- und Bauauftrag des BAGF (an gleicher Stelle als Ersatz der permanenten Minensperre Langwiesen - Feuerthalen) (W 33.6)

28.6.1979: Bauplan (W)

Besondere Eigenschaften

5.12.1953: T 2949 existiert nicht (Liste AGF)

16.9.1968: T 2949, ZH 2088 Pz Mi Feuerthalen-Langwiesen Werft (Liste FW Kp 6)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 2737 : 20

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02958 01

35856/TA

Gemeinde	Trüllikon	Ortsteil	Trüllikon
Flurname	WILDENSBUCH, HAUPTSTR		
Koordinaten	2693000 1278640		
Namensvarianten	WILDENSBUCH, HAUPTSTR ; ; Trüllikon		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in Wildensbuch in der Nebenstrasse nach Mett-Oberschlatt. Betonplatte mit zweireihigem Doppelriegel à je 7 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.4.1976: Besprechung des Kdt Festungskreis 4 mit Kdt FAK 4 betr. Neubau von PMS im Raum F Div 6 und Gz Br 6. In erster Dringlichkeit (Neubau 1976/77) auszuführen u.a. T 2958 [T 2958.01?] (W 33.6)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in F 6540 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 10

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02958 02

35856/TB

Gemeinde	Trüllikon	Ortsteil	Trüllikon
Flurname	WILDENSBUCH, NEBENSTR		
Koordinaten	2693040 1278670		
Namensvarianten	WILDENSBUCH, NEBENSTR ; ; Trüllikon		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in Wildensbuch im Feldweg Richtung Cholfirst. Betonplatte mit zweireihigem Doppelriegel mit 5 und 6 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Regional
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	mittel, moyen	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

2.4.1976: Besprechung des Kdt Festungskreis 4 mit Kdt FAK 4 betr. Neubau von PMS im Raum F Div 6 und Gz Br 6. In erster Dringlichkeit (Neubau 1976/77) auszuführen u.a. T 2958 [T 2958.02?] (W 33.6)

Besondere Eigenschaften

9.1.2001: Mat in F 6540 eingelagert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1909 : 11

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02976

35861/TA

Gemeinde	Ossingen	Ortsteil	Ossingen
Flurname	HEIDI-HUSEN		
Koordinaten	2695840 1273790		
Namensvarianten	HEIDI-HUSEN ; Zufahrtsstrasse Im Heidi - Husen ; Ossingen		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der von der Hauptstrasse Andelfingen - Ossingen abzweigenden Zufahrtsstrasse nach Husen. Betonplatte mit zweireihigem Doppelriegel à 3 bzw. 4 Schächte für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.2.1986: Ausbaukonzept Gz Br 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

28.2.1986: Antrag des Kdt Gz Br 6 an SC FAK 4 betr. Sperrstelle 627. U.a. Sperren im heutigen Ortsstüpt Ossingen sind durch periphere Permanenzen im äusseren Ring von Ossingen zu ersetzen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

3.8.1988: Vorprojekt der 1989 auszuführenden Geländeverstärkung im Abschnitt Ossingen (Sperrstelle 627). Neubau u.a. T 2976 (N 6180) für Fr. 49'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

1.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 02977

35866/TB

Gemeinde	Ossingen	Ortsteil	Ossingen
Flurname	GUGGENBUEEL STR.		
Koordinaten	2696750 1273410		
Namensvarianten	GUGGENBUEEL STR. ; Guggenbühlstrasse, Strasse Ossingen - Gütighausen/Niederneunforn ; Ossingen		
Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route		

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Ossingen - Gütighausen im Engnis Guggenbüel.
Zweireihiger Doppelriegel mit je 3 Schächten für Einsteckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.2.1986: Ausbaukonzept Gz Br 6 (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

28.2.1986: Antrag des Kdt Gz Br 6 an SC FAK 4 betr. Sperrstelle 627. U.a. Sperren im heutigen Ortsstüpt Ossingen sind durch periphere Permanenzen im äusseren Ring von Ossingen zu ersetzen (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

3.8.1988: Vorprojekt der 1989 auszuführenden Geländeverstärkung im Abschnitt Ossingen (Sperrstelle 627). Neubau u.a. T 2977 (N 6182) für Fr. 80'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

1.9.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die wahrscheinlich in den 1960er Jahren [!] gebaut und Ende der 1970er Jahre abgebrochen wurde: Pz Mi SBB Unterführung Basadingen, TG 196.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03040

35968/TA

Gemeinde	Turbenthal	Ortsteil	Turbenthal
Flurname	BICHELSEE		
Koordinaten	2710175 1257080		
Namensvarianten	BICHELSEE ; Strandbad Bichelsee, Bichelsee Nord und Süd ; Turbenthal		
Erste Nutzung	GPH, obstacle ac terrain		
Aktueller Bautyp	GPH, obstacle ac terrain		

Objektbeschreibung

Lediglich aus «Drachenzähnen» bestehendes Geländepanzerhindernis, welche das natürliche Hindernis Bichelsee an seinen beiden Flanken verstärkte (Sperrre der Achse Wil - Turbenthal). Total 62 Reihen, wovon 24 (ca. 100 m) zwischen dem Bichelsee und Rüetschberg (dieser Abschnitt nördlich des Bichelsees im Naturschutzgebiet gehört zum Kanton TG), 10 (ca. 30 m) zwischen Bichelsee und Hauptstrasse sowie 28 (ca. 60 m) SE der Strasse liegen. Die Betonhöcker stehen in erster Linie auf Streifenfundamenten; im Bereich des Seeufers findet allerdings eine grosse Betonplatte anstelle von Streifenfundamenten Verwendung.

Projektverfasser	L Br 3
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	GPH «Toblerone», obstacles ac terrain «toblerones»

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Integral erhalten, conserver intégralement**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Panzersperre, mit der das natürliche Hindernis Bichelsee auf beiden Seiten verstärkt wurde. Zusammen mit T 2519 und T 2577 die letzten Geländepanzerhindernisse im Inventar des Kantons Zürich mit «Drachenzähnen» (Hindernis mit abwechslungsweise grösseren u

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen
Bautechnik	mittel, moyen
Typologie	mittel, moyen
Bauzeit	
Tarnung	
Zustand	mittel, moyen
Bewaffnung	

Eigenwert Bau	hoch, élevé
Historischer Wert	gering, limité
Situationswert	hoch, élevé
Naturschutzwert	hoch, élevé

Technische
 Infrastruktur
 Annexbauten gering, limité

Baugeschichte

28.3.1940: Situationsplan (W)

31.5.1940: Karte der Landes- und Grenzbefestigung und der Bauten der Armeestellung auf Grund der Meldungen der Truppe und des BBB. Am nördlichen Ufer des Bichelsees Höckerhindernis vorhanden (BAr E 27/ 17302 Bd.2)

20.4.1945: Übergabe an FW Kp 7 (W T 3026)

30.6.1954: Verpachtung der Tanksperre Bichelsee, TG 5020, Kataster No. 2288 an Badegenossenschaft Bichelsee. «Die Verpachtung erfolgte, weil sich um und auch [in] dem Pachtgrundstück unberechtigterweise Leute aufhielten, die vom Bademeister nicht weggewiesen werden konnten.» (W T 3026)

26.7.1967: Vize-Direktor Eidg. Militärverwaltung teilt Heinrich Af- feltranger, Turbenthal mit, dass Gesuch um Überdeckung des GPH-Teilabschnitts zwischen See und Staatsstrasse (Platz für Parkplätze für das Strandbad) abgelehnt wurde (W T 3026)

15.11.1988: Kdt Mot Füs Bat 98 beantragt 3 Zugsunterstände und 1 Kp KP. Da der Gegner nach einem Durchbruch durch den Rm des Pz Rgt 9 u.a. entlang der Bichelseeachse in das Schlüsselgelände Turbenthal stossen kann, möchte er im Raum Bichelsee mit 1 Mot Füs Kp die Pz Hindernisse ausnützend die Engnisse sperren und aufgefahrenen Gegner vernichten (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

30.1.1989: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Bichelsee (Sperrstelle 7010).

1989 GPH südlich der Strasse Bichelsee - Seelmatten durch ein GPH 52 zu ersetzen, Kostenschätzung Fr. 260'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

1.3.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

Besondere Eigenschaften

26.6.1967: Höckerhindernis Bichelsee-Süd, bestehend aus den Teilab- schnitten Bichelsee bis Staatsstrasse und Staatsstrasse bis Wald (W T 3026)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text
 Pläne W T 3026 (Kopie Situationsplan)
 Fotoarchiv CD 1250 : T 3040_01->19
 ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03040 01

35968/TB

Gemeinde	Turbenthal	Ortsteil	Turbenthal
Flurname	BICHELSEE		
Koordinaten	2710150 1257125		
Namensvarianten	BICHELSEE ; ; Turbenthal		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Wil - Turbenthal südlich des Bichelseeufer (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). Besteht aus zwei Doppelreihen à 11 Schächte für DIN-Trägern auf einer einzigen grossen Betonplatte.

Projektverfasser	L Br 3
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle Lokal

Begründung

Normale neuzeitliche Panzerbarrikade ohne besonderen Wert.

Perimeter Schutzzone Bichelsee

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	hoch, élevé	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	hoch, élevé		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten	hoch, élevé		

Baugeschichte

1.6.1943: Aufnahmeplan (W)

20.7.1943: Übergabe an FW Kp 7. Ein grosser Teil der Deckel ausgefahren, 1 Schiene abgebrochen, 3 Schienen angebrochen (W T 3026)
20.2.1958: Angebot der Bauunternehmung (gemäss Vertrag)
12.3.1958: Kreditbewilligung von Fr. 11'000.- für neue Betonplatte (W T 3026)
3.4.1958: Vertrag mit Baugeschäft Lorenz Garatti, Bichelsee betr. Abbruch und Neuerstellung der Fahrbahnplatte der Strassensperre Bichelsee. Vertragssumme Fr. 10'164.- (W T 3026)
8.4.1958: Beginn 1. Bauetappe (W T 3026)
19.4.1958: Nachtrags-Kreditbegehren von Fr. 2'000.-, weil sich beim Aufbrechen des Fahrbahnbelages gezeigt hat, dass diese Strassensperre kein Fundament besitzt und auch der vorhandene Strassenkoffer nicht aus frostsicherem Material besteht; der gesamte Unterbau muss nun erneuert werden (W T 3026)
21.4.1958: Nachtrags-Kreditbewilligung von Fr. 2'000.- (W T 3026)
22.5.1958: Bauende (gemäss Vertrag)
15.8.1958: Provisorische Abnahme neue Fahrbahnplatte der Strassen- sperre Bichelsee T 3040a (W T 3026)
30.1.1989: Vorprojekt der Geländeverstärkung im Abschnitt Bichelsee (Sperrstelle 7010). 1989 defekte Pz Bar T 3040.01 zu sanieren; Kostenschätzung Fr. 110'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)
1.3.1989: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.3)

Besondere Eigenschaften

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 3026 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 3040.01_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03564

36407/TA

Gemeinde	Dürnten	Ortsteil	Dürnten
Flurname	WEBEREI, RUETI		
Koordinaten	2706850 1235400		
Namensvarianten	WEBEREI, RUETI ; Rüti-Kirchrainstrasse, Kirchweidstrasse ; Dürnten		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in einer Nebenstrasse in Rüti (Ersatz für die am gleichen Standort gebaute alte Strassenbarrikade). Besteht aus drei Doppelreihen mit insgesamt 31 Schächte für Einsteckelemente in einer grossen Betonplatte. Teils überteert.

Projektverfasser	Geniechef 7. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asphaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	mittel, moyen
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

1.6.1943: Aufnahmeplan (W T 3560)
13.7.1943: Übergabe an FW Kp 14 (W T 3560)

31.1.1944: Gemäss Kostenzusammenstellung durch Geniechef 7. Div verfasst und durch Trp ausgeführt (W T 3560)

Besondere Eigenschaften

31.1.1944: Strassensperre Kirchenrainstrasse, 435, ZH 5401, Koord. 706.850/235.400 (W T 3560)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 3560 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 3564_01->04

ADAB CD 1314 : 26, 27

CD 1250 : T 3564_01->04

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03566

36406/TA

Gemeinde	Wald (ZH)	Ortsteil	Wald
Flurname	SPINNEREI, WALD		
Koordinaten	2710820 1236720		
Namensvarianten	SPINNEREI, WALD ; Tiefenhof, Tüfenhof ; Wald (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Ehemalige Steckbarrikade in der Hauptstrasse Wald - Rüti im Raum Tüfenhof. Bereits abgebrochen.

Projektverfasser	Geniechef 7. Div
Ersteller	Truppe, troupe
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Diese Strassenbarrikade wurde gemäss C. Rissi bereits um 1990 abgebrochen.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

1.6.1943: Aufnahmeplan (W T 3560)

12.7.1943: Übergabe an FW Kp 14 (W T 3560)

31.1.1944: Gemäss Kostenzusammenstellung durch Geniechef 7. Div verfasst und durch Trp ausgeführt (W T 3560)

22.8.1956: AGF mit der Überteuerung der Anlage einverstanden, weil auf eine Anpassung der Barrikade an das neue Strassenniveau der hohen Kosten wegen verzichtet wird (W T 3560)

5.9.1956: Strassensperre überteert (W T 3560)

11.11.1987: Da das bestehende Spr O M 2486 nördlich über Goldbach - Fägswil nach Rüti auf einer relativ gut ausgebauten Strassen umfahren werden kann, beantragt des Kdt Ter Zo 4 den Bau einer neuen Pz Bar T 3572 und die Sanierung der überteerten Pz Bar T 3566 an gleicher Stelle (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

9.1.1988: Detailrekognoszierung. Neuer Stao der überteerten Pz Bar T 3566 festgelegt (250 m E, neu T 3572). Diese Lösung ist taktisch besser, da die Panzerabwehrwaffen beidseits der Kantonsstrasse flankierend eingesetzt werden können und T 3572 im Ortsstützpunkt gut integriert ist (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

15.1.1988: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Abschnitt Raum Wald/Oberdürnten (Ter Zo 4) (Sperrstellen 7620/7621). U.a. Neubau der T 2572 anstelle der überteerten Pz Bar T 3566, Kostenschätzung Fr. 75'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

3.3.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

31.12.1988: Anlage aufgehoben (W T 3560)

Besondere Eigenschaften

31.1.1944: Strassensperre Spinnerei Wald, 447, ZH 5408, Koord. 710.850/236.730 (W T 3560)

15.8.1956: Strassensperre Spinnerei Wald, Koord. 710.820/236.720 besteht aus einer Betonplatte und 61 Schächten (W T 3560)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 3560 (Kopie Aufnahmeplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 3566_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03567

35954/TA

Gemeinde	Wald (ZH)	Ortsteil	Wald
Flurname	STRICKENBERG		
Koordinaten	2711150 1236700		
Namensvarianten	STRICKENBERG ; ; Wald (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Nebenstrasse Wald - Rüti unmittelbar vor dem Bahnübergang. Betonplatte mit zwei Doppelreihen mit total 12 Schächte für Steckelemente.

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	
Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

3.3.1988: Projektauftrag (W T 3560)

27.5.1988: Auftrag für das Erstellen des Bauprojekts betr. Normbarrikade aus 2 Betonriegeln mit 2 Reihen Einsteckelemente gemäss Typen-plänen BAGF (W T 3560)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Wald-Nord, 460a, ZH 5409.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne

Fotoarchiv CD 1250 : T 3567_01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03572

35954/TB

Gemeinde	Wald (ZH)	Ortsteil	Wald
Flurname	TUEFENHOF		
Koordinaten	2711090 1236810		
Namensvarianten	TUEFENHOF ; ; Wald (ZH)		

Erste Nutzung	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Strasse, bar ac sur route

Objektbeschreibung

Moderne Steckbarrikade in der Hauptstrasse Wald - Rüti bei Tüfenhof. Betonplatte mit zwei Doppelreihen à je 8 Schächte für Steckelemente im Strassen- und Trottoirperimeter. Gemäss C. Rissi Betonplatte nicht sichtbar, Teerbelag [?].

Projektverfasser	BAGF
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	

Konstruktion	TB Asphaltstrasse, barricade sur route asfaltée

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	nicht bewertet
Begründung	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	mittel, moyen	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	mittel, moyen		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

10.3.1981: Zerstörungskonzept FAK 4 (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

13.10.1987: Takt/tech Beurteilung Sperrstellen 658 und 693 (BAR E 5480 (C) 1995/407 Bd.1)

11.11.1987: Da das bestehende Spr O M 2486 nördlich über Goldbach - Fägswil nach Rüti auf einer relativ gut ausgebauten Strassen umfahren werden kann, beantragt des Kdt Ter Zo 4 den Bau einer neuen Pz Bar T 3572 und die Sanierung der überbauten Pz Bar T 3566 an gleicher Stelle (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

9.1.1988: Detailrekonstruktion. Neuer Stao der überbauten Pz Bar T 3566 festgelegt (250 m E, neu T 3572). Diese Lösung ist taktisch besser, da die Panzerabwehrwaffen beidseits der Kantonsstrasse flankierend eingesetzt werden können und T 3572 im Ortsstützpunkt gut integriert ist (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

15.1.1988: Vorprojekt der 1988 auszuführenden Geländeverstärkung im Abschnitt Raum Wald/Oberdürnten (Ter Zo 4) (Sperrstellen 7620/7621). U.a. Neubau der T 2572 anstelle der überbauten Pz Bar T 3566, Kostenschätzung Fr.75'000.- (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

8.2.1988: Bauplan (W)

3.3.1988: Projekt von Chef BAGF genehmigt (BAr E 5480 (C) 1995/407 Bd.2)

3.3.1988: Projektauftrag T 3572 (als Ersatz für T 3566) (W T 3560)

27.5.1988: Auftrag für das Erstellen des Bauprojektes betr. Normbarrikade aus 2 Betonriegeln mit 2 Reihen Einsteckelemente gemäss Typen-plänen BAGF (W T 3560)

Besondere Eigenschaften

Wiederverwendung der Werknummer einer Anlage, die während des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde: Strassenbarrikade Obstwachs-Schmerikon, 33/4, SG 5102.

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W (Kopie Bauplan)

Fotoarchiv CD 1250 : T 3572_01->02

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03685

35747/TA

Gemeinde	Horgen	Ortsteil	Horgen
Flurname	SIHLWALD, SIHLTALBAHN		
Koordinaten	2684860 1234960		
Namensvarianten	SIHLWALD, SIHLTALBAHN ; Eichtobel, Tankbarrikade Nr. 6 6. Div ; Horgen		
Erste Nutzung	Pz Bar Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		
Aktueller Bautyp	Pz Bar in Bahnlinie, bar ac sur voie ferrée		

Objektbeschreibung

Stahlspinne im Gleisperimeter der Sihltalbahn ca. 1 km südlich der Station Sihlwald. Diese ersetzte eine alte Steckbarrikade, die gemäss C. Rissi ca. 1995 abgebrochen wurde.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Max Tanner, Bauunternehmung, Zürich
Konstruktion	Stahlspinne, araignées en acier

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt **Dokumentieren, documenter**

in Sperrstelle nicht bewertet

Begründung

Die ursprüngliche Pz Bar (bis ca. 1995) ist liquidiert, die heutige Stahlspinne ist ohne besonderen Wert.

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	gering, limité	Eigenwert Bau	gering, limité
Bautechnik	gering, limité	Historischer Wert	gering, limité
Typologie	gering, limité	Situationswert	gering, limité
Bauzeit		Naturschutzwert	gering, limité
Tarnung			
Zustand	gering, limité		
Bewaffnung			
Technische			
Infrastruktur			
Annexbauten			

Baugeschichte

13.1.1941: Situationsplan (W T 3667)

8.2.1941: Angebot der Bauunternehmung. Angebotssumme Fr. 1'141.- (W T 3667)
20.2.1941: Bauvertrag zwischen Kdo 6. Div und Bauunternehmung Max Tanner, Zürich betr. Bahnsperre Sihltalbahn zwischen Sihlbrugg und Sihlwald. Vertragssumme Fr. 1'141.- (W T 3667)
21.2.1941: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
8.3.1941: Bauende (gemäss Bauvertrag)
18.3.1941: Verzeichnis des Geniechefs 6. Div betr. Strassensperren. Nr. 6 Sihlwald-Eichtobel, Sihl-TB Koord. 684.860/234.890 fertig ge- baut (BAr E 27/17376 Bd.6)
30.6.1944: Kosten-Zusammenstellung Bahnsperre Sihltalbahn - Eichtobel. Bauarbeiten Fr. 2'585.-, Depotkiste Fr. 195.-, bewegliche Einbauelemente Fr. 609.- sowie Projekt/Bauleitung Fr. 101.-, also insgesamt Fr. 3'490.- (W T 3667)

Besondere Eigenschaften

13.1.1941: Eisenbahnschienensperre nach Typenplan BBB Nr. 8416 (W T 3667)
3.4.1941: Verzeichnis der Strassensperren im Raum des Ter Rgt 79, Beilage zum Op Bf des Kdt 6. Div. U.a. Sihltalbahn, Eichtobel Koord. 684.860/234.890 (BAr E 5795/318)

Inschriften und Raumschmuck

Quellen

Text

Pläne W T 3667 (Kopie Situationsplan und Plan betr. Reparatur Tf-Leitung)

Fotoarchiv CD 1250 : T 3685_01

ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien



Inventar der Kampf- und Führungsbauten ADAB

08.05.2023

ZH_T 03693

35822/TA

Gemeinde	Wädenswil	Ortsteil	Hütten
Flurname	FINSTERSEEBRUECKE, STRASSE		
Koordinaten	2690900 1225300		
Namensvarianten	FINSTERSEEBRUECKE, STRASSE ; Finsterseebrücke, Tankbarrikade Nr. 15 6. Div ; Wädenswil		
Erste Nutzung	Perm Minensperre, bar mi perm		
Aktueller Bautyp	Perm Minensperre, bar mi perm		

Objektbeschreibung

Ehemals permanente Minensperre (alter Typ 1954 ohne Schachtdeckel) in der Hauptstrasse zwischen Hütten und Menzingen unmittelbar vor der Finsterseebrücke, welche die ungefähr an demselben Standort befindliche, alte Steckbarrikade aus dem Zweiten Weltkrieg ersetzte. Gemäss C. Rissi um 1992 überteert.

Projektverfasser	Geniechef 6. Div
Ersteller	Bauunternehmer, entrepreneur
Unternehmen	Ferrari & Co., Bauunternehmung, Wädenswil
Konstruktion	Perm Minensperre, bar mi perm

Inventar-Einstufung ADAB

Objekt	Dokumentieren, documenter
in Sperrstelle	Lokal
Begründung	
Diese Strassenbarrikade wurde bereits überteert.	

Inventarstatus ADAB

Beurteilung Zustand 1995

Bauqualität	Eigenwert Bau
Bautechnik	Historischer Wert
Typologie	Situationswert
Bauzeit	Naturschutzwert
Tarnung	
Zustand	
Bewaffnung	
Technische	
Infrastruktur	
Annexbauten	

Baugeschichte

- 10.7.1940: Neues Projekt für die Landesbefestigung von Oberst Meili, Beauftragte für Festungen. Abwehrfront umfasst u.a. befestigte Zone «Sihl», bei der die Abschnitte Wollerau - Sihl & Zugerberg - Zugersee besonders stark auszubauen seien. Bei Finsterseebrücke je 1 Ik-Werk und kurzes Höckerhindernis vorgesehen (BAr E 27/17302 Bd.2)
- 11.10.1940: Angebot der Bauunternehmung. Eingabesumme Fr. 2'370.- (W T 3667)
- 15.10.1940: Bauvertrag betr. Strassensperre bei Finsterseebrücke auf der Strasse zwischen Hütten und Menzingen. Vertragssumme Fr. 2'370.- (W T 3667)
- 16.10.1940: Baubeginn (gemäss Bauvertrag)
- 30.11.1940: Bauende (gemäss Bauvertrag)
- 5.4.1956: Angesichts der Neugestaltung der Strasse Hütten - Menzingen und der damit verbundenen Überschüttung der Strassenbarrikade schlägt Oberstdiv Rathgeb dem Kdt 4. AK die Erstellung einer neuen Schienenbarrikade oder einer permanenten Minensperre vor (W T 3667)
- 2.5.1956: AGF stimmt Einbau einer permanenten Minensperre im neuen Strassentrasse zu (W T 3667)
- 23.5.1957: Strassenbarrikade abgebrochen (W T 3667)
- 9.4.1958: Situationsplan betr. perm Minensperre Strasse Finsterseebrücke - Ziegelhüsli (W T 3667)
- 8.5.1958: Kreditbegehren von Fr. 1'600.- betr. Anpassungsarbeiten und Einbau von Minenzellen (W T 3667)
- 19.5.1958: Kreditbewilligung von Fr. 1'600.- (W T 3667)

Besondere Eigenschaften

- 3.4.1941: Verzeichnis der Strassensperren im Raum des Inf Rgt 278, Beilage zum Op Bf des Kdt 6. Div. U.a. Nr. 15 Finsterseebrücke Str. Hütten - Menzingen Koord. 690.980/225.260 (BAr E 5795/318)
- 9.1.2001: Anlage überteert (AGFA-Liste)

Inschriften und Raumschmuck**Quellen**

Text
Pläne W T 3667 (Kopie Situationsplan)
Fotoarchiv
ADAB

BAr = Bundesarchiv Bern; W, Z = Archiv armasuisse Immobilien